

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Herrn Regionalliga I

Staffel 1
Der Club an der Alster, 1
Hannoverscher Tennisverein, 1
Marienthaler THC, 1
HTV Hildesheim, 1
THC am Forsthof Hamburg, 1

Staffel 2
Klipper THC auf der Uhlenhorst, 1
SV Berliner Bären, 1
Oldenburger Tennisverein 1905, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
THC von Horn und Hamm, 1

Sonntag, 20. 5.

11 8001 Langenhagen, 1 - HTV Hannover
11 8002 Marienthal, 1 - Alster, 1
11 8003 HTV Hildesheim, 1
11 8004 Berl. Bären, 1
11 8005 THC am Forsthof, 1

Sonntag, 24. 5.

11 8007 HTV Hildesheim, 1
11 8008 A. Hildesheim, 1
11 8009 Forsthof, 1 - Marienthal, 1
11 8011 Nikolassee, 1 - Marienthal, 1
11 8012 Horn/Hamm, 1
11 8013 OTe...

Damen Verbands

Gruppe A
SV Berliner Bären, 2
Sport- und Tennisverein C
Berliner Sport-Verein 189
Sport-Club Brandenburg
TSV Wedding 1862, 1
SV Zehlendorfer Wespe

Gruppe B
Nikolassee Tennis-Clu
Tennis-Vereinigung F
TC 1899 Blau-Weiß, 3
Askanischer Sport-C
TC Mariendorf, 1
Olympischer Sport

Gruppe C
TC Lichtenrade W
Verein für Leibes
Tennis-Club H
TC Tiergarten Sc
Tennis-Club Ho

Sonntag, 9. 6.

11 8618 HTV
11 8619 DTV
11 8620 Olyrr
11 8621 RWB
11 8622 Marie
11 8623 GWA
11 8624 Friedr

Sonntag, 10. 6.

11 8625 DTV
11 8626 schwe
11 8627 Olymp
11 8628 GG W
11 8629 Marien
11 8630 GWA
11 8631 HTVC

Sonntag, 8. 7.

11 8637 RW Br
11 8638 BTTC,
11 8639 BTHC Braunschweig, 1
11 8640 Neum., 1
11 8641 Friedr

Spielergebnisse 1990
Anschriften West und Ost



60

JAHRE
BMW



Junge 318i

Die Favoriten beim sportlichen Ereignis: junge 318i in Top-Form, wenig gelaufen, ausgestattet wie Profis: ABS, Leichtmetallräder, Servolenkung, Zentralverriegelung, Schiebedach, Metallic-Lackierung, Sportsitze, Stereo-Radio-Cassette. Der Barpreis: **DM 28.900,-** oder 36 Monate Leasing über die BMW Bank für **DM 299,-** im Monat, 45.000 km, Anzahlung DM 9.750,-. Da werden die anderen hinterherlaufen.

BMW Niederlassung. Na bitte.

Niederlassung
Berlin

Kurfürstendamm 31, Berlin 15, Telefon 0 30/8 82 77 11,
Huttenstraße 49-56, Berlin 21, Telefon 0 30/3 46 95 -0

Inhaltsverzeichnis

Hallenmeisterschaften	5
Protokoll	
Jahreshauptversammlung	9
DTB in Berlin	12
Grand-Prix-Vorschau	14
Seniorenmeister	15
Jugendmeisterschaften	17
Spielansetzungen	21
Berliner Vorstand	42
Vereinsadressen Westberlin	43
Vereinsadressen Ostberlin	50
Norddeutsche Meisterschaften	53
Preisfrage	54
Portrait Wolfgang Haase	55
Pressearbeit-Leitfaden	58
Neue Vereinsbesteuerung	61
BHC ist Fußballmeister	62
Termine Bundesliga-Heimspiele	64
Clubmeister 1989	65
Trainer-Zuschußliste des BTV	67
Terminplan 1990	69

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon 8 21 18 47/8 25 30 26

ANZEIGEN — Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 26 16 29

Jahresabonnement

24,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Beilagenhinweis: Der Gesamtauflage liegt eine Werbung des BERLIN EXCELSIOR HOTEL bei.



Übrigens . . .

es hat sich in Berlin in den letzten Wochen und Monaten viel getan, nicht nur auf dem zwischenmenschlichen und politischen Sektor. Auch im Tennisbereich sind Kontakte geknüpft worden. Spielerisch fand dieses mehr im Westen unserer Heimatstadt statt, da im Ostteil und in der DDR kaum Hallenmöglichkeiten gegeben sind. Auf Verbands- und Vereins-ebene aber fanden eine Vielzahl von Treffen hüben und drüben statt. Eine vor wenigen Monaten noch unmöglich scheinende Normalität bahnt sich an.

Besucher aus der DDR informierten sich in großer Zahl bei den Berliner Hallenmeisterschaften über den hiesigen Leistungsstand, die Verbandsspitzen treffen sich regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen, auftauchende Probleme zu besprechen und eventuell benötigte Hilfen mit Augenmaß und großer Sensibilität zu diskutieren und eventuell in Angriff zu nehmen. Die Schiedsrichter haben Treffen und sind bereits bei einer

vereinbarten Zusammenarbeit bei Ausbildung und Einsätzen. Es tut sich etwas!

Was genau alles an Aktivitäten läuft, das würde ich gerne auch von Ihnen erfahren.

Die Deutsche Bank informierte mich über ein Treffen mit der BSG Rotation Berlin-Mitte, der BTTC knüpfte Kontakte zum TSV Mikroelektronik Stahnsdorf und zum Grün-Weiß Baumschulenweg, beim BSV 92 spielten Jugendliche aus Friedrichshagen. Das aber ist bestimmt nicht alles. Schreiben Sie mir doch bitte, zu welchen Vereinen Sie Kontakte aufgenommen haben.

In einer der nächsten Ausgaben des Berliner Tennisblattes werden wir uns dann eingehend mit diesem Thema befassen. Auch der Verband wird dann ausführlich seine Mitglieder an dieser Stelle über alle unternommenen Aktivitäten und deren Ergebnisse berichten.

Jürgen Dechsling

mientus

EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

Problem „Tennislärm-Messung“

Durch die in den letzten Jahren aufgekommene Begeisterung für den Tennissport sind nicht nur viele neue Tennisanlagen und -plätze entstanden, sondern auch viele Probleme. Einige — nicht selten übersensibel — Nachbarn von Tennisanlagen erzwangen und erzwingen vor Gericht Einschränkungen des Spielbetriebes oder Schließungen ganzer Anlagen.

Dabei stützen sich die Richter auf eine Rechtslage, die in weiten Teilen Lücken aufweist. In gerichtlichen Gutachten kommt es zu großen Unterschieden, die meist zu Ungunsten des Sports ausgelegt werden. Fast immer ungeklärt beispielsweise sind Meßverfahren des Lärmpegels und Ort der Messung.

Um diese Rechtsunsicherheit beizulegen, hat jetzt der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) den Entwurf einer Richtlinie „zur Beurteilung der durch Freizeitaktivitäten verursachten und von Freizeitrichtungen ausgehenden Geräusche“ erarbeitet. Der Deutsche Tennis Bund (DTB) sieht darin eine solide Basis für einen gerechten Interessenausgleich zwischen sporttreibenden und ruhebedürftigen Menschen, da bisher fehlende, sachgerechte Maßstäbe gegeben werden. Dennoch ergeben sich aus der Sicht des DTB einige zusätzliche Forderungen, die in diese Richtlinie aufgenommen werden sollten.

So soll sich der Meßort immer 0,5 m von der Mitte des geöffneten Fensters befinden. Bei einem Aufenthalt im Freien muß ein höherer Geräuschpegel in Kauf genommen werden.

Das derzeit praktizierte Takt-Maximalpegel-Verfahren überzeichnet den Geräuschpegel beim Tennis um ca. 7—8 dB. Bei Beibehaltung dieses Verfahrens ist es notwendig, einen entsprechenden Ausgleich zu schaffen. Ein solcher Ausgleich ist auch nötig für die Tatsache, daß sich die Tennissaison auf

Außenanlagen über nur 4,5 Monate erstreckt.

Sportanlagen, die bereits vor den benachbarten Wohngebieten bestanden, müssen besser geschützt werden. Der

DTB schlägt dazu vor, vom gemessenen Geräuschpegel 10 dB abzuziehen.

Zusätzlich zum besseren Schutz der Anlagen sollte — infolge der Sommerzeit — der Richtwert für die Tageszeit um eine Stunde bis 21 Uhr verlängert und die mittägliche Ruhezeit von 13 bis 15 Uhr an 18 Sonn- und Feiertagen ausgesetzt werden, um die Mannschaftsspiele ordnungsgemäß durchführen zu können.



Wie rechnet sich das eigentlich?

ATP wertet die besten 14 Turniere in 52 Wochen

Wer viel spielt, profitiert — wer in diesem Jahr nur bei wenigen Turnieren der ATP-Tour am Ball ist, der könnte vom neuen Rechensystem der Weltrangliste benachteiligt sein: Der ATP-Wertung liegt seit diesem Jahr ein neuer Modus zugrunde. Die wesentlichen Veränderungen sollen nachfolgend kurz erläutert werden.

Wichtigster Unterschied gegenüber dem 1973 eingeführten (und seither nicht veränderten) bisherigen Ranglistensystem ist, daß der ATP-Computer nicht mehr alle, sondern nur noch die 14 besten Turniere eines Spielers innerhalb ei-

nes festgelegten Zeitraumes von 52 Kalenderwochen wertet. Das hat den Vorteil, daß etwa ein dem Spieler ungelegener Bodenbelag nicht mehr ins Gewicht fallen muß. Der Rechner eliminiert — bei genügender Anzahl gespielter Turniere das schlechte Abschneiden automatisch. Hat ein Profi weniger als 14 Wettbewerbe gespielt, werden allerdings alle Ergebnisse berücksichtigt.

Statt 30 Bonuspunkte gibt es für einen Sieg über den Ersten der Weltrangliste jetzt 50, ein Erfolg über Nummer 2 bis Nummer 5 bringt 45 Punkte (früher ebenfalls 30). Die Punkte-Kategorie der Championship-Serie reicht von 180 (beim Gewinn eines 500 000-Dollar-Turniers) bis hin zu 300 Punkten (für den Titel eines Zwei-Millionen-Wettkampfes). Für Turniersiege in der World-Serie gibt es zwischen 90 und 150 Bonuspunkten, die Challenger-Liste umfaßt Punktzahlen von 40 bis 70 für Titelgewinne. Spitzenpunktzahlen stehen für Grand-Slam-Siege aus: 400, wenn das Turnier mit zwei Millionen Dollar und mehr dotiert ist, 360 bei mit ein bis zwei Millionen Dollar dotierten Wettbewerben. Anders als bisher kann jetzt jeder Spieler in jeder Turnierkategorie melden — also auch möglicherweise durch einen Titel in einer niedrigeren Preisgeld-Kategorie gegen Ende der Saison sein Punktekonto noch bewußt erhöhen.



Holz Kohlen-grill-spezialitäten

T-Bone-Steak
Porter Haus-Steak
Sirloin-Steak

Nürnberger Rostbratwurst
und Thüringer Rostbratwurst
Spezialität:

Lammteile u. Schweinerippchen
Kalte Platten · Braten
Spanferkel · Rustikale Büffets
HAUSLIEFERUNG
Teplitzer Str. 40, 1000 Berlin 33,
Tel. 8 25 50 22

Sowjetische Erfolge prägten die Berliner Hallenmeisterschaften

Die neuen Berliner Hallenmeister sind der Berliner Tennisgemeinde (noch) kein Begriff, sie heißen Olga Iwanowa bei den Damen und Andris Filimonow bei den Herren. Beide stammen aus der Sowjetunion und werden auf der nationalen UdSSR-Rangliste jeweils an sechster Position geführt. In Berlin verstärken sie die Mannschaften des BTTC.

Für die „echten Berliner“ gab es mit Ausnahme des Herren-Doppels Brandt/Patzke vom ausrichtenden TC Blau-Weiß nichts zu gewinnen. Die in Berliner Mannschaften spielenden Ausländer bestimmten das Geschehen eindeutig und verhalfen den Meisterschaften zu einem recht guten Niveau. Davon überzeugten sich in den letzten Turniertagen auch zahlreiche Tennisfreunde aus der DDR. Sportwart Peter Ristau vom TC Blau-Weiß meinte sogar gesehen zu haben, daß die Mehrzahl der Tennisinteressierten am Endspieltag aus dem Osten den Weg in die schöne Halle im Grunewald gefunden hatte.

Noch einmal Peter Ristau: Er beklagte, daß am Endspieltag der hoffnungsvolle Berliner Tennish Nachwuchs in der Halle nicht zu sehen war. „Wer kein Interesse hat, der verliert auch schnell den Anschluß. So kann die Stagnation im Berliner Tennis nicht behoben werden.“

Olga gewann verdient

Zunächst marschierte sie unangefochten durch die Qualifikation und wurde schon hier von Insidern als Turnierfavoritin gehandelt, dann zog sie im Hauptfeld ziemlich ungefährdet ihre Bahn: Die 23jährige Olga Iwanowa war eigentlich nur im Halbfinale gegen die verbessert erscheinende Landsmännin Julia Salnikova beim hartumkämpften 7:5, 4:6, 6:4 gefährdet. Sie mußte zwar auch im Endspiel gegen Cornelia Grünes vom LTTC Rot-Weiß über drei Sätze gehen, doch hatte sie beim 6:3, 3:6, 6:3 das Geschehen, abgesehen von einer kurzen Schwächephase im zweiten Satz, weitestgehend sicher in der Hand.

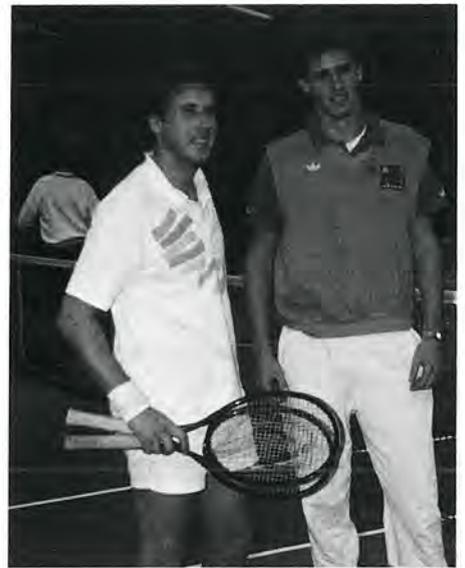
Cornelia Grünes hatte sich im Halbfinale gegen Alla Salnikova, die Zwillingsschwester von Julia, in einem gutklassigen Match mit 6:4, 2:6, 7:5 durchgesetzt. „Ich glaube fast, daß Alla noch gar nicht weiß wie gut sie eigentlich ist“, meinte Sportwartin Urte Schönwälder vom Grunewald TC, die mit der Leistung ihres Schützlings trotz der Niederlage sehr zufrieden war. Auch Cornelia Grünes zeigte, daß die in sie gesetzten Hoffnungen vielleicht doch aufgehen.

Rache der Schwestern

Im Einzel waren Julia und Alla Salni-

kowa jeweils in drei Sätzen im Halbfinale gescheitert, im Doppel aber erreichten sie das höchste Treppchen. Sie besiegten im Endspiel die Titelverteidiger Carolin Franzke und Cornelia Grünes mit 7:6, 3:6, 6:0. Beeindruckend das Spielverständnis der beiden Schwestern, die aber durchaus noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben sollten.

Glatt geschlagene Dritte wurden die Schwestern Stan vom SCC (1:6, 5:7 gegen die Schwestern Salnikova) und die Wespen-Paarung Anne Kröger/Sandra Jochheim mit 1:6, 1:6 gegen die Titelverteidiger.



Strahlende Doppelsieger Michael Brandt und Marc Patzke



Siegerin Olga Iwanowa (r.) und Besiegte Cornelia Grünes werden umrahmt vom Blau-Weiß-Vorsitzenden Dr. Muschiol und Geschäftsführer Rupert Huber



Vor dem Finale strahlten noch beide, am Ende hatte Andris Filimonow (r.) Krister Larzon klar geschlagen

Einseitiges Herren-Finale

Andris Filimonov überragte nicht nur körperlich all seine Konkurrenten, auch spielerisch konnte keiner mithalten. Am besten zog sich noch der junge Blau-Weiße Marc Patzke aus der Affäre, der beim 6:4, 3:6, 0:6 immerhin mit couragiertem Angriffsspiel einen Satz für sich verbuchen konnte. Der Mann aus Riga hatte dann im Endspiel keine große Gegenwehr zu brechen, um den in Britz als Spielertrainer tätigen Schweden Krister Larzon mit 6:3, 6:1 zu schlagen.

Topfavorit Mats Oleen, beim SC Brandenburg tätiger schwedischer Spielertrainer, war sensationell in der ersten Runde gegen den Nikolasseer Marc Vömel mit 4:6, 4:6 ausgeschieden. Dieser wiederum unterlag Krister Larzon, der anschließend auch den Bundesligaspieler Dietmar Hingst vom LTTC Rot-Weiß 6:1, 2:6, 6:3 bezwingen konnte und damit nach eigenen Angaben schon vielmehr erreicht hatte, als er sich erträumt hatte. Für ihn war die Finalniederlage gegen den übermächtigen Filimonov kein Beinbruch.

Tie-Break-Krimi

Ein wahrer Tie-Break-Krimi war das Endspiel im Herren-Doppel. In allen drei Sätzen mußte der Tie-Break entscheiden. Am Ende hatten die beiden Blau-Weißen Michael Brandt und Marc Patzke das gute Ende für sich, Andris Filimonov und Partner Marco Suworow mußten sich geschlagen geben in einem Spiel, das eigentlich zwei Sieger verdient hatte. Schade, daß viele Zuschauer bereits nach den Einzeln die Halle verlassen hatten, denn die Doppel bei Damen und Herren boten ausgezeichneten Sport.

Die neuen Titelträger, sie waren auch schon einmal Berliner Freiluftmeister, hatten im Halbfinale die Paarung Nagel/Salokannel mit 6:3, 7:5 ausgeschaltet. Filimonov und Suworow hatten schon im Halbfinale Schwerstarbeit beim 5:7, 6:2, 6:3 gegen Mall und Müller und in der Runde zuvor gegen Dudek/Markowicz zu verrichten.

Fazit

Die Berliner Hallenmeisterschaften wiesen durch das zahlreiche Auftreten



Die Zwillingsschwestern Julia und Alla Salnikova wurden neue Titelträgerinnen im Damen-Doppel



Unglücklich unterlagen Marco Suworow und Andris Filimonov, alle drei Sätze wurden im Tie-Break entschieden

von Ausländern in Berliner Diensten ein recht gutes Niveau auf. Es bleibt aber zu überlegen, ob man die Ausschreibung nicht in irgendeiner Form abändern sollte, um auch dem Berliner Eigennachwuchs eine Chance zu geben. Gedanken

dazu will sich auch das neue Vorstandsmitglied für Planung und Entwicklung, Wolfgang Haase, machen. Lesen Sie dazu das Portrait auf Seite 55.

Jürgen Dechsling

Gerhard Schmidt

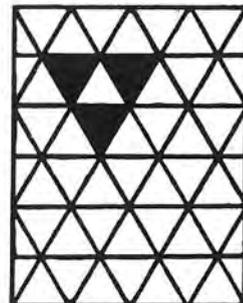
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



Berliner Hallenmeisterschaften

Herren Einzel

1 Oleen	Vömel				
2 Vömel	6:4, 6:4	Larzon	6:2, 7:5		
3 Hinrichs	Larzon			Larzon	
4 Larzon	6:3, 6:2			6:1, 2:6, 6:3	
5 Dudek	Hingst	Hingst			
6 Hingst	7:6, 6:4				
7 Nagel	Duch				
8 Duch	4:6, 6:4, 6:4				
9 Gudde	Gudde	Patzke			
10 Dörr	6:2, 6:2				
11 Monroy	Patzke	7:6, 6:0			
12 Patzke	7:6, 7:5			Filimonov	
13 Marcovic	Filimonov			4:6, 6:3, 6:0	
14 Filimonov	6:3, 6:3	Filimonov			
15 Jovasevic	Titze	6:3, 6:3			
16 Titze	6:4, 6:2				

Filimonov
6:3, 6:1

- Setzliste**
1. Oleen
2. Titze
3. Patzke
4. Dudek

Damen Einzel

1 Franzke	Franzke				
2 Salam	6:0, 6:1	Salnikova	6:4, 6:4		
3 Kröger, Anne	Salnikova			Grünes	
4 Salnikova, Alla	5:7, 7:5, 6:2			6:4, 2:6, 7:5	
5 Grünes	Grünes	Grünes			
6 Schlemmel	6:7, 6:2, 6:3				
7 Kellmann	Kröger, I.				
8 Kröger, Inken	4:6, 6:4, 6:2				
9 Iwanova	Iwanova	Iwanova			
10 Lohrber	6:0, 6:1				
11 Stahl	Stahl	6:0, 6:1			
12 Stan, Corinna	0:6, 6:2, 7:6			Iwanova	
13 Konieczka	Konieczka			7:5, 4:6, 6:4	
14 Jochheim	1:6, 6:3, 6:4	Salnikova			
15 Stan, Livia	Salnikova	6:2, 6:3			
16 Salnikova, Julia	6:0, 6:2				

Iwanova
6:3, 3:6, 6:3

- Setzliste**
1. Franzke
2. Salnikova
3. Grünes
4. Stan, Corinna

Damen Doppel

1 Franzke/Grünes	Franzke/Grünes				
2 Eyb/Gangey	o. Sp.	Franzke/Grünes	6:3, 6:1		
3 Bartholomae/Parr	Bartholomae/Parr			Franzke/Grünes	
4 Kühnast/Schiller	2:6, 6:4, 6:4			6:1, 6:1	
5 Berndt/Mallon	Pfeiffer/Pfeiffer	Kröger/Jochheim			
6 Pfeiffer/Pfeiffer	4:6, 6:4, 6:2				
7 John/Kellner	Jochheim/Kröger	6:1, 4:6, 6:1			
8 Jochheim/Kröger	6:0, 6:1				
9 Hoinkis/Salam	Hoinkis/Salam	Stan/Stan			
10 Hofmeier/Wischnewski	6:2, 6:0				
11 Stan/Stan	Stan/Stan	6:7, 7:5, 6:2			
12 Kellmann/Kröger	o. Sp.			Salnikova/Salnikova	
13 Hund/Severin	Schlemmel/Stahl			6:1, 7:5	
14 Schlemmel/Stahl	6:1, 6:2	Salnikova/Salnikova			
15 Schween/Rienitz	Salnikova/Salnikova	3:6, 6:2, 6:4			
16 Salnikova/Salnikova	6:1, 6:0				

Salnikova/Salnikova
7:6, 3:6, 6:0

1			
2	Brandt/Patzke		
3		Brandt/Patzke	
4	Schwarzer/Weißenborn	o. Sp.	
5			Brandt/Patzke
6	Noak/Schiller		6:4, 6:4
7		Hinrichs/Süßbier	
8	Hinrichs/Süßbier	6:3, 6:4	
9			Brandt/Patzke
10	Boelsen/Huth		6:3, 7:5
11		Matijevic/Matijevic	
12	Matijevic/Matijevic	6:7, 7:5, 6:4	
13	Todorovic/Vömel		Nagel/Salokannel
14	Bräuer/Pallos		6:1, 4:6, 6:3
15		6:1, 7:5	
16		Nagel/Salokannel	
17		7:6, 6:3	
18	Khan/Reff		Brandt/Patzke
19			5:7, 7:6, 7:6
19	Mall/Müller	Mall/Müller	
20		6:2, 7:6	
20	Wegener/Zappe		Mall/Müller
21		6:7, 7:6, 6:4	6:1, 6:3
22		Duch/Durek	
23			Blömeke/Gudde
24		Blömeke/Gudde	6:2, 6:2
25			
25	Filimonov/Suworow		Filimonov/Suworow
26			5:7, 6:2, 6:3
27		Filimonov/Suworow	
28		6:3, 6:1	
29			Filimonov/Suworow
30			6:4, 2:6, 6:4
30	Bernhardt/Thron		
31		Dudek/Marsovic	
31		6:4, 6:4	
32	Dudek/Marsovic		

Damit der Spaß am Fahren bleibt.



hesse

Technisch weit vorn, richtungsweisend im Design und absolut zuverlässig, so soll ein Auto sein, so wie ein Opel von Hesse.

Deshalb präsentieren wir in unserem AutoCenter auf über 1.500 qm nicht nur ständig 200 Neuwagen, gepflegte Gebrauchte sowie

eines der größten Kfz - Teilelager, sondern auch eine der modernsten Lackierereien und Werkstätten.

Opel Hesse AutoCenter

31/ Seesener Str. 58 - 59

Telefon 89 60 910

Protokoll

der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e.V. am 12. Februar 1990

Tagungsort: Hotel Inter-Continental Berlin, Budapester Straße 2, 1000 Berlin 30. Tagungsbeginn: 19.20 Uhr Tagungsende: 22.45 Uhr Stimmberechtigt: 86 Vereine mit 167 Stimmen.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1989
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht des Disziplinarausschusses
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Ersatzwahl gem. § 13 der Satzung
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Haushaltsvoranschlag 1990
Feststellung der Jahresbeiträge und Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen.
12. Anträge
 - a) für Satzungs- u. Spielordnungsänderungen
 - b) sonstige
13. Festlegung der Turniertermine 1990
14. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes Siegfried Gießler eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Vor Behandlung von TOP 1 verliest er den Antrag des TK Blau-Gold Steglitz auf Terminverlegung der Preisverteilung an die Klassensieger. Mit 77 zu 54 Stimmen wird beschlossen, den Punkt 4 der Tagesordnung an das Ende der Versammlung zu legen.

Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend für diese nennt Siegfried Gießler die Herren Wolfgang Stumpe und Charly Meyer.

TOP 1

• Siegfried Gießler begrüßt die anwesenden Vertreter von 74 Vereinen mit 154 Stimmen.

• Es fehlen die Vertreter der Vereine:
SV Weissblau Allianz Berlin e. V.
Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V.
TuS Makkabi Berlin e. V.
SC Siemensstadt Berlin e. V.
Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V.
Tennis-Club Westend 59 e. V.
Club de Tennis Francais de Berlin
Reinickendorfer Füchse e. V.
TSV Berlin-Wittenau 1896 e. V.
Schwerhörigen-Sport-Club im Schwerhörigen-Verein Berlin e. V.

S. C. Berliner Amateure e. V.
BFC Südring e. V. 1935

TOP 2

Zum Bericht über das Geschäftsjahr 1989 werden keine Fragen gestellt. Er



Silberne Ehrennadel für Helga Trojahn



Wolfgang Hasse erhielt die Silberne von Siegfried Gießler überreicht

2. Tennis-Turnier der Berliner Schiedsrichter

um den Wander-Pokal der Berliner Morgenpost und den Sieger-Pokal der Warsteiner Brauerei

am Samstag, dem 21. April 1990, ab 9 Uhr
+ Sonntag, dem 22. April 1990, ab 9 Uhr

• Veranstalter + Ausrichter:
Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennisverband

Austragungsort:
Clubanlage des Berliner Schlittschuh-Club e.V.
Glockenturmstraße 21, 1000 Berlin 19



WARSTEINER

BERLINER MORGENPOST
Zeitung der Weltstadt

Mit
Unterstützung
durch:



GORBATSCHOW
rein, mild und klar
Seit dem Ende der Zarenzeit Stammhaus in Berlin

wird einstimmig genehmigt.

TOP 3

Auch zu den Berichten des Sportwartes, Jugendwartes, Seniorensportwartes und der Klassensportwarte ergeben sich keine Fragen.

Siegfried Gießler zeichnet Helga Trojahn für ihren fünfmaligen Einsatz in den Großen Walther-Rosenthal-Spielen und Wolfgang Haase für seine langjährige Tätigkeit im Verband mit der silbernen Ehrennadel aus.

Karl Marlinghaus würdigt Siegfried Gießler und Elisabeth Titz für ihre 20jährige Verbandstätigkeit.

TOP 4

Durch Mehrheitsbeschluß nunmehr am Ende der Tagesordnung.

TOP 5

Der Disziplinarausschuß wurde im Berichtszeitraum nicht tätig.

TOP 6

Tismer erläutert seinen den Vereinen vorab zugesandten Kassenbericht, der in seiner übersichtlichen Darstellung lobend aufgenommen wird.

Dr. Dieter Rewicki weist auf die Zuschüsse vom DTB hin, die seiner Meinung nach den Vereinen zur Verfügung gestellt werden sollen.

TOP 7

Lothar Kleppeck verliest den von ihm und Heinz Raack verfaßten Bericht der Kassenprüfer, der bestätigt, daß Buchführung und Jahresabschluß ordnungsgemäß durchgeführt wurden. — Er beantragt die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes.

TOP 8

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Siegfried Gießler begrüßt die 4 neuen Vereine:
Schwerhörigen-Sport-Club im Schwer-

hörigen-Verein Berlin e. V.
S. C. Berliner Amateure e. V.
Sport-Club Heiligensee e. V.
BFC Südring e. V. 1935

sowie die neuen Vorsitzenden:
Inge Borck (TuS Makkabi Berlin e. V.)
Prof. Dr. Karl-Heinz Hesse (Berliner Sport-Verein 1892 e. V.)
Dr. Helmut Worm (BTTC Grün-Weiß e. V.)
Peter Klum (Grünwald Tennis-Club e. V.)
Joachim Hering (Tennisclub Lichterfelde 77 e. V.)
Ingo Schoenheit (Tennis-Club Mariendorf e. V.)

Claus-Georg Schneider (Siemens TK Blau-Gold 1913 e. V.)
Bernd Kieper (TSV Spandau 1860 e. V.)
Karl-Heinz Schafhausen (Spandauer Hockey- u. Tennis-Club e. V.)
Bernd Dröscher (Tennis Club 84 Wedding e. V.)

TOP 9

Einstimmig werden gewählt: Wolfgang Tismer zum Schatzmeister, Wolfgang Haase zum Vorstandsmitglied für Planung und Entwicklung und Karl Marlinghaus zum stellvertretenden Vorsitzenden.

TOP 10

Von den 3 Kandidaten Lothar Kleppeck, Manfred Hecht und Dr. Dieter Rewicki werden Kleppeck und Dr. Rewicki zu Kassenprüfern gewählt.

TOP 11

Nochmals werden die unter TOP 6 angesprochenen Sondermittel des DTB eingehend diskutiert. — Tismer stimmt zu, daß die getätigten Ausgaben aus diesen Sondereinnahmen extra ausgewiesen werden.

S. Dreusicke vom STK hält die vorgesehenen Ausgaben für das Berliner Tennisblatt für zu hoch. — Melchior erläutert die Situation mit dem Verlag Heenemann,

Ökonomin mit Erfahrung

sucht
Tennisclub-
Ökonomie
zu pachten

Angebote unter Chiffre
Nr. 90 193 an Heenemann
Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

der das Tennisblatt mit 1850 verkauften Exemplaren als Lückenfüller produziert.

Die Mehrheit stimmt gegen den Etatansatz von DM 35 000,00 für das Tennisblatt. Die eingesparten DM 15 000,00 sollen gegebenenfalls für den deutsch-deutschen Sportverkehr ausgegeben werden.

Nach weiterer Diskussion über die Sportausgaben wird der Haushaltsvoranschlag unter Berücksichtigung der reduzierten Ausgaben für das Tennisblatt mit

TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · Telefon 622 91 60



Sommersaison ab Mai 1990
Wintersaison ab September 1990
noch wenige Plätze frei – mit oder ohne Unterricht
Mit der

tennisschule ralph geiger

Berlins erfolgreichste Tennisschule
Tennis-Total in den Sommerferien!
für Jugendliche 1 Woche ab 360,- DM

großer Mehrheit verabschiedet.

Die Jahresbeiträge, der Turnierfonds und die Abnahme von Turnierkarten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen werden bei 4 Gegenstimmen beschlossen. — Die Karten für das Turnier sind um 10 % teurer geworden.

TOP 12

Der Antrag zur Änderung der Wettspiellordnung wird bis auf 2 Änderungen mehrheitlich angenommen.

§ 7 Abs. 3 soll heißen: „Für die Teilnahme an dem Mannschaftswettkampf wird ein Meldegeld erhoben. Das Meldegeld wird auf Vorschlag des Verbandsvorstandes von den Vereinen festgesetzt und rechtzeitig vor dem jeweiligen Meldeschluß bekanntgegeben. Das Meldegeld ist mit Abgabe der Meldung verwirkt.“

Das Nenngeld beträgt in diesem Jahr DM 18,00 bzw. DM 9,00.

§ 24 Abs. 1 — hier soll zur Verdeutlichung ein Absatz zwischen Satz 1 und Satz 2 eingefügt werden.

Der Antrag der TV Frohnau, von der Saison 1990/91 an eine Winterhallenrunde für Seniorinnen einzurichten, wird von der Mehrheit der Versammlung abgelehnt. — Vorstand wird aber prüfen, welche Hallenplätze zusätzlich angemietet werden können, um die Winterrunde auf Jugend, Seniorinnen und Jungsenioren auszuweiten.

Der Dringlichkeitsantrag vom BTC Weiß-Gold e. V., die Verbandsspielertermine 1 Jahr vorher festzulegen, wird einstimmig abgelehnt.

TOP 13

Der Terminplan 1990 wurde allen Vereinen übergeben und zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 14

Auf Anfrage erläutert Melchior die Tätigkeit des Vorstandsmitgliedes für Öffentlichkeitsarbeit. — Außerdem werden



Geschäftsführer Walter Esser kontrolliert noch einmal die Richtigkeit der Ehrenpreise

neue Konzeptionen für das Tennisblatt diskutiert.

Dr. Rewicki bemängelt die Beleuchtung in der Buga-Halle. — Melchior sagt Verbesserung zu.

Sportwart Bernd Warneck, Seniorensportwart Wolfgang Haase und Jugendwart Karl Marlinghaus überreichen die Pokale und Urkunden an die Berliner Mannschaftsmeister und Klassensieger der Verbandsspiele 1989, für die Cilly-Aussem- und Henner-Henkel-Spiele sowie den Bruckmann-Pokal für die beste Jugendarbeit.

Siegfried Gießler, 1. Vorsitzender
Walter Esser, Geschäftsführer

DDR-Spieler spielberechtigt

Der Vorstand hat noch einmal klargestellt: DDR-Spieler sind Deutsche und fallen nicht unter die Ausländerklausel. Sie sind in Berlin spielberechtigt, dann aber ausschließlich hier, da sie nur in einem Verband am Punktspielbetrieb teilnehmen können.

Sportausschuß wiedergewählt

Einstimmig wiedergewählt wurden als Vertreter der Sportwarte im Sportausschuß des BTV die Herren Heinz-Dieter Tismer (Berliner Bären), Peter Ristau (TC Blau-Weiß) und Ernst Timmermann vom BSC. Dem Ausschuß gehören kraft Amtes Sportwart Bernd Warneck und Seniorensportwart Wolfgang Haase sowie als Spielervertreter Christiane Konieczka vom SCC und Känguruh Traugott Vogel an.



Dr. Rewicki hatte viele Fragen

Suche

zum 1. Mai 1990
ganzjährige

Trainer- tätigkeit

in Berlin.

Bin 35 Jahre alt,
VDT-Anwärter
mit dem Ziel der
Staatl. Prüfung.
Spielstärke
Jungsenioren-
Oberliga

Angebote unter Chiffre
Nr. 90 192 an Heenemann
Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

Teure Hobby's?

Mit einer
nebenberuflichen
Außendiensttätig-
keit nach Feier-
abend verdienen
Sie das Geld, um
sich Ihr Hobby
leisten zu
können. Unsere
HMI-Organisation
zeigt Ihnen wie!

Ruf: (0 30) 8 93 18 95, 16-18 Uhr
Hamburg-Mannheimer
Versicherung AG
Humboldtstraße 38, 1000 Berlin 33

42. DTB-Mitgliederversammlung in Berlin

Dr. Stauder: Nachwuchsarbeit trägt Früchte

Freude über das zurückliegende erfolgreichste Jahr im deutschen Tennis, aber auch kritische Überlegungen prägten die 42. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes in Berlin. „In den vergangenen Jahren standen sportlicher und wirtschaftlicher Erfolg oft in einem direkten Zusammenhang. Gewinne aus unseren großen Turnieren, dem Davis-Cup und anderen wirtschaftlichen Aktivitäten haben die Voraussetzungen für eine ebenfalls große Zukunft geschaffen“, betonte DTB-Präsident Dr. Claus Stauder in seiner Grundsatzrede am Samstag. „Wo sonst sollten die Mittel für den Profisport, und dazu gehört ein großer Teil der Nachwuchsarbeit, sonst herkommen?“

Als Beispiele ergiebiger Förderkonzepte erwähnte er die Erfolge der 15 Jahre alten Heidelbergerin Anke Huber. Die Europameisterin der AK II hatte 1989 wesentlichen Anteil am World-Youth-

Termin steht fest: DTB am 9. 2. in Berlin

Der Termin der Jahreshauptversammlung des Deutschen Tennisverbandes im Jahre 1991 steht fest: Sie wird diesmal bereits am 9. Februar wieder in Berlin durchgeführt werden. Tagungsort das Inter-Conti.

Cup-Sieg der deutschen Juniorinnen in Paraguay. Bei den Australian Open dieses Jahres sorgte sie erstmals auch im internationalen Spitzentennis der Damen für Aufmerksamkeit.

„Perspektivische Bedeutung im Übergang in ein neues Jahrzehnt“ schrieb Dr. Stauder der Tatsache zu, daß auch der männliche Nachwuchs 1989 die Mannschaftsweltmeisterschaft der Junioren gewinnen konnte. „Die Ergebnisse verdeutlichen, daß unsere Nachwuchsarbeit erste Früchte trägt“ — eine wichtige Voraussetzung für die Zeit nach Boris Becker und Steffi Graf, die „irgendwann zwangsläufig kommen wird“.

Von einem Lernprozeß sprach der DTB-Präsident im Zusammenhang mit der Vermarktung des Davis-Cup-Wettbewerbs. „Ich will nicht bestreiten, daß wir in mancher Beziehung umdenken müssen. Vermarktung auf hohem Niveau muß sein, aber der Sport muß Hauptsache bleiben. Deshalb haben wir in Bremen die Dinge auf ein akzeptables Maß zurückgeführt“. Die dort gefundene Mischung

solle richtungweisend für die Zukunft sein.

Der Haushaltsvoranschlag für 1990/91 soll in Einnahmen und Ausgaben mit 5,060 Millionen Mark abschließen. Wah-



Der Tisch des Berliner Verbandes mit den Herren Gießler, Esser, Marlinghaus, Haase, Haas, Melchior, Bortels, Kneiseler und Warneck

Eindrücke zur 42. Mitgliederversammlung des DTB im Februar in Berlin

Mit dem Datum vom 19. Dezember 1989 erinnerte die Geschäftsstelle des DTB die Mitgliedsverbände in einem Schreiben an den Termin der Mitgliederversammlung mit der Bitte, das Hotelzimmer zu reservieren und wenn gewünscht, einen Flug rechtzeitig zu buchen. Berlin war an diesem Wochenende, wie so oft in dieser aufregenden Zeit, ausverkauft. Mehr als zweihundert Teilnehmer zur Mitgliederversammlung haben auch ihren Beitrag dazu geleistet.

Von der DTB-Geschäftsstelle mußten mehr als 20 Sitzungen geplant, organisiert und durchgeführt werden. Der Berliner Tennisverband wollte für die sitzungsfreien Teilnehmer und Begleitungen Facetten aus einer Weltstadt präsentieren.

Den Erfolg der Sitzungen erleben wir in den nun folgenden Monaten. Die Facetten waren Erlebnisse.

Begonnen wurde mit der Wurlitzer Kino-Orgel im Musikinstrumenten-Museum. Eine fachkundige Führung von Frau Dr. Staral brachte auch dem musikalischen Laien nahe, wie vielfältig Töne

sein können, wie Handwerkskunst und Musikalität in den vielen dargebotenen Kostbarkeiten vereint sind. Frau Dr. Staral ließ einige der Instrumente klingen, und die kleine Schar von Teilnehmern ging nach kurzweiligem und beschwingtem Vortrag zu einem Sekt-Imbiß ins KaDeWe, nicht ohne eine eindrucksvolle Führung durch Europas größtem Kaufhaus. Bemerkenswerte Fakten ließen erkennen, wie im Hintergrund vorgearbeitet wird, um dem guten Ruf des Hauses über Berlins Grenzen hinaus gerecht zu werden.

Am Abend hatte der Berliner Tennisverband in das „Berliner Fenster“ eingeladen. Über den Dächern unserer Stadt, im 16. Stockwerk, wurde geplaudert und wurden Kontakte geknüpft. Das „Fenster“ ermöglichte einen Überblick über unsere Stadt in alle Himmelsrichtungen. Die Klänge des Berliner Leierkastenmannes waren eine berlinische Untermauerung, die bei allen Beteiligten die gute Stimmung verstärkte. Leider war die Sitzung des Bundesausschusses der Grund für das Fehlen der Verbandspräsidenten.

Zum ersten Male seit fast dreißig Jahren konnten wir mittels einer Rundfahrt problem- und visalos den anderen Teil unserer Stadt präsentieren. Die kleine Hürde, vergessene Pässe durch einen gebührenpflichtigen Identitätsschein auszugleichen, war eine Demonstration von Relikten vergehender, krampfhafter, falsch verstandener DDR-Staatsautorität. Der Sonnenschein und die eingesetzten Stadtführer zeigten unseren Gästen und uns Berlin (Ost) ohne Schattenseiten oder wenn doch, dann nur kurze. Das Treptower Ehrenmal war weitestes Ziel und das Pergamonmuseum der Höhepunkt dieser Tour.

Die Mitgliederversammlung am Nachmittag, der gemeinsame DTB-Abend im Interconti-Hotel waren Abschluß der 42. Mitgliederversammlung.

Der Jazz-Frühstücken am Sonntag wurde nur von einem kleinen Kreis wahrgenommen, denn vor dem Heimflug hatten viele noch den Wunsch, ein Stückchen Mauer ins Gepäck zu bekommen. Wenn dafür ein Koffer in Berlin geblieben ist, freut es mich ganz besonders, denn dann gibt es ein Wiedersehen in Berlin.

Hans-Joachim Melchior

Notizen von der Mitgliederversammlung

Bei den Großen Meden- und Poenspielen dürfen künftig nur noch Spieler und Spielerinnen deutscher Staatsangehörigkeit nominiert werden. Darüber hinaus werden die Teams von sechs auf vier Spieler reduziert, wobei die Einzelspieler nicht mehr im Doppel eingesetzt werden können. Mit der Genehmigung dieses Antrages soll der Reiz dieser Mannschaftswettbewerbe auch für kleinere Verbände erhöht werden.

Die 1989 wegen des zu dichten Terminkalenders ausgefallenen Nationalen Deutschen Hallenmeisterschaften sollen 1990 wieder stattfinden. Ein Austragungsort steht noch nicht fest. Als Termin ist die Woche vom 3. bis 9. Dezember vorgesehen. Die Spielervertretung DITT hat zugesagt, für ein attraktives Teilnehmerfeld zu sorgen.

Einer Damen-Bundesliga steht die Mehrzahl der Verbandsvorsitzenden positiv gegenüber. Dies ergab eine Diskussion im Bundesausschuß. Ein entsprechender Antrag, der zur Annahme noch nicht genügend ausformuliert war, ist zunächst zurückgezogen worden. Er soll der nächsten Bundesausschuß-Sitzung erneut vorgelegt werden.

Weiß wird auch weiterhin die Farbe der Spielkleidung im Deutschen Tennis Bund sein. Nach vielfach geäußelter Kritik, insbesondere am „Outfit“ von Carl-Uwe Steeb beim Daviscup-Finale, hat sich das Präsidium dieser Frage erneut gewidmet. Bei Turnieren der ITF (eine solche ist der Daviscup-Wettbewerb) und der ATP sind — abgesehen von Wimbledon — keine Kleidungsfarben vorgeschrieben. Dennoch wird der DTB künftig bei Mannschaftswettbewerben in diesem Punkt stärker auf die Spieler einwirken.

Für 1992 hat sich der Deutsche Tennis Bund um die Ausrichtung des Federation-Cup beworben. DTB-Sportdirektor

Günter Sanders: „Wir haben gute Chancen“. Als Austragungsorte stehen Berlin, Hamburg und Frankfurt zur Debatte. Bis dahin soll ein junges, leistungsfähiges Team um die Weltranglistenbeste Steffi Graf aufgebaut werden. „Die Spitzenleistungen, gerade beim Nachwuchs der Damen, lassen jetzt schon gute Erfolge erwarten. Das Förderkonzept unseres Junior-Federationcup-Teams ist langfristig auf diese Zielsetzung hin angelegt“, so DTB-Jugendwart Johann Stadtlander.

Der Präsident des DDR-Tennisverbandes, Hans-Joachim Petermann, konnte wegen der gleichzeitig in Magdeburg stattfindenden Tagung des DTV nicht an der DTB-Mitgliederversammlung

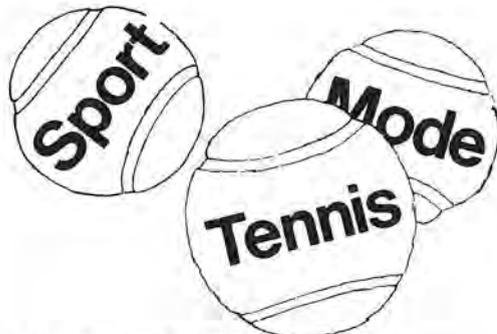
Dunlop-Bälle in allen Berliner Klassen

Der Vorstand des Berliner Tennisverbandes hat beschlossen, daß in der Freiluftsaison in allen Klassen mit Dunlop-Bällen gespielt werden soll.

Zoecke schlug Connors

Die Tenniswelt hatte ihre Sensation: Der 21jährige Berliner Meister Markus Zoecke schlug in Mailand Jimmy Connors mit 6:3, 4:6, 7:6, wobei der Tie-Break ganz klar mit 7:1 von ihm entschieden wurde. „Das war mein bisher größter Erfolg“, erklärte der 1,93 Meter große Rot-Weiße überglücklich vor der Presse. Der Umstand, daß sich sein 37jähriger Gegner bei 5:5 im dritten Satz am Gelenk der Schlaghand verletzt hatte, konnte den großen Erfolg nicht schmälern. Der Sieg bedeutete den Einzug in das Achtelfinale und wertvolle Ranglistenpunkte.

teilnehmen. In Gesprächen in Ost-Berlin waren allerdings einige Wochen zuvor wichtige Weichen einer künftigen Zusammenarbeit gestellt worden. Der Deutsche Tennis Bund wird sich umfassend für die sportliche Weiterentwicklung des Tennis in der DDR einsetzen. Gemeinsame Trainingsprojekte und Wettkämpfe sind erste Meilensteine der Partnerschaft. DDR-Spieler, dies hob DTB-Vizepräsident Dr. Peter von Pierer hervor, können der DTB-Satzung nach an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen — auch, wenn sie für die Nationalen Meisterschaften ihres Verbandes melden wollen. Vorgesehen ist, die Zahl der Wild-Cards für die Qualifikation zu erhöhen und damit mehr DDR-Spielern Teilnahmemöglichkeiten einzuräumen. Ein doppelter Einsatz bei Verbands-spielen indessen ist nach DTB-Satzung nicht möglich.



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Jenpers
Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

Ein Tennisfest für Ost und West

Internationale Damen-Meisterschaften

Berlins Tennis-Topereignis 1990, die Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland für Damen um den Luft-hansa Cup '90 vom 12. bis 20. Mai beim LTTC „Rot-Weiß“ an der Hundekehle, ist international nochmals durch die Preis-gelderhöhung von bisher 300 000 US-\$ auf jetzt 500 000 US-\$ aufgewertet worden. Die Meisterschaften gehören inner-halb der „Kraft General Foods World Tour“ zur obersten Kategorie (TIER I) nach den vier Grand Slam Turnieren.

500 000 US-\$ Gesamtpreisgeld be-deuteten allein für die Turniersiegerin 100 000 US-\$. Zusätzlich zu dieser enor-men Preisgelderhöhung wird es noch eine weitere indirekte finanzielle Verbes-serung für alle Teilnehmerinnen geben. Um mit dem Angebot der größten Tur-nierveranstalter in der Welt gleichzuzie-hen, werden erstmals auch die Kosten im Official Players Hotel Inter-Continental Berlin für alle Spielerinnen vom „Turnier“ bezahlt. Diese Maßnahme belastet den Turnieretat zusätzlich mit rund DM 100 000,—.

Teilnehmerfeld

Das Teilnehmerfeld wird hochkarätig sein. An der Spitze steht die Titelverteidi-gerin und Nr. 1 in der Welt, Steffi Graf, die hoffentlich bis dahin ihre Unfallverletzung vollkommen überwunden hat. Gabriela Sabatini wird wie im vergangenen Jahr ihren Geburtstag in Berlin feiern.

Von den drei „Newcomern“ des Jah-res 1989, Sanchez (Spanien), Seles (Ju-goslawien) und Mary-Jo Fernandez (USA), stand bis Redaktionsschluß die Amerikanerin, derzeitig Nr. 7 der Welt-rangliste, auf der Teilnehmerliste.

Fantastische Doppelspiele verspre-chen die beiden zu den besten Paaren der Welt zählenden Doppel Helena Su-kova/Jana Novotna aus der Tschechoslo-wakei und Larissa Savtschenko/Natalia Zwereva aus der UdSSR. Natürlich kön-nen diese Spielerinnen — die auch schon unter den „top ten“ in der Welt waren — auch im Einzel für eine Gefährdung der Topfavoriten sorgen. Lori McNeill, die far-bige Weltklassenspielerin, wird dabei sein. Sie ist ein neues Gesicht in Berlin.

Neuer Superstar?

Ein blutjunges Mädchen aber wird be-sonders im Mittelpunkt stehen und die Aufmerksamkeit aller auf sich ziehen. Sie startete im März mit einer Sondergeneh-migung der WITA in Boca Raton in ihre Profikarriere und verlor erst im Finale ge-gen Gabriela Sabatini. Die Sondergeneh-migung benötigte sie, da sie erst Ende März dieses Jahres das erforderliche

Mindestalter für die Teilnahme an Profi-turnieren von 14 Jahren erreichte. Über-einstimmend geben ihr schon jetzt alle Trainer und auch die Spielerinnen Martina Navratilova und Chris Evert-Mill die größ-ten Chancen, direkte Nachfolgerin von Steffi Graf als die Nr. 1 in der Welt zu werden. Gesprochen wird von Jennifer Capriati, dem Wunderkind aus Florida.

Natürlich ist die deutsche Elite kom-plett am Start, wobei natürlich Anke Hu-ber, die 15jährige Badenserin, besondere Beachtung finden wird. Sie ist die deut-sche Antwort auf Capriati.

Neben diesen sportlichen Attraktivitä-ten wird der Lufthansa Cup '90 aber von den neuen Möglichkeiten der Menschen in Deutschland geprägt werden. Nirgend-woanders als in Berlin, dieser über viele Jahrzehnte geteilten Stadt, ist das Zu-sammenwachsen der Deutschen aus Ost und West intensiver.

Riesiges Interesse aus der DDR

Erstmals seit fast 30 Jahren können die Sportfreunde aus der DDR wieder zur Hundekehle kommen und Weltklasseten-nis „live“ erleben. Die Teilnahme von Deutschlands Superstar in Ost und West, Steffi Graf, der Weltsportlerin Nr. 1, wirkt geradezu elektrisierend für die Fans aus dem Osten. Unzählige telefonische und schriftliche Kartenanfragen aus dem Ost-teil unseres Landes hat der ausrichtende LTTC Rot-Weiß seit dem 9. November vo-rigen Jahres erhalten. Und dabei ist der Center Court A schon seit Sommer ver-gangenen Jahres restlos ausverkauft und auch für den B-Tribünenplatz gab es nur noch vereinzelt Karten.

Sponsoren ermöglichten Zusatztribüne

Aus der Notsituation heraus, zum ei-nen keine Eintrittskarten für das Turnier mehr vorrätig zu haben und zum anderen die beschränkten finanziellen Mittel der Ostdeutschen berücksichtigen zu müs-sen, haben die Hauptsponsoren „Luft-hansa“ und „Gardeur“ auf Vorschlag des ausrichtenden Clubs Rot-Weiß und der betreuenden Agentur „International Ma-nagement Group“ eine Gemeinschafts-aktion gestartet, die insgesamt 7.500 Ost-Besuchern die Möglichkeit bietet, den Lufthansa Cup im Mai „live“ zu erle-ben.

Am Center Court B wird eine Zusat-ztribüne für insgesamt 1.300 nummerierte Sitzplätze errichtet. Diese Karten werden für die fünf Turniertage von Montag bis einschließlich Freitag ausschließlich für die Ostbesucher reserviert. Folgender Verteilerschlüssel ist vorgesehen:

1. 5000 Karten (täglich 1000) erhält der Bezirksfachausschuß Berlin im Deut-schen Tennis Verband der DDR zur Verteilung an Mitglieder in Ostberli-ner- und DDR-Tennisvereinen. Der Kartenpreis beträgt DDR-M 10.—. Die Gesamteinnahme behält der Bezirks-fachausschuß Berlin und verwendet den Betrag für eine gezielte Aktion der Nachwuchsförderung. Wenn alle Karten abgesetzt werden, wovon bei der enormen Nachfrage ausgegangen werden kann, wird ein Betrag von DDR-M 50 000,— dem Verband zur Verfügung stehen.
2. 1500 Karten (täglich 300) werden über die Magazinsendung 11/99 des Deut-schen Fernsehfunks angeboten. Auch hier beträgt der Kartenpreis 10,— DDR-M. Der Gesamterlös von 15 000,— DDR-M wird von Lufthansa und Gardeur für einen karitativen Zweck in Ost-Berlin zur Verfügung gestellt.
3. Für die Qualifikationsspiele am 12. und 13. Mai erhalten alle Tennis-freunde aus Ost-Berlin und der DDR bei Vorlage ihres Personalausweises freien Eintritt.

Durch diese zusätzlichen Maßnahmen wird beim Lufthansa Cup '90 der ausrich-tende LTTC Rot-Weiß mit über 50 000 Be-suchern einen neuen Zuschauerrekord erreichen. Immerhin sind 15 Prozent da-von Sportfreunde aus dem „noch“ ande-ren Teil Deutschlands. Das Gesamtfas-sungsvermögen der Anlage wird auf 9000 Besucher täglich angehoben. Es wird Vorsorge getroffen, daß die Sanitärean-lagen und Bewirtungsmöglichkeiten aus-reichend vorhanden sein werden.

Steffi Graf wird ihr erstes Match in Berlin am Dienstag der Turnierwoche auf dem B-Platz als Geste für unsere Freunde aus dem Osten absolvieren. Die übertragende Fernsehanstalt, der Sen-der Freies Berlin, der an allen Turniertagen vom Montag bis Sonntag live sendet, hat ebenfalls Vorsorge getroffen, daß von den beiden Center Courts übertragen werden kann.

Der LTTC rüstet im Mai für ein Tennis-fest besonderer Art. Mögen die Witte-rungsbedingungen bei diesem großen, internationalen, sportlichen Freiluftereig-nis, wie in den vergangenen zwei Jahren, freundlich sein, damit der Rahmen dieser Veranstaltung, der die Tennisfreunde aus Ost und West erstmals wieder eng ver-bindet, erstklassig ist. Eberhard Wensky
Turnierdirektor

Witz

Zwei Tennisspielerinnen beim auf-bauenden Kaffee nach dem Match. Meint die eine: „Über Claudia kann ich eigentlich nichts Schlechtes sagen ...“ — „Dann laß uns doch über jemanden anderen reden!“

Senioren ermittelten ihre Meister Die Damen beeindruckten stark

Senioren-sportwart Wolfgang Haase war mit seinen Hallenmeisterschaften 1990 sehr zufrieden: „Es hat sich gezeigt, daß die Leistungsstärke bei den Herren in der Breite größer geworden ist.“ Und ins Schwärmen kam er sogar bei „seinen“ Damen: „Die Damen zeigten diesmal ein sehr gutes Niveau. Das kontinuierliche Training macht sich im Einzel, aber ganz besonders im Doppel bemerkbar. Da wurde wirklich hervorragendes Tennis geboten.“ Und auch ansonsten waren die Meisterschaften wie gewohnt erfreulich, ein Grund für den Seniorensportwart diesen Posten auch weiterhin auszufüllen, obwohl ihm mit dem Vorstandsamt „Planung und Entwicklung“ viel Arbeit ins Haus steht.

Galfard ohne Satzverlust

Die Blau-Weiße Sylvie Galfard ist neue Berliner Hallenmeisterin in der AK I. In einem gutklassigen Endspiel bezwang sie die Dahlemerin Sylvia Bauwens 7:6, 6:4. Ihre großartigen läuferischen Qualitäten und ihre enorme Sicherheit gaben den Ausschlag. Im Halbfinale hatte sie ihre Clubkameradin Hinninger 6:1, 6:2 geschlagen. Im anderen Halbfinale hatte Sylvia Bauwens beim 3:6, 6:3, 6:4 großen Widerstand der Blau-Weißen Eise-mann zu brechen.

Sehr gute Damen-Doppel

Die kleine Sensation fand im Halbfinale statt: die Blau-Weißen Seniorinnen Eise-mann und Galfard bezwangen relativ glatt die Topfavoriten des Turniers Kubina/Schmalohr mit 6:2, 6:3. Im anderen Halbfinale setzten sich Bauwens/Trojan 6:2, 6:2 gegen Haas/Rogowski durch. Im Finale siegten Eise-mann und Galfard doch recht deutlich mit 6:4, 6:1, wobei sie durch sehr gutes Netzspiel zu beeindrucken wußten, eine Tugend, die in frü-

heren Jahren nicht so ausgeprägt zu erkennen war.

Nur 4 Teilnehmerinnen

Etwas beschämend war das Meldeergebnis bei den Seniorinnen der AK II, ganze vier Teilnehmerinnen gingen auf Titeljagd. Siegerin die Frohnauerin Lange mit einem 6:1, 7:5 gegen die Grunewalderin Rogowski.

Rainer Schulz Titelträger

Zum Können muß auch eine gehörige Portion Glück kommen, um endlich den schon lange ersehnten Berliner Meistertitel zu erringen, das bewies der SCCer Rainer Schulz. Im Halbfinale lag er im dritten Satz mit 3:5 gegen den BSVer Hansi Raack zurück und gewann ihn mit 7:5. Auch im Endspiel gegen Volker Hauffe vom TC Blau-Weiß führte dieser 5:3 im dritten Satz, mußte sich dann aber doch noch den schon fast greifbaren Titel von Rainer Schulz entreißen lassen. 6:3, 3:6, 7:5 das Finalergebnis für den SCCer.

Wieder einmal von Rückenschmerzen geplagt war Topfavorit Carsten Keller. Für ihn bedeutete in der zweiten Runde der Grunewalder Schlehahn das Aus (7:5, 3:6, 6:2). Im Halbfinale siegte Volker Hauffe gegen seinen Sportwart Peter Ristau mit 6:2, 6:3.

Fazit des Seniorensportwartes: „Von den Neudazugekommenen hat sich leider keiner direkt für die Schomburgkmannschaft aufgedrängt.“ Und da ist Berlin in diesem Jahre Titelverteidiger.

Wie üblich: Jürgen Thron

Die Anzahl der Bewerber um den Titel schwankt, der Titelträger aber ist immer der gleiche. Diesmal stellten sich fünf Senioren in der Altersklasse II, von denen der Rot-Weiße Kluge dann aber grippe-



Jürgen Thron

krank nicht antreten konnte. Jürgen Thron war unbestritten der stärkste Spieler. Im Finale siegte er 6:2, 7:5 über den Grunewalder Czuday.

Schwerer Weg zum Titel

Hart arbeiten mußten Raack/Schubert, um Berliner Hallenmeister zu werden. Gegen Dr. Hauer/Krause gewannen sie 4:6, 6:2, 7:6, Ristau/Tismer wurden 6:4, 3:6 und 6:3 bezwungen und im Finale endlich siegten sie mit 7:5, 4:6, 6:3 über Becker/Dr. Döring. Etwas überraschend das frühe Ausscheiden der Paarung Dallwitz/Hauffe gegen Gatza/Bognar mit 6:7, 3:6. Diese unterlagen dann im Halbfinale Becker/Dr. Döring 5:7, 2:6.

Erfahrungsaustausch

Zwanzig Sportjournalisten aus der DDR und fünf aus Westberlin wollen einen „Runden Tisch“ bilden, um sportpolitische Probleme zu besprechen. Die Journalistenrunde trifft sich an jedem letzten Donnerstag im Monat in der Ost-Berliner Gaststätte „Zur letzten Instanz“ in der Klostersgasse. Erster Termin war der 29. März.

Öl-Gasheizungsbau
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienste

DEA **Telschow Matern**

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31
89180 16
NOTDIENST
89126 29

Senioren schlugen sich achtbar — aber kein Titel für die Berliner

Die Berliner Vertreter schlugen sich bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften der Seniorenklasse Ende Februar in Celle sehr achtbar, mußten aber ohne Titelgewinn die Rückreise antreten. Erfolgreichste Teilnehmerin aus Berliner Sicht war die Dahlemerin Sylvia Bauwens, die im Einzel wie im Doppel erst im Finale unterlag.

Vizemeisterin Sylvia

Sieben Berlinerinnen starteten in der Altersklasse I. Die Damen Annetraut Bauwens, Helga Trojahn und Carola Hinniger scheiterten bereits im Auftaktspiel (A. Bauwens gewann dann die Trostrunde gegen Hinniger mit 6:3, 6:0.) In der zweiten Runde schieden Anette Kröger, Dr. Hoffmann und die Blau-Weiße Galfard aus. Einzig Sylvia Bauwens kämpfte sich bis in das Endspiel, wobei sie im Halbfinale die Topfavoritin Spitzkowski aus Schleswig-Holstein 5:7, 6:1, 6:1 bezwang. Im Finale war dann aber die Hamburgerin Ohlendiek beim 2:6, 4:6 nicht zu bezwingen.

3 Sätze waren Trumpf

Unglücklich waren die Niederlagen der Berliner Vertreterinnen in der Altersklasse II, Haas und Rogowski. Beide unterlagen bereits in der ersten Runde nach hartem Kampf jeweils in drei Sätzen. Einen glücklicheren Ausgang konnte die dritte Berliner Starterin, Lange, für sich verbuchen, sie gewann in drei Sätzen gegen ihre Gegnerin aus Niedersachsen, um dann aber gegen deren engere Landsmännin Wenner 5:7, 2:6 „auszuweichen“. In der Trostrunde verlor Frau Haas erst im Finale mit 1:6, 6:4, 0:6 gegen die Hamburgerin Timm.

Berliner Doppelstärke

Seniorensportwart Wolfgang Haase lobte die neue Doppelstärke seiner Se-

niorinnen nach den Berliner Hallenmeisterschaften. Einen Beweis davon legten sie auch bei den Norddeutschen ab: Alle drei Paarungen überstanden die erste Runde. Die Auslosung wollte es, daß S. Bauwens und Galfard dann gegen Hinniger/Kröger kamen, die sie ausschalteten. Im Halbfinale setzten sie sich dann gegen die Hamburger Einzelsiegerin Ohlendiek und Partnerin Reiberg mit 4:6, 6:2, 7:6 hinweg und verloren aber leider im Finale 3:6, 3:6 gegen Reimers/Spitzkowski aus Schleswig-Holstein. Ebenfalls das Halbfinale hatten A. Bauwens/Dr. Hoffmann erreicht, die ebenfalls 3:6, 3:6 an den neuen Titelträgerinnen gescheitert waren.

Viel Feind-wenig Ehr

Raack, Keller, Krause und Dr. Hauer waren die Berliner Starter in der Altersklasse I der Senioren. Raack und Dr. Hauer scheiterten in der ersten

Runde, Carsten Keller verlor in der zweiten Runde gegen den späteren Gesamtsieger Munte aus Niedersachsen 0:6, 3:6. Erfolgreichster Berliner war Bernd Krause, der bis in das Halbfinale vorstieß, wobei nicht verschwiegen werden soll, daß im Viertelfinale sein Gegner nicht antreten konnte. Endstation für Bernd Krause war der Schleswig-Holsteiner Dieter Capell, dem er 0:6, 5:7 unterlag.

Mertins zu stark für Jürgen Thron

Bis in das Halbfinale stieß das Berliner Aushängeschild in der Altersklasse II, der SCCer Jürgen Thron, vor. Dann aber setzte der Hamburger Werner Mertins beim 6:1, 6:0 ein deutliches Stop. Bereits in der ersten Runde waren Czuday und Mehlitz gescheitert.

Wenig Doppelerfolg für Berliner Senioren

Von den vier gestarteten Berliner Senioren-Doppeln konnten lediglich Keller/Raack eine Runde gewinnen. Sie verloren dann aber in der Altersklasse über 45 Jahren gegen die späteren Titelträger Brands und Capell aus Schleswig-Holstein 2:6, 6:7.



Die Führung der Schiedsrichter-Vereinigung konnte zu ihrer Jahreshauptversammlung den Kollegen aus Ostberlin (2. v. l.) begrüßen. Dem Fotografen stellten sich von rechts die Herren Hartmut Kneiseler, Jockel Bauer, Klaus Kuschy und Frank Krumholz

Markgräfler Weinhandlung GmbH

KAISER-FRIEDRICH-STRASSE 6, ECKE SCHUSTEHRUSSTR.

1000 BERLIN 10, TELEFON 341 90 79

MONTAG-FREITAG 10.00-18.30, SONNABEND 10.00-14.00

Badische Weine - Sekt und Spirituosen



Gutes Niveau bei der Jugend

Überraschung durch Matthias Boelsen

Im Berliner Jugendtennis ist ein Aufschwung durchaus zu erkennen, das bewiesen auch die Hallenmeisterschaften 1990 wieder teilweise recht eindrucksvoll. Zu hoffen bleibt, daß aber auch der Abstand zur deutschen Spitze verringert werden kann, denn auch in anderen Landesverbänden spricht man „leider“ von einer größeren Breite und Leistungsstärke.

Die große Überraschung des Turnieres war Matthias Boelsen, Neu-Rot-Weißer aus Bremen, der wie ein Phoenix aus der Asche auf Anhieb Berliner Meister in der Altersklasse I wurde. Neben der Ehre wurde dieser überraschende Sieg mit einem von Peugeot gestifteten Pokal und einer Einladung dieses Sponsors zum Nations-Cup nach Düsseldorf honoriert. Ein Preis, den Peugeot an alle Sieger der Altersgruppen I und II auslobt, aus Berlin werden diese Reise Inken Kröger, Stefanie Gehrke, Andreas Strauchmann und eben Matthias Boelsen als Berliner Meister antreten können. Das Berliner Tennisblatt wird sie begleiten und darüber berichten.

Alles nach Plan — Inken Kröger souverän

Ohne Satzverlust erspielte sich die Wespe Inken Kröger ihren Meistertitel in der Altersklasse I. Weder Katja Sprentzel noch im Halbfinale Insa Gangey konnten sie ernsthaft gefährden. Im reinen Clubendspiel gegen Inga Möller dann auch ein klares 6:1, 6:1. Inga Möller hatte im anderen Halbfinale die dritte Wespe unter den letzten 4, Mira Hoinkis, klar 6:2, 6:0 bezwungen.

Endlich ein Titel für Stefanie Gehrke

Diesmal durfte Stefanie Gehrke aus Lichtenrade in ihrer altersgemäßen Spielklasse starten — und endlich der Berliner Meistertitel (bisher war sie auf Wunsch des Verbandes immer in der höheren Klasse angetreten). In einem ungemein spannenden und auch gutklassigen Finale besiegte sie Christiane Stahl vom SCC mit 4:6, 6:1, 6:3. Bis in das Halbfinale spielten sich die nicht austrainierte wirkende Beate Pfeiffer vom SCC und etwas überraschend Wespe Clara Hoinkis vor. Diese schlug ihre Clubkameradin Sara Salam 3:6, 7:5, 6:2, um dann aber der neuen Meisterin 3:6, 2:6 zu unterliegen. Im reinen SCC-Halbfinale siegte Christiane gegen Beate 6:2, 6:4.

Überraschung durch Nadine Schumacher

Nadine Schumacher von den Berliner Bären war die große Überraschung bei den Mädchen in der Altersklasse III. Sie besiegte im Endspiel mit 6:4, 6:4 die hö-

her eingeschätzte Wespe Julia Kowalski. Im Halbfinale hatte sie sich glatt mit zweimal 6:1 gegen Stefanie Kartmann vom SCC durchgesetzt. Stefanie Ulbich vom BSC verlor das andere Halbfinale 7:6, 3:6, 4:6 gegen „Jule“ Kowalski, nachdem sie Simone Palmowski aus Lichtenrade nach hartem und kräftezehrenden Kampf 0:6, 6:3, 7:5 bezwungen hatte.

Stacy siegte in der AK IV

Ihrer Favoritenstellung wurde in der Altersklasse IV die Blau-Weiße Stacy Eyth gerecht. Nachdem sie im Halbfinale die Wespe Kim Niggemeyer 6:2, 6:3 ge-

schlagen hatte, siegte sie auch im Finale gegen Patricia Marcinkiewicz vom LTTC Rot-Weiß nach hartem Kampf mit 3:6, 6:4, 6:1. Diese hatte in der Runde der letzten 4 mit 6:2, 6:2 über Juliane Weber von Grün-Gold 04 triumphiert.

Matthias Boelsen vor großer Zukunft?

Als Unbekannter startete er in der AK I, als Berliner Meister konnte er seinen ersten großen Erfolg verbuchen: Matthias Boelsen aus Bremen, erst seit einigen Monaten beim LTTC Rot-Weiß, dem er sich aus eigenen Stücken angeschlossen hat. Im Endspiel traf er auf seinen Trainingspartner Gabriel Czoba, den er nach teilweise gutklassigem Spiel 4:6, 6:3, 6:2 bezwingen konnte. Ihr gemeinsamer Trainer Harald Elschenbroich, aufmerksamer Beobachter am Rande, zeigte sich angenehm überrascht von der guten Leistung und dem klugen Spielauf-



Überraschungssieger Matthias Boelsen, Peugeot-Repräsentant Stahl, Gabriel Czoba und Jugendwart Karl Marlinghaus



Inga Möller trug ihre Niederlage gegen Inken Kröger (r.) ganz gelassen

bau seines neuen Schützlings gegen einen etwas unter Form spielenden Gabriel. Matthias Boelsen hatte im Halbfinale bereits eindrücklich auf sich aufmerksam gemacht, als er mit 7:5 und 6:3 den ASCer Carsten Röding eliminierte. Etwas überraschend war Aurelius Lück von Weiß-Rot Neukölln nach einem 6:1, 6:7, 4:2 zgg. gegen Kai Leßig von den Berliner Bären in das Halbfinale vorgezogen, um hier aber Czoba 4:6, 2:6 zu unterliegen.

Andreas Strauchmann eine Klasse für sich

Es war schon ungemein beeindruckend, mit welcher Souveränität der Lichtenrader Andreas Strauchmann in der Altersklasse II seinen Bahn zog. Ganze 5 Spiele (!) gab er insgesamt in fünf Runden ab. Zwei davon im Finale gegen Sascha Lehmann aus Lichtenrade (6:1, 6:1). Dieser hatte in der Runde zuvor sehr klar Markus Eyth (Blau-Weiß) 6:1, 6:1 geschlagen. Insgesamt wurde auch in dieser Altersgruppe bei den Jungen recht ansprechendes Tennis geboten, gerade hier ist die Konkurrenz auf Bundesebene aber auch sehr groß.

Marcus Nickel siegte eigentlich ungefährdet

Der Sieger in der Altersklasse III bei den Jungen stand eigentlich schon vor Beginn des Turnieres fest: Bei regulärem Verlauf konnte eigentlich nur Marcus Nickel aus Gropiusstadt den Titel erringen. Und unangefochten ohne Satzverlust wurde er seiner Favoritenrolle auch gerecht. Im Halbfinale hatte er sein schwerstes Spiel beim 6:1, 6:4 über Sascha Schönheit vom TCM. Im Endspiel war dann Julius Emmerich von Grün-Gold 04 das „Opfer“ beim klaren 6:1, 6:2. Julius hatte im anderen Halbfinale nach ganz hartem Kampf den Blau-Weißen Henning Hertel mit 2:6, 7:5, 6:4 bezwungen.

Jungen der AK IV — Zukunftshoffnungen!

Timo Fleischfresser von den Berliner Bären war der Favorit, Meister aber



Die gute Laune wurde Christiane Stahl (l.) durch die Niederlage gegen Stefanie Gehrke nicht verdorben



Sascha Lehmann (l.) verlor gegen den überragenden Andreas Strauchmann

wurde diesmal Jaska Krüger vom Berliner Schlittschuh-Club. Im Finale siegte er mit 6:3, 6:4 über den Nordberliner. Immerhin 40 Starter sah die Konkurrenz in der Verbandshalle — und es wurde sehr an-

sprechendes Tennis von den „Knirpsen“ geboten. Hier wachsen wirklich wieder einmal einige Berliner Tennishoffnungen heran. Jaska Krüger erreichte das Finale ohne Satzverlust. Im Halbfinale schlug er

Bei uns dürfen Sie Ihren Matchball verwandeln

Fahrschule Endt

Lichterfelde · Hindenburgdamm 56
Telefon: 834 61 87

Fahrschule Lange

Spandau · Pichelsdorfer Straße 62
Telefon: 3 61 27 78

David Hollmann vom TC Blau-Weiß 6:1, 6:2. Timo Fleischfresser setzte sich 6:4, 6:3 über den Grunewalder Florian Jecheon hinweg, der vorher den Rot-Weißen Christian Grünes klar 6:3, 6:0 bezwungen hatte.

Überaus fair – dieser Matthias!

Der Schiedsrichter des Endspieles in der AK I der Jungen schien nicht seinen glücklichsten Tag zu haben: Einige seiner Entscheidungen waren mehr als strittig und führten zu Unmut bei Gabriel Czoba. Beeindruckend aber Matthias Boelsen, der mehrfach den Schiedsrichter zu seinen Ungunsten korrigierte, auch in für ihn bedrohlichen Situationen. Ihm gehört mein Fairness-Preis!

Jürgen Dechsling

Alles über den PEUGEOT-CUP

Der „PEUGEOT-CUP“, eine Initiative des Deutschen Tennis Bundes und der Peugeot Talbot Deutschland GmbH, will das deutsche Jugend-Tennis der Altersklassen I und II (Mädchen und Jungen 18 Jahre und jünger sowie Mädchen und Jungen 16 Jahre und jünger) vorwärts bringen. Der Gedanke der Förderung des Tennis-Jugendsports steht dabei im Vordergrund.

Gesponsert werden von dem Hause Peugeot die Nationalen Deutschen Meisterschaften der Altersklassen I und II in der Halle und im Freien. Gesponsert werden von dem Automobilkonzern aber auch die Meisterschaften (AK I und AK II) der 14 Landesverbände des Deutschen Tennis Bundes (DTB), und zwar wiederum in der Halle und auf den Freiluftplätzen.

So werden im Tennis-Sportjahr also insgesamt 30 Jugendmeisterschaften von Peugeot bezuschußt bzw. materiell gefördert. Für den „PEUGEOT-CUP“ wurden eigene Plakate und ein entsprechendes Logo geschaffen. Für die Sieger dieser Altersgruppen in den Landesverbänden ist auch ein Fahrt zum berühmten Düsseldorfer Rochusclub vorgesehen, wo die Youngster bei ihren „großen“ Vorbildern bereits internationale sportliche Atmosphäre schnuppern dürfen.

Der „PEUGEOT-CUP“ ist ein Projekt, das zunächst für die Dauer von drei Jahren konzipiert worden war. Inzwischen hat der Automobilhersteller von seinem Optionsrecht Gebrauch gemacht, so daß die Veranstaltungen von Peugeot und dem DTB auch 1990 und 1991 zur Durchführung gelangen.



Die beiden Dritten, Henning Hertel und Sascha Schönheit, umrahmen Sieger Markus Nickel (2. v. l.) und Julius Emmerich



Nadine Schumacher, Julia Kowalski, Stefanie Kartmann und Stefanie Ulbich

Den richtigen Weg eingeschlagen Jugendliche müssen schiedsrichtern

In der Ausschreibung für die Hallenmeisterschaften der Jugendlichen stand es ganz eindeutig: „Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das Amt des Schiedsrichters zu übernehmen. Einteilung erfolgt durch den Turnierleiter.“ Und weiter: „Weige-

Tennisclub in Frankreich zu verkaufen

4 Tennishallen, 3 Freiplätze

Neu eingerichtet. 1,5 ha mit Grünanlagen, Teich, Bar, Spielplätzen, Privatparkplatz. Möglichkeiten für Hotel und Restaurant. Angenehme Anlagen 4 Kilometer von der Stadt entfernt, an der Straße Paris-Basel. Paris: 3 Stunden, Basel: 1 Stunde, Genf: 2 Stunden.

Für Fotos bzw. Besichtigungen wenden Sie sich an:

Dr. DEPOULAIN, B. P. 315, 70000 VESOUL – Frankreich

rungen können zum Ausschluß bzw. zur Nichtzulassung zu den Freiluftmeisterschaften führen.“ Harte Geschütze, die der Verband aufführt und auch anwenden will, sollten sich Teilnehmer weigern, auf den Bock zu steigen.

Die Turnierleitung handhabte es so, daß jeweils der Unterlegene im nachfolgenden Spiel das Amt des Schiedsrichters auf „seinem“ Platz zu übernehmen hatte. Ganz allgemein verspricht man sich davon eine Verbesserung des Verhaltens der Jugendlichen auf dem Platz, müssen sie sich nach ihrem Match doch gleich selbst entscheidungsfreudig auch in Zweifelsfällen bewähren. Und meist sind es ja diejenigen, die mit ihrem Spiel unzufrieden sind, die Schuldzuweisungen an die Schiedsrichter richten. Jetzt müssen sie es selbst durchstehen und werden vielleicht nachdenklich. Weiter so, mir erscheint der Weg richtig! jd.

Sie haben gar nicht gemeckert — nur einmal etwas gemurrt!

Samstagfrüh um 8 Uhr in der Bugahalle war mein Einsatz vorgeplant, eigentlich gemein vom Turnierleiter, doch wa-

ren seine Sorgen überzeugend: Erst in der zweiten Runde der Jugendmeisterschaften würde er mit den Verlierern der ersten Runde Schiedsrichter haben. „Da mußst Du ran, denn Du hast zwar Deine theoretische Schiedsrichterprüfung bestanden, hast auch als Linienrichter Erfahrungen gesammelt, doch die Bewährung als Stuhlschiedsrichter steht noch aus“, erklärte mir mein Freund Frank.

Pünktlich um 8 Uhr war ich da, doch leider war weder Kaffee zu bekommen (und den hatte ich nach kurzer Nacht eigentlich nötig) noch waren die Bälle greifbar, da die Wirtin nach einem langen Fest den Wecker überhört hatte.

Doch der Aufschub meines Einsatzes war nur kurzfristig, die Dame erschien, die Bälle wurden ausgeteilt und meine beiden „Opfer“ Benjamin und Niels gingen sich einschlagen. Also nichts wie ran, blaue „Verhüterlie“ über die Schuhe gestreift und hin zum Schiedsrichterstuhl auf Platz 2.

Erst da sah ich die Kompliziertheit des von mir auszufüllenden Berichtsbogens. Vielleicht hätte man ihn mir doch etwas genauer erklären sollen. Aber wir sind ja nicht blöde, nach bestem Wissen und Erkennen machte ich Striche und Eintragungen.

Das Spiel war friedlich. Nur einmal murrte der liebe Benjamin etwas über eine Entscheidung, konnte mich aber damit nicht umstimmen. Selbst auf dem

für den Schiedsrichter unangenehmen Quarzsand war ich meiner Sache sicher und wäre notfalls auch vom Bock gestiegen, um meine Entscheidung zu stützen. Doch meine beiden Knaben waren nett und friedlich und maßen dieser Entscheidung dann überhaupt kein großes Gewicht bei.

Hatte ich meine Ansagen bis dahin, schon recht laut gemacht, so schmeterte ich das „Spiel-Satz-Sieg Benjamin 6:3, 6:1“ förmlich in die Halle. Und das brachte mir vom gewichtigen Turnierleiter Frank sogar ein Lob ein: „Du warst der einzige Schiedsrichter, den man hören und verstehen konnte.“ Um mich aber nicht abheben zu lassen, fügte er dann noch an, daß auf dem Berichtsbogen das Ergebnis auch oben noch einmal hätte eingetragen werden müssen.

Beim Kaffee mit dem in Tenniskreisen bestens bekannten Großvater von Benjamin Plötz ließ sich dann gut „Anspannung“ und Rüge vergessen. Und ich hatte eigentlich auch den subjektiven Eindruck, daß der Turnierleiter mit meinem Auftreten eigentlich doch ganz zufrieden war.

Und auch die diesmal noch fehlende Eintragung erfolgt beim nächsten Male bestimmt, versprochen, denn eines ist klar, ich werde bestimmt dabeibleiben! Und dann möchte ich es eigentlich auch für alle Seiten gut machen.

Jürgen Dechsling

TENNIS-SHOP



Buschkrugallee 54 · 1000 Berlin 47 (Britz) · Telefon 6 06 10 55

Inhaber: R. Hauf und M. Lingner

Bei uns können Sie nur gewinnen!

Aus unserem Saitenangebot (incl. Service):

- Color line: 23,-
- Prince Nylon: 29,-
- Super Kerlastic: 39,-
- Hervorragende Darmsaiten ab 59,-
- BoB VS: 85,-

Nike	Australian	Killtec
Jaouhar	Mauí and Sons	Asics Tiger
Hi-Tee	Prince	Kuebler
Völkl	Fischer	Kennex
Antelop		

Ihr Racket können Sie bei uns kostenlos auf unserem Multi-Racket-Test-Computer überprüfen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verbandsspiele 1990

Herren Regionalliga I

Staffel 1

Der Club an der Alster, 1
Tennis-Club Langenhagen, 1
Hannoverscher Tennisverein, 2
Marienthaler THC, 1
HTV Hildesheim, 1
THC am Forstthof Hamburg, 1

Staffel 2

Klipper THC auf der Uhlenhorst, 1
SV Berliner Bären, 1
Oldenburger Tennisverein 1905, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
THC von Horn und Hamm, 1

Sonntag, 20. 5.

11 8001 Langenhagen, 1 - HTV Hannover, 2
11 8002 Marienthal, 1 - Alster, 1
11 8003 HTV Hildesheim, 1 - Forstthof, 1
11 8004 Berl.Bären, 1 - Nikolassee, 1
11 8005 THC Klipper, 1 - Horn/Hamm, 1
11 8006 OTeV Oldenburg, 1 - Blau-Weiß, 1

Donnerstag, 24. 5.

11 8007 HTV Hannover, 2 - HTV Hildesheim, 1
11 8008 Alster, 1 - Langenhagen, 1
11 8009 Forstthof, 1 - Marienthal, 1
11 8010 Nikolassee, 1 - Blau-Weiß, 1
11 8011 Horn/Hamm, 1 - Berl.Bären, 1
11 8012 OTeV Oldenburg, 1 - THC Klipper, 1

Sonntag, 27. 5.

11 8013 Alster, 1 - HTV Hannover, 2
11 8014 HTV Hildesheim, 1 - Marienthal, 1
11 8015 Langenhagen, 1 - Forstthof, 1
11 8016 Horn/Hamm, 1 - OTeV Oldenburg, 1
11 8017 Blau-Weiß, 1 - Berl.Bären, 1
11 8018 THC Klipper, 1 - Nikolassee, 1

Samstag, 9. 6.

11 8019 Langenhagen, 1 - HTV Hildesheim, 1
11 8020 Alster, 1 - Forstthof, 1
11 8021 HTV Hannover, 2 - Marienthal, 1
11 8022 Berl.Bären, 1 - OTeV Oldenburg, 1
11 8023 Nikolassee, 1 - Horn/Hamm, 1
11 8024 Blau-Weiß, 1 - THC Klipper, 1

Sonntag, 10. 6.

11 8025 HTV Hildesheim, 1 - Alster, 1
11 8026 Forstthof, 1 - HTV Hannover, 2
11 8027 Marienthal, 1 - Langenhagen, 1
11 8028 Berl.Bären, 1 - THC Klipper, 1
11 8029 Blau-Weiß, 1 - Horn/Hamm, 1
11 8030 Nikolassee, 1 - OTeV Oldenburg, 1

Herren Regionalliga II

Staffel 1

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
1. Kieler Tennis- und Hockey-Club, 1
Osnabrücker Tennis- und Hockey-Club, 1
MTSV Olympia Neumünster, 1
Tehnisverein Rot-Weiß Bremen, 1
Großflottbeker Tennis-,Hockey- und Golf-Club, 1

Sonntag, 20. 5.

11 8101 Olympia Neum., 1 - Kieler THC, 1
11 8102 THC Osnabrück, 1 - Großflottbek, 1
11 8103 RW Bremen, 1 - Rot-Weiß, 2

Donnerstag, 24. 5.

11 8107 THC Osnabrück, 1 - RW Bremen, 1
11 8108 Rot-Weiß, 2 - Kieler THC, 1
11 8109 Großflottbek, 1 - Olympia Neum., 1

Sonntag, 27. 5.

11 8113 Rot-Weiß, 2 - Olympia Neum., 1

11 8114 Kieler THC, 1 - THC Osnabrück, 1
11 8115 RW Bremen, 1 - Großflottbek, 1

Samstag, 9. 6.

11 8119 Kieler THC, 1 - RW Bremen, 1
11 8120 THGC Großflottbek, 1 - Rot-Weiß, 2
11 8121 Olympia Neum., 1 - THC Osnabrück, 1

Sonntag, 10. 6.

11 8125 THC Osnabrück, 1 - Rot-Weiß, 2
11 8126 RW Bremen, 1 - Olympia Neum., 1
11 8127 Kieler THC, 1 - THGC Großflottbek, 1

Herren Oberliga I

Gruppe A

Berliner Sport-Verein 1892, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1

Gruppe B

Tennis-Club SCC, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
BFC Preussen, 1

Sonntag, 29. 4.

9 1 BSV 92, 1 - BTTC, 1
9 2 ASC, 1 - Blau-Weiß, 2
9 3 Känguruhs, 1 - Brandenburg, 1
9 4 TC SCC, 1 - Dahlem, 1
9 5 Deut.Bank, 1 - Blau-Gold, 1
9 6 Grün-Gold, 1 - Preussen, 1

Dienstag, 1. 5.

9 7 BTTC, 1 - ASC, 1
9 8 Blau-Weiß, 2 - Känguruhs, 1
9 9 BSChC, 1 - Brandenburg, 1
9 10 Dahlem, 1 - Deut.Bank, 1
9 11 Blau-Gold, 1 - Grün-Gold, 1
9 12 Preussen, 1 - TC SCC, 1

Sonntag, 6. 5.

9 13 BSChC, 1 - BTTC, 1
9 14 BSV 92, 1 - ASC, 1
9 15 Brandenburg, 1 - Blau-Weiß, 2
9 16 Grün-Gold, 1 - Dahlem, 1
9 17 TC SCC, 1 - Deut.Bank, 1
9 18 Blau-Gold, 1 - Preussen, 1

Sonntag, 13. 5.

9 19 Känguruhs, 1 - BSV 92, 1
9 20 Blau-Weiß, 2 - BSChC, 1
9 21 Brandenburg, 1 - ASC, 1
9 22 Grün-Gold, 1 - TC SCC, 1
9 23 Dahlem, 1 - Blau-Gold, 1
9 24 Preussen, 1 - Deut.Bank, 1

Donnerstag, 24. 5.

9 25 BSChC, 1 - Känguruhs, 1
9 26 Blau-Weiß, 2 - BSV 92, 1
9 27 BTTC, 1 - Brandenburg, 1
9 28 Deut.Bank, 1 - Grün-Gold, 1
9 29 Blau-Gold, 1 - TC SCC, 1
9 30 Dahlem, 1 - Preussen, 1

Sonntag, 27. 5.

9 31 Känguruhs, 1 - BTTC, 1
9 32 Brandenburg, 1 - BSV 92, 1
9 33 ASC, 1 - BSChC, 1

Sonntag, 10. 6.

9 34 ASC, 1 - Känguruhs, 1
9 35 BSV 92, 1 - BSChC, 1
9 36 BTTC, 1 - Blau-Weiß, 2

Herren Oberliga II

Gruppe A

TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1

Gruppe B

SV Berliner Bären, 2
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
Grunewald Tennis-Club, 1
BTC Gropiusstadt, 1

Sonntag, 29. 4.

9 101 Nikolassee, 2 - Z 88, 1
9 102 HSC, 1 - Wespen, 1
9 103 Berl.Bären, 2 - GW Lankwitz, 1
9 104 Lichtenrade, 1 - Tiergarten, 1

Sonntag, 6. 5.

9 105 Z 88, 1 - HSC, 1
9 106 Wespen, 1 - Neukölln, 1
9 107 STK 1913, 1 - Nikolassee, 2
9 108 GW Lankwitz, 1 - Lichtenrade, 1
9 109 Tiergarten, 1 - Grunewald, 1
9 110 Gropiusstadt, 1 - Berl.Bären, 2

Sonntag, 13. 5.

9 111 Neukölln, 1 - Z 88, 1
9 112 Nikolassee, 2 - HSC, 1
9 113 Wespen, 1 - STK 1913, 1
9 114 Grunewald, 1 - GW Lankwitz, 1
9 115 Berl.Bären, 2 - Lichtenrade, 1
9 116 Tiergarten, 1 - Gropiusstadt, 1

Donnerstag, 24. 5.

9 117 Neukölln, 1 - Nikolassee, 2
9 118 Z 88, 1 - Wespen, 1
9 119 STK 1913, 1 - HSC, 1
9 120 Grunewald, 1 - Berl.Bären, 2
9 121 GW Lankwitz, 1 - Tiergarten, 1
9 122 Gropiusstadt, 1 - Lichtenrade, 1

Sonntag, 27. 5.

9 123 HSC, 1 - Neukölln, 1
9 124 Wespen, 1 - Nikolassee, 2
9 125 Z 88, 1 - STK 1913, 1
9 126 Lichtenrade, 1 - Grunewald, 1
9 127 Tiergarten, 1 - Berl.Bären, 2
9 128 GW Lankwitz, 1 - Gropiusstadt, 1

Sonntag, 10. 6.

9 129 Neukölln, 1 - STK 1913, 1
9 130 Grunewald, 1 - Gropiusstadt, 1

Herren Verbandsliga I

Gruppe A

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3
TC Blau-Weiß Britz, 1
Olympischer Sport-Club, 1
BTTC Grün-Weiß, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Grunewald Tennis-Club, 3

Gruppe B

Berliner Sport-Club, 1
Dahlemer Tennis-Club, 2
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
TC Westend 59, 1
Berliner Hockey-Club, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2

Gruppe C

Turngemeinde in Berlin 1848, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1

Berliner Sport-Verein 1892, 2
Grunewald Tennis-Club, 2
TC Mariendorf, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2

Gruppe D

Tennis-Verein TeBe, 1
TSV Spandau 1860, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Tempelhofer Tennis-Club, 1
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1

Sonntag, 29. 4.

9 201 Rot-Weiß, 3 - Britz, 1
9 202 OSC, 1 - BTTC, 2
9 203 ASC, 2 - Grunewald, 3
9 204 BSC, 1 - Dahlem, 2
9 205 Tennis-Union, 1 - Westend, 1
9 206 BHC, 1 - SUTOS, 2
9 207 TiB, 1 - Frohnau, 1
9 208 BSV 92, 2 - Grunewald, 2
9 209 TC M'dorf, 1 - Wespen, 2
9 210 TV TeBe, 1 - Spandau 60, 1
9 211 Grün-Gold, 2 - SUTOS, 1
9 212 Tempelhofer TC, 1 - Reinickendorf, 1

Dienstag, 1. 5.

9 213 Rot-Weiß, 3 - OSC, 1

Sonntag, 6. 5.

9 214 Britz, 1 - OSC, 1
9 215 BTTC, 2 - ASC, 2
9 216 Grunewald, 3 - Rot-Weiß, 3
9 217 Dahlem, 2 - Tennis-Union, 1
9 218 Westend, 1 - BHC, 1
9 219 SUTOS, 2 - BSC, 1
9 220 Frohnau, 1 - BSV 92, 2
9 221 Grunewald, 2 - TC M'dorf, 1
9 222 Wespen, 2 - TiB, 1
9 223 Spandau 60, 1 - Grün-Gold, 2
9 224 SUTOS, 1 - Tempelhofer TC, 1
9 225 Reinickendorf, 1 - TV TeBe, 1

Sonntag, 13. 5.

9 226 ASC, 2 - Britz, 1
9 227 BTTC, 2 - Grunewald, 3
9 228 BHC, 1 - Dahlem, 2
9 229 BSC, 1 - Tennis-Union, 1
9 230 Westend, 1 - SUTOS, 2
9 231 TC M'dorf, 1 - Frohnau, 1
9 232 TiB, 1 - BSV 92, 2
9 233 Grunewald, 2 - Wespen, 2
9 234 Tempelhofer TC, 1 - Spandau 60, 1
9 235 TV TeBe, 1 - Grün-Gold, 2
9 236 SUTOS, 1 - Reinickendorf, 1

Donnerstag, 24. 5.

9 237 ASC, 2 - Rot-Weiß, 3
9 238 Britz, 1 - BTTC, 2
9 239 Grunewald, 3 - OSC, 1
9 240 BHC, 1 - BSC, 1
9 241 Dahlem, 2 - Westend, 1
9 242 SUTOS, 2 - Tennis-Union, 1
9 243 TC M'dorf, 1 - TiB, 1
9 244 Frohnau, 1 - Grunewald, 2
9 245 Wespen, 2 - BSV 92, 2
9 246 Tempelhofer TC, 1 - TV TeBe, 1
9 247 Spandau 60, 1 - SUTOS, 1
9 248 Reinickendorf, 1 - Grün-Gold, 2

Sonntag, 27. 5.

9 249 OSC, 1 - ASC, 2
9 250 BTTC, 2 - Rot-Weiß, 3
9 251 Britz, 1 - Grunewald, 3
9 252 Tennis-Union, 1 - BHC, 1
9 253 Westend, 1 - BSC, 1
9 254 Dahlem, 2 - SUTOS, 2
9 255 BSV 92, 2 - TC M'dorf, 1
9 256 Grunewald, 2 - TiB, 1
9 257 Frohnau, 1 - Wespen, 2
9 258 Grün-Gold, 2 - Tempelhofer TC, 1
9 259 SUTOS, 1 - TV TeBe, 1
9 260 Spandau 60, 1 - Reinickendorf, 1

Herren Verbandsliga II

Gruppe A

BSC Rehberge, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 1
BFC Alemannia 1890, 1
Wasserfreunde Spandau 04, 1
BFC Preussen, 2
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2

Gruppe B

Dahlemer Tennis-Club, 3
TSV Wedding 1862, 1
Tennis-Club SCC, 2
TC Mariendorf, 2
Sport-Club Brandenburg, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1

Gruppe C

Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Tennis-Club Hohengatow, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 3
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2

Gruppe D

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
Post-Sportverein (Lankwitz), 1
Berliner Schlittschuh-Club, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 3
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
STC Carl-Diem-Oberschule, 1

Sonntag, 29. 4.

9 301 Rehberge, 1 - Weiße Bären, 1
9 302 Alemannia, 1 - Wasserfreunde, 1
9 303 Preussen, 2 - GW Lankwitz, 2
9 304 Dahlem, 3 - TSV Wedding, 1
9 305 TC SCC, 2 - TC M'dorf, 2
9 306 Brandenburg, 2 - VfL Tegel, 1
9 307 Siemens TK, 1 - Hohengatow, 1
9 308 Blau-Weiß, 3 - Lichtenrade, 2
9 309 Blau-Gold, 2 - Känguruhs, 2
9 310 GWG Tegel, 1 - Post(Lankwitz), 1
9 311 BSChC, 2 - Grün-Gold, 3

Dienstag, 1. 5.

9 312 Lichtenrade, 3 - Carl-Diem, 1

Sonntag, 6. 5.

9 313 Weiße Bären, 1 - Alemannia, 1
9 314 Wasserfreunde, 1 - Preussen, 2
9 315 GW Lankwitz, 2 - Rehberge, 1
9 316 TSV Wedding, 1 - TC SCC, 2
9 317 TC M'dorf, 2 - Brandenburg, 2
9 318 VfL Tegel, 1 - Dahlem, 3
9 319 Hohengatow, 1 - Blau-Weiß, 3
9 320 Lichtenrade, 2 - Blau-Gold, 2
9 321 Känguruhs, 2 - Siemens TK, 1
9 322 Post(Lankwitz), 1 - BSChC, 2
9 323 Grün-Gold, 3 - Lichtenrade, 3
9 324 Carl-Diem, 1 - GWG Tegel, 1

Sonntag, 13. 5.

9 325 Preussen, 2 - Weiße Bären, 1
9 326 Rehberge, 1 - Alemannia, 1
9 327 Wasserfreunde, 1 - GW Lankwitz, 2
9 328 Brandenburg, 2 - TSV Wedding, 1
9 329 Dahlem, 3 - TC SCC, 2
9 330 Blau-Gold, 2 - Hohengatow, 1
9 331 Siemens TK, 1 - Blau-Weiß, 3
9 332 Lichtenrade, 2 - Känguruhs, 2
9 333 GWG Tegel, 1 - BSChC, 2
9 334 Grün-Gold, 3 - Carl-Diem, 1

Donnerstag, 24. 5.

9 335 Preussen, 2 - Rehberge, 1
9 336 Weiße Bären, 1 - Wasserfreunde, 1
9 337 GW Lankwitz, 2 - Alemannia, 1
9 338 Brandenburg, 2 - Dahlem, 3
9 339 TSV Wedding, 1 - TC M'dorf, 2
9 340 VfL Tegel, 1 - TC SCC, 2
9 341 Blau-Gold, 2 - Siemens TK, 1
9 342 Hohengatow, 1 - Lichtenrade, 2

9 343 Känguruhs, 2 - Blau-Weiß, 3
9 344 Lichtenrade, 3 - GWG Tegel, 1
9 345 Post(Lankwitz), 1 - Grün-Gold, 3
9 346 Carl-Diem, 1 - BSChC, 2

Sonntag, 27. 5.

9 347 Alemannia, 1 - Preussen, 2
9 348 Wasserfreunde, 1 - Rehberge, 1
9 349 Weiße Bären, 1 - GW Lankwitz, 2
9 350 TC SCC, 2 - Brandenburg, 2
9 351 TC M'dorf, 2 - Dahlem, 3
9 352 TSV Wedding, 1 - VfL Tegel, 1
9 353 Blau-Weiß, 3 - Blau-Gold, 2
9 354 Hohengatow, 1 - Känguruhs, 2
9 355 BSChC, 2 - Lichtenrade, 3
9 356 Grün-Gold, 3 - GWG Tegel, 1
9 357 Post(Lankwitz), 1 - Carl-Diem, 1

Sonntag, 10. 6.

9 358 TC M'dorf, 2 - VfL Tegel, 1
9 359 Lichtenrade, 3 - Post(Lankwitz), 1
15 360 Lichtenrade, 2 - Siemens TK, 1

Herren 1. Klasse

Gruppe A

Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
Berliner Sport-Club, 2
BTC Rot-Gold, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 3
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Wasserfreunde Spandau 04, 2

Gruppe B

SV Weiß-Blau Allianz, 1
BSG Bezirksamt Wedding, 1
BSG Bezirksamt Neukölln, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 3

Gruppe C

TC Weiße Bären Wannsee, 2
Internationaler Tennis-Club, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2
BTC Gropiusstadt, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 4
Tennis-Club SCC, 3

Gruppe D

Tennis-Club SCC, 4
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3
Post Sportverein (Gatow), 2
SV Deutsche Bank Berlin, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 4
Olympischer Sport-Club, 2

Gruppe E

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Tennis-Verein TeBe, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 4
Berliner Schlittschuh-Club, 3
Berliner Sport-Verein 1892, 4
BTC 1904 Grün-Gold, 4

Gruppe F

TSV Spandau 1860, 2
BSC Rehberge, 2
TC Lichtenrade 77, 1
BFC Preussen, 3
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 5

Gruppe G

TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 3
BTC Rot-Gold, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 3
Askanischer Sport-Club Spandau, 3
Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 2

Gruppe H

TC Blau-Weiß Britz, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2

TK Blau-Gold Steglitz, 4
SV Senat Tennisabteilung, 1
BTC Weiß-Gold, 1
BTTC Grün-Weiß, 3

Sonntag, 29. 4.

9 401 Frohnau, 2 - BSC, 2
9 402 Rot-Gold, 1 - BSV 92, 3
9 403 STK 1913, 2 - Wasserfreunde, 2
9 404 Allianz, 1 - BA Wedding, 1
9 405 SUTOS, 3 - Blau-Gold, 3
9 406 Weiße Bären, 2 - ITC, 1
9 407 Tiergarten, 2 - Gropiusstadt, 2
9 408 Rot-Weiß, 4 - TC SCC, 3
9 409 TC SCC, 4 - Nikolassee, 3
9 410 Post(Gatow), 2 - Deut.Bank, 2
15 411 Blau-Weiß, 4 - OSC, 2
9 412 Z 88, 2 - TV TeBe, 2
9 413 SUTOS, 4 - BSChC, 3
9 414 Spandau 60, 2 - Rehberge, 2
9 415 TL 77, 1 - Preussen, 3
9 416 Reinickendorf, 2 - BSV 92, 5
9 417 GW Lankwitz, 3 - Rot-Gold, 2
15 418 Frohnau, 3 - ASC, 3
9 419 SHTC, 1 - Neukölln, 2
9 420 Britz, 2 - Siemens TK, 2
9 421 Blau-Gold, 4 - Senat, 1
9 422 Weiß-Gold, 1 - BTTC, 3

Dienstag, 1. 5.

9 423 Wasserfreunde, 2 - Frohnau, 2
9 424 BSV 92, 3 - STK 1913, 2
9 425 Rot-Weiß, 4 - ITC, 1
9 426 Blau-Weiß, 4 - Nikolassee, 3
9 427 BSV 92, 4 - Grün-Gold, 4
9 428 Rot-Gold, 2 - ASC, 3

Sonntag, 6. 5.

9 429 BSC, 2 - Rot-Gold, 1
9 430 BA Wedding, 1 - BA Neukölln, 1
9 431 HSC, 2 - SUTOS, 3
9 432 Blau-Gold, 3 - Allianz, 1
9 433 ITC, 1 - Tiergarten, 2
9 434 Gropiusstadt, 2 - Rot-Weiß, 4
9 435 Nikolassee, 3 - Post(Gatow), 2
9 436 Deut.Bank, 2 - Blau-Weiß, 4
9 437 OSC, 2 - TC SCC, 4
9 438 TV TeBe, 2 - SUTOS, 4
9 439 BSChC, 3 - BSV 92, 4
9 440 Grün-Gold, 4 - Z 88, 2
9 441 Rehberge, 2 - TL 77, 1
9 442 Preussen, 3 - Reinickendorf, 2
9 443 BSV 92, 5 - Spandau 60, 2
9 444 Rot-Gold, 2 - Frohnau, 3
9 445 ASC, 3 - SHTC, 1
9 446 Neukölln, 2 - GW Lankwitz, 3
9 447 Siemens TK, 2 - Blau-Gold, 4
9 448 Senat, 1 - Weiß-Gold, 1
9 449 BTTC, 3 - Britz, 2

Sonntag, 13. 5.

9 450 STK 1913, 2 - BSC, 2
9 451 Frohnau, 2 - Rot-Gold, 1
9 452 BSV 92, 3 - Wasserfreunde, 2
9 453 SUTOS, 3 - BA Wedding, 1
9 454 Allianz, 1 - BA Neukölln, 1
9 455 HSC, 2 - Blau-Gold, 3
9 456 Weiße Bären, 2 - Tiergarten, 2
9 457 Gropiusstadt, 2 - TC SCC, 3
9 458 TC SCC, 4 - Post(Gatow), 2
9 459 Deut.Bank, 2 - OSC, 2
9 460 BSV 92, 4 - TV TeBe, 2
9 461 Z 88, 2 - SUTOS, 4
9 462 BSChC, 3 - Grün-Gold, 4
9 463 Reinickendorf, 2 - Rehberge, 2
9 464 Spandau 60, 2 - TL 77, 1
9 465 Preussen, 3 - BSV 92, 5
9 466 SHTC, 1 - Rot-Gold, 2
9 467 GW Lankwitz, 3 - Frohnau, 3
9 468 ASC, 3 - Neukölln, 2
9 469 Weiß-Gold, 1 - Siemens TK, 2
9 470 Britz, 2 - Blau-Gold, 4
9 471 Senat, 1 - BTTC, 3

Donnerstag, 24. 5.

9 472 BSC, 2 - BSV 92, 3
9 473 Wasserfreunde, 2 - Rot-Gold, 1
9 474 SUTOS, 3 - Allianz, 1
9 475 BA Wedding, 1 - HSC, 2
9 476 Blau-Gold, 3 - BA Neukölln, 1
9 477 Rot-Weiß, 4 - Weiße Bären, 2
9 478 ITC, 1 - Gropiusstadt, 2
9 479 TC SCC, 3 - Tiergarten, 2
9 480 Blau-Weiß, 4 - TC SCC, 4
9 481 Nikolassee, 3 - Deut.Bank, 2
9 482 OSC, 2 - Post(Gatow), 2
9 483 BSV 92, 4 - Z 88, 2
9 484 TV TeBe, 2 - BSChC, 3
9 485 Grün-Gold, 4 - SUTOS, 4
9 486 Reinickendorf, 2 - Spandau 60, 2
9 487 Rehberge, 2 - Preussen, 3
9 488 BSV 92, 5 - TL 77, 1
9 489 SHTC, 1 - GW Lankwitz, 3
9 490 Neukölln, 2 - Frohnau, 3
9 491 Weiß-Gold, 1 - Britz, 2
9 492 Siemens TK, 2 - Senat, 1
9 493 BTTC, 3 - Blau-Gold, 4

Sonntag, 27. 5.

9 494 Rot-Gold, 1 - STK 1913, 2
9 495 BSV 92, 3 - Frohnau, 2
9 496 BSC, 2 - Wasserfreunde, 2
9 497 BA Neukölln, 1 - SUTOS, 3
9 498 HSC, 2 - Allianz, 1
9 499 BA Wedding, 1 - Blau-Gold, 3
9 500 Tiergarten, 2 - Rot-Weiß, 4
9 501 Gropiusstadt, 2 - Weiße Bären, 2
9 502 ITC, 1 - TC SCC, 3
9 503 Post(Gatow), 2 - Blau-Weiß, 4
9 504 Deut.Bank, 2 - TC SCC, 4
9 505 Nikolassee, 3 - OSC, 2
9 506 SUTOS, 4 - BSV 92, 4
9 507 BSChC, 3 - Z 88, 2
9 508 TV TeBe, 2 - Grün-Gold, 4
9 509 TL 77, 1 - Reinickendorf, 2
9 510 Preussen, 3 - Spandau 60, 2
9 511 Rehberge, 2 - BSV 92, 5
15 512 Frohnau, 3 - SHTC, 1
9 513 ASC, 3 - GW Lankwitz, 3
9 514 Rot-Gold, 2 - Neukölln, 2
9 515 Blau-Gold, 4 - Weiß-Gold, 1
9 516 Senat, 1 - Britz, 2
9 517 Siemens TK, 2 - BTTC, 3

Sonntag, 10. 6.

9 518 BA Neukölln, 1 - HSC, 2
9 519 STK 1913, 2 - Frohnau, 2
9 520 TC SCC, 3 - Weiße Bären, 2

Herren 2. Klasse

Gruppe A

Dahlemer Tennis-Club, 4
Tennis-Union Grün-Weiß, 3
BTC Gropiusstadt, 3
Tempelhofer Tennis-Club, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 3
BSG der BfA Abt. Tennis, 1

Gruppe B

Berliner Sport-Club, 3
Post-Sportverein (Lankwitz), 3
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
Grunewald Tennis-Club, 4
TC Westend 59, 2
Tempelhofer Tennis-Club, 3

Gruppe C

Siemens TK Blau-Gold 1913, 3
SV Weiß-Blau Allianz, 2
Sport-Club Brandenburg, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 5
BTTC Grün-Weiß, 4
Club de Tennis Francais, 1

Gruppe D

TC Grün-Weiß Nikolassee, 4
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3

TC Weiß-Rot Neukölln, 3
BAT Interessengruppen Tennis, 1
BTC Rot-Gold, 3
Tennis-Union Grün-Weiß, 2

Gruppe E

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 3
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 3
BFC Preussen, 4
Askanischer Sport-Club Spandau, 4
BTTC Grün-Weiß, 5
TSV Wedding 1862, 2

Gruppe F

BSC Rehberge, 3
Eisenbahn Sport-Verein, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3
TC Weiße Bären Wannsee, 3
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 4

Gruppe G

SC Siemensstadt, 1
SV Berliner Bären, 3
TC Blau-Weiß Britz, 3
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3
Olympischer Sport-Club, 3
Tennis-Verein TeBe, 3

Gruppe H

TuSV Rudow 1888, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 2
Tennis-Club SCC, 5
Berliner Hockey-Club, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 5
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1

Sonntag, 29. 4.

9 601 Dahlem, 4 - Tennis-Union, 3
9 602 Gropiusstadt, 3 - Tempelhofer TC, 2
9 603 Deut.Bank, 3 - BfA, 1
15 604 BSC, 3 - Post(Lankwitz), 3
9 605 Carl-Diem, 2 - Grunewald, 4
15 606 Westend, 2 - Tempelhofer TC, 3
9 607 Siemens TK, 3 - Allianz, 2
9 608 Brandenburg, 3 - Grün-Gold, 5
9 609 BTTC, 4 - Francais, 1
9 610 Nikolassee, 4 - Känguruhs, 3
15 611 Rot-Gold, 3 - Tennis-Union, 2
9 612 Z 88, 3 - HSC, 3
9 613 Preussen, 4 - ASC, 4
9 614 BTTC, 5 - TSV Wedding, 2
9 615 Rehberge, 3 - Eisenbahn, 1
9 616 Wespen, 3 - Weiße Bären, 3
9 617 VfL Tegel, 2 - Lichtenrade, 4
9 618 Siemensstadt, 1 - Berl.Bären, 3
9 619 Britz, 3 - STK 1913, 3
9 620 OSC, 3 - TV TeBe, 3
9 621 Rudow 88, 1 - TiB, 2
9 622 Blau-Gold, 5 - VfB H'dorf, 1

Dienstag, 1. 5.

9 623 Westend, 2 - Post(Lankwitz), 3
9 624 TSV Wedding, 2 - Z 88, 3
9 625 Lichtenrade, 4 - Wespen, 3
9 626 TC SCC, 5 - BHC, 2

Sonntag, 6. 5.

15 627 Tennis-Union, 3 - Gropiusstadt, 3
9 628 Tempelhofer TC, 2 - Deut.Bank, 3
9 629 BfA, 1 - Dahlem, 4
15 630 Post(Lankwitz), 3 - Carl-Diem, 2
15 631 Grunewald, 4 - Westend, 2
9 632 Tempelhofer TC, 3 - BSC, 3
9 633 Allianz, 2 - Brandenburg, 3
15 634 Grün-Gold, 5 - BTTC, 4
9 635 Francais, 1 - Siemens TK, 3
9 636 Känguruhs, 3 - Neukölln, 3
9 637 BAT, 1 - Rot-Gold, 3
9 638 Tennis-Union, 2 - Nikolassee, 4
15 639 HSC, 3 - Preussen, 4
15 640 ASC, 4 - BTTC, 5
9 641 Eisenbahn, 1 - Wespen, 3
15 642 Weiße Bären, 3 - VfL Tegel, 2
9 643 Berl.Bären, 3 - Britz, 3

- 9 644 STK 1913, 3 - OSC, 3
- 9 645 TiB, 2 - TC SCC, 5
- 9 646 BHC, 2 - Blau-Gold, 5
- 9 647 VfB H'dorf, 1 - Rudow 88, 1

Sonntag, 13. 5.

- 9 648 Deut.Bank, 3 - Tennis-Union, 3
- 9 649 Tempelhofer TC, 2 - BfA, 1
- 15 650 BSC, 3 - Carl-Diem, 2
- 9 651 Grunewald, 4 - Tempelhofer TC, 3
- 9 652 BTTC, 4 - Allianz, 2
- 9 653 Siemens TK, 3 - Brandenburg, 3
- 15 654 Grün-Gold, 5 - Francais, 1
- 9 655 Rot-Gold, 3 - Känguruhs, 3
- 9 656 Nikolassee, 4 - Neukölln, 3
- 9 657 BAT, 1 - Tennis-Union, 2
- 9 658 BTTC, 5 - HSC, 3
- 9 659 Z 88, 3 - Preussen, 4
- 15 660 ASC, 4 - TSV Wedding, 2
- 9 661 VfL Tegel, 2 - Eisenbahn, 1
- 9 662 Rehberge, 3 - Wespen, 3
- 15 663 Weiße Bären, 3 - Lichtenrade, 4
- 9 664 OSC, 3 - Berl.Bären, 3
- 9 665 Siemensstadt, 1 - Britz, 3
- 9 666 STK 1913, 3 - TV TeBe, 3
- 9 667 Blau-Gold, 5 - TiB, 2
- 9 668 Rudow 88, 1 - TC SCC, 5
- 9 669 BHC, 2 - VfB H'dorf, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 9 670 Deut.Bank, 3 - Dahlem, 4
- 15 671 Tennis-Union, 3 - Tempelhofer TC, 2
- 9 672 BfA, 1 - Gropiusstadt, 3
- 15 673 Westend, 2 - BSC, 3
- 9 674 Tempelhofer TC, 3 - Carl-Diem, 2
- 9 675 BTTC, 4 - Siemens TK, 3
- 9 676 Allianz, 2 - Grün-Gold, 5
- 9 677 Francais, 1 - Brandenburg, 3
- 15 678 Rot-Gold, 3 - Nikolassee, 4
- 9 679 Känguruhs, 3 - BAT, 1
- 9 680 Tennis-Union, 2 - Neukölln, 3
- 15 681 BTTC, 5 - Z 88, 3
- 15 682 HSC, 3 - ASC, 4
- 15 683 VfL Tegel, 2 - Rehberge, 3
- 9 684 Eisenbahn, 1 - Weiße Bären, 3
- 9 685 OSC, 3 - Siemensstadt, 1
- 9 686 Berl.Bären, 3 - STK 1913, 3
- 9 687 TV TeBe, 3 - Britz, 3
- 15 688 Blau-Gold, 5 - Rudow 88, 1
- 9 689 TiB, 2 - BHC, 2
- 9 690 VfB H'dorf, 1 - TC SCC, 5

Sonntag, 27. 5.

- 9 691 Gropiusstadt, 3 - Deut.Bank, 3
- 9 692 Tempelhofer TC, 2 - Dahlem, 4
- 15 693 Tennis-Union, 3 - BfA, 1
- 9 694 Carl-Diem, 2 - Westend, 2
- 15 695 Grunewald, 4 - BSC, 3
- 15 696 Post(Lankwitz), 3 - Tempelhofer TC, 3
- 9 697 Brandenburg, 3 - BTTC, 4
- 15 698 Grün-Gold, 5 - Siemens TK, 3
- 9 699 Allianz, 2 - Francais, 1
- 9 700 Neukölln, 3 - Rot-Gold, 3
- 9 701 BAT, 1 - Nikolassee, 4
- 9 702 Känguruhs, 3 - Tennis-Union, 2
- 9 703 Preussen, 4 - BTTC, 5
- 15 704 ASC, 4 - Z 88, 3
- 15 705 HSC, 3 - TSV Wedding, 2
- 15 706 Weiße Bären, 3 - Rehberge, 3
- 9 707 Eisenbahn, 1 - Lichtenrade, 4
- 9 708 Britz, 3 - OSC, 3
- 9 709 STK 1913, 3 - Siemensstadt, 1
- 9 710 Berl.Bären, 3 - TV TeBe, 3
- 9 711 TC SCC, 5 - Blau-Gold, 5
- 9 712 BHC, 2 - Rudow 88, 1
- 9 713 TiB, 2 - VfB H'dorf, 1

Sonntag, 10. 6.

- 9 714 Neukölln, 3 - BAT, 1
- 9 715 TSV Wedding, 2 - Preussen, 4
- 9 716 Post(Lankwitz), 3 - Grunewald, 4
- 9 717 Lichtenrade, 4 - Rehberge, 3
- 9 718 TV TeBe, 3 - Siemensstadt, 1
- 9 719 Dahlem, 4 - Gropiusstadt, 3
- 9 720 Wespen, 3 - VfL Tegel, 2

Herren 3. Klasse

Gruppe A

- Internationaler Tennis-Club, 2
- Tennis-Vereinigung Frohnau, 4
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 5
- TC Lichtenfelde 77, 2
- Tennis-Club 84 Wedding, 1
- Tempelhofer Tennis-Club, 4

Gruppe B

- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 4
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
- TC Mariendorf, 4
- TC Lichtenfelde 77, 3
- Sportfreunde Kladow, 1
- BSG Bezirksamt Neukölln, 2

Gruppe C

- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 4
- SV Senat Tennisabteilung, 2
- TC Westend 59, 3
- Sportfreunde Kladow, 2
- BSG Bezirksamt Wedding, 2
- TC Lichtenfelde 77, 4

Gruppe D

- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4
- Olympischer Sport-Club, 4
- Tempelhofer Tennis-Club, 5
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 4
- BSC Rehberge, 5
- TC Mariendorf, 3

Gruppe E

- STC Carl-Diem-Oberschule, 3
- TC Mariendorf, 5
- Tennis-Club Hohengatow, 2
- BTC Weiß-Gold, 2
- BFC Alemannia 1890, 4
- TC Blau-Weiß Britz, 4

Gruppe F

- BSG der BfA Abt. Tennis, 2
- BSC Rehberge, 4
- Wasserfreunde Spandau 04, 3
- BFC Alemannia 1890, 3
- Tennis-Club Hohengatow, 3
- SV Deutsche Bank Berlin, 4

Gruppe G

- SV Berliner Bären, 4
- Post Sportverein (Gatow), 4
- Tennis-Verein TeBe, 4
- TC Charlottenburg Nord, 1
- TC Weiße Bären Wannsee, 4
- Berliner Hockey-Club, 3

Gruppe H

- BSC Eintracht/Südring 1931, 1
- BFC Alemannia 1890, 2
- VfL Berliner Lehrer, 1
- Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 3

Sonntag, 29. 4.

- 9 801 ITC, 2 - Frohnau, 4
- 15 802 Lichtenrade, 5 - TL 77, 2
- 9 803 Wedding 84, 1 - Tempelhofer TC, 4
- 15 804 HSC, 4 - GWG Tegel, 2
- 9 805 Kladow, 1 - BA Neukölln, 2
- 9 806 Westend, 3 - Kladow, 2
- 9 807 BA Wedding, 2 - TL 77, 4
- 9 808 Känguruhs, 4 - OSC, 4
- 9 809 Tempelhofer TC, 5 - Wespen, 4
- 15 810 Rehberge, 5 - TC M'dorf, 3
- 9 811 Hohengatow, 2 - Weiß-Gold, 2
- 9 812 Alemannia, 4 - Britz, 4
- 9 813 BfA, 2 - Rehberge, 4
- 9 814 Wasserfreunde, 3 - Alemannia, 3
- 15 815 Hohengatow, 3 - Deut.Bank, 4
- 15 816 Berl.Bären, 4 - Post(Gatow), 4
- 15 817 TV TeBe, 4 - Charl.Nord, 1
- 15 818 Weiße Bären, 4 - BHC, 3
- 9 819 Eintr/Südr., 1 - Alemannia, 2
- 9 820 Lehrer, 1 - OSRAM, 1

Dienstag, 1. 5.

- 9 821 BA Wedding, 2 - GW Lankwitz, 4
- 9 822 Carl-Diem, 3 - TC M'dorf, 5
- 9 823 Hohengatow, 2 - Alemannia, 4
- 9 824 Wespen, 4 - Känguruhs, 4

Sonntag, 6. 5.

- 9 825 Frohnau, 4 - Lichtenrade, 5
- 9 826 TL 77, 2 - Wedding 84, 1
- 15 827 Tempelhofer TC, 4 - ITC, 2
- 9 828 GWG Tegel, 2 - TC M'dorf, 4
- 15 829 TL 77, 3 - Kladow, 1
- 9 830 BA Neukölln, 2 - HSC, 4
- 9 831 Senat, 2 - Westend, 3
- 9 832 Kladow, 2 - BA Wedding, 2
- 9 833 TL 77, 4 - GW Lankwitz, 4
- 9 834 OSC, 4 - Tempelhofer TC, 5
- 15 835 Wespen, 4 - Rehberge, 5
- 9 836 TC M'dorf, 3 - Känguruhs, 4
- 9 837 Weiß-Gold, 2 - Alemannia, 4
- 9 838 Britz, 4 - Carl-Diem, 3
- 15 839 Rehberge, 4 - Wasserfreunde, 3
- 9 840 Alemannia, 3 - Hohengatow, 3
- 9 841 Deut.Bank, 4 - BfA, 2
- 9 842 Post(Gatow), 4 - TV TeBe, 4
- 9 843 Charl.Nord, 1 - Weiße Bären, 4
- 9 844 BHC, 3 - Berl.Bären, 4
- 9 845 Alemannia, 2 - Lehrer, 1
- 9 846 OSRAM, 1 - Tiergarten, 3

Sonntag, 13. 5.

- 9 847 Wedding 84, 1 - Frohnau, 4
- 9 848 ITC, 2 - Lichtenrade, 5
- 9 849 TL 77, 2 - Tempelhofer TC, 4
- 9 850 Kladow, 1 - GWG Tegel, 2
- 15 851 HSC, 4 - TC M'dorf, 4
- 15 852 TL 77, 3 - BA Neukölln, 2
- 9 853 BA Wedding, 2 - Senat, 2
- 9 854 GW Lankwitz, 4 - Westend, 3
- 15 855 Kladow, 2 - TL 77, 4
- 15 856 Rehberge, 5 - OSC, 4
- 15 857 Känguruhs, 4 - Tempelhofer TC, 5
- 15 858 Wespen, 4 - TC M'dorf, 3
- 9 859 Alemannia, 4 - TC M'dorf, 5
- 9 860 Carl-Diem, 3 - Hohengatow, 2
- 15 861 Weiß-Gold, 2 - Britz, 4
- 9 862 BfA, 2 - Wasserfreunde, 3
- 9 863 Alemannia, 3 - Deut.Bank, 4
- 15 864 Weiße Bären, 4 - Post(Gatow), 4
- 9 865 Charl.Nord, 1 - BHC, 3
- 9 866 Tiergarten, 3 - Alemannia, 2
- 9 867 Eintr/Südr., 1 - Lehrer, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 9 868 Wedding 84, 1 - ITC, 2
- 9 869 Frohnau, 4 - TL 77, 2
- 15 870 Tempelhofer TC, 4 - Lichtenrade, 5
- 9 871 Kladow, 1 - HSC, 4
- 9 872 GWG Tegel, 2 - TL 77, 3
- 9 873 BA Neukölln, 2 - TC M'dorf, 4
- 9 874 Senat, 2 - Kladow, 2
- 9 875 TL 77, 4 - Westend, 3
- 15 876 Rehberge, 5 - Känguruhs, 4
- 15 877 Rehberge, 4 - Alemannia, 3
- 9 878 Alemannia, 4 - Carl-Diem, 3
- 9 879 TC M'dorf, 5 - Weiß-Gold, 2
- 9 880 Britz, 4 - Hohengatow, 2
- 15 881 Hohengatow, 3 - BfA, 2
- 9 882 Deut.Bank, 4 - Wasserfreunde, 3
- 15 883 Weiße Bären, 4 - Berl.Bären, 4
- 9 884 Post(Gatow), 4 - Charl.Nord, 1
- 9 885 BHC, 3 - TV TeBe, 4
- 9 886 Tiergarten, 3 - Eintr/Südr., 1
- 9 887 Alemannia, 2 - OSRAM, 1

Sonntag, 27. 5.

- 15 888 Lichtenrade, 5 - Wedding 84, 1
- 9 889 TL 77, 2 - ITC, 2
- 9 890 Frohnau, 4 - Tempelhofer TC, 4
- 9 891 TC M'dorf, 4 - Kladow, 1
- 15 892 TL 77, 3 - HSC, 4
- 9 893 GWG Tegel, 2 - BA Neukölln, 2
- 9 894 Kladow, 2 - GW Lankwitz, 4
- 9 895 Senat, 2 - TL 77, 4

- 9 896 Tempelhofer TC, 5 - Rehberge, 5
- 9 897 OSC, 4 - TC M'dorf, 3
- 9 898 Weiß-Gold, 2 - Carl-Diem, 3
- 9 899 TC M'dorf, 5 - Britz, 4
- 15 900 Wasserfreunde, 3 - Hohengatow, 3
- 9 901 Alemannia, 3 - BfA, 2
- 15 902 Rehberge, 4 - Deut.Bank, 4
- 15 903 TV TeBe, 4 - Weiße Bären, 4
- 9 904 Charl.Nord, 1 - Berl.Bären, 4
- 15 905 Post(Gatow), 4 - BHC, 3
- 9 906 Lehrer, 1 - Tiergarten, 3
- 9 907 OSRAM, 1 - Eintr/Südr., 1

Sonntag, 10. 6.

- 9 908 TC M'dorf, 3 - Tempelhofer TC, 5
- 9 909 Hohengatow, 3 - Rehberge, 4
- 15 910 TC M'dorf, 4 - TL 77, 3
- 9 911 GW Lankwitz, 4 - Senat, 2
- 15 912 TC M'dorf, 5 - Hohengatow, 2
- 9 913 Berl.Bären, 4 - TV TeBe, 4
- 9 914 OSC, 4 - Wespen, 4
- 9 915 Westend, 3 - BA Wedding, 2

Herren 4. Klasse

Gruppe A

- TC Longline 1981, 1
- BFC Preussen, 5
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 2
- Turngemeinde in Berlin 1848, 4
- Schwerhörigen-Sport-Club, 1
- VfL Berliner Lehrer, 2

Gruppe B

- TC Blau-Weiß Britz, 5
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 5
- TC Lichterfelde 77, 5
- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 3
- SC Berliner Amateure, 2
- BSC Eintracht/Südring 1931, 2

Gruppe C

- Post Sportverein (Gatow), 5
- Lankwitzer Tennis-Club, 1
- BFC Südring, 1
- Tennis-Club 84 Wedding, 2
- BAT Interessengruppen Tennis, 2
- SV Weiß-Blau Allianz, 3

Gruppe D

- BSC Eintracht/Südring 1931, 3
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 4
- SV Weiß-Blau Allianz, 4
- Wasserfreunde Spandau 04, 4
- Turngemeinde in Berlin 1848, 3
- Polizei-Sport-Verein, 1

Gruppe E

- Bettina-von-Arnim Oberschule, 1
- Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900, 1
- TuSV Rudow 1888, 2
- SC Berliner Amateure, 1
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 4

Sonntag, 29. 4.

- 9 1001 Longline, 1 - Preussen, 5
- 9 1002 Schwerh.SC, 1 - Lehrer, 2
- 15 1003 Britz, 5 - Nikolassee, 5
- 15 1004 TL 77, 5 - VfL Tegel, 3
- 9 1005 Berl.Amateure, 2 - Eintr/Südr., 2
- 15 1006 Post(Gatow), 5 - Lankw.TC, 1
- 9 1007 BFC Südring, 1 - Wedding 84, 2
- 9 1008 BAT, 2 - Allianz, 3
- 9 1009 Allianz, 4 - Wasserfreunde, 4
- 9 1010 TiB, 3 - Polizei-SV, 1
- 9 1011 B.v.Arnim, 1 - BTVS, 1

Dienstag, 1. 5.

- 9 1012 SHTC, 2 - TiB, 4
- 9 1013 Nikolassee, 5 - VfL Tegel, 3
- 9 1014 Eintr/Südr., 3 - Siemens TK, 4
- 9 1015 STK 1913, 4 - B.v.Arnim, 1
- 15 1016 Rudow 88, 2 - Berl.Amateure, 1

Sonntag, 6. 5.

- 9 1017 Preussen, 5 - SHTC, 2
- 15 1018 TiB, 4 - Schwerh.SC, 1
- 9 1019 Lehrer, 2 - Longline, 1
- 9 1020 Nikolassee, 5 - TL 77, 5
- 15 1021 VfL Tegel, 3 - Berl.Amateure, 2
- 9 1022 Eintr/Südr., 2 - Britz, 5
- 9 1023 Lankw.TC, 1 - BFC Südring, 1
- 9 1024 Wedding 84, 2 - BAT, 2
- 9 1025 Allianz, 3 - Post(Gatow), 5
- 15 1026 Siemens TK, 4 - Allianz, 4
- 15 1027 Wasserfreunde, 4 - TiB, 3
- 9 1028 Polizei-SV, 1 - Eintr/Südr., 3
- 9 1029 BTVS, 1 - Rudow 88, 2
- 9 1030 Berl.Amateure, 1 - STK 1913, 4

Sonntag, 13. 5.

- 9 1031 Schwerh.SC, 1 - Preussen, 5
- 9 1032 Longline, 1 - SHTC, 2
- 15 1033 TiB, 4 - Lehrer, 2
- 9 1034 Berl.Amateure, 2 - Nikolassee, 5
- 9 1035 Britz, 5 - TL 77, 5
- 9 1036 VfL Tegel, 3 - Eintr/Südr., 2
- 15 1037 BAT, 2 - Lankw.TC, 1
- 9 1038 Post(Gatow), 5 - BFC Südring, 1
- 9 1039 TiB, 3 - Siemens TK, 4
- 15 1040 Eintr/Südr., 3 - Allianz, 4
- 15 1041 Wasserfreunde, 4 - Polizei-SV, 1
- 15 1042 STK 1913, 4 - BTVS, 1
- 9 1043 B.v.Arnim, 1 - Rudow 88, 2

Donnerstag, 24. 5.

- 9 1044 Schwerh.SC, 1 - Longline, 1
- 9 1045 Preussen, 5 - TiB, 4
- 9 1046 Lehrer, 2 - SHTC, 2
- 9 1047 Berl.Amateure, 2 - Britz, 5
- 9 1048 Eintr/Südr., 2 - TL 77, 5
- 9 1049 BAT, 2 - Post(Gatow), 5
- 9 1050 Lankw.TC, 1 - Wedding 84, 2
- 9 1051 Allianz, 3 - BFC Südring, 1
- 9 1052 TiB, 3 - Eintr/Südr., 3
- 9 1053 Siemens TK, 4 - Wasserfreunde, 4
- 9 1054 Polizei-SV, 1 - Allianz, 4
- 9 1055 BTVS, 1 - Berl.Amateure, 1

Sonntag, 27. 5.

- 9 1056 SHTC, 2 - Schwerh.SC, 1
- 15 1057 TiB, 4 - Longline, 1
- 9 1058 Preussen, 5 - Lehrer, 2
- 15 1059 TL 77, 5 - Berl.Amateure, 2
- 9 1060 VfL Tegel, 3 - Britz, 5
- 9 1061 BFC Südring, 1 - BAT, 2
- 9 1062 Wedding 84, 2 - Post(Gatow), 5
- 9 1063 Lankw.TC, 1 - Allianz, 3
- 9 1064 Allianz, 4 - TiB, 3
- 15 1065 Siemens TK, 4 - Polizei-SV, 1
- 15 1066 Rudow 88, 2 - STK 1913, 4
- 9 1067 Berl.Amateure, 1 - B.v.Arnim, 1

Sonntag, 10. 6.

- 9 1068 Wasserfreunde, 4 - Eintr/Südr., 3
- 9 1069 Wedding 84, 2 - Allianz, 3
- 9 1070 Nikolassee, 5 - Eintr/Südr., 2

Jungsenioren Regionalliga I

Staffel 1

- THC von Horn und Hamm, 1
- Tennis-Club Grün-Weiß Stadthagen, 1
- Tennis-Club Schwarz-Weiß Hannover, 1
- ETV Eimsbüttel Hamburg, 1
- SV Blankenese Hamburg, 1
- Gelb-Rot Hildesheim, 1
- Tennis-Club SCC, 1

Sonntag, 6. 5.

- 11 8301 GR Hildesheim, 1 - TC SCC, 1
- 11 8302 GW Stadthagen, 1 - SW Hannover, 1
- 11 8303 Blankenese HH, 1 - Horn/Hamm, 1

Sonntag, 13. 5.

- 11 8304 TC SCC, 1 - Blankenese HH, 1
- 11 8305 SW Hannover, 1 - Eimsbüttel HH, 1
- 11 8306 Horn/Hamm, 1 - GW Stadthagen, 1

Sonntag, 20. 5.

- 11 8307 Blankenese HH, 1 - GR Hildesheim, 1
- 11 8308 Eimsbüttel HH, 1 - Horn/Hamm, 1
- 11 8309 GW Stadthagen, 1 - TC SCC, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 11 8310 Horn/Hamm, 1 - SW Hannover, 1
- 11 8311 GR Hildesheim, 1 - GW Stadthagen, 1
- 11 8312 TC SCC, 1 - Eimsbüttel HH, 1

Sonntag, 10. 6.

- 11 8313 SW Hannover, 1 - TC SCC, 1
- 11 8314 Eimsbüttel HH, 1 - GR Hildesheim, 1
- 11 8315 GW Stadthagen, 1 - Blankenese HH, 1

Sonntag, 1. 7.

- 11 8316 TC SCC, 1 - Horn/Hamm, 1
- 11 8317 Blankenese HH, 1 - Eimsbüttel HH, 1
- 11 8318 GR Hildesheim, 1 - SW Hannover, 1

Sonntag, 8. 7.

- 11 8319 SW Hannover, 1 - Blankenese HH, 1
- 11 8320 Eimsbüttel HH, 1 - GW Stadthagen, 1
- 11 8321 Horn/Hamm, 1 - GR Hildesheim, 1

Jungsenioren Regionalliga II

Staffel 1

- Uhlenhorster Hockey-Club, 1
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
- SV Berliner Bären, 1
- SC Condor Hamburg, 1
- TC 'An der Schirnau' Kaltenkirchen, 1
- Bremer Tennis-Club von 1912, 1
- TC Lüchow, 1

Staffel 2

- SC Victoria von 1895 Hamburg, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 1
- Bremerhavener TV, 1
- HTV Hildesheim, 1
- TV Ost Bremen von 1956, 1
- THC Lüneburg, 1
- TSV Plön, 1

Sonntag, 6. 5.

- 11 8401 TC Lüchow, 1 - Kaltenkirchen, 1
- 11 8402 Condor HH, 1 - UHC, 1
- 11 8403 BTC 1912, 1 - Berl.Bären, 1
- 11 8404 TV Bremerhaven, 1 - TSV Plön, 1
- 11 8405 Victoria, 1 - Lüneburg, 1
- 11 8406 Bremen-Ost, 1 - HTV Hildesheim, 1

Sonntag, 13. 5.

- 11 8407 Berl.Bären, 1 - STK 1913, 1
- 11 8408 UHC, 1 - TC Lüchow, 1
- 11 8409 Kaltenkirchen, 1 - BTC 1912, 1
- 11 8410 HTV Hildesheim, 1 - Blau-Weiß, 1
- 11 8411 Lüneburg, 1 - TV Bremerhaven, 1
- 11 8412 TSV Plön, 1 - Bremen-Ost, 1

Sonntag, 20. 5.

- 11 8413 TC Lüchow, 1 - STK 1913, 1
- 11 8414 Condor HH, 1 - Berl.Bären, 1
- 11 8415 UHC, 1 - Kaltenkirchen, 1
- 11 8416 TV Bremerhaven, 1 - Blau-Weiß, 1
- 11 8417 Victoria, 1 - HTV Hildesheim, 1
- 11 8418 Lüneburg, 1 - TSV Plön, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 11 8419 STK 1913, 1 - BTC 1912, 1
- 11 8420 Berl.Bären, 1 - TC Lüchow, 1
- 11 8421 Kaltenkirchen, 1 - Condor HH, 1
- 11 8422 Blau-Weiß, 1 - Bremen-Ost, 1
- 11 8423 HTV Hildesheim, 1 - TV Bremerhaven, 1
- 11 8424 TSV Plön, 1 - Victoria, 1

Sonntag, 10. 6.

- 11 8425 STK 1913, 1 - Kaltenkirchen, 1
- 11 8426 TC Lüchow, 1 - Condor HH, 1
- 11 8427 BTC 1912, 1 - UHC, 1
- 11 8428 Blau-Weiß, 1 - TSV Plön, 1
- 11 8429 TV Bremerhaven, 1 - Victoria, 1
- 11 8430 Bremen-Ost, 1 - Lüneburg, 1

Sonntag, 1. 7.

- 11 8431 BTC 1912, 1 - TC Lüchow, 1
- 11 8432 Berl.Bären, 1 - UHC, 1
- 11 8433 STK 1913, 1 - Condor HH, 1
- 11 8434 Bremen-Ost, 1 - TV Bremerhaven, 1
- 11 8435 HTV Hildesheim, 1 - Lüneburg, 1
- 11 8436 Blau-Weiß, 1 - Victoria, 1

Sonntag, 8. 7.

- 11 8437 Kaltenkirchen, 1 - Berl.Bären, 1
- 11 8438 Condor HH, 1 - BTC 1912, 1
- 11 8439 UHC, 1 - STK 1913, 1
- 11 8440 TSV Plön, 1 - HTV Hildesheim, 1
- 11 8441 Victoria, 1 - Bremen-Ost, 1
- 11 8442 Lüneburg, 1 - Blau-Weiß, 1

Jungsenioren Oberliga I**Gruppe A**

- SV Deutsche Bank Berlin, 1
- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
- Grunewald Tennis-Club, 1
- TC Weiß-Rot Neukölln, 1
- Berliner Sport-Club, 1
- Tennis-Club SCC, 2

Gruppe B

- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
- Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 1
- Dahlemer Tennis-Club, 1

Sonntag, 29. 4.

- 9 3001 Deut.Bank, 1 - SUTOS, 1
- 9 3002 Grunewald, 1 - Neukölln, 1
- 9 3003 BSC, 1 - TC SCC, 2
- 9 3004 Känguruhs, 1 - Lichtenrade, 1
- 9 3005 GW Lankwitz, 1 - Reinickendorf, 1
- 9 3006 HSC, 1 - Dahlem, 1

Sonntag, 6. 5.

- 15 3007 SUTOS, 1 - Grunewald, 1
- 9 3008 Neukölln, 1 - BSC, 1
- 9 3009 TC SCC, 2 - Deut.Bank, 1
- 9 3010 Lichtenrade, 1 - GW Lankwitz, 1
- 9 3011 Reinickendorf, 1 - HSC, 1
- 9 3012 Dahlem, 1 - Känguruhs, 1

Sonntag, 13. 5.

- 9 3013 BSC, 1 - SUTOS, 1
- 9 3014 Deut.Bank, 1 - Grunewald, 1
- 9 3015 Neukölln, 1 - TC SCC, 2
- 9 3016 HSC, 1 - Lichtenrade, 1
- 9 3017 Känguruhs, 1 - GW Lankwitz, 1
- 9 3018 Reinickendorf, 1 - Dahlem, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 9 3019 BSC, 1 - Deut.Bank, 1
- 15 3020 SUTOS, 1 - Neukölln, 1
- 9 3021 TC SCC, 2 - Grunewald, 1
- 9 3022 HSC, 1 - Känguruhs, 1
- 9 3023 Lichtenrade, 1 - Reinickendorf, 1
- 15 3024 Dahlem, 1 - GW Lankwitz, 1

Sonntag, 27. 5.

- 9 3025 Grunewald, 1 - BSC, 1
- 9 3026 Neukölln, 1 - Deut.Bank, 1
- 15 3027 SUTOS, 1 - TC SCC, 2
- 9 3028 GW Lankwitz, 1 - HSC, 1
- 9 3029 Reinickendorf, 1 - Känguruhs, 1
- 9 3030 Lichtenrade, 1 - Dahlem, 1

Jungsenioren Oberliga II**Gruppe A**

- Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
- TK Blau-Gold Steglitz, 1
- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
- TC Weiße Bären Wannsee, 1
- Berliner Schlittschuh-Club, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 1

Gruppe B

- Dahlemer Tennis-Club, 2
- BSC Rehberge, 1
- BTTTC Grün-Weiß, 1
- Tennis-Verein TeBe, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 2
- TSV Spandau 1860, 1

Sonntag, 29. 4.

- 9 3101 Frohnau, 1 - Blau-Gold, 1
- 9 3102 VfL Tegel, 1 - Weiße Bären, 1
- 9 3103 BSChC, 1 - BSV 92, 1
- 15 3104 Dahlem, 2 - Rehberge, 1
- 9 3105 BTTTC, 1 - TV TeBe, 1
- 9 3106 Blau-Weiß, 2 - Spandau 60, 1

Dienstag, 1. 5.

- 9 3107 Blau-Weiß, 2 - Dahlem, 2

Sonntag, 6. 5.

- 9 3108 Blau-Gold, 1 - VfL Tegel, 1
- 9 3109 Weiße Bären, 1 - BSChC, 1
- 9 3110 BSV 92, 1 - Frohnau, 1
- 9 3111 Rehberge, 1 - BTTTC, 1
- 9 3112 TV TeBe, 1 - Blau-Weiß, 2
- 15 3113 Spandau 60, 1 - Dahlem, 2

Sonntag, 13. 5.

- 9 3114 BSChC, 1 - Blau-Gold, 1
- 9 3115 Frohnau, 1 - VfL Tegel, 1
- 9 3116 Blau-Weiß, 2 - Rehberge, 1
- 15 3117 Dahlem, 2 - BTTTC, 1
- 15 3118 TV TeBe, 1 - Spandau 60, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 9 3119 BSChC, 1 - Frohnau, 1
- 15 3120 Blau-Gold, 1 - Weiße Bären, 1
- 9 3121 BSV 92, 1 - VfL Tegel, 1
- 9 3122 Rehberge, 1 - TV TeBe, 1
- 15 3123 Spandau 60, 1 - BTTTC, 1

Sonntag, 27. 5.

- 9 3124 VfL Tegel, 1 - BSChC, 1
- 9 3125 Weiße Bären, 1 - Frohnau, 1
- 9 3126 Blau-Gold, 1 - BSV 92, 1
- 9 3127 BTTTC, 1 - Blau-Weiß, 2
- 9 3128 TV TeBe, 1 - Dahlem, 2
- 9 3129 Rehberge, 1 - Spandau 60, 1

Sonntag, 10. 6.

- 9 3130 Weiße Bären, 1 - BSV 92, 1

Jungsenioren Verbandsliga I**Gruppe A**

- TC Mariendorf, 1
- Berliner Hockey-Club, 1
- Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
- Tennis-Union Grün-Weiß, 2
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 2

Gruppe B

- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
- Club de Tennis Francais, 1
- Turngemeinde in Berlin 1848, 1
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1

Gruppe C

- SV Berliner Bären, 2
- Grunewald Tennis-Club, 2
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
- BTC Rot-Gold, 1
- TC Lichterfelde 77, 1
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1

Gruppe D

- BFC Preussen, 1
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
- TC Charlottenburg Nord, 1
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
- Tennis-Union Grün-Weiß, 1

Sonntag, 29. 4.

- 9 3201 TC M'dorf, 1 - BHC, 1
- 9 3202 Reinickendorf, 2 - Tennis-Union, 2
- 9 3203 Wespen, 1 - HSC, 2
- 9 3204 Lichtenrade, 2 - Rot-Weiß, 1
- 9 3205 Francais, 1 - TiB, 1
- 9 3206 Berl.Bären, 2 - Grunewald, 2
- 9 3207 STK 1913, 2 - Rot-Gold, 1
- 9 3208 TL 77, 1 - Z 88, 1
- 9 3209 Preussen, 1 - Känguruhs, 2
- 9 3210 Charl.Nord, 1 - Siemens TK, 1

Dienstag, 1. 5.

- 9 3211 Charl.Nord, 1 - Tennis-Union, 1
- 9 3212 Berl.Bären, 2 - STK 1913, 2

Sonntag, 6. 5.

- 15 3213 BHC, 1 - Reinickendorf, 2
- 9 3214 Tennis-Union, 2 - Wespen, 1
- 9 3215 HSC, 2 - TC M'dorf, 1
- 9 3216 Rot-Weiß, 1 - Francais, 1
- 9 3217 TiB, 1 - GWG Tegel, 1
- 9 3218 Grunewald, 2 - STK 1913, 2
- 15 3219 Rot-Gold, 1 - TL 77, 1
- 9 3220 Z 88, 1 - Berl.Bären, 2
- 9 3221 Känguruhs, 2 - Charl.Nord, 1
- 9 3222 Siemens TK, 1 - Tennis-Union, 1

Sonntag, 13. 5.

- 9 3223 Wespen, 1 - BHC, 1
- 9 3224 TC M'dorf, 1 - Reinickendorf, 2
- 9 3225 Tennis-Union, 2 - HSC, 2
- 9 3226 Lichtenrade, 2 - Francais, 1
- 9 3227 TL 77, 1 - Grunewald, 2
- 15 3228 Rot-Gold, 1 - Z 88, 1
- 9 3229 Tennis-Union, 1 - Känguruhs, 2

Donnerstag, 24. 5.

- 9 3230 Wespen, 1 - TC M'dorf, 1
- 15 3231 BHC, 1 - Tennis-Union, 2
- 9 3232 HSC, 2 - Reinickendorf, 2
- 15 3233 GWG Tegel, 1 - Lichtenrade, 2
- 9 3234 Rot-Weiß, 1 - TiB, 1
- 9 3235 TL 77, 1 - Berl.Bären, 2
- 9 3236 Grunewald, 2 - Rot-Gold, 1
- 9 3237 Z 88, 1 - STK 1913, 2
- 9 3238 Tennis-Union, 1 - Preussen, 1
- 9 3239 Känguruhs, 2 - Siemens TK, 1

Sonntag, 27. 5.

- 9 3240 Reinickendorf, 2 - Wespen, 1
- 9 3241 Tennis-Union, 2 - TC M'dorf, 1
- 15 3243 BHC, 1 - HSC, 2
- 9 3243 Francais, 1 - GWG Tegel, 1
- 9 3244 TiB, 1 - Lichtenrade, 2
- 9 3245 STK 1913, 2 - TL 77, 1
- 15 3246 Rot-Gold, 1 - Berl.Bären, 2
- 9 3247 Grunewald, 2 - Z 88, 1
- 9 3248 Siemens TK, 1 - Preussen, 1

Sonntag, 10. 6.

- 9 3249 GWG Tegel, 1 - Rot-Weiß, 1
- 9 3250 Preussen, 1 - Charl.Nord, 1

Jungsenioren Verbandsliga II**Gruppe A**

- BTC 1904 Grün-Gold, 1
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
- TSV Wedding 1862, 1
- Internationaler Tennis-Club, 1
- BTC Gropiusstadt, 1

Gruppe B

- TC Weiße Bären Wannsee, 2
- Askanischer Sport-Club Spandau, 1
- Berliner Hockey-Club, 2
- Sport-Club Brandenburg, 1
- TC Weiß-Rot Neukölln, 2

Sonntag, 29. 4.

- 9 3301 Grün-Gold, 1 - Tiergarten, 1
- 9 3302 TSV Wedding, 1 - ITC, 1
- 9 3303 Weiße Bären, 2 - ASC, 1
- 9 3304 BHC, 2 - Brandenburg, 1

Sonntag, 6. 5.

- 9 3305 Tiergarten, 1 - TSV Wedding, 1
- 9 3306 ITC, 1 - Gropiusstadt, 1
- 9 3307 ASC, 1 - BHC, 2
- 9 3308 Brandenburg, 1 - Neukölln, 2

Sonntag, 13. 5.

- 9 3309 Gropiusstadt, 1 - Tiergarten, 1
- 9 3310 Grün-Gold, 1 - TSV Wedding, 1
- 9 3311 Neukölln, 2 - ASC, 1
- 9 3312 Weiße Bären, 2 - BHC, 2

Donnerstag, 24. 5.

- 9 3313 Gropiusstadt, 1 - Grün-Gold, 1
- 9 3314 Tiergarten, 1 - ITC, 1
- 9 3315 Neukölln, 2 - Weiße Bären, 2
- 9 3316 ASC, 1 - Brandenburg, 1

Sonntag, 27. 5.

- 9 3317 ITC, 1 - Grün-Gold, 1
- 9 3318 BHC, 2 - Neukölln, 2

Sonntag, 10. 6.

- 9 3319 Brandenburg, 1 - Weiße Bären, 2
- 15 3320 TSV Wedding, 1 - Gropiusstadt, 1

Senioren Oberliga II**Gruppe A**

- BSC Rehberge, 1
- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 1
- Berliner Schlittschuh-Club, 1
- Sport-Club Brandenburg, 1
- SV Senat Tennisabteilung, 1
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1

Gruppe B

- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
- Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
- SV Deutsche Bank Berlin, 1
- BTTC Grün-Weiß, 1
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 1

Sonntag, 29. 4.

- 15 4101 Rehberge, 1 - HSC, 1
- 15 4102 BSC, 1 - Brandenburg, 1
- 15 4103 Senat, 1 - STK 1913, 1
- 15 4104 Rot-Weiß, 2 - Reinickendorf, 1
- 15 4105 Deut.Bank, 1 - BTTC, 1
- 15 4106 Lichtenrade, 1 - Nikolassee, 1

Sonntag, 6. 5.

- 15 4107 HSC, 1 - BSChC, 1
- 15 4108 Brandenburg, 1 - Senat, 1
- 15 4109 STK 1913, 1 - Rehberge, 1
- 15 4110 Reinickendorf, 1 - Deut.Bank, 1
- 15 4111 BTTC, 1 - Lichtenrade, 1
- 15 4112 Nikolassee, 1 - Rot-Weiß, 2

Sonntag, 13. 5.

- 15 4113 Senat, 1 - HSC, 1
- 15 4114 Rehberge, 1 - BSChC, 1
- 15 4115 Brandenburg, 1 - STK 1913, 1
- 15 4116 Lichtenrade, 1 - Reinickendorf, 1
- 15 4117 BTTC, 1 - Nikolassee, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 15 4118 Senat, 1 - Rehberge, 1
- 15 4119 HSC, 1 - Brandenburg, 1
- 15 4120 STK 1913, 1 - BSChC, 1
- 15 4121 Lichtenrade, 1 - Rot-Weiß, 2
- 15 4122 Reinickendorf, 1 - BTTC, 1
- 15 4123 Nikolassee, 1 - Deut.Bank, 1

Sonntag, 27. 5.

- 15 4124 BSChC, 1 - Senat, 1
- 15 4125 Brandenburg, 1 - Rehberge, 1
- 15 4126 HSC, 1 - STK 1913, 1
- 15 4127 Deut.Bank, 1 - Lichtenrade, 1
- 15 4128 BTTC, 1 - Rot-Weiß, 2
- 15 4129 Reinickendorf, 1 - Nikolassee, 1

Sonntag, 10. 6.

- 15 4130 Rot-Weiß, 2 - Deut.Bank, 1

Senioren Verbandsliga I**Gruppe A**

- Dahlemer Tennis-Club, 1
- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
- TC Weiß-Rot Neukölln, 1
- BSG der BfA Abt. Tennis, 1
- Tennis-Verein TeBe, 1
- BTC Weiß-Gold, 1

Gruppe B

- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
- Tennis-Union Grün-Weiß, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 2
- TC Westend 59, 1
- BTTC Grün-Weiß, 2
- Berliner Hockey-Club, 1

Gruppe C

- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
- TC Mariendorf, 1
- Tennis-Club SCC, 2

- Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2

Gruppe D

- BTC Gropiusstadt, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 2
- TK Blau-Gold Steglitz, 1
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
- Askanischer Sport-Club Spandau, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2

Sonntag, 29. 4.

- 15 4201 Dahlem, 1 - SUTOS, 1
- 15 4202 TV TeBe, 1 - Weiß-Gold, 1
- 15 4203 SUTOS, 2 - Tennis-Union, 1
- 15 4204 BSV 92, 2 - Westend, 1
- 15 4205 BTTC, 2 - BHC, 1
- 15 4206 Z 88, 1 - TC M'dorf, 1
- 15 4207 TC SCC, 2 - Frohnau, 2
- 15 4208 Siemens TK, 1 - Wespen, 2
- 15 4209 Gropiusstadt, 1 - Grün-Gold, 2
- 15 4210 Blau-Gold, 1 - Lichtenrade, 2
- 15 4211 ASC, 1 - GW Lankwitz, 2

Sonntag, 6. 5.

- 15 4212 SUTOS, 1 - Neukölln, 1
- 15 4213 BfA, 1 - TV TeBe, 1
- 15 4214 Weiß-Gold, 1 - Dahlem, 1
- 15 4215 Tennis-Union, 1 - BSV 92, 2
- 15 4216 Westend, 1 - BTTC, 2
- 15 4217 BHC, 1 - SUTOS, 2
- 15 4218 TC M'dorf, 1 - TC SCC, 2
- 15 4219 Frohnau, 2 - Siemens TK, 1
- 15 4220 Wespen, 2 - Z 88, 1
- 15 4221 Grün-Gold, 2 - Blau-Gold, 1
- 15 4222 Lichtenrade, 2 - ASC, 1
- 15 4223 GW Lankwitz, 2 - Gropiusstadt, 1

Sonntag, 13. 5.

- 15 4224 TV TeBe, 1 - SUTOS, 1
- 15 4225 Dahlem, 1 - Neukölln, 1
- 15 4226 BfA, 1 - Weiß-Gold, 1
- 15 4227 BTTC, 2 - Tennis-Union, 1
- 15 4228 SUTOS, 2 - BSV 92, 2
- 15 4229 Westend, 1 - BHC, 1
- 15 4230 Siemens TK, 1 - TC M'dorf, 1
- 15 4231 Z 88, 1 - TC SCC, 2
- 15 4232 Frohnau, 2 - Wespen, 2
- 15 4233 ASC, 1 - Grün-Gold, 1
- 15 4234 Gropiusstadt, 1 - Blau-Gold, 1
- 15 4235 Lichtenrade, 2 - GW Lankwitz, 2

Donnerstag, 24. 5.

- 15 4236 TV TeBe, 1 - Dahlem, 1
- 15 4237 SUTOS, 1 - BfA, 1
- 15 4238 Weiß-Gold, 1 - Neukölln, 1
- 15 4239 BTTC, 2 - SUTOS, 2
- 15 4240 Tennis-Union, 1 - Westend, 1
- 15 4241 BHC, 1 - BSV 92, 2
- 15 4242 Siemens TK, 1 - Z 88, 1
- 15 4243 TC M'dorf, 1 - Frohnau, 2
- 15 4244 Wespen, 2 - TC SCC, 2
- 15 4245 ASC, 1 - Gropiusstadt, 1
- 15 4246 Grün-Gold, 2 - Lichtenrade, 2
- 15 4247 GW Lankwitz, 2 - Blau-Gold, 1

Sonntag, 27. 5.

- 15 4248 Neukölln, 1 - TV TeBe, 1
- 15 4249 BfA, 1 - Dahlem, 1
- 15 4250 SUTOS, 1 - Weiß-Gold, 1
- 15 4251 Westend, 1 - SUTOS, 2
- 15 4252 Tennis-Union, 1 - BHC, 1
- 15 4253 TC SCC, 2 - Siemens TK, 1
- 15 4254 Frohnau, 2 - Z 88, 1
- 15 4255 TC M'dorf, 1 - Wespen, 2
- 15 4256 Blau-Gold, 1 - ASC, 1
- 15 4257 Lichtenrade, 2 - Gropiusstadt, 1
- 15 4258 Grün-Gold, 2 - GW Lankwitz, 2

Sonntag, 10. 6.

- 15 4259 BSV 92, 2 - BTTC, 2
- 15 4260 Neukölln, 1 - BfA, 1

Senioren Oberliga I**Gruppe A**

- BTC 1904 Grün-Gold, 1
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 1
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
- Tennis-Vereinigung Frohnau, 1

Gruppe B

- Tennis-Club SCC, 1
- SV Berliner Bären, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 1
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
- Grunewald Tennis-Club, 1

Sonntag, 29. 4.

- 15 4001 Grün-Gold, 1 - Rot-Weiß, 1
- 15 4002 Wespen, 1 - BSV 92, 1
- 15 4003 Känguruhs, 1 - Frohnau, 1
- 15 4004 TC SCC, 1 - Berl.Bären, 1
- 15 4005 GW Lankwitz, 1 - Blau-Weiß, 1
- 15 4006 Tiergarten, 1 - Grunewald, 1

Sonntag, 6. 5.

- 15 4007 Rot-Weiß, 1 - Wespen, 1
- 15 4008 BSV 92, 1 - Känguruhs, 1
- 15 4009 Frohnau, 1 - Grün-Gold, 1
- 15 4010 Berl.Bären, 1 - GW Lankwitz, 1
- 15 4011 Blau-Weiß, 1 - Tiergarten, 1
- 15 4012 Grunewald, 1 - TC SCC, 1

Sonntag, 13. 5.

- 15 4013 Känguruhs, 1 - Rot-Weiß, 1
- 15 4014 Grün-Gold, 1 - Wespen, 1
- 15 4015 BSV 92, 1 - Frohnau, 1
- 15 4016 Tiergarten, 1 - Berl.Bären, 1
- 15 4017 TC SCC, 1 - GW Lankwitz, 1
- 15 4018 Blau-Weiß, 1 - Grunewald, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 15 4019 Känguruhs, 1 - Grün-Gold, 1
- 15 4020 Rot-Weiß, 1 - BSV 92, 1
- 15 4021 Frohnau, 1 - Wespen, 1
- 15 4022 Tiergarten, 1 - TC SCC, 1
- 15 4023 Berl.Bären, 1 - Blau-Weiß, 1
- 15 4024 Grunewald, 1 - GW Lankwitz, 1

Sonntag, 27. 5.

- 15 4025 Wespen, 1 - Känguruhs, 1
- 15 4026 BSV 92, 1 - Grün-Gold, 1
- 15 4027 Rot-Weiß, 1 - Frohnau, 1
- 15 4028 GW Lankwitz, 1 - Tiergarten, 1
- 15 4029 Blau-Weiß, 1 - TC SCC, 1
- 15 4030 Berl.Bären, 1 - Grunewald, 1

Senioren Verbandsliga II

Gruppe A

Internationaler Tennis-Club, 1
TSV Wedding 1862, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Olympischer Sport-Club, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 1

Gruppe B

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
TC Blau-Weiß Britz, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 2
VfL Berliner Lehrer, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 2

Gruppe C

Hermisdorfer Sport-Club 1906, 2
BFC Preussen, 1
Sport-Club Brandenburg, 2
Tennis-Club Hohengatow, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 3
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2

Gruppe D

TSV Spandau 1860, 1
Verein für Bewegungsspiele Hermisdorf, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 3
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2

Sonntag, 29. 4.

15 4301 ITC, 1 - TSV Wedding, 1
15 4302 GWG Tegel, 1 - Deut. Bank, 2
15 4303 OSC, 1 - Weiße Bären, 1
15 4304 Reinickendorf, 2 - Britz, 1
15 4305 TiB, 1 - Blau-Gold, 2
15 4306 Lehrer, 1 - ASC, 2
15 4307 HSC, 2 - Preussen, 1
15 4308 Brandenburg, 2 - Hohengatow, 1
15 4309 Deut. Bank, 3 - Känguruhs, 2
15 4310 Spandau 60, 1 - VfB H'dorf, 1
15 4311 Nikolassee, 2 - STK 1913, 2
15 4312 Frohnau, 3 - Tiergarten, 2

Sonntag, 6. 5.

15 4313 TSV Wedding, 1 - GWG Tegel, 1
15 4314 Deut. Bank, 2 - OSC, 1
15 4315 Weiße Bären, 1 - ITC, 1
15 4316 Britz, 1 - TiB, 1
15 4317 Blau-Gold, 2 - Lehrer, 1
15 4318 ASC, 2 - Reinickendorf, 2
15 4319 Preussen, 1 - Brandenburg, 2
15 4320 Hohengatow, 1 - Deut. Bank, 3
15 4321 Känguruhs, 2 - HSC, 2
15 4322 VfB H'dorf, 1 - Nikolassee, 2
15 4323 STK 1913, 2 - Frohnau, 3
15 4324 Tiergarten, 2 - Spandau 60, 1

Sonntag, 13. 5.

15 4325 OSC, 1 - TSV Wedding, 1
15 4326 ITC, 1 - GWG Tegel, 1
15 4327 Deut. Bank, 2 - Weiße Bären, 1
15 4328 Lehrer, 1 - Britz, 1
15 4329 Reinickendorf, 2 - TiB, 1
15 4330 Blau-Gold, 2 - ASC, 2
15 4331 Deut. Bank, 3 - Preussen, 1
15 4332 HSC, 2 - Brandenburg, 2
15 4333 Hohengatow, 1 - Känguruhs, 2
15 4334 Frohnau, 3 - VfB H'dorf, 1
15 4335 Spandau 60, 1 - Nikolassee, 2
15 4336 STK 1913, 2 - Tiergarten, 2

Donnerstag, 24. 5.

15 4337 OSC, 1 - ITC, 1
15 4338 TSV Wedding, 1 - Deut. Bank, 2
15 4339 Weiße Bären, 1 - GWG Tegel, 1
15 4340 Lehrer, 1 - Reinickendorf, 2
15 4341 Britz, 1 - Blau-Gold, 2
15 4342 ASC, 2 - TiB, 1
15 4343 Deut. Bank, 3 - HSC, 2
15 4344 Preussen, 1 - Hohengatow, 1

15 4345 Känguruhs, 2 - Brandenburg, 2
15 4346 Frohnau, 3 - Spandau 60, 1
15 4347 VfB H'dorf, 1 - STK 1913, 2
15 4348 Tiergarten, 2 - Nikolassee, 2

Sonntag, 27. 5.

15 4349 GWG Tegel, 1 - OSC, 1
15 4350 TSV Wedding, 1 - Weiße Bären, 1
15 4351 TiB, 1 - Lehrer, 1
15 4352 Blau-Gold, 2 - Reinickendorf, 2
15 4353 Britz, 1 - ASC, 2
15 4354 Brandenburg, 2 - Deut. Bank, 3
15 4355 Hohengatow, 1 - HSC, 2
15 4356 Preussen, 1 - Känguruhs, 2
15 4357 Nikolassee, 2 - Frohnau, 3
15 4358 STK 1913, 2 - Spandau 60, 1
15 4359 VfB H'dorf, 1 - Tiergarten, 2

Sonntag, 10. 6.

15 4360 Deut. Bank, 2 - ITC, 1

Senioren 1. Klasse

Gruppe A

Post-Sportverein (Lankwitz), 1
Verein für Bewegungsspiele Hermisdorf, 2
BSG der BfA Abt. Tennis, 2
VfL Berliner Lehrer, 2
BTC Weiß-Gold, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 3

Gruppe B

TC Mariendorf, 3
Berliner Sport-Club, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 2
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
TC Lichtenrade 77, 1
BSC Rehberge, 2

Gruppe C

TC Mariendorf, 2
BFC Preussen, 2
SV Senat Tennisabteilung, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
Sport-Club Brandenburg, 3
Turngemeinde in Berlin 1848, 3

Gruppe D

SV Berliner Bären, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
BAT Interessengruppen Tennis, 1
Olympischer Sport-Club, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3

Gruppe E

BTC 1904 Grün-Gold, 3
Dahlemer Tennis-Club, 2
BTC Weiß-Gold, 3
BFC Alemannia 1890, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 3

Gruppe F

Tennis-Union Grün-Weiß, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3
SV Weiß-Blau Allianz, 1
Grunewald Tennis-Club, 2
Tennis-Club SCC, 3

Gruppe G

Tennis-Union Grün-Weiß, 3
BTC Gropiusstadt, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 3
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3
Berliner Schlittschuh-Club, 2

Gruppe H

BSG Bezirksamt Neukölln, 1
SC Siemensstadt, 1
Grunewald Tennis-Club, 3
Tempelhofer Tennis-Club, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
BTTC Grün-Weiß, 3

Sonntag, 29. 4.

15 4401 Post(Lankwitz), 1 - VfB H'dorf, 2
15 4402 BfA, 2 - Lehrer, 2
15 4403 Weiß-Gold, 2 - Neukölln, 3
15 4404 TC M'dorf, 3 - BSC, 1
15 4405 Weiße Bären, 2 - GWG Tegel, 2
15 4406 TL 77, 1 - Rehberge, 2
15 4407 TC M'dorf, 2 - Preussen, 2
15 4408 Senat, 2 - Neukölln, 2
15 4409 Brandenburg, 3 - TiB, 3
15 4410 Berl. Bären, 2 - Z 88, 2
15 4411 BAT, 1 - OSC, 2
15 4412 TiB, 2 - Lichtenrade, 3
15 4413 Grün-Gold, 3 - Dahlem, 2
15 4414 Weiß-Gold, 3 - Alemannia, 1
15 4415 BSV 92, 3 - Blau-Gold, 3
15 4416 Tennis-Union, 2 - Carl-Diem, 1
15 4417 STK 1913, 3 - Allianz, 1
15 4418 Grunewald, 2 - TC SCC, 3
15 4419 Tennis-Union, 3 - Gropiusstadt, 2
15 4420 VfL Tegel, 1 - Tiergarten, 3
15 4421 Nikolassee, 3 - BSchC, 2
15 4422 BA Neukölln, 1 - Siemensstadt, 1
15 4423 Siemens TK, 2 - BTTC, 3

Dienstag, 1. 5.

15 4424 VfB H'dorf, 2 - BfA, 2

Sonntag, 6. 5.

15 4425 Lehrer, 2 - Weiß-Gold, 2
15 4426 Neukölln, 3 - Post(Lankwitz), 1
15 4427 BSC, 1 - Weiße Bären, 2
15 4428 GWG Tegel, 2 - TL 77, 1
15 4429 Rehberge, 2 - TC M'dorf, 3
15 4430 Preussen, 2 - Senat, 2
15 4431 Neukölln, 2 - Brandenburg, 3
15 4432 TiB, 3 - TC M'dorf, 2
15 4433 Z 88, 2 - BAT, 1
15 4434 OSC, 2 - TiB, 2
15 4435 Lichtenrade, 3 - Berl. Bären, 2
15 4436 Dahlem, 2 - Weiß-Gold, 3
15 4437 Alemannia, 1 - BSV 92, 3
15 4438 Blau-Gold, 3 - Grün-Gold, 3
15 4439 Carl-Diem, 1 - STK 1913, 3
15 4440 Allianz, 1 - Grunewald, 2
15 4441 TC SCC, 3 - Tennis-Union, 2
15 4442 Gropiusstadt, 2 - VfL Tegel, 1
15 4443 Tiergarten, 3 - Nikolassee, 3
15 4444 BSchC, 2 - Tennis-Union, 3
15 4445 Siemensstadt, 1 - Grunewald, 3
15 4446 Tempelhofer TC, 1 - Siemens TK, 2
15 4447 BTTC, 3 - BA Neukölln, 1

Sonntag, 13. 5.

15 4448 Weiß-Gold, 2 - VfB H'dorf, 2
15 4449 Post(Lankwitz), 1 - BfA, 2
9 4450 Lehrer, 2 - Neukölln, 3
15 4451 TL 77, 1 - BSC, 1
15 4452 TC M'dorf, 3 - Weiße Bären, 2
15 4453 GWG Tegel, 2 - Rehberge, 2
15 4454 Brandenburg, 3 - Preussen, 2
15 4455 TC M'dorf, 2 - Senat, 2
15 4456 Neukölln, 2 - TiB, 3
15 4457 TiB, 2 - Z 88, 2
15 4458 Berl. Bären, 2 - BAT, 1
15 4459 BSV 92, 3 - Dahlem, 2
15 4460 Grün-Gold, 3 - Weiß-Gold, 3
15 4461 Alemannia, 1 - Blau-Gold, 3
15 4462 Grunewald, 2 - Carl-Diem, 1
15 4463 Tennis-Union, 2 - STK 1913, 3
15 4464 Allianz, 1 - TC SCC, 3
15 4465 Nikolassee, 3 - Gropiusstadt, 2
15 4466 Tennis-Union, 3 - VfL Tegel, 1
15 4467 Siemens TK, 2 - Siemensstadt, 1
15 4468 BA Neukölln, 1 - Grunewald, 3
15 4469 Tempelhofer TC, 1 - BTTC, 3

Donnerstag, 24. 5.

15 4470 Weiß-Gold, 2 - Post(Lankwitz), 1
15 4471 Neukölln, 3 - BfA, 2
15 4472 TL 77, 1 - TC M'dorf, 3
15 4473 BSC, 1 - GWG Tegel, 2
15 4474 Brandenburg, 3 - TC M'dorf, 2
15 4475 Preussen, 2 - Neukölln, 2

- 15 4476 TiB, 3 - Senat, 2
- 15 4477 TiB, 2 - Berl.Bären, 2
- 15 4478 Z 88, 2 - OSC, 2
- 15 4479 Lichtenrade, 3 - BAT, 1
- 15 4480 BSV 92, 3 - Grün-Gold, 3
- 15 4481 Dahlem, 2 - Alemannia, 1
- 15 4482 Blau-Gold, 3 - Weiß-Gold, 3
- 15 4483 Grunewald, 2 - Tennis-Union, 2
- 15 4484 Carl-Diem, 1 - Allianz, 1
- 15 4485 TC SCC, 3 - STK 1913, 3
- 15 4486 Gropiusstadt, 2 - Tiergarten, 3
- 15 4487 BSchC, 2 - VfL Tegel, 1
- 15 4488 Siemensstadt, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 15 4489 BTTC, 3 - Grunewald, 3

Sonntag, 27. 5.

- 15 4490 Lehrer, 2 - Post(Lankwitz), 1
- 9 4491 VfB H'dorf, 2 - Neukölln, 3
- 15 4492 Weiße Bären, 2 - TL 77, 1
- 15 4493 BSC, 1 - Rehberge, 2
- 15 4494 Senat, 2 - Brandenburg, 3
- 15 4495 Neukölln, 2 - TC M'dorf, 2
- 15 4496 Preussen, 2 - TiB, 3
- 15 4497 BAT, 1 - TiB, 2
- 15 4498 OSC, 2 - Berl.Bären, 2
- 15 4499 Z 88, 2 - Lichtenrade, 3
- 15 4500 Weiß-Gold, 3 - BSV 92, 3
- 15 4501 Alemannia, 1 - Grün-Gold, 3
- 15 4502 Dahlem, 2 - Blau-Gold, 3
- 15 4503 STK 1913, 3 - Grunewald, 2
- 15 4504 Allianz, 1 - Tennis-Union, 2
- 15 4505 Carl-Diem, 1 - TC SCC, 3
- 15 4506 VfL Tegel, 1 - Nikolassee, 3
- 15 4507 Tiergarten, 3 - Tennis-Union, 3
- 15 4508 Gropiusstadt, 2 - BSchC, 2
- 15 4509 Grunewald, 3 - Siemens TK, 2
- 15 4510 Tempelhofer TC, 1 - BA Neukölln, 1
- 15 4511 Siemensstadt, 1 - BTTC, 3

Sonntag, 10. 6.

- 15 4512 VfB H'dorf, 2 - Lehrer, 2
- 15 4513 OSC, 2 - Lichtenrade, 3
- 15 4514 Nikolassee, 3 - Tennis-Union, 3
- 15 4515 Siemens TK, 2 - BA Neukölln, 1
- 15 4516 Grunewald, 3 - Tempelhofer TC, 1
- 15 4517 Tiergarten, 3 - BSchC, 2
- 15 4518 Rehberge, 2 - Weiße Bären, 2
- 15 4519 BfA, 2 - Weiß-Gold, 2
- 15 4520 GWG Tegel, 2 - TC M'dorf, 3

Senioren 2. Klasse

Gruppe A

- Sportliche Vereinigung OSRAM, 2
- TC Lichterfelde 77, 2
- BSG Bezirksamt Wedding, 2
- BAT Interessengruppen Tennis, 2
- Internationaler Tennis-Club, 2

Gruppe B

- BFC Preussen, 3
- BTC 1904 Grün-Gold, 4
- Berliner Hockey-Club, 2
- Internationaler Tennis-Club, 3
- Tempelhofer Tennis-Club, 2

Gruppe C

- TC Blau-Weiß Britz, 2
- SV Deutsche Bank Berlin, 4
- Sportfreunde Kladow, 1
- TC Charlottenburg Nord, 1
- BSG Bezirksamt Wedding, 1

Gruppe D

- Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
- Sportfreunde Kladow, 2
- *Askanischer Sport-Club Spandau, 3
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
- Eisenbahn Sport-Verein, 2

Gruppe E

- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 3
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4

- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 3
- Berliner Schlittschuh-Club, 3

Gruppe F

- Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 3
- Tennis-Verein TeBe, 2
- BSC Eintracht/Südring 1931, 1
- Eisenbahn Sport-Verein, 1
- BFC Alemannia 1890, 2

Gruppe G

- Wasserfreunde Spandau 04, 1
- TuSV Rudow 1888, 1
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 3
- Tennis-Verein TeBe, 3
- Post-Sportverein (Lankwitz), 2

Gruppe H

- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
- TC Blau-Weiß Britz, 3
- Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
- BTC Weiß-Gold, 4
- SV Senat Tennisabteilung, 3

Sonntag, 29. 4.

- 9 4601 OSRAM, 2 - TL 77, 2
- 15 4602 BA Wedding, 2 - BAT, 2
- 15 4603 Preussen, 3 - Grün-Gold, 4
- 15 4604 BHC, 2 - ITC, 3
- 15 4605 Britz, 2 - Deut.Bank, 4
- 15 4606 Kladow, 1 - Charl.Nord, 1
- 15 4607 ASC, 3 - Känguruhs, 3
- 15 4608 VfL Tegel, 2 - Siemens TK, 3
- 15 4609 Känguruhs, 4 - GW Lankwitz, 3
- 15 4610 Reinickendorf, 3 - TV TeBe, 2
- 15 4611 Eintr/Südr., 1 - Eisenbahn, 1
- 15 4612 Wasserfreunde, 1 - Rudow 88, 1
- 15 4613 Z 88, 3 - TV TeBe, 3
- 15 4614 SUTOS, 3 - Britz, 3
- 15 4615 OSRAM, 1 - Weiß-Gold, 4

Dienstag, 1. 5.

- 15 4616 Kladow, 2 - SHTC, 1

Sonntag, 6. 5.

- 15 4617 TL 77, 2 - BA Wedding, 2
- 15 4618 BAT, 2 - ITC, 2
- 15 4619 Grün-Gold, 4 - BHC, 2
- 15 4620 ITC, 3 - Tempelhofer TC, 2
- 15 4621 Deut.Bank, 4 - Kladow, 1
- 15 4622 Charl.Nord, 1 - BA Wedding, 1
- 15 4623 Kladow, 2 - ASC, 3
- 15 4624 Känguruhs, 3 - Eisenbahn, 2
- 15 4625 Siemens TK, 3 - Känguruhs, 4
- 15 4626 GW Lankwitz, 3 - BSchC, 3
- 15 4627 TV TeBe, 2 - Eintr/Südr., 1
- 15 4628 Eisenbahn, 1 - Alemannia, 2
- 15 4629 Rudow 88, 1 - Z 88, 3
- 15 4630 TV TeBe, 3 - Post(Lankwitz), 2
- 15 4631 Britz, 3 - OSRAM, 1
- 15 4632 Weiß-Gold, 4 - Senat, 3

Sonntag, 13. 5.

- 9 4633 ITC, 2 - TL 77, 2
- 15 4634 OSRAM, 2 - BA Wedding, 2
- 15 4635 Tempelhofer TC, 2 - Grün-Gold, 4
- 15 4636 Preussen, 3 - BHC, 2
- 15 4637 BA Wedding, 1 - Deut.Bank, 4
- 15 4638 Britz, 2 - Kladow, 1
- 15 4639 Eisenbahn, 2 - Kladow, 2
- 15 4640 BSchC, 3 - Siemens TK, 3
- 15 4641 VfL Tegel, 2 - Känguruhs, 4
- 15 4642 Alemannia, 2 - TV TeBe, 2
- 15 4643 Reinickendorf, 3 - Eintr/Südr., 1
- 15 4644 Senat, 3 - Britz, 3
- 15 4645 SUTOS, 3 - OSRAM, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 15 4646 ITC, 2 - OSRAM, 2
- 15 4647 TL 77, 2 - BAT, 2
- 15 4648 Tempelhofer TC, 2 - Preussen, 3
- 15 4649 Grün-Gold, 4 - ITC, 3
- 15 4650 BA Wedding, 1 - Britz, 2
- 15 4651 Deut.Bank, 4 - Charl.Nord, 1
- 15 4652 Eisenbahn, 2 - SHTC, 1

- 15 4653 Kladow, 2 - Känguruhs, 3
- 15 4654 BSchC, 3 - VfL Tegel, 2
- 15 4655 Siemens TK, 3 - GW Lankwitz, 3
- 15 4656 Alemannia, 2 - Reinickendorf, 3
- 15 4657 TV TeBe, 2 - Eisenbahn, 1
- 15 4658 Post(Lankwitz), 2 - Wasserfreunde, 1
- 15 4659 Rudow 88, 1 - TV TeBe, 3
- 15 4660 Senat, 3 - SUTOS, 3
- 15 4661 Britz, 3 - Weiß-Gold, 4

Sonntag, 27. 5.

- 15 4662 BA Wedding, 2 - ITC, 2
- 15 4663 BHC, 2 - Tempelhofer TC, 2
- 15 4664 ITC, 3 - Preussen, 3
- 15 4665 Kladow, 1 - BA Wedding, 1
- 15 4666 Charl.Nord, 1 - Britz, 2
- 15 4667 ASC, 3 - Eisenbahn, 2
- 15 4668 Känguruhs, 3 - SHTC, 1
- 15 4669 Känguruhs, 4 - BSchC, 3
- 15 4670 GW Lankwitz, 3 - VfL Tegel, 2
- 15 4671 Eintr/Südr., 1 - Alemannia, 2
- 15 4672 Eisenbahn, 1 - Reinickendorf, 3
- 15 4673 Z 88, 3 - Post(Lankwitz), 2
- 15 4674 TV TeBe, 3 - Wasserfreunde, 1
- 15 4675 OSRAM, 1 - Senat, 3
- 15 4676 Weiß-Gold, 4 - SUTOS, 3

Sonntag, 10. 6.

- 15 4677 BAT, 2 - OSRAM, 2
- 15 4678 SHTC, 1 - ASC, 3
- 15 4679 Post(Lankwitz), 2 - Rudow 88, 1
- 15 4680 Wasserfreunde, 1 - Z 88, 3

Senioren AK II Oberliga I

Gruppe A

- BFC Preussen, 1
- TC Mariendorf, 1
- BTTC Grün-Weiß, 1
- Berliner Schlittschuh-Club, 1
- TC Weiß-Rot Neukölln, 1
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1

Gruppe B

- TK Blau-Gold Steglitz, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 1
- Grunewald Tennis-Club, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
- SC Siemensstadt, 1

Sonntag, 29. 4.

- 15 4801 Preussen, 1 - TC M'dorf, 1
- 15 4802 BTTC, 1 - BSchC, 1
- 15 4803 Neukölln, 1 - Rot-Weiß, 1
- 15 4804 Blau-Gold, 1 - BSV 92, 1
- 15 4805 Blau-Weiß, 1 - Grunewald, 1
- 15 4806 GW Lankwitz, 1 - Siemensstadt, 1

Sonntag, 6. 5.

- 15 4807 TC M'dorf, 1 - BTTC, 1
- 15 4808 BSchC, 1 - Neukölln, 1
- 15 4809 Rot-Weiß, 1 - Preussen, 1
- 15 4810 BSV 92, 1 - Blau-Weiß, 1
- 15 4811 Grunewald, 1 - GW Lankwitz, 1
- 15 4812 Blau-Gold, 1 - Siemensstadt, 1

Sonntag, 13. 5.

- 15 4813 Neukölln, 1 - TC M'dorf, 1
- 15 4814 Preussen, 1 - BTTC, 1
- 15 4815 BSchC, 1 - Rot-Weiß, 1
- 15 4816 GW Lankwitz, 1 - BSV 92, 1
- 15 4817 Blau-Gold, 1 - Blau-Weiß, 1
- 15 4818 Grunewald, 1 - Siemensstadt, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 15 4819 Neukölln, 1 - Preussen, 1
- 15 4820 TC M'dorf, 1 - BSchC, 1
- 15 4821 Rot-Weiß, 1 - BTTC, 1
- 15 4822 GW Lankwitz, 1 - Blau-Gold, 1
- 15 4823 BSV 92, 1 - Grunewald, 1
- 15 4824 Blau-Weiß, 1 - Siemensstadt, 1

Sonntag, 27. 5.

- 15 4825 BTTC, 1 - Neukölln, 1
- 15 4826 BSchC, 1 - Preussen, 1
- 15 4827 TC M'dorf, 1 - Rot-Weiß, 1
- 15 4828 Blau-Weiß, 1 - GW Lankwitz, 1
- 15 4829 Grunewald, 1 - Blau-Gold, 1
- 15 4830 BSV 92, 1 - Siemensstadt, 1

Senioren AK II Oberliga II**Gruppe A**

- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
- SV Deutsche Bank Berlin, 1
- Tempelhofer Tennis-Club, 1
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
- Sport-Club Brandenburg, 1

Sonntag, 29. 4.

- 15 4901 Tiergarten, 1 - Deut.Bank, 1
- 15 4902 Tempelhofer TC, 1 - Nikolassee, 1
- 15 4903 Wespen, 1 - Brandenburg, 1

Sonntag, 6. 5.

- 15 4904 Deut.Bank, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 15 4905 Nikolassee, 1 - Wespen, 1
- 15 4906 Brandenburg, 1 - Tiergarten, 1

Sonntag, 13. 5.

- 15 4907 Wespen, 1 - Deut.Bank, 1
- 15 4908 Tiergarten, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 15 4909 Nikolassee, 1 - Brandenburg, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 15 4910 Wespen, 1 - Tiergarten, 1
- 15 4911 Deut.Bank, 1 - Nikolassee, 1
- 15 4912 Brandenburg, 1 - Tempelhofer TC, 1

Sonntag, 27. 5.

- 15 4913 Tempelhofer TC, 1 - Wespen, 1
- 15 4914 Nikolassee, 1 - Tiergarten, 1
- 15 4915 Deut.Bank, 1 - Brandenburg, 1

Damen Regionalliga I**Staffel 1**

- THC von Horn und Hamm, 1
- SG Schwarz-Weiß Oldenburg, 1
- Gelb-Rot Hildesheim, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 1
- Klipper THC auf der Uhlenhorst, 1
- Osnabrücker Tennis- und Hockey-Club, 1
- TC Bendestorf, 1

Sonntag, 6. 5.

- 11 8501 GR Hildesheim, 1 - Blau-Weiß, 1
- 11 8502 TC Bendestorf, 1 - THC Osnabrück, 1
- 11 8503 SW Oldenburg, 1 - THC Klipper, 1

Sonntag, 20. 5.

- 11 8504 Horn/Hamm, 1 - THC Osnabrück, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 11 8505 Blau-Weiß, 1 - TC Bendestorf, 1
- 11 8506 THC Klipper, 1 - GR Hildesheim, 1

Sonntag, 27. 5.

- 11 8507 TC Bendestorf, 1 - SW Oldenburg, 1
- 11 8508 GR Hildesheim, 1 - Horn/Hamm, 1
- 11 8509 THC Osnabrück, 1 - THC Klipper, 1

Samstag, 9. 6.

- 11 8510 Horn/Hamm, 1 - Blau-Weiß, 1
- 11 8511 THC Klipper, 1 - TC Bendestorf, 1
- 11 8512 THC Osnabrück, 1 - SW Oldenburg, 1

Sonntag, 10. 6.

- 11 8513 TC Bendestorf, 1 - Horn/Hamm, 1
- 11 8514 THC Osnabrück, 1 - GR Hildesheim, 1
- 11 8515 SW Oldenburg, 1 - Blau-Weiß, 1

Sonntag, 24. 6.

- 11 8516 GR Hildesheim, 1 - TC Bendestorf, 1
- 11 8517 Blau-Weiß, 1 - THC Klipper, 1
- 11 8518 Horn/Hamm, 1 - SW Oldenburg, 1

Sonntag, 8. 7.

- 11 8519 Blau-Weiß, 1 - THC Osnabrück, 1
- 11 8520 THC Klipper, 1 - Horn/Hamm, 1
- 11 8521 SW Oldenburg, 1 - GR Hildesheim, 1

Damen Regionalliga II**Staffel 1**

- Deutscher Tennisverein Hannover, 1
- BTTC Grün-Weiß, 1
- MTSV Olympia Neumünster, 1
- Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club, 1
- TC Grün-Gold Wolfsburg, 1
- Tennisverein Rot-Weiß Bremen, 1
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1

Staffel 2

- Marienthaler THC, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
- TC Grün-Weiß Achim, 1
- Bremer Tennisverein von 1896, 1
- Harvesthuder Tennis- und Hockey-Club, 1
- TC Friedrichsgabe, 1
- Tennis-Club SCC, 1

Sonntag, 6. 5.

- 11 8601 Rot-Weiß, 1 - BTTC, 1
- 11 8602 Olympia Neum., 1 - RW Bremen, 1
- 11 8603 GG Wolfsburg, 1 - BTHC Braunschweig, 1
- 11 8604 TC SCC, 1 - Wespen, 1
- 11 8605 GW Achim, 1 - Friedrichsgabe, 1
- 11 8606 HTHC-Hamburg, 1 - BTV 1896, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 11 8607 DTV Hannover, 1 - Olympia Neum., 1
- 11 8608 BTHC Braunschweig, 1 - Rot-Weiß, 1
- 11 8609 RW Bremen, 1 - GG Wolfsburg, 1
- 11 8610 Marienthal, 1 - GW Achim, 1
- 11 8611 BTV 1896, 1 - TC SCC, 1
- 11 8612 Friedrichsgabe, 1 - HTHC-Hamburg, 1

Sonntag, 27. 5.

- 11 8613 BTTC, 1 - BTHC Braunschweig, 1
- 11 8614 GG Wolfsburg, 1 - DTV Hannover, 1
- 11 8615 Rot-Weiß, 1 - RW Bremen, 1
- 11 8616 Wespen, 1 - BTV 1896, 1
- 11 8617 HTHC-Hamburg, 1 - Marienthal, 1
- 11 8618 TC SCC, 1 - Friedrichsgabe, 1

Samstag, 9. 6.

- 11 8619 DTV Hannover, 1 - Rot-Weiß, 1
- 11 8620 Olympia Neum., 1 - GG Wolfsburg, 1
- 11 8621 RW Bremen, 1 - BTTC, 1
- 11 8622 Marienthal, 1 - TC SCC, 1
- 11 8623 GW Achim, 1 - HTHC-Hamburg, 1
- 11 8624 Friedrichsgabe, 1 - Wespen, 1

Sonntag, 10. 6.

- 11 8625 DTV Hannover, 1 - BTHC Braunschweig, 1
- 11 8626 Olympia Neum., 1 - BTTC, 1
- 11 8627 GG Wolfsburg, 1 - Rot-Weiß, 1
- 11 8628 Marienthal, 1 - BTV 1896, 1
- 11 8629 GW Achim, 1 - Wespen, 1
- 11 8630 HTHC-Hamburg, 1 - TC SCC, 1

Sonntag, 24. 6.

- 11 8631 BTTC, 1 - DTV Hannover, 1
- 11 8632 BTHC Braunschweig, 1 - RW Bremen, 1
- 11 8633 Rot-Weiß, 1 - Olympia Neum., 1
- 11 8634 Wespen, 1 - Marienthal, 1
- 11 8635 BTV 1896, 1 - Friedrichsgabe, 1
- 11 8636 TC SCC, 1 - GW Achim, 1

Sonntag, 8. 7.

- 11 8637 RW Bremen, 1 - DTV Hannover, 1
- 11 8638 BTTC, 1 - GG Wolfsburg, 1
- 11 8639 BTHC Braunschweig, 1 - Olympia Neum., 1
- 11 8640 Friedrichsgabe, 1 - Marienthal, 1
- 11 8641 Wespen, 1 - HTHC-Hamburg, 1
- 11 8642 BTV 1896, 1 - GW Achim, 1

Damen Oberliga I**Gruppe A**

- Tennis-Verein TeBe, 1
- SV Berliner Bären, 1
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 2
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1

Gruppe B

- TK Blau-Gold Steglitz, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 1
- Sport-Club Brandenburg, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 1
- Grunewald Tennis-Club, 1
- Tennis-Vereinigung Frohnau, 1

Samstag, 28. 4.

- 14 2001 TV TeBe, 1 - Berl.Bären, 1
- 14 2002 Nikolassee, 1 - Blau-Weiß, 2
- 14 2003 Wespen, 2 - Lichtenrade, 1
- 14 2004 Blau-Gold, 1 - BSV 92, 1
- 14 2005 Brandenburg, 1 - Grün-Gold, 1
- 14 2006 Grunewald, 1 - Frohnau, 1

Dienstag, 1. 5.

- 14 2007 Berl.Bären, 1 - Nikolassee, 1
- 14 2008 Blau-Weiß, 2 - Wespen, 2
- 14 2009 Lichtenrade, 1 - TV TeBe, 1
- 14 2010 BSV 92, 1 - Brandenburg, 1
- 14 2011 Grün-Gold, 1 - Grunewald, 1
- 14 2012 Frohnau, 1 - Blau-Gold, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 2013 Wespen, 2 - Berl.Bären, 1
- 14 2014 TV TeBe, 1 - Nikolassee, 1
- 14 2015 Blau-Weiß, 2 - Lichtenrade, 1
- 14 2016 Grunewald, 1 - BSV 92, 1
- 14 2017 Blau-Gold, 1 - Brandenburg, 1
- 14 2018 Grün-Gold, 1 - Frohnau, 1

Samstag, 12. 5.

- 14 2019 Wespen, 2 - TV TeBe, 1
- 14 2020 Berl.Bären, 1 - Blau-Weiß, 2
- 14 2021 Lichtenrade, 1 - Nikolassee, 1
- 14 2022 Grunewald, 1 - Blau-Gold, 1
- 14 2023 BSV 92, 1 - Grün-Gold, 1
- 14 2024 Frohnau, 1 - Brandenburg, 1

Samstag, 26. 5.

- 14 2025 Nikolassee, 1 - Wespen, 2
- 14 2026 Blau-Weiß, 2 - TV TeBe, 1
- 14 2027 Berl.Bären, 1 - Lichtenrade, 1
- 14 2028 Brandenburg, 1 - Grunewald, 1
- 14 2029 Grün-Gold, 1 - Blau-Gold, 1
- 14 2030 BSV 92, 1 - Frohnau, 1

Damen Oberliga II**Gruppe A**

- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 1
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
- Tennis-Club SCC, 2
- Dahlemer Tennis-Club, 1

Gruppe B

- TC Weiß-Rot Neukölln, 1
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
- SV Deutsche Bank Berlin, 1
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
- TC Westend 59, 1

Samstag, 28. 4.

- 14 2101 SUTOS, 1 - Känguruhs, 1
- 14 2102 HSC, 1 - Rot-Weiß, 2
- 14 2103 TC SCC, 2 - Dahlem, 1
- 14 2104 Deut.Bank, 1 - Siemens TK, 1
- 14 2105 GW Lankwitz, 1 - Westend, 1

Dienstag, 1. 5.

- 14 2106 Känguruhs, 1 - HSC, 1
- 14 2107 Rot-Weiß, 2 - TC SCC, 2

- 14 2108 Dahlem, 1 - SUTOS, 1
- 14 2109 GWG Tegel, 1 - Deut.Bank, 1
- 14 2110 Siemens TK, 1 - GW Lankwitz, 1
- 14 2111 Westend, 1 - Neukölln, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 2112 TC SCC, 2 - Känguruhs, 1
- 14 2113 SUTOS, 1 - HSC, 1
- 14 2114 Rot-Weiß, 2 - Dahlem, 1
- 14 2115 GW Lankwitz, 1 - GWG Tegel, 1
- 14 2116 Neukölln, 1 - Deut.Bank, 1
- 14 2117 Siemens TK, 1 - Westend, 1

Samstag, 12. 5.

- 14 2118 TC SCC, 2 - SUTOS, 1
- 14 2119 Känguruhs, 1 - Rot-Weiß, 2
- 14 2120 Dahlem, 1 - HSC, 1
- 14 2121 GW Lankwitz, 1 - Neukölln, 1
- 14 2122 GWG Tegel, 1 - Siemens TK, 1
- 14 2123 Westend, 1 - Deut.Bank, 1

Samstag, 26. 5.

- 14 2124 HSC, 1 - TC SCC, 2
- 14 2125 Rot-Weiß, 2 - SUTOS, 1
- 14 2126 Känguruhs, 1 - Dahlem, 1
- 14 2127 Deut.Bank, 1 - GW Lankwitz, 1
- 14 2128 Siemens TK, 1 - Neukölln, 1
- 14 2129 GWG Tegel, 1 - Westend, 1

Samstag, 9. 6.

- 14 2130 Neukölln, 1 - GWG Tegel, 1

Damen Verbandsliga I

Gruppe A

- SV Berliner Bären, 2
- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
- Berliner Sport-Verein 1892, 2
- Sport-Club Brandenburg, 2
- TSV Wedding 1862, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3

Gruppe B

- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
- Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
- TC 1899 Blau-Weiß, 3
- Askanischer Sport-Club Spandau, 1
- TC Mariendorf, 1
- Olympischer Sport-Club, 1

Gruppe C

- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
- Tennis-Club SCC, 3
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
- Tennis-Club Hohengatow, 1

Gruppe D

- Berliner Sport-Club, 1
- BFC Preussen, 1
- Berliner Schlittschuh-Club, 1
- Grunewald Tennis-Club, 2
- TSV Spandau 1860, 1
- TC Weiße Bären Wannsee, 1

Samstag, 28. 4.

- 14 2201 Berl.Bären, 2 - SUTOS, 2
- 14 2202 BSV 92, 2 - Brandenburg, 2
- 14 2203 TSV Wedding, 1 - Wespen, 3
- 14 2204 Känguruhs, 2 - Frohnau, 2
- 14 2205 Blau-Weiß, 3 - ASC, 1
- 14 2206 TC M'dorf, 1 - OSC, 1
- 14 2207 Lichtenrade, 2 - VfL Tegel, 1
- 14 2208 TC SCC, 3 - STK 1913, 1
- 14 2209 Tiergarten, 1 - Hohengatow, 1
- 14 2210 BSC, 1 - Preussen, 1
- 14 2211 BSchC, 1 - Grunewald, 2
- 14 2212 Spandau 60, 1 - Weiße Bären, 1

Dienstag, 1. 5.

- 14 2213 SUTOS, 2 - BSV 92, 2
- 14 2214 Brandenburg, 2 - TSV Wedding, 1
- 14 2215 Wespen, 3 - Berl.Bären, 2
- 14 2216 Frohnau, 2 - Blau-Weiß, 3

- 14 2217 ASC, 1 - TC M'dorf, 1
- 14 2218 OSC, 1 - Känguruhs, 2
- 14 2219 VfL Tegel, 1 - TC SCC, 3
- 14 2220 STK 1913, 1 - Tiergarten, 1
- 14 2221 Hohengatow, 1 - Lichtenrade, 2
- 14 2222 Preussen, 1 - BSchC, 1
- 14 2223 Grunewald, 2 - Spandau 60, 1
- 14 2224 Weiße Bären, 1 - BSC, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 2225 TSV Wedding, 1 - SUTOS, 2
- 14 2226 Berl.Bären, 2 - BSV 92, 2
- 14 2227 Brandenburg, 2 - Wespen, 3
- 14 2228 TC M'dorf, 1 - Frohnau, 2
- 14 2229 Känguruhs, 2 - Blau-Weiß, 3
- 14 2230 ASC, 1 - OSC, 1
- 14 2231 Tiergarten, 1 - VfL Tegel, 1
- 14 2232 Lichtenrade, 2 - TC SCC, 3
- 14 2233 STK 1913, 1 - Hohengatow, 1
- 14 2234 BSC, 1 - BSchC, 1
- 14 2235 Grunewald, 2 - Weiße Bären, 1

Samstag, 12. 5.

- 14 2236 TSV Wedding, 1 - Berl.Bären, 2
- 14 2237 SUTOS, 2 - Brandenburg, 2
- 14 2238 Wespen, 3 - BSV 92, 2
- 14 2239 TC M'dorf, 1 - Känguruhs, 2
- 14 2240 OSC, 1 - Blau-Weiß, 3
- 14 2241 VfL Tegel, 1 - STK 1913, 1
- 14 2242 Hohengatow, 1 - TC SCC, 3
- 14 2243 Spandau 60, 1 - BSC, 1
- 14 2244 Preussen, 1 - Grunewald, 2
- 14 2245 Weiße Bären, 1 - BSchC, 1

Samstag, 26. 5.

- 14 2246 BSV 92, 2 - TSV Wedding, 1
- 14 2247 Brandenburg, 2 - Berl.Bären, 2
- 14 2248 SUTOS, 2 - Wespen, 3
- 14 2249 Blau-Weiß, 3 - TC M'dorf, 1
- 14 2250 ASC, 1 - Känguruhs, 2
- 14 2251 Frohnau, 2 - OSC, 1
- 14 2252 TC SCC, 3 - Tiergarten, 1
- 14 2253 STK 1913, 1 - Lichtenrade, 2
- 14 2254 VfL Tegel, 1 - Hohengatow, 1
- 14 2255 BSchC, 1 - Spandau 60, 1
- 14 2256 Grunewald, 2 - BSC, 1
- 14 2257 Preussen, 1 - Weiße Bären, 1

Samstag, 9. 6.

- 14 2258 Spandau 60, 1 - Preussen, 1
- 14 2259 Frohnau, 2 - ASC, 1
- 14 2260 Tiergarten, 1 - Lichtenrade, 2

Damen Verbandsliga II

Gruppe A

- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
- TK Blau-Gold Steglitz, 2
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
- BSC Rehberge, 1
- Tennis-Club Hohengatow, 2
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1

Gruppe B

- BTC Gropiusstadt, 1
- TC Weiß-Rot Neukölln, 2
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
- TSV Spandau 1860, 2
- Tempelhofer Tennis-Club, 1
- Turngemeinde in Berlin 1848, 1

Gruppe C

- SV Berliner Bären, 3
- BTC Weiß-Gold, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 2
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
- BTTC Grün-Weiß, 2
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2

Gruppe D

- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3
- SV Weiß-Blau Allianz, 1
- Turngemeinde in Berlin 1848, 2
- SV Deutsche Bank Berlin, 2

- Berliner Schlittschuh-Club, 2
- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 2

Samstag, 28. 4.

- 14 2301 VfL Tegel, 2 - Blau-Gold, 2
- 14 2302 Hohengatow, 2 - Z 88, 1
- 14 2303 Gropiusstadt, 1 - Neukölln, 2
- 14 2304 Tempelhofer TC, 1 - TiB, 1
- 14 2305 Berl.Bären, 3 - Weiß-Gold, 1
- 14 2306 Grün-Gold, 2 - Känguruhs, 3
- 14 2307 BTTC, 2 - GW Lankwitz, 2
- 14 2308 Rot-Weiß, 3 - Allianz, 1
- 14 2309 TiB, 2 - Deut.Bank, 2
- 14 2310 BSchC, 2 - HSC, 2

Dienstag, 1. 5.

- 14 2311 Blau-Gold, 2 - Lichtenrade, 3
- 14 2312 Rehberge, 1 - Hohengatow, 2
- 14 2313 Z 88, 1 - VfL Tegel, 2
- 14 2314 Neukölln, 2 - Nikolassee, 2
- 14 2315 Spandau 60, 2 - Tempelhofer TC, 1
- 14 2316 TiB, 1 - Gropiusstadt, 1
- 14 2317 Weiß-Gold, 1 - Grün-Gold, 2
- 14 2318 Känguruhs, 3 - BTTC, 2
- 14 2319 GW Lankwitz, 2 - Berl.Bären, 3
- 14 2320 Allianz, 1 - TiB, 2
- 14 2321 Deut.Bank, 2 - BSchC, 2
- 14 2322 HSC, 2 - Rot-Weiß, 3

Samstag, 5. 5.

- 14 2323 Hohengatow, 2 - Blau-Gold, 2
- 14 2324 VfL Tegel, 2 - Lichtenrade, 3
- 14 2325 Rehberge, 1 - Z 88, 1
- 14 2326 Tempelhofer TC, 1 - Neukölln, 2
- 14 2327 Gropiusstadt, 1 - Nikolassee, 2
- 14 2328 Spandau 60, 2 - TiB, 1
- 14 2329 BTTC, 2 - Weiß-Gold, 1
- 14 2330 Berl.Bären, 3 - Grün-Gold, 2
- 14 2331 Känguruhs, 3 - GW Lankwitz, 2
- 14 2332 BSchC, 2 - Allianz, 1
- 14 2333 Deut.Bank, 2 - HSC, 2

Samstag, 12. 5.

- 14 2334 Blau-Gold, 2 - Rehberge, 1
- 14 2335 Z 88, 1 - Lichtenrade, 3
- 14 2336 Tempelhofer TC, 1 - Gropiusstadt, 1
- 14 2337 Neukölln, 2 - Spandau 60, 2
- 14 2338 TiB, 1 - Nikolassee, 2
- 14 2339 BTTC, 2 - Berl.Bären, 3
- 14 2340 Weiß-Gold, 1 - Känguruhs, 3
- 14 2341 GW Lankwitz, 2 - Grün-Gold, 2
- 14 2342 BSchC, 2 - Rot-Weiß, 3
- 14 2343 Allianz, 1 - Deut.Bank, 2
- 14 2344 HSC, 2 - TiB, 2

Samstag, 26. 5.

- 14 2345 Lichtenrade, 3 - Hohengatow, 2
- 14 2346 Rehberge, 1 - VfL Tegel, 2
- 14 2347 Blau-Gold, 2 - Z 88, 1
- 14 2348 Nikolassee, 2 - Tempelhofer TC, 1
- 14 2349 Spandau 60, 2 - Gropiusstadt, 1
- 14 2350 Neukölln, 2 - TiB, 1
- 14 2351 Grün-Gold, 2 - BTTC, 2
- 14 2352 Känguruhs, 3 - Berl.Bären, 3
- 14 2353 Weiß-Gold, 1 - GW Lankwitz, 2
- 14 2354 TiB, 2 - BSchC, 2
- 14 2355 Deut.Bank, 2 - Rot-Weiß, 3
- 14 2356 Allianz, 1 - HSC, 2

Samstag, 9. 6.

- 14 2357 Nikolassee, 2 - Spandau 60, 2
- 14 2358 Hohengatow, 2 - VfL Tegel, 2
- 14 2359 Lichtenrade, 3 - Rehberge, 1
- 14 2360 Rot-Weiß, 3 - TiB, 2

Damen 1. Klasse

Gruppe A

- Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
- Tennis-Union Grün-Weiß, 1
- TC Mariendorf, 3
- Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
- TC Blau-Weiß Britz, 1
- TC Lichterfelde 77, 1

Gruppe B

Berliner Sport-Verein 1892, 3
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 4
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 3
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3

Gruppe C

TC Westend 59, 2
Dahlemer Tennis-Club, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
BAT Interessengruppen Tennis, 1
BTTC Grün-Weiß, 3
TC Mariendorf, 2

Gruppe D

Tennis-Union Grün-Weiß, 2
BFC Alemannia 1890, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Post Sportverein (Gatow), 1
Olympischer Sport-Club, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 3

Gruppe E

Post Sportverein (Gatow), 3
Sportfreunde Kladow, 1
BSC Rehberge, 2
TC Weiße Bären Wannsee, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Grunewald Tennis-Club, 3

Gruppe F

Internationaler Tennis-Club, 1
Berliner Hockey-Club, 2
Club de Tennis Francais, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 4
SV Senat Tennisabteilung, 1
BSG Bezirksamt Neukölln, 1

Gruppe G

Berliner Hockey-Club, 1
Tennis-Verein TeBe, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 4
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2

Gruppe H

Wasserfreunde Spandau 04, 1
BTC Gropiusstadt, 2
Olympischer Sport-Club, 3
Post-Sportverein (Lankwitz), 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
Berliner Sport-Club, 2

Samstag, 28. 4.

14 2401 TC M'dorf, 3 - Reinickendorf, 1
14 2402 Britz, 1 - TL 77, 1
14 2403 BSV 92, 3 - Wespen, 4
14 2404 Blau-Gold, 3 - STK 1913, 3
14 2405 Westend, 2 - Dahlem, 2
14 2406 STK 1913, 2 - BAT, 1
14 2407 BTTC, 3 - TC M'dorf, 2
14 2408 Tennis-Union, 2 - Alemannia, 1
14 2409 Z 88, 2 - Post(Gatow), 1
14 2410 OSC, 2 - Deut.Bank, 3
14 2411 Post(Gatow), 3 - Kladow, 1
14 2412 Rehberge, 2 - Weiße Bären, 2
14 2413 ASC, 2 - Grunewald, 3
14 2414 ITC, 1 - BHC, 2
14 2415 Francais, 1 - BSV 92, 4
14 2416 Senat, 1 - BA Neukölln, 1
14 2417 BHC, 1 - TV TeBe, 2
14 2418 VfB H'dorf, 1 - Tiergarten, 2
14 2419 Wasserfreunde, 1 - Gropiusstadt, 2
14 2420 OSC, 3 - Post(Lankwitz), 2
14 2421 Siemens TK, 2 - BSC, 2

Dienstag, 1. 5.

14 2422 Tennis-Union, 1 - TC M'dorf, 3
14 2423 Reinickendorf, 1 - Britz, 1
14 2424 TL 77, 1 - SHTC, 1
14 2425 Wespen, 4 - Carl-Diem, 1
14 2426 Nikolassee, 3 - Blau-Gold, 3

14 2427 STK 1913, 3 - BSV 92, 3
14 2428 Dahlem, 2 - STK 1913, 2
14 2429 BAT, 1 - BTTC, 3
14 2430 TC M'dorf, 2 - Westend, 2
14 2431 Alemannia, 1 - Z 88, 2
14 2432 Post(Gatow), 1 - OSC, 2
14 2433 Deut.Bank, 3 - Tennis-Union, 2
14 2434 Kladow, 1 - Rehberge, 2
14 2435 Weiße Bären, 2 - ASC, 2
14 2436 Grunewald, 3 - Post(Gatow), 3
14 2437 BHC, 2 - Francais, 1
14 2438 BSV 92, 4 - Senat, 1
14 2439 BA Neukölln, 1 - ITC, 1
14 2440 TV TeBe, 2 - Neukölln, 3
14 2441 Blau-Gold, 4 - VfB H'dorf, 1
14 2442 Tiergarten, 2 - BHC, 1
14 2443 Gropiusstadt, 2 - OSC, 3
14 2444 Post(Lankwitz), 2 - Siemens TK, 2
14 2445 BSC, 2 - Wasserfreunde, 1

Samstag, 5. 5.

14 2446 Britz, 1 - Tennis-Union, 1
14 2447 SHTC, 1 - TC M'dorf, 3
14 2448 Reinickendorf, 1 - TL 77, 1
14 2449 Blau-Gold, 3 - Wespen, 4
14 2450 BSV 92, 3 - Carl-Diem, 1
14 2451 Nikolassee, 3 - STK 1913, 3
14 2452 BTTC, 3 - Dahlem, 2
14 2453 Westend, 2 - STK 1913, 2
14 2454 BAT, 1 - TC M'dorf, 2
14 2455 OSC, 2 - Alemannia, 1
14 2456 Tennis-Union, 2 - Z 88, 2
14 2457 ASC, 2 - Kladow, 1
14 2458 Post(Gatow), 3 - Rehberge, 2
14 2459 Weiße Bären, 2 - Grunewald, 3
14 2460 Senat, 1 - BHC, 2
14 2461 ITC, 1 - Francais, 1
14 2462 BSV 92, 4 - BA Neukölln, 1
14 2463 VfB H'dorf, 1 - TV TeBe, 2
14 2464 BHC, 1 - Neukölln, 3
14 2465 Blau-Gold, 4 - Tiergarten, 2
14 2466 Siemens TK, 2 - Gropiusstadt, 2
14 2467 Wasserfreunde, 1 - OSC, 3
14 2468 Post(Lankwitz), 2 - BSC, 2

Samstag, 12. 5.

14 2469 Britz, 1 - SHTC, 1
14 2470 Tennis-Union, 1 - Reinickendorf, 1
14 2471 TL 77, 1 - TC M'dorf, 3
14 2472 Blau-Gold, 3 - BSV 92, 3
14 2473 Wespen, 4 - Nikolassee, 3
14 2474 STK 1913, 3 - Carl-Diem, 1
14 2475 BTTC, 3 - Westend, 2
14 2476 Dahlem, 2 - BAT, 1
14 2477 TC M'dorf, 2 - STK 1913, 2
14 2478 OSC, 2 - Tennis-Union, 2
14 2479 Alemannia, 1 - Post(Gatow), 1
14 2480 Deut.Bank, 3 - Z 88, 2
14 2481 ASC, 2 - Post(Gatow), 3
14 2482 Kladow, 1 - Weiße Bären, 2
14 2483 Grunewald, 3 - Rehberge, 2
14 2484 Senat, 1 - ITC, 1
14 2485 BHC, 2 - BSV 92, 4
14 2486 BA Neukölln, 1 - Francais, 1
14 2487 VfB H'dorf, 1 - BHC, 1
14 2488 TV TeBe, 2 - Blau-Gold, 4
14 2489 Tiergarten, 2 - Neukölln, 3
14 2490 Siemens TK, 2 - Wasserfreunde, 1
14 2491 Gropiusstadt, 2 - Post(Lankwitz), 2
14 2492 BSC, 2 - OSC, 3

Samstag, 26. 5.

14 2493 TC M'dorf, 3 - Britz, 1
14 2494 Reinickendorf, 1 - SHTC, 1
14 2495 Tennis-Union, 1 - TL 77, 1
14 2496 Carl-Diem, 1 - Blau-Gold, 3
14 2497 Nikolassee, 3 - BSV 92, 3
14 2498 Wespen, 4 - STK 1913, 3
14 2499 BAT, 1 - Westend, 2
14 2500 Dahlem, 2 - TC M'dorf, 2
14 2501 Z 88, 2 - OSC, 2
14 2502 Post(Gatow), 1 - Tennis-Union, 2
14 2503 Alemannia, 1 - Deut.Bank, 3
14 2504 Weiße Bären, 2 - Post(Gatow), 3

14 2505 Kladow, 1 - Grunewald, 3
14 2506 Francais, 1 - Senat, 1
14 2507 BSV 92, 4 - ITC, 1
14 2508 BHC, 2 - BA Neukölln, 1
14 2509 Neukölln, 3 - VfB H'dorf, 1
14 2510 Blau-Gold, 4 - BHC, 1
14 2511 TV TeBe, 2 - Tiergarten, 2
14 2512 OSC, 3 - Siemens TK, 2
14 2513 Gropiusstadt, 2 - BSC, 2

Samstag, 9. 6.

14 2514 SHTC, 1 - Tennis-Union, 1
14 2515 Carl-Diem, 1 - Nikolassee, 3
14 2516 Post(Gatow), 1 - Deut.Bank, 3
14 2517 Neukölln, 3 - Blau-Gold, 4
14 2518 Post(Lankwitz), 2 - Wasserfreunde, 1
14 2519 STK 1913, 2 - BTTC, 3
14 2520 Rehberge, 2 - ASC, 2

Damen 2. Klasse

Gruppe A

Eisenbahn Sport-Verein, 1
TSV Wedding 1862, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4
Tempelhofer Tennis-Club, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 3

Gruppe B

TC Blau-Weiß Britz, 2
SC Siemensstadt, 1
Dahlemer Tennis-Club, 3
BTC Rot-Gold, 2
Sport-Club Brandenburg, 3
STC Carl-Diem-Oberschule, 2

Gruppe C

TC Charlottenburg Nord, 1
Wasserfreunde Spandau 04, 2
VfL Berliner Lehrer, 1
Tennis-Club 84 Wedding, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 3
BTC Rot-Gold, 1

Gruppe D

Bettina-von-Arnim Oberschule, 1
Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
Tempelhofer Tennis-Club, 3
SV Senat Tennisabteilung, 2
Tennis-Club SCC, 4
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2

Gruppe E

TuSV Rudow 1888, 1
BSC Eintracht/Südring 1931, 1
SV Weiß-Blau Allianz, 2
BFC Alemannia 1890, 2
BSG der BfA Abt. Tennis, 1

Samstag, 28. 4.

14 2601 Eisenbahn, 1 - TSV Wedding, 2
14 2602 Känguruhs, 4 - Tempelhofer TC, 2
14 2603 Grün-Gold, 3 - Siemens TK, 3
14 2604 Britz, 2 - Siemensstadt, 1
14 2605 Dahlem, 3 - Rot-Gold, 2
14 2606 Brandenburg, 3 - Carl-Diem, 2
14 2607 Charl.Nord, 1 - Wasserfreunde, 2
14 2608 Lehrer, 1 - Wedding 84, 1
14 2609 HSC, 3 - Rot-Gold, 1
14 2610 B.v.Arnim, 1 - OSRAM, 1
14 2611 Tempelhofer TC, 3 - Senat, 2
14 2612 TC SCC, 4 - Reinickendorf, 2
14 2613 Rudow 88, 1 - Eintr./Südr., 1
14 2614 Allianz, 2 - Alemannia, 2

Dienstag, 1. 5.

14 2615 TSV Wedding, 2 - Känguruhs, 4
14 2616 Tempelhofer TC, 2 - Grün-Gold, 3
14 2617 Siemens TK, 3 - Eisenbahn, 1
14 2618 Siemensstadt, 1 - Dahlem, 3
14 2619 Carl-Diem, 2 - Britz, 2
14 2620 Wasserfreunde, 2 - Lehrer, 1
14 2621 Wedding 84, 1 - HSC, 3
14 2622 Rot-Gold, 1 - Charl.Nord, 1

- 14 2623 OSRAM, 1 - Tempelhofer TC, 3
- 14 2624 Senat, 2 - TC SCC, 4
- 14 2625 Reinickendorf, 2 - B.v.Arnim, 1
- 14 2626 Eintr./Südr., 1 - Allianz, 2
- 14 2627 Alemannia, 2 - BfA, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 2628 Grün-Gold, 3 - TSV Wedding, 2
- 14 2629 Tempelhofer TC, 2 - Siemens TK, 3
- 14 2630 Brandenburg, 3 - Siemensstadt, 1
- 14 2631 Britz, 2 - Dahlem, 3
- 14 2632 Rot-Gold, 2 - Carl-Diem, 2
- 14 2633 HSC, 3 - Wasserfreunde, 2
- 14 2634 Charl.Nord, 1 - Lehrer, 1
- 14 2635 Wedding 84, 1 - Rot-Gold, 1
- 14 2636 TC SCC, 4 - OSRAM, 1
- 14 2637 B.v.Arnim, 1 - Tempelhofer TC, 3
- 14 2638 BfA, 1 - Eintr./Südr., 1
- 14 2639 Rudow 88, 1 - Allianz, 2

Samstag, 12. 5.

- 14 2640 Grün-Gold, 3 - Eisenbahn, 1
- 14 2641 Siemens TK, 3 - Känguruhs, 4
- 14 2642 Brandenburg, 3 - Britz, 2
- 14 2643 Siemensstadt, 1 - Rot-Gold, 2
- 14 2644 Carl-Diem, 2 - Dahlem, 3
- 14 2645 HSC, 3 - Charl.Nord, 1
- 14 2646 Wasserfreunde, 2 - Wedding 84, 1
- 14 2647 Rot-Gold, 1 - Lehrer, 1
- 14 2648 TC SCC, 4 - B.v.Arnim, 1
- 14 2649 OSRAM, 1 - Senat, 2
- 14 2650 Reinickendorf, 2 - Tempelhofer TC, 3
- 14 2651 Eintr./Südr., 1 - Alemannia, 2

Samstag, 26. 5.

- 14 2652 Känguruhs, 4 - Grün-Gold, 3
- 14 2653 Tempelhofer TC, 2 - Eisenbahn, 1
- 14 2654 TSV Wedding, 2 - Siemens TK, 3
- 14 2655 Dahlem, 3 - Brandenburg, 3
- 14 2656 Rot-Gold, 2 - Britz, 2
- 14 2657 Siemensstadt, 1 - Carl-Diem, 2
- 14 2658 Wedding 84, 1 - Charl.Nord, 1
- 14 2659 Wasserfreunde, 2 - Rot-Gold, 1
- 14 2660 Tempelhofer TC, 3 - TC SCC, 4
- 14 2661 Senat, 2 - B.v.Arnim, 1
- 14 2662 OSRAM, 1 - Reinickendorf, 2
- 14 2663 Alemannia, 2 - Rudow 88, 1
- 14 2664 Allianz, 2 - BfA, 1

Samstag, 9. 6.

- 14 2665 Rot-Gold, 2 - Brandenburg, 3
- 14 2666 Eisenbahn, 1 - Känguruhs, 4
- 14 2667 Senat, 2 - Reinickendorf, 2
- 14 2668 TSV Wedding, 2 - Tempelhofer TC, 2
- 14 2669 BfA, 1 - Rudow 88, 1
- 14 2670 Lehrer, 1 - HSC, 3

Jungseniorinnen Oberliga I

Gruppe A

- TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
- Grunewald Tennis-Club, 1
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1

Samstag, 28. 4.

- 14 3601 Nikolassee, 1 - GW Lankwitz, 1
- 14 3602 TL 77, 1 - Lichtenrade, 1

Dienstag, 1. 5.

- 14 3603 GW Lankwitz, 1 - Grunewald, 1
- 14 3604 Rot-Weiß, 1 - TL 77, 1
- 14 3605 Lichtenrade, 1 - Nikolassee, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 3606 TL 77, 1 - GW Lankwitz, 1
- 14 3607 Nikolassee, 1 - Grunewald, 1
- 14 3608 Rot-Weiß, 1 - Lichtenrade, 1

Samstag, 12. 5.

- 14 3609 TL 77, 1 - Nikolassee, 1
- 14 3610 GW Lankwitz, 1 - Rot-Weiß, 1
- 14 3611 Lichtenrade, 1 - Grunewald, 1

Samstag, 26. 5.

- 14 3612 Grunewald, 1 - TL 77, 1
- 14 3613 Rot-Weiß, 1 - Nikolassee, 1
- 14 3614 GW Lankwitz, 1 - Lichtenrade, 1

Samstag, 9. 6.

- 14 3615 Grunewald, 1 - Rot-Weiß, 1

Seniorinnen Oberliga I

Gruppe A

- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
- Grunewald Tennis-Club, 1
- TK Blau-Gold Steglitz, 1
- Tennis-Club SCC, 1
- Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
- Berliner Schlittschuh-Club, 1

Gruppe B

- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
- Sport-Club Brandenburg, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
- BTTTC Grün-Weiß, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 1
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 1

Samstag, 28. 4.

- 14 5001 Rot-Weiß, 1 - Grunewald, 1
- 14 5002 Blau-Gold, 1 - TC SCC, 1
- 14 5003 Frohnau, 1 - BSChC, 1
- 14 5004 SUTOS, 1 - Brandenburg, 1
- 14 5005 Wespen, 1 - BTTTC, 1
- 14 5006 Blau-Weiß, 1 - Nikolassee, 1

Dienstag, 1. 5.

- 14 5007 TC SCC, 1 - Frohnau, 1
- 14 5008 BSChC, 1 - Rot-Weiß, 1
- 14 5009 Brandenburg, 1 - Wespen, 1
- 14 5010 BTTTC, 1 - Blau-Weiß, 1
- 14 5011 Nikolassee, 1 - SUTOS, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 5012 Frohnau, 1 - Grunewald, 1
- 14 5013 Rot-Weiß, 1 - Blau-Gold, 1
- 14 5014 TC SCC, 1 - BSChC, 1
- 14 5015 Blau-Weiß, 1 - Brandenburg, 1
- 14 5016 SUTOS, 1 - Wespen, 1
- 14 5017 BTTTC, 1 - Nikolassee, 1

Samstag, 12. 5.

- 14 5018 Frohnau, 1 - Rot-Weiß, 1
- 14 5019 Grunewald, 1 - TC SCC, 1
- 14 5020 BSChC, 1 - Blau-Gold, 1
- 14 5021 Blau-Weiß, 1 - SUTOS, 1
- 14 5022 Brandenburg, 1 - BTTTC, 1
- 14 5023 Nikolassee, 1 - Wespen, 1

Donnerstag, 24. 5.

- 15 5024 Grunewald, 1 - Blau-Gold, 1

Samstag, 26. 5.

- 14 5025 Blau-Gold, 1 - Frohnau, 1
- 14 5026 TC SCC, 1 - Rot-Weiß, 1
- 14 5027 Grunewald, 1 - BSChC, 1
- 14 5028 Wespen, 1 - Blau-Weiß, 1
- 14 5029 BTTTC, 1 - SUTOS, 1
- 14 5030 Brandenburg, 1 - Nikolassee, 1

Seniorinnen Oberliga II

Gruppe A

- Dahlemer Tennis-Club, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 1
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
- TC Mariendorf, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 1
- Tempelhofer Tennis-Club, 1

Gruppe B

- BFC Preussen, 1
- SV Berliner Bären, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
- BSC Rehberge, 1
- Sport-Club Brandenburg, 2

Samstag, 28. 4.

- 14 5101 Dahlem, 1 - Grün-Gold, 1
- 14 5102 BSV 92, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 14 5103 Preussen, 1 - Berl.Bären, 1
- 14 5104 GW Lankwitz, 1 - Wespen, 2
- 14 5105 Rehberge, 1 - Brandenburg, 2

Dienstag, 1. 5.

- 14 5106 Grün-Gold, 1 - Lichtenrade, 1
- 14 5107 TC M'dorf, 1 - BSV 92, 1
- 14 5108 Tempelhofer TC, 1 - Dahlem, 1
- 14 5109 Berl.Bären, 1 - GW Lankwitz, 1
- 14 5110 Wespen, 2 - Rehberge, 1
- 14 5111 Brandenburg, 2 - Preussen, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 5112 BSV 92, 1 - Grün-Gold, 1
- 14 5113 Dahlem, 1 - Lichtenrade, 1
- 14 5114 TC M'dorf, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 14 5115 Rehberge, 1 - Berl.Bären, 1
- 14 5116 Preussen, 1 - GW Lankwitz, 1
- 14 5117 Wespen, 2 - Brandenburg, 2

Samstag, 12. 5.

- 14 5118 BSV 92, 1 - Dahlem, 1
- 14 5119 Grün-Gold, 1 - TC M'dorf, 1
- 14 5120 Tempelhofer TC, 1 - Lichtenrade, 1
- 14 5121 Rehberge, 1 - Preussen, 1
- 14 5122 Berl.Bären, 1 - Wespen, 2
- 14 5123 Brandenburg, 2 - GW Lankwitz, 1

Samstag, 26. 5.

- 14 5124 Lichtenrade, 1 - BSV 92, 1
- 14 5125 TC M'dorf, 1 - Dahlem, 1
- 14 5126 Grün-Gold, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 14 5127 Wespen, 2 - Preussen, 1
- 14 5128 Berl.Bären, 1 - Brandenburg, 2

Samstag, 9. 6.

- 14 5129 Lichtenrade, 1 - TC M'dorf, 1
- 14 5130 GW Lankwitz, 1 - Rehberge, 1

Seniorinnen Verbandsliga I

Gruppe A

- Tennis-Union Grün-Weiß, 1
- BSG der BfA Abt. Tennis, 1
- TC Weiße Bären Wannsee, 1
- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 1
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
- Tennis-Club SCC, 2

Gruppe B

- BTC 1904 Grün-Gold, 2
- SV Deutsche Bank Berlin, 1
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
- Turngemeinde in Berlin 1848, 1
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 2

Gruppe C

- Berliner Hockey-Club, 1
- BFC Preussen, 2
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
- TC Weiß-Rot Neukölln, 2
- Askanischer Sport-Club Spandau, 1

Gruppe D

- Turngemeinde in Berlin 1848, 2
- BTTTC Grün-Weiß, 2
- Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
- TC Weiß-Rot Neukölln, 1
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 2

Samstag, 28. 4.

- 14 5201 Tennis-Union, 1 - BfA, 1
- 14 5202 Weiße Bären, 1 - HSC, 1
- 14 5203 Z 88, 1 - TC SCC, 2
- 14 5204 Grün-Gold, 2 - Deut.Bank, 1
- 14 5205 Siemens TK, 1 - TiB, 1
- 14 5206 Känguruhs, 1 - BSV 92, 2
- 14 5207 BHC, 1 - Preussen, 2
- 14 5208 Rot-Weiß, 2 - GW Lankwitz, 2

- 14 5209 Neukölln, 2 - ASC, 1
- 14 5210 TiB, 2 - BTTC, 2
- 14 5211 Reinickendorf, 1 - Neukölln, 1
- 14 5212 STK 1913, 1 - Nikolassee, 2

Dienstag, 1. 5.

- 14 5213 BfA, 1 - Weiße Bären, 1
- 14 5214 HSC, 1 - Z 88, 1
- 14 5215 TC SCC, 2 - Tennis-Union, 1
- 14 5216 Deut.Bank, 1 - Siemens TK, 1
- 14 5217 TiB, 1 - Känguruhs, 1
- 14 5218 BSV 92, 2 - Grün-Gold, 2
- 14 5219 Preussen, 2 - Rot-Weiß, 2
- 14 5220 ASC, 1 - BHC, 1
- 14 5221 BTTC, 2 - Reinickendorf, 1
- 14 5222 Nikolassee, 2 - TiB, 2

Samstag, 5. 5.

- 14 5223 Z 88, 1 - BfA, 1
- 14 5224 Tennis-Union, 1 - Weiße Bären, 1
- 14 5225 HSC, 1 - TC SCC, 2
- 14 5226 Känguruhs, 1 - Deut.Bank, 1
- 14 5227 Grün-Gold, 2 - Siemens TK, 1
- 14 5228 TiB, 1 - BSV 92, 2
- 14 5229 Neukölln, 2 - Preussen, 2
- 14 5230 BHC, 1 - Rot-Weiß, 2
- 14 5231 GW Lankwitz, 2 - ASC, 1
- 14 5232 STK 1913, 1 - BTTC, 2
- 14 5233 TiB, 2 - Reinickendorf, 1
- 14 5234 Neukölln, 1 - Nikolassee, 2

Samstag, 12. 5.

- 14 5235 Z 88, 1 - Tennis-Union, 1
- 14 5236 BfA, 1 - HSC, 1
- 14 5237 TC SCC, 2 - Weiße Bären, 1
- 14 5238 Känguruhs, 1 - Grün-Gold, 2
- 14 5239 Deut.Bank, 1 - TiB, 1
- 14 5240 BSV 92, 2 - Siemens TK, 1
- 14 5241 Neukölln, 2 - BHC, 1
- 14 5242 Preussen, 2 - GW Lankwitz, 2
- 14 5243 ASC, 1 - Rot-Weiß, 2
- 14 5244 STK 1913, 1 - TiB, 2
- 14 5245 BTTC, 2 - Neukölln, 1
- 14 5246 Nikolassee, 2 - Reinickendorf, 1

Samstag, 26. 5.

- 14 5247 Weiße Bären, 1 - Z 88, 1
- 14 5248 HSC, 1 - Tennis-Union, 1
- 14 5249 BfA, 1 - TC SCC, 2
- 14 5250 Siemens TK, 1 - Känguruhs, 1
- 14 5251 TiB, 1 - Grün-Gold, 2
- 14 5252 Deut.Bank, 1 - BSV 92, 2
- 14 5253 Rot-Weiß, 2 - Neukölln, 2
- 14 5254 GW Lankwitz, 2 - BHC, 1
- 14 5255 Preussen, 2 - ASC, 1
- 14 5256 Reinickendorf, 1 - STK 1913, 1
- 14 5257 Neukölln, 1 - TiB, 2
- 14 5258 BTTC, 2 - Nikolassee, 2

Samstag, 9. 6.

- 14 5259 Neukölln, 1 - STK 1913, 1
- 14 5260 GW Lankwitz, 2 - Neukölln, 2

Seniorinnen Verbandsliga II

Gruppe A

- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
- Tennis-Union Grün-Weiß, 2
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
- Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
- Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
- TC 1899 Blau-Weiß, 2

Gruppe B

- SV Deutsche Bank Berlin, 2
- TC Mariendorf, 2
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
- Tennis-Verein TeBe, 1
- BTC Gropiusstadt, 1
- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2

Gruppe C

- Grunewald Tennis-Club, 2
- TC Blau-Weiß Britz, 1

- Berliner Schlittschuh-Club, 2
- Olympischer Sport-Club, 1
- BTC Weiß-Gold, 1
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2

Gruppe D

- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
- VfL Berliner Lehrer, 1
- BTTC Grün-Weiß, 3
- Berliner Schlittschuh-Club, 3
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
- TK Blau-Gold Steglitz, 2

Samstag, 28. 4.

- 14 5301 VfL Tegel, 1 - Tennis-Union, 2
- 14 5302 Tiergarten, 1 - VfB H'dorf, 1
- 14 5303 Reinickendorf, 2 - Blau-Weiß, 2
- 14 5304 Deut.Bank, 2 - TC M'dorf, 2
- 14 5305 Gropiusstadt, 1 - SUTOS, 2
- 14 5306 BSChC, 2 - OSC, 1
- 14 5307 Weiß-Gold, 1 - Känguruhs, 2
- 14 5308 GWG Tegel, 1 - Lehrer, 1
- 14 5309 BTTC, 3 - BSChC, 3
- 14 5310 Lichtenrade, 2 - Blau-Gold, 2
- 14 5311 Grunewald, 2 - Britz, 1

Dienstag, 1. 5.

- 14 5312 Tennis-Union, 2 - Tiergarten, 1
- 14 5313 VfB H'dorf, 1 - Reinickendorf, 2
- 14 5314 Blau-Weiß, 2 - VfL Tegel, 1
- 14 5315 TC M'dorf, 2 - STK 1913, 2
- 14 5316 TV TeBe, 1 - Gropiusstadt, 1
- 14 5317 SUTOS, 2 - Deut.Bank, 2
- 14 5318 Britz, 1 - BSChC, 2
- 14 5319 OSC, 1 - Weiß-Gold, 1
- 14 5320 Känguruhs, 2 - Grunewald, 2
- 14 5321 Lehrer, 1 - BTTC, 3
- 14 5322 BSChC, 3 - Lichtenrade, 2
- 14 5323 Blau-Gold, 2 - GWG Tegel, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 5324 Reinickendorf, 2 - Tennis-Union, 2
- 14 5325 VfL Tegel, 1 - Tiergarten, 1
- 14 5326 Gropiusstadt, 1 - TC M'dorf, 2
- 14 5327 Deut.Bank, 2 - STK 1913, 2
- 14 5328 TV TeBe, 1 - SUTOS, 2
- 14 5329 Weiß-Gold, 1 - Britz, 1
- 14 5330 Grunewald, 2 - BSChC, 2
- 14 5331 OSC, 1 - Känguruhs, 2
- 14 5332 Lichtenrade, 2 - Lehrer, 1
- 14 5333 GWG Tegel, 1 - BTTC, 3
- 14 5334 BSChC, 3 - Blau-Gold, 2

Samstag, 12. 5.

- 14 5335 Reinickendorf, 2 - VfL Tegel, 1
- 14 5336 Tennis-Union, 2 - VfB H'dorf, 1
- 14 5337 Blau-Weiß, 2 - Tiergarten, 1
- 14 5338 Gropiusstadt, 1 - Deut.Bank, 2
- 14 5339 TC M'dorf, 2 - TV TeBe, 1
- 14 5340 SUTOS, 2 - STK 1913, 2
- 14 5341 Britz, 1 - OSC, 1
- 14 5342 Känguruhs, 2 - BSChC, 2
- 14 5343 GWG Tegel, 1 - Lichtenrade, 2
- 14 5344 Lehrer, 1 - BSChC, 3
- 14 5345 Blau-Gold, 2 - BTTC, 3

Samstag, 26. 5.

- 14 5346 Tiergarten, 1 - Reinickendorf, 2
- 14 5347 VfB H'dorf, 1 - VfL Tegel, 1
- 14 5348 Tennis-Union, 2 - Blau-Weiß, 2
- 14 5349 STK 1913, 2 - Gropiusstadt, 1
- 14 5350 TV TeBe, 1 - Deut.Bank, 2
- 14 5351 TC M'dorf, 2 - SUTOS, 2
- 14 5352 BSChC, 2 - Weiß-Gold, 1
- 14 5353 OSC, 1 - Grunewald, 2
- 14 5354 Britz, 1 - Känguruhs, 2
- 14 5355 BTTC, 3 - Lichtenrade, 2
- 14 5356 BSChC, 3 - GWG Tegel, 1
- 14 5357 Lehrer, 1 - Blau-Gold, 2

Samstag, 9. 6.

- 14 5358 VfB H'dorf, 1 - Blau-Weiß, 2
- 14 5359 Weiß-Gold, 1 - Grunewald, 2
- 14 5360 STK 1913, 2 - TV TeBe, 1

Seniorinnen 1. Klasse

Gruppe A

- SC Siemensstadt, 1
- Berliner Hockey-Club, 2
- Post-Sportverein (Lankwitz), 1
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
- Sportfreunde Kladow, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 3

Gruppe B

- Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
- TC Charlottenburg Nord, 1
- BSG Bezirksamt Neukölln, 1
- TC Lichterfelde 77, 1
- TC Weiße Bären Wannsee, 2
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2

Gruppe C

- TC Mariendorf, 3
- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
- Askanischer Sport-Club Spandau, 2
- Internationaler Tennis-Club, 1
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 3
- TC Weiß-Rot Neukölln, 3

Gruppe D

- Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
- Internationaler Tennis-Club, 2
- TC Lichterfelde 77, 2
- BSC Rehberge, 2
- SV Deutsche Bank Berlin, 3

Gruppe E

- BFC Preussen, 3
- Tennis-Verein TeBe, 2
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
- BTC Gropiusstadt, 2
- Eisenbahn Sport-Verein, 1

Samstag, 28. 4.

- 14 5401 Siemensstadt, 1 - BHC, 2
- 14 5402 Post(Lankwitz), 1 - Z 88, 2
- 14 5403 Kladow, 1 - Grün-Gold, 3
- 14 5404 OSRAM, 1 - Charl.Nord, 1
- 14 5405 Weiße Bären, 2 - Tiergarten, 2
- 14 5406 TC M'dorf, 3 - VfL Tegel, 2
- 14 5407 ASC, 2 - ITC, 1
- 14 5408 Nikolassee, 3 - Neukölln, 3
- 14 5409 TL 77, 2 - Rehberge, 2
- 14 5410 Preussen, 3 - TV TeBe, 2
- 14 5411 SHTC, 1 - Gropiusstadt, 2

Dienstag, 1. 5.

- 14 5412 BHC, 2 - Post(Lankwitz), 1
- 14 5413 Z 88, 2 - Kladow, 1
- 14 5414 Grün-Gold, 3 - Siemensstadt, 1
- 14 5415 Charl.Nord, 1 - BA Neukölln, 1
- 14 5416 TL 77, 1 - Weiße Bären, 2
- 14 5417 Tiergarten, 2 - OSRAM, 1
- 14 5418 VfL Tegel, 2 - ASC, 2
- 14 5419 ITC, 1 - Nikolassee, 3
- 14 5420 Neukölln, 3 - TC M'dorf, 3
- 14 5421 ITC, 2 - TL 77, 2
- 14 5422 Rehberge, 2 - Deut.Bank, 3
- 14 5423 Gropiusstadt, 2 - Eisenbahn, 1

Samstag, 5. 5.

- 14 5424 Kladow, 1 - BHC, 2
- 14 5425 Siemensstadt, 1 - Post(Lankwitz), 1
- 14 5426 Z 88, 2 - Grün-Gold, 3
- 14 5427 Weiße Bären, 2 - Charl.Nord, 1
- 14 5428 OSRAM, 1 - BA Neukölln, 1
- 14 5429 TL 77, 1 - Tiergarten, 2
- 14 5430 Nikolassee, 3 - VfL Tegel, 2
- 14 5431 TC M'dorf, 3 - ASC, 2
- 14 5432 Deut.Bank, 3 - ITC, 2
- 14 5433 Frohnau, 2 - TL 77, 2
- 14 5434 Eisenbahn, 1 - TV TeBe, 2
- 14 5435 Preussen, 3 - SHTC, 1

Samstag, 12. 5.

- 14 5436 BHC, 2 - Z 88, 2
- 14 5437 Grün-Gold, 3 - Post(Lankwitz), 1
- 14 5438 Weiße Bären, 2 - OSRAM, 1

- 14 5439 Charl.Nord, 1 - TL 77, 1
- 14 5440 Nikolassee, 3 - TC M'dorf, 3
- 14 5441 VfL Tegel, 2 - ITC, 1
- 14 5442 Neukölln, 3 - ASC, 2
- 14 5443 Deut.Bank, 3 - Frohnau, 2
- 14 5444 ITC, 2 - Rehberge, 2
- 14 5445 Eisenbahn, 1 - Preussen, 3
- 14 5446 TV TeBe, 2 - Gropiusstadt, 2
- 14 5447 Tiergarten, 2 - BA Neukölln, 1

Samstag, 26. 5.

- 14 5448 Post(Lankwitz), 1 - Kladow, 1
- 14 5449 Z 88, 2 - Siemensstadt, 1
- 14 5450 BHC, 2 - Grün-Gold, 3
- 14 5451 BA Neukölln, 1 - Weiße Bären, 2
- 14 5452 TL 77, 1 - OSRAM, 1
- 14 5453 Charl.Nord, 1 - Tiergarten; 2
- 14 5454 ASC, 2 - Nikolassee, 3
- 14 5455 ITC, 1 - TC M'dorf, 3
- 14 5456 VfL Tegel, 2 - Neukölln, 3
- 14 5457 TL 77, 2 - Deut.Bank, 3
- 14 5458 Rehberge, 2 - Frohnau, 2
- 14 5459 SHTC, 1 - Eisenbahn, 1
- 14 5460 Gropiusstadt, 2 - Preussen, 3

Samstag, 9. 6.

- 14 5461 BA Neukölln, 1 - TL 77, 1
- 14 5462 Kladow, 1 - Siemensstadt, 1
- 14 5463 Frohnau, 2 - ITC, 2
- 14 5464 TV TeBe, 2 - SHTC, 1
- 14 5465 ITC, 1 - Neukölln, 3

Junioren Oberliga

Gruppe A

- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
- TC Weiß-Rot Neukölln, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 1
- Askanischer Sport-Club Spandau, 1
- SV Berliner Bären, 1
- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1

Gruppe B

- TC Weiße Bären Wannsee, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 1
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 1
- BTTTC Grün-Weiß, 1
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1

Donnerstag, 3. 5.

- 16 6001 STK 1913, 1 - Neukölln, 1
- 16 6002 BSV 92, 1 - ASC, 1
- 16 6003 Berl.Bären, 1 - SUTOS, 1
- 16 6004 Weiße Bären, 1 - Blau-Weiß, 1
- 16 6005 Rot-Weiß, 1 - Grün-Gold, 1
- 16 6006 BTTTC, 1 - Lichtenrade, 1

Donnerstag, 10. 5.

- 16 6007 Neukölln, 1 - BSV 92, 1
- 16 6008 ASC, 1 - Berl.Bären, 1
- 16 6009 SUTOS, 1 - STK 1913, 1
- 16 6010 Blau-Weiß, 1 - Rot-Weiß, 1
- 16 6011 Grün-Gold, 1 - BTTTC, 1
- 16 6012 Lichtenrade, 1 - Weiße Bären, 1

Dienstag, 15. 5.

- 16 6013 Berl.Bären, 1 - Neukölln, 1
- 16 6014 STK 1913, 1 - BSV 92, 1
- 16 6015 ASC, 1 - SUTOS, 1
- 16 6016 BTTTC, 1 - Blau-Weiß, 1
- 16 6017 Weiße Bären, 1 - Rot-Weiß, 1
- 16 6018 Grün-Gold, 1 - Lichtenrade, 1

Dienstag, 22. 5.

- 16 6019 Berl.Bären, 1 - STK 1913, 1
- 16 6020 Neukölln, 1 - ASC, 1
- 16 6021 SUTOS, 1 - BSV 92, 1
- 16 6022 BTTTC, 1 - Weiße Bären, 1
- 16 6023 Blau-Weiß, 1 - Grün-Gold, 1
- 16 6024 Lichtenrade, 1 - Rot-Weiß, 1

Donnerstag, 31. 5.

- 16 6025 BSV 92, 1 - Berl.Bären, 1
- 16 6026 ASC, 1 - STK 1913, 1

- 16 6027 Neukölln, 1 - SUTOS, 1
- 16 6028 Rot-Weiß, 1 - BTTTC, 1
- 16 6029 Grün-Gold, 1 - Weiße Bären, 1
- 16 6030 Blau-Weiß, 1 - Lichtenrade, 1

Junioren Verbandsliga

Gruppe A

- TC Blau-Weiß Britz, 1
- Grunewald Tennis-Club, 1
- Dahlemer Tennis-Club, 1
- TC Mariendorf, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 2
- BFC Preussen, 1

Gruppe B

- Berliner Schlittschuh-Club, 1
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
- Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
- TK Blau-Gold Steglitz, 1

Gruppe C

- TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
- Turngemeinde in Berlin 1848, 1
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
- BTTTC Grün-Weiß, 2

Gruppe D

- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 1
- Tennis-Club SCC, 1
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 2
- Tennis-Verein TeBe, 1
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1

Donnerstag, 3. 5.

- 16 6101 Britz, 1 - Grunewald, 1
- 16 6102 Dahlem, 1 - TC M'dorf, 1
- 16 6103 Grün-Gold, 2 - Preussen, 1
- 16 6104 BSChC, 1 - Siemens TK, 1
- 16 6105 Reinickendorf, 1 - GW Lankwitz, 1
- 16 6106 Wespen, 1 - Blau-Gold, 1
- 16 6107 Nikolassee, 1 - VfL Tegel, 1
- 16 6108 TiB, 1 - Rot-Weiß, 2
- 16 6109 Z 88, 1 - BTTTC, 2
- 16 6110 HSC, 1 - TC SCC, 1
- 16 6111 Känguruhs, 1 - BSV 92, 2
- 16 6112 TV TeBe, 1 - GWG Tegel, 1

Donnerstag, 10. 5.

- 16 6113 Grunewald, 1 - Dahlem, 1
- 16 6114 TC M'dorf, 1 - Grün-Gold, 2
- 16 6115 Preussen, 1 - Britz, 1
- 16 6116 Siemens TK, 1 - Reinickendorf, 1
- 16 6117 GW Lankwitz, 1 - Wespen, 1
- 16 6118 Blau-Gold, 1 - BSChC, 1
- 16 6119 VfL Tegel, 1 - TiB, 1
- 16 6120 Rot-Weiß, 2 - Z 88, 1
- 16 6121 BTTTC, 2 - Nikolassee, 1
- 16 6122 TC SCC, 1 - Känguruhs, 1
- 16 6123 BSV 92, 2 - TV TeBe, 1
- 16 6124 GWG Tegel, 1 - HSC, 1

Dienstag, 15. 5.

- 16 6125 Grün-Gold, 2 - Grunewald, 1
- 16 6126 Britz, 1 - Dahlem, 1
- 16 6127 TC M'dorf, 1 - Preussen, 1
- 16 6128 Wespen, 1 - Siemens TK, 1
- 16 6129 BSChC, 1 - Reinickendorf, 1
- 16 6130 GW Lankwitz, 1 - Blau-Gold, 1
- 16 6131 Z 88, 1 - VfL Tegel, 1
- 16 6132 Nikolassee, 1 - TiB, 1
- 16 6133 TV TeBe, 1 - TC SCC, 1
- 16 6134 HSC, 1 - Känguruhs, 1
- 16 6135 BSV 92, 2 - GWG Tegel, 1

Dienstag, 22. 5.

- 16 6136 Grün-Gold, 2 - Britz, 1
- 16 6137 Grunewald, 1 - TC M'dorf, 1
- 16 6138 Preussen, 1 - Dahlem, 1

- 16 6139 Wespen, 1 - BSChC, 1
- 16 6140 Siemens TK, 1 - GW Lankwitz, 1
- 16 6141 Blau-Gold, 1 - Reinickendorf, 1
- 16 6142 Z 88, 1 - Nikolassee, 1
- 16 6143 VfL Tegel, 1 - Rot-Weiß, 2
- 16 6144 BTTTC, 2 - TiB, 1
- 16 6145 TV TeBe, 1 - HSC, 1
- 16 6146 TC SCC, 1 - BSV 92, 2
- 16 6147 GWG Tegel, 1 - Känguruhs, 1

Donnerstag, 31. 5.

- 16 6148 Dahlem, 1 - Grün-Gold, 2
- 16 6149 TC M'dorf, 1 - Britz, 1
- 16 6150 Grunewald, 1 - Preussen, 1
- 16 6151 Reinickendorf, 1 - Wespen, 1
- 16 6152 GW Lankwitz, 1 - BSChC, 1
- 16 6153 Siemens TK, 1 - Blau-Gold, 1
- 16 6154 TiB, 1 - Z 88, 1
- 16 6155 Rot-Weiß, 2 - Nikolassee, 1
- 16 6156 VfL Tegel, 1 - BTTTC, 2
- 16 6157 Känguruhs, 1 - TV TeBe, 1
- 16 6158 BSV 92, 2 - HSC, 1
- 16 6159 TC SCC, 1 - GWG Tegel, 1

Donnerstag, 7. 6.

- 16 6160 Rot-Weiß, 2 - BTTTC, 2

Junioren 1. Klasse

Gruppe A

- TSV Wedding 1862, 1
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
- BTTTC Grün-Weiß, 3
- TK Blau-Gold Steglitz, 2
- Olympischer Sport-Club, 1

Gruppe B

- TC 1899 Blau-Weiß, 2
- BFC Alemannia 1890, 1
- BTTTC Grün-Weiß, 4
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
- BFC Preussen, 2
- Wasserfreunde Spandau 04, 1

Gruppe C

- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
- SV Berliner Bären, 2
- TC Westend 59, 1
- Tempelhofer Tennis-Club, 1
- Askanischer Sport-Club Spandau, 2
- Tennis-Vereinigung Frohnau, 1

Gruppe D

- BTC Gropiusstadt, 1
- Berliner Hockey-Club, 1
- TC Lichtenrade 77, 1
- Berliner Sport-Club, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3

Gruppe E

- Grunewald Tennis-Club, 2
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
- Tennis-Club Hohengatow, 1
- TC Mariendorf, 2
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2

Gruppe F

- TC Weiß-Rot Neukölln, 2
- TC Weiße Bären Wannsee, 2
- BSC Rehberge, 1
- SV Senat Tennisabteilung, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 3
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1

Gruppe G

- SV Deutsche Bank Berlin, 1
- Berliner Schlittschuh-Club, 2
- Tennis-Union Grün-Weiß, 1
- TSV Spandau 1860, 1
- Sportfreunde Kladow, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 3

Gruppe H

TuSV Rudow 1888, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
Dahlemer Tennis-Club, 2
BTC Rot-Gold, 1
STC Carl-Diem-Oberschule, 1

Donnerstag, 3. 5.

16 6201 TSV Wedding, 1 - Nikolassee, 2
16 6202 Lichtenrade, 2 - BTTC, 3
16 6203 Blau-Gold, 2 - OSC, 1
16 6204 Blau-Weiß, 2 - Alemannia, 1
16 6205 BTTC, 4 - Lichtenrade, 3
16 6206 Preussen, 2 - Wasserfreunde, 1
16 6207 VfL Tegel, 2 - Berl. Bären, 2
16 6208 Westend, 1 - Tempelhofer TC, 1
16 6209 ASC, 2 - Frohnau, 1
16 6210 Gropiusstadt, 1 - BHC, 1
16 6211 TL 77, 1 - BSC, 1
16 6212 GW Lankwitz, 2 - Rot-Weiß, 3
16 6213 Grunewald, 2 - STK 1913, 2
16 6214 GWG Tegel, 2 - Hohengatow, 1
16 6215 TC M'dorf, 2 - Känguruhs, 2
16 6216 Rehberge, 1 - Senat, 1
16 6217 BSV 92, 3 - Tiergarten, 1
16 6218 Deut. Bank, 1 - BSchC, 2
16 6219 Tennis-Union, 1 - Spandau 60, 1
16 6220 Kladow, 1 - Grün-Gold, 3
16 6221 Rudow 88, 1 - Brandenburg, 1
16 6222 SUTOS, 2 - Dahlem, 2
16 6223 Rot-Gold, 1 - Carl-Diem, 1

Donnerstag, 10. 5.

16 6224 Nikolassee, 2 - Lichtenrade, 2
16 6225 BTTC, 3 - Blau-Gold, 2
16 6226 OSC, 1 - TSV Wedding, 1
16 6227 Alemannia, 1 - BTTC, 4
16 6228 Lichtenrade, 3 - Preussen, 2
16 6229 Wasserfreunde, 1 - Blau-Weiß, 2
16 6230 Berl. Bären, 2 - Westend, 1
16 6231 Tempelhofer TC, 1 - ASC, 2
16 6232 Frohnau, 1 - VfL Tegel, 2
16 6233 BHC, 1 - TL 77, 1
16 6234 BSC, 1 - GW Lankwitz, 2
16 6235 Rot-Weiß, 3 - Gropiusstadt, 1
16 6236 STK 1913, 2 - GWG Tegel, 2
16 6237 Hohengatow, 1 - TC M'dorf, 2
16 6238 Känguruhs, 2 - Grunewald, 2
16 6239 Weiße Bären, 2 - Rehberge, 1
16 6240 Senat, 1 - BSV 92, 3
16 6241 Tiergarten, 1 - Neukölln, 2
16 6242 BSchC, 2 - Tennis-Union, 1
16 6243 Spandau 60, 1 - Kladow, 1
16 6244 Grün-Gold, 3 - Deut. Bank, 1
16 6245 Brandenburg, 1 - SUTOS, 2
16 6246 Dahlem, 2 - Rot-Gold, 1
16 6247 Rudow 88, 1 - Carl-Diem, 1

Dienstag, 15. 5.

16 6248 Blau-Gold, 2 - Nikolassee, 2
16 6249 TSV Wedding, 1 - Lichtenrade, 2
16 6250 BTTC, 3 - OSC, 1
16 6251 Preussen, 2 - Alemannia, 1
16 6252 Blau-Weiß, 2 - BTTC, 4
16 6253 Lichtenrade, 3 - Wasserfreunde, 1
16 6254 VfL Tegel, 2 - Westend, 1
16 6255 Tempelhofer TC, 1 - Frohnau, 1
16 6256 Gropiusstadt, 1 - TL 77, 1
16 6257 BSC, 1 - Rot-Weiß, 3
16 6258 TC M'dorf, 2 - STK 1913, 2
16 6259 Grunewald, 2 - GWG Tegel, 2
16 6260 Hohengatow, 1 - Känguruhs, 2
16 6261 BSV 92, 3 - Weiße Bären, 2
16 6262 Neukölln, 2 - Rehberge, 1
16 6263 Senat, 1 - Tiergarten, 1
16 6264 Kladow, 1 - BSchC, 2
16 6265 Deut. Bank, 1 - Tennis-Union, 1
16 6266 Spandau 60, 1 - Grün-Gold, 3
16 6267 Rot-Gold, 1 - Brandenburg, 1
16 6268 Rudow 88, 1 - SUTOS, 2
16 6269 Dahlem, 2 - Carl-Diem, 1

Dienstag, 22. 5.

16 6270 Blau-Gold, 2 - TSV Wedding, 1
16 6271 Nikolassee, 2 - BTTC, 3
16 6272 OSC, 1 - Lichtenrade, 2
16 6273 Preussen, 2 - Blau-Weiß, 2
16 6274 Alemannia, 1 - Lichtenrade, 3
16 6275 Wasserfreunde, 1 - BTTC, 4
16 6276 ASC, 2 - VfL Tegel, 2
16 6277 Berl. Bären, 2 - Tempelhofer TC, 1
16 6278 Frohnau, 1 - Westend, 1
16 6279 GW Lankwitz, 2 - Gropiusstadt, 1
16 6280 BHC, 1 - BSC, 1
16 6281 Rot-Weiß, 3 - TL 77, 1
16 6282 TC M'dorf, 2 - Grunewald, 2
16 6283 STK 1913, 2 - Hohengatow, 1
16 6284 Känguruhs, 2 - GWG Tegel, 2
16 6285 BSV 92, 3 - Neukölln, 2
16 6286 Weiße Bären, 2 - Senat, 1
16 6287 Tiergarten, 1 - Rehberge, 1
16 6288 Kladow, 1 - Deut. Bank, 1
16 6289 BSchC, 2 - Spandau 60, 1
16 6290 Grün-Gold, 3 - Tennis-Union, 1
16 6291 Rot-Gold, 1 - Rudow 88, 1
16 6292 Brandenburg, 1 - Dahlem, 2
16 6293 SUTOS, 2 - Carl-Diem, 1

Donnerstag, 31. 5.

16 6294 Lichtenrade, 2 - Blau-Gold, 2
16 6295 BTTC, 3 - TSV Wedding, 1
16 6296 Nikolassee, 2 - OSC, 1
16 6297 BTTC, 4 - Preussen, 2
16 6298 Lichtenrade, 3 - Blau-Weiß, 2
16 6299 Alemannia, 1 - Wasserfreunde, 1
16 6300 Westend, 1 - ASC, 2
16 6301 Tempelhofer TC, 1 - VfL Tegel, 2
16 6302 Berl. Bären, 2 - Frohnau, 1
16 6303 BSC, 1 - Gropiusstadt, 1
16 6304 BHC, 1 - Rot-Weiß, 3
16 6305 GWG Tegel, 2 - TC M'dorf, 2
16 6306 Hohengatow, 1 - Grunewald, 2
16 6307 STK 1913, 2 - Känguruhs, 2
16 6308 Senat, 1 - Neukölln, 2
16 6309 Weiße Bären, 2 - Tiergarten, 1
16 6310 Tennis-Union, 1 - Kladow, 1
16 6311 Spandau 60, 1 - Deut. Bank, 1
16 6312 BSchC, 2 - Grün-Gold, 3
16 6313 SUTOS, 2 - Rot-Gold, 1
16 6314 Dahlem, 2 - Rudow 88, 1
16 6315 Brandenburg, 1 - Carl-Diem, 1

Donnerstag, 7. 6.

16 6316 Neukölln, 2 - Weiße Bären, 2
16 6317 ASC, 2 - Berl. Bären, 2
16 6318 TL 77, 1 - GW Lankwitz, 2
16 6319 Rehberge, 1 - BSV 92, 3

Donnerstag, 14. 6.

16 6320 GW Lankwitz, 2 - BHC, 1

Junioren 2. Klasse

Gruppe A

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 3
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
BTC Gropiusstadt, 3
SV Weiß-Blau Allianz, 1
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 2

Gruppe B

Berliner Hockey-Club, 2
Sportfreunde Kladow, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 4
BSC Rehberge, 2
BFC Alemannia 1890, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 3
Eisenbahn Sport-Verein, 1

Gruppe C

Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
TC Blau-Weiß Britz, 2
BTC Gropiusstadt, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 4

TC Mariendorf, 3
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
TC Lichterfelde 77, 2

Gruppe D

Tennis-Club SCC, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Sport-Club Brandenburg, 2
Internationaler Tennis-Club, 2
Bettina-von-Arnim Oberschule, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 2
Post-Sportverein (Lankwitz), 1

Gruppe E

SV Berliner Bären, 3
BSC Eintracht/Südring 1931, 1
Berliner Sport-Club, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 2

Gruppe F

Internationaler Tennis-Club, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
Olympischer Sport-Club, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 4

Donnerstag, 3. 5.

16 6401 VfL Tegel, 3 - HSC, 2
16 6402 Wespen, 2 - Gropiusstadt, 3
16 6403 Allianz, 1 - Reinickendorf, 2
16 6404 BHC, 2 - Kladow, 2
16 6405 Blau-Gold, 4 - Rehberge, 2
16 6406 Alemannia, 2 - Neukölln, 3
16 6407 VfB H'dorf, 1 - Britz, 2
16 6408 Gropiusstadt, 2 - Rot-Weiß, 4
16 6409 TC M'dorf, 3 - Känguruhs, 3
16 6410 TC SCC, 2 - Z 88, 2
16 6411 Brandenburg, 2 - ITC, 2
16 6412 B.v. Arnim, 1 - Tennis-Union, 2
16 6413 Berl. Bären, 3 - Eintr./Südr., 1
16 6414 BSC, 2 - Blau-Gold, 3
16 6415 Siemens TK, 2 - TiB, 2
16 6416 ITC, 1 - Deut. Bank, 2
16 6417 Frohnau, 2 - SUTOS, 3
16 6418 OSC, 2 - BSV 92, 4

Donnerstag, 10. 5.

16 6419 HSC, 2 - Wespen, 2
16 6420 Gropiusstadt, 3 - Allianz, 1
16 6421 Reinickendorf, 2 - Carl-Diem, 2
16 6422 Kladow, 2 - Blau-Gold, 4
16 6423 Rehberge, 2 - Alemannia, 2
16 6424 Eisenbahn, 1 - Neukölln, 3
16 6425 Britz, 2 - Gropiusstadt, 2
16 6426 Rot-Weiß, 4 - TC M'dorf, 3
16 6427 TL 77, 2 - Känguruhs, 3
16 6428 Z 88, 2 - Brandenburg, 2
16 6429 ITC, 2 - B.v. Arnim, 1
16 6430 Post(Lankwitz), 1 - Tennis-Union, 2
16 6431 Eintr./Südr., 1 - BSC, 2
16 6432 Blau-Gold, 3 - Siemens TK, 2
16 6433 TiB, 2 - Berl. Bären, 3
16 6434 Deut. Bank, 2 - Frohnau, 2
16 6435 SUTOS, 3 - OSC, 2
16 6436 BSV 92, 4 - ITC, 1

Dienstag, 15. 5.

16 6437 HSC, 2 - Carl-Diem, 2
16 6438 VfL Tegel, 3 - Wespen, 2
16 6439 Reinickendorf, 2 - Gropiusstadt, 3
16 6440 Eisenbahn, 1 - Kladow, 2
16 6441 BHC, 2 - Blau-Gold, 4
16 6442 Neukölln, 3 - Rehberge, 2
16 6443 TL 77, 2 - Britz, 2
16 6444 VfB H'dorf, 1 - Gropiusstadt, 2
16 6445 Känguruhs, 3 - Rot-Weiß, 4
16 6446 Post(Lankwitz), 1 - Z 88, 2
16 6447 TC SCC, 2 - Brandenburg, 2
16 6448 Tennis-Union, 2 - ITC, 2
16 6449 Siemens TK, 2 - Eintr./Südr., 1
16 6450 Berl. Bären, 3 - BSC, 2
16 6451 Blau-Gold, 3 - TiB, 2

- 16 6452 OSC, 2 - Deut.Bank, 2
- 16 6453 ITC, 1 - Frohnau, 2
- 16 6454 SUTOS, 3 - BSV 92, 4

Dienstag, 22. 5.

- 16 6455 Allianz, 1 - VfL Tegel, 3
- 16 6456 Gropiusstadt, 3 - Carl-Diem, 2
- 16 6457 Reinickendorf, 2 - Wespen, 2
- 16 6458 Alemannia, 2 - BHC, 2
- 16 6459 Rehberge, 2 - Eisenbahn, 1
- 16 6460 Neukölln, 3 - Blau-Gold, 4
- 16 6461 TC M'dorf, 3 - VfB H'dorf, 1
- 16 6462 Rot-Weiß, 4 - TL 77, 2
- 16 6463 Känguruhs, 3 - Gropiusstadt, 2
- 16 6464 B.v.Arnim, 1 - TC SCC, 2
- 16 6465 ITC, 2 - Post(Lankwitz), 1
- 16 6466 Tennis-Union, 2 - Brandenburg, 2

Donnerstag, 31. 5.

- 16 6467 Allianz, 1 - Carl-Diem, 2
- 16 6468 Gropiusstadt, 3 - VfL Tegel, 3
- 16 6469 HSC, 2 - Reinickendorf, 2
- 16 6470 Eisenbahn, 1 - Alemannia, 2
- 16 6471 Rehberge, 2 - BHC, 2
- 16 6472 Kladow, 2 - Neukölln, 3
- 16 6473 TL 77, 2 - TC M'dorf, 3
- 16 6474 Rot-Weiß, 4 - VfB H'dorf, 1
- 16 6475 Britz, 2 - Känguruhs, 3
- 16 6476 Post(Lankwitz), 1 - B.v.Arnim, 1
- 16 6477 ITC, 2 - TC SCC, 2
- 16 6478 Z 88, 2 - Tennis-Union, 2
- 16 6479 Eintr/Südr., 1 - Blau-Gold, 3
- 16 6480 TiB, 2 - BSC, 2
- 16 6481 OSC, 2 - ITC, 1
- 16 6482 Deut.Bank, 2 - SUTOS, 3
- 16 6483 BSV 92, 4 - Frohnau, 2

Donnerstag, 7. 6.

- 16 6484 Allianz, 1 - HSC, 2
- 16 6485 Reinickendorf, 2 - VfL Tegel, 3
- 16 6486 Wespen, 2 - Carl-Diem, 2
- 16 6487 Alemannia, 2 - Kladow, 2
- 16 6488 Neukölln, 3 - BHC, 2
- 16 6489 Blau-Gold, 4 - Eisenbahn, 1
- 16 6490 TC M'dorf, 3 - Britz, 2
- 16 6491 Känguruhs, 3 - VfB H'dorf, 1
- 16 6492 Gropiusstadt, 2 - TL 77, 2
- 16 6493 B.v.Arnim, 1 - Z 88, 2
- 16 6494 Tennis-Union, 2 - TC SCC, 2
- 16 6495 Brandenburg, 2 - Post(Lankwitz), 1
- 16 6496 BSC, 2 - Siemens TK, 2
- 16 6497 Blau-Gold, 3 - Berl.Bären, 3
- 16 6498 Eintr/Südr., 1 - TiB, 2
- 16 6499 Frohnau, 2 - OSC, 2
- 16 6500 SUTOS, 3 - ITC, 1
- 16 6501 Deut.Bank, 2 - BSV 92, 4

Donnerstag, 14. 6.

- 16 6502 Wespen, 2 - Allianz, 1
- 16 6503 VfL Tegel, 3 - Carl-Diem, 2
- 16 6504 HSC, 2 - Gropiusstadt, 3
- 16 6505 Blau-Gold, 4 - Alemannia, 2
- 16 6506 BHC, 2 - Eisenbahn, 1
- 16 6507 Kladow, 2 - Rehberge, 2
- 16 6508 Gropiusstadt, 2 - TC M'dorf, 3
- 16 6509 VfB H'dorf, 1 - TL 77, 2
- 16 6510 Britz, 2 - Rot-Weiß, 4
- 16 6511 Brandenburg, 2 - B.v.Arnim, 1
- 16 6512 TC SCC, 2 - Post(Lankwitz), 1
- 16 6513 Z 88, 2 - ITC, 2
- 16 6514 Siemens TK, 2 - Berl.Bären, 3

Juniorinnen Oberliga

Gruppe A

- TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
- TC Weiß-Rot Neukölln, 1
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
- Tennis-Club SCC, 1
- BTTTC Grün-Weiß, 1
- SV Deutsche Bank Berlin, 1

Gruppe B

- Berliner Sport-Verein 1892, 1

- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
- Sport-Club Brandenburg, 1
- TC 1899 Blau-Weiß, 1

Montag, 30. 4.

- 16 7001 Nikolassee, 1 - Neukölln, 1
- 16 7002 Lichtenrade, 1 - TC SCC, 1
- 16 7003 BTTTC, 1 - Deut.Bank, 1
- 16 7004 BSV 92, 1 - Rot-Weiß, 1
- 16 7005 Wespen, 1 - Z 88, 1
- 16 7006 Brandenburg, 1 - Blau-Weiß, 1

Montag, 7. 5.

- 16 7007 Neukölln, 1 - Lichtenrade, 1
- 16 7008 TC SCC, 1 - BTTTC, 1
- 16 7009 Deut.Bank, 1 - Nikolassee, 1
- 16 7010 Rot-Weiß, 1 - Wespen, 1
- 16 7011 Z 88, 1 - Brandenburg, 1
- 16 7012 Blau-Weiß, 1 - BSV 92, 1

Montag, 14. 5.

- 16 7013 BTTTC, 1 - Neukölln, 1
- 16 7014 Nikolassee, 1 - Lichtenrade, 1
- 16 7015 TC SCC, 1 - Deut.Bank, 1
- 16 7016 Brandenburg, 1 - Rot-Weiß, 1
- 16 7017 BSV 92, 1 - Wespen, 1
- 16 7018 Z 88, 1 - Blau-Weiß, 1

Montag, 21. 5.

- 16 7019 BTTTC, 1 - Nikolassee, 1
- 16 7020 Neukölln, 1 - TC SCC, 1
- 16 7021 Deut.Bank, 1 - Lichtenrade, 1
- 16 7022 Brandenburg, 1 - BSV 92, 1
- 16 7023 Rot-Weiß, 1 - Z 88, 1
- 16 7024 Blau-Weiß, 1 - Wespen, 1

Montag, 28. 5.

- 16 7025 Lichtenrade, 1 - BTTTC, 1
- 16 7026 TC SCC, 1 - Nikolassee, 1
- 16 7027 Neukölln, 1 - Deut.Bank, 1
- 16 7028 Wespen, 1 - Brandenburg, 1
- 16 7029 Z 88, 1 - BSV 92, 1
- 16 7030 Rot-Weiß, 1 - Blau-Weiß, 1

Juniorinnen Verbandsliga

Gruppe A

- Olympischer Sport-Club, 1
- TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
- Tempelhofer Tennis-Club, 1
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
- Sportfreunde Kladow, 1
- Sport-Club Brandenburg, 2

Gruppe B

- Grunewald Tennis-Club, 1
- BFC Alemannia 1890, 1
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
- TK Blau-Gold Steglitz, 1
- Berliner Schlittschuh-Club, 1
- BTTTC Grün-Weiß, 2

Gruppe C

- Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
- Berliner Sport-Verein 1892, 2
- TC Mariendorf, 1
- SV Berliner Bären, 1
- TC Weiße Bären Wannsee, 1
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2

Gruppe D

- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
- Hermisdorfer Sport-Club 1906, 1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
- SV Berliner Bären, 2
- Berliner Sport-Club, 1

Montag, 30. 4.

- 16 7101 OSC, 1 - GW Lankwitz, 1
- 16 7102 Tempelhofer TC, 1 - STK 1913, 1
- 16 7103 Kladow, 1 - Brandenburg, 2
- 16 7104 Grunewald, 1 - Alemannia, 1

- 16 7105 Känguruhs, 1 - Blau-Gold, 1
- 16 7106 BSChC, 1 - BTTTC, 2
- 16 7107 Frohnau, 1 - BSV 92, 2
- 16 7108 TC M'dorf, 1 - Berl.Bären, 1
- 16 7109 Weiße Bären, 1 - Lichtenrade, 2
- 16 7110 SUTOS, 1 - VfL Tegel, 1
- 16 7111 HSC, 1 - Wespen, 2
- 16 7112 Berl.Bären, 2 - BSC, 1

Montag, 7. 5.

- 16 7113 GW Lankwitz, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 16 7114 STK 1913, 1 - Kladow, 1
- 16 7115 Brandenburg, 2 - OSC, 1
- 16 7116 Blau-Gold, 1 - BSChC, 1
- 16 7117 BTTTC, 2 - Grunewald, 1
- 16 7118 BSV 92, 2 - TC M'dorf, 1
- 16 7119 Lichtenrade, 2 - Frohnau, 1
- 16 7120 VfL Tegel, 1 - HSC, 1
- 16 7121 Wespen, 2 - Berl.Bären, 2
- 16 7122 BSC, 1 - SUTOS, 1

Montag, 14. 5.

- 16 7123 Kladow, 1 - GW Lankwitz, 1
- 16 7124 OSC, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 16 7125 BSChC, 1 - Alemannia, 1
- 16 7126 Grunewald, 1 - Känguruhs, 1
- 16 7127 Blau-Gold, 1 - BTTTC, 2
- 16 7128 Frohnau, 1 - TC M'dorf, 1
- 16 7129 Berl.Bären, 1 - Lichtenrade, 2
- 16 7130 Berl.Bären, 2 - VfL Tegel, 1
- 16 7131 SUTOS, 1 - HSC, 1
- 16 7132 Wespen, 2 - BSC, 1

Montag, 21. 5.

- 16 7133 Kladow, 1 - OSC, 1
- 16 7134 GW Lankwitz, 1 - STK 1913, 1
- 16 7135 Brandenburg, 2 - Tempelhofer TC, 1
- 16 7136 BSChC, 1 - Grunewald, 1
- 16 7137 BTTTC, 2 - Känguruhs, 1
- 16 7138 Weiße Bären, 1 - Frohnau, 1
- 16 7139 BSV 92, 2 - Berl.Bären, 1
- 16 7140 Lichtenrade, 2 - TC M'dorf, 1
- 16 7141 Berl.Bären, 2 - SUTOS, 1
- 16 7142 VfL Tegel, 1 - Wespen, 2
- 16 7143 BSC, 1 - HSC, 1

Montag, 28. 5.

- 16 7144 Tempelhofer TC, 1 - Kladow, 1
- 16 7145 STK 1913, 1 - OSC, 1
- 16 7146 GW Lankwitz, 1 - Brandenburg, 2
- 16 7147 Känguruhs, 1 - BSChC, 1
- 16 7148 Grunewald, 1 - Blau-Gold, 1
- 16 7149 Alemannia, 1 - BTTTC, 2
- 16 7150 TC M'dorf, 1 - Weiße Bären, 1
- 16 7151 Berl.Bären, 1 - Frohnau, 1
- 16 7152 HSC, 1 - Berl.Bären, 2
- 16 7153 Wespen, 2 - SUTOS, 1
- 16 7154 VfL Tegel, 1 - BSC, 1

Mittwoch, 6. 6.

- 16 7155 Alemannia, 1 - Känguruhs, 1
- 16 7156 Berl.Bären, 1 - Weiße Bären, 1
- 16 7157 STK 1913, 1 - Brandenburg, 2
- 16 7158 Weiße Bären, 1 - BSV 92, 2

Montag, 11. 6.

- 16 7159 Alemannia, 1 - Blau-Gold, 1
- 16 7160 BSV 92, 2 - Lichtenrade, 2

Juniorinnen 1. Klasse

Gruppe A

- Berliner Sport-Verein 1892, 3
- SV Deutsche Bank Berlin, 2
- Berliner Hockey-Club, 1
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
- Turgemeinde in Berlin 1848, 1
- TSV Spandau 1860, 1
- Bettina-von-Arnim Oberschule, 1

Gruppe B

- TSV Wedding 1862, 1
- STC Carl-Diem-Oberschule, 1
- BTC 1904 Grün-Gold, 1

TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Dahlemer Tennis-Club, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 2

Gruppe C

Post Sportverein (Gatow), 1
Grunewald Tennis-Club, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
Berliner Sport-Club, 2
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1

Gruppe D

BFC Alemannia 1890, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Tennis-Club SCC, 2

Montag, 30. 4.

16 7201 BSV 92, 3 - Deut.Bank, 2
16 7202 BHC, 1 - GWG Tegel, 1
16 7203 TiB, 1 - Spandau 60, 1
16 7204 TSV Wedding, 1 - Carl-Diem, 1
16 7205 Grün-Gold, 1 - Nikolassee, 2
16 7206 Dahlem, 1 - Blau-Gold, 2
16 7207 Post(Gatow), 1 - Grunewald, 2
16 7208 Rot-Weiß, 2 - Tennis-Union, 1
16 7209 BSC, 2 - Reinickendorf, 1
16 7210 Alemannia, 2 - Frohnau, 2
16 7211 Z 88, 2 - TC SCC, 2

Montag, 7. 5.

16 7212 Deut.Bank, 2 - BHC, 1
16 7213 GWG Tegel, 1 - TiB, 1
16 7214 B.v.Arnim, 1 - Spandau 60, 1
16 7215 Grün-Gold, 1 - Carl-Diem, 1
16 7216 Nikolassee, 2 - Dahlem, 1
16 7217 TiB, 2 - Blau-Gold, 2
16 7218 Grunewald, 2 - Rot-Weiß, 2
16 7219 Tennis-Union, 1 - BSC, 2
16 7220 Reinickendorf, 1 - Post(Gatow), 1
16 7221 Frohnau, 2 - Neukölln, 2
16 7222 Tiergarten, 1 - Z 88, 2
16 7223 TC SCC, 2 - Alemannia, 2

Montag, 14. 5.

16 7224 B.v.Arnim, 1 - Deut.Bank, 2
16 7225 BSV 92, 3 - BHC, 1
16 7226 Spandau 60, 1 - GWG Tegel, 1
16 7227 TiB, 2 - Carl-Diem, 1
16 7228 TSV Wedding, 1 - Grün-Gold, 1
16 7229 Blau-Gold, 2 - Nikolassee, 2
16 7230 BSC, 2 - Grunewald, 2
16 7231 Post(Gatow), 1 - Rot-Weiß, 2
16 7232 Tennis-Union, 1 - Reinickendorf, 1
16 7233 Z 88, 2 - Frohnau, 2
16 7234 Alemannia, 2 - Neukölln, 2
16 7235 Tiergarten, 1 - TC SCC, 2

Montag, 21. 5.

16 7236 TiB, 1 - BSV 92, 3
16 7237 GWG Tegel, 1 - B.v.Arnim, 1
16 7238 Spandau 60, 1 - BHC, 1
16 7239 Dahlem, 1 - TSV Wedding, 1
16 7240 Nikolassee, 2 - TiB, 2
16 7241 Blau-Gold, 2 - Grün-Gold, 1
16 7242 BSC, 2 - Post(Gatow), 1
16 7243 Reinickendorf, 1 - Rot-Weiß, 2
16 7244 Z 88, 2 - Alemannia, 2
16 7245 Frohnau, 2 - Tiergarten, 1
16 7246 TC SCC, 2 - Neukölln, 2

Montag, 28. 5.

16 7247 B.v.Arnim, 1 - TiB, 1
16 7248 GWG Tegel, 1 - BSV 92, 3
16 7249 Deut.Bank, 2 - Spandau 60, 1
16 7250 TiB, 2 - Dahlem, 1
16 7251 Nikolassee, 2 - TSV Wedding, 1
16 7252 Blau-Gold, 2 - Carl-Diem, 1
16 7253 Post(Gatow), 1 - Tennis-Union, 1
16 7254 Grunewald, 2 - Reinickendorf, 1
16 7255 Neukölln, 2 - Z 88, 2

16 7256 Tiergarten, 1 - Alemannia, 2
16 7257 Frohnau, 2 - TC SCC, 2

Mittwoch, 6. 6.

16 7258 TiB, 1 - Deut.Bank, 2
16 7259 Spandau 60, 1 - BSV 92, 3
16 7260 BHC, 1 - B.v.Arnim, 1
16 7261 Dahlem, 1 - Carl-Diem, 1
16 7262 Blau-Gold, 2 - TSV Wedding, 1
16 7263 Grün-Gold, 1 - TiB, 2

Montag, 11. 6.

16 7264 BHC, 1 - TiB, 1
16 7265 BSV 92, 3 - B.v.Arnim, 1
16 7266 Deut.Bank, 2 - GWG Tegel, 1
16 7267 Grün-Gold, 1 - Dahlem, 1
16 7268 TSV Wedding, 1 - TiB, 2
16 7269 Nikolassee, 2 - Carl-Diem, 1

Mittwoch, 6. 6.

16 7270 Neukölln, 2 - Tiergarten, 1
16 7271 Grunewald, 2 - Tennis-Union, 1
16 7272 Rot-Weiß, 2 - BSC, 2

Juniorinnen 4er-Mannschaften

Gruppe A

Tennis-Verein TeBe, 1
Wasserfreunde Spandau 04, 1
SV Weiß-Blau Allianz, 1
Internationaler Tennis-Club, 1
BTC Rot-Gold, 1
Tennis-Club Hohengatow, 1

Gruppe B

BFC Preussen, 1
TC Blau-Weiß Britz, 1
TC Lichtenrade 77, 1
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1

Montag, 30. 4.

16 7301 TV TeBe, 1 - Wasserfreunde, 1
16 7302 Allianz, 1 - ITC, 1
16 7303 Rot-Gold, 1 - Hohengatow, 1
16 7304 Preussen, 1 - Britz, 1
16 7305 TL 77, 1 - VfB H'dorf, 1

Montag, 7. 5.

16 7306 Wasserfreunde, 1 - Allianz, 1
16 7307 ITC, 1 - Rot-Gold, 1
16 7308 Hohengatow, 1 - TV TeBe, 1
16 7309 Britz, 1 - TL 77, 1
16 7310 VfB H'dorf, 1 - Siemens TK, 1

Montag, 14. 5.

16 7311 Rot-Gold, 1 - Wasserfreunde, 1
16 7312 TV TeBe, 1 - Allianz, 1
16 7313 Siemens TK, 1 - Britz, 1
16 7314 Preussen, 1 - TL 77, 1

Montag, 21. 5.

16 7315 Rot-Gold, 1 - TV TeBe, 1
16 7316 Wasserfreunde, 1 - ITC, 1
16 7317 Hohengatow, 1 - Allianz, 1
16 7318 Siemens TK, 1 - Preussen, 1
16 7319 Britz, 1 - VfB H'dorf, 1

Montag, 28. 5.

16 7320 Allianz, 1 - Rot-Gold, 1
16 7321 ITC, 1 - TV TeBe, 1
16 7322 Wasserfreunde, 1 - Hohengatow, 1
16 7323 VfB H'dorf, 1 - Preussen, 1

Mittwoch, 6. 6.

16 7324 ITC, 1 - Hohengatow, 1
16 7325 TL 77, 1 - Siemens TK, 1

Bambini 1. Mannschaften

Gruppe A

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1

Tennis-Club Hohengatow, 1
Internationaler Tennis-Club, 1
Tennis-Verein TeBe, 1

Gruppe B

TC Blau-Weiß Britz, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
Berliner Hockey-Club, 1
TC Lichtenrade 77, 1
SC Siemensstadt, 1

Gruppe C

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
BSC Rehberge, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1

Gruppe D

TC Weiß-Rot Neukölln, 1
Olympischer Sport-Club, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1

Gruppe E

TC Weiße Bären Wannsee, 1
BFC Preussen, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
Tempelhofer Tennis-Club, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
BFC Alemannia 1890, 1

Gruppe F

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
TSV Wedding 1862, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
SV Weiß-Blau Allianz, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1

Gruppe G

Wasserfreunde Spandau 04, 1
TC Mariendorf, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
Berliner Sport-Club, 1
Grunewald Tennis-Club, 1

Gruppe H

BTC Gropiusstadt, 1
Post Sportverein (Gatow), 1
TSV Spandau 1860, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß, 1
SV Berliner Bären, 1
Tennis-Club SCC, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1

Gruppe

TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
Sportfreunde Kladow, 1
TC Charlottenburg Nord, 1

Montag, 30. 4.

16 7501 Reinickendorf, 1 - Tennis-Union, 1
16 7502 Nikolassee, 1 - Hohengatow, 1
16 7503 ITC, 1 - TV TeBe, 1
16 7504 Britz, 1 - ASC, 1
16 7505 BHC, 1 - Carl-Diem, 1
16 7506 TL 77, 1 - Siemensstadt, 1
16 7507 VfL Tegel, 1 - Rehberge, 1
16 7508 Brandenburg, 1 - Siemens TK, 1
16 7509 STK 1913, 1 - Rot-Weiß, 1
16 7510 Neukölln, 1 - OSC, 1
16 7511 BSchC, 1 - Tiergarten, 1
16 7512 Lichtenrade, 1 - Wespen, 1
16 7513 Weiße Bären, 1 - Preussen, 1

- 16 7514 BTTC, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 16 7515 SUTOS, 1 - Alemannia, 1
- 16 7516 GWG Tegel, 1 - TSV Wedding, 1
- 16 7517 BSV 92, 1 - HSC, 1
- 16 7518 Allianz, 1 - Z 88, 1
- 16 7519 Wasserfreunde, 1 - TC M'dorf, 1
- 16 7520 Blau-Gold, 1 - BSC, 1
- 16 7521 Gropiusstadt, 1 - Post(Gatow), 1
- 16 7522 Spandau 60, 1 - Känguruhs, 1
- 16 7523 Blau-Weiß, 1 - Berl.Bären, 1
- 16 7524 TC SCC, 1 - Grün-Gold, 1
- 16 7525 GW Lankwitz, 1 - Dahlem, 1
- 16 7526 TiB, 1 - Kladow, 1

Montag, 7. 5.

- 16 7527 Tennis-Union, 1 - Nikolassee, 1
- 16 7528 Hohengatow, 1 - ITC, 1
- 16 7529 TV TeBe, 1 - Reinickendorf, 1
- 16 7530 ASC, 1 - Carl-Diem, 1
- 16 7531 BHC, 1 - TL 77, 1
- 16 7532 Siemensstadt, 1 - Britz, 1
- 16 7533 Rehberge, 1 - Brandenburg, 1
- 16 7534 Siemens TK, 1 - STK 1913, 1
- 16 7535 Rot-Weiß, 1 - VfL Tegel, 1
- 16 7536 OSC, 1 - BSChC, 1
- 16 7537 Tiergarten, 1 - Lichtenrade, 1
- 16 7538 Wespen, 1 - Neukölln, 1
- 16 7539 Preussen, 1 - BTTC, 1
- 16 7540 Tempelhofer TC, 1 - SUTOS, 1
- 16 7541 Alemannia, 1 - Weiße Bären, 1
- 16 7542 TSV Wedding, 1 - BSV 92, 1
- 16 7543 HSC, 1 - Allianz, 1
- 16 7544 Z 88, 1 - GWG Tegel, 1
- 16 7545 TC M'dorf, 1 - Blau-Gold, 1
- 16 7546 BSC, 1 - Grunewald, 1
- 16 7547 Post(Gatow), 1 - Spandau 60, 1
- 16 7548 Känguruhs, 1 - Deut.Bank, 1
- 16 7549 Berl.Bären, 1 - TC SCC, 1
- 16 7550 Grün-Gold, 1 - Frohnau, 1

- 16 7551 Dahlem, 1 - TiB, 1
- 16 7552 Kladow, 1 - Charl.Nord, 1

Montag, 14. 5.

- 16 7553 ITC, 1 - Tennis-Union, 1
- 16 7554 Reinickendorf, 1 - Nikolassee, 1
- 16 7555 Hohengatow, 1 - TV TeBe, 1
- 16 7556 TL 77, 1 - ASC, 1
- 16 7557 Britz, 1 - Carl-Diem, 1
- 16 7558 BHC, 1 - Siemensstadt, 1
- 16 7559 STK 1913, 1 - Rehberge, 1
- 16 7560 VfL Tegel, 1 - Brandenburg, 1
- 16 7561 Siemens TK, 1 - Rot-Weiß, 1
- 16 7562 Lichtenrade, 1 - OSC, 1
- 16 7563 Neukölln, 1 - BSChC, 1
- 16 7564 Tiergarten, 1 - Wespen, 1
- 16 7565 SUTOS, 1 - Preussen, 1
- 16 7566 Weiße Bären, 1 - BTTC, 1
- 16 7567 Tempelhofer TC, 1 - Alemannia, 1
- 16 7568 Allianz, 1 - TSV Wedding, 1
- 16 7569 GWG Tegel, 1 - BSV 92, 1
- 16 7570 HSC, 1 - Z 88, 1
- 16 7571 Grunewald, 1 - TC M'dorf, 1
- 16 7572 Wasserfreunde, 1 - Blau-Gold, 1
- 16 7573 Deut.Bank, 1 - Post(Gatow), 1
- 16 7574 Gropiusstadt, 1 - Spandau 60, 1
- 16 7575 Frohnau, 1 - Berl.Bären, 1
- 16 7576 Blau-Weiß, 1 - TC SCC, 1
- 16 7577 Charl.Nord, 1 - Dahlem, 1
- 16 7578 GW Lankwitz, 1 - TiB, 1

Montag, 21. 5.

- 16 7579 ITC, 1 - Reinickendorf, 1
- 16 7580 Tennis-Union, 1 - Hohengatow, 1
- 16 7581 TV TeBe, 1 - Nikolassee, 1
- 16 7582 TL 77, 1 - Britz, 1
- 16 7583 ASC, 1 - BHC, 1
- 16 7584 STK 1913, 1 - VfL Tegel, 1
- 16 7585 Rehberge, 1 - Siemens TK, 1

- 16 7586 Rot-Weiß, 1 - Brandenburg, 1
- 16 7587 Lichtenrade, 1 - Neukölln, 1
- 16 7588 OSC, 1 - Tiergarten, 1
- 16 7589 Wespen, 1 - BSChC, 1
- 16 7590 SUTOS, 1 - Weiße Bären, 1
- 16 7591 Preussen, 1 - Tempelhofer TC, 1
- 16 7592 Alemannia, 1 - BTTC, 1
- 16 7593 Allianz, 1 - GWG Tegel, 1
- 16 7594 TSV Wedding, 1 - HSC, 1
- 16 7595 Z 88, 1 - BSV 92, 1
- 16 7596 Grunewald, 1 - Wasserfreunde, 1
- 16 7597 TC M'dorf, 1 - BSC, 1
- 16 7598 Deut.Bank, 1 - Gropiusstadt, 1
- 16 7599 Post(Gatow), 1 - Känguruhs, 1
- 16 7600 Frohnau, 1 - Blau-Weiß, 1
- 16 7601 Berl.Bären, 1 - Grün-Gold, 1
- 16 7602 Charl.Nord, 1 - GW Lankwitz, 1
- 16 7603 Dahlem, 1 - Kladow, 1

Montag, 28. 5.

- 16 7604 Nikolassee, 1 - ITC, 1
- 16 7605 Hohengatow, 1 - Reinickendorf, 1
- 16 7606 Tennis-Union, 1 - TV TeBe, 1
- 16 7607 TL 77, 1 - Carl-Diem, 1
- 16 7608 BHC, 1 - Britz, 1
- 16 7609 ASC, 1 - Siemensstadt, 1
- 16 7610 Brandenburg, 1 - STK 1913, 1
- 16 7611 Siemens TK, 1 - VfL Tegel, 1
- 16 7612 Rehberge, 1 - Rot-Weiß, 1
- 16 7613 BSChC, 1 - Lichtenrade, 1
- 16 7614 Tiergarten, 1 - Neukölln, 1
- 16 7615 OSC, 1 - Wespen, 1
- 16 7616 BTTC, 1 - SUTOS, 1
- 16 7617 Tempelhofer TC, 1 - Weiße Bären, 1
- 16 7618 Preussen, 1 - Alemannia, 1
- 16 7619 BSV 92, 1 - Allianz, 1
- 16 7620 HSC, 1 - GWG Tegel, 1
- 16 7621 TSV Wedding, 1 - Z 88, 1
- 16 7622 Blau-Gold, 1 - Grunewald, 1

Unsere lieben Kleinen



Hermann Brack & Co

AKTIENGESELLSCHAFT

IMMOBILIEN

- Miethäuser
- Einfamilien-Häuser
- Baugrundstücke
- Eigentumswohnungen

HAUSVERWALTUNGEN

- Miethäuser
- Eigentums-Wohnanlagen
- Geschäftsführung von
- Grundstücksgesellschaften

VERMIETUNGEN

aller Art



1 BERLIN 31 (HALENSEE) - KURFÜRSTENDAMM 71

TELEFON 3 23 10 51 - 54

16 7623 BSC, 1 - Wasserfreunde, 1
16 7624 Spandau 60, 1 - Deut.Bank, 1
16 7625 Känguruhs, 1 - Gropiusstadt, 1
16 7626 TC SCC, 1 - Frohnau, 1
16 7627 Grün-Gold, 1 - Blau-Weiß, 1
16 7628 TiB, 1 - Charl.Nord, 1
16 7629 Kladow, 1 - GW Lankwitz, 1

Donnerstag, 31. 5.

16 7630 Siemensstadt, 1 - Carl-Diem, 1

Bambini untere Mannschaften

Gruppe A

TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 3
Grunewald Tennis-Club, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 5
BFC Alemannia 1890, 3
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
TC Blau-Weiß Britz, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 2

Gruppe B

Tennis-Union Grün-Weiß, 2
TC Lichterfelde 77, 3
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 4
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3
SC Siemensstadt, 2
Tempelhofer Tennis-Club, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 2

Gruppe C

SV Deutsche Bank Berlin, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Post-Sportverein (Lankwitz), 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2
TC Lichterfelde 77, 2
BTTC Grün-Weiß, 2

Gruppe D

Hermisdorfer Sport-Club 1906, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
BFC Preussen, 3
TC 1899 Blau-Weiß, 3
Berliner Hockey-Club, 2
Sport-Club Brandenburg, 2

Gruppe E

Post-Sportverein (Lankwitz), 3
SV Berliner Bären, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 3
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
Tennis-Club SCC, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2

Gruppe F

Dahlemer Tennis-Club, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3
Berliner Sport-Club, 2
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
Tennis-Club Hohengatow, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 3
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2

Gruppe G

BFC Alemannia 1890, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
BFC Preussen, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 2

Montag, 30. 4.

16 7701 GW Lankwitz, 3 - Grunewald, 2
16 7702 Rot-Weiß, 5 - Alemannia, 3
16 7703 Känguruhs, 2 - Neukölln, 2
16 7704 Grün-Gold, 2 - Britz, 2
16 7705 Tennis-Union, 2 - TL 77, 3

16 7706 Rot-Weiß, 4 - Nikolassee, 3
16 7707 Siemensstadt, 2 - Tempelhofer TC, 2
16 7708 ASC, 2 - STK 1913, 2
16 7709 Deut.Bank, 2 - Blau-Weiß, 2
16 7710 Z 88, 2 - Post(Lankwitz), 2
16 7711 Blau-Gold, 2 - TL 77, 2
16 7712 HSC, 2 - Frohnau, 2
16 7713 Wespen, 2 - Preussen, 3
16 7714 Blau-Weiß, 3 - BHC, 2
16 7715 Post(Lankwitz), 3 - Berl.Bären, 2
16 7716 Frohnau, 3 - VfL Tegel, 2
16 7717 TC SCC, 2 - Wespen, 3
16 7718 Dahlem, 2 - Rot-Weiß, 3
16 7719 BSC, 2 - GW Lankwitz, 2
16 7720 Hohengatow, 2 - ASC, 3
16 7721 Alemannia, 2 - Rot-Weiß, 2
16 7722 Preussen, 2 - BSV 92, 2
16 7723 Siemens TK, 2 - Carl-Diem, 2

Montag, 7. 5.

16 7724 Grunewald, 2 - Rot-Weiß, 5
16 7725 Alemannia, 3 - Känguruhs, 2
16 7726 Britz, 2 - Neukölln, 2
16 7727 Grün-Gold, 2 - GW Lankwitz, 3
16 7728 TL 77, 3 - Rot-Weiß, 4
16 7729 Nikolassee, 3 - Siemensstadt, 2
16 7730 STK 1913, 2 - Tempelhofer TC, 2
16 7731 ASC, 2 - Tennis-Union, 2
16 7732 Blau-Weiß, 2 - Z 88, 2
16 7733 Post(Lankwitz), 2 - Blau-Gold, 2
16 7734 BTTC, 2 - TL 77, 2
16 7735 Frohnau, 2 - Wespen, 2
16 7736 Preussen, 3 - Blau-Weiß, 3
16 7737 Brandenburg, 2 - BHC, 2
16 7738 Berl.Bären, 2 - Frohnau, 3
16 7739 VfL Tegel, 2 - TC SCC, 2
16 7740 Nikolassee, 2 - Wespen, 3
16 7741 Rot-Weiß, 3 - BSC, 2
16 7742 GW Lankwitz, 2 - Hohengatow, 2
16 7743 Lichtenrade, 2 - ASC, 3
16 7744 Rot-Weiß, 2 - Preussen, 2
16 7745 BSV 92, 2 - Siemens TK, 2
16 7746 BSchC, 2 - Carl-Diem, 2

Montag, 14. 5.

16 7747 Britz, 2 - Grunewald, 2
16 7748 GW Lankwitz, 3 - Rot-Weiß, 5
16 7749 Neukölln, 2 - Alemannia, 3
16 7750 Grün-Gold, 2 - Känguruhs, 2
16 7751 STK 1913, 2 - TL 77, 3
16 7752 Tennis-Union, 2 - Rot-Weiß, 4
16 7753 Tempelhofer TC, 2 - Nikolassee, 3
16 7754 ASC, 2 - Siemensstadt, 2
16 7755 BTTC, 2 - Blau-Weiß, 2
16 7756 Deut.Bank, 2 - Z 88, 2
16 7757 TL 77, 2 - Post(Lankwitz), 2
16 7758 Brandenburg, 2 - Frohnau, 2
16 7759 HSC, 2 - Wespen, 2
16 7760 BHC, 2 - Preussen, 3
16 7761 Nikolassee, 2 - Berl.Bären, 2
16 7762 Post(Lankwitz), 3 - Frohnau, 3
16 7763 Wespen, 3 - VfL Tegel, 2
16 7764 Lichtenrade, 2 - Rot-Weiß, 3
16 7765 Dahlem, 2 - BSC, 2
16 7766 ASC, 3 - GW Lankwitz, 2
16 7767 BSchC, 2 - Rot-Weiß, 2
16 7768 Alemannia, 2 - Preussen, 2
16 7769 BSV 92, 2 - Carl-Diem, 2

Montag, 21. 5.

16 7770 Känguruhs, 2 - GW Lankwitz, 3
16 7771 Alemannia, 3 - Britz, 2
16 7772 Neukölln, 2 - Rot-Weiß, 5
16 7773 Grunewald, 2 - Grün-Gold, 2
16 7774 Siemensstadt, 2 - Tennis-Union, 2
16 7775 Nikolassee, 3 - STK 1913, 2
16 7776 Tempelhofer TC, 2 - Rot-Weiß, 4
16 7777 TL 77, 3 - ASC, 2
16 7778 Blau-Gold, 2 - Deut.Bank, 2
16 7779 Post(Lankwitz), 2 - BTTC, 2
16 7780 TL 77, 2 - Z 88, 2
16 7781 Blau-Weiß, 3 - HSC, 2
16 7782 Preussen, 3 - Brandenburg, 2
16 7783 BHC, 2 - Wespen, 2

16 7784 TC SCC, 2 - Post(Lankwitz), 3
16 7785 VfL Tegel, 2 - Nikolassee, 2
16 7786 Wespen, 3 - Frohnau, 3
16 7787 Hohengatow, 2 - Dahlem, 2
16 7788 GW Lankwitz, 2 - Lichtenrade, 2
16 7789 ASC, 3 - BSC, 2
16 7790 Siemens TK, 2 - Alemannia, 2
16 7791 BSV 92, 2 - BSchC, 2
16 7792 Preussen, 2 - Carl-Diem, 2

Montag, 28. 5.

16 7793 Britz, 2 - Känguruhs, 2
16 7794 Alemannia, 3 - GW Lankwitz, 3
16 7795 Grunewald, 2 - Neukölln, 2
16 7796 Grün-Gold, 2 - Rot-Weiß, 5
16 7797 STK 1913, 2 - Siemensstadt, 2
16 7798 Tennis-Union, 2 - Nikolassee, 3
16 7799 TL 77, 3 - Tempelhofer TC, 2
16 7800 ASC, 2 - Rot-Weiß, 4
16 7801 BTTC, 2 - Blau-Gold, 2
16 7802 Post(Lankwitz), 2 - Deut.Bank, 2
16 7803 Blau-Weiß, 2 - TL 77, 2
16 7804 Brandenburg, 2 - Blau-Weiß, 3
16 7805 Preussen, 3 - HSC, 2
16 7806 Frohnau, 2 - BHC, 2
16 7807 Nikolassee, 2 - TC SCC, 2
16 7808 VfL Tegel, 2 - Post(Lankwitz), 3
16 7809 Berl.Bären, 2 - Wespen, 3
16 7810 Lichtenrade, 2 - Hohengatow, 2
16 7811 GW Lankwitz, 2 - Dahlem, 2
16 7812 Rot-Weiß, 3 - ASC, 3
16 7813 BSchC, 2 - Siemens TK, 2
16 7814 BSV 92, 2 - Alemannia, 2
16 7815 Rot-Weiß, 2 - Carl-Diem, 2

Mittwoch, 6. 6.

16 7816 Känguruhs, 2 - Grunewald, 2
16 7817 Neukölln, 2 - GW Lankwitz, 3
16 7818 Rot-Weiß, 5 - Britz, 2
16 7819 Alemannia, 3 - Grün-Gold, 2
16 7820 Siemensstadt, 2 - TL 77, 3
16 7821 Tempelhofer TC, 2 - Tennis-Union, 2
16 7822 Rot-Weiß, 4 - STK 1913, 2
16 7823 Nikolassee, 3 - ASC, 2
16 7824 Blau-Gold, 2 - Blau-Weiß, 2
16 7825 TL 77, 2 - Deut.Bank, 2
16 7826 Z 88, 2 - BTTC, 2
16 7827 Blau-Weiß, 3 - Frohnau, 2
16 7828 BHC, 2 - HSC, 2
16 7829 Wespen, 2 - Brandenburg, 2
16 7830 TC SCC, 2 - Berl.Bären, 2
16 7831 Wespen, 3 - Post(Lankwitz), 3
16 7832 Frohnau, 3 - Nikolassee, 2
16 7833 Hohengatow, 2 - Rot-Weiß, 3
16 7834 ASC, 3 - Dahlem, 2
16 7835 BSC, 2 - Lichtenrade, 2
16 7836 Siemens TK, 2 - Rot-Weiß, 2
16 7837 Alemannia, 2 - Carl-Diem, 2
16 7838 Preussen, 2 - BSchC, 2

Montag, 11. 6.

16 7839 Rot-Weiß, 5 - Känguruhs, 2
16 7840 GW Lankwitz, 3 - Britz, 2
16 7841 Grunewald, 2 - Alemannia, 3
16 7842 Neukölln, 2 - Grün-Gold, 2
16 7843 Rot-Weiß, 4 - Siemensstadt, 2
16 7844 Tennis-Union, 2 - STK 1913, 2
16 7845 TL 77, 2 - Nikolassee, 3
16 7846 Tempelhofer TC, 2 - ASC, 2
16 7847 Z 88, 2 - Blau-Gold, 2
16 7848 Deut.Bank, 2 - BTTC, 2
16 7849 Blau-Weiß, 2 - Post(Lankwitz), 2
16 7850 Wespen, 2 - Blau-Weiß, 3
16 7851 HSC, 2 - Brandenburg, 2
16 7852 Frohnau, 2 - Preussen, 3
16 7853 Frohnau, 3 - TC SCC, 2
16 7854 Post(Lankwitz), 3 - Nikolassee, 2
16 7855 Berl.Bären, 2 - VfL Tegel, 2
16 7856 BSC, 2 - Hohengatow, 2
16 7857 Dahlem, 2 - Lichtenrade, 2
16 7858 Rot-Weiß, 3 - GW Lankwitz, 2
16 7859 Preussen, 2 - Siemens TK, 2
16 7860 Alemannia, 2 - BSchC, 2
16 7861 Rot-Weiß, 2 - BSV 92, 2

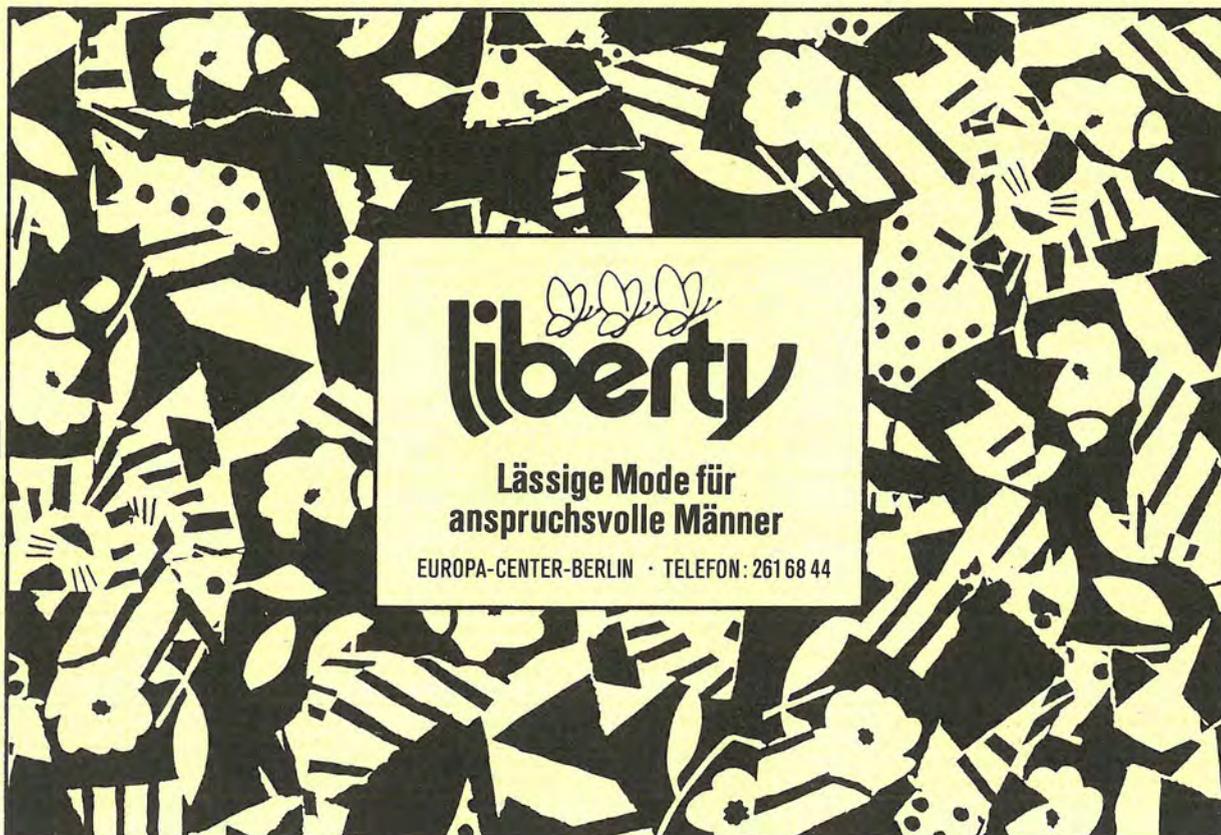
Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine 1990

(Ö) = Ökonomie auf der Anlage vorhanden

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
1	BFC Alemannia 1890 e.V., Tennisabt. Geschäftsstelle und Sportanlage: Ollenhauerstr. 64e, Berlin 51 Tel. 4 96 49 90, Di. + Mi. 17–19 Uhr 8 Plätze, 2-Feld-Tragflughalle (Ö)	Siegfried Bahlke Hermann-Piper- Str. 22, Berlin 51 Tel. 4 11 42 29	Peter Breest Quickborner Str. 85, Berlin 26 Tel. 4 16 69 33	Thomas Bartusch Ziegeleiweg 10, Berlin 28 Tel. 8 21 10 21 d. 4 02 90 22 p.	Franz Endlweber Ladeburger Weg 2, Berlin 27 Tel. 4 33 13 36
2	SV Weissblau Allianz Berlin e.V., Tennisabt. 7 03 20 11 Wildspitzweg 12–46, Berlin 42 Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze, 2 Tragflughallen (Ö) 7 03 79 09 (Ökonomie)	Klaus-Jürgen Meier Charlottenburger Str. 21, Berlin 37 Tel. 8 11 10 80 p. + g.	Rainer Breuche Paderborner Str. 7 d, Berlin 15 Tel. 8 91 11 27 p. 3 42 30 44 d.	Roderico Lopez Rothariweg 7, Berlin 42 Tel. 7 53 13 22 p.	Rita Heithausen Hundsteinweg 122, Berlin 42 Tel. 7 41 51 52 p. 8 83 20 72 g.
3	Askanischer Sport-Club Spandau e.V., Abt. Tennis 3 34 44 44 (Ökonomie) 3 34 96 96 (Sekretariat) Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, Berlin 20 (Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio), 7 Plätze, 1 Tragflughalle (Ö)	Abteilungsleiter: Eberhard Arnst Riemsbergstraße 72, Berlin 20 Tel. 3 34 38 35 p. (ab 18 Uhr) 4 32 70 07 (von 9–15 Uhr)	Damen: Uwe Reuter Gartenfelder Str. 114 g, Berlin 20 Tel. 3 34 53 95 p. 39 79 23 94 g. Herren: Lars Oberländer Schönwalder Str. 7, Berlin 20 Tel. 3 35 22 70 d. 3 36 79 62 p.	Klaus Röding Malteserstr. 112, Berlin 46 Tel. 7 75 32 81 p. 8 38 25 61 g. Georg Scherer Herderstr. 11, Berlin 12 Tel. 33 03 24 77 d. 3 12 57 73 p.	Lutz Wiszinski Stöckelstr. 11, Berlin 20 Tel. 3 39 03 13 d. 3 34 39 57 p.

Armani Jeans · closed · boss · options · momentodue · Taverniti

uniform · the first · bogie · soviet N0 5



sabotage · umberto bilanciatori · cinque

calugi e gianelli · Bertone · Gianni Bugli · le garage · girbaud

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
4	BAT-Interessengruppen, Sparte Tennis Postanschrift: Mertensstr. 63—115, Berlin 20, Tel. 3 35 01—1 Platzanlage: Werderstr. 5a, Berlin 20, Tel.: 33 50 14 59 3 Plätze [Ö] = Tel. 33 50 14 59	Spartenleiter: Heinz Wilde Brettnacherstr. 21, Berlin 37 Tel. 8 12 11 10	Helga Kaletta Bismarckstr. 59 a, Berlin 20 Tel. 3 33 61 77 p. 33 00 92 43 d.		Peter Bohn Str. 7, Nr. 38, Berlin 27 Tel. 4 33 99 49
5	SV „Berliner Bären“ e.V., Abt. Tennis 4 11 25 93 Göschensstraße (Stadion), Berlin 26 7 Tennisplätze, 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Wolfgang Tismer Gralsritterweg 4, Berlin 28 Tel. 4 01 66 51 p. 8 26 30 41 g.	Heinz Tismer Taldorfer Weg 7, Berlin 26 Tel. 4 11 62 21 p. 88 43 00 24 d.	Manfred Fahrenkrog Ziekowstr. 139, Berlin 27 Tel. 4 33 63 55 p.	Werner Jakob Mehrower Zeile 6, Berlin 26 Tel. 4 16 76 32 p. 4 38 94 32
6	Berliner Hockey-Club e.V., Tennis-Abt. Wilskistraße 70 (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 13 39 70 (Ökonomie) Geschäftsführung: Wolfgang Roeb, Tel. 8 13 61 55	Alexander Wirth Sulzaer Str. 1, Berlin 33 Tel. 8 26 32 84 p.	Karin Schwiede Wismarer Str. 18, Berlin 45 Tel. 7 12 28 62 p.	Barbara Larsch Am Kleinen Wannsee 35 a, Berlin 39 Tel. 8 05 26 09 p.	Gerd Reichardt Ehrenbergstr. 15, Berlin 15 Tel. 8 32 41 94 p. 7 84 90 74 d.
7	VfL Berliner Lehrer e.V., Tennis-Abt. 7 53 28 09 Bosestraße 21 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42 3 Plätze	Oskar Rimmelpacher Rothariweg 4, Berlin 42 Tel. 7 53 74 83	Herren: Joachim Werra Imbrosweg 59, Tel. 7 03 11 06 p. 75 60/7 39 d. Damen: Harry Thiede Rothenkruger Weg 12, Berlin 49 Tel. 7 46 78 43		Wolf Bindemann Kurfürstenstr. 45, Berlin 42 Tel. 7 06 16 68 p. 79 04 38 85 d.
8	Berliner Schlittschuh-Club e.V., Abt. Tennis 3 05 50 20 Sekretariat 3 05 50 10 Ökonomie Glockenturmstraße 21, Berlin 19 9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Traglufthallen [Ö]	Abteilungsleiter: Heinz Freitag Kastanienallee 29 Berlin 19 Tel. 3 02 29 93	Hans-Joachim Feierabend p. Adr. BSChC Tel. 3 05 50 20	Dr. Olaf Hofmann Kastanienallee 28, Berlin 19 Tel. 3 01 54 55 p. 4 68 50 70 d	über Sekretariat
9	Berliner Sport-Club e.V., Tennis-Abt. 8 23 58 57 (Ökonomie) Cunostraße 28, Berlin 33 5 Plätze, 1 Hallenplatz (feste Halle) [Ö]	Karl-Heinz Kötter Schrammstr. 5, Berlin 33 Tel. 8 54 56 97 p. 45 04 26 12 d.	Ernst J. Timmermann Rudolf-Mosse-Str. 5, Berlin 33 Tel. 8 23 24 25	Waltraud Baum Bayernring 25, Berlin 42 Tel. 7 86 41 60	Klaus Breckwoldt Angerburger Allee 51, Berlin 19 Tel. 3 05 49 64
10	Berliner Sport-Verein 1892 e.V., Tennis-Abt. 8 23 41 47 Ökonomie 8 24 20 88 Sekretariat Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33 11 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder), 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Prof. Dr. Karl-Heinz Hesse Friedrichshaller Str. 7 A Berlin 33 Tel. 8 24 26 80	Cato Dill Taubertstr. 1, Berlin 33 Tel. 8 26 59 05 p. 8 82 69 42 g.	Helmer Lagergren Nieritzweg 38, Berlin 37 Tel. 2 11 65 20 g. 8 15 41 09 p.	Detlef Mikasch c/o Fa. Dekas Kleiststr. 23—26, Berlin 30 Tel. 2 11 70 57 g.
11	Berliner Tennis- und Tischtennis-Club „Grün-Weiß“ e.V. (B.T.T.C.) Tel. 7 11 65 76/7 11 50 96 Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße), Berlin 45 15 Plätze (Kunstst.), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö]	Dr. Helmut Worm Charlottenstr. 10 Berlin 39 Tel. 8 05 38 44	Rolf-Dieter Sprenger Gässnerweg 26 a, Berlin 42 Tel. 7 53 44 73 Damen: Jürgen Grave Sondershauser Str. 75, Berlin 46 Tel. 7 11 58 62	Gert Mietke Derfflinger Str. 1 a, Berlin 46 Tel. 7 73 47 42	Christa Bortels Charlottenstr. 33 a, Berlin 46 Tel. 7 71 87 92 p. 7 59 83 29 (tagsüber)
12	Betriebssportgemeinschaft der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e.V., Abt. Tennis (BfA) Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke) 4 Plätze, 1 Traglufthalle Postanschrift: siehe Kassenwart [Ö] = 3 65 75 77	Bernhard Schmiemann Bolivarallee 17, Berlin 19 Tel. 86 52 43 52 g. 3 04 24 42 p.	Wolfgang Jaedtko Meller Bogen 32, Berlin 51 Tel. 4 13 38 72 p. 86 52 61 11 d.		BSG-BfA (Gesch.Zi.) Postfach, Berlin 88 Tel. 86 52 43 52
13	Tennisklub Blau-Gold Steglitz e.V. Tel. 7 71 68 86 Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle) 12 Plätze, Dreifeldhalle [Ö] = 7 71 80 20	Heinz Deutschendorf Schützallee 3, Berlin 37 Tel. 8 90 53 00/1 d.	Franz Otto Endt Rothenburgstr. 4, Berlin 41 Tel. 7 92 54 82 p. 8 34 61 87 g. Herren: Thilo Jauch Tel. 7 51 14 78 p. Damen: Knut Neubert Tel. 2 67 26 08 d.	Sebastian Schneider Seelingstr. 41 Berlin 19 Tel. 3 22 84 31 p.	Udo Henke Lörracher Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 74 77 22 p. 7 83 83 53 d.
14	Tennis-Club 1899 e.V., Blau-Weiß 8 26 48 66 Sekretariat 8 26 49 66 Ökonomie Waldmeisterstraße 10—20, Ecke Wildpfad, Berlin 33 24 Plätze, 5 Hallenplätze [Ö]	Dr. Frank Muschiol Delbrückstr. 12, Berlin 33 Tel. 8 91 72 91 p. 8 96 90 70 g.	Peter Ristau Tanusstr. 9, Berlin 33 Tel. 8 26 39 49 p. 8 92 67 68	Erhard Petukat Treibjagdweg 19 Berlin 37 Tel. 8 13 15 64 p.	Dr. Frank Krüger Hähnelstr. 15 a, Berlin 33 Tel. 8 51 12 63 p. 7 56 92—0 g.
15	Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e.V. Buschkrugallee 159—175, Berlin 47 6 Plätze [Ö] = Tel. 6 01 45 80 Geschäftsstelle: Dorit Krüger Thuyring 16, Berlin 42, Tel. 7 85 51 93	Manfred Enders Liningstr. 41, Berlin 47 Tel. 6 06 35 64	Klaus Richter Petunienweg 104, Berlin 47 Tel. 6 61 91 75 p.	Peter Krüger Thuyring 16, Berlin 42 Tel. 7 85 51 93	Herbert Pollmann Salbeiweg 14 b, Berlin 47 Tel. 6 61 28 65 p.
16	Sport-Club „Brandenburg“ e.V., Tennisabt. 3 02 69 49 Harbigstraße/Ecke Maikäferpfad, Berlin 19 10 Plätze, 1 Traglufthalle (2 Spielfelder) Geschäftsstelle: Beate Engler, Nassauische Straße 43, Berlin 31, Tel. 8 61 75 38	Peter Syll Binger Str. 68, Berlin 33 Tel. 8 22 96 15 25 86 22 82 d.	Herren: Hergard Zoëga Marienburger Allee 59, Berlin 19 Tel. 3 02 49 37 Damen: Martin Sukowski Heylstr. 10, Berlin 62 Tel. 8 54 63 16	Hans-Jörg Beyer Wolframstr. 60, Berlin 42 Tel. 7 53 37 41	Peter Kotzulla Spandauer Damm 185, Berlin 19 Tel. 3 04 65 91 p. 3 62 30 22 d.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
17	Tennisverein Bettina-von-Arnim Senftenberger Ring 47, Berlin 26 Tel. 4 02 10 21 (Schultelefon), 3 Plätze Geschäftsstelle: Tel. 3 04 99 43 + 3 21 27 15	Ursula Martin-Neuwe Bayernallee 43, Berlin 19 Tel. 3 04 99 43	Peter Knöpke Donnersmarckallee 11 D, Berlin 28 Tel. 4 01 82 51	Peter Koslowski Welfenallee 14—16, Berlin 28 Tel. 4 01 34 60 p.	Angela Rieseberg Suarezstr. 28, Berlin 19 Tel. 3 21 27 15
18	Dahlemer Tennisclub e.V. 8 32 50 42 (Sekretariat) 8 32 77 23 (Ökonomie) Podbielskiallee 46, Berlin 33 7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]	Detlef Werth Zähringer Str. 3, Berlin 31 Tel. 8 81 55 31	Peter Glowalla Parkstr. 11, Berlin 42 Tel. 7 52 41 89 und Stellv. Kurt Rogahn Ceciliengärten 44, Berlin 41 Tel. 8 51 56 94 p.	Robert Hintze Am Erlenbusch 14, Berlin 33 Tel. 8 23 74 25 p.	Kurt Klein Binger Str. 39, Berlin 33 Tel. 8 23 60 66
19	SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung 7 41 24 44 Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42 11 Plätze und 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö] Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6—16, Berlin 10	Hans-Joachim Priebe Balderheimer Weg 111 a, Berlin 47 Tel. 8 51 10 41 g. 8 52 36 58 p.	Wilhelm Nettelstroth Furkastr. 19 a, Berlin 42 Tel. 7 03 18 92 p.	Petra Witthuhn Menzelstr. 1 Berlin 41 Tel. 8 55 38 04 p.	Gerhard Zunk Schwarzkogelweg 8 a, Berlin 42 Tel. 7 05 51 31 p. 34 07 28 97 d.
20	STC Carl-Diem-Oberschule Am Forstacker 9—11, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13 4 Plätze (Kunststoff) Geschäftsstelle: Christel Borth, Päwesiner Weg 38, Berlin 20, Tel. 3 31 14 03	Werner Lütgenau Kaiserstr. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 34 24	Oliver Krüger Schönwalder Str. 41, Berlin 20 Tel. 3 36 54 70	Manfred Vedder Am Forstacker 9—11, Berlin 20 Tel. 3 35 20 08	
21	BSC Eintracht/Südring 1931 e.V., Tennisabteilung Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustr. 73, Berlin 61 und Lobeck-/Ecke Ritterstr. 6 Plätze, 1 Halle [Ö] Geschäftsstelle: Isolde Minck, Schleiermacherstraße 21, Berlin 61, Tel. 6 91 27 65	Abteilungsleiter: Falk Schörnack Attilastr. 121, Berlin 42 Tel. 7 53 32 61 p. 7 52 10 40 d.	Hans-Joachim Freier Canovastr. 2, Berlin 41 Tel. 8 55 73 53 d.	s. Sportwart	Brigitte Schörnack Attilastr. 121, Berlin 42 Tel. 7 53 32 61 p.
22	Eisenbahn Sport-Verein Berlin e.V., Tennisabteilung Irmgardstr. 21—23, Berlin 37 8 13 20 11 3 Plätze, 2 Traglufthallen Geschäftsstelle: Hallesches Ufer 74—76, Berlin 61, Tel. 2 60 02—3 82, 7 74 75 67 (n. 18 Uhr)	Abteilungsleiter: Eribert Guntsch Schünemannweg 11, Berlin 46 Tel. 7 74 75 67 p. 2 60 02—3 82 g.	Eribert Guntsch Abt.-Leiter Damen: Renate Schatte Tel. 8 11 75 81	Dirk Janßen-Tapken Riemeisterstr. 47, Berlin 37 Tel. 8 13 82 65 p. 2 60 02—4 82 d.	Joachim Kuhnert Jungfernstieg 3, Berlin 45 Tel. 7 72 62 38 p. 2 60 02—3 15 g.
23	Tennis-Vereinigung Frohnau e.V. Schönfließer Straße 11 a, Berlin 28 7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Tel. 4 01 14 89, 4 01 68 79 (Sekretariat)	Dr. Hans-Dieter Lösenbeck Zeltinger Str. 60 a, Berlin 28 Tel. 4 01 71 66 p. 2 63 12 83 g.	Margrit Jäger Zeltinger Str. 69, Berlin 28 Tel. 4 01 22 93	Angelika Thiele Gollanczstr. 134, Berlin 28 Tel. 4 01 71 55	Dr. Bernd Holland Hohenheimer Str. 23, Berlin 28 Tel. 4 01 30 77 p. 88 00 01 31
24	Tennis-Club Grenzstein 1976 e.V. Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Bruno Koscielny Altonaer Str. 8, Berlin 20	Axel Heyligenstädt Wolburgsweg 26, Berlin 20	—	Armando Juul Brunsbütteler Damm 268, Berlin 20
25	Berliner Tennisclub Gropiusstadt e.V. 6 61 10 60 Matthäusweg 8, Berlin 47 6 Plätze, feste 2-Feld-Halle Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Wolfgang Schmidt Urbanstr. 169, Berlin 61 Tel. 6 91 54 64 p.	Klaus Wetzel Sattlerstr. 43, Berlin 47 Tel. 6 64 38 76 p.	Carsten Buchwald Breitunger Weg 25 B, Berlin 47 Tel. 73 19 05 p.	Joachim Borner Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47 Tel. 6 62 13 28
26	Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e.V. 7 86 10 19 (Ökonomie) 7 86 40 30 (Club) Paradestraße 28—32, Berlin 42 9 Plätze, 3 Traglufthallen [Ö]	Harro Schrader Eschwegering 23, Berlin 42 Tel. 7 85 17 00 p.	Andreas Reinhardt Wolffring 7, Berlin 42 Tel. 7 86 87 27 p.	Cynthia Segner Schulenburggring 5, Berlin 42 Tel. 7 85 32 10 p. 8 53 10 58 g.	Jörg Weber Güntzelstr. 17—18, Berlin 31 Tel. 8 61 90 32
27	Grunewald Tennis-Club e.V. 8 25 30 28 (Sekretariat) 8 25 77 26 (Ökonomie) Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33 13 Plätze, 4 Hallen [Ö]	Peter Klum Fregestr. 81, Berlin 41 Tel. 8 52 52 21	Urte Schoenwälder Riemeisterstr. 170, Berlin 37 Tel. 8 13 49 50	Ute Rogowsky Rudolstädter Str. 93, Berlin 31 Tel. 8 23 37 14	Udo Frenzel Dickhardstr. 35, Berlin 41 Tel. 8 52 40 91
28	Hermsdorfer Sport-Club 1906 E. V. 4 04 13 30 Boumannstraße 11—13 und 15 a, Berlin 28 6 Plätze sowie 1 Trainerplatz (nur Einzelfeld), 1 feste Halle [Ö]	Detlev Schröder Boumannstr. 17 c, Berlin 28 Tel. 4 04 21 62 + 4 04 47 72	Renate Hoffmann Am Pfingstberg 30, Berlin 28 Tel. 4 01 62 69	Michael Madaus Boumannstr. 11—13, Berlin 28 Tel. 4 04 13 30	Jean C. G. Müller Hermsdorfer Damm 210—212, Berlin 28 Tel. 4 04 79 60
29	Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V., Tennisabteilung Seebadstraße 40 (Alt-Hermsdorf), Berlin 28 4 04 25 89 4 Plätze	Bernhard Reichel Am Ried 4, Berlin 28 Tel. 4 11 10 61	Dirk Menschig Moorweg 90 a, Berlin 27 Tel. 4 34 63 84	Günter Bürks Veltheimstr. 37, Berlin 28 Tel. 4 04 12 95	Wolfgang Lamprecht Drebkauer Str. 10, Berlin 26 Tel. 4 16 71 42
30	Tennis-Club Hohengatow e.V. 3 65 68 38 Waldschluchtpfad 27 (Eingang Krankenhaus Hohengatow), Berlin 22 4 Plätze, 1 Traglufthalle Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Peter-Jürgen Schatz Am Pichelssee 2, Berlin 20 Tel. 3 62 23 82	Harald Richter Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20 Tel. 3 73 25 57	Rainer Knuth Weißwasserweg 49 d, Berlin 45 Tel. 8 11 78 88	Jürgen Steinig Spandauer Str. 5 a, Berlin 20 Tel. 3 66 44 33 2 58 26 36 d.
31	Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e.V. Kurt-Schumacher-Damm 160 a, Berlin 51 4 13 40 52 (Einfahrt Rue Renée-Lenac) 5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Geschäftsstelle: s. Vereinsanschrift	Dr. Peter Schrimmer Speerweg 25, Berlin 28 Tel. 4 01 54 07 p. 81 04 92 30 d.	Hubert Ostermann Wilseder Str. 6, Berlin 41 Tel. 7 96 57 63 p. 7 72 10 55 d.	Bernd Thalke Senftenberger Ring 44 e, Berlin 26 Tel. 4 16 92 87 p.	Jochen Schmidt Grimbartsteig 30, Berlin 27 Tel. 8 22 99 13 20 d. 4 31 99 30 p.
32	Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e.V. Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie)	Wolf-Rüdiger Thau Billstedter Pfad 15 b, Berlin 20 Tel. 3 66 87 49 3 34 40 57	Dr. Ulrich Teske Humboldtstr. 19, Berlin 33 Tel. 8 91 88 88	Komm. Traugott Vogel Am Fischtal 42, Berlin 37 Tel. 8 02 60 73	Klaus Maak Kronprinzessinnen- weg 16 c, Berlin 39 Tel. 8 03 22 66

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
33	Sportfreunde Kladow e.V., Tennisabteilung Rollenhagenweg/Hackländerweg, Berlin 22 3 65 20 23 4 Plätze (Eingang: Gößweinsteiner Gang) [Ö] = Tel. 3 65 75 35	Abteilungsleiter: Dieter Neumann Pegnitzring 4, Berlin 22 Tel. 3 65 37 50 p. 39 79 27 74 d.	Doris Weberbauer Sakrower Landstr. 63, Berlin 22 Tel. 3 65 37 92	Sylvia Löhr Ritterfelddamm 252, Berlin 22 Tel. 3 65 18 08	Rolf Wernicke Gößweinsteiner Gang 55, Berlin 22 Tel. 3 65 48 21
34	Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V. Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Dr. Hansjürgen Ruppelt Waldmannstr. 23, Berlin 46 Tel. 7 71 64 95 p. 6 90 12 37 g.	Jens Buchwald Jägerstr. 30, Berlin 45 Tel. 7 72 37 37 p.	Marcus Fuhrmann Max-Keller-Str. 59, Berlin 48 Tel. 7 21 90 49 p.	Werner Eberle Kaiser-Wilhelm- Str. 18 A, Berlin 46 Tel. 7 72 76 93 p.
35	Lankwitzer Tennis-Club e.V. Lippstädter Str. 9—11, Berlin 45 Tel. 7 12 60 33, 2 Plätze	Klaus Fehrmann Blankenheimer Str. 13, Berlin 46 Tel. 7 11 74 11 p. 88 07 24 63 d.	Werner Klöhn Fuggerstr. 22, Berlin 30 Tel. 24 98 84 7 59 82 32	Sabine Blume Bennigsenstr. 16, Berlin 41 Tel. 8 38 63 96 d. 8 52 45 87 p.	Günter Albrecht Tennstedter Str. 35 A Berlin 46 Tel. 7 11 46 32
36	Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V. 7 45 80 87 Franziusweg 114—118, Berlin 49 8 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Hohenzollernstr. 18 a, Berlin 49, 4 Plätze (Kunstst.) [Ö] = 7 44 87 79 Geschäftsstelle: Franziusweg 114—118, Berlin 49	Klaus Streich Landshuter Str. 9, Berlin 45 Tel. 7 44 45 05 d 7 44 47 07 p.	Rainer Braun Tirschenreuther Ring 71, Berlin 48 Tel. 7 21 43 60	Stefan Kürbis Tauernallee 62, Berlin 42 Tel. 7 41 21 62 p.	Gisela Müller Mellener Str. 17, Berlin 49 Tel. 7 44 54 27
37	Tennisclub Lichterfelde 77 e.V. 7 76 26 26 Gallwitzallee 132—134, Berlin 46 6 Plätze Postanschrift: Postfach 46 03 65, Berlin 46, [Ö] = 7 76 18 18	Horst Bünger Westfalenring 71, Berlin 45 Tel. 7 12 17 16 p.	Reinhard Schadenberg Tirschenreuther Ring 72, Berlin 48 Tel. 7 21 77 18 p.	Evelyn Marquardt Tirschenreuther Ring 74, Berlin 48 Tel. 7 21 59 84 p.	Adolf Hansen Grabenstr. 1 A, Berlin 45 Tel. 7 72 49 72 p.
38	Tennis-Club Longline 81 e.V. Geschäftsstelle: Martin Trümper, Galvanistr. 12a, Berlin 10, Tel. 3 42 79 31 2 Plätze Stralsunder Str. 54—57, Berlin 65, E. R. Oberschule	Martin Trümper Galvanistr. 12 a, Berlin 10 Tel. 3 42 79 31 p. 7 84 30 14 d.	Volker Pönitz Stuttgarter Str. 53 Berlin 44 Tel. 6 81 13 68 p. 2 62 10 31 d.	s. Sportwart	Barbara Tron Einsteinufer 59, Berlin 10 Tel. 3 41 52 74 p.
39	TuS MAKKABI 'Berlin e.V., Tennisabteilung Platzanlage: Sachtlebenstr. 36, Berlin 37 3 Plätze Postanschrift: Passauer Str. 4, Berlin 30, Tel. 24 47 08 Geschäftsführer: Andreas Schlesinger, Tel. 24 46 37	Inge Borck Winkler Str. 22, Berlin 33 Tel. 8 26 39 51 p.	Wolfgang Will Südenstr. 58, Berlin 41 Tel. 7 92 91 13 p.	Moishe Waks Nauheimer Str. 46 a, Berlin 33 Tel. 8 22 07 37	Gijora Padowicz Kurfürstendamm 173, Berlin 15 Tel. 8 81 87 81
40	Tennis-Club Mariendorf e.V. 7 03 72 37 Wildspitzweg 12—46, Berlin 42 (Dr. Hans-Hess-Stadion — Allianz-Stadion) 9 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hildegard Schoenheit, Fredericiastr. 10b, Berlin 19, Tel. 3 02 32 44	Ingo Schoenheit Wehertstr. 43 A, Berlin 48 Tel. 7 21 64 11	Andreas Roth Hohenzollerndamm 71, Berlin 30 Tel. 8 25 46 08	Dieter Grassow Grüntenstr. 7, Berlin 42 Tel. 7 03 68 36	Anne Schlangenhauer Kornblumenring 77 A, Tel. 6 63 33 49
41	BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis e.V. Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44 68 09—1 4 Plätze (Kunststoff) a. d. Sportanlage Lipschitzallee 27, Eingang Efeuweg, Berlin 47, Tel. 6 61 80 04 Geschäftsstelle: R. Groß, Krischanweg 43 h, Berlin 47, Tel. 6 01 41 29	Bernd Gierszewski Malchiner Str. 111, Berlin 47 Tel. 6 01 75 75 p. 68 09 33 53 d.	Jörg Dauda Manteuffelstr. 9—10, Berlin 47 Tel. 7 52 70 23 d. 7 52 38 16 p.	s. Sportwart	Hans-Jörg Ilgner Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62 Tel. 7 82 17 29 p. 6 03 10 51 d.
42	Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e.V. Hannemannstraße 21, Berlin 47 6 06 26 00 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] Platzanlage Winter: Traglufthalle, 2 Sandplätze [Ö] = Tel. 6 07 94 77	Gerd Löwenthal Kurfürstenstr. 82, Berlin 42 Tel. 7 06 61 80	Herren: Heinz Böhm Bernsteinring 133, Berlin 47 Tel. 73 26 83 p. Damen: Anne Voigtschild Lockenhuhnweg 9, Berlin 47 Tel. 6 64 32 91	Björn Kleinschmidt Stieglitzweg 30 b, Berlin 47 Tel. 6 03 29 89 p.	Wolf-Dieter Will Miningstr. 90, Berlin 47 Tel. 6 06 23 81 8 67 68 56 d.
43	Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V. Kirchweg 24—26, Berlin 38 8 03 26 28 8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat) (mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der Tewsstr. 12, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13 Ökonomie 8 03 33 59	Dr. Dieter Rewicki Schopenhauerstr. 5, Berlin 38 Tel. 8 01 20 81 p. 8 38 26 26 g.	Rolf Koch Tewsstr. 12, Berlin 38 Tel. 8 02 46 20	Marc Vömel Unter den Eichen 94 B, Berlin 45 Tel. 8 31 38 30 p.	Karl-Heinz Bremer Laehrstr. 24 a, Berlin 37 Tel. 8 15 72 90 p. 7 51 10 50 d.
44	Olympischer Sport-Club e.V., Tennisabteilung Tel. 7 82 29 90 Vorarlberger Damm 37, Berlin 41 (Ecke Priesterweg) 5 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö]	Friedbert Schuckert Habelschwerdter Allee 13, Berlin 33 Tel. 8 31 19 99 p. 2 13 80 69 d.	Rolf Becker Schloßstr. 32 A, Berlin 41 Tel. 7 91 87 48	Jürgen Platena Monumentenstr. 9, Berlin 62 Tel. 7 82 04 17	Sabine Karstedt Habelschwerdter Allee 13, Berlin 33 Tel. 8 31 37 18
45	Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung Nonnendammallee 44—59, Berlin 13 33 06 22 73 und 4 51 10 82 Plätze: Nordufer 28, Berlin 65 2 Plätze	Jörg Malkowski Bundesallee 126, Berlin 41 Tel. 8 52 62 19 p. 2 67 31 43 g.	Dieter Wenzel Eichhorster Weg 22, Berlin 26 Tel. 4 12 48 96 p. 4 57 58 25 d. Damen: Joachim Pommerening Havelberger Str. 30, Berlin 21 Tel. 3 95 32 31 d.	—	Werner Wegener Seegfelder Str. 99, Berlin 20 Tel. 3 33 14 19 p. 33 06 26 49 d.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
46	Postsportverein Berlin e.V., Tennis-Abteilung A) Seydlitzstraße 73, Berlin 46 7 75 39 14 (Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße) 3 Plätze (3 Plätze zeitweise) [Ö] = Tel. 7 75 39 14 B) Kladower Damm 45–51, Berlin 22 3 61 85 26 5 Plätze [Ö] = Tel. 3 61 18 55	Manfred Gwosdz Grassowweg 13, Berlin 39 Tel. 8 05 57 94 p. 7 58 41 83 d. Gatow: Helmut Küster Tel. 6 23 10 86	Rudolf Englisch Am Fischtal 5, Berlin 37 Tel. 8 13 15 22 + Gatow: Axel Frank Tel. 3 65 41 80	Klaus Schwab Landreiterweg 73 A, Berlin 47 Tel. 6 04 58 91 p. 7 58 41 84 d. Gatow: H. J. Trautvetter Tel. 7 41 65 67	Horst Voigt Furkastr. 30, Berlin 42 Tel. 7 41 76 77 p. 26 84 02 d. 7 41 76 77 d.
47	BFC „Preussen“ e.V., Tennisabteilung 7 75 73 65 Malteserstraße 24–36, Berlin 46 9 Plätze [Ö] = Tel. 7 75 55 72 Geschäftsstelle: s. Kassenwart	N. N.	N. N.	N. N.	N. N.
48	BSC Rehberge 1945 e.V., Abt. Tennis 4 52 10 96 Sambesistraße 11, Berlin 65 Postanschrift: s. 1. Vorsitzender 5 Plätze [Ö] = Tel. 4 51 35 15 + 4 51 30 33	Urs Veit Sigismundkorso 36, Berlin 28 Tel. 41 90 41 15 d. 4 01 99 67 p.	Dirk Skrok Lesser-Ury-Weg 23, Berlin 21 Tel. 3 94 63 68 p.	Heike Abromeit Paulstr. 19, Berlin 21 Tel. 3 93 44 49	Klaus Storch Rüsternallee 18, Berlin 19 Tel. 3 01 52 68 p. 8 67 49 89 d.
49	SV Reinickendorf 1896 e.V., Tennis-Abteilung Finnentropfer Weg 38a, Berlin 27 4 32 36 28 6 Plätze [Ö]	Jürgen Vogt Waidmannsluster Damm 166 Berlin 28 Tel. 4 11 12 14 d. 8 82 64 51 p.	Dirk Weichert Conradstr. 69, Berlin 27 Tel. 4 34 37 48	Heinrich Scheuerlein Senftenberger Ring 36 c, Berlin 26 Tel. 4 15 12 94	Peter Falkenstern Werdohler Weg 45, Berlin 27 Tel. 4 32 72 25
50	Berliner Tennis-Club Rot-Gold e.V. 4 51 43 05 Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße, Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hans Kunde, Eichhorster Weg 31, Berlin 26, Tel. 4 15 59 31	Werner Borchert Septimerstr. 10 a, Berlin 51 Tel. 4 55 62 74 p.	Dietrich Miekies Reginhardtstr. 67, Berlin 51 Tel. 4 92 22 40 p. Damen: Barbara Schramm Eichhorster Weg 31, Berlin 26 Tel. 4 15 59 75 p.	Andreas Felske Togostr. 30, Berlin 65 Tel. 4 52 78 24 p.	Jürgen Kirchner Guineastr. 21, Berlin 65 Tel. 4 51 64 99 p.
51	Lawn-Tennis-Turnier-Club „Rot-Weiß“ e.V. 8 26 22 07 (Sekretariat) 8 25 80 93 (Ökonomie) Gottfried-von-Cramm-Weg 47–55, Berlin 33 17 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 3 Traglufthallen [Ö]	Wolfgang A. Hofer Winklerstraße 17 a, Berlin 33 Tel. 8 91 20 58	Eberhard Wensky Gottfried-von- Cramm-Weg 47–55, Berlin 33 Tel. 8 26 22 07	Dr. Joerg Scholz Oberhaardter Weg 3, Berlin 33 Tel. 8 25 71 28	Dietrich Wolter Goldfinkweg 42, Berlin 33 Tel. 8 26 10 22 p. 8 29 90 20 d.
52	Turn- und Sportverein Rudow 1888 e.V., Tennis-Abteilung 4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47 Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47	Peter Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15 68 09 33 60 d.	Jürgen Telschow Glockenblumenweg 5, Berlin 47 Tel. 6 61 23 04	siehe Sportwart	Brigitte Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15
53	SV Senat, Tennis-Abteilung 8 23 58 57 Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33 6 Plätze [Ö] 1 Hallenplatz (feste Halle)	Willi Langner Badener Ring 42, Berlin 42 Tel. 7 86 27 01	Karlheinz Kupfermann Treptower Str. 92, Berlin 44 Tel. 6 81 73 93	Hans-Hermann Kuhnert Fritz-Werner-Str. 48 a, Berlin 42 Tel. 7 41 44 12 p. 2 67 39 25 d.	Peter Gorzelniak Harsdörferweg 9, Berlin 22 Tel. 3 65 29 34 p. 2 61 10 06 d.
54	Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e.V. Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus) 3 81 30 45 (Sportwartraum) 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Claus-Georg Schneider Neanderstr. 8, Berlin 49 Tel. 7 42 46 68 p. 3 86 55 92 d.	Jörg Noster Henningsdorfer Str. 74, Berlin 27 Tel. 4 31 34 06 p. 7 84 90 07 d.	Dr. Winfried Turowski Paul-Gerhardt-Ring 6, Berlin 20 Tel. 3 73 83 40 33 05 23 19	Hans-J. Erdmann Charlottenstr. 7 b, Berlin 46 Tel. 7 74 47 46 p. 8 69 34 51 g.
55	SC Siemensstadt Berlin e.V., Abt. Tennis 3 82 30 25 Sport- und Freizeitzentrum Rohrdamm 61–64 (Eingang Buelstraße), Berlin 33 5 Plätze (Kunst. mit Kunststoffgranulat) 2 feste Hallen [Ö] = Tel. 3 80 02–30	Klaus-Dieter Schumann Gartenfelder Str. 55 b, Berlin 20 Tel. 3 34 59 13	Burkhard Hosse Hoka 3, Str. L, Nr. 14 Berlin 13 Tel. 3 34 65 95	Rudolf Kionke Fuggerstr. 24, Berlin 30 Tel. 24 32 34 p.	Elfriede Haucke Klausenerplatz 3, Berlin 19 Tel. 3 21 64 68 8 83 10 51 d.
56	TSV Spandau 1860 e.V., Tennis-Abteilung Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09 4 Plätze, 1 Traglufthalle	Bernd Kieper Gatower Str. 6, Berlin 20 Tel. 3 61 94 14	Klaus Liedecke Feldstr. 14, Berlin 20 Tel. 3 36 10 53	Jens Ernemann Teplitzer Str. 27, Berlin 33 Tel. 8 26 56 16	Klaus Warda-Lange Weißenstadter Ring 33, Berlin 20 Tel. 3 66 37 72
57	Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e.V. Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 3 32 19 10 2 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Petra Ohm, Elsgrabenweg 25, Berlin 20, Tel. 3 32 19 88	Karl-Heinz Schafhausen Hackbuschstr. 36, Berlin 20 Tel. 3 66 24 01 p.	Manfred Arns Kantstr. 148, Berlin 12 Tel. 31 73 74	Peter Böhme Zeppelinstr. 66, Berlin 20 Tel. 3 72 92 42 p. 2 51 60 26 d.	Ilse Geissinger Steinmeisterweg 34, Berlin 20 Tel. 3 61 63 61 p.
58	Tennis-Club SCC e.V. (gegenüber Mommsenstadion) 3 02 62 24 Waldschulallee 45, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31 (Geschäftsstelle) 3 02 62 24 12 Plätze, 2 Traglufthallen, 1 feste Halle [Ö]	Jürgen Thron Rüdesheimer Platz 5, Berlin 33 Tel. 8 22 27 67 p. 88 43 32 27 d.	Wolfgang Fullrich Bayerische Str. 25 a, Berlin 31 Tel. 8 83 15 39 p.	Beate Britze Schloßstr. 67 a, Berlin 19 Tel. 3 41 67 34 p.	Jürgen Heidrich Zillestr. 35, Berlin 10 Tel. 3 41 98 50 p. 8 91 30 51 d.
59	Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V. 8 34 10 47 Gélieustraße 4, Berlin 45 10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen [Ö] = Tel. 8 34 30 47	Siegfried Dreusicke Markelstr. 43, Berlin 41 Tel. 7 93 19 26 p. 85 00 04 58/59 d.	Jürgen Eberstein Grabenstr. 6, Berlin 45 Tel. 7 72 45 49 p.	Detlef Bitzer Limonenstr. 23, Berlin 45 Tel. 8 32 85 36 p.	Vera Trapp Charlottenstr. 25, Berlin 46 Tel. 7 71 76 42 p. 82 30 41 d.
60	„SUTOS“ Sport- und Tennisverein Olympia 3 35 25 49 Spandau 1917 e.V., Tennis-Abt. Wichernstraße 55, Berlin 20 6 Freiluftplätze, 1 feste 2-Feld-Tennishalle [Ö]	Siegfried Lüdicke Königstr. 20 a, Berlin 20 Tel. 3 75 43 55 p.	Stefan Bodin Holunderweg 9, Berlin 20 Tel. 3 35 29 23	Mathias Zunk Südekumzeile 7 d, Berlin 20 Tel. 3 66 33 26	Horst Wolff Falkenseer Damm 4, Berlin 20 Tel. 3 33 22 17 p. 8 82 48 61 d.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
61	Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e.V., Abt. Tennis Anschrift für Tennisplätze: Helmholtz-Oberschule, Wutzkyallee 68, Berlin 47, Eingang Fr.-Kayßler-Str.	Abteilungsleiter: Torsten Niklas Lotzestr. 11 A, Berlin 45	Holger Iwastschenko Mollnerweg 18, Berlin 47 Tel. 6 05 63 59 (für Hörende) Mehmet Kara (für Gehörlose)	Bernhard Knörzer Drusenheimer Weg 62, Berlin 47	Matthias Zelle Belszstr. 27, Berlin 48
62	Tennis-Verein TeBe e.V. 3 01 62 64 Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19 6 Plätze Geschäftsstelle: s. Kassenwart 1 Doppelfeldtraglufthalle	Helmut Sandmann Kantstr. 21, Berlin 12 Tel. 3 12 57 46	Dieter Prusz Düsseldorfer Str. 8, Berlin 15 Tel. 8 83 52 88 p. 3 44 10 21 d.	Hans-Joachim Jakob Leibnizstr. 21, Berlin 12 Tel. 3 13 32 21 p.	Ute Bechtold Douglasstr. 38, Berlin 33 Tel. 8 26 36 10
63	Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e.V. Tegel Gabrielenstraße 73–75, Berlin 27 4 33 73 17 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Renate Jedtke, Gabrielenstr. 77, Berlin 27 Tel. 4 33 85 85	Wolfgang Leder Matterhornstr. 47 A, Berlin 38 Tel. 8 01 24 02	Jürgen Schwarz Bertramstr. 74, Berlin 28 Tel. 4 04 50 87 + Martin Graw Tel. 3 05 95 36	Winfried Scharf Artemisstr. 4, Berlin 28 Tel. 4 11 35 30	Gabriela Schüler Grünlandweg 10, Berlin 26 Tel. 4 11 41 71
64	Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e.V., Tennis-Abteilung 4 34 41 21 Hatzfeldallee 29, Berlin 27 Ökonomie: 4 34 62 21 6 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Matthias Spranger Hangweg 1, Berlin 28 Tel. 4 01 95 28	Peter Klingsporn Veltheimerstr. 18 a, Berlin 28 Tel. 4 04 64 66	Eckart Eisenblätter Namslaust. 36, Berlin 27 Tel. 4 32 48 06	Hansjürgen Knaisch Nassenheider Weg 20, Berlin 27 Tel. 4 34 23 33
65	Tempelhofer Tennis-Club e.V. 7 51 76 03 Bosestraße 6, Berlin 42 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	Fredi Knieß Schreiberring 27, Berlin 42 Tel. 7 86 87 30 p. 6 06 10 61/62 g.	Michael Knieß Stubenrauchstr. 64, Berlin 41 Tel. 8 22 41 71 p. 31 42 78 03 d.	Susanne Risopp Bundesallee 25, Berlin 31 Tel. 87 36 63	Wolfgang Müller Kurfürstenstr. 82, Berlin 42 Tel. 7 05 81 83 p.
66	Tennis-Union „Grün-Weiß“ e.V. 4 95 36 17 Klemkestraße 43, Berlin 51 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	Klaus-Peter Locke Roscherstr. 11, Berlin 12 Tel. 3 23 37 54 34 07 23 97 d.	Günter Vosbeck Wittenauer Str. 41, Berlin 26 Tel. 4 02 96 22	Horst Reiter Eisenpfehlstr. 7, Berlin 26 Tel. 4 11 73 22 p. 3 86 44 67 d.	Klaus Schulz Ruppiner Chaussee 273, Berlin 27 Tel. 4 31 18 63 p. 2 67 31 41 d.
67	Tennis-Club Tiergarten e.V. (schwarz-weiß) Kruppstraße 14a, Berlin 21 3 94 17 06 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Heinz Rabe Kruppstr. 5, Berlin 21 Tel. 3 94 25 91	Wilfried Liske Neheimer Str. 4, Berlin 27 Tel. 4 32 49 90	Hans-Joachim Schendel Lehrter Str. 72, Berlin 21 Tel. 3 94 41 37	Baldur Zanzow Schlieper Str. 21, Berlin 27 Tel. 4 34 61 13
68	Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. (TiB), Fachgruppe Tennis Columbiadamm 111, Berlin 61 Tel. 6 91 60 61 (Ökonomie) Tel. 6 91 83 55 (Gesellschaftsstelle) 7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö]	Dieter Richter Kiehlufer 25, Berlin 44 Tel. 6 87 49 36 p. 68 09 24 24 d.	Damen: Marliese Wojtera An den Achterhöfen 1, Berlin 47 Tel. 6 04 11 08 Herren: Bernd Sawade Tel. 25 88 67 11 d. 8 22 28 93 p.	Thomas Forster Welterpfad 10 B, Berlin 48 Tel. 7 21 83 20 p. 7 98 22 52 d.	Klaus Sondershausen Apoldaer Str. 25, Berlin 46 Tel. 7 11 89 20 p. 31 90 82 81 d.
69	Wasserfreunde Spandau 04 e.V., Tennis-Abteilung Havelschanze 27, Berlin 20 3 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Jagowstr. 4, Berlin 20, Tel. 3 35 50 39	Reinhard Kägebein Falkenseer Chaussee 204 A, Berlin 20 Tel. 3 73 53 16 p. 31 10 51 15 d.	Ralf Koester Kladower Damm 15 B, Berlin 22 Tel. 3 61 76 48	Christine Mallon Alsenstr. 17 C, Berlin 41 Tel. 7 93 11 76 p.	Hermann-Alfred F. Lamprecht Eckschanze 5, Berlin 20 Tel. 3 75 11 73
70	BSG Bezirksamt Wedding e.V., Abt. Tennis Postanschrift: s. Vorsitzender (Bezirksamt Wedding) 4 57 39 40/1 oder 4 57 26 34 2 Plätze Amruner Str. (zw. Ostender u. Brüsseler Str.)	Hansjoachim Steiner Seestr. 53, Berlin 65 Tel. 4 57 39 40/41 d. 4 55 10 32 p.	Hans-Jürgen Heese Brunnenstr. 99, Berlin 65 Tel. 4 63 19 17 p. 4 57 28 59 d.	Hans-Jürgen Heese Brunnenstr. 99, Berlin 65 Tel. 4 63 19 17 p. 4 57 28 59 d.	Metin Cakir Chausseestr. 73, Berlin 65 Tel. 4 61 33 12 p. 4 57 58 78 d.
71	TSV Berlin-Wedding 1862 e.V., Abt. Tennis 4 51 03 33 Am Stadion Rehberge, Berlin 65 4 Plätze	Helmut Schüller Gerichtstr. 18, Berlin 65 Tel. 4 61 88 38	Tobias Fuchs Beuckestr. 14, Berlin 37 Tel. 8 02 93 85 p.	Renate Möbius Senftenberger Ring 72, Berlin 26 Tel. 4 03 32 37	Rolf Ipsen Raumentaler Str. 15, Berlin 28 Tel. 4 01 38 24
72	Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e.V. 8 05 36 72 Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Bernd Fuchsel Ilmenauer Str. 11, Berlin 33 Tel. 8 26 19 80 d. 8 26 25 13 p.	Herren: Dr. Hans-Peter Schwalbe Leonhardyweg 85, Berlin 42 Tel. 7 85 04 67 Damen: Susanne Wollny Otto-Erich-Str. 10, Berlin 39 Tel. 8 05 26 48 d.	Manfred Dahms Hohenzollernstr. 22 a, Berlin 39 Tel. 8 05 21 38 p. 43 04 20 25 d.	Dr. Manfred Asseyer Sophie-Charlotte- Str. 41, Berlin 37 Tel. 8 13 51 21 p. 4 68 27 29 d.
73	Tennis-Club Westend 59 e.V. 3 82 25 64 Saatwinkler Damm/Jungfernheideweg, Berlin 13 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Lutz Stammnitz Pasewaldstr. 6 a, Berlin 37, Tel. 21 99 88 88	Holger Feyer Kurfürstend- damm 132 a, Berlin 15 Tel. 8 92 71 32 p.	Harald Bender Ostender Str. 2, Berlin 65 Tel. 4 53 41 16 p.	Annette Schmidt c/o Zappe Struvesteig 13, Berlin 10	Monika Bluhm Straßburger Str. 32, Berlin 20 Tel. 3 31 14 10 p.
74	Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e.V., Tennis-Abteilung 8 13 61 21 (Clubhaus) 8 13 72 29 (Sekretariat) Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37 7 Plätze, Traglufthalle (f. 4 Plätze) [Ö] = Tel. 8 13 82 52	Abteilungsleiter: Peter Tiemeier Aachener Str. 25, Berlin 31 Tel. 8 22 64 65 p. 3 46 17 66 d.	Sascha Schröder Sven-Hedin-Str. 31, Berlin 37 Tel. 8 01 20 64 p. 39 00 62 02 d.	Barbara Scheerans Gütergotzer Str. 23, Berlin 37 Tel. 8 01 34 35 p.	Helmut Wienandts Wiener Str. 7, Berlin 36 Tel. 6 18 17 81 p. 6 18 24 65 d.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
75	Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e.V. 8 01 64 26 (Sekretariat) 8 01 27 56 (Ökonomie) Roonstraße 5-7, Berlin 37 10 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö]	Dr. Wolfgang Görlich Bachstelzenweg 9 B, Berlin 33 Tel. 8 31 40 88 p. 8 83 20 31 d.	Damen: Dr. Beate Loddenkemper Tel. 8 13 75 38 p. Herren: Kersten Wrobel Tel. 3 23 88 18	Regine von Bruchhausen Königstr. 53 E, Berlin 39 Tel. 8 05 32 15 p.	Martin Kowert Boothstr. 20 b, Berlin 45 Tel. 7 72 86 14 p. 8 82 74 64 g.
76	Tennis Club 84 Wedding e.V. Swinemünder Str. 80, Berlin 65 [Ö] 3 Plätze Geschäftsstelle: Doris Lanske General-Barby-Str. 21, Berlin 51, Tel. 4 13 27 43	Bernd Dröschner Stralsunder Str. 61, Berlin 65 Tel. 4 63 78 27	Ralf Kärcher Otisstr. 60, Berlin 51 Tel. 4 13 93 87	s. Sportwart	Gerd Hellwig Mellener Bogen 32, Berlin 51 Tel. 4 12 28 25
77	Berliner Tennis-Club Weiß-Gold e.V. Geschäftsstelle: Dieter Grams, Messmerstr./ Prechtstr., Berlin 48, Tel. 7 21 20 49 [Ö] 3 Plätze (Kunststoff) Sportanlage Baußernweg, Berlin 48	Prof. Dr. Wilhelm Wedig Proellstr. 38, Berlin 48 Tel. 7 21 18 78	Bernhard Amendt Dürerstr. 45, Berlin 45 Tel. 8 34 53 48	Wolfgang Kossmehl Stanzer Zeile 19, Berlin 45 Tel. 7 11 53 46	Hans-Joachim Müller-Böge Winklerstr. 22, Berlin 33 Tel. 8 25 63 43 p. 8 52 10 30 d.
78	Tennisclub Charlottenburg Nord e.V. Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13 Tel. 3 82 80 33 3 Plätze Geschäftsstelle: s. I. Vorsitzender	Monika Geltz Brahestr. 31, Berlin 10 Tel. 3 44 79 77	Guido Fischer Eichhorster Weg 56, Berlin 26 Tel. 4 02 97 22	s. Sportwart	Ernst Geßner Westendallee 56, Berlin 19 Tel. 3 05 73 41
79	Polizei-Sport-Verein Berlin e.V., Tischtennisabt. Schul- und Sportanlage der GOS, Blücherstr. 40, Berlin 61 Geschäftsstelle: s. Abt.-Vorsitzender Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenastr. 73/75, Berlin 61 3 Plätze, 1 feste Halle, Berlin 61, Großbeerenstr. 40	Hans-Joachim Werner Zwickauer Damm 67, Berlin 47 Tel. 6 61 29 54 p. 25 88-85 23 d.	Günter Algner Alt-Lichtenrade 66 c, Berlin 49 Tel. 7 46 33 68 p. 31 10 01/25 d.	siehe Sportwart	Lothar Reichard Tempelherrenstr. 21, Berlin 61 Tel. 6 93 47 37 p. 87 04 66 d.
80	Club de Tennis Français de Berlin, Quartier Napoléon (ACCSB) Kurt-Schumacher-Damm, Berlin 51 4 18 12 80 4 Plätze (2 Quarzsandplätze), 3 feste Hallen mit 4 Spielfeldern (Quarzsand, Teppichboden, Gummi)	Daniel Fert Anschrift über Verein Tel. 4 18 25 31 p. 4 18 22 24 d.	Guy Armbruster über Verein Tel. 4 18 27 96 p. 4 18 80 34 d.		Claude Salvat Tel. 4 18 81 27 p. 4 18 22 81 d.
81	Reinickendorfer Füchse e.V. 4 95 60 09 Tennisabteilung Genfer Str. 33, Berlin 51 4 95 50 41	Kommissarisch: Wolfgang Böhmer Ansprechpartner: Herr Quaeqwer über Verein	—	—	—
82	TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. Senftenberger Ring 97, Berlin 26 Tel. 4 02 70 39	Abteilungsleiter: Uwe Grosser Treuenbrietzener Str. 24, Berlin 26 Tel. 4 15 67 26 p. 6 90 96 25 d.	Peter Witzmann Schulzendorfer Str. 100 Berlin 28 Tel. 4 04 42 92 p.	siehe Sportwart	Heiner Brandt Wilhelmsruher Damm 97, Berlin 26 Tel. 4 15 87 81 p.
83	Schwerhörigen-Sport-Club im Schwerhörigen-Verein – Berlin e.V. Sophie-Charlotten-Str. 23 a, Berlin 19, Tel. 3 21 66 27 3 Tennisplätze Harbigstr., Berlin 19 1 feste Halle	Jürgen Törcks Meller Bogen 10, Berlin 51 Tel. 4 13 13 42	Herren: Dieter Nitzschke Pestalozzistr. 4, Berlin 12 Tel. 3 13 71 41 Damen: Barbara Törcks Heller Bogen 10, Berlin 51 Tel. 4 13 13 42	Manuela Rebling Carstenstr. 6, Berlin 45	Thomas Blochius Stephanstr. 12, Berlin 21 Tel. 3 96 54 93
84	S. C. Berliner Amateure e.V. Töpchiner Weg 165, Berlin 49, Tel. 7 45 36 13 2 Tennisplätze, Sportplatz Züllichauer Str., Berlin 61	Gerd Liesegang Hallesches Ufer 12, Berlin 61 Tel. 2 51 93 38	Joachim Preuß Weserstr. 32, Berlin 44 Tel. 6 23 32 44		Gabriele Rehberg Glasower Str. 13, Berlin 44 Tel. 6 84 49 34
85	S. C. Heiligensee e.V. Elchdamm 171, Berlin 27 4 Plätze voraussichtlich ab Saison 1991	Jürgen Sommerfeld Eichhorster Weg 86, Berlin 26 Tel. 4 02 47 35 p. 3 45 92 90 d.	—	—	Helmut Krüger Lachtaubenweg 10, Berlin 27 Tel. 4 31 18 17 p. 79 00 07 59 d.
86	BFC Südring e.V. 1935 Tennis-Abteilung 2 Kunststoff-Tennisplätze Züllichauer Str. 1-7, Berlin 61 Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Ursula Barsnick Wassertorstr. 49 A, Berlin 61 Tel. 6 14 18 49 p.	s. Vorsitzender	—	Eva Henschel Gitschiner Str. 65, Berlin 61 Tel. 6 14 61 01 p.

**Vorstand
des
Berliner Tennis-Verbandes**

- 1. Vorsitzender:** Siegfried Gießler
Eisenacher Straße 59, 1000 Berlin 42
Telefon 39 79 26 27 (d), 7 03 83 25 (p)
- Stellv. Vorsitzender:** Karl Marlinghaus
Tegeler Straße 16, 1000 Berlin 28
Telefon 2 67 30 81 (d), 4 04 13 73 (p)
- Schatzmeister:** Wolfgang Tismer
Gralsritterweg 4, 1000 Berlin 28
Telefon 8 26 30 41 (d), 4 01 66 51 (p)
- Sportwart:** Bernd Warneck
Glockenturmstraße 30, 1000 Berlin 19
Telefon 8 25 30 26 (d), 8 26 22 07 (d), 3 04 24 81 (p)
- Jugendwart:** Karl Marlinghaus
Tegeler Straße 16, 1000 Berlin 28
Telefon 2 67 30 81 (d), 4 04 13 73 (p)

**Vorstandsmitglied
für Verwaltungsaufgaben:** Albert Haas
Königsweg 248, 1000 Berlin 38
Telefon 3 21 23 23 (d), 8 03 79 02 (p)

**Vorstandsmitglied für
Planung und Entwicklung:** Wolfgang Haase
Schleinitzstraße 3, 1000 Berlin 33
Telefon 8 92 82 86

**Vorstandsmitglied
für Öffentlichkeitsarbeit:** Hans-Joachim Melchior
Boothstraße 26, 1000 Berlin 45
Telefon 2 67 80 51 (d), 7 72 12 40 (p)

Erweiterter Vorstand

- Sportwarte
der Verbandsklassen:**
- a) für Damen Oberliga I + II, Herren Oberliga I + II,
Herren Verbandsliga I + II: Harald Bortels (BTTC),
Charlottenstraße 33 a, 1000 Berlin 46,
Telefon 7 71 87 92 (p), 33 06 28 01 (d)
 - b) für Damen Verbandsliga I, Herren 1. und 2. Klasse:
Hergard Zoëga (SC Brandenburg e. V.),
Marienburger Allee 59, 1000 Berlin 19,
Telefon 3 02 49 37
 - c) für Damen Verbandsliga II und Damen
1.-3. Klasse: Elisabeth Titz (Olympischer
Sport-Club e. V.),
Konturstraße 76, 1000 Berlin 42, Telefon 7 52 43 43
 - d) für Herren 3.-5. Klasse + Jungsenioren:
Bernd Wacker (VfL 1891 Tegel e. V.), Treskowstraße 1,
1000 Berlin 27, Telefon 4 33 94 02 (p), 8 61 77 32 (d)

Seniorensportwart: Wolfgang Haase (BSV 1892 e.V.), Schleinitzstraße 3,
1000 Berlin 33, Telefon 8 92 82 86

Verbandslehrwart: Günther Holzwarth (Askanischer SC Spandau e. V.),
Amorbacher Weg 4, 1000 Berlin 20

Referent für Schultennis: Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892 e. V.),
Vereinsweg 2, 1000 Berlin 19, Telefon 3 21 32 73

**Referent
für Schiedsrichterwesen:** Hartmut Kneiseler (Berliner Hockey-Club e. V.,
Schiedsrichtervereinigung im BTV),
Mörchinger Straße 20, Berlin 37,
Telefon 3 86 44 40 (d), 8 11 13 13 (p)

Geschäftsführer

Walter Esser,
Postfach 33 01 29,
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33,
Telefon 8 25 53 11, 8 25 83 19 (d)

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Senden Sie den Coupon
heute noch ab an

**Heenemann
Verlagsgesellschaft mbH**

Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37
1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e.V.
Auerbacher Straße 19
1000 Berlin 33

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83
1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

BESTELLKARTE – Ich möchte das Berliner Tennisblatt künftig sofort nach Erscheinen im Abonnement erhalten. Bitte liefern Sie mir die Zeitschrift zum Jahresbezugspreis von 24,- DM inkl. MwSt. und Porto von der nächsterreichbaren Ausgabe an.

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

Unterschrift

„Ich weiß, daß ich diese Vereinbarung innerhalb einer Woche durch schriftliche Mitteilung an den Verlag widerrufen kann. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.“

Unterschrift

Ich wünsche die angekreuzte jährliche Zahlungsweise (21,- DM inkl. MwSt. und Porto):

- gegen Rechnung (bitte kein Geld einsenden, Rechnung abwarten!)
- durch Bankeinzug. Die Einzugsermächtigung erlischt mit Kündigung des Abonnements.

Kontonummer

BLZ

Name und Ort der Bank

Anschriften der Berliner Sektionen Ost

SL: Sektionsleiter, TL: Technischer Leiter, SP: Sportwart, SN: Sportwart Nachwuchs, SNJ: Sportwart Jugend, SNK: Sportwart Kinder, Telefon: d = dienstlich, p = privat

1. BSG Akademie der Wissenschaften (AdW)

5 Plätze, Adlershof, Agastr./Ostwaldstr.

Tel. 6 74 59 46

SL Holger Zeisig
Köpenicker Str. 246, 1195 Berlin
Tel. 6 74 50 73 d

TL Hansjoachim Heß
Müggelstr. 10, 1135 Berlin
Tel. 6 74 25 31 d

SN Dr. Gunther Czichocki
Rubensstr. 11, 1147 Berlin
Tel. 6 74 31 78 d, 6 77 33 80 p

2. BSG Aufbau Neander

3 Plätze, Niederschönhausen, Kurt-Fischer-Str.

SL Wolfgang Schachtner
Schneeglöckchenstr. 38a, 1055 Berlin
Tel. 2 49 36 07 d, 4 36 85 25 p

TL Marco Schima
Rolandstr. 104, 1110 Berlin
Tel. 4 83 15 87 p

SN wie SL

3. BSG Außenhandel Berlin

3 Plätze, Chausseestr., Stadion der Weltjugend

SL Peter Spinola
Propststr. 1 (06.08), 1020 Berlin
Tel. 2 82 46 82 d, 2 12 63 02 p

TL Jörg-Richard Bartmann
Paul-Zobel-Str. 2, 1156 Berlin
Tel. 5 80 01 11 d, 3 72 39 93 p

SN Dietmar Oehmige
Paul-Verner-Str. 74, 1150 Berlin
Tel. 3 65 09 79 d

4. BSG Bauakademie Berlin

7 Plätze, Weißensee, Buschallee

Tel. 3 65 14 74

SL Lothar Utech
Brüderstr. 14, 1020 Berlin
Tel. 5 50 55 48 d, 2 11 22 75 p

TL Rudolf Pinger
Falkenberger Str. 184, 1120 Berlin
Tel. 37 83 23 92 d

SN Paula Barth
Fischerinsel 2, 1020 Berlin
Tel. 2 11 08 00

5. BSG Bezirksdirektion Straßenwesen (BDS)

3 Plätze, mit Stahl Schöneweide

SL Detlef Baumert
Metastr. 4, 1130 Berlin
Tel. 5 27 75 48 d, 5 29 17 49 p

TL Günter Holland
Sterndamm 244, 1197 Berlin
Tel. 6 74 40 87 d

SN Dr. Andreas Uebel
Kaskelstr. 4, 1134 Berlin
Tel. 5 58 89 05 d

6. BSG Bergmann-Borsig

6 Plätze, Wilhelmsruh, Niederstr.

(Ehrenmal Schönholz)

SL Prof. Dr. Joachim Walther
Kuckhoffstr. 74, 1110 Berlin
Tel. 5 57 22 48 d, 4 82 48 97 p

TL Hans-Jürgen Hildebrandt
Falkenbg. Chaussee 66, 1124 Berlin
Tel. 3 22 05 72 p

SN Gunter Zänkert
Quickborner Str. 15, 1107 Berlin

Service mit System

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis.
Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe
richtiger Entscheidungen getroffen werden.
Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.

So ergibt sich für unsere Kunden
auch der optimale Preis aus der richtigen
Zusammenstellung von Druckverfahren,
Druckgeschwindigkeit und der Materialien.

Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.

Um diese richtigen Mittel bemühen
wir uns täglich mit Rat und Tat.

Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen,
daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß,



Buch- und Offsetdruckerei

H. Heenemann

GmbH & Co

Bessemerstraße 83-91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telex 1 83 796

7. BSG Berliner Brauereien

- 4 Plätze, Sportanl. am Volkspark Prenzlauer Berg
 SL Tel. 3 72 01 06
 Gerhard Artschwager
 Große-Leege-Str. 4, 1092 Berlin
 Tel. 2 14 36 00 d, 3 76 86 43 p
 TL Fritz Barth (02.06)
 Seefelder Str. 48, 1092 Berlin
 Tel. 2 14 36 01 d, 3 75 73 96 p
 SN Jürgen Druschky
 Stargarder Str. 39, 1058 Berlin
 Tel. 4 48 06 54

8.1. SG Berolina Biesdorf

- 3 Plätze, Biesdorf, Lappiner Platz
 SL Herbert Teetz
 Otto-Nagel-Str. 95, 1141 Berlin
 Tel. 5 25 20 08 d, 5 41 54 66 p
 TL Harry Sternberger
 Wilhelm-Guddorf-Str. 20, 1130 Berlin
 Tel. 2 74 45 85 d, 5 59 78 41 p
 SN Rainer Ternick
 Lea-Grundig-Str. 61, 1142 Berlin
 Tel. 6 33 29 80 d, 3 32 04 00 p

8.2. SG Blau-Weiß Biesdorf

- 2 Plätze, Biesdorf, Marchwitzstr.
 SL Reinhard Markert
 Buckower Ring 37, 1141 Berlin
 Tel. 5 25 11 30 d, 5 41 02 78 p
 TL Klaus Raabe
 Wuhlestr. 3, 1141 Berlin
 SN Andreas Stoll
 Buckower Ring 11, 1141 Berlin

9. BSG Chemie Adlershof

- 4 Plätze, Adlershof, Dörfpfeldstr.
 SL Michael Griesche
 Stienitzseestr. 17, 1199 Berlin
 Tel. 6 35 19 96 d, 6 77 36 43 p
 TL Thomas Kahlefeld
 Nipkowstr. 61, 1199 Berlin
 Tel. 54 61 20 60 d, 5 89 94 58 p
 SN Karl-Heinz Schröder
 Wünschelburger Gang 2, 1199 Berlin
 Tel. 6 33 21 50 d

10. BSG Chemie Erkner

- 3 Plätze, Erkner, Hessenwinkler Str.
 SL Anja Meikstat
 Beuststr. 2, 1250 Erkner
 Tel. 36 25 Erkner d
 TL Armin Meikstat
 Eichhörchenweg 3, 1250 Erkner
 Tel. 32 38 Erkner d
 SN André Kästl
 Berliner Str. 20, 1250 Erkner

11. BSG Chemie Grünau

- 3 Plätze, Regattastr. 158 (hinter Cafe Liebig)
 SL Peter Leonhardt
 Gehrenweg 52, 1183 Berlin
 Tel. 6 74 52 46 d, 6 81 77 29 p
 TL Dieter Franke
 Waldstr. 36, 1183 Berlin
 Tel. 6 81 61 64 p
 SN Folke Peil
 Regattastr. 248, 1180 Berlin
 Tel. 6 81 45 27 p

12. BSG EAW Prenzlauer Berg

- 1 Platz, Jahnsportpark, Cantianstr.
 SL Ulrich Schmidt
 Judith-Auer-Str. 13, 1156 Berlin
 Tel. 4 38 86 23 d, 3 72 42 11 p
 TL Manfred Kühn
 Georg-Blank-Str. 19, 1055 Berlin
 Tel. 4 38 85 77 d, 3 66 96 74 p
 SN Hans-Joachim Richter
 Pistoriusstr. 25, 1120 Berlin
 Tel. 54 65 21 92 d

13. BSG EAW Treptow

- 3 Plätze, 1195 Berlin, Rodelbergweg
 Tel. 2 76 21 67
 SL Dr. Lothar Beck
 Heidelberger Str. 3, 1193 Berlin
 Tel. 2 72 66 13
 TL Manfred Hinze
 Heidelberger Str. 1, 1193 Berlin
 Tel. 5 49 67 94 d, 2 72 57 37 d
 SN Brigitte Liske
 Wattstr. 13, 1160 Berlin
 Tel. 2 76 21 67 d

14. BSG Einheit Berliner Bär

- 5 Plätze, Friedrichshain, Laskersportplatz,
 Corinthstr./Modersohnstr.
 Tel. 5 89 58 27
 SL Siegfried Badenmüller
 Brodowiner Ring 24, 1142 Berlin
 Tel. 6 44 13 35 d, 3 31 55 13 p
 TL Ludwig Schley
 Roßmäßler Str. 17
 Tel. 4 40 01 71 d, 5 08 28 51 p
 SNJ Uwe Thormeyer
 Neue Bahnhofstr. 19, 1035 Berlin
 Tel. 5 82 78 12 d, 5 88 52 72 p
 SNK Meik Pietzsch
 Arendsweg 17, 1092 Berlin
 Tel. 3 76 23 49 ZWE d

15. BSG Einheit Friesen

- 5 Plätze (anteilig), Lichtenberg, Bornitzstr.
 SL Siegfried Laudan
 Aßmannstr. 5e, 1162 Berlin
 Tel. 5 57 52 73 d, 6 45 49 50 p
 TL Gerd Lyskowski
 Leninallee 140, 1156 Berlin
 Tel. 4 40 32 68 d, 3 72 67 39 p
 SN Jürgen Sengpiehl
 Püttbergweg 3-5, 1166 Berlin
 Tel. 2 72 77 28 d, 6 48 01 52 p

16. BSG Einheit Berlin-Mitte

- 4 Plätze, Oberspreewald, Bruno-Bürgel-Weg
 Tel. 6 35 45 46
 SL Wolfgang Kleinschmidt
 Hultschiner Damm 12, 1147 Berlin
 Tel. 5 89 58 24/19 d
 TL Joachim Mittermüller
 Pilotenstr. 22, 1197 Berlin
 Tel. 6 39 22 91 d, 6 37 28 27 p

17. BSG Einheit Pankow

- 6 Plätze, Pankow, Mühlenstr. 61
 SL Gerhard Blaumann
 Br.-Leuschner-Str. 22, 1142 Berlin
 Tel. 3 76 12 64 d
 TL Ingeborg Barnickel
 Els.-Brändström-Str. 48, 1100 Berlin
 Tel. 2 20 28 51/234 d
 SN Dr. Roland Fohry
 Paracelsusstr. 53, 1100 Berlin
 Tel. 4 89 57 02 p

18. BSG Einheit Sternemat

- 3 Plätze, Treptow, Neue Krugallee/Bulgarische Str.
 SL Knut Klotz
 Schmollerplatz 10, 1193 Berlin
 Tel. 4 36 31 03 d, 2 72 46 63 p
 SL Bernd Bringmann
 Müggelschloßchenweg 56, 1170 Berlin
 Tel. 63 83 20 64 d, 6 62 37 38
 SN Bernd Heinrich
 Baumschulenstr. 106, 1195 Berlin
 Tel. 2 23 17 11 d, 2 72 50 53

19. BSG Empor HO Berlin

- 5 Plätze, Jahnsportpark, Cantianstr.
 Tel. 4 40 02 61
 SL Petra Rempt
 Stargarder Str. 53, 1058 Berlin
 Tel. 2 82 32 23 d
 TL Jörg Schmidt
 Malmöer Str. 24, 1071 Berlin
 SN Reiner Pach
 Rodenbergstr. 3, 1071 Berlin
 Tel. 4 40 01 36/6 d, 4 49 13 00

20. BSG Empor Pankow

- 2 Plätze, Pankow, Nordendarena Bus (7, 7E)
 SL Michael Pachaly
 Otto-Winzer-Str. 33, 1142 Berlin
 Tel. 4 80 01 06 d
 TL Harald Conrad
 Str. 18 Nr. 44 PF, 275/15 Berlin
 Tel. 3 40 01 20 d
 SN Olaf Schmidt
 Körnerstr. 16, 1110 Berlin
 Tel. 4 89 59 18 p

21. SSG Erwin Nöldner

- Plätze (anteilig bei Mot. Weißens-Mädchen/Bau-
 akademie-Jungen)
 SL Bernd Rex
 Andreasstr. 20, 1017 Berlin
 Tel. 5 59 74 50/23 49 d
 TL Constanze Arnold
 Buschallee 65, 1120 Berlin
 Tel. 3 66 90 89 d, 3 65 20 98 p
 SN Sylke Fendt
 Strausberger Str. 26, 1092 Berlin

22. SG Friedrichshagen

- 9 Plätze, Friedrichshagen, Kurpark
 Tel. 6 45 29 38
 SL Gerfried Arndt
 Lindenallee 18b, 1162 Berlin
 Tel. 2 71 53 73 d, 6 45 84 41 p
 TL Rudolf Hoffmann
 Marie-Curie-Allee 70, 1136 Berlin
 Tel. 5 29 36 62 p
 SE Wolfgang Franz
 Güldenauer Weg 77, 1170 Berlin
 Tel. 55 25 34 93 d
 SN Manfred Strensch
 Fürstenwalder Damm 295, 1162 Berlin
 Tel. 63 81 24 47 d, 6 45 32 58 p

23. SG Grün Weiß Baumschulenweg

- 5 Plätze, Baumschulenweg, Baumschulenstr.
 Tel. 6 32 39 72
 SL Wolfgang Barts (502)
 Otto-Buchwitz-Str. 10, 1141 Berlin
 Tel. 5 25 10 11-12 d
 TL Ulrich Künstler
 Neue Krugallee 34, 1193 Berlin
 Tel. 6 62 01 82 d, 2 72 59 15 p
 SN Werner Stark
 Waldstr. 8, 1197 Berlin
 Tel. 6 35 66 11 p



...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!



821 1847

825 3026

ANZEIGEN-GERLACH

Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

24. Humboldt-Universität

6 Plätze, Pankow Pichelswerder Str.
Tel. 4 83 89 74

- SL Prof. Dr. Boleslaus Zimmermann
Knorrpromenade 3, 1035 Berlin
Tel. 5 88 43 02 p
- TL Rudolf Langer
Schmidstr. 1, 1020 Berlin
Tel. 2 75 51 83 p
- SN Rainer Bollwinkel
Grumbkowstr. 4a, 1110 Berlin
Tel. 2 80 51 95 d, 4 82 89 56 p

25. BSG IHW Alex 78

3 Plätze, Niederschönhausen, Kurt-Fischer-Str. 46

- SL Bernd Ruszowski
Paul-Zobel-Str. 5, 1156 Berlin
Tel. 5 49 67 26 d, 3 72 86 21 p
- TL Hartmut Fussen
Caseler Str. 3, 1120 Berlin
Tel. 3 66 73 70 p
- SN Wolfgang Flemming
Samländische Str. 3, 1100 Berlin
Tel. 4 80 08 81/53 d

26. BSG Kali-Chemie

3 Plätze, Schöneeweide, Schnellerstr. 141
Tel. 6 34 62 01

- SL Dr. Burghard Müller
Schleusinger Str. 3, 1142 Berlin
Tel. 6 34 63 84 d, 3 32 10 09 p
- TL Helmut Scholz
Unter den Birken 5, 1250 Erkner
Tel. 6 34 64 60 d, 02 11/42 65 p
- SN Joachim Pohl
Platanenweg 56, 1195 Berlin
Tel. 6 32 86 67 p

27. BSG KWO

2 Plätze Oberschöneeweide, An der Wuhlheide 250

- SL Helmut Glienke
Salv.-Allende-Str. 35, 1170 Berlin
Tel. 6 33 29 40 d
- TL Manfred Schütz
Tel. 63 83 33 45 d
- SN Werngard Jäkel
Kaulsdorfer Str. 280, 1170 Berlin
Tel. 6 33 25 74 d

28. BSG Lok Schöneeweide

4 Plätze, Betriebsbhf. Schöneeweide,
Am Adlgergestell
Tel. 6 35 32 37

- SL Dr. Horst Güntzel
Albert-Schreiner-Str. 8, 1153 Berlin
Tel. 4 38 43 82 d
- Stellv. Günter Röder
Wendenschloßstr. 431, 1170 Berlin
Tel. 4 94 73 89 p
- TL Georg Elze
Friedrich-Wolff-Str. 16, 1180 Berlin
Tel. 4 92 23 27 d, 6 81 61 43 p
- SN Angelika, Richter
Dimitroffstr. 98a, 1055 Berlin
Tel. 2 29 31 80/39 d

29. BSG Medizin Buch

3 Plätze, Berlin-Buch, Karower Str. 11
(Gelände Klinikum II, ehem. Hufeland Krkhs.)

- SL Torsten Muhlack
Passeier Str. 2a, 1297 Zepernick
- TL Wolfgang Tischer
Alt-Buch 44a, 1123 Berlin
Tel. 3 49 14 84 d, 4 93 18 71 p
- SN Sven Schubert
Karower Str. 159, 1115 Berlin
Tel. 3 48 11 31 d, 3 49 52 92 o. 3 49 34 33 p

30. BSG Medizin Berlin

2 Plätze, Mahlsdorf, Am Rosenhang

- SL Ingrid Goetze
Kleeackerweg 18, 1147 Berlin
Tel. 4 36 01 12/35 d
- TL Arno Brehmer
Sudermannstr. 45, 1144 Berlin
- SN Eike Vetterlein
Brodowiner Ring 26, 1142 Berlin
Tel. 2 14 35 64 d

31. BSG Motor Köpenick

4 Plätze, Müggelheim, Sportplatz Odernheimer
Str./Bus 27

- SL Horst Jahn
Dolgenseestr. 62, 1136 Berlin
Tel. 5 09 95 05 d
- TL Norbert Thoms
Salv.-Allende-Str. 13, 1170 Berlin
Tel. 6 53 35 04 d, 6 62 57 27 p
- SN Dieter Meier
Lobitzweg 82b, 1170 Berlin

32. BSG Motor Lichtenberg (Post an TL)

3 Plätze, Friedrichsfelde Zachertstr.
Tel. 5 25 14 88

- SL Mario Andres
Archenholdstr. 73, 1136 Berlin
- TL Gerd Roß
Franz-Mett-Str. 22, 1136 Berlin
Tel. 5 12 98 28 p
- SN Sabine Klose
Flämingstr. 105, 1143 Berlin
Tel. 54 69 24 00 d

33. BSG Motor Weißensee

6 Plätze, Hohenschönhausen, Rödernstr. 16
Tel. 3 76 54 10

- SL Dr. Rudolf Kaiser
Streustr. 112, 1120 Berlin
Tel. 2 32 25 65 d, 3 66 19 46 p
- SP Bodo Wegner, 1092 Berlin
Orankestr. 39, 1120 Berlin
Tel. 2 76 25 75 d, 3 76 87 98
- SN Christian Weiß
Orankestr. 74, 1092 Berlin
Tel. 3 76 49 26 p

34. BSG Motor Wildau

2 Plätze, Zeuthen, Kastanienallee

- SL Arno Freyberg
Kirchsteig 57a, 1600 KWh'sen
Tel. 0 24—62 21 86 d
- TL Frank Pirschmann
Pirschgang 23, 1613 Wildau
Tel. 6 73 26 55 d
- SN Peter Starost
Maxim-Gorki-Str. 28, 1603 Eichw.
Tel. 0 29—26 06 d, 6 85 99 29 p

35. BSG NARVA Berlin

5 Plätze, Oberspree, Bruno-Bürgel-Weg
Tel. 6 35 13 72

- SL Eberhard Decker
Rialtoring 128d, 1165 Berlin
Tel. 3 76 47 75 d, 6 48 90 29 p
- TL Petra Lambeck
Oderstr. 6, 1035 Berlin
Tel. 22 51 23 12 d
- SN Günter Stranz
Gartenstadtweg 38, 1185 Berlin
Tel. 6 81 64 28 p

36. TSG Oberschöneeweide

3 Plätze, Oberschöneeweide, Nixenstr. 3
Tel. 6 30 42 99

- SL Heinz Lang
Waldowallee 17, 1157 Berlin
Tel. 6 35 20 36/56 d
- TL Klaus Juche
Mahlsdorfer Str. 103 d, 1170 Berlin
Tel. 6 73 23 27 d, 6 56 26 90 p
- SN Waldemar Wurzbacher
Nixenstr. 1, 1160 Berlin
Tel. 6 30 42 99 d, 6 37 10 48 p

37. VSG Rahnsdorf

4 Plätze, Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee
Tel. 6 48 03 94

- SL Wolfgang Güttler
Brösener Str. 15, 1162 Berlin
Tel. 6 74 27 81 d, 6 45 50 57 p
- TL Herbert von Thienen
Lasallestr. 52, 1165 Berlin
Tel. 33 96 32 46 d
- SN Lutz Pretsch
Leipziger Str. 44, 1080 Berlin
Tel. 2 29 65 76 p

38. BSG Rotation Berlin-Mitte (Post an SN)

4 Plätze, Friedrichsfelde, Rummelsburger Str.
SL Uwe Schulz

- Rieser Str. 117, 1150 Berlin
- TL Bernd Woldt
Grüner Bogen 31, Neuenhagen
Tel. 37 83/34 55 d, 02 16/78 58 p
- SN Lothar Hackemesser
Rummelsburger Str. 27 b, 1136 Berlin
Tel. 5 50 90 61/2 68 d, 5 12 74 27 p

39. BSG Stahl Schöneeweide

3 Plätze, Johannisthal, Winckelmannstr.

- SL Horst Joswich
Gubener Str. 13, 1034 Berlin
Tel. 6 34 24 84 d, 5 88 64 66 p
- TL Rüdiger Niendorf
Springbornstr. 80, 1197 Berlin
Tel. 2 89 46 22 d, 6 37 13 25 p

40. BSG Turbine EKB Köpenick

3 Plätze, Köpenick, An der Wuhlheide 256
Tel. 6 57 10 62

- SL Horst Wittstock
Hönow Str. 93, 1147 Berlin
Tel. 5 27 64 58 d
- TL Joachim Trommer
Alfred-Randt-Str. 28, 1170 Berlin
Tel. 5 47 30 94 d
- SN Bernhard Köppig
Stolzenberger Str. 11, 1140 Berlin
Tel. 6 50 42 01/3 54 d, 5 42 54 80 p

41. BSG Turbine EKB Treptow

6 Plätze, B'weg, Köpenicker Landstr. 186
Tel. 6 34 16 45

- SL Dr. Ralf Große
Goeckestr. 40, 1092 Berlin
Tel. 3 76 48 54 p
- TL Günter Müller
Weitlingstr. 53, 1130 Berlin
Tel. 5 25 28 73 p
- SN Michael Köhler
Erich-Lodemann-Str. 59, 1195 Berlin
Tel. 2 72 76 02 d, 6 32 73 18 p

42. BSG Turbine WAB Berlin

siehe BSG Turb. EKB Köpenick

- SL Ullrich Kohlmann
Werlseestr. 65, 1162 Berlin
Tel. 6 44 95 51 d
- TL Emil Ostendorf
Kilianstr. 33, 1160 Berlin
Tel. 6 37 51 68 p
- SN wie TL

43. BSG Wohnungsbaukombinat Berlin (WBK)

4 Plätze, 1160 Berlin, Herm.-Duncker-Str. 209
Tel. 5 09 92 54

- SL Lutz Tümpner (komm.)
Fuchsbau 13, 1157 Berlin
Tel. 54 65 25 38 d, 5 08 13 29 p
- TL Dieter Säger
Weinbergstr. 17, 1170 Berlin
Tel. 5 50 92 51/71 d, 6 57 42 93
- SN Rainer Krause
Kochhannstr. 26, 1034 Berlin
Tel. 63 83 35 62 d, 4 36 40 24 p

44. HSG Wissenschaft Karlshorst

5 Plätze, anteilig mit Einheit Friesen, Lichtenberg,
Bornitzstr. 17
Tel. 5 58 86 45

- SL Dr. Manfred Wilke
Liebigstr. 6, 1035 Berlin
Tel. 5 04 24 73 d, 5 89 82 80
- TL Eberhard Lätzer
Amanlisweg 14, 1140 Berlin
Tel. 2 33 13 05 d, 5 42 54 91
- SN Dr. Peter König
Tel. 2 20 29 71

45. SSG Hohenschönhausen

Plätze anteilig bei Bauakademie, Buschallee

- SL Dorit Gaue
Mendelssohnstr. 5, 1055 Berlin
Tel. 3 79 73 38 d, 4 37 23 52 p

Der ganz große Erfolg blieb aus Berliner bei der Norddeutschen

Zu sechst waren sie in das Sportland nach Flensburg gefahren, um eventuell sogar Norddeutscher Meister zu werden. Für die Damen Carolin Franzke und Cornelia Grünes sowie die Herren Klaus Eberhard, Marc Patzke, Mike Schreiber und Dietmar Hingst hingen die Meisterehren im hohen Norden aber leider zu hoch. Erfolgreichster Teilnehmer aus Berliner Sicht war Landestrainer Klaus Eberhard, der sich erst im Halbfinale geschlagen geben mußte.

Die Berliner Vize-Hallenmeisterin Cornelia Grünes vom LTTC Rot-Weiß — deutsche Rangliste Nr. 129 — verlor bereits in der ersten Runde gegen Ulrike Przysucha aus Oldenburg mit 7:6, 4:6, 3:6. Die Niedersächsin steht in der Rangliste 51 Plätze vor Cornelia, insofern ein durchaus gutes Ergebnis.

Die lange verletzt gewesene Carolin Franzke vom TC Blau-Weiß setzte sich nach einem Freilos gegen die Hamburgerin Mertins mit 6:1, 6:3 durch, unterlag dann aber der Hamburger Nummer 2, Claudia Timm, mit 1:6, 6:3, 5:7. Carolin zeigte gegen die in der deutschen Rangliste 45 Plätze hinter ihr stehende Spielerin ansteigende Form, die fehlende Spielpraxis nach schwerer Verletzung war ihr aber anzumerken.

Alle vier Berliner Herren überstanden die erste Runde. Marc Patzke vom TC Blau-Weiß schlug den Schleswig-Holsteiner Sönke Capell 7:6, 6:4, hatte dann aber das Pech, gegen den Topfavoriten und späteren Turniersieger Arne Thoms vom Bundesligisten HTV Hannover zu kommen. Marc hielt sich bei dem 2:6, 2:6 gegen die Nummer 30 der deutschen Rangliste durchaus achtbar.

Mike Schreiber von den Berliner Bären (Nummer 207a) schlug in seinem Auftaktspiel den auch in Berlin bekannten Hamburger Thorsten Hackhe 6:2, 2:6,

6:2. Der Hamburger steht 61 Plätze vor ihm! Auch der Hamburger Engelbrecht konnte ihn in der zweiten Runde nicht stoppen, 6:2, 7:6 siegte Mike. In einem Berliner Duell mußte er sich dann aber Klaus Eberhard vom LTTC Rot-Weiß klar mit 4:6, 1:6 geschlagen geben. Der Berliner Landestrainer hatte zunächst den Hamburger Fasthoff mit 6:1, 6:2 ausgeschaltet und dann den Bochumer Venohr — die 160 der Rangliste — 6:2 und 6:3 bezwungen. Nach seinem Sieg über Mike Schreiber bedeutete dann aber Arne Kloodt vom TC Bendestorf aus Niedersachsen im Halbfinale leider das Ende. 4:6, 2:6 mußte er sich der Nummer 123 der deutschen Rangliste beugen.

Wie sagte einmal Eberhard Wensky in einer Charakteristik seiner Spieler doch so schön: „Klaus ist ein richtiger Mannschaftsspieler, der bei Bundesligaspielen fast an alte Leistungsstärke herankommt.“ Und er fügte hinzu, daß Klaus sich bestens auf ein Einzel und ein Dop-

pel einer Bundesligabegegnung einstellen kann, ein ganzes Turnier mit mehreren Runden vielleicht heute aber doch zu viel für ihn ist. Waren die Norddeutschen eine Bestätigung dieser Aussage? Auf jeden Fall aber war das Erreichen des Halbfinals dieses gutbesetzten Turniers ein schöner Erfolg für den nur noch ganz selten an Turnieren teilnehmenden Berliner Landestrainer.

Auch Dietmar Hingst vom LTTC Rot-Weiß überstand als 255. der Rangliste sein Auftaktspiel gegen den vier Plätze hinter ihm stehenden Hamburger Patrick Buhr nach großem Kampf mit 6:7, 6:1, 7:5. Auch für ihn bildete Arne Kloodt dann aber ein nicht bezwingbares Hindernis. Dietmar hielt sich beim 4:6, 5:7 allerdings sehr achtbar.

Im Damen-Doppel scheiterten Franzke/Grünes leider bereits in der ersten Runde: 5:7, 3:6 verloren sie vielleicht etwas überraschend gegen die Hannoveranerinnen Schmidt und Kirchner.

Auch 1991 werden die Norddeutschen Meisterschaften wieder im Sportland in Flensburg ausgetragen werden. Vielleicht mit noch mehr Erfolg für die Berliner Teilnehmer? — Zu hoffen wäre es. jd.



Nach der großen Bö: Nur noch die Reste der beiden Bäume liegen auf dem Parkplatz des Verbandes, die schweren Schaden an den Autos von Frau Steden, Frau Ritter und Herrn Esser anrichteten. Auch an der Halle wurden Scheiben eingedrückt.



Wir bringen Qualität ins Spiel.



Der PRO PENN DTB OFFICIAL ist in der Saison 1990 einer der offiziellen Spielbälle in Hamburg und Berlin, in Schleswig-Holstein und am Niederrhein, in Rheinland-Pfalz und im Saarland, in Württemberg und in Bayern.



DTB OFFICIAL

Material für Schulen

An mangelndem Material müssen Schultennis-Projekte nicht scheitern: Das 1990 zum vierten Male hergestellte DTB-Schultennis Set ist erstmals in einer Stückzahl von 500 Exemplaren aufgelegt worden. Es findet, zur Freude des DTB-Referenten für Schultennis, schon jetzt regen Absatz. „Mit Unterstützung der DTB-Poolfirmen“, so Klaus Collmann, „konnten wir wie in den Jahren zuvor ein attraktives Angebot machen, das die in vielen Schulen immer noch existierenden Materialprobleme endlich lösen dürfte.“

So enthält die Riesen-Tennistasche wie in den Vorjahren 15 Kinder-Rackets unterschiedlicher Griffstärken und Längen der Poolfirmen Adidas, Fischer, Donnay, Head, Prince, Wilson, Snauwaert und Slazenger. Hinzu kommen in gleicher Anzahl Bälle aus Schaumstoff (Volley) und herkömmlichem Material (Penn) sowie Soft-Tennisbälle (Tretorn). Griff- und Markierungsbänder (Gripsy) vervollständigen das Sortiment. Neu (mit Blick auf die zunehmende Popularität des Kleinfeldtennis) ist ein Kindertennisnetz — vielseitig montierbar, also speziell auf den Schulbedarf zugeschnitten. Wie Tennisunterricht in der Schule aussehen kann, wird darüber hinaus auf einer Video-Cassette am Beispiel einer Anfängerklassen gezeigt. Broschüren, Pla-

kate und Aufkleber erleichtern den Einstieg und wecken Interesse.

Zum Subventionspreis von 400 Mark kann das Set von jeder Schule einmal im

Ressort Schultennis, DTB-Geschäftsstelle, Hallerstraße 89, 2000 Hamburg 13, bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt über den Sportverlag in Sindelfingen.

Preisfrage

Die heutige Preisfrage fand ich im „Netzroller“, der Clubzeitung der SV Reinickendorf. Hier stand zu lesen:

Beachten der BTV und die Vereine diese Regel?

In der Jugend-Ordnung des DTB heißt es im § 20, Absatz 2:

Jugendliche sollen an Turnieren, Meisterschaften und Mannschaftswettbewerben der Verbände für Erwachsene nur mit Zustimmung des Verbandes teilnehmen. Den entsprechenden Anträgen ist ein ärztliches Unbedenklichkeitszeugnis oder ein sportärztliches Zeugnis und die Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten beizufügen.

Was geschieht eigentlich, wenn Protest eingelegt wird, weil ein so „nicht zugelassener“ Jugendlicher mitgespielt hat?

Soweit die Frage im Netzroller, der ich mich gerne anschließen möchte. Wie ist nun wirklich zu entscheiden? Schreiben Sie Ihre Regelauslegung doch bitte an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist der 30. April 1990. Drei Sachpreise stehen als Gewinne bereit. Über die Güte der Einsendungen werden Verantwortliche des Tennis-Verbandes und der Schiedsrichtervereinigung entscheiden.

Wo blieben die Auflösungen?

Karl-Heinz Silluweit rief mich an und fragte nach den Auflösungen der einzelnen Preisfragen. Und richtig, da wurden zwar Gewinner und auch Gewinne genannt, häufig aber die richtige Lösung der Preisfrage nicht veröffentlicht. Dieses wird in der nächsten Ausgabe rückwirkend für mehrere Ausgaben geschehen. jd.



Schuhstück

Savignyplatz 11
Tauentzien 5

Lohmüller

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

In Berlin zuhause:

Wir kennen den Markt



Im 40sten Jahr erfolgreich tätig:

Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig

Erfahrenes, junges Team:

Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

Die Nachfrage ist größer als das Angebot.

Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Villen, Eigentumswohnungen
Miethausverwaltung – WEG-Verwaltung

Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 8 83 50 22

Portrait

„Ich bin mir bewußt, daß es sehr, sehr schwer ist, altgefahrene Strukturen aufzubrechen, ich will es aber auf jeden Fall versuchen“, das sagte das neue Vorstandsmitglied für Planung und Entwicklung. Wolfgang Haase im Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt. Und weiter: „Der Name gibt ja eigentlich nichts her, ich meine, daß meine Aufgabe darin besteht, Impulse zu geben.“

Wolfgang Haase denkt dabei zum Beispiel an die sportliche Entwicklung der Auswahlmannschaften oder aber die vielschichtigen Aufgaben, die mit der Öff-



Wolfgang Haase

nung des Ostens entstanden sind. Auch möchte er den Gedanken eines Berliner Masters intensiv weiterverfolgen, der einmal kurz in der Diskussion war, dann aber wieder in der Versenkung verschwand.

Ein ganz problematischer Fall, über den bestimmt noch viel gesprochen werden muß, sind die Ausschreibungen für die Stadtmeisterschaften. Hier kann sich das neue Vorstandsmitglied des Berliner Tennis Verbandes durchaus vorstellen, daß diese Meisterschaften einmal nur national ausgeschrieben werden, da er — und hier steht er nicht alleine — gerade die letzten Meisterschaften doch zu sehr verfremdet fand. Doch Wolfgang Haase ist sich durchaus bewußt, daß dieses ein sehr schwieriges Feld ist, vor dessen endgültiger Bearbeitung noch viele Argumente abgewogen werden müssen.

Schwierig ist bestimmt auch die „sportliche Entwicklung der Verbandsmannschaften“. Hier denkt er nicht so sehr an Einflußnahme beim Training, er stellt sich vielmehr vor, daß alle Spielerinnen und Spieler, die für die einzelnen

Mannschaften in Frage kommen, sehr frühzeitig angesprochen werden. Es soll so ihre Bereitschaft erkundet und die Mannschaft zusammengestellt werden, so daß — so stellt er sich das vor — schon frühzeitig auch eingespielte Doppel zur Verfügung stehen. Bei „seinen Seniorinnen“ habe dieses Verfahren große Erfolge gebracht, weiß er zu berichten. Ihr intensives und regelmäßiges Training habe zu einer erheblichen Steigerung der Spielstärke gerade im Doppel geführt.

Wie aber kam es, daß Wolfgang Haase überhaupt Zeit für ein Amt im BTV erübrigen kann, verbindet man seinen Namen doch seit Jahren mit dem Amt des Sportwartes im BSV 92 und dem des Seniorensportwartes des Verbandes? „Ich habe für das Amt des Sportwartes in meinem Verein nicht mehr kandidiert. Die Arbeit wurde so viel, daß dieses mit dem Beruf nicht mehr zu vereinbaren war. Hinzu kommt, daß die eingearbeitete Kraft im Sekretariat, mit der ich sehr gut zusammengearbeitet habe, nicht mehr zur Verfügung stand. Hinzu kamen auch noch atmosphärische Störungen im Vorstand, die mich zu diesem Entschluß kommen ließen.“

Wolfgang Haase übte das Amt des Sportwartes im BSV 32 Jahre aus, von 1957 bis 1989!

„Rückblickend war es doch eine erfreuliche Zeit. Das sportliche Vorwärtkommen war immer mein Bestreben. So war immer mein Ziel, nach den Damen auch mit den Herren die Oberliga zu erreichen.“ Und auch dieses Ziel erreichte er.

Verbandsvorsitzender Siegfried Gießler, der ihn schon lange für ein Vorstandsamt gewinnen wollte, hakte natürlich sofort nach, als er von der Amtsaufgabe im Verein hörte — und hatte schließlich auch Erfolg: Wolfgang Haase ließ Bereitschaft zur Mitarbeit im engeren Vorstand erkennen, ohne aber den Seniorensportwart aufgeben zu müssen, „denn dieses Amt ist mir ans Herz gewachsen“.

Das Amt des Seniorensportwartes übernahm er 1982 von dem unvergessenen Hans Nürnberg mit dem er vorher schon sehr eng zusammengearbeitet hatte. „Es war logisch, daß ich dieses Amt dann auch übernahm“. Und weiter: „Ich habe das Glück gehabt, daß sich seit 1982 hervorragende Tennisspieler und -spielerinnen in meinem Bereich hatte, mit denen die Zusammenarbeit einfach Spaß machen mußte.“ Wolfgang Haase sieht sich dabei als Seniorensportwart mehr in der Rolle des „Technischen Leiters“. Und sein Management kann durchaus auf Erfolge zurückblicken: Mit den

Ab
Sommersaison
1990

Tennis- trainer/in gesucht

Angebote unter Chiffre
Nr. 90 194 an Heenemann
Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

Licht- masten für Tragluft- hallen

preisgünstig
abzugeben!

Interessenten bitte melden
im Sekretariat BSV 92
Telefon 8 24 20 88

Herren fing er in der C-Klasse an, Krönung war die Deutsche Meisterschaft im vergangenen Jahr.

Gewisse Schwierigkeiten gab es immer mit den Damen, wo „Emotionen aus früheren Jahren nie vergessen wurden“. Doch auch hier hat es sich nach dem Bekunden des Sportwartes zum Besseren gewendet. „Das Zukommen von Inge Kubina war ein glücklicher Umstand. Sie hat ihre Truppe prima im Griff und coacht super!“ Er kann sich, so berichtete er, kaum eine bessere „Assistentin“ vorstellen.

Zum achten Male konnten in diesem Jahre die Berliner Hallen-Seniorenmeisterschaften durchgeführt werden, die er ins Leben rief. Und auf diese Meisterschaften ist er auch ganz besonders stolz, stellen sie doch immer — wie auch die Freiluftmeisterschaften beim BSV 92 — ein „Familienfest“ dar und tragen somit seinem Ziel der harmonischen Gesellschaft Rechnung.

Wolfgang Haase ist nicht nur verdienstvoller Funktionär auf Vereins- und Verbandsebene, er ist natürlich auch Tennisspieler, das versteht sich eigentlich von selbst. Angefangen hat es auf der Rathenau-Schule, die einen Tennisplatz hatte. 1952 trat er dem BSV 92 bei und spielte hier von 1967 bis 1971 in der 1. Herrenmannschaft. Auch einen Clubmeistertitel im Doppel konnte er zusammen mit Volkmann erringen.

Wichtig für ihn, so berichtete er, war immer die Förderung der Gemeinschaft. Diesem Ziele dienten viele Tennisreisen mit dem Verein, die auch in den Ostblock führten. In Prag lernte er bei einer solchen Tennisreise auch seine heutige Ehefrau kennen. Zusammen haben sie



Der Senioren-Sportwart ehrt die Klassensieger

eine Tochter, die im Berliner Jugendtennis ganz oben „mitmischt“, sehr zur Freude der stolzen Eltern.

Wolfgang Haase bezeichnet sich selbst als „sehr ordentlich — wahrscheinlich manchmal sogar zu penibel“. Er haßt unklare Sachen wie er glaubwürdig versicherte. Bleibt zu hoffen, daß er alles in den Griff bekommt, daß über eine gute Planung alles eine gute Entwicklung nimmt. Viel Glück und Erfolg auf diesem Weg!

Jürgen Dechsling

Stefan Dallwitz spielt für den TC Bamberg

Wieder einmal hat ein guter Tennisspieler Berlin den Rücken gekehrt: Stefan Dallwitz, zuletzt für den BTC Grün-Gold um Punkte in der Berliner Oberliga kämpfend, wird in der neuen Saison für den Bundesligisten TC Bamberg starten. In Bamberg spielt auch Veli Paloheimo mit viel Erfolg, den sich die Bamberger von den Berliner Bären holten. Sie haben gute Erfahrungen mit Spielern Berliner Vereine gemacht.



Sport-Club Caldetas

Costa Dorada/Spanien

Tennisurlaub – Tenniskursprogramme –
Jugend-Tennisfreizeiten von März bis November 1990

Ob Saisonvorbereitung, Wettkampfsaison oder
Saisonabschluß, wir bieten zu jeder Jahreszeit
supergünstige Tenniskursprogramme an:

Sommerferien: **Jugend-Tenniscamp** ab **890 DM**
– 2 Wochen/VP –

Fordern Sie unsere Ausschreibungen an, es lohnt sich!

INFO: Komm mit – Gesellschaft für Internationale Jugend- und Sportbegegnungen mbH
5300 Bonn 3, Königswinterer Straße 158, Telefon (02 28) 46 70 67

Größerer
Berliner
Tennisclub
sucht

Platzmeister

zum
Jahresende

DER BERLINER Über 1000 qm

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 · U-Bhf Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30 · Sa 9.00-14.00 · Lng Sa 9.00-18.00 Uhr

ULLSTEINHAUS Direkt am U-Bhf Ullsteinstraße

BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFS-QUELLE FÜR SPORTARTIKEL

100000 Teile · bis 70% reduziert

Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet

Angebote unter Chiffre
Nr. 193 an
ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33

Elschenbroich ist Spitze

Nicht nur in der Weltrangliste der Herren hat deutsches Tennis einen hohen Stellenwert: In der europäischen Rangliste der Jungsenioren und Senioren sind einige deutsche Namen ganz vorn zu finden. So führt Lajos Levai das ETA-Classment der Jungsenioren an. Der Berliner Harald Elschenbroich steht an erster Position der Senioren, AK I. Auf dem dritten Platz der Seniorinnen der AK I ist die mehrfache deutsche Seniorenmeisterin Renate Schröder zu finden.

Es spricht der Tennispapst

Wolfgang S. Roos schildert, wie schnell die ARD reagiert.

„Guten Abend, liebe Zuschauer! Herzlich willkommen in der ersten Reihe, herzlich willkommen beim Abendprogramm der ARD! Auch heute erwartet Sie bei uns im Ersten wieder ein interessantes, spannendes und abwechslungsreiches Programm. Hier unsere Kurzübersicht:

● Um 20.00 Uhr aus Hamburg die Tennisschau, im Anschluß daran aus Frankfurt der Tennis-Wetterbericht mit den aktuellen Temperaturen von den Center-Courts der Welt.

● Um 20.15 Uhr Spiel ohne Grenzen. Live aus Timbuktu übertragen wir die Achtelfinals Spiele um die westafrikanischen Tennis-Altersheimmeisterschaften im gemischten Doppel.

● Um 21.45 Uhr ist dann die Ziehung der Tenniszahlen 6 Spiele aus 49 Sätzen.

● Um 21.50 Uhr folgt die Spätausgabe der Tennisschau.

● Um 21.55 Uhr: Das Wort zum Sonntag. Es spricht Tennispapst Günther Bosch, Leimen, über den Volleystop nach einem Netzroller.

● Um 22.05 Uhr präsentieren wir „Tennisschläger und Kanonen“, achte Wiederholung der 476. Folge.

● Um 23.05 Uhr Boris und Steffi. Eine neue Episode unserer Fernsehentnisserie zum Nachspielen, frei nach dem Märchen: Hänsel und Gretel. Drehbuch: Ion Tiriac. Regie: Papa Graf.

● Ab 1.05 Uhr Letzte Meldungen der Tennisschau, und um

● 1.10 Uhr schließlich noch die Tennismachtgedanken, von Wilhelm Bungert.

Soweit für Sie unsere Übersicht, liebe Zuschauer! Ich wünsche Ihnen jetzt viel Spaß und gute Unterhaltung, hier bei uns im Ersten!“

(Aus: Süddeutsche Zeitung)



Sieger und Besiegte des Seniorenendspieles der Berliner Winterrunde. Oben die Mannschaft des Meisters LTTTC Rot-Weiß mit v. l. Wolfgang Wever, Carsten Keller, Josef Minderjahn, Harald Elschenbroich, Jürgen Hoffmeister, Horst Ronke, Erhard Jung und Gottfried Dallwitz. Unten die Mannschaft des SCC mit v. l. Peter Bognar, Joachim Brandt, Manfred Gatza, Ulrich Leisegang, Jörg Kühnast und Jürgen Thron.



Buga-Halle wird erweitert Auch BTV profitiert davon

Um drei Plätze soll die Buga-Halle erweitert werden. Auch der Berliner Tennis-Verband wird davon profitieren. In der nächsten Wintersaison sollen noch mehr Spiele dort durchgeführt werden.

Frau Steden geht

Den Berliner Tennisverband wird Frau Dr. Steden Ende April verlassen. Sie verändert sich nach Westdeutschland. Nachfolgerin für sie im Büro wird Frau Lamprecht, die schon früher einmal in der Geschäftsstelle gearbeitet hat.

Pressearbeit – Leitfaden

Auf Wunsch veröffentlichen wir noch einmal den von der ADT ausgearbeiteten Presseleitfaden, der helfen soll, das eigene Turnier besser an die Öffentlichkeit zu bringen. Dieser Leitfaden ist zwar nicht in allen Einzelheiten auf alle Turniere übertragbar, bietet allen Turnierveranstaltern aber überlegenswerte Anregungen.

Lfd. Nr.	Presseleitfaden Benennung	Name/ Telefonnummer	Tageszeitung	Tageszeitung	Magazin	Hörfunk	Fernsehen	DPA	SID	Sonstige	Termin
1	Turnier- pressereferent										6 Monate vorher
2	Kontaktpersonen feststellen		x	x	x	x	x	x	x	x	3 Monate vorher
3	Turniertermin versenden		x	x	x	x	x	x	x	x	4 Wochen vorher
4	Info über voraussichtliche Teilnehmer		x	x		x	x			x	3 Wochen vorher
5	Bildmaterial ausgeben		x	x						x	2 Wochen vorher
6	Komplettes Teilnehmerfeld mitteilen		x	x	x	x	x	x	x	x	Nach Melde- schluß
7	1. Pressekonfe- renz		x	x	x					x	2 Wochen vorher
8	Versenden der Plakate			x	x	x	x			x	2 Wochen vorher
9	Regelmäßig Presse-Info erstellen		x	x	x					x	Alle 2 Tage
10	2. Pressekonfe- renz		x	x	x			x	x	x	Tag der Auslosung
11	Versenden der Auslosung		x	x	x	x	x	x	x	x	
12	Offizieller Turnierbeginn		x	x	x	x	x	x	x	x	
13	3., 4. und ff. Pressegespräche		x	x	x	x	x	x	x	x	Täglich
14	Ergebnisdienst erstellen		x	x	x	x	x	x	x	x	
15	Telefonisch auf Turnier hinweisen					x	x				
16	Endspiel/ Siegerehrung		x	x	x	x	x	x	x		
17	Round-Table- Gespräch		x	x	x	x	x	x	x		Vor Endspiel

Protokoll eines Turniertages

20. 7. 89, Ahrensbürg
- 6.30 Aufstehen, die Mädchen müssen geweckt werden
- 7.00 Frühstück, Steffi steckt die halbe Aufschnittplatte als Tagesration für uns ein
- 7.45 Einlaufen und Einspielen, ich bin das erste Mal durchgeschwitzt
- 8.55 Steffi und Christiane Stahl beginnen mit ihren Matches, Christiane auf einer anderen Anlage
- 9.30 Tanken, Getränke kaufen und die Jungs aus dem Quartier abholen
- 10.15 Steffi und Christiane haben glatt gewonnen, Sandra beginnt zu spielen
- 11.00 Es beginnt zu nieseln, hoffentlich kommt kein Regen
- 11.30 Sandra hat die Brille verteilt (6:0, 6:0)
- 11.45 Markus Mette und Henning Hertel fahre ich ins Quartier zurück
- 12.00 Sascha und Robin machen sich warm. Andy fängt an zu spielen
- 13.30 Endlich kommt Robin auf den Platz
- 13.45 Andy gewinnt 6:3, 6:3, Viertelfinale jetzt gegen den an Nr. 3 Gesetzten
- 14.00 Sascha muß zu einer anderen Anlage fahren und dort spielen
- 14.05 Henning und Markus zum Doppel abholen
- 14.20 Robin gewinnt 6:1, 6:4, Viertelfinale jetzt gegen Jan Wiebeck, der ist an Eins gesetzt
- 14.25 Steffi spielt endlich, Sandra, auch zu 13.00 Uhr angesetzt, muß noch warten
- 14.45 Sascha hat gewonnen, auch er ist jetzt im Viertelfinale
- 15.00 Steffi gewinnt zu Null, Sandra wartet immer noch
- 15.05 Doppel verschiebt sich auf 17.00 Uhr, Christiane füllt seit 2 Stunden ihr Rätselheft aus
- 15.15 Sandra spielt! Leider gegen die an Zwei Gesetzte, hoffentlich gibt das keinen Abschuß
- 16.30 Es gibt einen Abschuß, 1:6, 1:6, Sandra muß getröstet werden
- 16.45 Vier Stunden nach Ansetzung spielt Christiane, es geht sehr schnell, toll, alle schauen zu
- 17.30 Doppel von Henning/Markus beginnt
- 18.00 Doppel von Sascha/Robin (an Eins gesetzt) und Andy mit Partner (auch an Eins gesetzt) beginnen
- 18.30 Alle „Nicht-Spielende“ essen, die Turnierleitung lädt zum Grillabend ein
- 19.00 Alle drei Doppel geben insgesamt nur 2 Spiele ab, BRAVO
- 19.30 Henning/Markus müssen nochmal spielen, die anderen fahre ich ins

- Hotel
- 20.45 Henning/Markus spielen noch, wie lange wird das noch dauern?
- 21.15 Die beiden haben 6:0, 6:1 gewonnen
- 21.30 Die letzten Reste vom Grill werden von uns vertilgt
- 21.45 Zurück ins Hotel, ob die Truppe wohl schon im Bett liegt?
- 22.00 Kurzes Donnerwetter von mir, und es herrscht Nachtruhe
- 22.15 Ich dusche und mache mir Gedanken über den nächsten Tag: wer spielt wann gegen wen?
- 22.30 Mein obligatorischer Rundgang, sie scheinen zu schlafen, alles ist ruhig
- 23.15 Der Wecker wird wieder auf 6.30 gestellt

Stefan Kürbis



Auch eine Art der Vorbereitung auf die Siegerehrung der Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften

Neue Wege der Nachwuchsförderung Das Tennis Studio Steffi Graf

Eine Reihe Berliner Tennisclubs kann sich über talentierten Nachwuchs freuen: Sei es in Neukölln, Tempelhof, Reinickendorf, Charlottenburg oder Zehlendorf. Ausgebildet wurde und wird er im Tennis Studio Steffi Graf.

Geboren wurde die Idee im Jahre 1988. Hans-Jürgen Pohmann und Eberhard Wensky, machten sich Gedanken darüber, wie das Berliner Jugendtennis wieder Anschluß finden könne an Förderungsmodelle in anderen Landesverbänden des Deutschen Tennisverbandes. Als eine Idee wurde das Tennis Studio Steffi Graf entwickelt. Die Berliner Sparkasse wurde als Sponsor gewonnen.

Von rund 200 Kindern aus allen Berliner Stadtteilen im Alter von 6 bis 10 Jahren wurden nach mehreren Tests 16 für das Training ausgewählt. Tennis war bei der Auswahl Nebensache. Vielmehr wurden Eigenschaften getestet, die zur Grundlage eines guten Tennisspielers gehören: Beweglichkeit, Ballgefühl, Wurfkraft, Schnelligkeit, Konzentrationsfähigkeit usw.

Dann ging es los: Im Winter in der BuGa-Tennishalle, im Sommer auf den Hartplätzen von Rot-Weiß, zwei- bzw. dreimal Training in der Woche. Unter der erfahrenen Leitung des ehemaligen Daviscupspielers Harald Elschenbroich arbeitet ein Team junger Trainer, deren besondere Stärke es ist, sich auf die Kinder einzustellen. Das Training ist bewußt langfristig angelegt und sehr abwechslungsreich gestaltet. Den Trainern geht es darum Teamgeist zu entwickeln, den Spaß am Tennis zu fördern und die Kinder allmählich an eine konzentrierte Trainingsarbeit heranzuführen.

Zu Beginn des anderthalbstündigen Trainings gibt es eine halbe Stunde Aufwärmen, vom Sprint über das Seilhüpfen bis zum Völkerball und sogar Baseball. Dann werden die Tennisschläge behutsam aufgebaut, von Anfang an mit bewußtem Griffwechsel bei Vorhand und Rückhand, ausnahmslos übrigens mit beidhändiger Rückhand. Von Anfang an wurde auch der Volley einbezogen, dann geduldiges Heranführen an den Aufschlag. Schon bald zähes Üben des Topspin - dagegen relativ wenig Slice.

Das Ergebnis ist sehr erfreulich: Alle Kinder beherrschen die Grundtechnik,

einige sogar schon Spezialbälle und bestimmte Spielzüge. Die kämpferische Einstellung stimmt. Ein Mädchen aus der Gruppe, das Tennis erst im Studio lernte, vertrat Berlin sogar schon bei einem Nachwuchsturnier in Norddeutschland.

Dieser Erfolg des ersten Studios gab Mut zur Fortsetzung. Im Herbst 1989 wurde eine neue Gruppe ausgewählt. In einigen Jahren wird sich zeigen, ob sich die gezielte Nachwuchsförderung für die Breite der Spitze im Berliner Jugendtennis gelohnt hat und so das Berliner Tennis weiter voranbringt.

Adelaide Stronk

Stürmer Fleischfresser

WENTORF
HSB · Sportschule Sachsenwald

Wir grüßen das David Hellmann

Berliner Tennisblatt

Von unseren Konditionstrainingslag An Berlin Tennisverband

Sachsenwald. Benni Bröde in Hden Herrn Dechling

Julius Emmert DAVE Schauer Auerbacher Str 19

Florian Jeschonek

Eyward Sommer

Paul Janny Sebastian Kluge 1000 Berlin 33

Hans-Jürgen Henning Hertel Barbara Petter



Hamburger Senat fordert: Sport keine Lärmbelästigung

Freizeitsport soll nach Willen des Hamburger Senats künftig mehr Freiraum zugestanden werden. Tor- und Anfeuerungsrufe beim Fußball etwa sollen — ebenso wie Ansagen bei Sportveranstaltungen — nicht mehr als Lärm gewertet werden. Dies sieht eine an den Bundesrat gerichtete Initiative vor, die Hamburg in den Bundestag einbringen will. Ziel ist es, einen eigenständigen Immissions- und rechtlichen Bestandsschutz für Sportstätten zu bekommen. Sollte die Initiative Erfolg haben, dürfte sich dies auch positiv für einige Tennisanlagen in Deutschland auswirken, gegen deren Bestehen in mehreren Fällen Initiativen gegründet worden waren. Auch Stuttgarts sport-politische Lobby wird aktiv: Nach Ansicht der Sportminister-Länderkonferenz sollen in Wohngebieten künftig auch Sportanlagen entstehen können. Diese Forderung erhob der Vorsitzende der deutschen Sportminister-Konferenz und badenwürttembergische Minister für Kultur und Sport Gerhard Mayer-Vorfelder (CDU) in einem Schreiben an Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble.

Kontakte zu Berliner Vereinen gesucht — und nicht gefunden

Zahlreich sind die Kontaktwünsche von Tennisvereinigungen aus Ostberlin und der DDR, die beim Berliner Tennis-Verband in den letzten Monaten eingingen. Der Verband schickte auch ein Schreiben an alle Mitgliedsvereine mit

der Bitte, sich zu melden, um einen freundschaftlichen Spielverkehr zu vermitteln. Die Resonanz aber war leider sehr dürrig. Vielleicht lag es an der Winterzeit, daß die Reaktion so spärlich ausfiel. Herr Esser möchte noch einmal darauf hinweisen, daß die Adressen der kontaktsuchenden Vereine jederzeit bei ihm angefordert werden können.

Zoecke schon Nr. 7

Markus Zoecke vom LTTC Rot-Weiß belegte auf der ATP-Rangliste vom 19. Februar den 111. Rang auf der Welt und ist damit in der aktuellen deutschen Rangliste die Nummer 7. Vor ihm rangieren nur noch Boris Becker (2), Carl-Uwe Steeb (15), Eric Jelen (63), Jens Woermann (70), Michael Stich (80) und Udo Riglewski (85): Hinter ihm immerhin so bekannte Spieler wie Christian Saceanu, Alexander Mronz, Patrick Kühnen und Paul Vojtisek.

Bitte mehr Sorgfalt beim Ausfüllen der Spielformulare

Die Klage ist eigentlich einhellig: Es ist schlimm, was uns so an Formularen zugeschickt wird. Klassensportwarte und Jugendwart fühlen sich oft wie im Ratespiel. Es fehlen wichtige Angaben wie Spielnummern und Vornamen, die Schrift ist häufig unleserlich. Etwas mehr Sorgfalt bei Ausfüllung der Formulare würde allen Seiten große Arbeitserleichterung bringen. Und bitte denken Sie daran, Jugendwart und Klassensportwarte üben ihre Funktionen ehrenamtlich aus und opfern dafür einen großen Teil ihrer freien Zeit. Wir sollten ihnen dankbar dafür sein und ihnen nicht noch die Arbeit durch schlampiges Ausfüllen erschweren.

jd.

Tennisgroßereignis in Berlin Qualifikation im Ostteil

Das von 1987 bis 1989 in der Höchster Ballsporthalle ausgetragene Tennisturnier des Kölner Turnierveranstalters Jochen Grosse zieht nach Berlin um. Wie Grosse bei einer Pressekonferenz mitteilte, wird das Hauptfeld der 32 Profis vom 8. bis 14. Oktober in der noch im Bau befindlichen Horst-Korber-Halle spielen.

Besondere Attraktion für die Ost-Berliner Tennisfreunde: Die Qualifikation des mit 250 000 Dollar dotierten Turniers soll in zwei Ost-Berliner Hallen ausgetragen werden.

Mit Berlin will Grosse „auf lange Sicht planen, auch vor dem Hintergrund möglicherweise bevorstehender „Olympischer Spiele“ in der Stadt.“

Im September mit Steffi: Damen-Turnier in Leipzig

Leipzig ist Schauplatz des ersten internationalen Damen-Turniers in der DDR: Vom 14. bis 20. September werden Welt-Spitzenpielerinnen in der Messehalle 7 gegeneinander antreten (die Halle faßt rund 10 000 Zuschauer). Dies bestätigte die WITA in Key Biscaine. Für Leipzig soll das Grand-Prix-Turnier in Mahwah abgegeben werden. Steffi Grafs Teilnahme in Leipzig gilt als sicher.

WACHSCHUTZ

Seit 1923

☎ 85 007 - 0

Fax 85 007 145

Beratung
Werkschutz
Pfortner
Wach- und Kontrollpersonal
Alarm-Notrufzentrale
Alarmverfolgung
Funkeinsatzwagen
Streifenkontrollen
Kurierdienste

Stubenrauchstraße 3, 1000 Berlin 41

Die neue Vereinsbesteuerung

Nachdem der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Verbesserung und Vereinfachung der Vereinsbesteuerung (Vereinsförderungsgesetz) am 9.11.1989 abschließend beraten hat, können folgende Änderungen bekanntgegeben werden:

1. Gemeinnützigkeit:

- Ausweitung der förderungswürdigen Zwecke, z. B. auf Modellflug, Hundesport
- Keine Gemeinnützigkeit für Fan-Clubs und reine Geselligkeitsvereine.

2. Sportliche Veranstaltungen:

- Sind Zweckbetriebe bei Einnahmen (einschl. Umsatzsteuer) bis zu 60 000 DM je Jahr (Hierzu zählen nicht Verkauf von Speisen und Getränken sowie die Werbung bei sportlichen Veranstaltungen).
- Sportvereine können auf die Anwendung der 60 000 DM-Grenze verzichten. Sportveranstaltungen sind dann Zweckbetrieb, wenn kein bezahlter Sportler an sportlicher Veranstaltung teilnimmt (Abgrenzung des bezahlten vom unbezahlten Sportler nach den bisherigen Regeln des § 67 a AO).
- Andere sportliche Veranstaltungen sind wirtschaftliche Geschäftsbetriebe.

3. Kulturelle Veranstaltungen:

- Kulturelle Veranstaltungen sind immer Zweckbetriebe (hierzu gehören nicht Verkauf von Speisen und Getränken). Es kommt auf Umsatzhöhe oder Mitwirkung bezahlter Künstler nicht an.
- Überschußgrenze von 12 000 DM im Durchschnitt der letzten drei Jahre wird gestrichen.

4. Gesellige Veranstaltungen:

- Gesellige Veranstaltungen sowie der Verkauf von Speisen und Getränken bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen sind immer wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

5. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe:

- Mehrere wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (die keine Zweckbetriebe sind) werden als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb behandelt.
- Verrechnung von Ausgaben und Einnahmen aus allen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben möglich.
- Übersteigen die Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) aus allen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (die keine Zweckbetriebe sind) nicht 60 000 DM im Jahr, so ist Gewinnermittlung nicht erforderlich; Körperschafts- und Gewerbesteuer fällt nicht an.
- Übersteigen die Einnahmen aus

wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben 60 000 DM je Jahr, ist Gewinnermittlung erforderlich; im Falle eines Gewinnes gilt ein Körperschaft- und Gewerbesteuerfreibetrag von 7500 DM.

6. Umsatzsteuer

- Die Umsatzsteuer von 7% (bei Zweckbetrieben) und 14% bei wirt-



Karl Marlinghaus, Bernd Warneck und Walter Esser leiteten die Sport- und Jugendwartesitzung

Norddeutsche Bambini-Sichtung

Am 3. und 4. März 1990 fand auf der Anlage des BTTC Grün-Weiß ein Sichtungsturnier der Verbände Hamburg, Niedersachsen, Nordwest, Schleswig-Holstein, Westfalen und Berlin für Kinder der Jahrgänge 1980 und jünger statt.

Neben dem Tennisspiel hatten die Mädchen und Knaben auch 4 leichtathletische Übungen zu absolvieren, die ihnen Punkte einbrachten, die rechnerisch in die Gesamtwertung eingingen. Es waren 15 Mädchen und 18 Jungen am Start. Alle Verlierer der ersten Runde hatten Gelegenheit, in einer Nebenrunde ihre Fähigkeiten zu beweisen.

Der interessierte Zuschauer hatte viel Freude an den zum Teil auf hohem Niveau stehenden Wettkämpfen. Die Kinder hatten alle schon eine erstaunlich gute Grundausbildung und zeigten viel Einsatz und Kampfesfreude.

Erfreulich ist auch das Abschneiden unserer Berliner Teilnehmer. Bei den Mädchen konnte Vanessa Kestler (Preussen) die Nebenrunde gewinnen. Anne Mette (BTTC) belegte hier den 4. Platz, nachdem sie Birgit von Bruchhausen (Wespen) knapp (9:8) besiegen konnte.

Bei den Knaben erreichten beide Teilnehmer aus Berlin die 2. Hauptrunde, in der Moritz Schoenheit (Mariendorf) trotz Tennissieg nicht ins Halbfinale vordrin-

gen konnte, da sein Gegner 22 Punkte mehr aus den Vorübungen einbrachte. Benjamin Thiele (Frohnau) belegte am Schluß den 3. Platz.

- Bei steuerpflichtigem Gesamtumsatz von nicht mehr als 60 000 DM im Jahr gilt zur Berechnung der abziehbaren Vorsteuerbeträge eine Pauschale von 70%.

- Auf die Pauschalrechnung kann verzichtet werden.

7. Übungsleiterpauschale:

- Die Übungsleiterpauschale bleibt wie bisher mit 2400 DM jährlich steuerfrei.

Sieger und Plazierte:

Hauptrunde Mädchen

1. Janine Barresi (Niedersachsen)
2. Nina Knüver (Niedersachsen)
3. Rebekka Schumacher (Niedersachsen)
4. Caroline Becker (Westfalen)

Hauptrunde Knaben

1. Nikolaus Osterbrink (Niedersachsen)
2. Szilard Toth (Hamburg)
3. Benjamin Thiele (Berlin)
4. Kay Pretsch (Hamburg)

Nebenrunde Mädchen

1. Vanessa Kestler (Berlin)
2. Britta Möhlmann (Nordwest)
3. Nina Wenner (Schleswig-Holstein)
4. Anne Mette (Berlin)

Zum Abschluß sei erwähnt, daß das Turnier reibungslos und vorbildlich abgewickelt werden konnte. Allen Teilnehmern kann bestätigt werden, daß sie weder der Turnierleitung noch dem Oberschiedsrichter Schwierigkeiten machten.

Den „Gasteltern“ aus den Reihen des BTTC muß an dieser Stelle ebenso gedankt werden. Die Kinder haben sich in ihren Quartieren wohl gefühlt.

Dem Vorstand des BTTC und den Mitgliedern, die an diesem Wochenende ihren Sport nicht ausüben konnten, hat der Berliner Tennis-Verband seinen Dank ausgesprochen. Walter Esser

BHC ist Fußballmeister

Abschlußtabelle

1. BHC	13	7	5	1	19: 7	34:21	+ 13
2. Grunewald TC	13	6	4	3	16:10	30:20	+ 10
3. Hermsdorfer SC	13	5	5	3	15:11	30:20	+ 10
4. ASC/Sutos	13	7	1	5	15:11	28:24	+ 4
5. Berliner Bären	13	6	3	4	15:11	24:26	- 2
6. BSC	13	6	2	5	14:12	34:24	+ 10
7. Blau-Weiß	13	5	3	5	13:13	36:31	+ 5
8. BSC Rehberge	13	3	7	3	13:13	23:23	
9. TiB	13	4	5	4	13:13	17:20	- 3
10. SCC I	13	5	2	6	12:14	30:28	+ 2
11. BSV 92	13	3	5	5	11:15	21:26	- 5
12. Känguruhs	13	4	2	7	10:16	24:31	- 7
13. Wasserfr./SVR	13	2	4	7	8:18	24:33	- 9
14. G.-G. Tempelhof	13	1	4	8	6:20	16:43	- 27

Erstmals in der Vereinsgeschichte ist der Berliner Hockey-Club Berliner Fußballmeister. Die Saison war spannend wie selten, da die BHCer um Gerhard „Benny“ Berges mit 7 Minuspunkten die Saison abgeschlossen hatten, die Berliner Bären aber bei weniger Minuspunkten noch mehrere Nachholspiele zu bestreiten hatten. Die aber wurden recht er-

folglos absolviert, so daß der BHC ganz souverän Meister wurde. Die Frage des zweiten Absteigers neben Grün-Gold Tempelhof entschied sich in einem fairen Entscheidungsspiel mit neutralem Schiedsrichter (Jürgen Kohtz, SC Brandenburg). Es unterlagen die Wasserfr./SVR den Känguruhs mit 0:2 nach Verlängerung.

1. Klasse

1. Dahlemer TC	30:20	18:4
2. Weiße Bären Wannsee	31:12	17:5
3. Grün-Weiß Lankwitz	42:14	14:8
4. Blau-Weiß Britz	38:14	14:8
5. Rot-Gold Wedding	25:17	13:9
6. BTC Gropiusstadt	14:18	10:12
7. Zehlendorfer Wespen	27:22	9:13
8. Tennis-Borussia	13:24	8:14
9. Tempelhofer TC	14:34	8:14
10. Blau-Gold Siemens	19:32	6:16
11. Steglitzer TK	12:29	6:16
12. W.-G. Lichtenrade	15:36	6:16
13. SC Brandenburg	—	—

Aufsteiger sind der Dahlemer TC und die Weißen Bären aus Wannsee. Die Statuten sehen vor, daß bei Punktgleichheit nicht das Torverhältnis sondern ein Entscheidungsspiel entscheidet. Dieses Spiel gewannen die Weißen Bären mit 4:3 gegen Grün-Weiß Lankwitz.

Absteiger ist alleine der SC Brandenburg, da nur 13 Mannschaften am Start waren. Auch der SC Brandenburg mußte frühzeitig seine Mannschaft zurückziehen, da man personelle Schwierigkeiten hatte.

2. Klasse

1. Neukölln	35:7	12:0
2. BSchC	19:2	10:0
3. Steglitz	18:10	8:4
4. Preussen/Z88	6:12	6:6
5. Gatow	15:19	6:8
6. Nikolassee	8:8	4:6
7. SCC II	5:21	2:10
8. Weiße Bären II	4:32	0:14



werden. Die bereits ausgetragenen Spiele wurden nicht gewertet. Als Aufsteiger standen vor Abschluß der Runde Neukölln und der Berliner Schlittschuh-Club fest.

Meisterschaften der Jungsenioren

Eine der vielen Orkanböen dieses Winters bedeuteten das vorzeitige Ende der Hallenmeisterschaften der Jungsenioren. Die Boe riß auf dem Gelände des Landesleistungszentrums nicht nur zwei Bäume um sondern drückte auch an zwei Stellen Scheiben der Verbandshalle ein. Da nur ein begrenzter zeitlicher Rahmen für die Meisterschaften angesetzt und die Halle zunächst unbespielbar war, mußte abgebrochen werden. Bei Redaktionsschluß stand nicht fest, ob und wann dieses Turnier nachgeholt wird.

Spandau und Westend traten mehrmals nicht an. Die Mannschaften mußten entsprechend der Satzung disqualifiziert

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel



Statistik für das DTB Tennis-Sportabzeichen 1989

Verband	Gold	Silber	Bronze	Wiederh.	Gesamt
Baden	121	192	126	4	439
Bayern	220	188	94	24	502
Berlin	5	7	5	4	14
Hamburg	25	40	30	k. A.	95
Hessen	68	64	33	k. A.	165
Mittelrhein	255	214	156	27	625
Niederrhein	121	103	54	30	278
Niedersachsen	284	256	159	29	699
Nordwest	156	139	47	k. A.	342
Rheinl.-Pfalz	92	91	47	k. A.	230
Saarland	62	140	94	0	296
Schl.-Holst.	54	72	36	1	162
Westfalen	379	374	189	k. A.	942
Württemberg	339	286	115	59	740
Diverse	6	7	3	0	16
Gesamt	2 187	2 173	1 188	178	5 548

Gesamtstand (Stand 8. 2. 90): 11 397

1989 sind 5 548 vergebene Sportabzeichen zu registrieren, davon entfielen 40 % auf Gold, 39 % auf Silber und 21 % auf Bronze.

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 3,5 %.

Mit 942 bzw. 740 erfolgreichen Abnahmen haben der Westfälische Tennis-Verband und der Württembergische Tennis-Bund die meisten Sportabzeichen vergeben.

Der TV Nordwest — mit 20 206 Mitgliedern der kleinste Verband — weist im Verhältnis von abgenommenen Sportabzeichen zu Verbandsmitgliedern mit Abstand die beste Quote auf (1989: 1,69 % / Ges.: 2,82 %), gefolgt vom Saarländischen Tennis-Bund (1989: 0,74 % / Ges.: 1,1 %).



Wertvoller Pokal bei Rot-Weiß gestohlen

Einer der wertvollsten Pokale aus der umfangreichen Sammlung des LTTC Rot-Weiß ist vor einiger Zeit aus dem Clubhaus durch Einbruch entwendet worden. Es handelt sich dabei um einen Siegerpreis, der vom Kaiser 1895 für ein internationales Tennisturnier in Bad Homburg gestiftet wurde. Durch viermaligen Sieg bei diesem Turnier ging der Preis 1904 in den Besitz von Otto von Müller über, nach dessen Tod in den Besitz des LTTC Rot-Weiß, dessen Ehrenmitglied Otto von Müller war.

Der Pokal wurde von der KPM aus Porzellan hergestellt. Er ist 50 cm hoch und hat einen Deckel. Er ist in einer besonderen Maltechnik bemalt, die heute nicht mehr nachvollziehbar ist. Das Einzelstück hat einen Versicherungswert von 35 000 DM.

Sachdienliche Hinweise zur Wiederbeschaffung sollten dem Sekretariat des Rot-Weiß unter Telefon 8 26 22 07 mitgeteilt werden.

Warum nicht auch in Berlin?

Zu einem Tennisvergleich trafen sich in Hamburg Sportjournalisten aus der DDR mit ihren Hamburger Kollegen. Sieg und Niederlage waren absolut zweitrangig, im Vordergrund standen Gedankenaustausch und die freundschaftliche Begegnung. Acht Vertreter der DDR-Sportpresse waren auf Einladung des Deutschen Tennis Bundes und des Vereins Hamburger Sportjournalisten im Tenniszentrum am Rothenbaum zu Gast: Uli Trettin (DDR-Fernsehen, ehemaliger DDR-Meister), Hubert Knobloch (DDR-Rundfunk), Klaus Thiemann (Sportecho, DDR-Seniorenmeister), Klaus Menke (Neues Deutschland), Hartmut Schwabe (Dynamo-Sport), Helmut Reinhard (Weltbühne), Ernst Podeswa (Sportecho) und Rainer Nachtigall (Fußball-Woche, ehemaliger Fußball-Nationalspieler).

Nach einer kurzen Besichtigung der neuen DTB-Geschäftsräume standen rund zwei Stunden Stadtrundfahrt auf dem Programm. Der Abend gehörte dem Sport (der Club an der Alster hatte seine Tennishalle zur Verfügung gestellt) und dem Gespräch.

Im Spätsommer soll die noch vor we-

nigen Monaten undenkbare Begegnung in Ost-Berlin wiederholt werden.

Vielleicht ist es ja möglich, daß sich auch die Westberliner Sportjournalisten an diesem Treffen beteiligen. Interesse ist bestimmt vorhanden.

BFC Südring neu dabei

Die Tennisabteilung des BFC Südring wird mit einer Herrenmannschaft neu am Spielbetrieb des Berliner Tennis-Verbandes teilnehmen.

Im April dieses Jahres habe ich mich selbständig gemacht.

Bitte schenken Sie mir auch in Zukunft Ihr Vertrauen.



ANZEIGEN

UTE KNERRICH

Teplitzer Straße 13 · 1000 Berlin 33
Telefon 030/826 16 29
Bürozeiten 8.30–12.30 Uhr

18. Tennis- Weltmeisterschaften der Ärzte

18 Nationen nahmen an der seit 1971 von der WORLD MEDICAL TENNIS SOCIETY (WMTS) durchgeführten Ärzte-WM an der jugoslawischen Adria in Bol teil. Für eine Woche vertauschten Humanmediziner aus aller Welt ihr Stethoskop mit dem Tennisschläger, um in 22 Konkurrenzen und im Nation's Cup ihre Sieger zu ermitteln. Der gleichzeitig durchgeführte 18. Kongress für Psychosomatic und Präventivmedizin gab Gelegenheit zum Gedankenaustausch über Sport und Medizin. Im interessanten Rahmenprogramm luden die jugoslawischen Gastgeber ein, die herrliche, noch unberührte Natur der karstigen Insel Brač in Dalmatien zu entdecken.

Zum 4. Mal nahmen Frau Dr. Ziegner vom LTTC Rot-Weiß und ich an der Ärzte-WM teil. West-Germany war mit nur 4 Teilnehmern im Gegensatz zu 50 Amerikanern, 40 Italienern, 36 Schweden und 28 Japanern zahlenmäßig nur sehr schwach vertreten. So waren wir bedauerlicherweise im Nation's Cup nicht startberechtigt.

Schwedens 12facher Daviscup-Spieler Hans Nereid führte sein Land zum Sieg im Nation's-Cup im Finale gegen die USA.

Bei den Ärztinnen holte sich die Ungarin Edina Magyarossy gegen die Österreicherin Doris Trubert-Exinger mit 6:4, 7:6 den WM-Titel. Bei den Ärzten setzte sich in einem stark besetzten 128-er Feld der Österreicher Lorenzoni gegen den Ungarn Bondar mit 6:1, 4:6, 6:2 in einem spannenden Match durch.

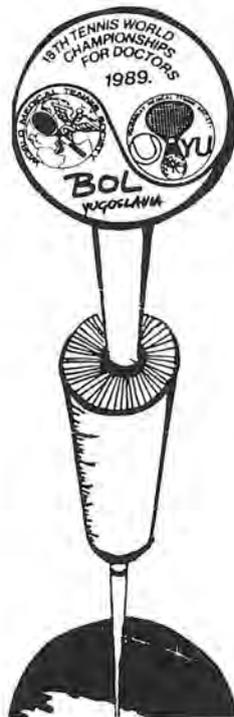
Frau Dr. Ziegner errang einen 3. Platz in der Seniorinnen-Konkurrenz und ich wurde Dritte bei den Ärztinnen.

In den Mixed-Wettbewerben holte unser kleines deutsches Team gleich 2 Weltmeisterschaftstitel. Im Mixed-Open-Doppel waren der stark spielende Ungar Orosz aus Budapest und ich gegen die Jugoslawen Stefanovic/Stefanovic im Finale mit 6:4, 6:3 erfolgreich. Im Senioren Mixed der Altersklasse 1 gewannen in amerikanisch-deutscher Teamarbeit Robert Ouwendijk aus Californien und ich im Finale gegen die Amerikaner Odell/Odell mit 4:6, 6:3, 6:1 den Titel.

Es war wieder ein erlebnisreiche Veranstaltung mit alten und neuen Freunden aus der ganzen Welt. Die 19. Tennis-Weltmeisterschaften der Ärzte finden vom 22.9.—30.9.90 in Budapest statt. Alle tennisspielenden Ärzte möchte ich auf diese internationale Begegnung über Medizin und Sport aufmerksam machen. Zu Auskünften an interessierte Kollegen bin ich gerne bereit.
Annetraut Bauwens

Turnier für Mediziner und Apotheker in Hamburg

Das 1. Norddeutsches Hallentennisturnier für Mediziner, Zahnmediziner und Apotheker der Verbände Hamburg, Bremen, Berlin, Niedersachsen und Schleswig-Holstein findet von Freitag, 4. Mai, bis Sonntag, 6. Mai, in Hamburg statt. Gespielt wird in den 6 Hallen der Anlage Rehagen, Hamburg 63, auf Granulat. Als Rahmenprogramm ist u. a. ein Symposium über Tennis- und Sportverletzungen und deren Therapie geplant. Player's Night am Samstag, 5. Mai, Hotelkapazitäten stehen zur Verfügung. Meldungen und weitere Informationen sind zu richten an: Dr. med. Ingo Naeve, Hohensasel 36, 2000 Hamburg 65. Nennschluß: Samstag, den 27. April 1990, 12.00 Uhr.



Freitag, 3. August, 13.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — TC Bamberg

Sonntag, 5. August, 11.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — GW Mannheim

Mittwoch, 15. August, 13.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — RW Hagen

Freitag, 24. August, 13.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — RTHC Bayer
Leverkusen

Sonntag, 2. September, 11.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — Etuf Essen

Rot-Weiß in leichter Gruppe

Nach Überprüfung der vorliegenden Mannschaftsmeldungen aller zwölf Tennisbundesliga-Vereine für die kommende Spielzeit vom 3. August bis zum 2. September (Vorrunde) ergibt sich durch die Addition der Ranglistenpositionen folgende Gruppeneinteilung:

Gruppe 1:

TC Blau-Weiß Neuss
TEC Waldau Stuttgart
Iphitos München
HTV Hannover
1. FC Nürnberg
TC Karlsruhe-Ruppurr

Gruppe 2:

TC Bamberg
TC Grün-Weiß Mannheim
RTHC Bayer Leverkusen
ETUF Essen
Rot-Weiß Hagen
LTTC Rot-Weiß Berlin

Damit wird es bereits in der Vorrunde zur Neuauflage des Vorjahres-Finales von Titelverteidiger TC Blau-Weiß Neuss und Iphitos München kommen.

Clubmeister 1989

BTC Rot-Gold

DE: Ulla Peura
DD: Ulla Peura/Vera Fogel
GD: Karin Stiehl/Egbert Meyer
HE: José Carlos Cerf
HD: Hartmut Hielscher/Gerd Rach
SE: Hartmut Rampoldt
JE: Michael Guddat

VfL Tegel

DE: C. Seidel — J. Lipke 6:4, 6:3
HE: E. Eisenblätter — K. Liebchen 6:2, 4:6, 6:3
JSE: P. Klingsporn — W. Lipke 7:6, 7:5
SE: J. Lipke — E. Veit 2:6, 6:4, 6:2
SEm: R. Michalk — J. Eisenblätter 6:0, 6:2
DD: K. Starke/C. Seidel — C. Bredlow/C. Neubauer 3:6, 6:3, 6:2
HD: D. Bredlow/K. Liebchen — H. Zühlke/W. Lipke 6:0, 6:1
JSD: H. Zühlke/W. Lipke — P. Klingsporn/R. Michalk 6:3, 6:4
SDw: J. Lipke/D. Anton — A. Meix/I. Zedler 6:1, 6:4
SDm: R. Michalk/J. Eisenblätter — P. Henning/W. Linsler 4:6, 6:2, 6:2
GD: J. Lipke/W. Lipke — S. u. E. Eisenblätter 6:2, 4:6, 6:4

SV Ostram

DE: Brigitte Malkowski — Birgit Drewke 6:3, 6:1
HE: Wolkan Orzechowski — Jürgen Schüler 6:2, 1:6, 6:0
DD: Inge Arhlinger/Brigitte Malkowski — Rosana Forbrich/Bärbel Kühnel 1:6, 6:1, 6:2
HD: Eckard Ebel/Dieter Wenzel — Roman Girod/Joachim Pommerning 4:6, 6:3, 6:3
GD: Patricia Reiber/Wolkan Orzechowski — Birgit Drewke/Roman Girod 6:4, 6:3

SV Senat

JE: Torsten Gröger — Björn Pankalla 6:3, 6:2
HE: Jean Baltruschat — Thorsten Behnke 6:1, 3:6, 6:2
DE: Inge Boebé — Renate Kupfermann 6:0, 6:4
SEw: Inge Boebé — Annemarie Behnke 6:2, 6:4
SEm: Manfred Steldinger
DD: D. Helbing/E. Wischnack — I. Boebé/M. Steldinger 6:2, 6:3
HD: Th. Behnke/V. Meinhard — M. Steldinger/A. Scheel 6:0, 6:3
SDm: M. Steldinger/A. Scheel — H. Kuckert/K. Kupfermann 6:4, 6:2
GD: I. Boebé/J. Baltruschat — A. Behnke/Th. Behnke 6:4, 6:4

SCC

HE: Gabriel Monroy — Jens Thron 6:1, 6:4
DE: Corinna Stan — Britta Großmann 6:7, 6:3, 6:4
JSE: Jörg Kühnast — Manfred Gatzka 6:4, 1:6, 6:0
SE: Achim Brandt — Jürgen Thron 6:3, 6:0
DD: Stahl/Schlemmel — Bernhardt/Kühnast 6:3, 6:3
HD: Liebenthron/Kühnast — Stoffer/Thron 7:6, 6:4
M: Stahl/Jens Thron — Konieczka/Gatzka 7:5, 7:6
JE: Stefan Waller — Markus Mette 7:6, 6:2
JE: Britta Großmann — Christiane Stahl
B: Stefanie Kartmann — Oliver Sietz 7:6, 6:4
JD: Henning-Hertel/Markus Mette — Sascha Bernhardt/Stefan Waller 6:3, 6:2

TÇ Tiergarten

HE: Thomas Baumgärtner — Kai Ulrich 6:4, 6:4
HD: Bauer/Haesner — Baumgärtner/Gelling 6:1, 7:6
DE: Rita Ludwikiewicz — Birgit Liske 6:0, 6:3
DD: Rapp/Konrad — Liske/Strohmeier 0:6, 6:4, 6:3
GD: Ludwikiewicz/Liske — Ladkau/Schmidt 6:4, 7:5
SE: Deckner — Langkavel 6:3, 6:3
SE: Liske — Siewers 7:5, 7:5
SD: Liske/Siewers — Schendel/Adolph 6:0, 6:4
SEII: Bredow — Sillweit 6:4, 6:4

BTC Gropiusstadt

DE-A: Britta Großmann — Yvonne Knappe 6:4, 7:5
DE-B: Astrid Ihns — Martina Walther 6:3, 6:1

LANCIA 

STEFFI, BORIS UND WIR...

stehen in der Rangliste ganz oben

LANCIA DEDRA.
DAS GESICHT
IN DER MENGE.



Der neue Lancia ragt aus der Masse heraus 
Nicht nur durch sein unverwechselbares Gesicht,
das nebenbei beste aerodynamische Werte erzielt
 Sondern auch durch ein überdurchschnitt-
liches Innenleben  Technologie, Komfort
und Ausstattung stehen an der Spitze seiner Klasse
 Der 1,6-, 1,8- oder 2,0-Liter-Motor kommt
serienmäßig mit geregelter Dreiweg-Katalysator
und Aktivkohlefilter (KVRS) auf Touren 
Wann steigen Sie ein?
Finanzierung: 5,9% effektiver Jahreszins
20% Anzahlung, 36 Raten. Über Fiat-Kredit Bank.


Thau & Berendt

1000 Berlin 20 · Am Juliusturm 50 · Tel. (030) 334 40 57/59

- SE: Dagmar Fechner — Gerda Schmidt 6:1,6:0
 DD: Y. Knappe/D. Westphal — B. Jeroske/T. Krause 4:6,7:5,6:2
 HE-A: Axel Ritter — Carsten Buchwald 6:4,6:3
 HE-B: Ulf Müller — Stefan Schwarz 6:1,7:5
 SE: Alfred Kehren — Bernd Weyer 6:2,6:2
 HD: C. Buchwald/M. Nickel — A. Ritter/M. Kassebohm 6:4,3:6,6:3
 GD: Y. Knappe/C. Buchwald — B. Großmann/M. Nickel noch nicht gespielt
 SD: L. Grotehusman/J. Nickel — B. Weyer/K. Grzymala 6:1,6:3
 JE: Andreas Sauter — Marcus Nickel 6:2,6:1
 JD: A. Sauter/Ch. Dullin — St. Schwarz/M. Nickel 7:6,7:6
 B: Andreas Böttcher — Astrid Ihns 7:6,6:1

Siemens TK Blau-Gold

- HE: Lars Blüthner — Dr. Winfried Turowski 7:6,6:3
 SE: Rolf Knorr — Peter Manske 6:2,6:4
 JSE: Dr. Winfried Turowski — Klaus Schebaum 2:0 zurückgezogen
 DE: Hannelore Fritsch — Beatrice Kuczmierczyk 6:1,6:4
 SE: Ursula Höhndorf — Sabine Strauß 4:6,6:1,6:3
 HD: Hanisch/Martens — Dr. Turowski/Th. Knorr 6:1,2:6,6:3
 DD: Fritsch/Kleinhans — Bechem/Kuczmierczyk 6:4,3:6,7:6
 GD: Kleinhans/Kleinhans — B. Schenck/Martens 6:4,6:2
 JE: Petra Kuhn — Sandra Klimmeck 6:1,6:1
 Dirk Martens — Dirk Hanisch 6:4,6:2
 B: Erik Kraatz — Michaela Gschwend 6:0,6:3

Wasserfreunde Spandau 04

- DE: Kerstin Pettig — Martina Eckert 5:7,6:3,6:3
 HE: Ralf Koester — Ralph Hartig 4:6,6:2,6:2
 SE: Bernhard Damm — Manfred Hecht 6:3,6:2
 JE: Kerstin Pettig — Bianca Kägebein 6:2,6:3
 JE: Kai Haase — Jürgen Ueckert 6:3,6:2
 B: Florian Walter — Markus von der Höh 6:1,6:0
 DD: Bianca Kägebein/Silke Draheim — Kerstin Pettig/Stephanie Krüger 7:6,6:1
 HD: Ralf Koester/Thomas Scherk — Kai Haase/Sascha Minow 6:0,6:3
 SD: Manfred Hecht/Herbert Strehl — Victor Erfurth/Gerhard Ehler 6:2,7:6
 GD: Rebecca Melitz/Dirk Lazar — Kerstin Pettig/Manfred Hecht 6:1,6:4

TIB

- HE-A: Ralph Liebenthron — Cosman Tan 6:0,6:2
 HE-B: Dieter Marquardt — Volker Franke 6:4,4:6,6:3
 DE-A: Ulrike Müller — Brigitte Risse 1:6,6:2,6:4
 DE-B: Christine Franke — Angela Dix 6:3,3:6,6:3
 HD: Uwe Bläsing/Cosman Tan — Ralf Wojtiera/Andreas Weimann 6:2,6:4
 DD: Sigrid Braunstorfinger/Monika Braune — Ursel Barsnick/Angela Dix 6:2,6:3
 SE: Dr. Jürgen Kretschmar — Bernd Sawade 6:3,3:6,6:3
 JE: Patrick Roy — Oliver Forster 2:6,7:5,6:2
 JE: Simone Osarek — Kathrin Jansen 1:6,6:3,6:1
 B: Sebastian Abel — Sascha Ball 6:0,6:0

BTC Grün-Gold

- DE-A: Wera Urbanowicz — Marianne Junghan 6:1,6:1
 DE-B: Beate Kuhnt — Claudia Dittmann 6:4,1:6,6:1
 HE-A: Alvaro Urrutia — Carsten Sieber 6:4,6:2
 HE-B: Christian Brätter — Mario Matalla 6:4,6:0
 SE: Elke Zillmann — Corinna Jaene 6:3,4:6,7:6
 Michael Rasch — Bernd Weyer 6:2,3:6,6:3
 JE: Wera Urbanowicz — Stefanie Brätter 6:0,6:4
 JE: Michael Buttikus — Thomas Stannebein 6:3,2:6,7:6
 B: Julius J. Emmerich — Mirco Weber 6:2,6:2
 DD: Förster/Zillmann — Krüger/Urbanowicz 6:3,2:6,6:4
 HD: Sieber/Urrutia — Nüske/Seeliger 6:2,3:6,6:4
 GD: Brätter/Nüske — Segner/Kownatzki 6:4,6:3
 SDw: Geschuhn/Zillmann — Jaene/Krüger 6:2,6:4
 SDm: Fuchs/Rasch — Wiesner/Bogumil 6:2,6:0
 JD: Fischer/Stannebein — Buttikus/Zillmann 6:2,6:3

büro-total

Wir liefern fast alles, vom Bleistift bis zum Kleincomputer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 60 Jahre Erfahrung, 1400 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop und Kundenparkplätzen, 50 freundliche Mitarbeiter und Fachberater, techn. Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

Wir sind Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph, Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Rols, Frama, Planax, GBC, Soennecken

Mitglied der gdb-Großeinkaufsgen. dt. Bürobedarfsgeschäfte e.G.

FRITZ PALM

Büromaschinen — Bürobedarf GmbH
 Friedrichstr. 224, 1000 Berlin 61, Tel. 2510751

Berliner Sport-Club

- DE: Ulrike Vorwald — Stefanie Ulbich 6:2,6:0
 HE: Jan Lehmann — Olaf Stobbe 7:5,4:6,6:4
 SE: Waltraud Baum — Elke Fust 6:1,6:0
 SE: Jens Carlberg — Klaus Schlegel 6:3,6:4
 DD: Krüggell/Vorwald — Breckwoldt-Schmidt/Buric 6:1,4:6,6:4
 HD: Buric/Hentschel — Lehmann/Stobbe 6:4,6:3
 GD: Götzke/Schubart — Vorwald/Lehmann 7:5,6:2
 JE: Stefanie Ulbich — Susan Buric 6:4,6:3
 JE: Gero Mausehund — Björn Kötter 6:1,6:3
 B: Björn Kötter — Gero Mausehund 2:1 aufgegeben.

Grunewald TC

- DE: Ute Rogowsky — Laura Hahne 7:5,6:0
 HE-A: Thomas Wisniewski — Udo Rogowsky 6:3,7:5
 HE-B: Gero Hoffmann — Martin von Pochhammer 6:1,6:0
 JSE: Dr. Jens Karstedt — Dr. Klaus-Peter Walter 6:1,6:2
 SE: Ute Rogowsky — Ruth Schulz 6:0,6:1
 SE: Hans Czudaj — Reinhart C. Rath 6:7,6:2,6:1
 B: Florian Jeschonek — Robert Salje 6:0,6:1
 JE: Laura Hahne — Henriette Deichmann 2:6,6:4,7:6
 JE: Florian Jeschonek — Patrick Hollmann 6:1,6:2

Grütmacher

SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
 Beweismaterial für Zivil- und
 Strafprozesse. Privatauskünfte über
 Herkunft, Vorleben, Familien- und
 Vermögensverhältnisse, Leumund
 etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
 westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 15 (Wilmerdorf)

Düsseldorfer Str. 32

Ruf: 8 83 40 68

Zuschußliste des Berliner Tennis-Verbandes 1990

Übungsleiter / Trainer:

Stand: 13. 2. 90

Nr.	Name, Vorname	ÜL-, Fach-ÜL, B-Trainer Lizenz-Nr.	Gültig bis
1	Abaschkin, Walerij	2.60.97	1993
2	Arnst, Christian	2.60.40	1992
3	Auer, Marcus	2.60.00.42 Ers.	1992
4	Auerbach, Volker	2.60.00.103	1990
5	Bänsch, Rainer	2.60.10	1991
6	Balz, Klaus	2.60.36	1992
7	Bathe, Michael	2.60.00.35	1992
8	Bauszus, Matthias	3.60.00.027	1990
9	Bauszus-Schuhmacher, Angela	2.60.00.94	1992
10	Becker, Herbert	2.60.00.159	1992
11	Bentzin, Klaus-Alexander	2.60.14	1991
12	Berndt, Thora	2.60.00.182	1993
13	Bienzeisler, Elke	2.60.57	1992
14	Birkner, Theresia	2.60.06	1992
15	Blank, Andreas	2.60.00.733/83	1990
16	Bleschke, Joachim	2.60.00.139	1990
17	Blomquest, Rikard	2.60.00.258	1991
18	Boehn, Axel von	2.60.00.197	1990
19	Böttcher, Andreas	2.60.00.113	1993
20	Borchardt, Götz	2.60.00.101	1993
21	Bräuer, Frank	3.60.00.67NTV	1990
22	Brandt, Michael	3.60.00.049	1991
23	Breczewski, Rafal	2.60.46	1992
24	Bredow, Gerhard	2.60.48	1992
25	Brembach, Hagen	2.60.96	1992
26	Büll, Uwe	2.60.00.127/83	1991
27	Chendynsky, Andrzej	2.60.00.219	1991
28	Choe, Songnam	2.60.00.257	1992
29	Clemens, Wolfgang	3.60.00.022	1991
30	Czoba, Janusz	2.60.00.146	1992
31	Damm, Bernhard	3.60.00.023	1991
32	Dechsling, Jürgen	2.60.83	1993
33	Dippner, Ralf	3.60.00.015	1991
34	Dörr, Wolfgang	2.60.00.220	1991
35	Drath, Alexandra	2.60.00.1259-89	1993
36	Drews, Manfred	2.60.00.132	1990
37	Dukanovic, Predrag	3.60.00.056	1991
38	Dunst, Hans-Joachim	2.60.00.119	1990
39	Durek, Frank	3.60.00.045	1991
40	Dziallas, Daniel	2.60.00.157	1992
41	Eberhard, Klaus	2.60.00.1379 NTV	1990
42	Ebhardt, Ulrike	2.60.00.221	1991
43	Eggeling, Stephan	2.60.00.164	1992
44	Eisenblätter, Eckart	2.60.00.232	1991
45	Elschenbroich, Harald	3.60.00.034	1990
46	Engel, Lothar	2.60.00.191	1993
47	Ernemann, Jens	2.60.00.134	1991
48	Feigel-Hofer, Marion	3.60.00.040	1991
49	Fischoeder, Hans-Jochen	2.60.18	1992
50	Foth, Helmuth	2.60.00.198	1990
51	Franczak, Wojciech	2.60.00.246	1992
52	Franke, Boris-Patrick	2.60.00.233	1991
53	Freitag, Karsten	2.60.00.193	1993
54	Gatza, Manfred	3.60.00.031	1990
55	Gebel, Marciak	3.60.00.047	1991
56	Geiger, Ralph	3.60.00.035	1990
57	Gerade, Wolfgang	2.60.59	1992
58	Gfroerer, Almut	2.60.00 Ers.	1993
59	Glomb, Uwe	3.60.00.016	1991
60	Gocke, Dirk	2.60.00.195	1990
61	Golaski, Grzegorz	2.60.00.218	1991
62	Gottschall, Thomas	2.60.00.234	1991

63	Grossert, Ralf-J.	3.60.00.024	1991
64	Grumann, Winfried	2.60.00.124	1990
65	Habath, Thomas	2.60.67	1993
66	Hafenecker, Peter	2.60.00.178	1993
67	Maiß, Jan	2.60.00.225	1991
68	Hauf, Roland	2.60.00.247	1992
69	Hawlitzki, Andrea	1.01.N6730/83	1990
70	Hecht, Andreas	2.60.68	1993
71	Hecht, Oliver	2.60.00.222	1991
72	Heintze, Stefan	2.60.39	1991
73	Hellmig, Klaus	2.60.00.120	1990
74	Hilb, Axel	3.60.00.013	1990
75	Hilterscheid, Dr. Hermann	2.60.00.153	1991
76	Hölger, Peter	2.60.24	1991
77	Holzwarth, Günther	3.60.00.036	1991
78	Hormuth, Steffen	1.01.N6752/83	1991
79	Hornig, Markus	3.60.00.046	1991
80	Hübner, Christian	2.60.00.109	1993
81	Jaenicke, Carsten	2.60.00.235	1991
82	Jochheim, Sandra	2.60.00.231	1991
83	Kammholz, Martin	2.60.00.123 Ers.	1990
84	Kaun, Konrad	2.60.00.149	1992



→ **Kommen um Gehen zu können** ↗

Schuhhaus • Orthopädie

HARTMANN

Pichelsdorfer Str. 132

1000 Berlin 20

Tel 331 32 10



85	Kleinhans, Birgit	2.60.00.176	1993	156	Raack, Hans-Dieter	2.60.00.138	1990
86	Kleinke, Helmut	2.60.00.154	1991	157	Pampoldt, Hartmut	2.60.13	1991
87	Knabe, Eric	2.60.00.211	1990	158	Rausch, Simone	2.60.43	1992
88	Knapp, Heiner	16384	1990	159	Reinhold, Thomas	2.60.72	1993
89	Knieß, Stefan	2.60.00.112	1993	160	Renner, Oliver	2.60.00.168	1992
90	Knoll, Ruben	2.60.00.216	1992	161	Reyle, Harald	3.60.00.009	1991
91	Knuth, Rainer	3.60.00.010	1991	162	Richter, Harald	2.60.00.152	1991
92	Koch, Rolf	2.60.00.223	1991	163	Riese, Kai	2.60.00.202	1990
93	Koehn, Britta	2.60.00.141	1990	164	Ritter, Axel	3.60.00.038	1991
94	Koschnik, Otto	2.60.00.122	1990	165	Ritter, Barbara	3.60.00.0085 *	1991
95	Kosmehl, Hilke	2.60.00.156	1991	166	Rödiger, Joachim	2.60.00.203	1990
96	Kossack, Andrea	2.60.00.069	1993	167	Rogowsky, Udo	2.60.00.212	1990
97	Krause, Bernd	3.60.00.001	1990	168	Rohnstock, Dr. Dagmar	2.60.00.254	1993
98	Krause, Michael	3.60.00.019	1991	169	Roques, Daniel	2.60.00.252	1992
99	Krause, Oliver	2.60.00.229	1991	170	Rosenthal, Wolfgang	3.60.00.050	1991
100	Krebs, Peter	2.60.00.NTV483	1993	171	Rosewsky, Jörg	2.60.00.204	1990
101	Kröger, Annette	2.60.70	1992	172	Roth, Andreas	2.60.00.173	1993
102	Krüger, Oliver	2.60.00.184	1993	173	Sausse, Dieter	2.60.38	1992
103	Kubicki, Jacek	3.60.00.055	1991	174	Sawade, Bernd	2.60.00.125	1993
104	Kubina, Inge	3.60.00.020	1991	175	Sawatzki, Bernd	2.60.00.160	1992
105	Kühnast, Marianne	2.60.81	1993	176	Schäfer, Peter	3.60.00.021	1990
106	Kürbis, Stefan	3.60.00.054	1991	177	Schäpperle-Schneidereit, S.	2.60.85	1993
107	Kulitz, Frank-Dieter	2.60.60	1992	178	Scheer, Hendrik	2.60.00.107	1993
108	Ladkau, Thomas	2.60.00.148	1991	179	Schendel, Hans-Joachim	2.60.63	1993
109	Lage, Ulrike	2.60.00.NTV1009	1991	180	Schindler, Renate	2.60.00.77	1993
110	Lauenstein, Detlef	3.60.00.029	1990	181	Schiplak, Kay	2.60.00.206	1990
111	Lehmann, Ines	2.60.00.224	1991	182	Schlupf, Thomas	2.60.00.117	1993
112	Lehmann, Jan	2.60.00.248	1992	183	Schmidt, Matthias	2.60.00.227	1991
113	Lemke, Hans-Joachim	2.60.00.196	1990	184	Schneider, Bodo	2.60.00.049	1992
114	Liebenthron, Oliver	3.60.00.044	1991	185	Schnittger, Karen	2.60.00.754NTV	1991
115	Liers, Rainer	2.60.00.102	1993	186	Scholz, Doris	2.60.00.111	1993
116	Lilja, Dr. Susanne	2.60.00.175	1993	187	Schramm, Jürgen	2.60.00.158	1992
117	Linger, Michael	2.60.00.144	1990	188	Schubert, Arnim	2.60.51	1992
118	Listing, Karin	3.60.00.018	1991	189	Schüller, Joachim	2.60.00.251	1992
119	Listing, Karl-Heinz	2.60.34	1992	190	Schulte, Stephan	3.60.00.043	1991
120	Lösenbeck, Imke	2.60.00.236	1991	191	Schulz, Guido	2.60.00.161	1992
121	Lohrber, Bettina	3.60.00.053	1991	192	Schulz, Michael	2.60.00.116	1992
122	Lubitz, Markus	2.60.00.237	1991	193	Schwab, Martin	2.60.00.118	1990
123	Mallon, Christine	3.60.00.042	1991	194	Schwarze, Christian	2.60.17	1990
124	Mallow, Karl-Michael	2.60.00.133	1991	195	Schweinitz, Alexander von	2.60.4752	1990
125	Markovic, Nenad	2.60.00.243	1992	196	Segner, Cynthia	2.60.00.116	1993
126	Marten, Ulrich	3.60.00.033	1990	197	Senffleben, Gerald	2.60.00.143	1990
127	Marx, Holger	2.60.77	1993	198	Skrotzki, Dietmar	2.60.00.259	1993
128	Matijevic, Robert	2.60.00.200	1990	199	Slotosch, Olaf	2.60.00.205	1990
129	Matijevic, Zeljko	2.60.00.185 Ers.	1993	200	Sost, Michael	2.60.00.245	1990
130	Michael, Mathias	2.60.00.201	1990	201	Sotke, Frank	2.60.00.135	1990
131	Michalk, Rainer	2.60.00.S 573	1993	202	Sprenger, Rolf	2.60.00.230	1992
132	Michalke, Stephan	2.60.00.238	1991	203	Stadler, Ulrike	2.60.32	1992
133	Miemitz, Udo	2.60.00.NTV465	1991	204	Stephani, Annette	2.60.01	1992
134	Milkuhn, Frank	2.60.00.150	1991	205	Stojiljkovic, Svetolik	3.60.00.007	1990
135	Mitchell, Andre	2.60.00.226	1991	206	Straehler, Bernd	2.60.30	1992
136	Monje, Malte	2.60.00.186	1993	207	Struck, Oliver	2.60.00.207	1990
137	Monroy, Gabriel	3.60.00.048	1991	208	Stuck, Detlef	2.60.22	1992
138	Müller, Christian	2.60.00.169	1992	209	Süßbier, Bernd	2.60.00.228	1991
139	Müller, Torsten	2.60.00.165	1992	210	Sukowski, Martin	2.60.88	1993
140	Müller-Wünsch, Michael	2.60.00.85	1990	211	Sußmann, Jörg	3.60.00.039	1990
141	Noack, Michael	3.60.00.037	1990	212	Teichert, Wolfgang	2.60.58	1992
142	Noetzel, Stefan	2.60.00.121	1990	213	Thiele, Vollrath	2.60.61	1992
143	Oberländer, Lars	2.60.00.174	1993	214	Thieme, Jürgen	3.60.00.052	1991
144	Obst, Peter	2.60.45 Ers.	1992	215	Thomann, Erik	2.60.00.208	1990
145	Oster, Nils	2.60.00.181	1993	216	Todorovic, Djordje	2.60.75	1992
146	Osterloh, Dr. Hans	2.60.93	1992	217	Todorovic, Ivan	2.60.00.250	1992
147	Osterloh, Karsten	2.60.09	1992	218	Todorovic, Nikola	2.60.95	1992
148	Ostrowitzki, Peter	2.60.41	1992	219	Virch, Harry	2.60.00.242	1992
149	Palloks, Sebastian	2.60.00.249	1992	220	Vömel, Marc	2.60.00.241	1992
150	Parr, Martina	2.60.00.217	1990	221	Walter, Dr. Klaus-Peter	3.60.00.002	1990
151	Peters, Ingeborg	2.60.00.1248NTV	1991	222	Weber, Dirk	2.60.00.213	1990
152	Pieper, Reinhard	3.60.00.014	1990	223	Wegener, Carsten	2.60.00.209	1990
153	Pistor, Christian-Andreas	2.60.00.239	1991	224	Wehrkamp, Olaf	2.60.00.215	1990
154	Pobloth, Joachim	3.60.00.012	1990	225	Westphal, Thomas	2.60.00.253	1993
155	Pohl, Gerd	2.60.00.99 Ers.	1993	226	Wiedenhaupt, Walter	2.60.00.137	1990

227	Wisniewski, Thomas	2.60.00.210	1990	233	Zehms, Michael	2.60.00.163	1994
228	Wittmann, Tibor	2.60.00.244	1992	234	Ziechman, Frank	2.60.00.214	1990
229	Wölke, Petra	2.60.07	1992	235	Ziegfeld, Henner	2.60.00.240	1991
230	Wolter, Dietrich	3.60.00.051	1990	236	Zorn, Klaus Peter	3.60.00.028	1990
231	Zakes, Werner	2.60.03	1990	237	Zschörper, Uwe	2.60.00.142	1990
232	Zappe, Stefan	3.60.00 B032/82	1991	* = A-/Diplom-Trainer Lizenz-Nr.			

Terminplan 1990

a) Meldetermine und Sitzungen

20. 4. Meldung: Namen aller an den Verbandsspielen teilnehmenden Spielerinnen und Spieler. Keine Nachmeldung möglich!
26. 4. „Schnüffelsitzung“
15. 5. Meldung: Anzahl der Mannschaften für die Winterrunde
15. 5. Meldung für die Teilnahme an C. Aussem- und H. Schwenker-Pokal

b) Termine für Mannschaftsspiele

Bundesliga: 3. 8., 5. 8., 10. 8., 12. 8., 15. 8., 17. 8., 19. 8., 24. 8., 31. 8., 2. 9., Auf- u. Abst.-Runde 15.—16. 9.; Halbfinale: 7. 9. u. 9. 9., Finale 14. 9. u. 16. 9.

Regionalligen

Damen: 6. 5., 24. 5., 27. 5., 9. 6., 10. 6., 24. 6., 8. 7.

Herren: 24. 5., 27. 5., 9. 6., 10. 6., 20. 6.; Endrunde RL I: 7./8. 7.

Jungsenioren: 6. 5., 13. 5., 20. 5., 24. 5., 10. 6., 1. 7., 8. 7.

Verbandsspiele (Termine in Klammern werden nur bei Bedarf belegt)

Damen: 28. 4., 1. 5., 5. 5., 12. 5., (24. 5.), 26. 5., (9. 6.); Endrunde Oberliga I: 9./10. 6.

Herren, OL I: 29. 4., 1. 5., 6. 5., 13. 5., 24. 5., 27. 5., 10. 6.; Endrunde 23./24. 6.

Herren: 29. 4., (1. 5.), 6. 5., 13. 5., 24. 5., 27. 5., (10. 6.)

Juniorinnen: 30. 4., 7. 5., 14. 5., 21. 5., 28. 5., (6. 6., 11. 6.); Oberliga-Halbfinale: 7. 6., -Finale: 11. 6.

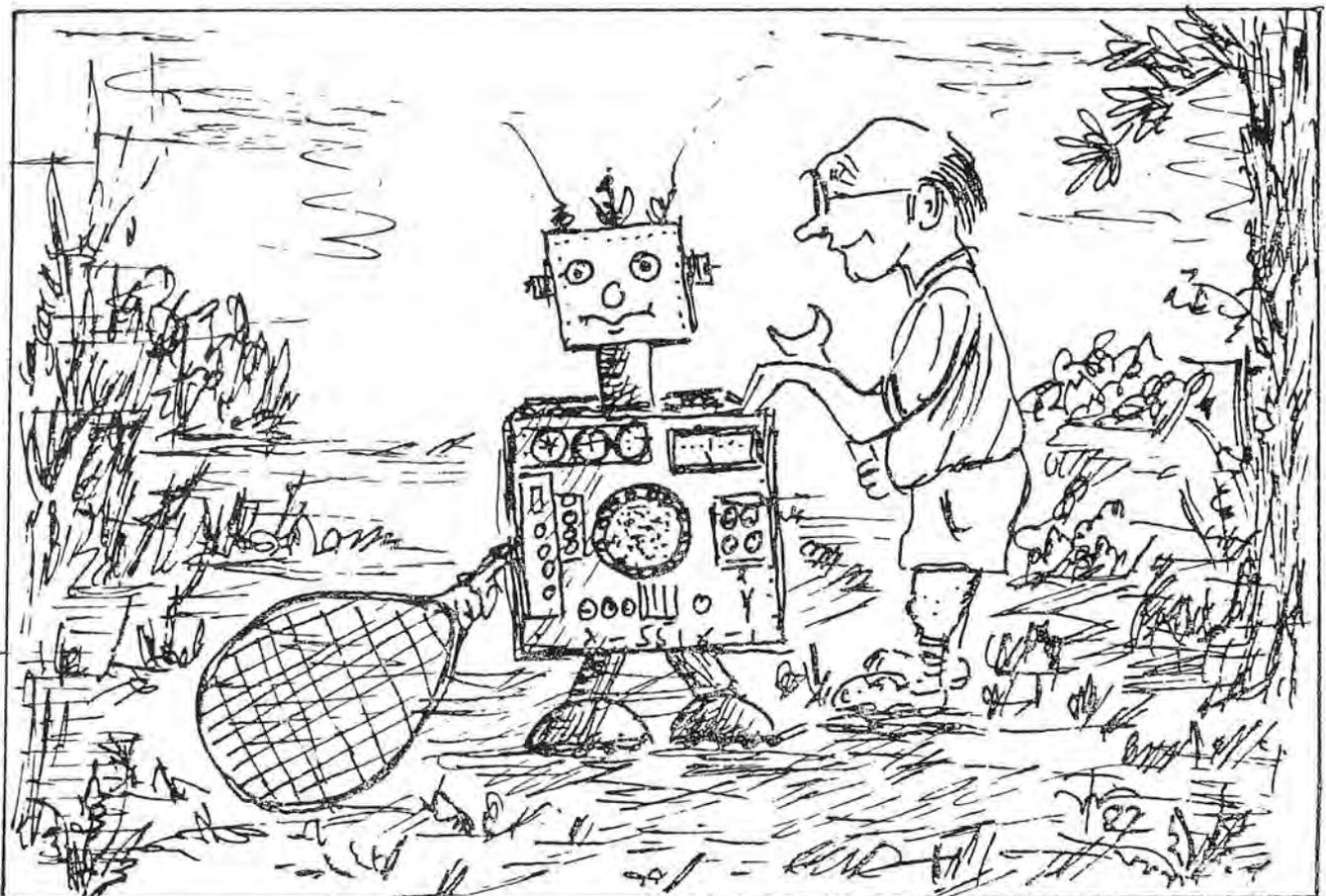
Junioren: 3. 5., 10. 5., 15. 5., 22. 5., 31. 5., (7. 6., 14. 6.); Oberliga-Halbfinale: 7. 6., -Finale: 11. 6.

c) Berliner Turniere

14. 5.—20. 5.	Internat. Damenmeisterschaften um den Lufthansa-Cup	L TTC Rot-Weiß
10. 6.—16. 6.	Jüngstenturnier	Lichterfelde
11. 6.—17. 6.	Berliner Meisterschaften	Wespen
18. 6.—24. 6.	Vorschlagstermin Clubmeisterschaften	
20. 6.—24. 6.	42. Internationales Tennis-Turnier	Friedrichshagen
23. 6.—30. 6.	Berliner Meisterschaften der Jungseniorinnen u. Jungsenioren	BSC
24. 6.—30. 6.	Berliner Jugendmeisterschaften (Quali. Nord)	Alemannia 90
24. 6.—30. 6.	Berliner Jugendmeisterschaften (Quali. Spandau)	
24. 6.—30. 6.	Berliner Jugendmeisterschaften (Quali. Mitte)	Brandenburg/TeBe
24. 6.—30. 6.	Berliner Jugendmeisterschaften (Quali. Süd)	
24. 6.—30. 6.	Berliner Jugendmeisterschaften (Quali. Zehlendorf)	Weiße Bären
29. 6.— 1. 7.	Ortsturnier KKB-Cup Steffi Graf	SCC
30. 6.— 7. 7.	Berliner Seniorenmeisterschaften	BSV 92
2. 7.— 8. 7.	Berliner Jugendmeisterschaften um den Peugeot-Cup	BIG Steglitz
9. 7.—15. 7.	Deutsche Meisterschaften der Hockeyspieler	BHC
9. 7.—15. 7.	Verbandsligameisterschaften	Blau-Weiß Britz
10. 7.—15. 7.	Allgemeines Turnier um den Panasonic-Cup	Berliner Bären
13. 7.—15. 7.	Walther Rosenthal, Sen.-Einladungsturnier	GW Lankwitz
16. 7.—21. 7.	Internat. Jugendturnier	ASC Spandau
16. 7.—22. 7.	Jungsenioren-Turnier um den Vitasprint-Cup	BSchC
23. 7.—29. 7.	Allgemeines Turnier	Grün-Gold
20. 8.—25. 8.	Internat. Jugendturnier um den Air-Berlin-Cup	SV Reinickendorf
27. 8.— 2. 9.	Rudolf-Retzlaff-Turnier (allgemein)	Grunewald
1. 9.— 7. 9.	Berliner Nachwuchsmeisterschaften	GW Nikolassee
8.—15. 9.	Otto-Dallwitz-Gedächtnis-Turnier	BFC Preussen
10. 9.—16. 9.	City-Turnier	Brandenburg
10. 9.—16. 9.	Südturnier	Deutsche Bank
10. 9.—16. 9.	Nordturnier	
21. 9.—23. 9.	Senioren-Einladungs-Doppel-Turnier	Tennis-Union
26. 9.—30. 9.	Jugend trainiert für Olympia	Blau-Weiß
27. 9.—30. 9.	Clubmeisterturnier	Känguruhs

d) Turniere außerhalb von Berlin (Auszug)

30. 4.— 1. 5.	Aufstiegsrunde Henner-Henkel- u. Cilly-Aussem-Spiele	Hamburg
30. 4.— 6. 5.	Damenturnier, Citizin-Cup 1990	Hamburg
7. 5.—13. 5.	Internationale Herrenmeisterschaften	Düsseldorf
21. 5.—27. 5.	Peugeot ATP World Team Cup	Umas/Jugoslawien
26. 5.— 3. 6.	Weltmeisterschaften Senioren(innen)	
1. 6.— 3. 6.	Quali. Deutsche Jugendmeisterschaften AK III u. IV	
3. 6.—10. 6.	Europa-Meistersch. Senioren, Seniorinnen u. Jungsenioren	Baden-Baden u. Pörtschach
14. 6.—17. 6.	Deutsche Jugendmeisterschaften AK III u. IV	
18. 6.—24. 6.	Deutsche Meisterschaften Jungsenioren	Dormagen
25. 6.— 8. 7.	Wimbledon	
27. 6.— 1. 7.	Deutsche Jugendmeisterschaften AK I u. II	Augsburg
9. 7.—15. 7.	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften	München-Gladbach
21. 7.—22. 7.	Quali. Deutsche Meisterschaften	Wolfsburg
23. 7.—29. 7.	Deutsche Meisterschaften	Braunschweig
25. 7.— 5. 8.	Deutsche Meisterschaften Senioren(innen)	Bad Neuenahr
17. 8.—19. 8.	Vorr. Gr. Henner-Henkel- u. Cilly-Aussem-Spiele	
18. 8.—19. 8.	Vorr. Deutsche Vereinsmeisterschaften Jungsenioren	
18. 8.—19. 8.	Vorr. Deutsche Vereinsmeisterschaften Damen	
24. 8.—26. 8.	Vorr. KKB-Cup Steffi Graf	
25. 8.—26. 8.	Vorr. Deutsche Vereinsmeisterschaften Senioren(innen)	
1. 9.— 2. 9.	Große Schomburgk-Spiele	
1. 9.— 2. 9.	Große Walther-Rosenthal-Spiele	
1. 9.— 2. 9.	Große Franz-Helmis-Spiele	
8. 9.	Endspiele Dt. Vereinsmeistersch. Damen und Jungsenioren	
15. 9.	Endspiele Dt. Vereinsmeisterschaften Senioren u. Seniorinnen	
21. 9.—27. 9.	Endrunde Henner-Henkel- u. Cilly-Aussem-Spiele	
28. 9.—30. 9.	DTB-Jugend-Cup	
29. 9.—30. 9.	Große Meden-Spiele	
29. 9.—30. 9.	Große Poensgen-Spiele	
15. 10.—21. 10.	Porsche-Grand-Prix — Damen —	Filderstadt
2. 11.— 4. 11.	Endrunde KKB-Cup Steffi Graf	Mainz



„Heute programmiere ich ihn auf 6:4, 6:2 für mich“



Ob in Berlin, Mailand oder New York:
 Alles, was Sie brauchen,
 ist die VISA Card der Berliner Bank.

VISA Card

Wo Sie auch immer sind, mit der Karte sind Sie ein gutes Stück flexibler:

- Sie können in Berlin und weltweit bequem bargeldlos zahlen – an Tankstellen, in Hotels, Restaurants, Kaufhäusern und Boutiquen
- Über 7 Millionen Vertragspartner akzeptieren gern die VISA Card
- Sie haben bis zu 6 Wochen zinslosen Kredit
- Bei Verlust der Karte haften Sie nur bis maximal 100 Mark
- Sie und Ihre Familie sind in allen öffentlichen Verkehrsmitteln, die Sie mit der Karte bezahlen, automatisch gegen Unfall versichert

Wenn Sie mehr wissen möchten: In den 80 Filialen der BERLINER BANK sind Sie herzlich willkommen. Natürlich auch dann, wenn Sie noch kein Konto bei uns haben.

Testen Sie die VISA Card 3 Monate lang unverbindlich!

Coupon

Bitte ausfüllen, abtrennen und an die BERLINER BANK AG, Privatkundenbereich, Hardenbergstraße 32, 1000 Berlin 12, schicken.

Schicken Sie mir einen VISA Card-Prospekt mit Kartenantrag

Name _____

Anschrift _____

BERLINER BANK
 Die Bank, mit der man reden kann

Plötz hat's!

Nutzen Sie unsere Auswahl, bei Preisen,
die keine Konkurrenz zu scheuen haben!
Das dynamische Hajo Plötz Team berät Sie
mit Fachwissen und bietet excellenten Service.

Tennisrackets '90
eingetroffen -
Testen Sie!

**hajo
plötz**

**TENNIS
GOLF
MODE**

hajo plötz
hohenzollerndamm 86, 1 berlin 33, tel. 825 52 34

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

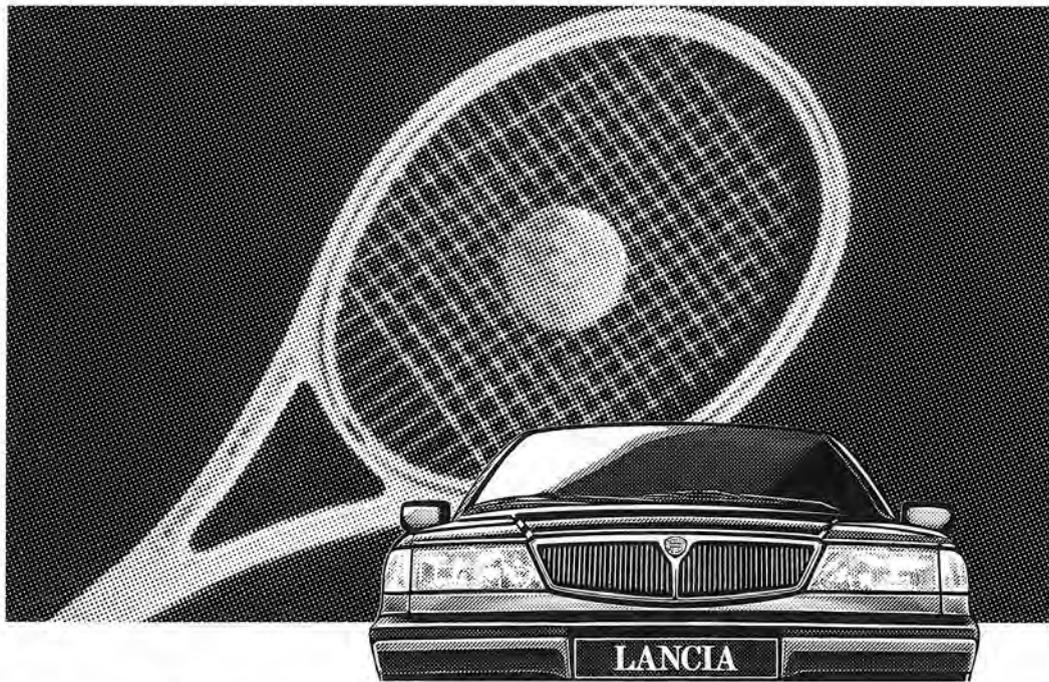


3

Jahrgang 39
Juli 1990

LANCIA 

AUFSCHLAG!



Zum Thema Lancia gibt es schlagkräftige Argumente: Vom Cityflitzer bis zur Luxuslimousine warten exklusive Lancia-Modelle auf Sie! Wann schauen Sie vorbei?

Thau & Berendt



1000 Berlin 20 · Am Juliusturm 50 · Tel. (030) 334 40 57/59

Inhaltsverzeichnis

Damen Grand-Prix	5
WTA-Ranglistenpunkte	8
Verblüffendes Training	9
Nun Olympische Spiele?	11
Auf zum World-Team-Cup	14
Tennis-Bundesliga	18
Das Portrait	20
Preisfrage	22
Hilfen für DDR-Tennispieler	23
Schiedsrichter-Turnier	24
Ärger mit Formularen	27
Termine	28
Elschenbroich wieder Weltmeister	30
Vorab berichtet	31

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 03-0

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Anzeigenwerbung

ANZEIGEN — Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 26 16 29

Jahresabonnement

24, — DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Beilagenhinweis: Der Gesamtauflage liegt eine Werbung des BERLIN EXCELSIOR HOTEL bei.



Übrigens . . .

im Vorwort der Doppelausgabe 1/2 dieses Jahres schrieb ich: „Es hat sich in Berlin in den letzten Wochen und Monaten viel getan, nicht nur auf dem zwischenmenschlichen und politischen Sektor. Auch im Tennisbereich sind Kontakte geknüpft worden.“ Und weiter: „Auch die Verbandsspitzen treffen sich regelmäßig.“ Weiter versprach ich, in einer der nächsten Ausgaben über den Stand der Dinge zu berichten.

Leider kam aus den Vereinen trotz meiner eindringlichen Bitte um Informationen über eigene Aktivitäten bisher kaum etwas.

Auf Verbandsebene jedoch hat sich etwas Greifbares getan. Der Berliner Tennis-Verband (West) und der Tennis-Verband Berlin (Ost) – diesen Namen haben sich die Ostberliner Sektionen gegeben – haben eine gemeinsame „Ost-West-Kommission“ beschlossen, der je drei Mitglieder der einzelnen Verbände

angehören sollen. Von westlicher Seite sind dieses das Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit, Hans-Joachim Melchior, der gleichzeitig Kommissionsvorsitzender ist sowie die Vorstandsmitglieder für Verwaltungsaufgaben, Albert Haas, und der im Vorstand für Planung und Entwicklung zuständige Wolfgang Haase. Die andere Seite hatte bei Redaktionsschluß ihre Mitglieder noch nicht namentlich benannt.

Viel komplizierte Arbeit kommt auf die „Ost-West-Kommission“ zu. Die Arbeit will man bereits Ende Juni aufnehmen. Getagt werden soll abwechselnd in West- und Ostberlin.

Das Berliner Tennisblatt wird viel zu berichten haben, ich freue mich darauf!

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer

Ihr

Jürgen Dechsling

mientus

EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

Lufthansa-Cup '90

Damen-Einzel (Titelverteidigerin Steffi Graf)

Hauptfeld



Q = Qualifikantin; Bye = Freilos

Wieder ein Wendepunkt für Steffi? Turnier mit überraschendem Ende

Um es gleich zu sagen, Steffi Graf hat in Berlin eine Schlacht verloren, deswegen aber noch lange nicht den Krieg um die Spitze im Welt-Damentennis. 1986 besiegte sie auf dem Platz am Hundekelchensee erstmals Martina Navratilova. Der unaufhörliche Weg an die Weltspitze begann, die sie endlich am 16. August 1987 erreichte. Weitere dreimal gewann sie hier in Berlin die Internationalen in ihrem Verein, dem LTTC Rot-Weiß, in Folge. Zuletzt war sie 66 Spiele ohne Niederlage geblieben und galt auch für das Berliner Turnier als „sichere Bank“ – bis eben zu den bitteren 63 Minuten im Finale der 83. Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften.

Monica Seles war an diesem Tage eindeutig stärker als Stefanie Graf. Ihr erster Sieg im vierten Aufeinandertreffen war mehr als verdient, darin waren sich wohl auch alle 4 500 Zuschauer des Finales einig. Auch die Titelverteidigerin erkannte noch auf dem Platz die Leistung ihrer 16jährigen Gegnerin an: „Ich gratuliere Monica. Sie hat sehr gut gespielt. Es war sehr schwer für mich. Doch beim nächsten Male wird es für mich besser, das sage ich Euch.“

Die Weltranglistenerte – und sie wird es meiner Ansicht nach auch noch lange bleiben, auch wenn Monica Seles ohne Zweifel aufgeholt hat und in Zukunft wohl die ernsteste Konkurrentin sein wird – wirkte an diesem Nachmittag schwerfällig auch vom Kopfe her. Da fehlte die Änderung der Taktik in bedrohlicher Situation, da fehlte das Aufbäumen gegen die drohende Niederlage und auch das energische Nachfassen als die Gegnerin kurzzeitig Schwächen zeigte. Eigentlich alles Tugenden, die ansonsten Steffi Graf so auszeichnen. Der Aufschlag war für ihre Verhältnisse sehr schlecht, die fast ausschließliche Slice-Rückhand für ihre Gegnerin ungefährlich.

Dagegen sprühte Monica Seles förmlich und zeigte reihenweise Weltklasse-schläge auch aus bedrängten Situationen. Das objektive und fachkundige Berliner Publikum erkannte die große Leistung der jungen Jugoslawin ehrlich an und bedachte folgerichtig Dr. Claus Stauder mit einem gellenden Pfeifkonzert, als dieser sagte: „Heute haben wir nicht die wahre Steffi Graf gesehen“. Dabei hatte er die Leistung der Siegerin bestimmt nicht schmälern wollen, es war – entgegen seinen sonstigen Gewohnheiten – diesmal nur nicht allzu geschickt ausgedrückt und da reagieren Berliner nun einmal spontan und ehrlich.

So nahm denn ein wirklich „voll als gelungen“ zu bezeichnendes Turnier ein

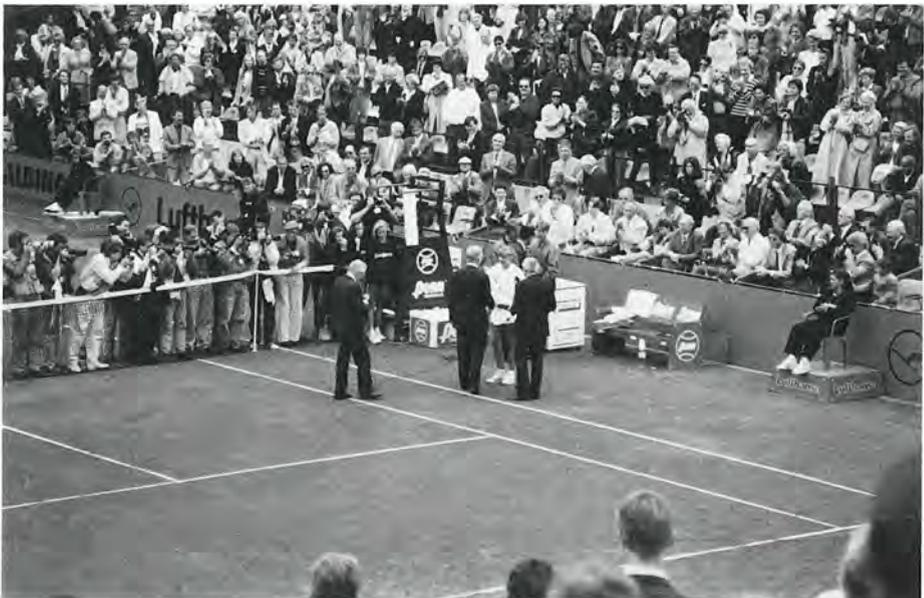
überraschendes Ende. Obwohl ich viele bekannte und auch mir unbekannte Personen ansprach, so richtig klagen über irgendwelche Mißstände konnte oder wollte eigentlich keiner! Nicht ganz glücklich waren zwar die Schiedsrichter und Ballkinder, die wieder einmal in die umfunktionierte Verbandshalle fernab des Geschehens einquartiert wurden und somit auch weit entfernt von allen Lautsprecherdurchsagen waren. Auch Pressevertreter wünschten sich abschließbare Fächer für Unterlagen und Fotosachen, um diese nicht immer mit sich rumschleppen zu müssen, doch ganz großer Frust wurde wirklich nicht



Steffi war bei der Pressekonferenz doch etwas geknickt



Locker und gelöst dagegen Siegerin Monica Seles



Der Präsident des Deutschen Tennis-Bundes, Dr. Stauder, ehrte Steffi Graf für ihre Verdienste um das deutsche Tennis

geäußert. Ein großes Kompliment an Eberhard Wensky und seine Mannschaft, das ich gerne weitergebe.

Die Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften sind einer der ganz großen Sporthöhepunkte im Berliner Leben. Der Bundespräsident läßt es sich eigentlich seit Jahren nicht nehmen, den Spielen einen Besuch abzustatten. Ganz herzlich empfangen diesmal auch die DDR-Volkskammerpräsidentin Sabine Bergmann-Pohl. Auch der Regierende Bürgermeister, Walter Mom-

per, fand in diesem Jahre den Weg auf die schöne Anlage des veranstaltenden LTTC Rot-Weiß, wo man ihn im vergangenen Jahre schmerzlich vermißt hatte, mußte sich aber – vielleicht in Erinnerung daran – Pfliffe gefallen lassen.

Bis 1997 bleibt das Turnier fest in Berlin, das steht zum heutigen Zeitpunkt fest. Und es sollte auch darüberhinaus in der dann wohl alten und neuen deutschen Hauptstadt verbleiben. Dieses Turnier gehört einfach nach Berlin!

Jürgen Dechsling

Zuschauerzahlen

		1990	1989	1988	1987
Qualifikation	1. Tag	1100	2100	3500	2500
	2. Tag	1500			
Montag		3700	7100	5300	500
Dienstag		6800	6400	4000	4000
Mittwoch		7000	6800	7000	4500
Donnerstag		5700	6900	6000	4500
Freitag		8000	4500	4500	4500
Samstag		5000	4500	4500	4500
Sonntag		4500	4500	4500	4500
Insgesamt		43300	45000	34800	25000

Turniersplitter

DDR-Besucher hatten an den beiden Qualifikationstagen 12. und 13. Mai freien Eintritt gegen Vorlage des Personalausweises.

★

Der Bustransfer von der Deutschlandhalle erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In diesem Jahr hatte man fast den Eindruck, als würde der Parkplatz für die Autos der Turnierbesucher langsam zu klein.

Deutsch-deutsches Wettbrüllen

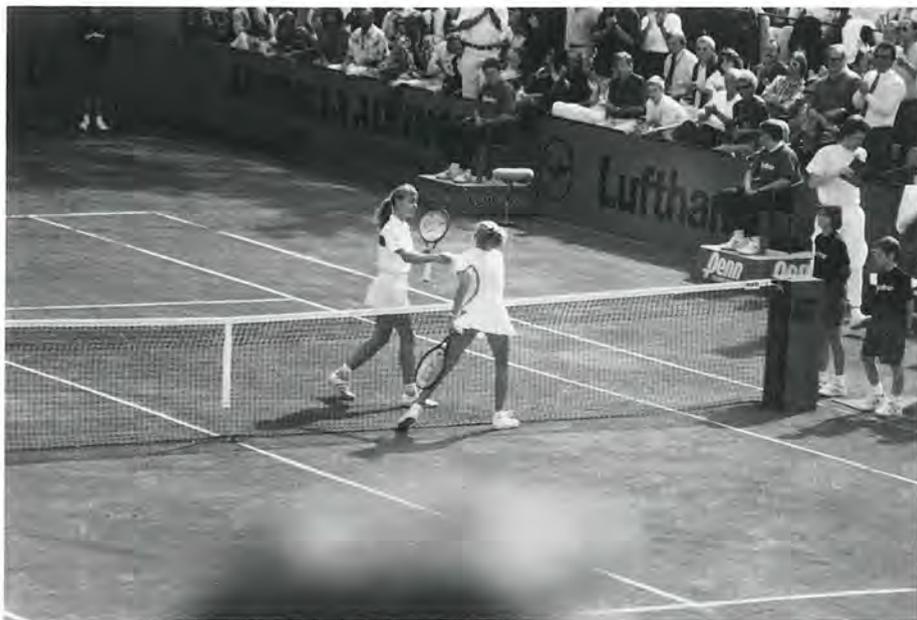
.Es ging in den entscheidenden Phasen des Finales wirklich lautstark her auf der Pressetribüne. Zu den gewohnt leiseren Tönen des Rias-Sprechers Peter Meyerhoff und den immer etwas lautereren Ausführungen des allen ARD-Sendern berichtenden Friedrich-Karl Brauns war in diesem Jahre ein Kollege des DDR-Rundfunks gestoßen, der selbst den guten SFB-Mann noch übertönte. Spötter meinten sogar, daß er doch eigentlich gar kein Mikrofon nötig habe, ihn könne ja die gesamte DDR auch so verstehen. So

kam es dann zum „deutsch-deutschen Wettbrüllen“ da alle dicht beisammen saßen und gut über den Sender kommen wollten. Vielleicht ist es in Zukunft dem Ausrichter ja möglich, irgendwo richtige Sprecherkabinen aufzubauen, wie ich es gerade in Düsseldorf recht gelungen gesehen habe. Es müssen ja nicht die Container sein, die vor zwei Jahren die Anlage doch etwas verschandelten.

Jürgen Dechsling



Der Moment des Triumphes



Der doch überraschende Ausgang wird mit Händedruck besiegelt

Wie entsteht die WTA-Rangliste?

Der kompliziert scheinende Apparat des WTA-Ranglistensystems funktioniert eigentlich ganz einfach: nach der Punkte-tabelle.

Die bei den Grand-Prix-Turnieren erreichten Punkte werden durch die Anzahl der gespielten Turniere geteilt. Dieser Punktedurchschnitt bestimmt den Ranglistenplatz.

Die Turniere sind in elf Kategorien eingeteilt. Der diesjährige Lufthansa Cup gehört zu Kategorie 4-6 (dritthöchste Kategorie, siehe Aufstellung).

Ranglistenpunkte Einzel

Kategorie	Preisgeld	S	F	HF	VF	R16	R32	R64	R128
8	Grand Slam	350	245	158	88	44	22	11	1
7	Lipton	240	168	108	60	30	15	8	1
4-6	\$225.000 bis \$500.000	200	140	90	50	25	13	1	—
3	\$150.000	135	95	61	34	17	9	1	—
2	\$100.000	110	77	50	28	14	8	1	—
1	\$75.000	100	70	45	25	13	7	1	—
CH50	\$50.000 Challenger	35	25	16	9	5	3	1	—
CH25	\$25.000 Challenger	21	15	9,5	5,25	2,75	1	—	—
SAT 10M	\$10.000 Satellite-M	9	6,5	4	2,25	1	—	—	—
SAT 10	10.000 Satellite	4,5	3	2	1	6	3	—	—
DV 5M	\$5.000 Development Circuit-M	4,5	3	2	1	—	—	—	—

Wird eine Topspielerin geschlagen, erhält die Siegerin dieser Begegnung noch zusätzlich Bonuspunkte.

Bonuspunkte Einzel

Plazierung der Besiegten	Punkte
1	58
2	52
3-5	40
6-8	28
9-11	21
12-18	15
19-30	8
31-50	5
51-75	4
76-100	3
101-150	2
151-200	1
201-300	0,5

aufgenommen zu werden. Wer nur wenige Turniere spielt hat das Nachsehen, denn der niedrigste Divisor ist zwölf.

Wenn eine gesetzte Spielerin mit Freilos in der zweiten Runde gleich ihr erstes Match verliert, erhält sie den Punkt der ersten Runde.

Beim Lufthansa Cup in Berlin wurden einer Qualifikantin, die in der ersten Runde des Hauptfeldes verlor, 25 % der Punkte der Zweitrunden-Verliererin, also vier Punkte, angerechnet. Kommt eine Turnierteilnehmerin ohne Spiel weiter, erhält sie keine Bonuspunkte. Wenn eine Spielerin vor ihrem ersten Match Einsatz wegen Verletzung ausfallen sollte, so wird ihr dieses Turnier nicht angerechnet.

Anhand der aktuellen Rangliste kommt kein Zweifel mehr darüber auf, welche Spielerinnen durch die Qualifikation müssen und welche direkt ins Hauptfeld gelangen. Ebenso eindeutig wird mit der Setzliste bei Turnieren verfahren. Momentan werden circa 700 Spielerinnen von dieser Computer-Rangliste erfaßt, deren Punktestand alle zwei Wochen auf den neuesten Stand gebracht wird.

Alles klar?



Kommen um Gehen zu können

Schuhhaus • Orthopädie

HARTMANN

Pichelsdorfer Str. 132

1000 Berlin 20

Tel 331 32 10



Es werden stets die Ergebnisse der letzten 52 Wochen berücksichtigt, d. h. die Punkte der gleichen Woche des Vorjahres werden gelöscht, die neuen werden eingesetzt. Mindestens drei Turniere sind erforderlich, um überhaupt in die Rangliste

Verblüffendes Training

Die Finalistinnen wollte ich mir doch wirklich einmal beim letzten Training am Sonntagvormittag vor dem großen Match anschauen. Was würden sie tun, wie hart würden sie von ihren Trainern rangenommen werden?

Es war kurz nach 10 Uhr, als ich auf der Anlage ankam. Stefanie Graf (wie sie gerne genannt werden möchte) trainierte



auf dem Center-Court-A mit Pavel Slozil. Das Training war gut dosiert und in meinen Augen eine sehr gezielte Vorbereitung auf die Begegnung mit Monica Seles.

Danach dann aber das ganz große Erstaunen beim Training der Jugoslawin: Da stand Vater Karoli auf der anderen Seite und hatte – ich wollte es kaum glauben – ganz große Mühe überhaupt das Feld zu treffen. Fünfmal nacheinander flog der Ball weit über die Grundlinie hinaus, als er versuchte, seiner Tochter lang in die Rückhand zu spielen. Sie aber schien es mit Fassung zu tragen und murrte nicht wie von den doch recht zahlreichen Zuschauern erwartet.

Auch die nachfolgende Übungsreihe mit einem langen Ball von der Grundlinie aus mit anschließendem Volley, um dann gemächlich wieder zur Grundlinie zurückzutrotten, war meiner Meinung nach mehr geeignet, sie aus dem Schlag als in den Schlag zu bringen. Mein ehemaliger Ausbilder, Antun Spear, hätte diesen Trainingsaufbau – von mir als Übungsleiter für Spitzenspieler vorgeschlagen – bestimmt vehement abgelehnt.

Monica Seles schien diese Art Training aber wohl den richtigen Biß für das Finale zu vermitteln, denn am Nachmittag stellte sie sich in blendender Verfassung vor, die im Training überzeugende Steffi aber schien „neben-sich“ zu stehen. Vielleicht aber lag es auch daran, daß Monica Seles schon im Training „vom Kopf her“ viel mehr gefordert wurde, als sie sich auf wirklich überraschende Bälle ihres nicht besser könnenden Vaters einstellen mußte, als die Weltranglistenbeste Steffi Graf, die wunderschön die Bälle von ihrem Trainer zugespielt bekam.

Jürgen Dechsling



Ein bekanntes Gesicht auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß: Altmeister Fred Perry einen Tag nach seinem 81. Geburtstag

Sportfreundliche Politik. . .

DFB-Präsident Hermann Neubergers fühlte sich bemüßigt, weitere Pokalfinals im Berliner Olympiastadion in Frage zu stellen, falls der Senat nicht „spure“. Der sportpolitische Sprecher der CDU, Manfred Preuss, setzte in einer Pressemitteilung unter der furchteinflößenden Überschrift „Internationales Rot-Weiß-Tennisturnier gefährdet“ eins drauf. Bei seinem vehementen Angriff auf den Wilmersdorfer AL-Sportstadtrat Schellack, der Forderungen des LTTC Rot-Weiß für die Nutzung bezirkseigenen Geländes für eine Tennis-halle blockiere, unterlief in der Eile ein Tippfehler, den als Freudsche Fehlleistung kein Journalist ankreiden wird, der weiß, was der Druckfehlerteufel so alles in petto hat. Aber nach einem ungläubigen Reiben der Augen löste ein paar Lachtränen das doch schon aus, was der Preuss-Presse-dienstverantwortliche Thomas de Maizière (ein Vetter des DDR-Premiers) formulierte: „Die Halle muß gebaut werden, das internationale Rot-Weiß-Turnier darf nicht gefährdet werden, und die sportfreundliche Politik in dieser Stadt muß ein Ende haben.“

Unfreundlich? Das wäre es wohl gewesen, wenn wir dieses Telex ungelesen „abgelegt“ hätten. Sie häufen sich nämlich, die schriftlichen sportpolitischen Alarmschreie aus allen Richtungen. Die Mehrzahl sind das Papier nicht wert, auf dem sie geschrieben werden. G. R.

Der Tagesspiegel am 20. 5. 90



Ost-West-Kommission

Viele Fragen gilt es zu lösen, viele „schöne“ Probleme sind durch die Öffnung der Grenzen entstanden; was geschieht, wenn die Einheit kommt? All dieser Probleme wird sich eine „Ost-West-Kommission“ annehmen, die unter Vorsitz des Westberliners Hans-Joachim Melchior tagen wird. Von westlicher Seite gehören ihr weiterhin die Vorstandsmitglieder Albert Haas und Wolfgang Haase an. Die östliche Seite hatte ihre Kommissionsmitglieder bei Redaktionsschluß noch nicht benannt.

Gerhard Schmidt

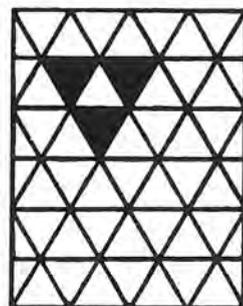
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47





Was war mit Jennifer Capriati

Um den zunächst angekündigten dann aber wieder abgesagten Start des neuen amerikanischen „Wunderkinds“ Jennifer Capriati bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften gab es einige Verwirrung. Turnierdirektor Eberhard Wensky vom LTTC Rot-Weiß sagte dazu, es sei „eigentlich sehr schade“, daß die Teilnahme der 14jährigen durch eine Information der Managementfirma IMG wieder zurückgezogen worden sei. Steffi Graf meinte zu dem Thema, ihrer Ansicht nach habe Jennifer Capriati für das Turnier am Berliner Hundekehlesee „nie gemeldet“. Die Brühlerin deutete an, daß Berlin nur dann in Capriatis Turnierplan Aufnahme hätte finden können, wenn sie eines der im Saisonablauf später liegenden Turniere gestrichen hätte. Davon sei ihr, Steffi Graf, nichts bekannt, ließ die Nr. 1 der Welt verlauten. Jennifer Capriati darf als erst 14jährige nach den Regeln der Spielerinnenorganisation im Profitennis der Frauen (WITA) nur zehn Turniere besetzen. Diese Zahl war in der Jahresplanung – ohne Berlin – schon vorher erreicht.

★

Schade für die Berliner war es schon, daß das neue „Wunderkind“ an der Hundekehle nicht antrat. Man hätte sie gerne selbst in Augenschein genommen.

Gabriela Sabatini trainierte mit DDR-Steppkes auf dem Ostberliner „Alex“

Die Ost-Berliner trauten ihren Augen kaum: Auf dem Alexanderplatz spielte Gabriela Sabatini mit DDR-Kindern Tennis. Sabatini-Sponsor SEAT hatte es möglich gemacht. Die Weltranglistenfünfte, ihr Coach Angel Gimenez und weitere Trainer demonstrierten auf insgesamt 15 Plätzen Kleinfeldtennis mit sechs- bis zehnjährigen Mädchen und Jungen. Das DDR-Fernsehen übertrug die Trainerstunde live. Insgesamt waren 12 TV-Anstalten dabei. Anlaß war die Übergabe von 30 Kleinfeld-Trainingsanlagen, 120 Schlägern und Spezialbällen an den Tennisverband der DDR zur Nachwuchsförderung durch SEAT-Geschäftsführer Detlev Schmidt. Obwohl der Name des Stargastes bis zuletzt geheim gehalten wurde, drängten sich Tausende von Zuschauern auf dem „Alex“.

Waldhammer (Mitte), überreichte dem SEAT-Geschäftsführer Detlev Schmidt und der charmanten Weltranglisten-Fünften im Tennis, Gabriela Sabatini, für ihre Verdienste um den Tennissport in der Deutschen Demokratischen Republik die Goldene Ehrennadel des DTV. Anlaß für die Auszeichnung war die von SEAT initiierte Großveranstaltung auf dem Ost-Berliner Alexanderplatz. Foto: SEAT/mp



Der neue Präsident des Deutschen Tennisverbandes der DDR (DTV), Gerhard

Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 15 (Wilmersdorf)

Düsseldorfer Str. 32

Ruf: 8 83 40 68

Nach dem Lufthansa Cup auch die Olympischen Spiele?

Eberhard Wensky, Turnierdirektor und Gesamtleitung, äußert sich in einem Interview zu Problemen, Plänen und der Zukunft des Lufthansa Cups.

Frage: Eine Woche Lufthansa Cup ist vorbei. Was war das größte Problem?

„Die Hotelsituation war sicherlich am schwierigsten. Durch das Fußball-Pokalfinale und einen unerwarteten Zustrom ausländischer Journalisten im Gegensatz zum vergangenen Jahr hatten wir große Probleme, genügend Hotelzimmer zu finden.“

Frage: Welche Veränderungen und Verbesserungen sind für das nächste Jahr vorgesehen?

„Zuerst einmal werden wir das Zimmerkontingent erhöhen. Anschließend steht die Genehmigung des Bezirksamtes Wilmersdorf für den Ausbau der dritten Baustufe der Anlage des LTTC „Rot-Weiß“ Berlin an. Das bedeutet, daß hinter dem Center Court B eine 6-Platz-Halle mit Organisationsräumen für Ballkinder, Schiedsrichter und die sanitären Anlagen gebaut wird. Darunter sind zusätzlich 80 Parkplätze für Presse und Turnierleitung geplant. Zudem wollen wir nächstes Mal Zelte und Bewirtung auf den Plätzen 2, 3 und 4 aufbauen.“

Frage: Wie ist die Zusatztribüne für DDR-Besucher angenommen worden, und wird es sie im nächsten Jahr erneut geben?

„Sie war ein großer Erfolg, wenn auch die Karten durch den Tennisverband der DDR nicht gut verteilt worden sind. Außerdem hat die Anlage etwa 1 500 Zuschauer mehr pro Tag gut verkraftet. Die Tribüne wird auch für das nächste Jahr

stehen bleiben, bereits am 28. Mai beginnt der Kartenvorverkauf.“

Frage: Könnte diese Anlage auch Spielort des Tennisturniers der geplanten Olympischen Spiele 2000 in Berlin sein?

„Ja, das ist richtig, uns fehlt nur noch ein Stadion für 15 000 Besucher. In den nächsten zwei Wochen findet eine Begehung des Geländes hinter der Bahnstrecke statt, ich bin sehr optimistisch, daß man dort ein solches Stadion bauen könnte. Das würde auch dieses Turnier vergrößern und uns die Möglichkeit geben, hier einen Davis-Cup auszurichten.“

Frage: Hat Ihnen das Turnier eigentlich gefallen?

„Natürlich, auch wenn die Belastungen für unsere Clubmitglieder immer größer werden. Aber wir haben auch da viel Verständnis bekommen.“



Sie harrten aus und hatten Glück, es wurde bald weitergespielt



Hans-Jürgen Pohmann überbrückt für die Fernsehzuschauer die Regenspause auf dem BMW-Turm

Die fauchende Tenniskatze

Steffi Graf verlor gegen Monica Seles das Finale der 83. German Open in Berlin.

Monica Seles verband mit jedem ihrer Schläge ein bedrohendes, häßliches Fauchen, das im Verlauf des Spieles stärker wurde und sich entnervend- und die Konzentrationsfähigkeit behindernd auf Steffi Graf auswirkte.

Monica Seles kämpfte nicht nur mit ihrem Racket, sondern auch mit dem Einsatz akustischer Mittel.

Ein solcher Kampf ist aus sportlicher Sicht unfair und muß auf bundesdeutschen Tennisplätzen unverzüglich untersagt werden.

Erwin Gutmann
6702 Bad Dürkheim



Ein ungewohntes Bild auf der Rot-Weiß-Anlage, Regenschirme dominierten klar

Lufthansa-Cup 1990

Aufteilung des Preisgeldes Gesamtpreisgeld \$500.000

Einzel (56 Teilnehmer)

Sieger	(1 ×)	\$100.000	\$100.000
Finalist	(1 ×)	\$ 40.000	\$ 40.000
Halbfinalist	(2 ×)	\$ 20.000	\$ 40.000
Viertelfinalist	(4 ×)	\$ 10.000	\$ 40.000
Runde der letzten 16	(8 ×)	\$ 5.175	\$ 41.400
Runde der letzten 32	(16 ×)	\$ 2.750	\$ 44.000
Erste Runde	(24 ×)	\$ 1.500	\$ 36.000

Summe Einzel \$341.000

Doppel pro Paar (28 Paare)

Sieger	(1 ×)	\$ 30.000	\$ 30.000
Finalist	(1 ×)	\$ 15.000	\$ 15.000
Halbfinalist	(2 ×)	\$ 7.700	\$ 15.400
Viertelfinalist	(4 ×)	\$ 3.900	\$ 15.600
Runde der letzten 16	(8 ×)	\$ 2.000	\$ 16.000
Runde der letzten 28	(12 ×)	\$ 1.100	\$ 13.200

Summe Doppel \$105.200

Qualifikation (32 Teilnehmer)

Runde der letzten 16	(8 ×)	\$ 1.000	\$ 8.000
Runde der letzten 32	(16 ×)	\$ 650	\$ 10.400

Summe Qualifikation \$ 18.400

Zusammenstellung

Einzel	\$341.000
Doppel	\$105.200
Qualifikation	\$ 18.400
WITA 5 % vom Preisgeld	\$ 35.000

Summe \$500.000



Der beschwerliche Weg des Ballkindes

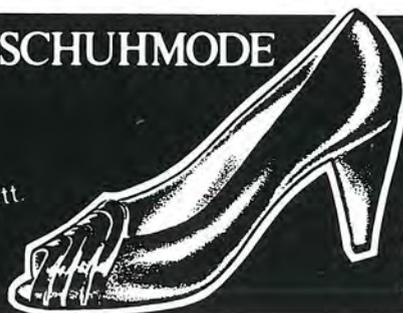


Sie hatten Kosten gespart und trotzdem einen guten Platz

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE

reduziert

Restartikel und Einzelpaare bester
italienischer Meister-Creationen
bis zu **40%!** Vergleichen Sie am Etikett.



für Damen und Herren

Schuh
& Mode

Elegance

neben Komödie

Surfürstendamm 205

E 90 B



Großer Bahnhof bei der Überreichung



Jens-Peter Hecht und Günter Weise mußten Ärger auf der Presstribüne schlichten

„Godfree-Gedächtnisschild“ für John I. Relf

John I. Relf, Final-Schiedsrichter beim Lufthansa Cup 1990, wurde am Sonntag vom Ehrenobmann der Berliner Schiedsrichter-Vereinigung, Ernest L. Otto, mit dem „Major Lesley E. Godfree Gedächtnisschild“ ausgezeichnet. Relf, 14. Träger dieser jährlichen Würdigung, ist Administrator der British Tennis Umpires Association.

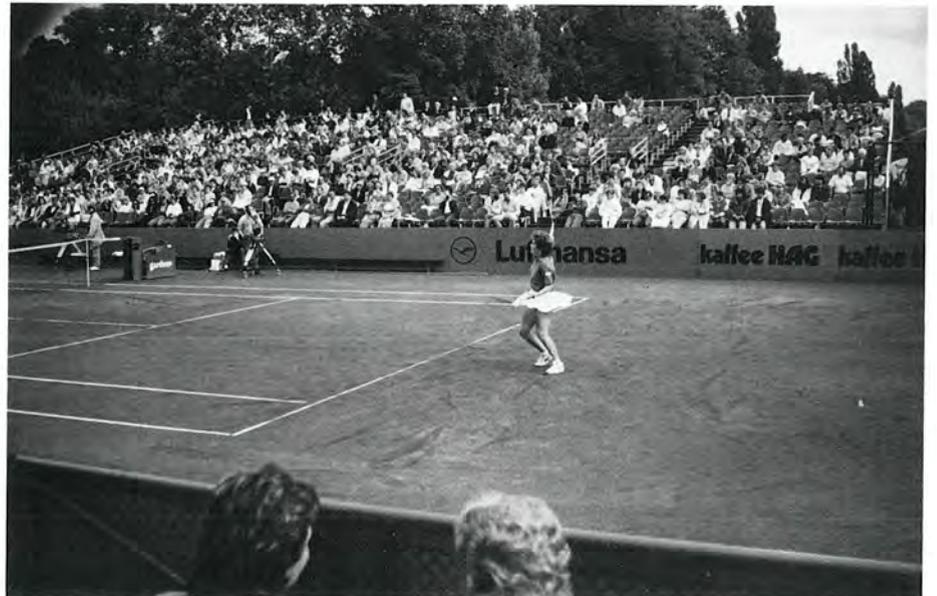
Namensgeber dieser von Ernest L. Otto erdachten Auszeichnung ist der Gründer und ehemalige Präsident der Lawn Tennis Umpires Association of Great Britain (1931–1972). Godfrey war 1929 Wimbledon-Sieger im Doppel und 1926 der einzige Mixed-Sieger in Wimbledon bis heute, der diesen Wettbewerb mit seiner Ehefrau (Kitty McCane) gewann.



Englische Klänge zur Einstimmung auf das Finale



Preußen-Chef Windler und Eberhard Wensky schauen skeptisch



Überraschenderweise war die Zusatztribüne nie ganz gefüllt, obwohl alle Karten abgesetzt waren

Auf Einladung von Peugeot zum World-Team-Cup nach Düsseldorf

Montag, 21. Mai, 5.45 Uhr.

Verdammt, der Wecker klingelt Sturm. Auch wenn der Traum noch so schön war, es heißt gnadenlos aufzustehen. Die Reise nach Düsseldorf zum World-Team-Cup steht an. Peugeot hat die Berliner Jugendmeister der Altersklassen I und II eingeladen, ich will sie begleiten. Also raus. Um 7.25 Uhr geht der Flieger, um 6.30 Uhr warten – hoffentlich, mein Auto ist nämlich gerade in der Werkstatt -Anne (als Chauffeuse) und Inken Kröger, um mich mit nach Tegel zu nehmen. Also raus und unter die Dusche, der Tag wird bestimmt anstrengend.

6.30 Uhr

Die beiden netten jungen Damen stehen wirklich am verabredeten Corrensplatz. Super! Der Tag scheint doch noch gut zu werden, auch wenn mir einige Stunden Schlaf fehlen.

6.50 Uhr

Inken und ich treffen als letzte ein. Vor Position 11 warten schon Christiane Stahl, Stefanie Gehrke und Andreas Strauchmann. Von Matthias Boelsen als dem Hallenmeister der AK I weiß niemand etwas, vielleicht sehen wir ihn ja in Düsseldorf. Das Wetter ist vorzüglich, also keine Angst vor einem unruhigen Flug – bei keinem. Die Stimmung ist der frühen Morgenstunde angemessen, noch etwas gedämpft. Eines aber wird mir sehr bald klar, ich bin mit einer duften Truppe unterwegs.

Das Gepäck und auch meine Gehhilfe werden durchleuchtet, Inken und Stefanie haben etwas mehr Gepäck mit, da sie von Düsseldorf aus noch weiterreisen wollen.

8.20 Uhr

Flug war schön, Landung unproblematisch. Vom Flughafen geht es mit dem Taxi zum Hilton, unserem Hotel, wo sich alle Landessieger treffen sollen. Hier wohnen nicht nur die Spieler, Peugeot hat auch die „Hoffnungen für morgen“ hier einquartiert.

9.05 Uhr

Inken, Stefanie, Christiane und Andreas bekommen ihre Zimmer – von mir scheint leider niemand etwas zu wissen. Doch auch das klärt sich bald unter Mithilfe des Peugeot-Verbindungsmannes, ich bin eigentlich ganz wer anders.

9.30 Uhr

Mein Zimmer ist OK. Das Telefon klingelt. Andreas fragt, ob die Bordkarte eigentlich für den Rückflug ausreicht, an-

dere Dokumente hat er nämlich nicht mehr. Auch der Flugschein von Christiane fehlt, so berichtet er. Nur nicht nervös werden. Und wirklich: Alles klärt sich schnell auf. Bei mir findet sich der Flugschein von Andreas ein, bei Inken der von Christiane. Gut, daß wir es jetzt schon feststellen, da Inken ja nicht mit zurückfliegen wird.

11 Uhr

Treffen im Foyer. Rückerstattung der ausgelegten Reisekosten und Entgegennahme von Präsenten und Eintrittskarten für den Peugeot World-Team-Cup auf der Anlage des Rochus-Club. Ein kleiner Imbiß schließt sich an mit der offiziellen Begrüßung durch das Haus Peugeot, die sich freuen, so sagen sie, daß die Landesmeister doch so zahlreich der Einladung gefolgt sind. Inoffiziell wurden wir schon von der rührigen Sabine von Hannstein begrüßt, die die Jugendmeisterschaften der Landesverbände für Peugeot betreut. „Meine Berliner“ sind einsame Spitze, so fröhlich wie bei uns geht es an keinem anderen Tisch zu. Matthias ist nicht aufgetaucht.

12.10 Uhr

In Bussen werden wir zur Anlage gefahren. Großer Andrang schon auf dem Weg zur Anlage. Dort selbst dann ein Riesengeschlebe. Unsere Plätze auf dem Center-Court sind vorzüglich. Steeb führt 4:1 gegen Volkov und gewinnt. Wetter gut, Plätze gut, interessantes und spannendes Tennis, was will man mehr.



Steffi Gehrke und Inken Kröger hatten viel Gepäck, da die Reise noch weiterging



Inken gefiel es beim World-Team-Cup in Düsseldorf



Monsieur Christian Peugeot ehrte Andreas Strauchmann. Im Hintergrund Sabine von Hannstein. Rechts Brad Gilbert und Jim Courier

14.19 Uhr

Boris Becker beginnt gegen Cherkasov. Die Berliner Sieger sind, so sagt mir ein Blick in die hinteren Reihen, nicht auf ihren Plätzen. Irgendwann dann fröhliches Gelächter hinter mir – sie müssen wieder da sein. Es stimmt. Auch Becker gewinnt.

Mal sehen, was im Peugeot-VIP-Zelt los ist. Hier finde ich auch meine Berliner wieder, natürlich bester Stimmung, sie heben sich wirklich wohltuend von den anderen Jugendlichen ab. Nur die „sturen“ Bremer können ihnen annähernd das Wasser reichen. Interessantes Gespräch mit den Machern von anderen Verbandszeitungen. Was die für Unterstützung erfahren, beneidenswert!

18.30 Uhr

Rückfahrt zum Hotel. Mich als Gehbehinderten lädt gleich am Eingang eine nette junge Dame vom Peugeot-Fahrdienst ein, was mir den langen Weg durch den Wald zum Bus erspart, ich bin nicht traurig. Die Fahrt macht Spaß – leider hat die junge Dame abends schon was vor. Im Hotel dann etwas Verwirrung, die amerikanische Mannschaft mit Gilbert, Flach, Seguso und Courier möchte gleich das Treffen mit den Jugendlichen abhalten und nicht erst bis nach dem gemeinsamen Essen warten. Also ab in die haus-eigene Disco. Hier wird es etwas gemischt, da der Moderator ziemlich viele Peinlichkeiten in deutsch und englisch von sich gibt. Ein Bremer meint, „der spricht ja wie Kohl“. Verstehe ich nicht.

Sabine von Hannstein meint später, daß er ansonsten wirklich besser sei. Vielleicht hat er nur einen rabenschwarzen Tag erwischt. Hoffen wir es für ihn.



Der Berliner Jugendmeister der AK II, Andreas Strauchmann, gehörte zu den wenigen Doppelmeistern

Monsieur Christian Peugeot (wirklich!), der deutsche Generaldirektor von Peugeot, hält eine launige Ansprache und überreicht den zweimaligen Siegern jeweils eine wertvolle Uhr. Andreas ist auch einer der glücklichen Beschenkten.

Das Gespräch mit den unheimlich lockeren Amerikanern wird nur durch den nervenden Moderator gestört. Als es daran geht, die Sieger der einzelnen Lan-



Christiane Stahl und Andreas Strauchmann zeichneten sich durch anhaltende gute Laune aus

desverbände zusammen mit den großen Stars zu fotografieren, verlieren diese schnell die Lust und verduften. Mein Bild aber habe ich noch geschossen. Eine nette Erinnerung.

21.45 Uhr

Endlich wird der Sturm auf das Kalte Bufett freigegeben. Wirklich beeindruckend, was da so aufgefahren wurde. Nur die Kellner können sich dem hohen Niveau nicht anpassen. Erstaunlich wie schlecht sie sich aufführen. Sehen sie uns etwa nicht als Gäste von morgen. Man sollte sich beschweren.

22.30 Uhr

Disco ist angesagt. Nach kurzer Zeit findet dieses Amusement ohne mich statt. Sollen die Jugendlichen sich „unbeaufsichtigt“ ohne mich austoben. Ich halte noch ein Schwätzchen mit meinen Altersgenossen und begeben mich dann gegen Mitternacht in mein Zimmer.

Dienstag

Gegen 9 Uhr treffen wir 5 Berliner uns alle im Frühstücksraum wieder. Eigentlich sieht keiner meiner vier Mitreisenden übernachtigt aus. Ich unterlasse es aber, danach zu fragen. Geht mich ja auch nichts an. Das Frühstück ist gut.

10 Uhr

Der Fahrdienst der Firma Peugeot wird uns drei, Christiane, Andreas und mich zum Flughafen bringen. Von Stefanie und Inken heißt es Abschied nehmen. Auch von Sabine von Hannstein wollen wir uns verabschieden, können sie aber leider nicht finden. In der Hoffnung, daß unsere Grüße ausgerichtet werden, wird die erste Etappe des Heimweges angetreten. Alles klappt vorzüglich, das Flugzeug startet und landet pünktlich. Die

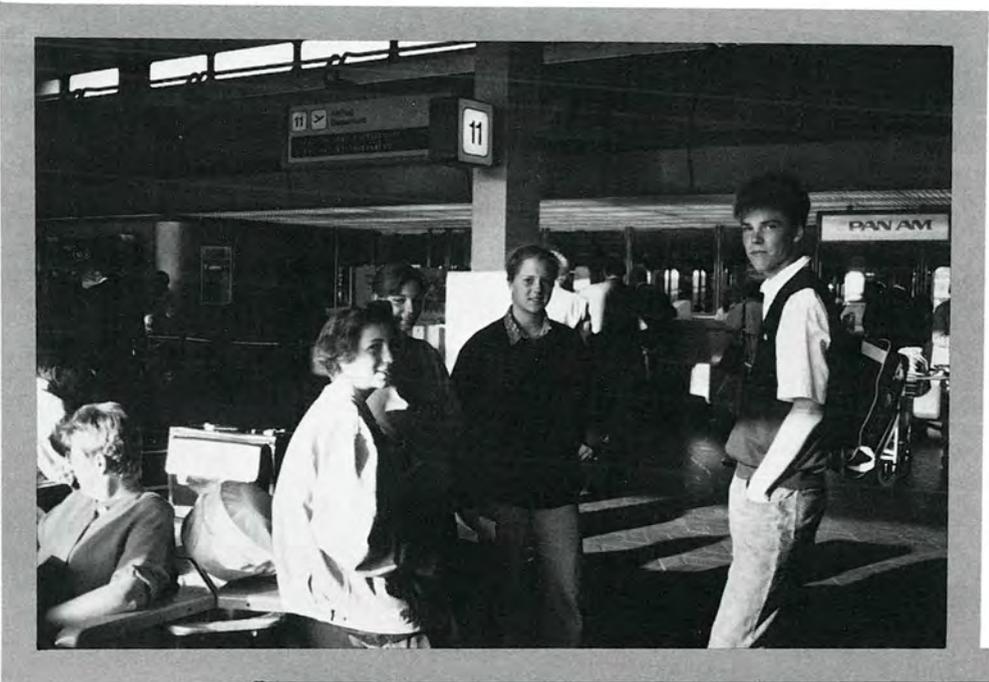
Zeit des Fluges wird zu einem Interview mit Andreas Strauchmann genutzt, das an anderer Stelle dieser Ausgabe abgedruckt wird.

In Tegel werden Andreas und Christiane erwartet. Vater Stahl bietet mir an, mich mitzunehmen. Doch ich muß leider in eine ganz andere Richtung, um mein Auto abzuholen. Schade – aber danke für das Angebot.



Das war also unsere Reise nach Düsseldorf. Einig waren wir uns alle, es war trotz einiger ganz kleiner Pannen eine duftige Reise. Unser Dank gilt der Firma Peugeot und ihrer Großzügigkeit. Ein schöner Brauch, der beibehalten werden sollte. Dank ganz besonders auch an Sabine von Hannstein!

Jürgen Dechsling



W
ATP - MA

ROCH

adidas



Peugeot Team Cup '90

MANNSCHAFTSWELTMEISTERSCHAFT

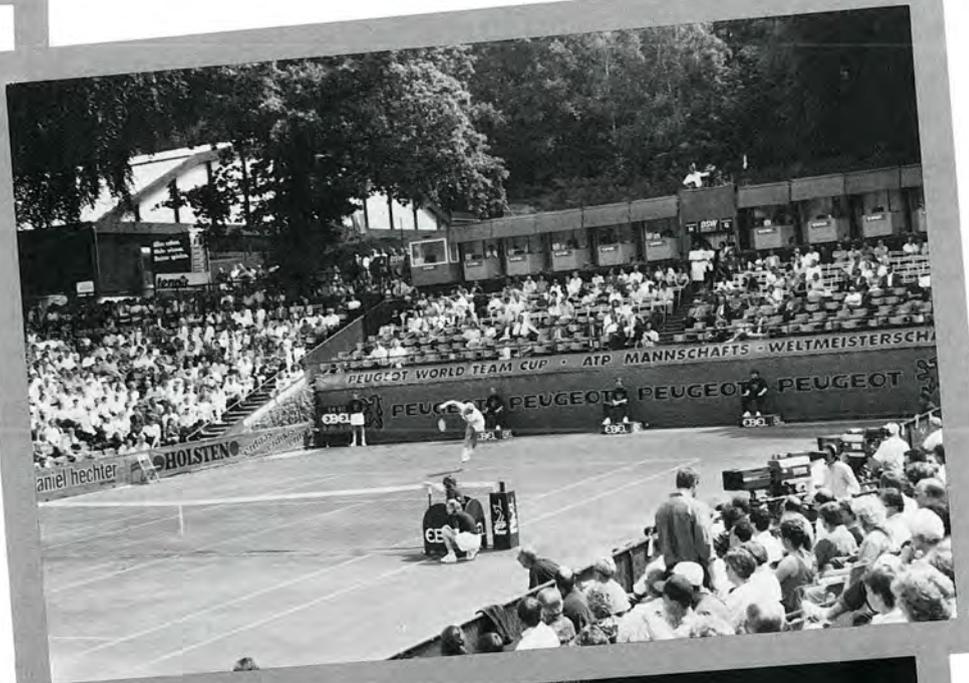


CLUB DÜSSELDORF
27. MAI 1990



EBEL

daniel hechter



Die Tennis-Bundesliga wirft ihre Schatten voraus

Eigentlich ist es eine Art Lotterie, wenn die höchste deutsche Spielklasse – in welcher Sportart auch immer – zweigeteilt wird. Im Tennis freilich vertraut man einer Methode, die höchstmögliche Gerechtigkeit verspricht: Die Summe der Ranglistenplätze der einzelnen Mannschaftsspieler addiert sich zu einer Zahl, die eine feste Größe pro Verein ergibt, und entsprechend werden „Starke“ und „Schwache“ verteilt.

Doch ganz unumstritten ist diese Methode nicht: Weil manche Vereine Aktive melden, die vielleicht nur einmal oder aufgrund internationaler Turnierstarts überhaupt nicht in der Tennis-Bundesliga spielen, würde – so behaupten Kritiker – das Kräfteverhältnis verfälscht. Eine Umfrage unter den Bundesliga-Vereinen ergab allerdings, daß die neue Saison durchwegs auf Akzeptanz stößt: Jene Vereine, die in der vermeintlich stärkeren Gruppe spielen, freuen sich über die größere Attraktivität des Gegners und damit auf besseren Zuschauer-Zuspruch, die der vermutlich schwächeren Gruppe sehen größere Chancen auf Endrunde oder Klassenerhalt.

Als die stärkere wird übereinstimmend die Gruppe 1 mit Titelverteidiger Blau-Weiß Neuss, dem Endspielteilnehmer Iphitos München sowie 1. FC Nürnberg, Waldau Stuttgart, HTV Hannover und Karlsruhe-Rüppurr angesehen, als die schwächere die Gruppe 2 mit den beiden DM-Dritten TC Bamberg und Grün-Weiß Mannheim sowie Bayer Leverkusen, Rot-Weiß Berlin und den ehrgeizigen Neulingen Rot-Weiß Hagen und ETuF Essen.

Übereinstimmung auch, was den Einsatz der vier Spitzenspieler Boris Becker (Mannheim), Carl-Uwe Steeb (Stuttgart), Mats Wilander (Hagen) und Thomas Muster (Nürnberg) betrifft: „Alle vier werden aufgrund ihrer internationalen Verpflichtungen oft genug fehlen, und weil damit beide Gruppen in etwa gleich betroffen sind, gibt es keine Verfälschung“, meint Bundesliga-Sprecher Arno Hartung (München). Daß Boris Becker diesmal nicht nur auf dem Papier steht, davon ist Mannheims Präsident Leonhardt Hanbuch überzeugt: „Wir rechnen fest damit, daß Boris wenigstens einmal in einem Heimspiel eingesetzt werden kann!“

Uto Dühthorn

Tennis-Club Rot-Weiß e.V. Hagen

Wilander, Mats (WR 10)
Wöhrmann, Jens 7
Kroon, Niclas C9 (WR 52)
Braasch, Karsten 13
Hortian, Dirk 63
Brandau, Nils A 66
Schmidtman, Michael 101

1. FC Nürnberg

Muster, Thomas (WR 19)
Rackl, Markus 19
Nyström, Joakim C 19 (WR 336)
Eggmayer, Stefan 47
Gollwitzer, Thomas 51
Geserer, Michael 54
Parringer, Christoph 67

LTTTC Rot-Weiß Berlin

Volkov, Alexander C 3 (WR 45)
Zoecke, Markus 11
Loddenkemper, Florian 31
Eberhard, Klaus A 56
Rieker, Frank 65
Marten, Ulli B 90
Hingst, Dietmar 255

Tennisclub Karlsruhe-Rüppurr e.V.

Cherkasov, Andrei (WR 87)
Motta, Cassio C 7 (WR 116)
Haas, Rüdiger 28
Werner, Ivo 48
Schaffner, Frank 55
Hintermaier, Markus 66
Batsch, Thomas 74

TEC Waldau Stuttgart

Steeb, Carl-Uwe 2
Masur, Wally C 4 (WR 34)
Drewett, Brad C 7 (WR 136)
Sinner, Martin 17
Beutel, Hans-Dieter 26
Keretic, Damir 37
Palme, Milan 45

ETuF Essen

Perez, Diego (WR 98)
Frana, Javier (WR 104)
Westphal, Michael 14
Moraing, Heiner 27
Moraing, Peter 44
Gruner, Lars 57
Pfannkoch, Peter 71

Tennis-Teams der Bundesliga

die Zahlen hinter den Namen geben die Ranglistenplätze an

TC Blau-Weiss Leistungstennis Neuss

Jelen, Eric 3
Gustafson, Magnus C3
Saceanu, Christian 6
Joensson, Lars C9
Riglewski, Udo 10
Leppen, Dirk 12
Baur, Patrick 16

MTTC Iphitos

Lewis, David (WR 289)
Stich, Michael 4
Eriksson, Stefan C15
Schwaier, Hansjörg 23
Karbacher, Michael 35
Stepanek, Alexander 46
Sämmer, Christoph 57 A

TC Bamberg

Rosset, Marc (WR 49)
Osterthun, Ricki 8
Lozano, Jorge C9 (WR 359)
Meinicke, Tore A 10
Paloheimo, Veli 18 B
Zillner, Markus 20
Weis, Christian 36

Tennisklub Grün-Weiss Mannheim

Becker, Boris 1
Koevermans, Mark (WR 62)
Theine, Torben 18
Limberger, Carl C 19 (WR 247)
Marzenell, Gerald 22
Lesch, Andreas 29
Kupferschmid, Michael 33

RTHC Bayer Leverkusen

Gunnarsson, Jan C3 (WR 29)
Kulti, Niklas (WR 127)
Mronz, Alexander 9
Ballauf, Peter 34
Bauer, Mike 39
Gau, Markus 42
Jessel, Christian 86

Hannoverscher Tennisverein

Vysand, Andres (WR 142)
Nensel, Sascha 15
Thoms, Arne 30
Peter, Jens 38
Kroll Ingo 40
Buljevic, Damir C 51
Dirk Vestweber B 111

Tennis-Hochburg Braunschweig

Parallel zu den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig spielen auch in diesem Jahr wieder die deutschen Sportjournalisten Nationale Tennistitel aus. Die VDS-Meisterschaften werden vom 23. bis 25. Juli auf der Anlage des Post SV Blau Gelb Braunschweig ausgetragen. Meldungen nimmt Günther Förster, Fichtenberg 10, Isenbüttel, Tel.: 0 53 74/26 66 entgegen.

1. gesamtdeutsche Meisterschaft bei den Tennislehrern

Die ersten gesamtdeutschen Meisterschaften werden vom 12. bis 15. Juli in Ludwigshafen ausgetragen. Zu seinen 34. nationalen Meisterschaften hat der Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) die Kollegen aus der DDR eingeladen. Das Turnier findet auf der Anlage des BASF-Tennisclubs Blau-Weiß statt. Der VDT rechnet mit einer regen Teilnahme aus dem anderen Teil Deutschlands, da es bisher in der DDR kein Meisterschaftsturnier für Tennislehrer gegeben hat. Der VDT hat auch wieder die Übungsleiter eingeladen, die im vergangenen Jahr erstmals ein eigenes Turnier ausgespielt haben. In diesem Jahr ist das Übungsleiter-Turnier in die offizielle VDT-Meisterschaft integriert.

Preisgelder jetzt auch bei DM der Senioren

Bei den 37. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen werden in diesem Jahr erstmals Preisgelder gezahlt. Insgesamt sind in den fünf Konkurrenzen, in denen Deutsche Meistertitel ausgespielt werden, 10 000 Mark zu gewinnen. Das Herren-Einzel ist mit 3 000 Mark dotiert, das Damen-Einzel mit 2 500 Mark. In den Doppel-Konkurrenzen sowie im Mixed geht es jeweils um 1 500 Mark. Heinz Funhoff, der sich als DTB-Referent für Seniorentennis für ein Preisgeld bei Deutschen Seniorenmeisterschaften eingesetzt hatte, begrüßt diese Entscheidung des DTB-Präsidiums: „Die Nationalen Meisterschaften dieser Altersklassen werden damit aufgewertet.“

Bundesliga-Heimspiele des LTTC Rot-Weiß

Freitag, 3. August, 13.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — TC Bamberg

Sonntag, 5. August, 11.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — GW Mannheim

Mittwoch, 15. August, 13.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — RW Hagen

Freitag, 24. August, 13.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — RTHC Bayer
Leverkusen

Sonntag, 2. September, 11.00 Uhr
LTTC Rot-Weiß — Etuf Essen

Bei uns dürfen Sie Ihren Matchball verwandeln

Fahrschule Endt

Lichterfelde · Hindenburgdamm 56
Telefon: 8 34 61 87

Fahrschule Lange

Spandau · Pichelsdorfer Straße 62
Telefon: 3 61 27 78

Das Portrait

Mit Andreas Strauchmann hatte ich bis zum Zeitpunkt unserer Düsseldorf-Reise noch nie ein Wort gewechselt. Bei den Meisterschaften hatte ich zwar sein kluges Tennis mit Wohlwollen registriert, auch hatte ich zu Papier gebracht, was Jugendwart Karl Marlinghaus früher einmal über ihn sagte – „Von dem Intelli-



genzspieler Andreas Strauchmann erwarte ich, daß er den Sprung in die Deutsche Rangliste schafft“. Kennen- und schätzengelernet habe ich ihn aber erst jetzt. Und ich bin froh darüber, ist Andreas doch ein sehr sympathischer und „ausgeschlafener“ junger Mann, dem ich zutraue, seinen Weg zu machen. Und das nicht nur im Tennis.

Wer ist nun dieser Andreas Strauchmann, der mich durch die Art seines Auf-

tretens und Argumentierens so beeindruckt hat?

Andreas wurde am 10. Januar 1974 geboren. Mit 10 Jahren spielt er das erste Mal Tennis auf der Betriebssportanlage in der Klingsorstraße. Vater und Mutter wirken dort als Hobbyspieler. Auch heute noch ist der erfolgreiche Junge dort auch Mitglied.

1987 wechselt er zu Preußen, „weil ich richtig spielen wollte“. Trainer wird Jürgen Listing. Als dort die Jugendförderung anders gewichtet wird, schließt er sich 1989 Lichtenrade an. Hauptgrund dafür ist Trainer Stefan Kürbis, den er schon von Turnierreisen her kannte und schätzte. „Hier fühle ich mich wohl“, was aber nicht ausschließt, daß er sich später vielleicht einmal im Erwachsenenbereich einem leistungsstärkeren Verein anschließen wird. Das hängt mit seinen Tenniszielen zusammen, doch dazu später. Im Augenblick fühlt er sich ausgesprochen wohl in Lichtenrade.

Im Oktober 88 wurde er vom inzwischen aufmerksam gewordenen Verband zu einem Sichtungsturnier eingeladen und kam bis in das Halbfinale. Die Verbandsobere waren beeindruckt und bezogen ihn in ihr Training mit ein.

Er wird in der Altersklasse III Meister im Einzel und Doppel. Auch in der Altersklasse II wird er bei allen Meisterschaften an denen er teilnahm bisher Bester. Bei den Deutschen Meisterschaften kommt er in der Halle unter die letzten 8.

Beim Otto-Dallwitz-Turnier wird er 87 Zweiter, um dann 88 und 89 zu gewinnen. Auch den Air-Berlin-Cup kann er 89 gewinnen.

Im Südtturnier des letzten Jahres scheidet erst in der Runde der letzten 8 an dem späteren Sieger Larzon 6:4, 2:6, 2:6. Bei den Nachwuchsmeisterschaften bedeutet in der Runde der letzten 16 Gabriel Czoba das Aus, das Ergebnis von 6:7, 2:6 ist für den jungen Lichtenrader durchaus achtbar. Zweimal spielte er in



der Henner-Henkell-Mannschaft für Berlin.

Andreas Strauchmann hat „so ziemlich jeden Tag Training“. Zweimal die Woche spielt er beim Verband mit Klaus Eberhard dem Landestrainer, zweimal im Verein mit Stefan Kürbis. Zwischen beiden Trainern besteht Absprache über das Training. Nebenbei macht er natürlich Waldläufe und Gymnastik.

Tennis ist Andreas unheimlich wichtig, „im Vordergrund steht aber doch die Schule.“ Er kommt jetzt in die 11. Klasse und will auf jeden Fall Abitur machen. Danach kann er sich vorstellen, ähnlich wie Florian Loddenkemper über einen erst einmal begrenzten Zeitraum als Profi sein Glück zu versuchen.

Hat Andreas bei allem schulischen Einsatz und dem ungeheuren Trainingsaufwand eigentlich noch Zeit für andere Hobbies, frage ich ihn bei unserem gemeinsamen Rückflug vom World-Team-Cup aus Düsseldorf, er antwortet spon-

Markgräfler Weinhandlung GmbH

KAISER-FRIEDRICH-STRASSE 6, ECKE SCHUSTEHRUSSTR.
1000 BERLIN 10, TELEFON 341 90 79
MONTAG-FREITAG 10.00-18.30, SONNABEND 10.00-14.00

Badische Weine - Sekt und Spirituosen



tan: „Ich mache eigentlich gar nichts weiter.“ Früher hat er zwar noch Fußball gespielt, erfahre ich, das ließ sich aber nicht mehr mit dem Tennisspiel vereinbaren, so hörte er auf damit. Ich fragte noch einmal nach, ob er nicht vielleicht eine gewisse Vorliebe für eine Musikrichtung oder aber einen Interpreten habe, doch er antwortete ganz überzeugend: „Musikalisch interessiert mich überhaupt nichts.“ Entlocken konnte ich ihm dann aber doch noch, daß er sich Fußball im Fernsehen anschaut und „Tennis natürlich“.

Was macht nun für ihn den Reiz des Tennisspiels aus? Es fasziniert ihn immer wieder, so erläutert er mir, daß man im Spiel ganz alleine ist und „sich selbst aus einer Situation bringen muß, wo es brenzlich wird.“ Die gedankliche Arbeit und die Umsetzung der Ergebnisse macht für ihn den Reiz aus.

Er selbst bezeichnet sich als einen „geduldigen Typ, der lieber als Konterspieler agiert als selbst aufzubauen.“ Hier kommt ihm seine mentale Stärke und seine Ausdauer zu gute. So sind seine stärksten Schläge auch der Passierschlag und der genau plazierte Return. Schwach dagegen ist sein Volleyspiel, an dessen Verbesserung er arbeitet, und erschwerend für ihn ist auch, daß er über keinen absoluten Killerschlag verfügt. Auch daran wird gearbeitet.

Andreas Strauchmann hat sich im Tennis hohe Ziele gesetzt. „Auf jeden Fall möchte ich einmal Bundesligaspieler sein.“ Und sein ganz großer Traum ist, so berichtet er mir ganz aufrichtig, einmal bei einem Grand-Slam-Turnier in das Hauptfeld zu kommen. Dafür ist er bereit



Berichtet RIAS-Reporter Peter Meyerhoff bald auch über Andreas?

intensiv an sich zu arbeiten und auch gewisse Entbehrungen in Kauf zu nehmen.

„Und wie sehen seine Eltern seine sportlichen Aktivitäten? „Meine Eltern unterstützen mich sehr, vor allen Dingen taxihäßig, wollen aus mir aber wirklich keinen Boris Becker machen.“

Ich wünsche Andreas Strauchmann viel Glück und Gesundheit auf seinem ehrgeizigen Weg. Und ehrlich, ich kann mir vorstellen, daß er es irgendwie schafft. Zu den Top 20 seiner Altersklasse gehört er schon heute. Karl Marlinghaus hat Recht behalten.

Jürgen Dechsling

Patenschaften für die Tennisplatz-Sanierung in der DDR

Der Club, die Institution, die Privatperson oder die Firma, die die Patenschaft für die Tennisplatz-Sanierung in der DDR übernimmt, kann bestimmen, in welcher Stadt ein Tennisplatz saniert werden soll.

Bei einer Zahlung von DM 2000,- hat sich die Balsam AG bereiterklärt, zu Selbstkosten den DDR Tennisspielern folgende Materialien zur Verfügung zu stellen:

- 8t Ziegelmehl
- 1 Satz Netzpfeosten mit Hülsen
- 1 neues Tennisnetz
- 1 satz Kunststoff-Linien
- 2 Abschleppmatten

Jeder Betrag, der auf das Sonderkonto bei der Kreissparkasse Böblingen, Konto-Nr. 3 108 868, BLZ 603 501 30, Stichwort „Tennisplatz-Sanierung“ eingezahlt wird, wird ohne Verwaltungskosten komplett für die Anschaffung der oben erwähnten Materialien verwendet.

An jedem der renovierten Plätze wird eine 12 x 2 m große Sichtblende angebracht, auf der die Paten und Förderer dieser Aktion genannt werden.

Der Einbau der gelieferten Materialien wird von den Platzwarten der jeweiligen Clubs nach Schulungsmöglichkeit selbst vorgenommen.

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...



Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

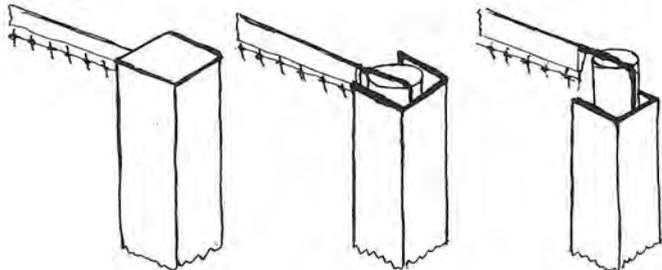
die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel



Preisfrage

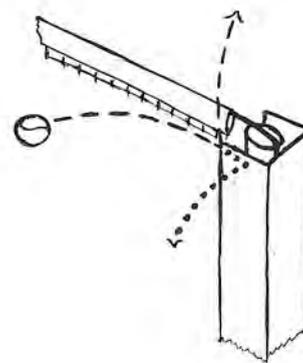
Netzpfeosten oder „Reklamekasten“?

Zu den Internationalen Deutschen Meisterschaften 1990 in Hamburg, den 83. Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland für Damen in Berlin und auch in Düsseldorf wurden die Netzpfeosten mit einem Werbung tragenden Kasten verkleidet.



Nun gestattet zwar die Regel 1 in ihrem zweiten Absatz Netzpfeosten mit einem größten Querschnitt von 15 cm, ist aber diese nachträglich angebrachte Umhüllung nunmehr der eigentliche Netzpfeosten oder eine andere „ständige Einrichtung“?

Denn trifft ein Ball die Kante dieses Kastens und springt anschließend ins gegnerische Feld, so wäre im ersten Fall der Ball weiter im Spiel (Regel 23), im zweiten der Ballwechsel zu Ungunsten des Schlagenden zu entscheiden (Regel 20 b). Das gilt auch fürs Einzel, wenn der Netzpfeosten 91,4 cm außerhalb der Außenlinie eingesetzt ist. Lothar Klepeck machte sich diese Gedanken. Und wie sehen Sie das Problem? Wie ist zu entscheiden? Schreiben Sie doch bitte bis zum 15. August an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstr. 37, 1000 Berlin 33. Drei Preise sind ausgelobt.



In der nächsten Ausgabe des Berliner Tennisblattes wollen wir den Versuch unternehmen, alle bisherigen Preisfragen — soweit sie die Regeln betrafen — aufzulösen.

TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · **Telefon 6 22 91 60**



ralph geiger

Jetzt auch in NAPLES/FLORIDA
Nächstes Trainingslager mit RALPH GEIGER
(langjähriger Bundesligaspieler)

OSTERFERIEN 1991:
Sofortige Buchung erbeten unter:

TENNIS NEUE WELT →

Sommersaison ab Mai 1990

Wintersaison ab September 1990

noch wenige Plätze frei – mit oder ohne Unterricht

Mit der

tennisschule ralph geiger

Berlins erfolgreichste Tennisschule

Tennis-Total in den Sommerferien!

für Jugendliche 1 Woche ab 360,- DM

16. 7.-20. 7. 90
23. 7.-27. 7. 90
13. 8.-17. 8. 90
20. 8.-24. 8. 90


**TENNIS
VILLAGE**

AT WINDSTAR NAPLES

Tennis-Total
Golf, Strand

Hilfen für DDR-Tennisspieler In Friedrichshagen wurde begonnen

Im Tennisbereich kommt es während des laufenden Sommers zu einer unkonventionellen Hilfs-Aktion, um den Zustand der 1500 Tennisplätze in der DDR möglichst rasch auf den westlichen Standard zu bringen.

Der Startschuß zu dieser Aktion die Übergabe des von der Balsam AG, Steinhagen, kostenlos renovierten Center-Courts der SG Friedrichshagen.

Zum Selbstkostenpreis stellt die Firma ansonsten (Ziegelmehl) und Zubehör wie Tennisnetze, Pfosten, Linien zur Verfügung. Fachmännisches Know-how durch Beratung und Schulung vor Ort sollten und sollen die weitere Entwicklung des Tennissports in der DDR fördern helfen. Balsam wird ab Juni auch in den Städten Dresden, Leipzig, Erfurt, Ost-Berlin, Magdeburg und Zinnowitz Tennis-Seminare durchführen, die die Interessenten mit der Technik der Platz-Überholung und Instandhaltung vertraut machen sollen. Daß es sich dabei um wirkliche Fachleute handelt, beweist die Tatsache, daß sich das Organisationskomitee der Olympischen Sommerspiele

1992 in Barcelona entschieden hat, die Balsam AG mit dem Bau von 16 Tennisplätzen zu beauftragen.



Der „neue“ Center-Court in Friedrichshagen

Statt Berlin bald Hamburg

Ab 1992 wird die jährliche Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes nicht mehr in Berlin sondern in Hamburg stattfinden.

TENNIS-SHOP

GRAND SLAM

Buschkrugallee 54 · 1000 Berlin 47 (Britz) · Telefon 6 06 10 55

Inhaber: R. Hauf und M. Lingner

Bei uns können Sie nur gewinnen!

Aus unserem Saitenangebot
(incl. Service):

Color line:	23,-
Prince Nylon:	29,-
Super Kevlastic	39,-
Hervorragende Darmsaiten	ab 59,-
BoB VS:	85,-

Nike	Australian	Killtec
Jaouhar	Maui and Sons	Asics Tiger
Hi-Tec	Prince	Kuebler
Völkl	Fischer	Kennex
Antelop	Champ	Rucanor

Ihr Racket können Sie bei uns kostenlos auf unserem Multi-Racket-Test-Computer überprüfen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Udo Rogowsky und Birgit Zenk spielen von den Schiedsrichtern das beste Tennis

Die Berliner Schiedsrichter-Vereinigung verfügt nicht nur auf dem Bock über große Köpfe, es gibt unter ihnen auch ausgesprochen gute Tennisspieler. Das wurde beim zweiten Tennisturnier der Schiedsrichter auf der Anlage des Berliner Schlittschuh-Clubs eindrucksvoll bewiesen.

Insgesamt 32 Herren und 12 Damen kämpften Ende April vor Beginn der offiziellen Punktspielrunde um den Wanderpokal der „Berliner Morgenpost“ und den „Siegerpokal der Warsteiner Brauerei“.

Sieger bei den Damen wurde Birgit Zenk von der Deutschen Bank, die in einem spannenden Endspiel Gudrun Schirmer von TeBe 5:7, 6:4, 6:3 bezwang. Dritte Plätze belegten Annette Hapke von der Deutschen Bank nach einem 6:3, 3:6, 3:6 gegen ihre Clubkameradin Birgit Zenk und Christa Brockner von Grün-Weiß-Grün Tegel, die gegen Gudrun Schirmer im Halbfinale mit 3:6, 1:6 unterlag.

Bei den Herren konnte der Grunewalder Udo Rogowsky seinen Titel erfolgreich verteidigen. Bei seinem zweiten Titelgewinn schlug er im Endspiel den SCCer Sven Bernhardt mit 7:6 (8:6) und 6:4. Auch hier sahen die doch sehr zahlreichen Zuschauer ein teilweise begeisterndes Finale. Im Halbfinale mußte sich der Rot-Weiße Matthias Baumgärtel dem späteren Sieger beugen. Im zweiten Halbfinale verlor Oliver Schnell vom Verein Weiß-Rot Neukölln 4:6, 6:7 gegen Sven Bernhardt.

„Das Turnier war insgesamt gesehen eine rundum sehr gelungene Angelegenheit“, so Initiator Karl-Heinz Silluweit. Da auch der Wettergott prächtig mitspielte, fand das Familienfest der Berliner Schiedsrichter-Vereinigung in der Glockenturmstraße nicht nur bei den Aktiven viel Beifall.

Einen ganz besonderen Dank sprach der Obmann der Schiedsrichtervereinigung, Hartmut Kneiseler, neben den zahlreichen Spendern von Sachpreisen dem Verein Berliner Schlittschuh-Club aus,

der durch die Zuverfügungstellung seiner Anlage so kurz vor Beginn der Punktspiele das Turnier erst möglich machte.

Auch 1991 soll es möglichst an gleicher Stelle wieder durchgeführt werden.

Und erwähnenswert ist auch, daß die Schiedsrichter auf dem Platze ganz friedlich miteinander umgingen, laute Töne und Anfeindungen gegen ihre amtierenden Schiedsrichterkollegen unterblieben – versteht sich ja eigentlich von selbst!

Jürgen Dechsling



Karl-Heinz Silluweit, Albert Haas, Hartmut Kneiseler, Siegerin Birgit Zenk, Gudrun Schirmer und Ernest L. Otto



Sieger Udo Rogowsky, Schiedsrichter Hagen Brembach und Sven Bernhardt (v. l. stehend)

Schultennis-Lehrfilme

Zusammen mit dem Institut für Film und Wissenschaft im Unterricht (FWU) in München produziert der Deutsche Tennis Bund eine zweiteilige Schultennis-Lehrfilmserie.

Schüler der Münchner Wilhelm Röntgen Realschule haben sich unter Anleitung des bayerischen Landesschulrefe-

renten Martin Prinz und dessen Bezirkskollegen Rainer Lampadius wochenlang vorbereitet. Das Drehbuch stammt von einer Arbeitsgruppe mit dem DTB-Vizepräsidenten Prof. Hartmut Gabler, Lehrplan-Autor Reetz, DTB-Schultennis-Referent Klaus Collmann und Bundestrainer Richard Schönborn.

Teil 1 zeigt erste Ball-Schläger-Erfahrungen, die Erarbeitung der Grundschläge bis hin zum Kleinfeldtennis. Im zweiten Teil werden Schlagvarianten und

konditionelle Aspekte berücksichtigt. Außerdem enthält dieser Teil Anleitungen zum Matchtraining für den Bundes-Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Die 20-Minuten-Videos wurden durch die DTB-Poolfirmen adidas, Head, Penn, Prince, Reebok, Snauwaert, Tretorn, Völkl und Wilson unterstützt. Sie sind voraussichtlich nach den Sommerferien über den Deutschen Tennis Bund und die FWU zu beziehen.

Tennis-Sport auch für Behinderte

Eine neue Variante des Tennissports findet weltweit immer mehr Anhänger, eine Entwicklung, die in der tennisbegeisterten Sportstadt Berlin jedoch bisher kaum bekannt ist: das Rollstuhl-Tennis. In den USA fand bereits 1977 das erste Rollstuhl-Tennisturnier statt. 1985 wurde die „European Wheelchair Tennis Federation“ (EWTF) gegründet. Im selben Jahr begannen auch in der Bundesrepublik die ersten Rollstuhlfahrer das Racket zu schwingen. Die Tennisschule Eschborn bei Frankfurt leistete hier Pionierarbeit zur Verbreitung dieses Sports in Deutschland. Im November 1985 wurde ein weiterer wesentlicher Schritt getan: Die Gründung der ersten integrativen Fachabteilung für Rollstuhltennis in einem Nichtbehinderten-Tennisclub, dem TC Lohmar e. V. im Rhein-Sieg-Kreis nahe Köln.

Die Gründer dieser bisher in Deutschland einmaligen Abteilung wollen mit ihrem „integrativen Modell“ die Eingliederung der Behinderten in den allgemeinen Tennisbetrieb fördern. Beim TC Lohmar trainieren und spielen Behinderte und Nichtbehinderte nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander Tennis.

Die offiziellen Tennisregeln der Nichtbehinderten gelten auch für die Rollstuhlfahrer – mit einer Ausnahme, der Ball darf zweimal aufspringen – das erste Mal regelrecht im Feld, das zweite Mal innerhalb oder außerhalb des Feldes.

Das Tennis bietet besonders günstige Rahmenbedingungen. Viele bereits bestehende Tennisanlagen ließen sich mit relativ wenig Aufwand rollstuhlgerecht herrichten. Gespielt werden kann auf (fast) jedem Belag, sofern er nicht zu weich ist und dadurch zuviel Rollwiderstand bietet. Der Abnutzungsfaktor ist selbst bei Sandplätzen oder empfindlichen Teppichböden durch den Rollstuhl nicht größer als durch die Tennisschuhe der „Fußgänger“.

In Berlin scheitert die Aufnahme und Verbreitung des Rollstuhl-Tennis zur Zeit noch am geringen Bekanntheitsgrad dieser neuen Sportart. Es muß Werbung dafür gemacht werden, damit Rollstuhlfahrer/innen überhaupt auf die Idee kommen, sich damit zu beschäftigen.

Auskünfte und Ratschläge erteilt die Zentralstelle der 1. integrativen Rollstuhl-Tennis-Fachabteilung Deutschland im

Tennisclub Lohmar e. V., Waldweg 5 b,
5204 Lohmar 1, Tel.: 0 22 46/32 05.

Hans-Jürgen le Claire

Der Verfasser ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaft der Freien Universität Berlin im Bereich Behindertensport. Die dort angesiedelte Informations- und Dokumentationsstelle für den Sport behinderter Menschen erteilt ebenfalls Auskünfte zum Behindertensport und stellt Kontakte her. Tel.: 8 24 37 31/8 23 10 75.
(Sport in Berlin 7/89)

Doping-Kontrollen auch beim Tennis

Die französische Regierung hat Doping-Kontrollen bei allen Turnieren in Frankreich angekündigt. Diese Stichproben haben nichts mit dem ebenfalls 1990 beginnenden Doping-Kontrollprogramm der ATP zu tun. Spieler, die sich nicht mit diesen Tests einverstanden erklären, können ihre Nominierung für das jeweilige Turnier zurückziehen. Verweigern sie jedoch während des Turniers eine Stichprobe, müssen sie mit Strafen des Französischen Tennis Verbandes und der Regierung rechnen.

Kurt & Lohmüller
Immobilien & Verwaltung seit 1950

- In Berlin zuhause:**
Wir kennen den Markt
- Im 40sten Jahr erfolgreich tätig:**
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit
- Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig**
- Erfahrenes, junges Team:**
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell
- Die Nachfrage ist größer als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.
- Miethäuser, Ein- u. Mehrfamilienhäuser**
- Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen**
- Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung**

Schuh tick

Savignyplatz 11
Tauentzien 5

RDM Kurfürstendamm 199 · Berlin 15
8835022 Fax 8835027

Deutsche Meisterschaft mit DDR-Beteiligung

An den 50. Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften vom 23. bis 29. Juli in Braunschweig können sich in diesem Jahr erstmals auch Spieler und Spielerinnen aus der DDR beteiligen.

Jeweils acht der besten Damen und Herren aus der DDR sollen zur vorge-schalteten Qualifikation zugelassen werden, die am 21. und 22. Juli in Wolfsburg ausgetragen wird.



Sport-Club Caldetas

Costa Dorada/Spanien

Tennisurlaub – Tenniskursprogramme –
Jugend-Tennisfreizeiten von März bis November 1990

Ob Saisonvorbereitung, Wettkampfsaison oder
Saisonabschluß, wir bieten zu jeder Jahreszeit
supergünstige Tenniskursprogramme an:

Sommerferien: **Jugend-Tenniscamp** ab **890 DM**
– 2 Wochen/VP –

Fordern Sie unsere Ausschreibungen an, es lohnt sich!

INFO: Komm mit – Gesellschaft für Internationale Jugend- und Sportbegegnungen mbH
5300 Bonn 3, Königswinterer Straße 158, Telefon (02 28) 46 70 67



Erstmalig in der Vereinsgeschichte wurden die Fußballer des Berliner Hockey-Club Berliner Fußballmeister der Tennisspieler. Anlässlich eines Freundschaftsspieles der neuen Meister gegen die ehemaligen BHC-Recken als Auftakt einer großen Siegesfeier stellten sich die Meisterspieler dem Fotografen. Von links stehend: Fußballchef Gerhard „Benny“

Berges, Martin Lukaschewitsch, Bernd Mothes, David Diederich, Matthias Lukaschewitsch, Christian Lindow, Luigi Sacchi, Schiedsrichter Hartmut Kneiseler und Jürgen Kuntzsch. Knieend von links Jan Bolle, Christian Tauchmann, Rainer Belusa, Klaus Sonnenschein, Claus Gebauer und Thomas Schwiede. Herzlichen Glückwunsch!

Seminare zur Lärmproblematik

Unter Leitung des Referenten für Umweltschutz beim DTB, Prof. Herbert Schnauber, bietet der Deutsche Tennis Bund ab September Informationsveranstaltungen zum Thema „Geräuschproblematik des Tennissports“ an. Ansprechpartner sind Vereine und Verbände des DTB.

Im Mittelpunkt dieser Seminare sollen planerische, rechtliche, schalltechnische und organisatorische Fragen stehen. Fachkundige Referenten (Juristen, Umwelt- und Schallschutzexperten) wollen den Teilnehmern wesentliche Aspekte der Lärmproblematik nahebringen. Informationsmaterial steht zur Verfügung.

Termin für Berliner Interessenten ist der 7. 9. 1990 in Hamburg für die Landesverbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Berlin, Nordwest.

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 50 Personen begrenzt. Anmeldungen nimmt Annette Eichler, Hallerstr. 89, 2000 Hamburg 13, die 0 40/41 17 82 60 entgegen. Anmeldeschluß ist der 1. 8. für die Hamburger Veranstaltung.

Öl-Gasheizungsbau

Heizöl Tankservice

Sanitär Wartungsdienste

Telschow Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31

891 80 16

NOTDIENST

891 26 29

Viel Ärger mit den Formularen

Egal ob Hergard Zoega, Elisabeth Titz oder Harald Bortels, alle sind sich in der Klage einig, daß es in diesem Jahre ganz schlimm um die eingeschickten Spielformulare von den Rundenspielen steht.

Die Formulare sind sehr häufig schon falsch ausgefüllt oder aber die Reihenfolge der notierten Spieler stimmt nicht mit der vom Verein eingereichten Melde-liste überein, was den kontrollierenden Klassensportwarten natürlich sofort auffällt.

Ganz besonders ärgerlich ist auch der Fall, wo der gastgebende Verein erst Wochen nach dem ersten Punktspiel das Formular einschickte, bei der Kontrolle stellte die Klassensportwartin fest, daß der Gast einen Aufstellungsfehler an den Positionen 5 und 6 gemacht hatte. Da das Spielformular aber verspätet eintraf, war es ihr nicht möglich, die betroffene Mannschaft auf ihren Fehler aufmerksam zu machen, was sie in solchen Fällen immer zu tun pflegt. So besteht Gefahr, daß er sich fortsetzt und zu ganz neuen Spielergebnissen und somit auch Klassenergebnissen führt.

„Leider müssen wir auch feststellen, daß die Oberschiedsrichter ihre Rechte und Pflichten nicht kennen, was wirklich zu unnötigen Protesten führt“, so Harald Bortels. Der Klassensportwart bittet die Vereine und in diesem Falle wohl die Sportwarte, die Mannschaftsführer, die meistens als Gast ja auch Oberschiedsrichter sind, besser zu instruieren.

Die Klassensportwarte haben beim Verband angeregt, zu einem geeigneten Zeitpunkt eine zentrale Schulung durchzuführen und meinen auch eine gewisse Bereitschaft dazu erkennen zu können. Allen Seiten wäre damit wirklich geholfen, die ehrenamtlich tätigen Klassensportwarte hätten weniger Arbeit und Ärger

Im April dieses Jahres habe ich mich selbständig gemacht.

Bitte schenken Sie mir auch in Zukunft Ihr Vertrauen.

ANZEIGEN

UTE KNERRICH

Teplitzer Straße 13 · 1000 Berlin 33
Telefon 030/826 16 29
Bürozeiten 8.30–12.30 Uhr

und auch den Mannschaften blieben ärgerliche und überraschende Ergebnisänderungen erspart.

Und noch etwas fordern die Klassensportwarte: Für verspätet abgeschickte Spielformulare sollte eine saftige Strafbühre erhoben werden, denn die Wett-

spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes sieht in § 17 ganz klar vor, daß die Spielformulare „binnen zwei Tagen an die Geschäftsstelle des BTV einzusenden sind“. Vielleicht ist eine Strafe bei Nichtbefolgung wirklich der einzige und richtige Weg.

Jürgen Dechsling



Irgendwie tat der engagierte Frank Krumholz mir leid. Da sollte er den neuen Piepser vorführen, der die Netzberührung beim Aufschlag mit einem akustischen Signal anzeigt, doch die Pressevertreter erschienen (bis auf einen) nicht

Wir bringen Qualität ins Spiel.

Pro Penn
DTB OFFICIAL



Der PRO PENN DTB OFFICIAL ist in der Saison 1990 einer der offiziellen Spielbälle in Hamburg und Berlin, in Schleswig-Holstein und am Niederrhein, in Rheinland-Pfalz und im Saarland, in Württemberg und in Bayern.

Pro Penn
DTB OFFICIAL

DTB sanktioniert ATP-Finale

Der DTB hat die vom 12.-18. November in der Frankfurter Festhalle stattfindenden ATP Tour World Championships, das frühere Masters Finale, sanktioniert. Der DTB signalisiert damit, daß er den Schwerpunkt auf das ATP Finale, als offiziellen Ausklang des Turnierjahres, setzt. Gleichzeitig ist dies eine erneute Absage an den in München stattfindenden Grand Slam Cup.

Diese Entscheidung bedeutet allerdings nicht, daß die Gespräche mit dem internationalen Tennisverband (ITF) damit beendet werden. Vielmehr ist der DTB daran interessiert, in weiteren Gesprächen mit der ITF eine Lösung zu finden, die erneut zu einer einheitlichen Turnierserie von ATP und ITF führt.

★

Wie gut derzeit die internationalen Kontakte des DTB sind, wurde nicht zuletzt vor wenigen Wochen in Hamburg deutlich, als die WITA DTB-Sportdirektor Günter Sanders für seine und die Verdienste des DTB um das internationale Damentennis auszeichnete. So haben sich die Hamburger Turniere in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem Treffpunkt der im internationalen Tennis Verantwortlichen entwickelt. Zu den Gästen und Gesprächspartnern am Rothenbaum gehörten u. a. ITF-Präsident Philippe Chatrier, der designierte Präsident Brian Tobin sowie Mark Miles, als neuer „Chef der ATP“ und Gerhard Smith, in gleicher Funktion bei der WITA.



Versenkregner

... damit Tennis
auch an heißen Tagen
keine staubige Sache wird.

Für Sandplätze speziell entwickelt, deshalb unempfindlich gegen Sand, betriebssicher und spritzwasserfest.

Auf mehr als 6000 Plätzen im Einsatz.

Für Berlin: **Lutz Kanzler**
Happestraße 15 · 1000 Berlin 49
Telefon 7 45 03 50

Ein Produkt
der Regnerbau Calw
GmbH
Althengstett.

Terminplan 1990

9. 7.—15. 7.	Deutsche Meisterschaften der Hockeyspieler
9. 7.—15. 7.	Verbandsligameisterschaften
10. 7.—15. 7.	Allgemeines Turnier um den Panasonic-Cup
13. 7.—15. 7.	Walther Rosenthal, Sen.-Einladungsturnier
16. 7.—21. 7.	Internat. Jugendturnier
16. 7.—22. 7.	Jungsenioren-Turnier um den Vitasprint-Cup
23. 7.—29. 7.	Allgemeines Turnier
20. 8.—25. 8.	Internat. Jugendturnier um den Air-Berlin-Cup
27. 8.— 2. 9.	Rudolf-Retzlaff-Turnier (allgemein)
1. 9.— 7. 9.	Belriener Nachwuchsmeisterschaften
8.—15. 9.	Otto-Dallwitz-Gedächtnis-Turnier
10. 9.—16. 9.	City-Turnier
10. 9.—16. 9.	Südturnier
10. 9.—16. 9.	Nordturnier
21. 9.—23. 9.	Senioren-Einladungs-Doppel-Turnier
26. 9.—30. 9.	Jugend trainiert für Olympia
27. 9.—30. 9.	Clubmeisterturnier

BHC
Blau-Weiß Britz
Berliner Bären
GW Lankwitz
ASC Spandau
BSchC
Grün-Gold
SV Reinickendorf
Grunewald
GW Nikolassee
BFC Preussen
Brandenburg
Deutsche Bank

Tennis-Union
Blau-Weiß
Känguruhs

Steffi-Graf-Studio wächst nach Osten

Nach der Klein-Feld-Tennis-Demo des Tennis Verbandes Berlin mit Gabi Sabatini auf dem Alexanderplatz trafen sich am Rande der Internationalen Deutschen Damen Meisterschaften im Grunewald die Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes e. V., des Tennis Verbandes Berlin, des LTTC Rot-Weiß e. V., der SG Friedrichshagen und des TC Weißensee (vorm. BSG Bauakademie).

Sie beschlossen, noch im Sommer dieses Jahres analog dem Tennis-Studio Steffi Graf auf den Anlagen der SG Friedrichshagen und des TC Weißensee dieses Talent Sichtungs- und Förderungsprojekt gemeinsam, mit wesentlicher materieller Unterstützung durch den LTTC (z. B. Traglufthalle für den Winterbetrieb) und Trainern aus allen beteiligten Vereinen, auch im Ostteil unserer Stadt zu realisieren.

Die Unterstützung dieser Zukunftsinvestition wird durch beide Berliner Tennis-Verbände gesichert.

„Weiß“ auf dem Vormarsch

Das Tragen von weißer Tennisbekleidung soll wie in Wimbledon auch bei den Offenen Meisterschaften von Frankreich in Paris Vorschrift werden. Einen entsprechenden Vorschlag veröffentlichte der Präsident des Französischen Tennis-Verbandes, Philippe Catrier, der gleichzeitig den Internationalen Tennis Verband (ITF) leitet. Es habe in diesem Jahr wegen der zum Teil „extravaganteren Designs und Farben“ viele Beschwerden aus dem Publikum und von Mitgliedern des Grand-Slam-Komitees gegeben.

Eine weitere Förderung der nach zwei Jahren erfolgreichsten Talente soll in einem von beiden Verbandsleitungen angestrebten Gesamtberliner Landesleistungszentrum erfolgen.

Über seine Gestalt und Finanzierung sind sich die Vorstände einig und hoffen, auch für dieses Vorhaben auf einen baldigen Start – möglichst noch 1990 im Interesse aller Berliner Tennisfreunde.

Weltspitze spielt in Leipzig

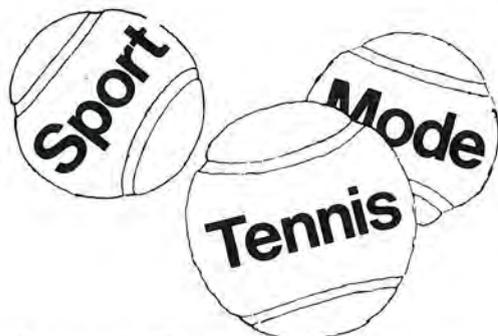
Leipzig ist Schauplatz des ersten internationalen Damen-Turniers in der DDR: vom 14. bis 20. September werden Welt-Spitzensportlerinnen in der Messehalle 7 gegeneinander antreten (die Halle faßt rund 10 000 Zuschauer). Dies bestätigt die WITA in Key Biscaine. Für Leipzig soll das Grand-Prix-Turnier in Mahwah abgegeben werden. Steffi Graf's Teilnahme in Leipzig gilt als sicher.



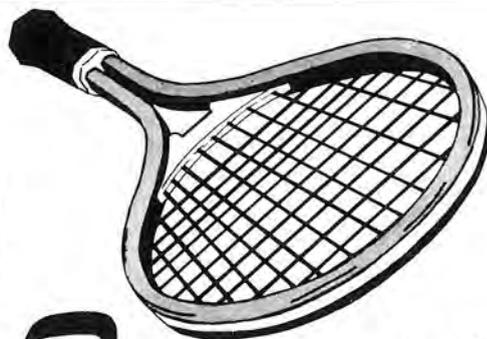
Präsidenten-Doppel

Während der 84. German Open hatte Heinz Brenner zu einem Doppel-Turnier der Verbands-Vorsitzenden auf die Club-Anlage des Klipper THC eingeladen. Bei hochsommerlichen Temperaturen und wechselnden Partnern floß der Schweiß in Strömen. Punktbester und damit Tur-

niersieger wurde Dr. Helmut Steigleiter (Saarland), der einen großen Wanderpokal erhielt. Bei Häppchen und Bier ging der Vormittag in bester Stimmung zu Ende. Mit von der Partie waren: (auf dem Foto hinten v. l.) Heinz Brenner, Peter Thießen, Rolf Kreuz, Dr. Helmut Steigleiter, Gerhard Nölle, Erich Martin, Dr. Heinz Latendorf (vorne v. l.) Hans-Jürgen Rudolph, Dr. Wolfgang Kassing und Siegfried Gießler.



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Fenpers
Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

12.-20. Mai 1990
 Veranstalter:
 Deutscher Tennis Bund
 HSBGing GmbH
 Ausschreiber:
 LTC Jochenst. a.z.
 Götthard-Str. 10
 Berlin 10 (Dahlemer)
 Telefon 802207
 Register-Nr. 0126

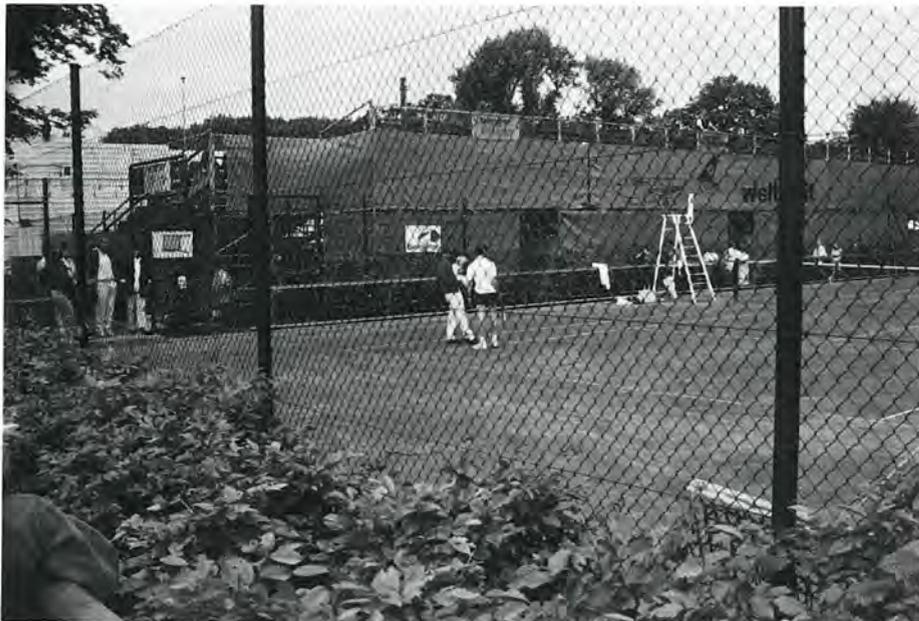
Mädchen				Jungen			
Jugend - Vergleich				Jugend - Vergleich			
West - Ost				West - Ost			
1. Sarah Salkow	Silke Linsky	6	4 6 3 3 abg.	1. Gabi Grottel	Andreas B.	8	2 0 6 0 6 0 42 0
2. Julia Kröger	Andrea Barent	6	2 0 6 2 6 2	2. Andrea Franke	B.		
3. Christiane Seibt	Silke Strauß	5	2 0 6 4 6 1	3. Ingrid Jochenst.	Jochenst.		
4. Stefanie Schäfer	Andi Schäfer	5	2 0 6 1 6 4	4. Ingrid Jochenst.	Jochenst.		
5. Sandra Reich	Andreas Kraus	4	2 0 6 0 6 2	5. Ingrid Jochenst.	Jochenst.		
6. Sandy Ertl	Claudia Knaack	4		6. Ingrid Jochenst.	Jochenst.		

Der Jugendvergleich am Endspie Vormittag des Damen-Grand-Prix war eine recht klare Sache für die „Westler“

Letzte Meldungen:

Harald Elschenbroich wieder Weltmeister

Der Berliner Harald Elschenbroich, 10maliger Davis-Cup-Spieler des DTB, gewann im jugoslawischen Umag die Senioren-Weltmeisterschaft der AK I (über 45 Jahre) mit einem 7:5, 6:4 im Finale über den Amerikaner Jim Parker. Der Berliner wiederholte damit seinen Vorjahreserfolg. Im Oktober des vergangenen Jahres hatte er im chilenischen Vina del Mar den Brasilianer Lemann im Finale besiegt.



Landestrainer Klaus Eberhard mußte bei diesem „Freundschaftsspiel“ schlichtend eingreifen

4. Sieg im Dubler Cup mit Elschenbroich/Plötz

Zum vierten Male seit 1958 gewann die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes in Bol/Jugoslawien den Dubler Cup der Senioren. Nach Erfolgen über Kanada und Italien mit jeweils 3:0 gab es im Endspiel dieser Weltmeisterschaft einen 2:1-Erfolg über den Vorjahressieger USA.

Harald Elschenbroich hatte sein Team mit einem 6:3, 3:6, 6:4 über P. van Lingen 1:0 in Führung gebracht. Das 6:4, 6:1 von Hajo Plötz über Jim Parker bedeutete bereits die Entscheidung. Im Doppel unterlagen Plötz/Krauß den Amerikanern Johnson/Turville mit 4:6, 6:7.



Erfahrenes Paar sucht Tennisclub-Ökonomie zu pachten

Angebote unter Chiffre-Nr. 90 233 an Heenemann Verlagsges. mbH Postfach 42 03 42, 1000 Berlin 42

Vorab berichtet

+ + + Totaler Triumph der ausländischen Spieler bei den Berliner Stadtmeisterschaften: Alle Titel gewannen Tennisspieler aus der Sowjetunion + + + Die Damen probten den Aufstand, es ging um das zu geringe Preisgeld + + + Die Preisgelder sollen im nächsten Jahr neu gestaltet werden + + + Agata wurde die Stöhnerei zum Verhängnis + + + Sandra Jochheim und Christoph Loddenkemper heißen die neuen Berliner Spielervertreter + + + Stadtmeisterschaften 1991 in geänderter Form? + + + Regeln sind da, um eingehalten zu werden + + +

Näheres in Ausgabe 4/90

Plötz hat's!

Nutzen Sie unsere Auswahl, bei Preisen,
die keine Konkurrenz zu scheuen haben!
Das dynamische Hajo Plötz Team berät Sie
mit Fachwissen und bietet excellenten Service.



***hajo
plötz***

***TENNIS
GOLF
MODE***

*hajo plötz
hohenzollerndamm 86, 1 berlin 33, tel. 825 52 34*

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



4/5

Jahrgang 39
Oktober 1990

LANCIA 

**ES GIBT DEN SICHEREN WEG
ZUM ZIEL.**



Bei uns gibt's das Erfolgsrezept! Ob sportlich oder luxuriös – Lancia hat Klasse. Eine Klasse für sich! Wann steigen Sie ein? Gerne auch zur Probefahrt!

Thau & Berendt



1000 Berlin 20 · Am Juliusturm 50 · Tel. (030) 334 40 57/59

Inhaltsverzeichnis

Außerordentliche Versammlung	4
Berliner Tennisball	6
Berliner Tennis-Verband wird größer	7
Stadtmeisterschaften	9
Portrait	18
Berliner Mannschaftsmeister	19
Turniere	21
Jungsenioren-Meisterschaften	29
Berliner Senioren verteidigten Titel	
Senioren des LTTTC Rot-Weiß Deutscher Meister	31
Walther-Rosenthal-Turnier	37
Verhaltenskodex	42

Titelbild: Die erfolgreiche Berliner Seniorenauswahl mit v. l. Detlef Stuck, Hansi Raack, Bob Carmichel, Hajo Plötz, Harald Elschenbroich, Reinhard Pleper, Erhard Jung und Sportwart Wolfgang Haase, die ihren Titel als Deutscher Meister erfolgreich verteidigen konnte

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 03-0

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Anzeigenwerbung

ANZEIGEN — Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 26 16 29

Jahresabonnement

24,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Beilagenhinweis: Der Gesamtauflage liegt eine Werbung des BERLIN EXCELSIOR HOTEL bei



Übrigens . . .

Lange Zeit ist seit der letzten Ausgabe verstrichen. Viel hat sich in diesem Sommer in Berliner Tennis ereignet. Nicht nur auf dem sportpolitischen Sektor auch im sportlichen Bereich mit den Stadtmeisterschaften der Erwachsenen und Jugendlichen, der Bundesligarunde und den Berliner Ortsturnieren.

In diese Ausgabe geht Herr Melchior auf die erfreuliche sportpolitische Entwicklung ein. Einige Geschehnisse im Erwachsenenbereich sollen außerdem reuepassieren. Ein Schwerpunkt ist das Seniorentennis.

Der 1990 doch recht erfreuliche Jugendsektor bleibt dabei völlig ausgespart. Er soll im nächsten Heft mit einem alles umfassenden Rückblick Schwerpunkt der Ausgabe sein.

Allen Sportwarten wollten wir eigentlich mit dem Abdruck des ersten Teiles der Sommersaison-Abschlußtabellen etwas die Arbeit am ihren Jahresberichten erleichtern. Doch daraus konnte leider

nichts werden, da Mitte September trotz mehrfacher Anmahnung immer noch nicht alle Spielergebnisse vorlagen. Ganz besondere Schwierigkeiten bereitete dabei die Beschaffung der Regionalligen, was aber nicht am Berliner Tennis-Verband sondern einzig und allein an der übergeordneten Sammelstelle lag. Mitte September lagen die vollständigen Spielergebnisse in Berlin immer noch nicht vor!

Der LTTTC Rot-Weiß hat auch 1990 wieder die Bundesligazugehörigkeit halten können. Als der bessere der beiden Gruppenfünften konnte eine nicht ganz den Erwartungen entsprechende Saison doch noch erfolgreich abgeschlossen werden. Auch darüber mehr in der nächsten Ausgabe, in der darüber hinaus über allgemeine und spezielle gravierende Änderungen zu berichten sein wird.

Bis dahin alles Gute

Ihr Jürgen Dechsling

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

An die Mitgliedsvereine des Berliner Tennis-Verbandes e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung

am Montag, dem 22. Oktober 1990, um 19.00 Uhr

in das Clubhaus des TC 1899 e. V. Blau-Weiß, Waldmeisterstraße 10—20 in 1000 Berlin 33, ein.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
 2. Diskussion über die Vergrößerung des Verbandsgebietes auf Großberlin und Brandenburg
 3. Aussprache über die vorliegenden Entwürfe für Satzungs- und Wettspielordnungsänderungen
 4. Aussprache über die Zugehörigkeit der spielstärksten Mannschaften zu den Regionalligen Ost oder Verbleib im Nordverbund
 5. Konzept für eine neue Tenniszeitung des Verbandes ab 1. 1. 1991

Zu TOP 3 haben wir Entwürfe gefertigt, die die Ausweitung des Verbandsgebietes auf die Länder Berlin und Brandenburg beinhalten. Nachdem die DDR-Bezirksfachausschüsse im zukünftigen Land Brandenburg mehrheitlich den Wunsch haben, mit uns einen gemeinsamen Verband zu bilden und der DTB ebenfalls positiv zu einem Tennis-Verband Berlin-Brandenburg steht, hat sich der Vorstand entschlossen, Ihnen dieses Problem vorzutragen, um dazu Ihre Meinung zu hören.

Die genauen Bezirksgrenzen müssen mit den Vorstandsmitgliedern der derzeitigen Bezirksfachausschüsse Berlin (Ost), Cottbus, Frankfurt und Potsdam noch besprochen werden. Wir möchten Ihnen hierzu am Tag der Mitgliederversammlung einen Vorschlag unterbreiten. Spätestens in der nächsten Woche werden wir Ihnen Änderungsvorschläge für die Satzung und die Wettspielordnung zugehen lassen. Diesen Unterlagen können Sie entnehmen, daß das Verbandsgebiet in Bezirke aufgeteilt werden soll. Um den Mannschaften unterer Klassen zu große Anfahrtswege zu ersparen, können die Bezirke bei Bedarf noch weiter untergliedert werden.

Im Zuge der schnellen politischen Entwicklung benötigen wir Ihr Votum für den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg (TVBB) in diesem Jahr.

Wir hoffen, Sie zu dieser wichtigen, außerordentlichen Mitgliederversammlung vollzählig begrüßen zu können, damit wir die notwendigen Vorarbeiten für die Saison in Angriff nehmen und einen ordnungsgemäßen Verbandsspielbetrieb vorbereiten können.

Mit freundlichen Grüßen
BERLINER TENNIS-VERBAND e. V.

gez. Siegfried Gießler
1. Vorsitzender

F. d. R.
Walter Esser, Geschäftsführer

Markgräfler Weinhandlung GmbH

KAISER-FRIEDRICH-STRASSE 6, ECKE SCHUSTEHRUSSTR.
1000 BERLIN 10, TELEFON 341 90 79
MONTAG-FREITAG 10.00-18.30, SONNABEND 10.00-14.00

Badische Weine - Sekt und Spirituosen



BERLIN IST EINE IMMOBILIE WERT.

Bei Wohnungs- oder Hauskauf, Neubau oder Modernisierung. **O**der Erwerb von Mietshäusern und gewerblich genutzten Objekten. **U**nseren Immobilien-Spezialisten rechnen Ihnen per Computer gerne ein Finanzierungsbeispiel auf Mark und Pfennig aus. **S**elbstverständlich in der für Sie günstigsten Finanzierungsform, zum Beispiel bei baulichen Maßnahmen mit Darlehen nach § 17 Berlin-Förderungs-gesetz. **A**lso los: Sie planen. **W**ir finanzieren. **D**enn als Geschäfts- und Hypothekenbank sind wir Spezialist für alle Immobilienfinanzierungen.

Niederlassung Berlin:
Tauentzienstraße 13
1000 Berlin 30, ☎ (030) 21001-0



**BAYERISCHE
VEREINSBANK**

14. Berliner Tennisball — diesmal im Interconti Es wird mehr geboten, gibt aber weniger Karten.

Eile ist geboten: Wer am 14. Berliner Tennisball, dem gesellschaftlichen Höhepunkt dieses so ereignisreichen Tennisjahres am Samstag, 3. November, teilnehmen möchte, muß sich schnellstens um die begehrten Eintrittskarten bemühen. Nur 1 000 Karten gelangen in diesem Jahr in den Verkauf. Grund dafür, der Tennisball findet diesmal im Ballsaal des Hotel „Inter-Continental“ in der Budapester Straße statt.

Die gewohnten Räume des „Palais am Funkturm“ werden immer noch asbestsaniert und die Ersatzräume in der Festhalle erwiesen sich im Vorjahr als wenig ballgeeignet. So entschloß sich der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes zum Umzug in die City.

Nicht nur die Räumlichkeiten werden neu und besser als im Vorjahr sein, einen wesentlichen Vorteil verspricht man sich auch von der Neuerung, daß der um 25,— DM auf jetzt 85,— DM erhöhte Eintrittspreis das große Buffet mit einschließt. Und das „Inter-Continental“ hat ein reichhaltiges warm- und kaltes Spitzenbuffet ausdrücklich zugesagt.

Keine Änderung wird es dagegen bei der immer wieder beeindruckenden und sehr reichhaltigen Tombola geben. Auch in diesem Jahre wird wieder ein Auto, diesmal ein Lancia „Dedra“ zum Preise von über 30 000,— DM, gestiftet von der Firma Thau und Behrendt, den Hauptpreis darstellen. Zu den zehn herausragenden Tombolapreisen — gewonnen werden sie von den Losen mit drei gleichen Zahlen — kommen hunderte weiterer wertvolle Preise.

Für musikalische Spitzenleistungen wollen das „Tanzorchester Klaus Fischer“ und das „Joe Best Sextett“ sorgen. Sichern Sie sich Ihre Karten!

14. Berliner Tennis Ball

Am 3. November 1990
im Hotel Intercontinental Berlin

Es spielen für Sie
das Tanz-Orchester Klaus Fischer
und das Sextett „Joe Best“

Tombola-Hauptgewinn
Lancia Dedra 2.0 i.e.

Beginn 20.00 Uhr, Einlaß 19.00 Uhr
Eintrittspreis 85,— DM (inklusive Buffet)
Kartenbestellungen durch die Vereine

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE

für Damen und Herren

reduziert

Restartikel und Einzelpaare bester
italienischer Meister-Creationen
bis zu 40%! Vergleichen Sie am Etikett.



Schuh
& Mode
Elegance
neben Komödie
Kurfürstendamm 205

E 90 8

Der Berliner Tennis-Verband wird größer — Konsequenzen im Wettspielbetrieb

Die Ereignisse der letzten 12 Monate haben Veränderungen für jeden von uns gebracht. Der Berliner Tennis-Verband hat die Entwicklung aufmerksam verfolgt und über die Konsequenzen beraten, Vorschläge erarbeitet, die eine größere Tennisgemeinde zum Inhalt haben. Wir haben mit dem Tennisverband Berlin, nach einem eindeutigen Votum seiner Vereine, die Vereinigung in der Beratung.

Im Laufe der letzten Wochen haben sich darüber hinaus die Vereine der Bezirksfachausschüsse — Landesverbände Brandenburg, Cottbus und Frankfurt/Oder — mehrheitlich dafür entschieden, einem Landesverband Berlin-Brandenburg angehören zu wollen. Die für die Vereinigung zuständige Kommission hat die entstandene neue Lage aufgenommen. Unter der Voraussetzung der Zustimmung der Vereine des BTW sind von der Geschäftsstelle Satzungsänderungen und Änderungen der Wettspielordnung vorbereitet worden, die in den nächsten Wochen den Vereinen als Änderungsanträge zugestellt werden.

Die Kommission ist sicher, daß in 1991 der Tennisverband um die Vereine des Landes Brandenburg und aus dem Ostteil unserer Stadt erweitert wird. Für den Wettspielbetrieb ergeben sich grundsätzlich folgende Konsequenzen:

- Erweiterung um eine das Verbandsgebiet umfassende Liga,
- Spielklassen geordnet nach regionalen Gesichtspunkten;
- Bezirksklassen.
- weitere Untergliederung in Kreisklassen nach Bedarf.

Ziele der nun mit den Experten aus dem Bundesland Brandenburg begonnenen Planungen und Ausformungen der Wettspielordnung sind:

- die Entfernungen zwischen zwei Vereinen einer Gruppe müssen innerhalb der Kreise vertretbar sein, damit An- und Abreise an einem Tage möglich ist.
- die Berliner Vereine müssen gegebenenfalls auch eine andere regionale Zuordnung erfahren. Es erscheint zunächst räumlich sinnvoll, Nordvereine nicht nach Lichtenrade, sondern nach Nauen, Buch oder Velten reisen zu lassen.

Wir müssen berücksichtigen, daß die Mehrzahl der um Punkte spielenden Tennisgemeinde Hobbyspieler, Jugendliche und Kinder sind, bei denen die zeitlichen und örtlichen Aspekte bei der Gruppenzuordnung wichtig sind.

Ein schwieriger Punkt ist besonders in den oberen Klassen die Einordnung der jeweiligen Spielstärke der Spieler und

Mannschaften. Ich bin überzeugt, daß es eine Patentlösung nicht geben wird und jede Entscheidung Kritiken herausfordert. Mit Geduld und den Erfahrungen der ersten Saison muß es vielleicht noch Korrekturen geben. Jeder gute Gedanke, wenn möglich in einen Antrag gekleidet oder mit uns in der Kommission diskutiert, verhilft uns allen zu einer Verbesserung der Wettspielbedingungen.

In der Diskussion befindet sich ebenfalls die neu zu installierende Regionalliga Ost. In dieser Regionalliga werden alle Landesverbände der ehemaligen DDR und Berlin spielen. Die Frage für den Berliner Tennis-Verband (dann Berlin-Brandenburg), ob eine Teilnahme hier sportlich sinnvoll ist oder nicht, stellt sich so nicht. Es wird zur Zeit geprüft, ob eine sportliche Übergangszeit von der Regionalliga Nord in die Regionalliga Ost für die

Berliner Regionalligavereine sinnvoll und damit erstrebenswert ist.

Nach meiner Einschätzung wirkt eine Übergangsregelung nur entscheidungsaufschiebend, die erforderliche Entscheidung in den Vereinen wird nur vertagt. Grund für ein Bleiben in der Regionalliga Nord könnte das bereits unter Vertragsgesichtspunkten abgeschlossene Jahr 1991 sein, bevor die Verbandsentscheidungen definitiv feststehen.

Ich habe versucht, einen Überblick über den Stand der Vereinigung im Berlin-Brandenburg Tennis zu geben. Der Teufel liegt bekanntlich im Detail und in den Detailfragen stecken wir gerade. Die Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe ist erfreulich konstruktiv. Die einzelnen Sitzungstermine und -orte müssen immer unter dem neuen Aspekt der weiteren Anreise geplant werden, auch eine Erfahrung in diesen Tagen, die neuen Möglichkeiten sind halt grenzenlos.

9. 9. 1990

Hans-Joachim Melchior
Vorstandsmitglied
im Berliner Tennis-Verband



Versenkregner

... damit Tennis
auch an heißen Tagen
keine staubige Sache wird.

Für Sandplätze speziell entwickelt, deshalb unempfindlich gegen Sand, betriebssicher und spritzwasserfest.

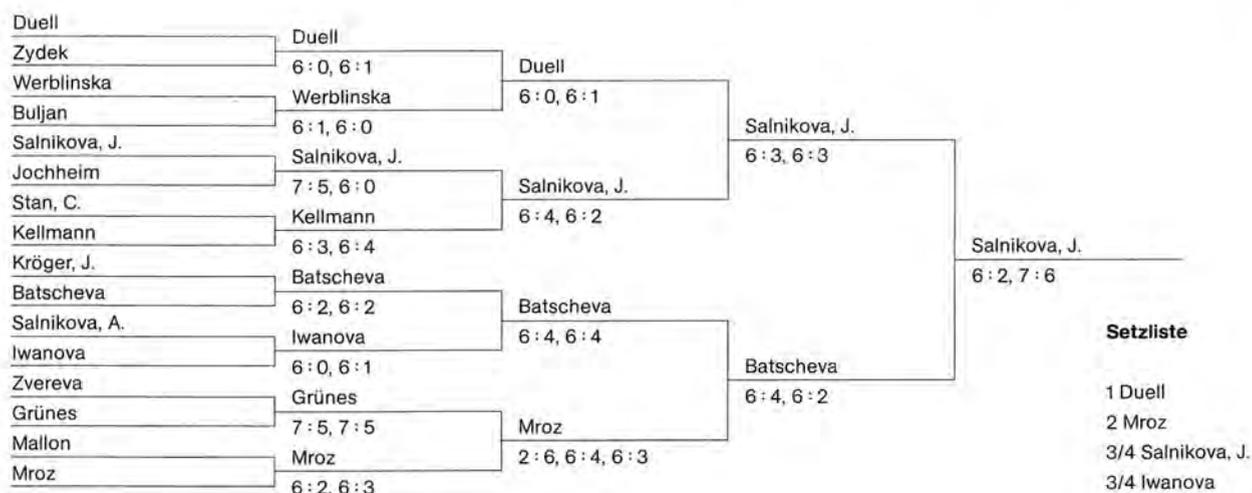
Auf mehr als 6000 Plätzen im Einsatz.

Für Berlin: **Lutz Kanzler**
Happestraße 15 · 1000 Berlin 49
Telefon 7 45 03 50

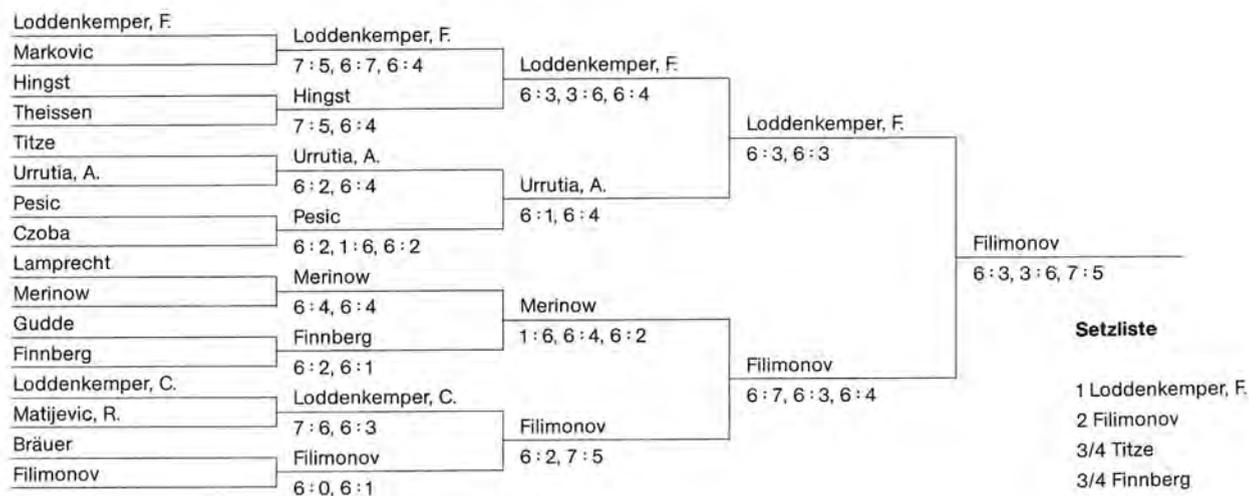
Ein Produkt
der Regnerbau Calw
Althengstett.

Berliner Meisterschaften 1990

Damen-Einzel Hauptturnier



Herren-Einzel Hauptturnier



Totaler Erfolg der Ausländer bei den Berliner Stadtmeisterschaften 1990

Einen totalen Erfolg konnten die in Berlin gemeldeten Ausländer bei den Berliner Stadtmeisterschaften für sich verbuchen. Selbst eine Katharina Duell oder ein Florian Loddenkemper konnten es nicht verhindern. Die neuen Titelträger sind bei den Damen die Blau-Weiße Julia Salnikova, die mit der jetzt für den TC Grunewald spielenden Schwester Alla auch das Doppel gewann. Bei den Herren siegte der für den BTTC spielende Andris Filimonow nach seinem Hallentitel nun auch bei den Freiluftmeisterschaften. Zusammen mit dem ASCer Uldis Kreslin war er dann auch im Doppel erfolgreich. Ein totaler Erfolg der sowjetischen Gastspieler!

Interessante Vorturniere

Die Vorturniere bei Damen und Herren hatten mehr Zuschauer verdient. Schon hier wurde in großer Breite sehr gutes Tennis mit teilweise doch recht überraschendem Ausgang geboten.

Für das Hauptturnier bei den Damen qualifizierten sich die 16jährige Juniorinnen-Weltmeisterin Lubina Batscheva vom LTTC Rot-Weiß, Christine Mallon vom TC Blau-Weiß, die drei Wespen Birgit Kellmann, Inken Kröger und Sandra Jochheim, Alla Salnikova vom TC Grunewald, Viktoria Zvereva von den Grün-Weißen aus Nikolassee sowie Dafne Buljan von Blau-Gold Steglitz.

Den Sprung in das Hauptturnier bei den Herren schafften die beiden Blau-Weißen André Merinow und Christoph Loddenkemper, Branco Pesic aus Gropiusstadt, Dietmar Hingst vom LTTC Rot-Weiß, Robert Matijevic vom BSV 92, die Wespe Frank Bräuer, Harald Theissen von Grün-Weiß Nikolassee sowie Alvaro Urrutia von Grün-Gold.

Julia Salnikova überragend

Ihr Meisterstück machte die neue Berliner Meisterin Julia Salnikova, Moskowiterin in Diensten des TC Blau-Weiß, eigentlich schon im Halbfinale, als sie die 17jährige deutsche Nachwuchshoffnung Katharina Duell vom LTTC Rot-Weiß recht sicher und eigentlich nie ernsthaft gefährdet mit 6:3, 6:3 bezwang. Auch die junge Bulgarin Lubina Batscheva, 16jährige Juniorinnen-Weltmeisterin und große Zukunftshoffnung des LTTC Rot-Weiß, fand kein passendes Mittel, der sympathischen 25jährigen den Titelgewinn zu verwehren. Das 6:2, 7:6 drückt nur ungenau die gedankliche und spielerische Überlegenheit aus. Titelverteidigerin Magdalena Mroz vom SCC war im Halbfinale mit 4:6, 2:6 an Batscheva gescheitert und schien weit von ihrer Vorjahresform entfernt. Wegen Verletzung

mußte die Blau-Weiße Carolin Franzke schon vor Turnierbeginn streichen.

Hallenmeister Filimonov auch Freiluftmeister

Nachdem er im letzten Jahre gegen seinen Bundesliga-Mannschaftskameraden Markus Zoecke das Endspiel um die Berliner Meisterschaft verloren hatte, wollte der Rot-Weiße Florian Loddenkemper diesen Titel endlich seiner Titelsammlung hinzufügen. Doch schon der Weg in das Endspiel war dornenreich und kräftezehrend. 7:5, 6:7, 6:4 siegte er gegen Nenad Markovic vom Berliner Schlittschuh-Club und auch gegen seinen Clubkameraden Dietmar Hingst bedurfte es dreier Sätze beim 6:3, 3:6, 6:4. Leicht-



Andris Filimonov



Julia Salnikova (links) gewann gegen Lubina Batscheva



Neuer Titelträger wurde Andris Filimonov (links). Neben ihm der unterlegene Florian Loddenkemper und Verbandspräsident Siegfried Gießler

ter dann das 6:2, 6:3 gegen Alvaro Urrutia von Grün-Gold.

Andris Filimonov vom BTTC hatte nur in dem wohl besten Turnierspiel gegen seinen für den TC Blau-Weiß spielenden Landsmann André Merinow beim 6:7 (5:7), 6:3, 6:4 im Halbfinale schwer zu kämpfen.

Das Endspiel dann eine zwar mit 2½ Stunden sehr langwierige aber doch etwas enttäuschende Angelegenheit. Florian Loddenkemper kämpfte aufopferungsvoll, konnte das Spiel aber nicht zu seinen Gunsten kippen, zumal sich in der entscheidenden Phase bei ihm leichte Fehler einschlichen. Andris Filimonov brachte mit diesem 6:3, 3:6, 7:5 das Kunststück fertig, innerhalb weniger Monate den zweiten Berliner Einzeltitel zu gewinnen.

Zu den Höhepunkten der Herren-Konkurrenz gehörte unzweifelhaft die Begegnung des neuen Rot-Weißen Axel Finnberg gegen André Merinow vom TC Blau-Weiß. Eine Stunde lang spielte der Rot-Weiße Traumtennis und war klar auf der Siegerstraße, der Sieger aber hieß am Ende Merinow mit 1:6, 6:4, 6:2. Der Bruch im Spiel war auch Axel Finnberg selbst unerklärlich.

Zwillingsschwestern Salnikova siegten ohne Satzverlust

Auch 1990 heißen die Siegerinnen im Damen-Doppel wie 1989 wieder Julia und Alla Salnikova (TC Blau-Weiß/TC Grunewald). Sie waren bei ihrem 6:0, 6:0 Sieg in dem rein sowjetischen Finale gegen Olga Iwanova und Viktoria Zvereva (BTTC/Grün-Weiß Nikolassee) die klar bessere Paarung. Beeindruckend ihr Spielverständnis und die Harmonie im Doppel, ein Vorteil der Zwillingsschwestern, die andere mehr oder weniger zufällig entstandene Zusammensetzungen kaum erreichen können. Die Zuschauer hatten eigentlich immer den Eindruck, daß die beiden Schwestern jederzeit, sollten sie ernsthaft in Schwierigkeiten geraten, noch etwas zuzulegen hätten.

Dritte Plätze belegten Agata Werblinska mit Partnerin Diana Bognar (Sutos/SCC), die 3:6, 5:7 gegen die späteren Siegerinnen verloren und Magdalena Mroz/Christiane Konieczka vom SCC. Sie verloren ihr Halbfinale 4:6, 4:6.

Auch den Doppeltitel bei den Herren gewann die Sowjetunion

Der Endspieltag war nicht der Tag des Florian Loddenkemper. Nach verlorenem Einzel mußte er sich auch im Doppel-Finale zusammen mit seinem Bruder Christoph mit Andris Filimonov messen, der an seiner Seite den ASCer Uldis Kreslin hatte. Und auch in diesem Finale gewannen die sowjetischen Spieler wie in allen anderen Finals vorher an diesem Tage. In diesem 6:4, 6:4 endenden Spiel, das leider nicht hielt, was man sich von ihm versprochen hatte, unter-



Skeptische Mienen bei Ulrike Keller, Siegfried Gießler, Vater Patzke und Jürgen Thron



Wer ist wer? — Alla und Julia Salnikova



Vor dem Finale waren alle vier noch hoffnungsfroh, v. l. n. r. Uldis Kreslin und Andris Filimonov sowie Florian und Christoph Loddenkemper

strich Andris Filimonov seine derzeit sehr gute Form. Die beiden Loddenkemper-Brüder konnten im zweiten Satz eine 4:1 Führung nicht in einen Satzgewinn ummünzen.

Dritte Plätze für die beiden Rot-Weiß-Doppel Finnberg/Hingst und etwas überraschend die beiden Junioren Czoba und Boelsen. Auf der Strecke blieben so bekannte und erfahrene Doppel wie Dallwitz/Wolter, Titze/Todorovic, Hecht/Hinrichs und Noack/Schiller.

Regeln sollte man kennen

Die Eintragung im Tableau des Vorturnieres lautete: „Czoba 6:7, 6:3, 5:6 zgz“. Was war geschehen? — Der führende Rodrigo Urrutia ging beim Seitenwechsel zum Netzpfosten und hielt sich fest. Er hatte ganz offensichtlich einen Krampf im rechten Oberschenkel. Dem Oberschiedsrichter wurde signalisiert, daß er kommen solle. Er setzte seine Stoppuhr in Betrieb. Rodrigo war inzwischen hinter die Grundlinie seiner Seite gehumpelt und dort umgefallen. Der Oberschiedsrichter fragte ihn, ob er sich verletzt habe, um ihm fünf Minuten Verletzungs-



Ernest L. Otto handelte korrekt

pause zuzubilligen. Doch Rodrigo antwortete, daß er nur einen Krampf habe.

Krampf aber ist keine Verletzung. Als er nach den nunmehr vorgeschriebenen 90 Sekunden das Spiel nicht wieder aufnehmen konnte, sah sich der Oberschiedsrichter gezwungen, den Spieler in Anwendung der Regel 30 der Tennisregeln vom Platz zu nehmen. Er hatte wirklich keine Wahlmöglichkeit mehr.

Jürgen Dechsling

Kleiner Versprecher

„Zu meiner Linken Fräulein Salnikova, zu meiner Rechten Frau Duell.“ Schiedsrichterausspruch bei den Berliner Stadtmeisterschaften.

Wie geht es weiter?

Die Diskussion über die Form der Austragung der Berliner Stadtmeisterschaften ist nach dem diesjährigen Turnier neu entflammt. Wie soll es weitergehen mit diesem Traditionsturnier? Die überregional bekannten Spieler bleiben weg, die ohnehin nicht üppigen Preise und Titel sahen Ausländer ab, die zwar von Berliner Vereinen für die Mannschaftsspiele gemeldet wurden und meist auch diese Spiele absolvieren, ansonsten aber meist nicht viel für die Anhebung des Berliner Niveaus beitragen, da selbst Trainingsspiele gegen den hoffnungsvollen Berliner Nachwuchs kaum stattfinden.

Vielen Spielern und auch Funktionären mißfällt die jetzt praktizierte Form,

über andere Formen wird mehr oder weniger laut nachgedacht, das Allheilmittel aber ist noch nicht gefunden und verkündet. Zwar versprach Sportwart Bernd Warneck in der schnell anberaumten Spielersitzung, daß die Stadtmeisterschaften im nächsten Jahr in der diesjährigen Form wieder stattfinden werden, hinzu sollen sich aber zwei Ranglistenturniere nur für deutsche Spieler gesellen.

Doch auch andere Modelle wurden in die Öffentlichkeit getragen. Das letzte Wort scheint hier noch nicht gesprochen. Es besteht aber dringender Klärungsbedarf. Man darf gespannt sein, ob sich da was tut — und wenn ja, was. Es will gut überlegt sein, andererseits drängt die Zeit.

Jürgen Dechsling



Zu den Doppelfinalistinnen Olga Iwanova, Viktoria Zvereva und den Schwestern Salnikova gesellten sich von links Sportwart Bernd Warneck, Turnierleiter Jens Jürgens und Oberschiedsrichter Hartmut Kneiseler



Einzelmeisterin Julia Salnikova zeigte sich vollkonzentriert

Diskussionssplitter zum „diskriminierenden Preisgeld“ der Damen-Konkurrenz

Sandra Jochheim hatte an den Verband geschrieben. „Die seit Jahren beobachtete Preisgeldifferenz zwischen Herren und Damen hat in diesem Jahre eine Höhe erreicht, die durch nichts mehr zu begründen ist, bei keinem anderen Turnier gewagt wird, und die nur noch als diskriminierend empfunden werden kann.“ (Herren: 2 200,— DM, Damen: 700,— DM — Anm. der Redaktion). Es kam zu der gewünschten Diskussion.

Sportwart Bernd Warneck führte aus, daß sich der Verband gezwungen sah, das Preisgeld bei Damen und Herren jeweils um 600,— DM herabzustufen, da der Hauptsponsor abgesprungen war. „Ich stehe 100 Prozent zu der diesjährigen Einteilung.“ Bei den Herren seien im Vorjahr drei Profis angetreten, die nur teilnehmen würden, wenn sie ungefähr das verdienen würden, was sie bei anderen Turnieren erreichen könnten. „Bei den Damen gab es längst nicht dieses Klassefeld. Bei Ihnen allen, die hier sind, ist das Tennisspiel doch Freizeitbeschäftigung oder Hobby.“

Der Sportwart versprach aber, das Preisgeld mit dem Vorstand für das nächste Jahr neu zu überdenken. Er versprach auch, sich für eine Erhöhung einzusetzen.

Sandra Jochheim beklagte nicht die absolute Höhe des Preisgeldes, sondern die durch nichts zu rechtfertigende Differenz. Sie führte aus, daß das Damen-Turnier 1990 besser besetzt sei als die Herren-Konkurrenz, wenn man die DITT-Plätze betrachte. Außerdem wären auch bei den Damen Tennisprofis am Start gewesen.

Auf den Einwurf des Sportwartes, daß man mit der Teilnahme die Ausschreibung akzeptiert habe, erwiderte die inzwischen zur neuen Spielervertreterin gewählte Sandra Jochheim, „daß man ja nur als Teilnehmerin die Möglichkeit habe, zu solch einem Gespräch zu kommen.“

Turnierleiter Jens Jürgens: „Bei mir rennen die Damen offene Türen ein, was das Preisgeld anbetrifft.“ Er setzte sich dafür ein, gleichhohe Preisgelder bei Damen und Herren auszuzahlen.



Manchmal könnte Jens Jürgens die Spieler würgen

Inken Kröger wies auf das Verbandstraining hin, wo erheblich mehr Jungen als Mädchen gezielt gefördert werden.

Christine Mallon: „Wenn es im Jugendbereich eine bessere Förderung bei den Mädchen gäbe, käme man auch zu einer besseren Breite.“

Uwe Clausen verwies nachdrücklich darauf, daß der Fehler des Verbandes der gewesen sei, das Preisgeld nicht prozentual bei Damen und Herren herabgesetzt zu haben sondern um jeweils 600,— DM. Er schlug vor, daß das Preisgeld der Damen 1991 mindestens 50 Prozent der Herrensumme betragen sollte.

Das mochte Sportwart Bernd Warneck zwar nicht zusichern, versprach aber, sich dafür einzusetzen. jd.



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von Beweismaterial für Zivil- und Strafprozesse. Privatauskünfte über Herkunft, Vorleben, Familien- und Vermögensverhältnisse, Leumund etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 15 (Wilmersdorf)

Düsseldorfer Str. 32

Ruf: 8 83 40 68

Kurt & Lohmüller

Immobilien & Verwaltung seit 1950

- In Berlin zuhause:**
Wir kennen den Markt
- Im 40sten Jahr erfolgreich tätig:**
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit
- Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig**
- Erfahrenes, junges Team:**
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell
- Die Nachfrage ist größer als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.
- Miethäuser, Ein- u. Mehrfamilienhäuser**
Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
- Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung**



Kurfürstendamm 199 · Berlin 15
883 50 22 Fax 883 50 27

Zu laut gestöhnt — rote Karte für Agata

„Oberschiedsrichter Ernest L. Otto hat zugeschlagen“ schrieb die Morgenpost, „weil er es nach zwei Ermahnungen satt hatte, sich das Stöhnen von Agata Werblinska (Sutos) weiter anzuhören, zeigte Oberschiedsrichter Ernest L. Otto der noch jugendlichen Polin bei den Berliner Meisterschaften die „rote Karte“. Als 6:0, 1:0 Siegerin trifft . . . Katharina Duell . . .“, berichtete der Tagesspiegel.

Das Volksblatt führte aus: „Eine Entscheidung des Kampfgerichts sorgte bei den Berliner Tennis-Meisterschaften auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen gestern für Diskussionsstoff. Die Sutos-Spielerin Agata Werblinska wurde wegen zu lauten Stöhnens disqualifiziert, wodurch Katharina Duell (Rot-Weiß), die zu diesem Zeitpunkt 6:0, 1:0 führte, das

Halbfinale erreichte. Zwar hatte der Weltverband unlängst beschlossen, das Kreischen und Stöhnen der Spielerinnen bei ihren Schlägen durch Strafmaßnahmen zu unterbinden, doch wurde das bei den großen internationalen Turnieren bisher keineswegs so eng gesehen. Monica Seles beispielsweise brauchte in Paris ihre gewohnte „Geräuschkulisse“ nicht einzuschränken. Den Berlinern blieb es nun vorbehalten, ein Exempel zu statuieren. Die Entscheidung ist auch deswegen unverständlich, weil sich Katharina Duell nach eigener Aussage durch das Stöhnen ihrer Gegnerin nicht gestört gefühlt habe.“

Das alles trifft aber nicht den Kern der Sache. Gestöhnt hatten beide Spielerinnen mehr oder weniger laut. Beschwer

hatte sich auch keine der beiden Kontrahentinnen. Auch der Oberschiedsrichter hätte es wohl überhören können und wollen, wenn da nicht die beiden Männer auf dem Nebenplatz sich gestört gefühlt hätten. Sie baten den Oberschiedsrichter, Abhilfe zu schaffen, was er auch in seiner ihm eigenen freundlichen aber korrekten Art tat.

Katharina Duell reduzierte die Phonstärke, Agata aber, der deutschen Sprache nicht so mächtig, stöhnte lautstark weiter. Die Disqualifikation konnte nicht ausbleiben. Und ich bin sicher, Ernest L. Otto wäre auch bei einer Monica Seles unerbittlich. Nur spielt sie meist auf dem Center-Court — und da gibt es keine sich beschwerenden Nachbarn!

Jürgen Dechsling

Es war so gut gedacht — doch Petrus spielte nicht mit

Der Turnierausschuß der Berliner Stadtmeisterschaften wollte ein gutes Werk tun und alle gemeldeten Spielerinnen und Spieler auch wirklich spielen lassen. So wurde, da sich das erste Qualifikationswochenende mit der Regionalliga und Berliner Mannschaftsendspielen überschneidet, eine Vorqualifikation zum Qualifikationsturnier beschlossen.

Theoretisch wäre es auch zu bewältigen gewesen, doch Petrus spielte leider nicht mit. „So etwas habe ich in den vielen Jahren meiner Turnierleitung noch nicht erlebt“, meinte Jens Jürgens als nach dem Samstag auch der Sonntag völlig verregnete.

Krisensitzung des Turnierausschusses mit dem Resultat, daß die Klassensportwarte Hergard Zoega und Harald Bortels doch noch den Rotstift energisch einsetzen mußten, um das Feld auf die passende Größe zusammenzustreichen. Für ihre objektive — und nicht leichte — Arbeit sprach, daß nur zwei Spieler telefonisch Protest gegen ihre Streichung anmeldeten.

Unweigerlich letzte DDR-Tennis-Meister

Bei den 41. und letzten DDR-Tennis-Meisterschaften errang der 26jährige Jörg Krohn aus Ahlbeck seinen ersten Einzeltitel. Im Endspiel besiegte er Olaf Hansen (Dresden) in 5 Sätzen mit 3:6, 1:6, 7:6, 6:1 und 6:3. Bei den Damen setzte sich die 18jährige Dersdnerin Juliana Gorka klar mit 6:2 und 7:5 gegen Christiane Wagner aus Leipzig durch. Es waren die unweigerlich letzten DDR-Meisterschaften.



Der Turnierausschuß machte sich seine Arbeit wahrlich nicht einfach



Hergard Zoéga und Harald Bortels mußten ungewollt doch noch streichen

Studien



Julia Salnikova



Schiedsrichter Hagen Brembach



Florian Loddenkemper

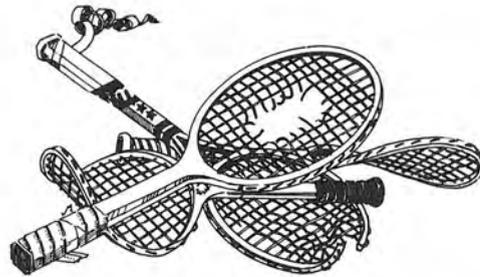
Gedanken zu den Stadtmeisterschaften Diesmal: Dr. Görlich von den Wespen

„Wir wollen bei den Stadtmeisterschaften etwas bewegen. Es soll zwar eine provinzielle Veranstaltung bleiben, weil es anders gar nicht geht, aber etwas gehobene Provinz.“ „Ich kann mir größere Preisgelder durchaus vorstellen und meine auch, daß es möglich ist, Sponsoren zu bekommen.“ „Ich bin für eine identische Bezahlung bei Damen und Herren, ich sehe überhaupt keinen Grund für eine ungleiche Bezahlung.“ „Grundsätzlich freue ich mich über jeden starken Spieler, der da ist, das hebt das Niveau. Es muß aber eine Grundsatzentscheidung getroffen werden, unter welchen Voraussetzungen zum Beispiel Ausländer teilnahmeberechtigt sind.“ „Fatal wäre es, dieses an der Nationalität aufzuhängen. Anknüpfungspunkt könnte zum Beispiel ein fester Wohnsitz in Berlin über einen längeren Zeitpunkt sein.“ „Die Vorstände der Vereine sollten reihum häufiger zusammenkommen, um Probleme zu besprechen und sich einfach nur etwas auszutauschen.“



. . . . „Wir gehen von uns aus auf den Verband zu und sprechen darüber, was man machen kann.“ „Die Veranstaltung soll wesentlich gastlicher werden, da sind wir gefordert.“ „Es nützt allen etwas, wenn man sich etwas austauscht.“

(Dr. Wolfgang Görlich ist 1. Vorsitzender der Zehlendorfer Wespen)



Mo - Fr 10.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 14.00 · Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr
DER BERLINER Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
 Bin - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3

TENNIS · SKI
 SPORTSCHUHE · KLEIDUNG
 WANDERN · FREIZEIT · TREKKING

ULLSTEINHAUS
 U - Bhf. Ullsteinstraße

Moderne Ski - und Tennis - Werkstatt
 Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
 Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00

SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
 Die günstigste Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 8533599

Kommentar

Am Ende war also wieder alles bestens. Das Turnier wurde pünktlich fertig. Die Leistungen der Aktiven stellten zufrieden, und auch der Wettergott zeigte sich als Freund der ausrichtenden Zehlendorfer Wespen.

Grund genug also für die Verantwortlichen des Berliner Tennis-Verbandes, das schönste Strahlen aufzusetzen und von einer rundum gelungenen Veranstaltung zu sprechen. Grund genug auch, sich zu entspannen – finden doch die nächsten Meisterschaften erst wieder in 12 Monaten statt.

Abgehakt und vergessen lautet daher die Devise. Man hat viel geschafft, was kümmert da der kleine Ärger am Rande. Sei es nun das Problem des Preisgeldunterschiedes zwischen der Damen- und der Herrenkonkurrenz. Beim souveränen Sportwart war da sowieso nichts zu machen, als die Spielerinnen sich immerhin schon während der Turnierwoche mit ihren Beschwerden meldeten. Gut auch die Vorreiterrolle, die die Schiedsrichter einnahmen. Der

Stöhnerei einiger Damen auf dem Platz wurde vorzeitig ein Ende gemacht, als Oberschiedsrichter Otto kurzerhand eine junge Spielerin disqualifizierte. Ein Geniestreich – wer sagt's denn, reif fürs Guinness-Buch. Aber da ja alles so positiv war, darf natürlich das obligatorische Turnierfest nicht vergessen werden. Da ging's anscheinend wirklich toll zu. Nur 150 am Ende fehlende große Biergläser mußte der Ökonom verschmerzen. Was ist das schon bei einem Diskjockey Jürgen Jürgens und seiner Fangemeinde. Gelungen in diesem Zusammenhang darf dann auch gleich die Champagnerbar erwähnt werden. Dank des außerordentlich günstigen Standortes – direkt neben dem Eingang – brauchten sich viele Stammgäste erst gar nicht der Mühe zu unterziehen, den weiten Weg zu den Endspielplätzen anzutreten.

Abgehakt und vergessen – muß das wirklich so sein? Immerhin für die vielen ehrenamtlichen Tennisfunktionäre sind diese Stadtmeisterschaften, soweit bekannt ist, der Höhepunkt des internen Turnierbetriebs in

Berlin, also ein besonderer Anziehungspunkt. Man kann wohl davon ausgehen, daß sich Berlins Verbandsspitze vorgenommen hatte, während der ganzen Turnierwoche zu „tagen“; ob Jugend- oder Sportkommission, ob Klassensportwarte oder Verbandsvorstand. Sie alle hatten sich genauso angesagt wie viele Vereinsvorstände, die mit ihrer Präsenz unterstreichen wollten, daß eine Berliner Stadtmeisterschaft wirklich ein Fest der einheimischen Tennisspieler ist. Oder etwa nicht?

Daß der gute Wille diesmal genauso wie beim geschäftigen Geschäftsführer sicherlich aus Zeitgründen noch nicht realisiert werden konnte, ist schade – um so größer daher aber die Vorfreude auf das nächste Jahr. Und freuen wir uns dann auch auf eine stimmungsvolle Siegerehrung, die von den Turnierverantwortlichen des Berliner Tennis-Verbandes sicher glänzend organisiert wird. Sicher werden dann auch die vom Verband angesprochenen Sponsoren für die notwendigen Sachpreise sorgen, die repräsentativ ausgestellt werden.

Der „Verbandspräsidi“ wird dann sicher wie seit 40 Jahren die wunderschönen und immer noch zeitgemäßen Blechnadeln den Siegern und Plazierten mit anerkennenden Worten überreichen. Muß das so sein?

Denn die Berliner Stadtmeisterschaften haben doch auch heute im Zeitalter der Weltranglistenpunkte und des Dollarrausches allemal ihre Daseinsberechtigung. Gefragt ist deshalb eigentlich nur der Wille und die Liebe der Organisatoren für eine erfolgreiche Durchführung. Wie sagte doch einst vor Jahren der Pressewart des Verbandes Hans-Joachim Melchior: „Wir werden ein Feuer entfachen.“ Freunde, nun laßt das Feuer aber endlich lodern, denn bisher glimmt nur Asche.

Hans-Jürgen Pohmann

(mit freundlicher Genehmigung des LTTC Rot-Weiß)

Damit der Spaß am Fahren bleibt.

Autofahren und Tennis:

Wer vorne sein will, muß was vom Geschäft verstehen.

Leistungsbereitschaft und Fair Play sind die Voraussetzung für den Erfolg.

Wir von Opel Hesse verkaufen deshalb nicht nur Neuwagen und Top Gebrauchte, sondern bieten im modernsten OpelCenter Berlins erstklassigen Service auch nach dem Kauf. Zum Beispiel:

Supermoderne Werkstatt und Lackiererei.
Teilelager Riesig! Über 20.000 Original - Opel - Teile
und massig Teile für andere Marken.
Finanzierung leichtgemacht über Opel Bank!



hesse

Sonntagsbesichtigung von 10 bis 16 Uhr. Keine Beratung - kein Verkauf.

Opel Hesse AutoCenter 31/Seesener Str. 58 - 59 Telefon 89 60 910

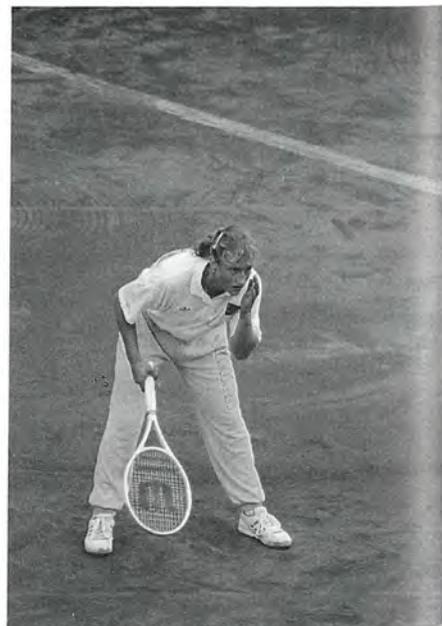
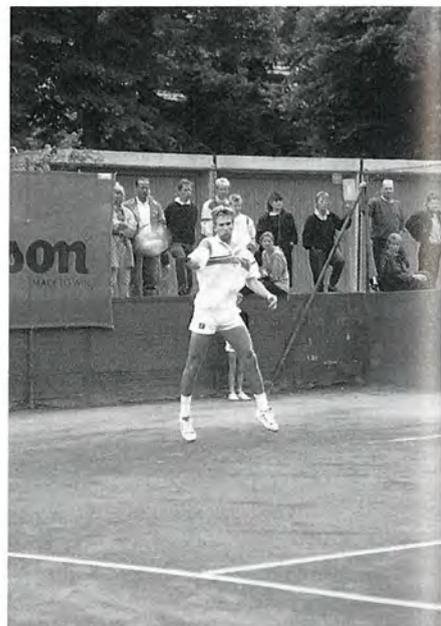
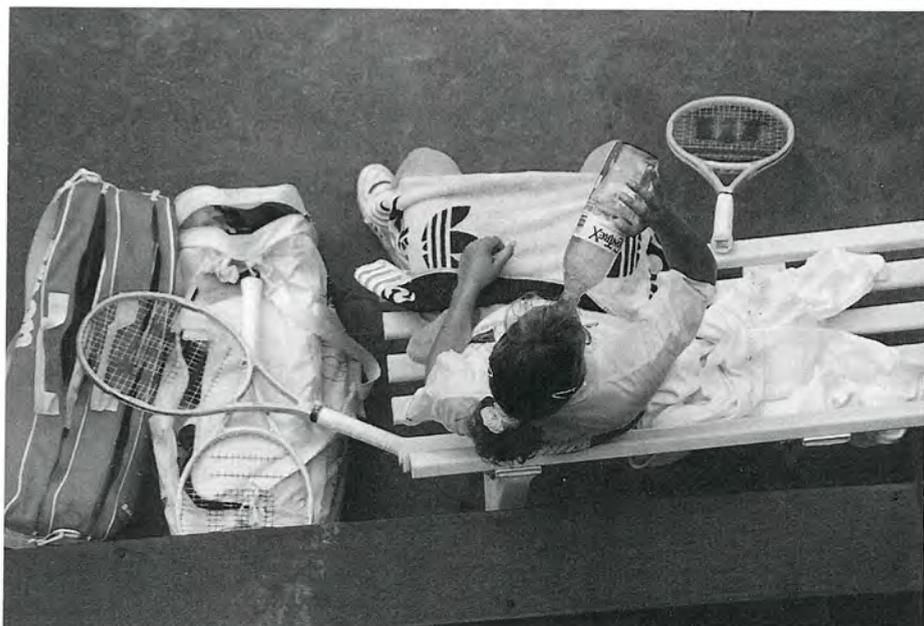
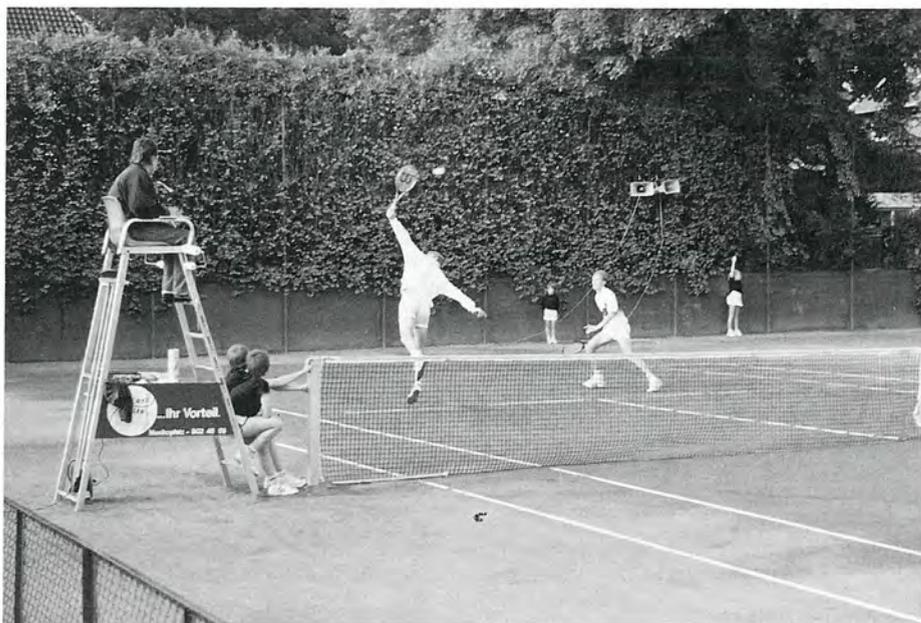
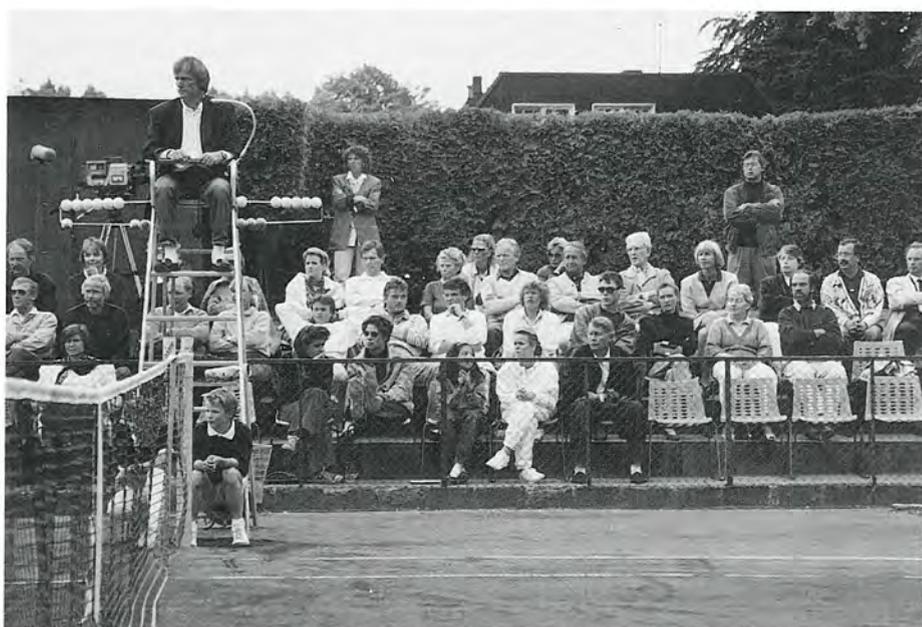


Foto- grafischer Rückblick auf die Berliner Stadt- meister- schaften



Das Portrait

Tennis spielt sie gradlinig und sehr zielgerichtet. Beim Tennis kann man den Menschen erkennen, sagt man. Bei Sandra Jochheim trifft es bestimmt zu, sie liebt überhaupt keine halben Sachen, das konnte ich bei unserem Treffen auf der Terrasse des Wespen-Clubhauses ganz deutlich heraushören. Weder im privaten noch beruflichen Teil mag sie Unklarheiten oder auch Ungerechtigkeiten.

So mußte sie der Blick auf die Ausschreibung der Berliner Stadtmeisterschaften einfach auf die Palme bringen, stand da doch zu lesen, daß der Herrnsieger DM 2 200,— erhalten, während die Damen-Siegerin mit DM 700,— abgespeist werden sollte. „Das darf ja wohl nicht wahr sein!“

Ihrer Empörung wollte sie in einem Brief an den Berliner Verband Ausdruck verleihen. Bei den Damen von Blau-Weiß, dem SCC und natürlich ihren Mit-Wespen traf sie auf offene Ohren und auch Spielervertreterin Christiane Konieczka segnete das Vorhaben mit einem „mache das“ ab. So kam es also zu diesem denk- und nachdenkwürdigen Brief, der soviel Wirbel entfachte (siehe auch S. 12). Der Verband antwortete, das gewünschte Gespräch fand — wenn auch nicht für alle mit befriedigendem Ausgang — statt.

Kurze Zeit später stand die Wahl der Berliner Spielervertreter an. Vorschlag der Damen an Stelle der amtsmüden Christiane Konieczka war fast folgerichtig Sandra Jochheim. Sie wurde gewählt und nahm an. „Es war nicht mein Anliegen, Spielervertreterin zu werden. Ich mußte jetzt aber konsequent sein und die Wahl auch annehmen.“

Wer ist diese Sandra Jochheim, die im Jahre 1987 aus Hamburg kommend in Berlin auftauchte und unter ihrem damaligen Namen Sandra Behn einen Verein suchte? 22 Jahre ist sie jung, man darf es noch schreiben. Mit 10 Jahren begann sie mit Tennis im SC Condor Farmsen, später spielte sie beim ruhmreichen Har-

vestehuder Hockey und Tennis Club. Sie machte Abitur in Hamburg und kam nach Berlin. „Ich wollte einmal mein ganz eigenes Ding machen, dafür ist es gut, in eine andere Stadt zu gehen.“

Bei einigen Vereinen spielte sie vor, sah sich die Vereine an und wägte ab. So kam sie auch zu den Wespen und hatte hier das Glück, sofort auf „Uwe“ zu treffen. Damit war alles klar, er als alter Hamburger wußte sie gleich richtig zu nehmen — besser gesagt: anzusprechen — und drin war sie. Hübsche, junge Damen hatten es beim ehemaligen Vorsitzenden immer leichter. Und diese konnte auch noch gut Tennis spielen. „Ich habe es nicht bereut, mich den Wespen angeschlossen zu haben.“ Und das sagt sie ganz ehrlich. Mit ein Grund war aber bestimmt auch, daß ihr jetziger Ehemann, den sie aber schon aus Hamburg kannte, ebenfalls bei den Wespen Sport treibt und sogar Coach der Hockeyherren in der Bundesliga war.

Von Anfang an verstärkte sie die ohnehin nicht schwache 1. Damenmannschaft. Bei den Stadtmeisterschaften machte sie mit guten Ergebnissen auf sich aufmerksam.

Sandra studiert Betriebswirtschaftslehre und meint in ungefähr 1 1/2 Jahren das Studium abgeschlossen zu haben. Danach kann sie sich vorstellen, „in irgendeiner Form etwas mit Umweltschutz zu machen.“

Berlin hat ihr von Anfang an gefallen, sie lebt gerne hier, es fasziniert sie die hier erlebte Toleranz. Das bedeutet aber nicht, daß sie sich einen Umzug in eine andere Stadt nicht vorstellen könnte. Die Zeit wird es bringen.

Ihr neues Amt will sie, so versicherte sie mir, engagiert mit der Hoffnung auf Erfolg angehen. Über ihre Ziele und Vorstellungen befragt, antwortete Sandra, daß sie eine Sensibilisierung der Turnierveranstalter bei den Preisgeldern erreichen möchte. Sie strebt insgesamt mehr

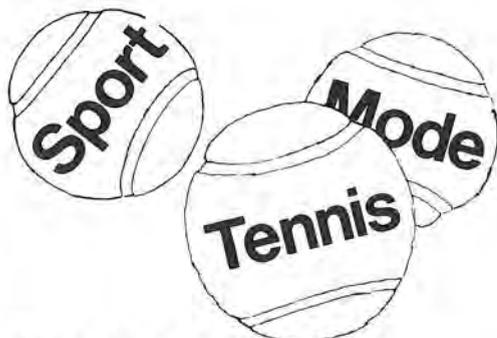


Sandra Jochheim

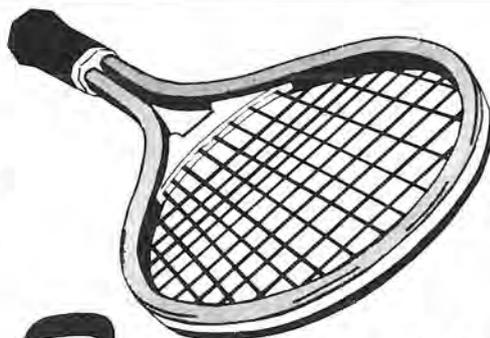
Transparenz an, was bedeutet, daß sie hofft, mehr in Entscheidungsprozesse auch des Verbandes mit eingeschlossen zu sein. Sie weiß sich da mit ihrem männlichen Kollegen Christoph Loddenkemper einig. Insgesamt, so meint sie, könnten und müßten die Spielervertreter viel häufiger als bisher von den Sportwarten des Verbandes mit in Entscheidungsprozesse zum Beispiel bei der Aufstellung von Repräsentativmannschaften einbezogen werden. Insgesamt hofft sie auf eine gute Zusammenarbeit mit Spielerinnen und Funktionären. Sie will das ihre dazu tun, daß es klappt, wobei sie auch bereit ist, ganz neue Wege zu gehen.

Lange haben wir zusammengesessen. Mir hat es große Freude gemacht, ihren klaren Gedanken und Worten zu lauschen. Subjektiv meine ich, daß die Spielerinnen eine gute Wahl getroffen haben. Sandra wird sich nicht scheuen, heiße Eisen mit der ihr eigenen Zielstrebigkeit anzupacken. Und derjenige, der sie abwimmeln will, der muß schon überzeugende Argumente ins Feld führen, mit halben Sachen läßt sich Sandra nicht abspeisen, dessen bin ich sicher.

Viel Glück und Erfolg nicht nur auf diesem Weg. Jürgen Dechsling



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Fenpers
Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

BSV 92 Berliner Damen-Meister BSchC neuer Herren-Titelträger

Den begehrten Berliner Mannschaftsmeistertitel, gleichzeitig der automatische Aufstieg in die Regionalliga, schafften in diesem Jahre der BSV 92 bei den Damen und der Berliner Schlittschuh-Club bei den Herren. Herzlichen Glückwunsch — und viel Erfolg!

BSV 92 topfit

Mit Grün-Weiß Nikolassee und dem Grunewald TC hatte man als Meister gerechnet, nicht aber mit der Mannschaft des BSV, die in den Rundenspielen nicht so überzeugt hatte. Doch es kam ganz anders.

Im Halbfinale hatte der BSV bei Grün-Weiß Nikolassee anzutreten und hatte die Begegnung schon ganz glatt nach den Einzeln gewonnen. Lediglich Antje Lehmann konnte zum Erschrecken der Gastgeber gegen Cornelia Kellner einen Punkt verbuchen. Überraschend glatt die Niederlage von Victoria Zwerewa gegen Olga Minek mit 3:6, 4:6.

Lichtenrade ohne Chance

Das Halbfinale stand unter keinem guten Stern, erst verregnete der angesetzte Termin, dann war der zweite Termin auch recht unpassend. Die Lichtenrader Spitzenspielerinnen Stefanie Gehrke hatte sich in Friedrichshagen ins Finale vorgespielt, was sie auch gewann, und stand nicht zur Verfügung. Erwartungsgemäß siegten die Grunewalderinnen. Nach Gewinn von 5 Punkten wurde die Begegnung abgebrochen. Einzig Heike Leese hatte für die Damen aus Lichtenrade gewonnen. Christina Gehrke führte gegen Claudia Lem-

höfer 4:1, als wegen Regens wieder abgebrochen werden mußte. Den entscheidenden Punkt aber hatten die Grunewalderinnen zu diesem Zeitpunkt aber schon im ersten Doppel gewonnen.

5:1 nach den Einzeln

Es kam ganz anders als man erwartet hatte. Alles hatte sich auf ein langwieriges Finale um die Berliner Meisterschaft eingerichtet, doch dann war schon nach den Einzeln alles entschieden. Als der fünfte Punkt für den BSV gewonnen war, führte das zweite BSV-Doppel mit Kerstin John und Kirsten Haase ebenfalls mit 6:2, 1:0.



Freude bei BSV-Spitzenspielerin Minak



Die siegreichen BSV-Damen steigen in die Regionalliga auf

Jubel sehr enttäuschend

Da hatten die BSV-Damen die Berliner Meisterschaft errungen und damit den Aufstieg in die Regionalliga geschafft; ich hatte erwartet, daß die Sektkorken nur so knallen würden, doch außer verhaltenem Applaus kam nichts. Irgendwann — viel später — wurde Freibier angekündigt, doch da hätte man es dann auch sein lassen können. Auch Blumensträuße für die Siegerinnen hätte man doch parat haben können, sollten die eigenen Damen nicht gewinnen, so hätte man sie als nette Geste den Gästen überreichen können. Eine Siegermannschaft mußte es ja geben. Ich war jedenfalls sehr enttäuscht — und dabei ging es mir bekanntermaßen nicht um den Alkohol. Jürgen Dechsling



Nenad Markovic, Daniel Dudek, Marco Schwarzer, Thomas Schlupf (obere Reihe v. l.), Christopher Blömeke, Coach Dietmar Hohla, Frank Weißenborn und Markus Gudde



Achim Schabacker hatte so seine Bedenken — sie sollten sich als berechtigt herausstellen

Wiederaufstieg des BSchC

So hatten es sich die Spieler und Verantwortlichen des Schlittschuh-Clubs vorgestellt und angestrebt: Nach dem unglücklichen Abstieg aus der Regionalliga sollte sofort der Wiederaufstieg geschafft werden. Im Halbfinale auf der von den Gegnern ungeliebten eigenen Anlage besiegte man ganz klar die Herren des SCC, wobei beim Stande von 6:2 das dritte Doppel nicht mehr gespielt wurde.

Die Punkte für den SCC gewannen Gabriel Monroy an 2 mit 7:6, 6:4 gegen Nenad Markovic und das 1. Doppel Daratz/Monroy durch Aufgabe von Dudek/Markovic, die den ersten Satz 7:6 gewonnen hatten, nach dem siegbringenden fünften Punkt aber nicht weiterspielten.

Keine Chance für Grün-Gold

Auch im Finale um die Berliner Meisterschaft hatte der Schlittschuh-Club gegen Grün-Gold 04 aus Tempelhof Heimrecht. Grün-Gold Coach Achim Schabacker hatte so seine Bedenken, ob seine Mannschaft mit dem ungewohnten Boden zurecht kommen würde. Er hätte lieber in Tempelhof gespielt. Und seine Befürchtungen sollten wahr werden. 4:2

stand es für die Gastgeber nach den Einzeln. Zwei der drei Dreisatzkämpfe konnten von ihnen gewonnen werden. Zwei Doppel sollten noch hinzukommen.

Die Ergebnisse des Finales:

Dudek — A. Urrutia 3:6, 3:6
 Markovic — Hartmann 6:2, 6:2
 Gudde — Lampe 7:5, 3:6, 6:4
 Blömeke — Heider 7:5, 2:6, 2:6
 Schlupf — Lierhaus 6:1, 4:6, 6:3
 Schwarzer — Gärtner 6:2, 7:5
 Dudek/Markovic — Urrutia/Hartmann 6:2, 6:3
 Gudde/Weißenborn — Heider/Lierhaus 6:2, 3:6, 0:6
 Blömeke/Schwarzer — Lampe/Gärtner 6:2, 1:6, 7:6



Andreas Heider gewann Einzel und Doppel für Grün-Gold

Die Ergebnisse des Finales:

Minak — A. Salnikova 6:4, 6:3
 John — Maslowski 4:6, 6:3, 6:4
 Lagergren — Bergner 2:6, 2:6
 Kellner — Pettka 6:3, 6:0
 Jebens — Lemhöfer 6:2, 4:6, 6:3
 Hölzl — Koehler 6:3, 6:2

TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · **Telefon 6 22 91 60**



ralph geiger

Jetzt auch in NAPLES/FLORIDA
 Nächstes Trainingslager mit RALPH GEIGER
 (langjähriger Bundesligaspieler)

OSTERFERIEN 1991:
 Sofortige Buchung erbeten unter:

TENNIS NEUE WELT →

Sommersaison ab Mai 1990
 Wintersaison ab 21. September 1990
 noch wenige Plätze frei — mit oder ohne Unterricht
 Mit der
tennisschule ralph geiger

Berlins erfolgreichste Tennisschule
 Herr Geiger trainiert persönlich
 auch Mannschaften in Berliner Tennis-Clubs
 und hat noch Kapazitäten frei.

TENNIS VILLAGE

AT WINDSTAR NAPLES

Tennis-Total
 Golf, Strand

Erster großer Turniersieg für Stefanie Gehrke beim 42. Friedrichshagener Turnier

Ihren ersten Turniersieg im Erwachsenenbereich konnte die Lichtenrader Juniorin Stefanie Gehrke beim 42. Internationalen Tennis-Turnier in Berlin Friedrichshagen erringen. Vor laufenden Fernsehkameras, der Deutsche Fernsehfunk übertrug das Endspiel, bezwang sie im Endspiel die jetzt für den LTTC Rot-Weiß spielende frühere Friedrichshagenerin Cornelia Grünes in drei Sätzen mit 2:6, 7:6, 6:3.

Stefanie Gehrke präsentierte sich ausgesprochen nerven- und spielstark und ließ sich auch durch den anfänglich erfolgreich ausgeübten Druck nicht aus der Ruhe bringen. Sie spielte konsequent ihr Spiel und bekam mit zunehmender Spieldauer immer mehr Sicherheit. In gleichem Maße erlitt das Nervenkostüm

der ehemaligen Friedrichshagenerin Schaden. Ihre ungestümen Temperamentsausbrüche bewirkten, daß sich fast alle Zuschauer mit der jungen Lichtenraderin solidarisierten und sie mit Beifall stark unterstützten.

Nicht so erfolgreich spielten die Westberliner in der Herren-Konkurrenz. Der an 1 gesetzte Berliner Bär Andreas Lamprecht startete gar nicht, hier hatte es „Übermittlungsfehler“ gegeben. Der an 2 gesetzte BSVer Robert Matijevic scheiterte mit 2:6, 2:6 am späteren Finalisten Schirmann aus der DDR und Rodrigo Urrutia aus Lichtenrade konnte sein Viertelfinalspiel nicht mehr bestreiten, so daß sein polnischer Gegner ohne Spiel eine Runde weiter kam und später das Turnier gewann.



Es ist geschafft: Stefanie Gehrke hat Cornelia Grünes bezwungen



Der wunderschöne Center-Court in Friedrichshagen

Das Friedrichshagener Turnier wird weiterbestehen, in der diesjährigen Form wird es aber kaum Zukunft haben. Auch hier werden in Zukunft Preisgelder gezahlt werden müssen, um ein gutes Feld zusammenzubekommen. Schade — aber leider wahr! Jürgen Dechsling

VERBANDSLIGA-TURNIER 1990

Anläßlich seines 40jährigen Jubiläums richtete der TC Blau-Weiß Britz die Meisterschaften der Verbandsliga I und II für Damen und Herren aus.

Im Dameneinzel setzte sich in einem spielerisch ein wenig enttäuschenden Finale die Nr. 1 der Setzliste, Nicola Safarik vom BSC, sicher mit 6:2, 6:2 gegen Monika Bergmann vom TC Weiß-Gold durch.

Im Endspiel des Damendoppels gewann die Kombination Kerstin Schäfer vom BSV 92 und Heike Wilke vom SC Brandenburg mit 7:5, 7:5 knapp die Oberhand über Annette Hapke und Annette Vogel vom SV Deutsche Bank.

Überragender Spieler des großen Herrenteilnehmerfeldes war der Schwede Krister Larzon vom TC Blau-Weiß Britz, der aufgrund taktisch klugen Spiels mit 5:7, 6:4, 6:2 erneut das Herrenfinale gegen seinen Vorjahresgegner Ralf Liebenthron (TiB) für sich entschied.

Auch im Herrendoppel verteidigte Larzon an der Seite seines neuen Partners Frank Schilde vom TC Blau-Weiß Britz mit 7:5, 6:4 seinen Vorjahrestitel gegen Nils Oster und Cesar Palomeiro von Te Be, die im Finale etwas glücklos wirkten.

Insgesamt nahm die Veranstaltung dank des guten Wetters und kooperativer Spieler/-innen einen harmonischen und reibungslosen Verlauf und bot in der Mehrzahl guten, vor allen Dingen fairen Sport, was wesentlich zur Zufriedenheit aller Beteiligten beitrug. Klaus Richter

Titel für Uli Marten

Seine Doppelstärke stellte Uli Marten vom LTTC Rot-Weiß bei den Meisterschaften des Verbandes Deutscher Tennislehrer wieder einmal eindrucksvoll unter Beweis. An der Seite von Oliver Selka siegte er im Herren-Doppel. Unglücklich unterlag er dann aber nach großem Kampf zusammen mit Jaqueline Kubsch aus Coburg im Mixed-Finale gegen Silvia Luidinant aus Riemerling und ihren jetzt in Hildesheim tätigen Partner Thomas Emmerich, den vielfachen DDR-Meister, mit 4:6, 6:2, 6:7.



Neue Spielervertreter

Die Berliner Spielerinnen und Spieler wählten anlässlich der Berliner Stadtmeisterschaften ihre neuen Spielervertreter. In einer in Anbetracht der anstehenden Probleme überraschend schwach besuchten Veranstaltung wurden die Wespe Sandra Jochheim und Christoph Loddenkemper vom TC Blau-Weiß ohne Gegenstimme gewählt. Sie lösen Christiane Koniczka und Dr. Traugott Vogel ab, die beide nicht mehr zur Wahl standen.

ANZEIGE

ANZEIGE

1. Preis Ausschreiben

SLAM · TENNIS SHOP GRAND SLAM · TENNIS SHOP GRAND



BUSCHKRUGALLEE 54 · AM BLUB · 1000 BERLIN 47 · TEL.: 030/606 10 55

Julia Salnikova und Marc Patzke siegten beim 33. Grün-Gold-Turnier

Überraschender Turniererfolg für den jungen Marc Patzke beim 33. Grün-Gold-Turnier in Tempelhof. Im Finale konnte die 1,96 m große Berliner Tennishoffnung vom TC Blau-Weiß den heute für den Bundesligisten TC Bamberg spielenden früheren Tempelhofer Lokalmatador Stefan Dallwitz mit 4:6, 6:4, 6:4 bezwingen. Marc Patzke zeigte nachdrücklich, daß er seine Verletzung, die ihn die Stadtmeisterschaften absagen ließ, überwunden und den Trainingsrückstand aufgeholt hat.

In einem nur auf mäßigem Niveau stehenden Damen-Finale siegte Julia Salnikova, ebenfalls für den TC Blau-Weiß spielend, mit 6:2, 6:1 über die Wespe Inken Kröger.

Auch der Titel im Gemischten-Doppel ging an den Club vom Roseneck. Julia Salnikova holte sich ihren zweiten Titel an der Seite ihres sowjetischen Landsmannes André Merinow gegen ihre für den TC Grunewald spielende Zwillingschwester Alla und deren Partner Markus Gudde vom Berliner Schlittschuh-Club. Sie siegten mit 6:3, 6:4.

Den Titel im Herren-Doppel holten sich die beiden Rot-Weißen Axel Finberg und Dietmar Hingst mit einem 5:7, 6:3, 6:2 über die schwedische Trainerkombination Mats Oleen und Krister Larzon (SC Brandenburg/Blau-Weiß Britz).

FACHBERATUNG

TOPBESAITUNG

TENNIS-MODE

SUPER PREISE

1. Preis : KUEBLER Widebody 280HZ

(schnellster Schläger der Welt)

2. Preis : Hi-Tec ABC Tennis

(mit Air-Ball-Dämpfung)

3. Preis : Fred-Perry-Shirt

4. Preis : Saitengutschein über 3 PRINCE Nylon

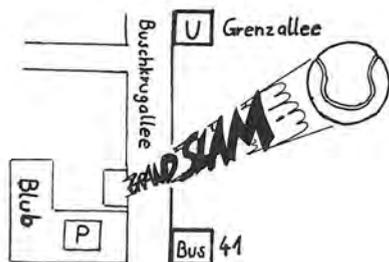
5. Preis : Saitengutschein über 2 PRINCE Nylon

Frage : Wie heißen die 4 GRAND SLAM - Turniere

Teilnehmerkarten sind erhältlich und abzugeben im Tennis-Shop GRAND SLAM

Die Auslosung ist am 13. Oktober 1990 um 13 Uhr

Wir wünschen Ihnen viel Glück



Es paßte eigentlich — fast — alles beim 3. Berliner Bären-Wilson-Turnier

Vereinsvorsitzender Wolfgang Tismer brachte es auf den Punkt: „Alles paßte, nur die Vorschlußrunde der Herren, eigentlich ja fast der Höhepunkt des Turnieres, ging leider in die Hose. Ich hätte schreien können!“

Was war geschehen? André Merinow vom TC Blau-Weiß war der Meinung, daß er um 15 Uhr anzutreten habe, war aber für 14 Uhr angesetzt. Er erschien fünf Minuten vor 15 Uhr. Inzwischen hatte Gegner Andris Filimonov vom BTTC Grün-Weiß Protest wegen des Nichterscheins eingelegt, dem auch stattgegeben werden mußte, da es mehrere Zeugen für die Spielansetzung 14 Uhr gab. Da der Blau-Weiße auch am ersten Tag schon 1 ½ Stunden verspätet auf der Anlage erschienen war, hatte er auch keine große Lobby mehr.

Leidtragende waren die Zuschauer, die mit Spannung auf das Zusammentreffen der beiden sowjetischen Spieler gewartet hatten. Viele erinnerten sich der hochklassigen Auseinandersetzung der beiden bei den Berliner Stadtmeisterschaften.

Die Zuschauer sollten aber im anderen Halbfinale noch gutes Tennis zu sehen bekommen. Mats Oleen vom SC Brandenburg zeigte sich nach eigentlich etwas verkorkster Saison in blendender Verfassung und bezwang mit 3:6, 6:4, 6:3 den Topfavoriten, den Bamberger Bundesligaspieler Stefan Dallwitz.

Im Finale hatte er dem Berliner Meister Andris Filimonov aber wenig entgegenzusetzen, glatt mit 6:3, 6:1 holte sich der BTTCer den Titel und 3 000,— DM Preisgeld. 1 500,— DM waren ein schönes Trostpflaster für den Brandenburger Trainer.

Im Viertelfinale waren die beiden Lokalmatadoren Andreas Lamprecht (4:6, 2:6 gegen Filimonov) und Ingo Schoenboerner (4:6, 3:6 gegen Oleen) ausgeschieden. Etwas überraschend das glatte 6:2, 6:2 von Merinow über den Rot-Weißen Dietmar Hingst.

Turnierleiter Wolfgang Tismer freute sich über die starke Besetzung des Herrenfeldes, ärgerte sich aber auch, daß ein starker Westdeutscher, an 5 gesetzt, obwohl gemeldet nicht erschien. „Man wird sich da etwas einfallen lassen müssen ...“

Damen-Preisgeld erhöht

Lobenswert flexibel zeigte sich die Turnierleitung bei der Festsetzung des Preisgeldes bei den Damen. Da mehr Damen als erwartet gemeldet hatten, wurde das Siegeregeld von 1 400,— DM auf 1 800,— DM kurzfristig erhöht. Auch der

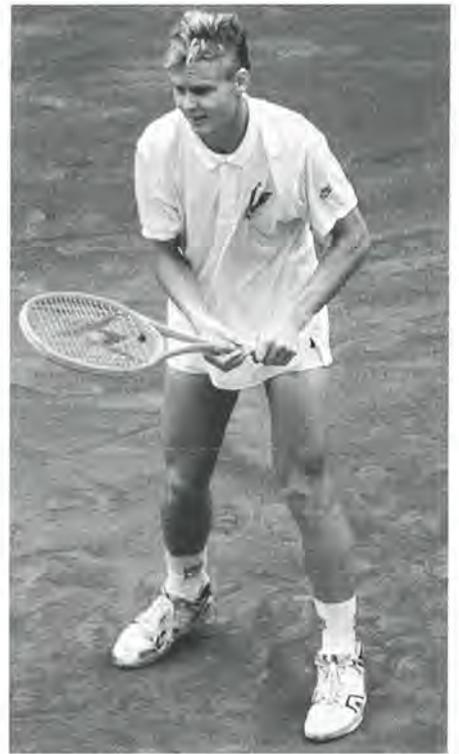
zweite Platz wurde um 200,— DM auf 800,— DM aufgestockt.

Im Halbfinale zeigte sich einmal wieder die Dominanz der ausländischen Spielerinnen in Berlin. Den drei Russinnen Zvereva, Alla Salnikova und Olga Iwanova stand allein Cornelia Grünes gegenüber.

Durch ein 6:2, 7:5 gegen Zvereva erreichte sie das Finale. Im anderen Halbfinalspiel besiegte Olga Iwanova vom BTTC überraschend glatt die Grunewalderin Alla Salnikova 6:0, 6:4.

Ihre derzeit gute Form unterstrich sie im Finale und wurde mit dem niemals gefährdeten 6:4, 6:2 über Cornelia Grünes verdiente Siegerin.

Im Endspiel des Herren-Doppels trafen die Berliner Meister Filimonow und Kreslin auf Matijevic und Merinow. In ei-



André Merinow sorgte für Aufregung



Cornelia Grünes (links) verlor gegen Olga Iwanova. Zwischen ihnen Vereinsvorsitzender Wolfgang Tismer



Vor dem Finale: Schiedsrichter Lutz Jabin, der spätere Sieger Andris Filimonov, Wolfgang Tismer und Mats Oleen

nem gutklassigen Spiel behielten sie die Oberhand.

„Das Damen-Doppel ist ein ehrlicher Problemfall“, so Wolfgang Tismer, „es sind Überlegungen erforderlich, ob man es bei so geringer Nennungsanzahl überhaupt noch spielen soll.“ Und er dachte schon laut weiter, daß man ja eventuell die Auslosung erst am Freitag machen könnte und dann gleich zwei Runden spielen läßt. Siegerinnen im diesjährigen Turnier wurden

Schnell reagiert

„Noch ein Wort zu den Preisgeldern: Wir haben die Damenkonkurrenz deutlich geringer dotiert als die der Herren, weil die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, daß die Anzahl der Meldungen bei den Damen nicht einmal halb so hoch ist. Und das Preisgeld wird nun mal hauptsächlich aus den Meldegeldern finanziert. Gefallen haben wir an dieser Konsequenz auch nicht, insbesondere deshalb, weil die Damenkonkurrenz in allen Jahren stark war — ganz gewiß nicht schwächer als die der Herren. Und was das gestrichene Damen-Doppel angeht — das bedauern wir auch. Aber als wir im Vorjahr auf Anregung von Frau Kühnast dieses Doppel für 16 Paare ausschrieben — übrigens mit gleich hohem Preisgeld wie das Herren-Doppel — spielten letztlich 11 Paare und davon hatten nur fünf eine Spielstärke, die den Vorstellungen eines Turniervoranstalters bei einem Turnier um Geldpreise entsprach. Wir werden im nächsten Jahr einen neuen Versuch machen und auch das Damen Preisgeld anheben. Aber rechnen müssen wir weiterhin, denn wir machen — wie gesagt — nur ein kleines Turnier.“

So stand es im Geleitwort zum 3. Berliner Bären-Wilson-Turnier des 1. Vorsitzenden, Wolfgang Tismer, zu lesen. Und dann gab es doch mehr Nennungen als erwartet. Die Turnierleitung reagierte und setzte das Preisgeld herauf. — Duft! jd



Mats Oleen konnte sich auch über das Preisgeld für den zweiten Platz riesig freuen

Verhalten bei Unfällen

Das Mitwirken der Vereinsmitglieder bei Unfällen:

1. Jedes Vereinsmitglied hat bei Unfällen „Erste Hilfe“ zu leisten. Wenn erforderlich, Notruf 110 bzw. 112.
2. Alle Vereins- und Wegeunfälle, die bei der Ausübung der hauptberuflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit (unter Umständen: Spielleitung, Kassenführung oder Fahrtenbetreuung) geschehen, müssen dem Vereinsvorstand gemeldet werden.
3. Der Vereinsvorstand hat Unfälle binnen drei Tagen obiger Bezirksverwaltung der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft anzuzeigen (§ 1552 RVO — Verstöße gegen diese Meldepflicht können mit einem Bußgeld geahndet werden). Sofern eine Unfallentschädigung nicht von Amts wegen festgestellt wird, ist der Anspruch spätestens zwei Jahre nach dem Unfall bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft anzumelden (§ 1546 RVO). Die Meldung ist an die für den Wohnsitz des Verletzten zuständige Bezirksverwaltung zu richten.

Gesetzliche Unfallversicherung
Ihre Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

Bei uns dürfen Sie Ihren Matchball verwandeln

Fahrschule Endt

Lichterfelde · Hindenburgdamm 56
Telefon: 8 34 61 87

Fahrschule Lange

Spandau · Pichelsdorfer Straße 62
Telefon: 3 61 27 78

Schlittschuh-Club im Blickpunkt 13 Nationen beim Jungsenioren-Turnier

Höchstes Lob von allen Seiten für das achte Jungsenioren-Turnier um den Vitasprint- und um den Grundkreditbank-Pokal beim Berliner Schlittschuh-Club. 86 Teilnehmer aus 13 Nationen, 58 verschiedenen Vereinen angehörig, konnten die rührigen Gastgeber auf der Anlage an der Glockenturmstraße begrüßen. Ein bisher noch nie dagewesenes Klassefeld, was Anzahl der Meldungen und auch die Spielstärke anbetrifft. Es hat sich in Jungseniorenkreisen weit über die deutschen Grenzen hinaus herumgesprochen, daß in Berlin beim BSChC ein „Turnier mit Herz“ durchgeführt wird.

Der Jungseniorenreferent des Deutschen Tennis-Bundes, Ekkehard Richter, bezeichnete das Berliner Turnier als eines der besten seiner Art, wenn ihm nicht sogar die Krone gehöre. Es sei immer wieder beeindruckend, mit welchem Engagement der Verein sein Turnier durchführe, sagte er in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt. Er drückte die Hoffnung aus, daß es dem Verein gelinge, die Plätze in angemessener Zeit auf einen anderen Belag umzustellen, da er sich Internationale Deutsche Jungseniorenmeisterschaften auf der Anlage des Berliner Schlittschuh-Club durchaus vorstellen könne und sogar wünsche. Voraussetzung aber sei nun einmal eine andere Platzbeschaffenheit. „Es muß dabei nicht unbedingt Rotgras sein.“

Die Verantwortlichen des Vereins tun alles, um dieser Auflage nachzukommen. Sollte es mit der geplanten und gewünschten Erweiterung der Anlage nicht klappen — und es sieht zur Zeit leider so aus — ist eine Platzumstellung der bisherigen Plätze ins Auge gefaßt.

Schon das diesjährige Turnier war einer Internationalen Deutschen Meisterschaft würdig. Am Start der amtierende Europameister Paul Torr , Titelverteidiger Frank Punc c, Miodrag Mijuca, Harald Neuner, Larry Cooper, Dimitri Haradu, Peter Dinkels und der nur im Doppel antretende Senioren-Weltmeister Harald Elschenbroich, um nur einige Namen zu nennen. Die Starterliste liest sich gut.

Doch nicht die großen Favoriten sollten den Sieg unter sich ausspielen. Im Halbfinale waren Europameister Torr  und drei Spieler, die man dort eigentlich nicht erwartet hatte: Rainer Owezarek von den Zehlendorfer Wespen, der in Südafrika beheimatete Leon Naudé und der aus der DDR in die Bundesrepublik  bergesiedelte Guido Jacke, Sohn des ehemaligen DDR-Meisters Wolfgang Jacke.

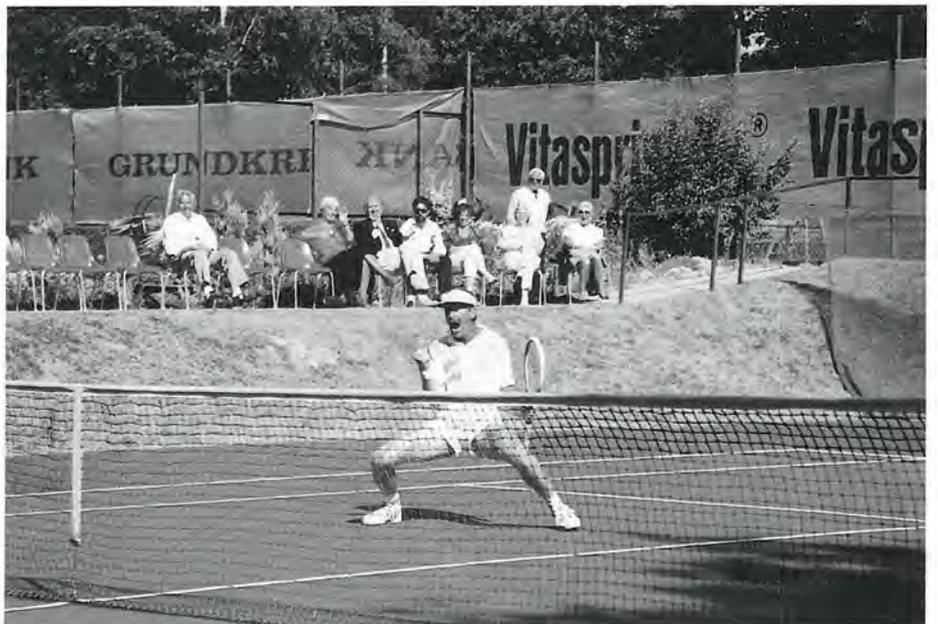
Guido Jacke schlug in einem begeisternden Match Europameister Torr  6:4, 6:1.  berraschungshalbfinalist Owezarek unterlag Naudé 0:6, 1:6. Er hatte vorher aber den australischen Mannschafts-Vizeweltmeister Andrew Rae, Larry Cooper und auch Peter Dinkels jeweils in drei Sätzen geschlagen.

Das Endspiel dann beim 6:3, 6:2 eine recht klare Angelegenheit für den überaus aufschlagstarken Leon Naudé.

Auch im Doppel im Vitasprint-Cup ein Sieg für den in diesem Turnier überraschenden Leon Naudé. Mit Partner Dirk Richardt schlug er die Paarung Elschen-



Leon Naudé beeindruckte mit offensivem Spiel



So freuen sich Jungsenioren-Sieger

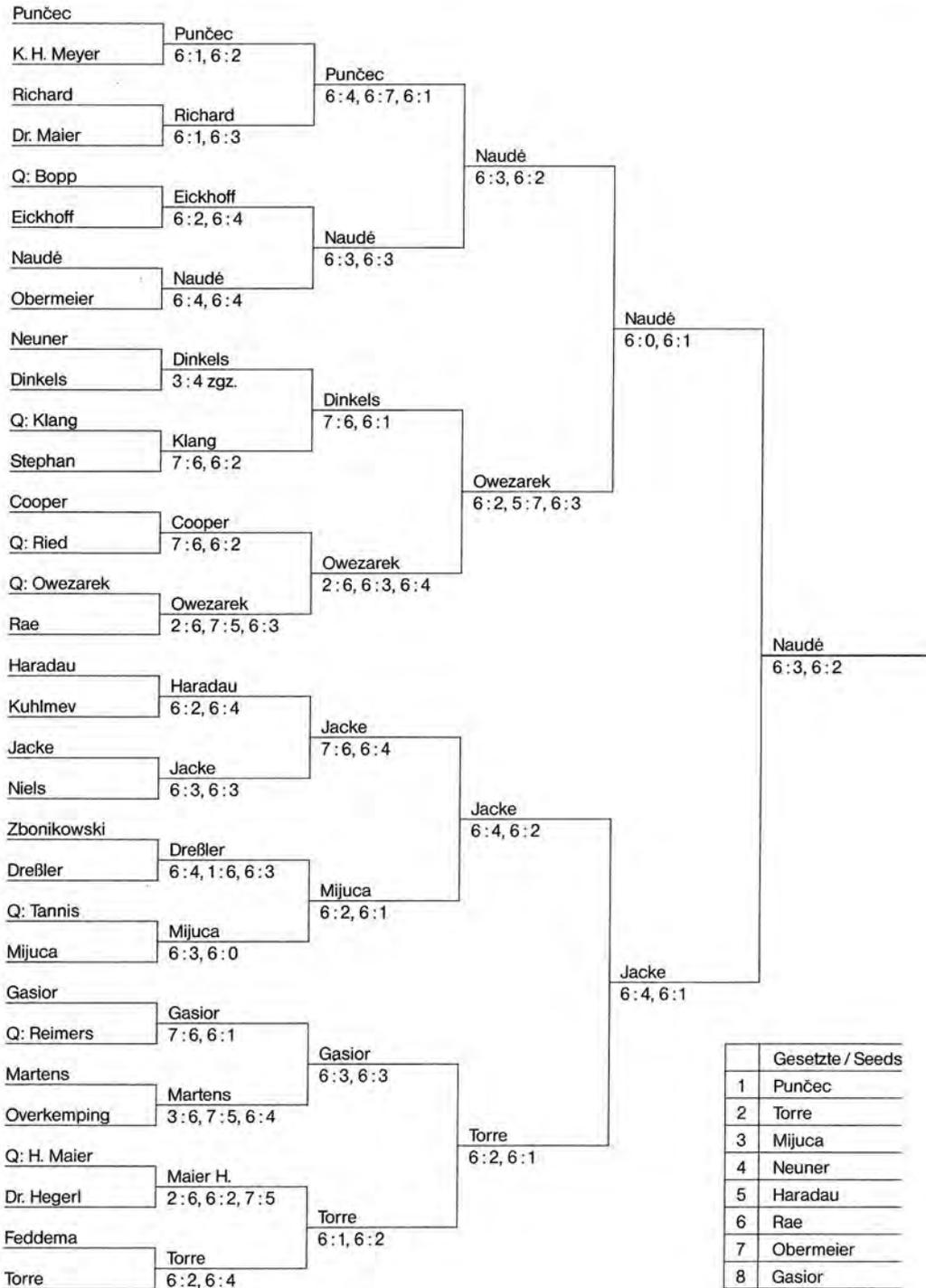


Gruppenbild mit Dame: Präsident Prof. Schacht, Haradu, Senatorin Volkholz, Elschenbroich, Vitasprint Marketingmanager Jaklin, Naudé und Partner Richardt

Jungsenioren-Einzel Hauptrunde

VITASPRINT-CUP

Berlin 1990



broich und Haradu 6:4, 3:6, 6:3. Dritte Plätze für Punec/Cooper und Overkemping/Dr. Maier.

Im GrundkreditBank-Pokal siegte im Einzel Gustl Stephan, DTB-Rangliste Nr. 13 und in der ersten Runde des Vitasprint-Cups ausgeschieden, gegen Josef Ried.

Im Doppel um den GrundkreditBank-Pokal dann ein Berliner Sieg: Wespe Rainer Owezarek und der Dahlemer Stephan Schulte bezwangen Känguruh Enrique Quimbaya und dessen Offenbacher Partner Günther Schellberg 6:7, 6:3, 6:0.

Rainer Owezarek fand die Bewunderung aller, seinen 17 Sätzen im Einzel in Qualifikation und Hauptfeld hatte er im Doppel noch 9 hinzugefügt

Große Würdigung von politischer Seite fand das Turnier durch den Besuch der für den Sport zuständigen Senatorin Sibylle Volkholz, die gekonnt die Siegerehrung vornahm. jd.



Guido Jacken Ekkehard Richter und Leon Naudé

Finale verloren

Beim Herrenturnier der Warsteiner Grand-Prix-Serie in Ratzeburg überraschte der Außenseiter Jesko von Heintze im Finale mit 6:3, 6:1 gegen den Berliner Meister Andrei Filimonov (UdSSR).



Rainer Owezarek und Stephan Schulte freuen sich über den GrundkreditBank-Pokal

Ökonomin

mit
langjähriger
Club erfahrung
sucht
neuen
Wirkungskreis

Angebote unter Chiffre-
Nr. 10190 an
ANZEIGEN — UTE KNERRICH
Teplitzer Straße 13
1000 Berlin 33

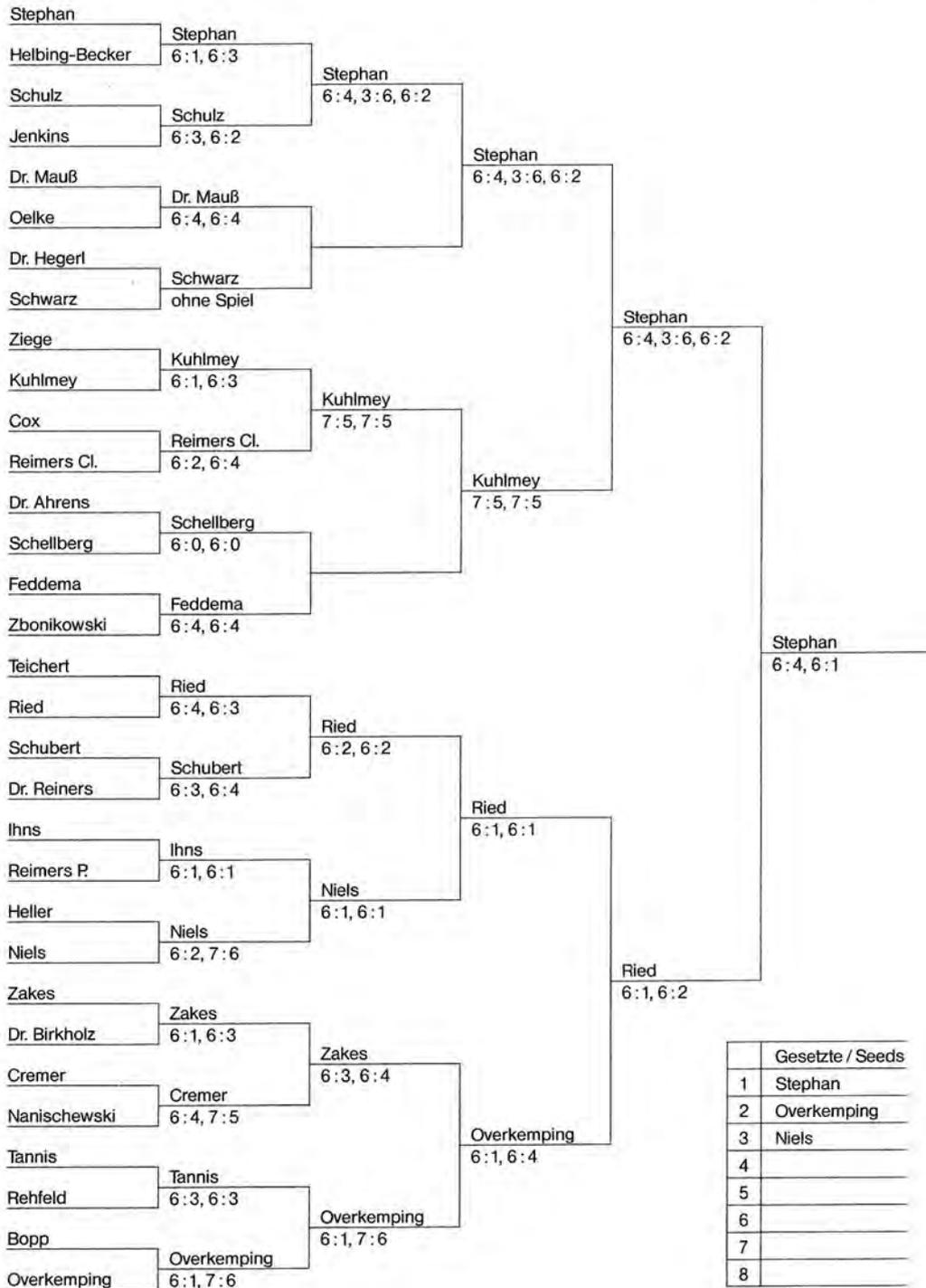


Die Senatorin ehrte auch die Finalisten des GrundkreditBank-Pokals, Enrique Quimbaya, Günther Schellberg sowie Rainer Owezarek und Stephan Schulte

Jungsenioren-Einzel Hauptrunde

GrundkreditBank-Pokal

Berlin 1990



Jungsenioren-Meisterschaften wurden durch Sportler aus dem Osten belebt

Als eine insgesamt „ganz runde Sache“ bezeichnete Turnierleiter Ernst Timmermann seine Berliner Jungsenioren-Meisterschaften. Insgesamt konnte er, wohl auch durch das Hinzukommen von Sportlern aus dem östlichen Teil der Stadt, eine Steigerung bei der Teilnehmerzahl verzeichnen. „Es können aber ruhig noch viel mehr kommen. Wir müssen da vor allen Dingen die Damen aus allen Teilen Berlins noch mehr ansprechen und für das Turnier gewinnen.“

Dahlemer Endspiel bei den Damen

Für die Setzliste des Veranstalters sprach das Halbfinale. Mit den Dahlemerinnen Margareta Zydek und Sylvia Bauwens sowie der Wespe Anette Kröger und der Nikolasseerin Bärbel Kühnast hatten sich die vier Gesetzten durchgespielt. Erwartungsgemäß dann das 6:2, 6:2 von Margareta Zydek gegen die wie immer aufopferungsvoll kämpfende Anette Kröger. Etwas überraschend dagegen das glatte 6:0, 6:4 von Sylvia Bauwens gegen die an 2 gesetzte Bärbel Kühnast.

Im Endspiel dann ein völlig zerfahrenes und wenig Begeisterung erweckendes 6:2, 4:6, 6:2 von Zydek gegen Bauwens. 23 Damen waren insgesamt am Start.

Meistertitel für Stephan Schulte

„Es war das niveauvollste Finale aller bisherigen Meisterschaften“, schwärmte Ernst Timmermann nach dem 6:2, 3:6, 6:3 des Dahlemers Stephan Schulte über Jürgen Fleischfresser von den Berliner Bären.

54 Jungsenioren waren zum Kampf um den Meistertitel angetreten, unter ihnen 3 Herren von der Humboldt-Universität. Im Halbfinale außer den beiden Finalisten Rainer Schulz vom SCC, der den vierfachen Titelträger Klaus Müller in drei Sätzen ausgeschaltet hatte, und Känguruh Traugott Vogel. Stephan Schulte, vorher Sieger über Hallenmeister Pavel Mielcarek vom TSV Wedding, siegte 6:3, 6:1 über Traugott Vogel; im dritten Satz mit 7:6 bezwang Jürgen Fleischfresser Rainer Schulz. „Insgesamt stand das Herren-Turnier auf einem recht guten Niveau“, konnte Ernst Timmermann zufrieden resümieren.

Hoffmann/Labs im Damen-Doppel

Insgesamt nur acht Paarungen waren im Damen-Doppel am Start, dennoch eine enorme Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, wo man nur sechs Paarungen zählte. Die an der Topposition gesetzten Kühnast/Skodowski verloren ge-

gen die Wespen Kröger/Schäpperle-Schneiderei im Halbfinale. Diese wiederum mußten sich den Damen Hoff-

mann (TC Blau-Weiß) und Labs aus Gropiusstadt 4:6, 3:6 beugen. Im Halbfinale gegen die späteren Siegerinnen waren die beiden Einzelfinalistinnen Zydek und Bauwens ausgeschieden.

Trauriges Ende im Herren-Doppel

3:3 stand es im Finale der Herren-Doppels zwischen den Brüdern Fleisch-



Sylvia Bauwens und Margareta Zydek



Jürgen Fleischfresser und Stephan Schulte



Die Finalistinnen Kröger, Schäpperle-Schneiderei, Labs und Hoffmann

fresser von den Berliner Bären und den Känguruhs Vogel und Quimbaya als Enrique Quimbaya mit einer „Adduktorenzer-
 rung verletzt aufgeben mußte. Die beiden Känguruhs hatten im Halbfinale Schubert/Raack mit 6:4, 7:5 bezwungen. Die Gebrüder Fleischfresser hatten sich mit einem klaren 6:3, 6:0 über Liedecke/Ziege von Spandau 60 für das Finale qualifiziert.

1991 noch mehr Beteiligung?

Turnierleiter Ernst Timmermann, der seine Jungsenioren weiblichen und männlichen Geschlechts wie gewohnt gut im Griff hatte, wünscht sich für 1991 eine noch größere Beteiligung bei den Berliner Meisterschaften auf den Plätzen seines BSC und des benachbarten SV Senat. „Bitte bringe zum Ausdruck, wie dankbar ich für die freundliche Überlassung von Plätzen durch den SV Senat bin“, bat er mich. Ich habe es hiermit gerne getan, ist so etwas doch nicht selbstverständlich.

Jürgen Dechsling



Enrique Quimbaya, Traugott Vogel, Michael und Jürgen Fleischfresser

Tom Weinert gewann Journalisten-Turnier



Sieger Tom Weinert, Lutz Bormann und Ulli Trettin

Das Berliner Journalisten-Turnier gewann Tom Weinert (Radio 100,6; jetzt SAT 1 Hamburg) mit 6:1, 6:3 gegen Wolfram Seibt (SFB). Vorschlußrunden: Weinert — Ulli Trettin (Deutscher Fernseh-Funk Berlin-Adlershof) 6:1, 7:6; Seibt — Dr. Dieter Senoner (Presse- und Informationsamt des Landes Berlin) 6:3, 6:0.

Das Damen-Einzel konnte, wie schon so oft in den letzten Jahren, Ariane Lauenburg-Hennig (freie Journalistin) in der Schlußrunde mit 6:1, 6:2 gegen Manuela Müller (RIAS TV) mit 6:1, 6:2 für sich entscheiden. Vorschlußrunden: Lauenburg-Hennig — Hannelore Hünnebeck (Tagesspiegel) 6:1, 6:1; Müller — Corinna Fritze (Public Relations) 6:1, 6:3.

Im Endspiel des Gemischten Doppels behielten Manuela Müller/Tom Weinert gegen Corinna Fritze/Wolfram Seibt die Oberhand.

Den Turniersieg im Herren-Doppel errangen überraschend nach 3 hart umkämpften Sätzen Dr. Dieter Senoner und Klaus Menke (Neues Deutschland) gegen Seibt/Rainer Wanderscheck (Film- und Fernseh-Produktion).

Im Senioren-Einzel besiegte Dr. Günther von Lojewski (SFB) Bengt von zur Mühlen (Chronos-Film), der in der Vorschlußrunde Lutz Bormann (SFB-Abendschau) ausgeschaltet hatte, in 2 Sätzen.

An dem Turnier auf der Anlage des Steglitzer TK beteiligten sich 38 Journalisten und Journalistinnen. Vertreten waren der SFB, RIAS, RIAS-TV, Radio 100,6, Berliner Morgenpost, Tagesspiegel, BZ, Bild-Zeitung, das Presse- und Informationsamt des Landes Berlin und erstmalig auch 7 Journalisten aus dem anderen Teil der Stadt (Deutscher Fernseh-Funk Berlin-Adlershof, Neues Deutschland, Sport-Echo, Wirtschafts-Magazin „MERKUR“).

Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 14.00 · Lng Sa - 16.00 Uhr

SCHAFFERS SPORTSHOP

Detmolder Str. 58
1000 Berlin 31 · 853 35 99

AUSTRIA

SKI · TENNIS
FREIZEIT
WANDERN
TREKKING

Tennisschläger
Kenex (Auslaufmodell) **129.-**
Schöffel Goretexjacken
Tiefstpreise.....
Moderne Ski - + Tenniswerkstatt

SCHLAFSÄCKE ab **79.-** · ZELTE ab **59.-** · RUCKSÄCKE ab **9.-**

Berliner Senioren verteidigten ihren deutschen Meistertitel erfolgreich

„Es war ein großartiger Erfolg, den ich zwar erhofft aber nicht direkt erwartet hatte.“ Das sagte Seniorensportwart Wolfgang Haase voller Stolz nach der erfolgreichen Titelverteidigung der Berliner Seniorenauswahl bei der Endrunde der Großen Schomburgk-Spiele im bayerischen in Bad Wörrishofen.

Mit Bayern, Westfalen und dem Niederrhein waren die vier stärksten Landesverbände des Vorjahres vertreten. In den Auswahlmannschaften viele klangvolle Namen, die in früheren Jahren das Tennis in Deutschland und teilweise sogar in der Welt prägten.

Die Berliner Auswahl hatte sich durch das Hinzukommen von Hajo Plötz erheblich verstärken können, mußte aber das berufsbedingte Fernbleiben des wieder „neuen Altberliners“ Uwe Gottschalk verkraften, so daß Seniorensportwart doch im Vorfeld der Endrunde etwas skeptisch entgegenseh.

Zur Einstimmung auf die Endrunde war ein Vergleichskampf mit den besten Berliner Junioren vorgesehen, was aber durch Turnierverpflichtungen der Jugendlichen nicht realisiert werden konnte. Kurzerhand wurden die besten Berliner Bambinos als Sparringspartner gewonnen und es machte Senioren wie auch Bambinos Spaß, zusammen zu trainieren.

Wie gut das Training war, zeigte sich am ersten Tage in der Begegnung mit Westfalen: 5:1 führte die Berliner Auswahl bereits nach den Einzeln, so daß die Doppel nicht mehr gespielt zu werden brauchten.

Die Ergebnisse:

Elschenbroich — Kreinberg 6:0, 6:2
Plötz — Balop 6:4, 6:2
Carmichel — Levers 6:1, 7:5
Stuck D. — Harms 6:4, 4:6, 4:6
Pieper — Hollmann 7:5, 6:4
Jung — Henke 7:6, 1:6, 6:3

Im zweiten Halbfinale hatten sich die Bayern nach einem 3:3 in den Einzeln knapp mit 5:4 bei 10:10 Sätzen und 90:95 Spielen durchgesetzt.

Das Finale fand vor überraschend großer Kulisse statt, wobei die Unterstützung der bayerischen Zuschauer natürlich ihrer Mannschaft zukam. 3:3 stand es nach den Einzeln, Hajo Plötz hatte bereits Matchball gegen Peter Pokorny, um dann aber doch noch 5:7 im dritten Satz zu verlieren. Sehr verbessert gegenüber seinen Spielen in der Rot-Weiß Mannschaft in der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft der Vereinsmannschaften zeigte sich in den Berliner Reihen Detlef Stuck.

Bis auf den Dreisatzkampf von Hajo Plötz wurden alle Begegnungen auch

dann in den Doppeln in zwei Sätzen klargemacht. Die entscheidenden Doppel gewannen die auch vom bayerischen Gegner wohl als fast unschlagbar angesehenen Elschenbroich/Plötz und im dritten Doppel Bob Carmichel und Hansi Raack. Hier hatten die Bayern auf ihren fünften Punkt gehofft, trafen aber auf einen prächtig aufgelegten Bob Carmichel, der von Hansi Raack bestens unterstützt wurde, sehr zum Leidwesen der vielen bayerischen Fans.

Ein Deutscher Meistertitel, auf den man mit Recht riesig stolz sein kann. Und die Senioren und ihr Sportwart natürlich sind es!

Die Ergebnisse des Finales:

Elschenbroich — Pöttinger 6:2, 7:6
Plötz — Pokorny 6:2, 1:6, 5:7
Carmichel — Prell 6:4, 6:0
Stuck — Müller 6:2, 6:4
Pieper — Bock 1:6, 4:6
Jung — Hofer 6:7, 1:6

Doppel

Elschenbroich/Plötz — Prell/Hofer 6:3, 6:1
Stuck/Jung — Pokorny/Just 4:6, 1:6
Carmichel/Raack — Müller/Bock 6:3, 7:5

Letzte Meldung: Im dritten Anlauf wurde es endlich geschafft Senioren des LTTC Rot-Weiß Deutscher Meister

Aller guten Dinge sind drei, das trifft auch auf die Seniorenmannschaft des LTTC Rot-Weiß zu, im dritten Anlauf wurde endlich der Deutsche Meistertitel errungen. Nachdem man zweimal denkbar knapp mit 4:5 am Rochusclub Düsseldorf gescheitert war, konnte man diesmal das Ergebnis umdrehen und den amtierenden Europameister auf dessen Anlage mit 5:4 bezwingen.

Die Begegnung war dramatisch bis zum letzten Augenblick. Es fing gar nicht gut für die Rot-Weißen aus Berlin an. Schnell lagen sie mit 0:2 zurück, Detlef Stück und auch Erhard Jung verloren in zwei Sätzen. Auf den Punkt von Detlef Stück hatte man auf Berliner Seite etwas gehofft. Zum gleichen Zeitpunkt hatte Bob Carmichael den ersten Satz mit 3:6 verloren. Trübe Aussichten. Aber Bob konnte das Blatt noch wenden und Gegner Klaus Haas in einem begeisternden Match mit 6:2, 6:2 niederkämpfen. Uwe Gottschalk machte mit Gegner Rainer

Janson kurzen Prozeß und der immer noch nicht wieder voll genesene Carsten Keller verlor gegen Christian Pieper.

Rot-Weiß mußte also auf Harald Elschenbroich hoffen, um zum Gleichstand von 3:3 nach den Einzeln zu kommen. Der Weltmeister aus Berlin aber war in schwerer Bedrängnis. Der sicher einkalkulierte Punkt für die Berliner schien sich nicht zu erfüllen. 7:5, 5:4 führte Gegner Günter Krauss und hatte bei Aufschlag Elschenbroich insgesamt fünf Matchbälle. Der ehemalige Hockey-Nationalspieler und dort Teamgefährte des Berliners Carsten Keller, wird von Jahr zu Jahr auch im Tennis besser und versuchte mit stetigem Angriff über die Rückhand von Harald Elschenbroich zum Erfolg zu kommen. Fast wäre es gelungen, da Harald ihn am Netz nur schwer überwinden konnte. Doch der Weltmeister aus Berlin sollte das gute Ende für sich haben. 7:5 siegte er im zweiten Satz und führte dann auch im dritten Satz 5:2. Eng wurde es

noch einmal, als sein Gegner beim 4:5 Spielball zum 5:5 hatte, doch der Spitzenspieler der Rot-Weißen behielt auch hier die Nerven und machte den umjubelten Punkt.

Sein Gegner aber hatte sich so verausgabt, daß er im Doppel nur noch ein Schatten seiner selbst war. Die Berliner hatten Uwe Gottschalk zum ebenfalls geschafften Harald Elschenbroich gestellt und Bob Carmichael mit Detlef Stück „gepaart“. Es sollte sich auszahlen. Die Düsseldorfer machten zwar mit Gewinn des dritten Doppels den vierten Punkt, den aber Elschenbroich/Gottschalk egalisierten. Zu diesem Zeitpunkt stand es im zweiten Doppel 6:2, 5:6 aus Berliner Sicht, es schien noch einmal zu kippen. Doch die Berliner gewannen Match und Begegnung in einem glatten Tie-break.

Endlich Deutscher Meister!

Herzlichen Glückwunsch!

Berliner Senioren-Mannschaftsmeister 2 Titel für Rot-Weiß, einer für Blau-Weiß

Die Rot-Weißen und die Blau-Weißen herrschen bei den Mannschaften im Berliner Seniorentennis. Nach Abschluß der Rundenspiele konnten sie die Titel in den Finals der Altersklassen I und II unter sich ausspielen. Der LTTC Rot-Weiß siegte mit beiden Herrenmannschaften. Bei den Seniorinnen der AK I waren die Damen vom Roseneck erfolgreich.

Titel verteidigt

Übermächtig waren die Seniorinnen des TC Blau-Weiß. Bereits nach den Einzeln war das Finale entschieden. Einzig Inge Kubina war es auf heimischer Anlage für die „Roten“ gelungen, ein Einzel zu gewinnen. Ansonsten eine klare Gelegenheit für die „Blauen“.

Die Ergebnisse

Kubina — Dr. Hoffmann 4:6, 6:4, 6:3
Brenner — Schmalohr 1:6, 0:6 zgz.
Schirmer — Dr. Bauwens 2:6, 3:6
Wever — Eisemann 2:6, 0:6
Idzinski — Hinninger 3:6, 2:6
Dr. Dallwitz — Haas 0:6, 0:6

Im Halbfinale hatte Rot-Weiß die Wespen mit 6:3 geschlagen und der TC Blau-Weiß die Seniorinnen aus Frohnau mit 6:1 besiegt.

Deutscher Vizemeister unschlagbar

Der Sieger des Finales der Senioren der Altersklasse I stand eigentlich schon vor Beginn mit dem LTTC Rot-Weiß fest. Der Deutsche Vizemeister des Vorjahres war einfach übermächtig. Die Frage war nur, wie gut sich die Senioren des TC Blau-Weiß schlagen würden und wie im Spitzeneinzel der neue Deutsche Meister Hajo Plötz gegen Weltmeister Harald Elschenbroich spielen würde. 4:2 stand es nach den Einzeln für den Titelverteidiger auf heimischer Anlage an der Hundekuhle. Im Spitzeneinzel, das viele Zuschauer angelockt hatte, siegte Harald Elschenbroich in drei Sätzen. Die Punkte der Blau-Weißen verbuchten Altmeister Wolfgang Stuck und Bernd Mathis.

Die Ergebnisse des Finales:

Elschenbroich — Plötz 6:3, 5:7, 6:1
Carmichel — Hauffe 6:3, 6:2
D. Stuck — Ristau 6:1, 6:2
Keller — W. Stuck 0:6, 6:4, 6:7
Jung — Becker 7:5, 6:4
Minderjahn — Mathis 3:6, 2:6
Elschenbroich/D. Stuck — Plötz/Ristau 6:1, 7:6
Carmichel/Jung — Dr. Döring/Becker abgebrochen
Keller/Minderjahn — W. Stuck/Mathis 3:6, 6:7

Im Halbfinale hatte Rot-Weiß den SCC mit 8:1 und Blau-Weiß den BSV mit 5:0 geschlagen.

Rot-Weiß auch in der AK II

Bereits nach den Einzeln stand der Mannschaftsmeister in der Altersklasse II der Senioren mit dem LTTC Rot-Weiß

Senioren AK II erstklassig!

Vor 5 Jahren wurde von den Verbänden ein zunächst zaghafter Versuch unternommen, auch für die Senioren, AK II, Länderspiele nach Art der Schomburgk-Spiele, AK I, durchzuführen. Vier Jahre liefen diese Länderspiele als Ländervergleichskämpfe ohne Auf- und Abstieg.

In diesem Jahr wurde nun erstmalig eine offizielle Meisterschaft als Walther-Rosenthal-Spiele ausgeschrieben. Nachdem Berlin in den letzten vier Jahren zweimal Sieger der Ländervergleichskämpfe war, einmal Dritter und einmal Letzter, wurden wir für dieses Jahr in die Gruppe B bei insgesamt 3 Gruppen eingestuft.

Der austragende Verband war Schleswig-Holstein mit dem schönen Örtchen Neumünster. In der Gruppe B spielten Bayern, Niederrhein, Schleswig-Holstein und Berlin, wobei Bayern als der Favorit galt. Bayern hatte sich beim Deutschen Tennis-Verband bitter darüber beklagt, daß man in der Gruppe B spielen sollte und nicht in der Gruppe A.

Die Auslosung ergab, daß wir zunächst gegen Bayern spielen mußten. Unsere Mannschaft spielte mit Dallwitz, Thron, Ackermann, Balz, Kluge, Lange, Stüber und Mehltitz. Die Mannschaft wäre vermutlich etwas stärker gewesen, wenn Dr. Unverdroß mitgefahren wäre.

Das von Schleswig-Holstein vorgesehene Hotel hatte Seniorensportwart Haase nicht akzeptiert, weil man uns Doppelzimmer zuteilen wollte. Das zugeordnete Hotel war verkehrsgünstig an einer lauten Hauptstraße gelegen, wir hatten jedoch das Glück, im Anbau zu übernachten. Als Hotel der Kategorie I war das Hotel zwar nicht einzustufen, jedoch hatte es indische Bäder (am Ende des Ganges) aufzuweisen.

Zurück zum Spielverlauf des 1. Tages: Nach den Einzeln stand es immerhin 3:3 nach Siegen von Dallwitz, den wir ohnehin als „Bank“ eingestuft hatten, sowie von Balz und Lange. Wegen schlechten Wetters mußten einige Spiele in der Halle ausgetragen werden.

fest. Den Senioren vom Roseneck war es nur einmal im Einzel gelungen, die Gastgeber zu bezwingen.

Die Ergebnisse

G. Dallwitz — Skulj 6:1, 6:1
Dr. Unverdroß — Mehltitz 6:2, 6:2
Kluge — Mangel 6:2, 6:2
R. Dallwitz — Plickert 6:3, 6:2
Kusche — Peters 5:7, 6:4, 3:6
Seifert — Sonnenberg 6:2, 3:6, 6:2
G. Dallwitz/Kusche — Mehltitz/Mangel 6:4, 6:4

Im 2. Doppel verbuchten Dallwitz/Kluge einen Punkt, während das 1. Doppel Ackermann/Thron verlor. Es hing nun alles am 3. Doppel Balz/Lange, wo es nach 0:7 in der ersten halben Stunde nicht gerade hoffnungsvoll aussah. Unser 3. Doppel benötigte aber anscheinend eine Aufwärmzeit und kam im 2. Satz in den Tie-break, wo es dann mit 3:6 nun endgültig nach einer Niederlage aussah. Unsere Spieler besannen sich dann aber darauf, daß nicht mehr in der Halle, sondern draußen gespielt wurde und der Himmel grenzenweit ist. Bei drei Kaiserlobs bekamen die Bayern die Kugel nur mit dem Rahmen zu fassen, so daß unser Team noch den Satz verbuchen konnte und schließlich auch den 3. Satz, nachdem die Bayern den Preußen mental unterlegen waren. Der Volksmund sagt, daß man Weißwürste bis ca. 12 Uhr verspeist haben muß, das Ende dieses Spieles war jedoch 16.55 Uhr.

Sieger der anderen Paarung wurde Niederrhein, so daß wir uns nunmehr Hoffnung auf den Aufstieg machen konnten. Unsere Rechnung mit einer 4:2-Führung nach den Einzeln ging jedoch nicht auf, es stand nach Siegen von Dallwitz, Thron und Stüber nur 3:3. Nach Sieg von Dallwitz/Ackermann und Niederlage von Thron/Kluge stand es 4:4, so daß wiederum das letzte Doppel die Entscheidung bringen mußte. Gegen die vermeintlich Stärkeren, die bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr gute Ergebnisse erzielen konnten, gewann unser Doppel mit der neuen Besetzung Balz/Mehltitz nach drei Sätzen, wobei auch hier die Gegner mit dem Spiel unseres Teams nicht zurechtkamen und zum Schluß kaum noch einen Ball trafen.

Erfreulicherweise haben die Oldies Berlin also gut vertreten. Hervorzuheben ist die sehr gute Kameradschaft in der Truppe, denn auch die Ersatzspieler, die jeweils nur ein Spiel bestritten, fügten sich nahtlos in die Mannschaft ein.

Jürgen Thron

Über 150 Seniorinnen und Senioren kämpften um Berliner Meistertitel

36 Damen und 121 Herren konnte Seniorensportwart Wolfgang Haase auf der Anlage des BSV 92 zu den Berliner Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren begrüßen. Ein stolzes Ergebnis. Erstmals dabei auch eine stattliche Anzahl von Spielern aus dem östlichen Teil der Stadt, mit Freuden im Kreis der Westberliner Senioren aufgenommen, kennt man sich teilweise doch schon aus den Zeiten vor der unseligen Mauer. Neue Titelträgerin bei den Damen wurde die Blau-Weiße Dr. Hoffmann, bei den Herren ihr Clubkamerad Hajo Plötz.

Dr. Hoffmann ganz souverän

Das deutliche 6:0, 6:3 im Finale über die Titelverteidigerin Sylvia Bauwens vom Dahlemer TC sagt eigentlich alles: Die Blau-Weiße Dr. Brigitte Hoffmann war der Konkurrenz deutlich überlegen. Einschließlich Finale gab sie in ihren vier Begegnungen ganze 12 Spiele ab, drei jeweils in jedem Match.

Im Halbfinale hatte die neue Titelträgerin ihre Clubkameradin Lewerenz geschlagen. Sylvia Bauwens hatte die dritte Blau-Weiße im Halbfinale, ihre Cousine Annetraut Bauwens, mit 6:0, 6:4 bezwungen.

Wieder Ute Rogowsky

In der Altersklasse II der Seniorinnen kam es zum erwarteten Finale. Die Grunewalderin Rogowsky und die Frohnaueerin Lange qualifizierten sich als beste der acht angetretenen Damen. Erwartungsgemäß dann auch der Sieg der an 1 gesetzten Ute Rogowsky, die aber bei ihrem Dreisatztieg auf erbitterten Widerstand traf. Beeindruckend die Fairness der beiden Damen! Dritte Plätze für die Westenderin Hilb und Steiof vom BSV.

Plötz ein würdiger Meister

An seinem Titelgewinn hatte eigentlich niemand gezweifelt. Fraglich war nur die Höhe der Niederlage des Finalgegners. Zu stark war der Blau-Weiße Hajo Plötz, der seiner umfangreichen Titelsammlung neben dem Berliner Meistertitel in diesem Jahr auch den des Deutschen Meisters 1990 hinzufügen konnte.

„Bedauerndes Opfer Plötzscher Spielkunst“ war bei den Berliner Seniorenmeisterschaften der Rot-Weiße Erhard Jung beim 0:6, 1:6 im Finale. Er trug es aber mit Fassung. Dritte Plätze für den SCCer Reiner Schulz und den Rot-Weißen Carsten Keller.

Insgesamt hatten 88 Herren in der Altersgruppe I gemeldet. Aus dem Vorturnier qualifizierten sich die beiden Blau-Weißen Tesmer und Becker, Kirschbaum

(Weiße Bären), Konieczka (Frohnau), Schlehahn (Grunewald), Bauer (SVR)

und die beiden Ostberliner Labahn (Trepow) und Taterczinski aus Friedrichshagen für das Hauptturnier. Zwei von ihnen, Tesmer und Konieczka, überstanden auch hier noch die erste Runde.

Dallwitz nach Kampf

Auf Gottfried Dallwitz wollte kaum noch jemand wetten, zu eindeutig be-



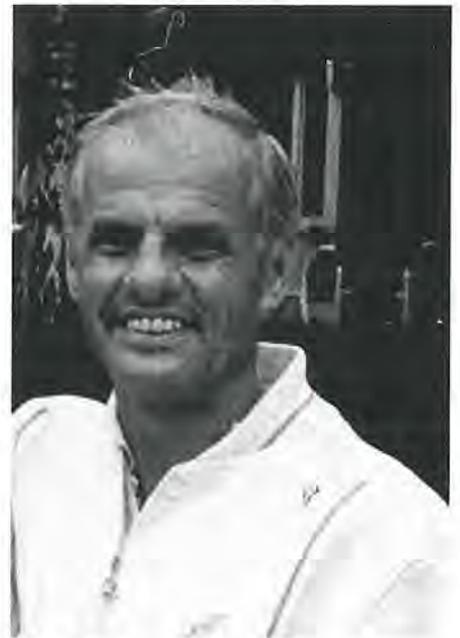
Sylvia Bauwens, Siegerin Dr. Brigitte Hoffmann und Schiedsrichter Hans-Jörg Tischer

Hajo Plötz Deutscher Meister

Heidi Eisterlehner (Reutlingen) und Hajo Plötz (BW Berlin) siegten bei den 37. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Bad Neuenahr. Vor 2000 Zuschauern schlug die amtierende europäische Hallenmeisterin Heidi Eisterlehner Titelverteidigerin Renate Schröder (Bergisch-Gladbach) mit 6:2, 6:3 im Braukmann Pokal. Einen spannenden Finalkampf lieferten sich die beiden DTB-Auswahlspieler Hajo Plötz und Günter Krauss (Rochusclub Düsseldorf) um den Pokal der Spielbank Bad Neuenahr. Mit 7:6, 4:6, 7:6 sicherte sich nach 163 Min. Spielzeit der ehemalige Deutsche Jugendmeister und Kings-Cup-Spieler Hajo Plötz seinen ersten Deutschen Seniorentitel.

Im Herren-Doppelfinale um den Mercedes Pokal besiegten Adolf Kreinberg/Dr. Rolf Harms (beide Dortmund) die Brüder Günter und Friedhelm Krauss (Rochusclub Düsseldorf) mit 6:2, 6:4. Im Damen-Doppel um den Optiform Pokal setzten sich Helga Masthoff/Cora Creydt (Rochusclub Düsseldorf) mit einem 6:4, 7:5-Erfolg über Heidi Eisterlehner/Monika Ohlendieck (Reutlingen/Klipper Hamburg) durch. Deutsche Meister im Gemischten Doppel um den Vitasprint Pokal wurden Jutta Lemke/Hartmut Bielefeld (Marburg/Bocholt) mit einem 6:3, 6:4 über Birgit Zurmühl/Dieter Müller (Hagen/Dortmund).

Heinz Funhoff, DTB-Seniorenreferent zog Fazit: „Das Turnier war wieder vorbildlich organisiert, litt jedoch unter dem extrem heißen Wetter. Mit knapp 800 Teilnehmern ist die Kapazitätsgrenze für einen reibungslosen Ablauf erreicht. Qualifikationsspiele für die Altersklassen II bis IV könnten eine Lösung sein, um die Finalsiege aller Altersklassen 1991 wieder näher zusammenzurücken.“



Hajo Plötz

herrschte der Frohnauer Balz das Finale in der Altersklasse II. 5:2 führte er souverän. Dann aber war plötzlich der Faden gerissen. Der Rot-Weiße Gottfried Dallwitz machte Spiel auf Spiel, gewann den Tie-break des ersten Satzes und dann den zweiten Satz ganz klar und auch spielerisch überzeugend mit 6:1. Die beiden dritten Plätze in diesem 13 Herren umfassenden Starterfeld gingen an den SCCer Jürgen Thron und den Hermsdorfer Lange.

Ackermann in der AK III

Das Finale bestätigte die Setzliste, der Berliner Bär Ackermann traf auf Arhilger von Sutos. Und auch der Ausgang des Finales entsprach der Setzliste, Ackermann gewann mit 6:4, 6:0. Dritte Plätze in diesem zehn Starter sehenden Feld errangen Rolf Knorr von Blau-Gold Siemens und der Frohnauer Rogge.

Siegfried Lüdicke siegte

Das klare Ergebnis von zweimal 6:2 gibt nicht den großen Kampf wieder, den sich Siegfried Lüdicke (Sutos) und der Lankwitzer Cornehlisen lieferten. Spannung und teilweise großartige Ballwechsel waren Trumpf — das bessere Ende bei diesen aber hatte dann meist der Spandauer für sich. Die Zuschauer waren sich einig: Ein wirklich teilweise tolles Spiel. Auch die Finalistinnen Rogowsky und Lange unterbrachen zeitweilig ihr Spiel auf dem Nebenplatz, um dem großartigen Kampf zuzuschauen.

16 Paarungen im Damen-Doppel

Es war ansprechendes Doppelspiel, was die Damen Annetraut Bauwens und Hoffmann auf der einen Seite sowie Eise mann und Kubina auf der anderen Seite boten. 3:6, 6:4, 6:2 schlugen die beiden Blau-Weißen Bauwens/Dr. Hoffmann ihre Kontrahenten vom TC Blau-Weiß und



Erhard Jung unterlag Hajo Plötz



Karin Lange und Ute Rogowsky verstanden sich vor und nach dem Finale gut

Öl-Gasheizungsbau
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienste



Telschow
Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
 1000 Berlin 31

891 80 16

NOTDIENST

891 26 29

dem LTTC Rot-Weiß. Die neuen Titelträger hatten im Halbfinale mit zweimal 7:5 die Topfavoriten Sylvia Bauwens/Schmalohr ausgeschaltet.

Auch im zweiten Halbfinale ging es beim 2:6, 6:2, 7:6 von Eisemann/Kubina über die beiden Wespen von Bruchhausen und Kröger überaus spannend zu.

Zweiter Titel für Dallwitz

Raack/Schubert hießen die Titelträger des Vorjahres, fast wäre es ihnen auch gelungen, ihren Titel zu verteidigen. Durch ein schwer erkämpftes 6:1, 5:7, 7:6 im Halbfinale über Konieczka/Rathsack qualifizierten sie sich für das Finale, in diesem aber unterlagen sie den beiden Rot-Weißen Dallwitz und Jung mit 2:6, 5:7. Auch die Rot-Weißen hatten gegen die Blau-Weiße Kombination Becker/Döring ein überaus schweres Halbfinalspiel zu überstehen und siegten nach drei Sätzen mit 6:7, 6:1, 6:3.



Ein spannendes Finale lieferten sich die Senioren Balz und Dallwitz

Dallwitz/Dr. Unverdroß in der AK II

Traurig das Meldeergebnis im Doppel der Altersklasse II: Ganze 5 Paarungen bewarben sich um den Meistertitel, von denen dann auch nur drei wirklich antraten. Sieger wurde die Kombination Dallwitz/Dr. Unverdroß durch ein 6:1, 6:0 im Endspiel über Balz/Lange. Erheblich schwerer hatten es die neuen Meister beim 4:6, 6:3, 6:2 über Mehlitz/Stüber. Balz/Lange waren ohne Spiel ins Finale gekommen.



Gute Stimmung bei den Herren Ackermann und Arhlinger

Spannendes Endspiel in der AK III

Sieben Doppel bewarben sich um den Titel in der Altersklasse III — und alle traten auch an! Sieger wurden Rogge und Woiczinski durch ein 4:6, 6:1, 6:3 über die Siemensstädter Knorr und Mangel.



Sieger Lüdicke, Zweiter Cornehlens und Schiedsrichter Michalk



ANZEIGEN

UTE KNERRICH

Teplitzer Straße 13 · 1000 Berlin 33
Telefon 030/826 16 29
Bürozeiten 8.30–12.30 Uhr

Schöne Erfolge bei den Norddeutschen für die Berliner Seniorenspieler

Der Ausflug nach Schleswig-Holstein an den schönen Ostseestrand von Timmendorfer Strand zu den Norddeutschen Seniorenmeisterschaften sollte sich für die kleine Berliner Truppe lohnen. Hansi Raack und Erhard Jung gewannen den Doppeltitel der AK I, hinzu kamen die Vizemeisterschaften für Inge Kubina und das Doppel Thron/Stüber.

Erst im Finale unterlag die Rot-Weiße Inge Kubina mit 5:7, 2:6 in der Altersklasse I. Die Grunewalderin Urte Schönwälder überstand die erste Runde; ihrer Clubkameradin Scholz gelang dieses leider weder im Haupt- noch im B-Turnier.

Die Runde der letzten 8 war Endstation für den erfolgreichsten Berliner in der Altersklasse I, Erhard Jung. Carsten Keller mußte verletzungsbedingt in der ersten Runde aufgeben, Hansi Raack unterlag ebenfalls in der ersten Runde nach Kampf in drei Sätzen, hielt sich dafür aber

Erfolg für Julia Salnikova

Die ehemalige sowjetische Federation-Cup-Spielerin Julia Salnikova vom TC Blau-Weiß gewann das mit 10 000 Dollar dotierte Turnier in Paderborn im Rahmen des Warsteiner-Grand-Prix überlegen mit 6:1, 6:0 in nur 46 Minuten gegen Heike Thoms aus Flensburg. Vor 500 Zuschauern war die 21jährige Deutsche chancenlos.

Die sowjetische Journalistik-Studentin hatte sich mit einem 6:1, 7:6 über



Tanja Hauschildt (Saarlouis) für das Endspiel qualifiziert. Heike Thoms war bis zum Finale ohne Satzverlust geblieben.

in der B-Runde (Trostrunde) schadlos, die er gewinnen konnte.

Der Mariendorfer Stüber überstand in der Altersklasse II eine Runde. Ungewohnt erfolglos dagegen der SCCer Jür-

Seniorinnen schlugen sich beachtlich gut

Erst im Finale der Gruppe B der Großen Walther-Rosenthal-Spiele unterlagen die Berliner Seniorinnen dem favorisierten Mittelrhein mit 4:5. Die Berlinerinnen hatten aber vorher das Kunststück fertiggebracht, die starken Bayern-Seniorinnen mit 5:4 auszuschalten.

Beim Sieg über die Damen aus Bayern siegten Inge Kubina, Sylvia Bauwens, Brigitte Hoffmann und Urte Schönwälder in den Einzeln. Den entscheidenden Doppelpunkt errangen Inge Kubina und Brigitte Hoffmann im dritten Doppel.

Im Spiel um den Gruppensieg der Gruppe B und dem damit verbundenen

gen Thron, der in der A- wie in der B-Runde jeweils sofort ausschied. Zusammen wurden sie dann aber Vizemeister im Doppel der AK II. Daß nur vier Paarungen gemeldet hatten, soll ihre Leistung nicht schmälern.

Ein schwer erkämpftes 2:6, 6:4, 6:4 bescherte den Grunewalderinnen Schönwälder/Scholz die Halbfinalteilnahme; hier aber unterlagen sie den späteren Vizemeistern in zwei Sätzen.

Aufstieg in die A-Gruppe stand es nach den Einzeln gegen den Mittelrhein 3:3. Almut Gfroerer an 1, Anette Kröger an 4 und Urte Schönwälder an 6 hatten verloren, Inge Kubina an 2, Sylvia Bauwens an 3 und Brigitte Hoffmann an 5 gewonnen. Leider konnte dann nur das zweite Doppel, die schon am Vortag erfolgreiche Kombination Kubina/Hoffmann, siegreich vom Platz gehen.

Die zweithöchste deutsche Spielklasse wurde gehalten, der Aufstieg nur knapp verpaßt, ein schöner Erfolg der Berliner Seniorinnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Pelzhaus Mariendorf

Inf. R. Rockstroh



Ausgezeichnet mit einer Goldmedaille für hervorragende modische Leistung, im Modell-Wettbewerb des deutschen Kürschnerhandwerks 1988-1990

Wir beraten Sie gern in allen Pelzfragen

Pelzhaus Mariendorf

Mariendorfer Damm 71
1000 Berlin 42
direkt U-Bahn Westphalweg
☎ 7 06 31 75



PELZ IST PERSÖNLICHKEIT

Harald Elschenbroich weltmeisterlich zum erneuten Titelgewinn in Lankwitz

Das Walther-Rosenthal-Turnier für Senioren beim rührigen Grün-Weiß Lankwitz hat im Turnierplan der Senioren einen ganz festen Platz. Zum dritten Male wurde es in diesem Jahr ausgetragen. Der Sieger des Vorjahres, der zweifache Einzel-Weltmeister Harald Elschenbroich, bezwang in einem gutklassigen Finale den Sieger des Premierenturnieres, Bodo Nitsche, in zwei Sätzen mit 6:4, 6:1 und konnte neben dem „Telschow-Matern-Cup“ einen Scheck über 2 600,— DM in Empfang nehmen.

„Das ist einfach zu schlecht, so darf ich gegen ihn nicht spielen“, stöhnte Bodo Nitsche, als Harald Elschenbroich ihn wieder einmal nach einem nicht optimal vorbereiteten Netzangriff passierte. Also versuchte er es von der Grundlinie. Doch auch das gelang nicht zu seiner Zufriedenheit. „Ich kann einfach nicht mitäppeln!“ Bodo Nitsche sollte bis zum Ende kein Rezept mehr einfallen.

Was machte aber das Spiel von Harald Elschenbroich so gefährlich und siebringend? — Ein neben mir sitzender Zuschauer brachte es auf den Punkt: „Sicherheit, Kondition und eine gehörige Portion Phlegma. Den bringt doch wirklich gar nichts aus der Ruhe!“ Der unterlegene Bodo Nitsche drückte es in seiner beeindruckenden Dankesrede anders aus, „die Jugend setzte sich durch!“

Er fand viele lobende Worte für das Turnier allgemein und die Organisatoren speziell, die ein großartiges Seniorenturnier auf die Beine gestellt hätten.

Erstmals konnten in Lankwitz auch Spieler aus der damaligen Noch-DDR begrüßt werden. Trauriges Ergebnis der Auslosung war dann aber, daß in der ersten Runde zwei DDR-Spieler gegeneinander ausgelost wurden.

Die Meldeliste wies bekannte Namen auf. Wohl die prominenteste Meldung war die des ersten sowjetischen Wimbledon-siegers, Toomas Leius aus Tallinn. Er verlor im Halbfinale gegen Harald Elschenbroich 2:6, 1:6. Bis in das zweite Halbfinale konnte sich der Leipziger Hans-Joachim Richter vorspielen, Seniorenmeister der DDR 1989, um dort aber mit 0:6, 4:6 Bodo Nitsche zu unterliegen.

Das Turnier wird in Seniorenkreisen in Zukunft bestimmt noch mehr Bedeutung erlangen, da die Veranstalter es in Zukunft als offenes Turnier und nicht mehr als Einladungsturnier durchführen wollen. So werden hier errungene Siege auch zu Ranglistenpunkten führen, was bisher nicht der Fall war.

Klangvolle Namen auch im Doppelfinale, Nitsche und Kuhlmann trafen auf Leius und György. Im Halbfinale ausgeschieden Haas/Pöttinger und das Berli-

ner Meisterpaar Raack/Schubert. Sieger wurden György und Leius mit 6:1, 7:5.



Frau Rosenthal und Vereinsvorsitzender Dr. Ruppelt ehren Sieger Harald Elschenbroich und Besiegten Bodo Nitsche



Große Zuschauerkulisse beim Endspiel an der Bäkestraße

Berliner AK II Mannschaftsmeister beide ganz knapp gescheitert

In der Vorrunde zur Deutschen Vereinsmeisterschaft der Senioren der Altersklasse II scheiterte der Berliner Meister, der LTTC Rot-Weiß, denkbar knapp mit 4:5 bei 10:10 Sätzen und 89 zu 90 Spielen beim gastgebenden WR Stuttgart.

Ebenso knapp verloren die Seniorin-

nen des TC Blau-Weiß in der 2. Vorrunde nach einem 5:1 Sieg über den SV Böblingen am Vortag beim TC Rot-Weiß Bergisch-Gladbach mit 4:5 bei 9:10 Sätzen und 84 zu 85 Spielen. Nach einem 3:3 in den Einzeln entschied das dritte Doppel, das die Gastgeber mit 7:6, 7:5 gegen Schmalohr/Eisemann gewinnen konnten.



Vielseitiger Uwe Gottschalk: In Bedrängnis gekommen, wechselt das neue Trumptas der Rot-Weiß-Senioren schon mal die Schlaghand



Winter-Training

Beim Tennis ist Training fast alles!

Wenn genauso viele Jugendliche und Erwachsene, wie heute in der Bundesrepublik Tennis spielen, einmal das Tennisspielen begonnen und nach kurzer Zeit wieder aufgegeben haben, muß es dafür gute Gründe geben. Die Zahl ist zwar nicht zu belegen, aber zu vermuten. Aber: Warum ist die Zahl der Tennis-Aussteiger so groß oder noch größer?

Weil sie alle Tennis nicht gelernt haben! Weil sie nicht den richtigen Lehrer — sprich: Trainer — und weil sie zu wenig Schulstunden — sprich: Training — hatten! Tennis ist eine technische und damit schwierige Sportart, sie erschließt sich dem Anfänger und Feizeitsportler erst nach etlichen Übungs- und Spielstunden.

Wie immer beim Lernen und Lehren ist der Erfolg für Schüler und Lehrer am größten, wenn der Spaß am Spiel am schönsten und die Methodik und Lernziele am besten sind. Deshalb sind erfahrene Lehrer und bewährte Schulen auch für das Erlernen des Tennisspiels so wichtig.

Wichtig: Mag man andere Sportarten allein oder in der Gruppe aufnehmen und lernen können und dann auch sehr bald sehr viel Spaß daran finden; Tennis braucht Training und Training braucht Trainer.

Wieviel Ärger und Frustration und die dazugehörigen Kraftausdrücke kann sich ein Tennis-Anfänger ersparen, wenn er sich gleich richtig einweisen und anleiten läßt. Wie schnell kann er wirklich Tennis spielen, wenn er sich gleich zu Beginn die richtigen Ratschläge und Regeln holt. Wie systematisch entwickelt er sich weiter, wenn er auch nach ersten Fortschritten und zweiten Erfolgen seinen Trainer wieder zu Rate zieht. Wie immer und überall im Leben hilft auch beim richtigen Erlernen des Tennisspiels der Rat des Fachmanns, die Korrektur der eigenen Fehler und das Angehen neuer Ziele.

Wann — wenn nicht nach einer gewissen Anzahl von Spiel- und Trainingsstunden — stellt sich das große Erlebnis beim Tennisspielen ein? Dann nämlich, wenn die selbst geschlagenen Bälle so lang

oder so kurz kommen, wie sie gedacht waren, wenn die Bälle des Gegners so schnell und gut erreicht werden können, wie es für einen langen Ballwechsel oder ein gutes Spiel gewünscht ist, wenn der eigene Lauf- und Schlagrhythmus zum hellen Vergnügen wird und der Klang der eigenen Schlägersaite wie Musik erklingt.

Wenn es soweit ist — dann hat der Tenniseleve seine Lektion gelernt und sich ein Stückchen gutes Tennis zu eigen gemacht. Nun packt ihn dieser Sport und läßt ihn nicht mehr los. Jetzt will der Tennisspieler immer weiter spielen und immer mehr dazulernen. Aber auch dann benötigt er immer wieder seinen Lehrer — einen Trainer, der von diesem Sport genauso besessen ist wie der spiel- und lernhungrige Schüler.

Wenn der Tennis-Anfänger richtig läuft, sich ordentlich zum Ball stellt, früh ausholt und die Grundschnitte beherrscht, wird er zum Fortgeschrittenen und kann sein Schlagrepertoire ständig erweitern. Und dann ist er eingetaucht in die Freuden des Tennisspiels und wird diesen Sport aus freien Stücken nie mehr aufgeben. In diesem Sinne — viel Erfolg beim Wintertraining.

Hermann Severin (TVM-Tennis)

Neues Clubhaus für Eintracht Südring

12 Jahre nach Gründung der Tennis-sparte konnte am 2. September in Anwesenheit von Bezirksbürgermeister König das neue Clubhaus auf der Tennisanlage von Eintracht Südring an der Lobeckstraße/Ritterstraße feierlich eingeweiht werden.

Turniersieg für Timo

Timo Fleischfresser von den Berliner Bären und Sylvia Eidner hießen die Sieger beim 6. Nationalen Ferien-Turnier des Bremer SV für die Altersklasse IV. Der Berliner bezwang im Finale den Hamburger Andy Fahlke mit 6:2, 6:3.

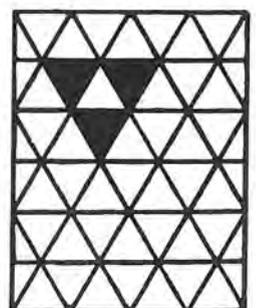
Gerhard Schmidt

MALERMEISTER

**Beschriftung · Lackierung · Dekoration
Tapezierung · Raumgestaltung**

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



Der Ausball

— auch Fehler genannt — ist eher einer der beiden Schläge, die man vom ersten Tag an beherrscht. Der zweite ist der ins Netz. Der Ausball zerfällt zunächst in zwei Hauptgruppen: 1. die man selber schlägt und 2. die des Gegners.

Während die Ausbälle des Gegners stets klar zu sehen sind und deutlich hinter der Linie landen, schlagen die eigenen zumeist nur sehr knapp hinter derselben ein und sind daher nur sehr schwer als solche zu erkennen. Die Tatsache aber, daß diese Betrachtungsweise auf beiden Seiten vorherrscht, ergibt bereits die ersten Schwierigkeiten. Sie können erfahrungsgemäß auch durch den Schiedsrichter nur äußerlich behoben werden.

Im Gesamtbereich der Gattung „Ausball“ erkennen wir fünf Untergruppen, und zwar:

a) Der einfache oder ordinäre Ausball. Er wird durch den lauten Ruf „Aus!“ signalisiert und eigentlich als einziger bedenkenlos anerkannt. Über den „Echt-Aus-Ball“, der sozusagen als „a)plus“ zuweilen vorkommt, jedoch bereits einen leichten Schleier über die Stimmung legt, kommen wir zu

b) dem „Knapp-Aus-Ball“. Diese Bezeichnung beinhaltet ein gewisses Lob für den Gegner, das dessen meist berechnete Zweifel zerstreuen soll, und versucht, die Beschaffung eines eigenen Vorteils mit der Atmosphäre freundlicher Koexistenz zu bemühen.

c) Der „Schade, Knapp-Aus-Ball“. Dieser meist laute Aufschrei, der im Ton zwischen Bewunderung und Bedauern liegt, ist eigentlich eine Gemeinheit und in 90 von 100 Fällen eine vorsätzliche Falschmeldung die darüber hinaus durch das geheuchelte Mitgefühl einen fast immer berechtigten Einspruch auszuschließen versucht. Und schließlich

d) der „Zwei-Neue-Bitte-Aus-Ball. Eine Aufforderung, die dem Kenner sagt, daß der Ball mit Sicherheit „in“, aber nicht zu holen war. Gewöhnlich erklingt sie nach einem As.

Bei den „Zwei-Neue-Bitte“-Rufen unterscheiden wir zwei Unterabteilungen. Da ist zum ersten der notorische und zum zweiten der korrekte Schummler, bei dem das stark ausgeprägte Wunsdenken den Linienball hinter diese sieht. Er flüchtet durch den Ruf „Zwei Neue“ in eine scheinbare Welt und hofft, eingehüllt in den Mantel der Großzügigkeit, den

Punkt vielleicht noch retten zu können. Von der anderen Seite gesehen, kann in dieser Situation nur ein sofort folgendes, glasklares Kanonenas alles wieder ins Lot bringen.

Beim homo tennisiensis normalis gilt also die abgewandte Juristenregel: „Im Zweifel für mich!“

Detlef van Burgeler



Training bei Bob Brett

Im Sportpark Nümbrecht (bei Köln) „drückten“ zwei ambitionierte junge Tennisspieler vom Berliner Tennisverband in ihren Ferien die „Schulbank“. Sie taten dies gerne, denn beim Head Jugend-Camp stand ein Lehrer an der „Tafel“ und am Center Court, der als Profi-Coach

über eine große internationale Erfahrung verfügt: Bob Brett. An dieser Veranstaltung nahmen auch Jugendliche aus Frankreich, Italien und der DDR teil. Markus Nickel und Julius Emmerich haben es genossen.





Detlev Irmner neuer VDT-Präsident

Während der Deutschen Meisterschaften der Tennislehrer wurde der ehemalige Davis-Cup-Coach Detlev Irmner am Wochenende in Ludwigshafen zum neuen Präsidenten des Verbandes Deutscher Tennislehrer gewählt.

Der 49 Jahre alte Trainer, der dem mehr als 2 000 Mitglieder starken Berufsverband bereits als Vizepräsident Sport und Regionalvorsitzender West zur Verfügung stand, tritt die Nachfolge des Hannoveraners Fritz Lohmann an.

Als eine seiner wichtigsten Aufgaben sieht der sportliche Berater des Düsseldorfer Rochusclubs die Mitgliederwerbung. Irmner: „Trotz des Tennisbooms in Deutschland mangelt es immer noch an gut ausgebildeten Tennislehrern.“



Neuer VDT-Präsident: Detlev Irmner

Netter und wiederholungswürdiger Einfall: Bundesligaspieler des LTTC Rot-Weiß spielten Doppel mit Journalisten anlässlich eines Pressegesprächs. In diesem Match maßen sich Frank Rieker und Lutz Bormann mit Günter Weise und Uli Marten. Der Ausgang des Matches wird wohlweislich verschwiegen

Funktionärsklischee vergessen?

Der deutsche Sportfunktionär ist dickbäuchig, großmäulig, praxisfremd, machtbesessen und eben im allerweitesten Sinne auch unvermeidlich. Man kennt ihn gleichermaßen als unbelehrbar, rechthaberisch und notorisch reisewütig. Er sonnt sich im Erfolgsglanz seiner Schützlinge, meidet aber wie der Teufel das Weihwasser die Schattenseiten der Athletenkarrieren. Seine Sprechblasenproduktion scheint computergesteuert, und die Sonntagsreden fallen ihm auch am grauen Alltag nicht schwer. Kein Wunder also, wenn der Volksmund den sprichwörtlich „häßlichen Deutschen“ gerne mit diesem Ausbund an Häßlichkeit in Einklang bringt. Soweit das Klischee vom Sportfunktionär. Dem nun eine Sympathiebarriere entgegenzustellen, hieße ein werbestrategisches Wunder zu vollbringen, zumal die unangenehmsten Protagonisten dieser Gattung ja regelmäßig das bekannte Bild polieren. Und doch ist eine Urteilsüberprüfung dringend geboten. Denn wenn man schon alles an Pauschalierungen festmacht, dann muß man sich auch mal mit sachbezogenen Durchschnittswerten und Pauschalergebnissen beschäftigen. Da hat es beispielsweise eine Umfrage der Zeitschrift des Deutschen Leichtathletik-Verbandes zum Thema „ehrenamtliche Mitarbeiter“ gegeben. Danach ist der „Durchschnittsfunktionär“ 52 Jahre alt

Spruch

„Das Alter ist doch wirklich grausam. Früher schickte ich meinen Sohn nach allen Sachen, heute zahlt er es mir gnadenlos auf dem Tennisplatz heim und scheucht mich fürchterlich umher, wenn er überhaupt noch einmal mit mir spielt.“ Erkenntnisse eines geplagten Vaters, der mit viel Kapitaleinsatz seinen Sohn zu guter Spielstärke bringen ließ.

Sieg für den Weltmeister Harald Elschenbroich

Maria Pinterova und Harald Elschenbroich hießen die Sieger beim 29. Internationalen Seniorenturnier des TC Bad Wiessee. Harald Elschenbroich vom LTTC Rot-Weiß Berlin behauptete sich im Finale überlegen mit 6:1, 6:2 gegen Bodo Nitsche (Stuttgart). Elschenbroich blieb damit während des gesamten Turnierverlaufs ohne Satzverlust.

und befindet sich viel weniger im Rampenlicht als allgemein vermutet, weil er elf Stunden pro Woche ehrenamtliche Arbeit vor allem an der Basis leistet, nämlich dort, wo die TV-Scheinwerfer normalerweise nie in Stellung gebracht werden. Auch wenn sich diese Eckdaten nicht so ohne weiteres auf alle zwei Millionen Helfer im organisierten Sport übertragen lassen — ein Trend zumindest ist erkennbar. Und der wird erhärtet durch Umfrageergebnisse, die beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft analysiert und schließlich in einer Dissertation verarbeitet wurden. Seit dieser Auswertung ist klar: Die Amateure an der Organisationsfront in Vereinen und Verbänden bringen ein immenses Maß an Professionalität in ihre Tätigkeit ein, die sich noch dazu in überdurchschnittlicher Qualität präsentiert. Und was das Alter betrifft, so sind die über 70jährigen Veteranen mit nur 3,9 Prozent eine absolute Randerscheinung, die bestätigen: Aussetzen will man die Probleme des Sports heute längst nicht mehr! Das ganze gipfelt in der Erkenntnis, daß der häßliche Funktionär mit den vielen anderen Negativattributen tatsächlich eine Legende ist. Und eine weitgehend peinliche noch dazu. Unter Umständen auch mal peinlich für den, der gedankenlos weiter an ihr strickt.

Harald Pieper(OJ)

Interesse am Tennis ist ungebrochen

Das Interesse am Tennis ist in Deutschland weiterhin ungebrochen. Das gilt insbesondere für die Mitgliedschaft in einem Verein des Deutschen Tennis Bundes. 78 918 neue Mitglieder zählte der Deutsche Tennis Bund, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 3,85 % entspricht.

Besonders positiv ist die Entwicklung im Bereich der Jugendlichen bis 14 Jahre. In diesem Bereich wuchs die Zahl der Mitglieder bei den Jungen um 12 443, bei den Mädchen um 6 623. Das entspricht einer Steigerung in diesem Altersbereich von rund 7 %.

Prozentual hatten die beiden großen Verbände Niedersachsen mit 6,46 % und Bayern mit 5,19 % die größten Zuwächse. Im Falle Bayerns bedeutet das auch zahlenmäßig den größten Zuwachs eines Landesverbandes im Bereich des DTB. Allein die Bayern zählten 19 457 neue Tennisspieler.



Aufwandsentschädigung und Honorare für Ü-Leiter

Übungsleiter dürfen von Vereinen ein Übungsleiter-Honorar bis zur Höhe von 470 Mark sowie eine Aufwandsentschädigung bis zu 200 Mark gezahlt werden. Nachdem die Krankenkassen dem Deutschen Sportbund bisher sich widersprechende Auskünfte erteilt hatten, liegen dem DSB nun eindeutige Stellungnahmen der AOK Hamburg und der AOK Rheinland-Pfalz vor.

Danach führt es nicht zum Überschreiten der Geringfügigkeitsgrenze und damit zur Sozialversicherungspflicht, wenn sich die Zahlungen in diesem Rahmen bewegen. Anders ist die Rechtslage, wenn Übungsleiter ausschließlich eine Aufwandsentschädigung erhalten. Diese Auslegung stützt sich auf § 1 der Arbeitsentgeltverordnung.

Der DSB empfiehlt den Sportvereinen, ihren Übungsleitern die Aufwandsentschädigung zusätzlich zu ihrem Honorar zu zahlen und nicht ausschließlich eine Aufwandsentschädigung zu vereinbaren (Mitgliederrundschreiben 8/90 des DSB).



Zur Deutschen Meisterschaft führen Stefanie Gehrke, Landestrainer Klaus Eberhard, Christopher Sixtus und Andreas Strauchmann. Im nächsten Heft wird ausführlich über das Berliner Jugendtennis berichtet.

Clubmeister 1990

SV Senat

- JE:** Oliver Holm — Christian van der Sande 6:4, 6:3
HE: Jean Baltruschat — Thorsten Behnke 6:2, 6:3
DE: Brigitta Varadinek — Inge Boebé 6:2, 6:3
SE w: Inge Boebé — Heide-Marie Zech 6:3, 6:1
SE m: Dieter Wischnack — Heinz Kuckert 6:1, 6:4
DD: B. Varadinek/P. Steldinger — A. Behnke/I. Reichenbach 7:6, 6:4
HD: M.-U. Kuhnert/K. Weigelt — O. Holm/J. Mascheski 6:0, 6:0
SD w: E. Wischnack/H.-M. Zech — I. Boebé/M. Steldinger 6:2, 6:3
SD m: Dr. K. Mollitor/D. Wischnack — W. Brückner/H. Komorek 6:1, 6:0
GD: I. Boebé/H. Komorek — R. Kupfermann/H. Kuckert 6:1, 6:1

Blau-Gold Steglitz

- DE:** Dafne Buljan — Ulrike Köhler 6:4, 5:7, 6:0
HE: Frank Durek — Bernd Sübbier 6:7, 6:2, 6:2
SE: Rolf Lohrengel — Werner Blaas 2:6, 7:6, 6:2
HD: Duch/Durek — Schulze/Jauch 6:3, 6:0
DD: Buljan/Köhler — Endt/Hillmann 6:1, 6:2
SD: Lohrengel/Blaas — Nowak/Rothenhagen 6:4, 0:6, 7:5
M: Köhler/Durek — Horn/Sübbier 6:4, 6:3

TENNIS-VEREIN Te Be e. V.

- HE:** Cesar Palomero — Marc Kuhnert 3:6, 6:2, 6:4
DE: Christine Marquard — Christine Kämmerer 6:2, 7:5
HE-B: Jürgen Schulz — Torsten Gröger 3:6, 6:3, 6:4
HD: Marc Kuhnert/Karsten Weigelt — Thomas Reinhold/Christian Stärke 3:6, 7:5, 6:4
DD: keine Meldungen
M: Beatrix Tyedmers/Cesar Palomero — Gabriele Hübner/Nils Oster 6:4, 4:6, 7:5
SE: Beatrix Tyedmers — Ingrid Böttcher 6:0, 6:4
SE: Heinz Tyedmers — Lutz Erdmann 7:5, 3:6, 6:3

Bemerkungen zum „Forderungsspiel“

Lieber Ranglistenspieler,
natürlich ist alles etwas überzogen, ent-
stehende Ähnlichkeiten sind rein zufällig.
Die Namen Heinz und Hans wurden nur
des besseren „Reimens“ wegen genom-
men.

Liebes „normales“ Clubmitglied,
vielleicht klingen manche Passagen für
Dich zur Zeit noch etwas fremd. Sage
aber nicht später, Du hättest nicht ge-
wußt, was Dich erwartet.

Fazit: Trotz allem. Spaß macht's doch.

Martin Jankowski

Das Forderungsspiel

„Forderung“, heut am Platz eins,
gefordert hat der Hans den Heinz.
Gewinnt der Hans, springt er auf „acht“
und hat 'nen schönen Sprung gemacht,
denn in Urlaub mußten geh'n,
Ziffer neun und Ziffer zehn.
Und so hat Hans von elfter Stelle
gefordert rasch, ganz auf die Schnelle
den Heinz auf seinem achten Rang.
Als das geschah'n war, war Heinz krank,
Krank vor Ärger und vor Wut
denn er war nicht auf der Hut.
Er wußte nichts von neun und zehn,
daß die jetzt schon in Urlaub geh'n.
Hätt' man dies ihm avisiert,
wäre er längst neutralisiert.
Dem Heinz liegt das schon schwer im
Magen,
gespielt wird zwar erst in acht Tagen,
doch seit er von der Ford' rung weiß,
wird ihm manchmal kalt und heiß.
Zunächst ruft er den Sportwart an.
Die Forderung, die wär' nicht fair,
er hätt's zur Zeit auch ziemlich schwer.
In der Firma viel zu tun,
keine Zeit sich auszuruhen.
Bandscheibe und großer Zeh,
beides tut ihm mächtig weh.
Termine hat er ziemlich viel
und keine Zeit für solch ein Spiel.
Den Sportwart will er so erweichen
das Ford' rungsspiel nochmal zu strei-
chen...

Doch an dem Spiel ist nicht zu dreh'n,
zu viele haben's schon geseh'n.
Im Ford' rungsbuch auf Seite sieben,
da hat's der Hans auch eingeschrieben.
An den Tagen bis zum Spiel,

tat sich bei Beiden noch recht viel.
Hans übt Volleys auf Platz drei,
Heinz ist Zuschauer dabei.
Heinz übt Top Spin und den Slice,
Hans schaut zu — und wird ganz weiß.
Beide war'n auch mal verschwunden,
vielleicht nehm' sie noch Trainerstunden.
Ja, sie tun für sich sehr viel,
und dann kommt das große Spiel.
Am nachmittag um halb drei,
ein Schiri ist auch noch dabei,
die Seitenwahl hat Hans gewonnen,
und dann wird auch gleich begonnen.
Die Bälle peitschen hin und her,
die Beiden atmen schon recht schwer,
denn nach 'ner Stunde auf Platz eins
steht's erst drei zu null für Heinz.
Doch nun fängt Hans noch an zu schnei-
den,
das kann der Heinz partout nicht leiden,
die Spielart ist für ihn ein Graus,
er haut auch alle Bälle aus.
Platzfehler bring'n den Ball ins „holpern“,
am Nachbarzaun kommt Hans ins Stol-
pern
und hört dann kurz vor seinem Fall
„Onkel, haste mal 'nen Ball“.
Das Spiel ist keine Augenweide
und schließlich steht es dann „Fünf
Beide“.
Hans spielt jetzt mit sehr viel Pfiff
und hat den Heinz schon fest im Griff,
da, man hörte es von Weitem,
rissen bei dem Hans drei Saiten.
Mit seinem Schläger Nummer zwei
ist das Spiel für ihn vorbei.
Heinz hält Hans jetzt sehr in Trab
und nimmt ihm noch zwei Punkte ab.
Vor zwei Stunden hat's begonnen
und jetzt hat Heinz den Satz gewonnen.
Hans ist ziemlich deprimiert,
so hat der Heinz ihn abserviert.
Ein Linienball im zweiten Satz,
der schafft viel Ärger auf dem Platz.
Von Hans die Frau — die sah ihn drinnen,
Heinz' Frau rief „Sie müssen spinnen“.
Die Fans sind auch ganz von der Rolle
und krieg'n sich mächtig in die Wolle.
Der „Schiri“ wurde wieder munter
und stieg von seinem Turm herunter.
Er sah sich wie ein ganzer Mann
minutenlang die Linie an,



„Behalten Sie den Pokal — ich
bin allergisch gegen Kitsch!“

und gab dann schließlich voller Reue
für den Aufschläger zwei Neue.
Im zweiten Satz hat Hans viel Glück,
Heinz lag bald „Null-Fünf“ zurück,
und meint, es hätte keinen Zweck,
seine Vorhand, die wär' weg.
Zwar kämpft er, wie ein ganzer Mann,
sich noch auf drei zu fünf heran,
doch von Hans ein Schmetterball
bringt ihn schließlich doch zu Fall.
So muß der dritte Satz entscheiden,
wer der Beste ist von Beiden.
Die Fans stöhnen jetzt manchmal auf,
das Spiel, dramatisch im Verlauf,
treibt langsam seinem Ende zu.
Zum Schluß noch „Tie-Break“, welch ein
Clou.
Dann kam von Heinz der Siegeschrei,
das große Spiel war nun vorbei.
Spieler und Fans hab'n sich verflogen,
der Platz wurde noch abgezogen,
dann sind zum Tresen sie gekrochen,
hab'n jeden Ball noch durchgesprochen,
„der Ball war Spitze, der war toll“
und zum Schluß war'n alle voll.

Martin Jankowski

(Aus Gropi-Return 1/89)

Senioren-Termine Winter 1990/1991

- | | |
|---------------------|---|
| 29. 11. — 2. 12. 90 | Weil/Rh. — Senioren AK I — AK IV |
| 7. 12. — 9. 12. 90 | Schluchsee — Int. Seniorenturnier — Senioren AK I |
| 9. 1. — 19. 1. 91 | Seefeld — Europameisterschaften Seniorinnen
u. Senioren |
| 28. 1. — 3. 2. 91 | Essen — Deutsche Hallenmeisterschaften Seniorinnen u.
Senioren |
| 22. 2. — 24. 2. 91 | Celle — Norddt. Hallenmeisterschaften Seniorinnen
u. Senioren |

Immer wieder werde ich gefragt, ob man sich schlechtaufführende Spieler nicht nach dem „Ehrenkodex“ bestrafen könne. Zur Anwendung sind aber ganz bestimmte Voraussetzungen erforderlich, deshalb nachfolgend noch einmal der genaue Text. jd.

Verhaltenskodex des Deutschen Tennisbundes

1. Abschnitt: Anwendungsbereich

§ 1

Der Verhaltenskodex für Tennisspieler kann im Bereich des Deutschen Tennis Bundes angewendet werden, wenn bei der Veranstaltung nur Oberschiedsrichter eingesetzt werden, die im Besitz eines gültigen Oberschiedsrichterausweises des DTB sind.

§ 2

Die Anwendung der nachfolgenden Vorschriften muß vor Beginn der Veranstaltung ausdrücklich festgelegt und in geeigneter Form bekannt gemacht werden.

2. Abschnitt: Vergehen

§ 3

Folgende Vergehen unterliegen einer Maßregelung:

1. Zeitüberschreitung (Tennisregel 30), das ist die schuldhaftige Nichtaufnahme oder Unterbrechung des Spiels nach dem Einschlagen, einem Aufschlagfehler, einem Punkt, Spiel oder Satz, einer vom Schiedsrichter zugestandenen Spielunterbrechung;
2. Spielverzögerung, das ist ein Vergehen nach § 3 Nr. 1, nachdem der Schiedsrichter oder Oberschiedsrichter den Spieler aufgefordert hat, das Spiel aufzunehmen oder fortzusetzen;
3. Unanständiges Verhalten durch Worte, Zeichen, Gesten, Gebärden oder sonstige Handlungen;
4. Mutwilliges Werfen, Schlagen, Beschädigen oder Zerstören von Bällen, Schlägerhölzern oder anderen Gegenständen;
5. Beleidigung von Spielern, Offiziellen, Zuschauern oder anderen Personen durch Worte, Zeichen, Gesten, Gebärden oder sonstigen Handlungen;
6. Tätlichkeit gegen Spieler, Offizielle, Zuschauer oder andere Personen;
7. Unsportliches Verhalten
8. Verlassen des Platzes ohne Genehmigung des Schiedsrichters;

9. Unzulässige Beratung (Tennisregel 31);

10. Betreten der Platzseite des Gegners.

3. Abschnitt: Maßregeln

§ 4

(1) Macht sich ein Spieler während eines Wettspiels eines Vergehens nach § 3 schuldig, so sind folgende Maßregeln zu ergreifen:

1. Bei einem Vergehen nach § 3 Nr. 1:
 - a) beim ersten Verstoß: Verwarnung;
 - b) bei jedem weiteren Verstoß: Strafpunkt;
- (1) 2. Bei einem Vergehen nach § 3 Nr. 2—10:
 - a) beim ersten Verstoß: Verwarnung;
 - b) beim zweiten Verstoß: Strafpunkt;
 - c) beim dritten Verstoß: Strafspiel;
 - d) beim vierten Verstoß: Disqualifikation.
- (2) Bei besonders schwerwiegenden Vergehen nach § 3 Nr. 3—8 kann der Schiedsrichter oder Oberschiedsrichter schon beim ersten Verstoß jede Maßregel gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 2 treffen.
- (3) Eine Disqualifikation muß, falls sie vom Schiedsrichter ausgesprochen wurde, vom Oberschiedsrichter bestätigt werden.

§ 5

- (1) Die Verhängung eines Strafpunktes bedeutet, daß der Gegner den nächsten Punkt gutgeschrieben erhält.
- (2) Die Verhängung eines Strafspiels bedeutet, daß der Gegner unabhängig vom Punktestand zum Zeitpunkt der Maßregelung das laufende Spiel bzw., wenn die Maßregelung vor Beginn des Wettspiels oder nach Ende eines Spiels erfolgt, das nächste Spiel gutgeschrieben erhält.

§ 6

Ein Spieler, dem die gegen seinen Gegner verhängte Maßregel zugute kommt, darf im Interesse des Tennissports nicht darauf verzichten. Ein Spieler, der entsprechende Weisungen des Schiedsrichters oder Oberschiedsrichters mißachtet, macht sich eines Verstoßes gegen § 3 Nr. 7 (unsportliches Verhalten) schuldig.

4. Abschnitt: Zuständigkeit

§ 7

- (1) Sämtliche Maßregeln werden vom Schiedsrichter ausgesprochen. Der Oberschiedsrichter kann den Schiedsrichter anweisen, Maßregeln nach Maßgabe dieser Vorschriften zu ergreifen.
- (2) Wird das Spiel ohne Schiedsrichter ausgetragen oder ist der Schiedsrichter nicht im Besitz eines gültigen Schiedsrichterausweises, so hat der Oberschiedsrichter über die Maßregel nach

Maßgabe dieser Vorschriften selbst zu entscheiden, wenn er sich von den tatsächlichen Voraussetzungen überzeugt hat.

§ 8

Gegen die Entscheidung des Schiedsrichters kann der betroffene Spieler Berufung beim Oberschiedsrichter einlegen. Dieser entscheidet endgültig.

5. Abschnitt: Verfahren

§ 9

Jedes Vergehen kann nur vor Fortsetzung des Spiels geahndet werden.

§ 10

Der Schiedsrichter oder Oberschiedsrichter hat jede Maßregel laut, deutlich und unmißverständlich für die Spieler und Zuschauer bekanntzugeben. Dabei sind insbesondere anzugeben.

- a) der Name des gemäßregelten Spielers,
- b) die Art der Maßregel,
- c) der Grund für die Maßregel,
- d) der neue Spielstand soweit erforderlich.

§ 11

- (1) Der Schiedsrichter hat jede Maßregel auf dem Schiedsrichterblatt zu vermerken.
- (2) Der Oberschiedsrichter hat jede Maßregel gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 2c (Strafspiel) und d (Disqualifikation) auf einem Formblatt dem Regelkundenreferenten des DTB mitzuteilen.

§ 12

Ein Strafpunkt oder ein Strafspiel sind so zu behandeln, als ob sie tatsächlich gespielt worden wären.

6. Abschnitt: Schlußbestimmungen

§ 13

Die Anwendung dieser Vorschriften setzt folgende Bestimmungen außer Kraft:

- a) Regel 30 h,
- b) Regel 31 Abs. 3 Satz 2,
- c) WSpO-DTB § 24 e, soweit es sich um Verstöße gegen den sportlichen Anstand oder das Verhalten gegen den Schiedsrichter handelt.

§ 14

Die nach den vorstehenden Bestimmungen durch den Schiedsrichter oder Oberschiedsrichter verhängten Maßregeln schließen Geldstrafen, Sperrungen oder andere Disziplinarmaßnahmen durch die satzungsmäßigen Disziplinarorgane nicht aus.

§ 15

Änderungen oder Ergänzungen dieser Bestimmungen werden vom Sportauschuß des DTB beschlossen.

Freud und Leid einer Turnierleitung

(gelesen in: *Der Weiße Ball*)

Alle Jahre wieder treffen sich unsere Profis und Halbprofis, um den vermeintlich „Besten“ auszuspielen. Das bedeutet für uns, die Turnierleitung, 16 Tage voller Freude, Streß und Verzweiflung. Wir haben einmal versucht, den Ablauf eines typischen Turniertages darzustellen.

Sonntag:

8.00 Uhr:

Sonne — Die Frühaufsteher spielen schon.

9.00 Uhr:

Die Turnierleitung taucht auf. Verschlafen, unrasiert (aber anwesend)! Der Tag wird organisiert, Ansetzungen werden chronologisch geordnet, das Telefon wird installiert — schon klingelt's.

Der erste Anrufer versucht seinen Termin auf den Nachmittag zu verschieben, die Großeltern müssen erst besucht werden. Gesagt — getan. Kaum aufgelegt, der nächste Anrufer. Neuer Termin für ein Doppel. Die Partner hatten sich am Vorabend auf 19.00 Uhr statt des uns angesetzten 10.00 Uhr vertagt. . .

10.00 Uhr:

Zehn freie Plätze — drei sind belegt. Kurz nach zehn steht die eine Hälfte des angeblich verlegten Doppels vor uns. Spielbereit! Ratlosigkeit breitet sich aus. Sie wissen von nichts! Rückruf bei der anderen Hälfte — keiner da! Warum auch? Sie spielen ja erst um 19.00 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt muß aber ein Spieler des anwesenden Doppels ins Theater. Neuer Termin: Montag, 18.00 Uhr.

11.00 Uhr:

Alle Plätze voll — nur eine Ansetzung wartet. Grund: Auf Platz 5 bekämpfen sich seit 8.00 Uhr zwei alte Haudegen — C-Turnier.

11.30 Uhr:

Platz 5 wird frei — Aufatmen.

12.00—14.00 Uhr:

Gähnende Leere breitet sich aus. Zehn freie Plätze — zwei spielen. Die Turnierleitung — sie kniffelt beim Essen. Die Temperatur im Pavillon hat mittlerweile 30 °C überschritten, die uns spendierten Biere verdunsten vor unseren Augen.

14.00 Uhr:

Auf mehreren Plätzen wird gespielt — aber privat. Die Turnierleitung hat die Zeit genutzt, um das Chaos auf ihren Spielansetzungen neu zu ordnen. Jetzt stimmt wieder alles! 15.00 Uhr soll's richtig losgehen. Das Wetter wird schlechter. . .

15.00 Uhr:

Wolkenbruch! Auf 15 m² stapeln sich 30 Leute. Die einen wollen ihr bereits ange-

fangenes Spiel in der Halle beenden, die anderen nicht! Von rechts ruft uns einer sein Ergebnis zu, von der linken Seite kommen neue Ansetzungstermine, in der Mitte klingelt das Telefon: Frage des Anrufers: „Sind die Plätze bespielbar. . .?“ Die Turnierleitung verzweifelt.

16.00 Uhr:

Zwei Paarungen in den Hallen — zehn Ansetzungen bis 18.00 Uhr. Blau-Gold ist ein einziger See! Auf dem „M-Platz“ dümpelt eine Ente, die Motivation der Turnierleitung paßt sich dem Wetter an.

19.00 Uhr:

Die letzten Paarungen gehen in die Halle!

21.30 Uhr:

Die Turnierleitung verläßt den Pavillon, um ihr verdientes Bier zu genießen. Dieser Turniertag wäre nach zwölf Stunden geschafft.

Montag:

15.00 Uhr:

Das Telefon klingelt. . .

Resümee:

Es hat uns wieder einmal sehr viel Spaß gemacht, das Klubturnier zu organisieren und zu leiten. Trotz Ärger, Ausreden, Terminänderungen und anderen Dingen. Die neu geschlossenen Be-

kanntschaften entschädigen für vieles, der Großteil der Teilnehmer hat uns wieder hervorragend unterstützt, dafür herzlichen Dank.

So wären wir auch nächstes Jahr wieder bereit, die Turnierleitung zu übernehmen — schon allein der neuen Ausreden wegen. . . Vielleicht erreichen wir ja 1988 das uns gesetzte Ziel! Das Stattfinden des Herrenendspiels in der A-Konkurrenz. Es wäre dann nach drei Jahren wieder das erstmal. . .

F. Turban, C. Birkner

Udo hat den größten Bums 203 km/h brachten Alfa

Stolzer Gewinner eines Alfa 75 3,0 V6 America im Werte von 40 000,— DM ist der Grunewalder Udo Rogowsky. Gewonnen beim Wettbewerb „Wer hat den stärksten Tennis-Bums“ einer großen deutschen Sport-Illustrierten. Zusammen mit sieben anderen Vorrundensiegern bestritt er das Finale in New York. Jeder Kandidat hatte zweimal zehn Versuche. Der 22jährige Grunewalder Student, Tennistrainer und verdiente Schiedsrichter, hatte nicht nur mit 203 Stundenkilometern den schnellsten Aufschlag im Finale, seine 201 und 200 km/h bedeuteten auch noch den zweiten und dritten Platz. Insgesamt hatten 777 Männer und auch 23 Frauen an dem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb teilgenommen.

Service mit System

Bei uns ist guter Rat nicht teuer. Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis. Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe richtiger Entscheidungen getroffen werden. Entscheidungen über eine optimale Kalkulation. So ergibt sich für unsere Kunden auch der optimale Preis aus der richtigen Zusammenstellung von Druckverfahren, Druckgeschwindigkeit und der Materialien. Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben. Um diese richtigen Mittel bemühen wir uns täglich mit Rat und Tat. Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen, daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß.

Buch- und Offsetdruckerei

H. Heenemann

GmbH & Co

Bessemmerstraße 83-91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 42

Telefon (0 30) 75 30 30 Telefax (0 30) 75 30 31 31

Kurz berichtet

+ + + Der LTTC Rot-Weiß hat
den Bundesliga-Klassenerhalt
geschafft + + + Grün-Weiß
Nikolasee verpaßte knapp den
Bundesligaaufstieg + + + Der
Berliner Hallenpokal fällt aus
+ + + Viele spektakuläre
Vereinswechsel in Berlin
+ + + Die Berliner
Tennis-Jugend hatte ein
erfolgreiches Jahr. Ihre Meister
heißen in der AK I Agatha
Werblinska und Gabriel Czoba
+ + +

Näheres in Ausgabe 6/90

Ehrennadeln des Berliner Tennis Verbandes

Gold

1. Alexander Moldenhauer †	1953
2. Alfred Eversberg †	1953
3. Dr. Erich Selb †	1953
4. Gottfried Freiherr v. Cramm †	1957
5. Dr. Heinrich Kleinschroth †	1957
6. Richard Stephanus †	1957
7. Dr. Thilo Ziegler †	1967
8. Walther Rosenthal †	1973
9. Hans Nürnberg †	1976
10. Alfred Balz †	1976
11. Almut Gfroerer	1981
12. Gottfried Dallwitz	1982
13. Wolfgang Stumpe †	1983
14. Hans-Ulrich Machner	1984
15. Ernst Plötz	1984
16. Elisabeth Titz	1985
17. Dieter Glomb	1985
18. Siegfried Gießler	1985
19. Harald Elschenbroich	1986
20. Dr. Klaus Unverdross	1987
21. Wolfgang A. Hofer	1988
22. Karola Meyer-Ziegler	1989
23. Karl Marlinghaus	1989

Silber

1. Dr. Hans-Joachim Wegener †	1953
2. Alfred Balz †	1954
3. Inge Buderus	1954
4. Lisa Fabian	1954
5. Erich Borris †	1955
6. Heinz Balland †	1956
7. Joachim Gohlke	1956
8. Kurt Peters	1956
9. Inge Vogler †	1956
10. Fritz Hartig †	1956
11. Victor Hackenberger †	1957
12. Herbert Losensky †	1957
13. Roman Najuch †	1957
14. Dr. Thilo Ziegler †	1957
15. Dr. Ursula Ziegner	1957
16. Gottfried Dallwitz	1960
17. Alfred Gerstel	1960
18. Helmut Götttsche	1960
19. Hans-Henning Heyde	1960
20. Waldemar Kayser †	1960
21. Peter Mansfeld	1960
22. Wolfgang Stuck	1960
23. Conrad Weiss †	1960
24. Gisela Timm	1961
25. Dr. Klaus Unverdross	1961
26. Eberhard Wensky	1964
27. Helmut Quack	1964
28. Walther Rosenthal †	1966
29. Rolf Stuck	1966
30. Inge Pohmann	1966
31. Almut Sturm	1966
32. Hans Gfroerer	1966
33. Hans Nürnberg †	1966
34. Heinz Raack	1966
35. Kurt Rogahn	1966

36. Erich Steller	1966
37. Hans Unger	1968
38. Carola Hinninger	1968
39. Günter Riebow	1971
40. Peter Hackenberger	1971
41. Hans Sonnenberg	1971
42. Harald Elschenbroich	1971
43. Urte Böhme	1971
44. Inge Kubina	1971
45. Hilke Schoenwälder	1972
46. Angela Rudzinski	1972
47. Heinz Titz †	1973
48. Edith Rosenthal	1974
49. Helmut Arnold †	1974
50. Hans Georg Lindenstaedt †	1974
51. Hans-Jürgen Pohmann	1975
52. Ralph Geiger	1975
53. Dr. Ernst Rohrbeck	1975
54. Inge Joecks	1975
55. Wolfgang Stumpe †	1975
56. Gerhard Mainzer	1976
57. Frank Gebert	1976
58. Lothar Lanz	1976
59. Hans-Ulrich Machner	1977
60. Lothar Kleppeck	1978
61. Elisabeth Titz	1978
62. Dr. Christian Kuhnke	1978
63. Helmut Rudzinski	1978
64. Marion Hofer	1978
65. Siegfried Gießler	1978
66. Ernst Plötz	1978
67. Iris Riedel	1979
68. Hans-Joachim Plötz	1979
69. Dieter Glomb	1980
70. Walter Esser	1980
71. Katrin Pohmann	1980
72. Jürgen Thron	1981
73. Ilka Hilb	1982
74. Sophie Rodestock	1982
75. Karola Meyer-Ziegler	1982
76. Karl Marlinghaus	1982
77. Hans Becker	1983
78. Susanne Boesser	1983
79. Rupert Huber	1983
80. Ulrich Marten	1983
81. Karin Haas	1984
82. Katja Ebbinghaus	1984
83. Regine von Bruchhausen	1985
84. Annetraut Bauwens	1985
85. Wolfgang Schulze	1986
86. Annette Kröger	1987
87. Lutz Becker	1987
88. Michael Brandt	1987
89. Klaus Eberhard	1987
90. Otto Bublitz	1987
91. Sabine Ludewig	1988
92. Markus Zoecke	1989
93. Christine Mallon	1989
94. Wolfgang Tismer	1989
95. Helga Trojahn	1990
96. Wolfgang Haase	1990



LANA CREATIVA

Bogner
ZENKER + **men**
fashion

Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Telefon: 8 81 10 00/09
Berlin 41, Albrechtstraße 131, Telefon: 7 91 19 68/69

KEINE KOMPROMISSE: WOLLSIEGEL.

Plötz hat's!

Nutzen Sie unsere Auswahl, bei Preisen,
die keine Konkurrenz zu scheuen haben!
Das dynamische Hajo Plötz Team berät Sie
mit Fachwissen und bietet excellenten Service.



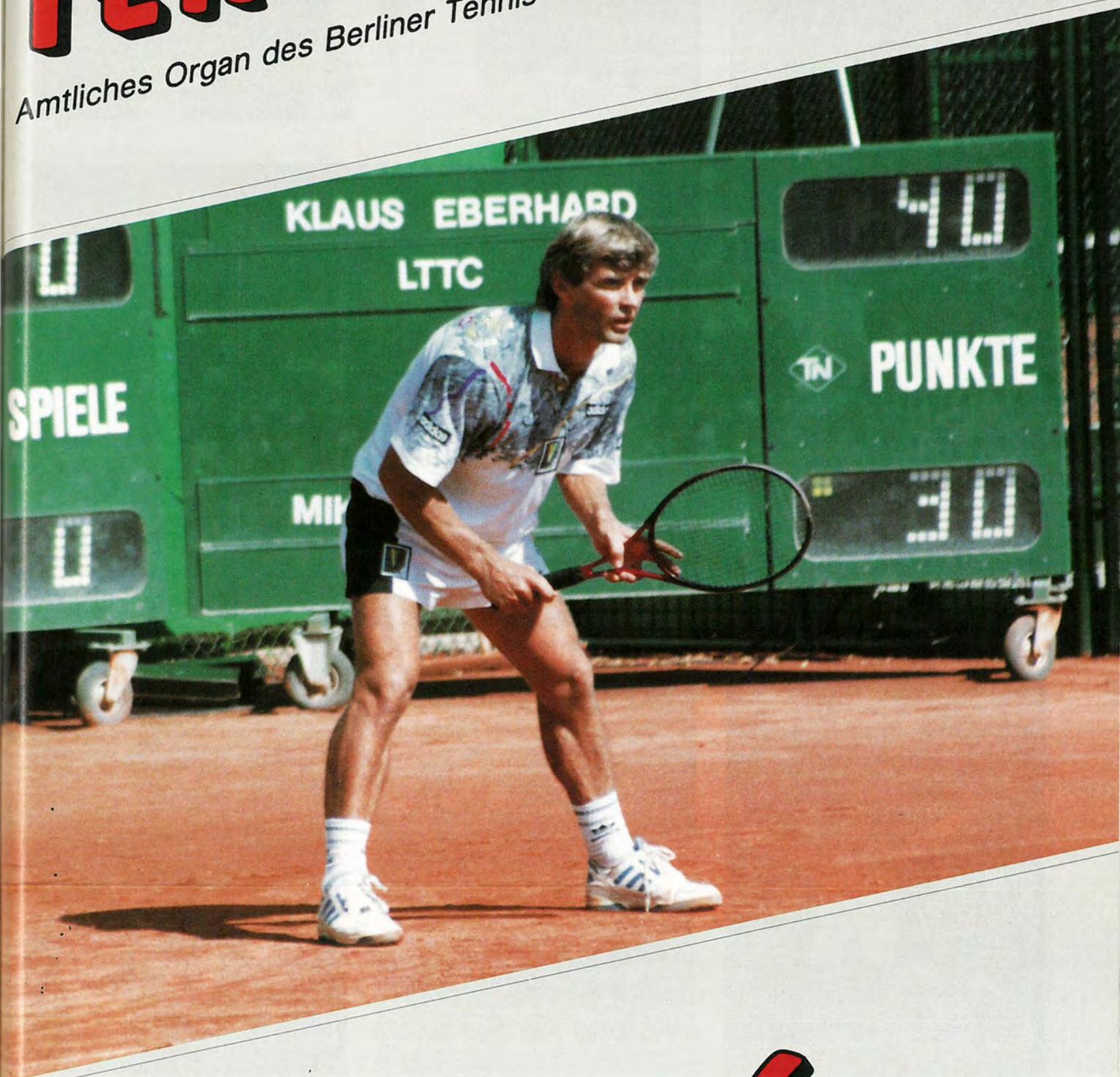
***hajo
plötz***

***TENNIS
GOLF
MODE***

*hajo plötz
hohenzollerndamm 86, 1 berlin 33, tel. 825 52 34*

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



6

Jahrgang 39
Dezember 1990



**Impressionen
vom
Berliner
Tennisball**



Inhaltsverzeichnis

Protokoll	5
Berliner Hallenmeister	6
Jahresbericht 1. Vorsitzender	7
Jugendbericht	8
Eigentlich ganz zufrieden	10
Jahresberichte	11
Seniorentennis	15
Bundesliga-Rückblick	17
Nikolassee gescheitert	20
Berliner Jugendmeisterschaften	21
5. Jüngstenturnier	24
Leserzuschrift	25
Herren-Rangliste	26
Damen-Rangliste	27
Jugend-Ranglisten	29

Titelbild:
Klaus Eberhard

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 03-0

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Anzeigenwerbung

ANZEIGEN — Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 26 16 29

Jahresabonnement

24,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)



Übrigens . . .

das ist nun die letzte Ausgabe des Berliner Tennisblattes. Ab 1991 wird die Zeitung in neuer Form, mit wahrscheinlich neuem Namen und von anderen Leuten gestaltet, erscheinen. Für mich Anlaß zu einem kleinen Rückblick. Nicht alles hat sich erfüllt, was ich erhofft hatte. So blieb vor allen Dingen die Mitarbeit aus der breiten Masse der Tennisspieler und leider auch von den Offiziellen weit hinter meinen Hoffnungen und Erwartungen zurück. Häufig erreichten mich Informationen über Begebenheiten auch auf höchster Ebene nur zufällig. Frust war angezeigt. Abgebaut wurde dieser nur zeitweilig durch gut verwertbare Zuschriften wie zum Beispiel von den Herren Kleppeck, Hoffmeister und Martin, denen ich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich danken möchte.

Ein weiteres Kapitel des Berliner Tennisblattes ist abgeschlossen. Meinen

Nachfolgern wünsche ich gutes Gelingen und über ein gutes Vertriebssystem eine weite Verbreitung. Möge in Zukunft ein breites Spektrum von Meinungen abgedruckt werden, möge die neue Zeitung ein Spiegelbild aller im Berlin-Brandenburger Tennisbereich auftretenden Meinungen und Ansichten sein, mögen die neuen Leute heiße und weniger heiße Themen aufgreifen — können und wollen.

Sollte meine Mitarbeit auch weiterhin gewünscht sein, werde ich gerne dabei sein, liegt mir 'Tennis in Berlin und Umgebung' nach vier Jahren intensiver Beschäftigung mit der hiesigen Tenniszene doch sehr am Herzen.

Ihnen allen wünsche ich ein erfolgreiches 1991, der neuen Zeitung ganz ehrlich eine gute Aufnahme

Ihr Jürgen Dechsling

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

Wechselfieber in Berlin

Auch im Berliner Verbandsgebiet stehen spektakuläre Wechsel an, die angehen sind, den Charakter einzelner Mannschaften grundlegend zu verändern. Herr Esser und ich haben die Meldelisten für die Hallensaison durchgeforstet und sind auf teilweise ganz erstaunliche Mehrfachmeldungen gestoßen. Über einige Spielerinnen und Spieler waren uns Wechselvorhaben zugetragen worden, die sich dann aber in den Meldelisten nicht immer bestätigten, da sie auch von den bisherigen Vereinen gemeldet wurden.

Als gesichert sehen wir folgende Wechsel an:

Damen

Liva Stan von SCC zu Brandenburg

Corinna Stan von SCC zu Wespen

Birgit Kellmann von Wespen nach Dortmund

Olga Iwanova von BTTC zu GW Nikolassee

Christiane Konieczka von SCC zu Lira

Bettina Lohrber von RW zu BI-G Steglitz

Martina Schmidt von BI-W zu Brandenburg



Die Mannschaft des Deutschen Mannschaftsmeisters der Senioren, des LTTC Rot-Weiß, von links nach rechts: Harald Elschenbroich, Wolfgang Sußmann (Mannschaftsführer), Bob Carmichael, Erhard Jung, Detlef Stuck, Jürgen Hoffmeister, Josef Minderjahn, Uwe Gottschalk, Carsten Keller und Reinhard Pieper

Herren

Christian Geyer aus Ffm zu GW Nikolassee

Andreas Strauchmann von Lira zu LTTC R-W

Christopher Sixtus von BI-W zu LTTC R-W

Franek Andrzejczuk von Wespen zu DB

Frank Durek von Käng. zu Blau-Gold Stgl.

Jürgen Dechsling

TENNIS-SHOP

GRAND SLAM

Buschkrugallee 54 · 1000 Berlin 47 (Britz) · Telefon 6 06 10 55

Inhaber: R. Hauf und M. Lingner

Bei uns können Sie nur gewinnen!

Aus unserem Saitenangebot
(incl. Service):

Color line:	23,-
Prince Nylon:	29,-
Super Kerlastic:	39,-
Hervorragende Darmsaiten	ab 59,-
BoB VS:	85,-

Nike	Australian	Killtec
Jaouhar	Maui and Sons	Asics Tiger
Hi-Tec	Prince	Kuebler
Völkl	Fischer	Kennex
Antelop	Champ	Rucanor
Fred Perry	Major	Olympia

Ihr Racket können Sie bei uns kostenlos auf unserem Multi-Racket-Test-Computer überprüfen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Protokoll

der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e.V. vom 22. Oktober 1990

Tagungsort: Clubhaus des TC 1899 e.V. Blau-Weiß, Waldmeisterstr. 10—20, 1000 Berlin 33

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Diskussion über die Vergrößerung des Verbandsgebietes auf Großberlin und Brandenburg
3. Aussprache über die vorliegenden Entwürfe für Satzungs- und Wettspielordnungsänderungen
4. Aussprache über die Zugehörigkeit der spielstärksten Mannschaften zu den Regionalligen Ost oder Verbleib im Nordverbund
5. Konzept für eine neue Tenniszeitung des Verbandes ab 1. 1. 1991

Beginn: 19.15 Uhr, Ende: 22.35 Uhr

Siegfried Gießler begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Vizepräsidenten des DTB, Dieter Glomb, und dankt dem TC 1899 Blau-Weiß dafür, daß wir wiederum in seinen Räumen tagen können.

Von 86 Vereinen mit 169 Stimmen sind anwesend: 64 Vereine mit 134 Stimmen.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt, so daß nach ihr verfahren wird.

Gießler erläutert, daß die Absicht besteht, das Verbandsgebiet auf Großberlin und Brandenburg auszudehnen.

Nach eingehender Diskussion war festzustellen, daß der Anschluß der Vereine des Tennisverbandes Berlin e. V. eine Selbstverständlichkeit ist. Auch konnte erkannt werden, daß eine erforderliche Mehrheit für den Anschluß der Vereine des Bundeslandes Brandenburg erreicht werden wird, insbesondere deshalb, weil aus den Reihen der dort ansässigen Vereine dieser Wunsch besteht.



Wolfgang Tismer

Gießler und Tismer erläuterten die den Mitgliedern zugewandten Entwürfe zur Satzung und Wettspielordnung.

Es zeigte sich, daß bei einigen Paragraphen Abänderungen sinnvoll sind.

Nachdem sich die Versammlung darüber einig ist, daß die eigentlichen Änderungen erst auf der nächsten Hauptver-

sammlung durchzuführen sind, wird im Hinblick darauf, daß der Vorstand die Möglichkeit haben muß, die Vorbereitungen auf die Verbandsgebietsänderungen weiter zu betreiben und die Sommersaison vorzubereiten, vom BSV 92 folgender Antrag gestellt:

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes e. V. wird von der Mitgliederversammlung beauftragt:

- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Tennisvereine des Bundeslandes Brandenburg Mitglieder des Verbandes werden können,

- die hierfür erforderlichen Satzungsänderungen vorzubereiten und diese der Hauptversammlung ebenso wie die notwendigen Wettspielordnungsänderungen zur Beschlußfassung vorzulegen.

Dies soll auf der Grundlage der heute abgestimmten Entwürfe geschehen.

Diesem Antrag stimmen die Vereine mit insgesamt 127 Stimmen zu; es gab 4 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen.

Die Zugehörigkeit der spielstärksten Mannschaften zur Regionalliga Ost wird ebenfalls eingehend durchgesprochen und letztendlich einstimmig (eine Enthaltung) beschlossen.

Gießler gibt bekannt, daß es gelungen ist, für die Herstellung unserer Tenniszeitung einen neuen Verleger zu finden.

Die Firma Matthess, Kaufhold & Partner GmbH wird zukünftig unser Verbandsblatt betreuen.

Diesem Vorhaben stimmt die Versammlung (bei 8 Stimmenthaltungen) zu.

Zum Abschluß dankt Siegfried Gießler den Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit und bittet darum, sich darüber, wie sich die neu zu gründenden Bezirksvorstände zusammensetzen sollen, Gedanken zu machen, da diese Anfang 1991 gewählt werden sollen.

Siegfried Gießler, 1. Vorsitzender
Walter Esser, Geschäftsführer



Das Gebiet des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg

Nikolassee und der TC Blau-Weiß gewannen die Hallenmeisterschaften

Die neuen Berliner Hallenmeister heißen bei den Mannschaften Grün-Weiß Nikolassee bei den Damen durch ein 2:1 über den TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ und der TC Blau-Weiß bei den Herren durch ein 5:1 über Grün-Weiß Nikolassee.

Die vom BTTC nach Nikolassee gewechselte Russin Olga Iwanowa war die Matchwinnerin für die Damen vom Kirchweg.

Im Spitzeneinzel besiegte die in der Berliner Rangliste auf Platz C 2 eingestufte Olga die junge Lichtenraderin Stefanie Gehrke (Ranglistenplatz Nummer 5 der Berliner Damen-Rangliste — siehe auch Seite 27) glatt mit 6:2 und 6:2. Den siegbringenden zweiten Punkt errang sie zusammen mit Daniela Schiller im Doppel.

Nichts zu bestellen hatten dagegen die Nikolasseer Herren gegen den TC Blau-Weiß. Marc Patzke, Michael Brandt, Christoph Loddenkemper und Oliver Hecht konnten alle Einzel für sich verbuchen.

Die damit unwichtig gewordenen Doppel wurden nicht mehr gespielt und

in den Punkten geteilt, so daß ein 5:1 zu Buche steht.

Auch bei den Senioren wurde bereits der Berliner Mannschaftsmeister ermittelt. Titelträger wurde die Mannschaft des SCC durch einen 4:2-Erfolg über den BSV 92. Den dritten Platz sicherte sich Grün-Weiß Lankwitz mit einem 5:1-Sieg über Sutos.

Jürgen Dechsling



Unter Leitung der Herren Manleitner und Kuschy (6. und 7. von links) strebten eine Dame und sieben Herren die Lizenz des Verbandsschiedsrichters an. Einem Wochenend-Intensivkurs schloß sich eine mehrstündige schriftliche Prüfung an.

DER BERLINER

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 · U-Bhf Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30 · Sa 9.00-14.00 · Lng Sa 9.00-18.00 Uhr

Über 1000 qm

Direkt am U-Bhf Ullsteinstraße

ULLSTEINHAUS

In der 5. Jahreszeit

PREISTIEFSTAND

im Ullsteinhaus

SKI · JOGGING · FREIZEIT · WANDERN · TENNIS

Jogging-Sweatshirt 20.-
Hosen 15.-

Sportanzüge (Tribal) ab 69.-

Langer Donnerstag bis 20.30 geöffnet

BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSGELLE FÜR SPORTARTIKEL

100000 Teile

170% reduziert

SKISPORT	KLEIDUNG	SPORTSCHUHE	TENNIS — SCHLÄGER
<p>Alpinski Fischer A/S 179.- Salomon Skischuhe SX 41 139.- Ski-overalls ab 98.- Langlauf-Skiset ab 88.90</p>	<p>Adidas-Puma Jogginghosen 19.- 100 Adidas Wintermäntel *289.- 149.- 100 Adidas Jacken gefüttert *249.- 149.- 100 Adidas Sweatshirts *129.- 49.-</p>	<p>100 Adidas Sportschuhe hoch 39.- Wanderschuhe 100 für Kinder 39.- 100 für Erwachsene 49.-</p>	<p>Graphit Ceramic 98.- Kennex 129.-</p> <p>*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers bzw. Lieferanten. (Auslaufmodelle)</p>

100 Alpin Ski (Einzelpaare) 129.-
100 Paar Skischuhe (Gr. 3 1/2 - 7 1/2) 29.-

100 GORETEXJACKEN (mit Vliesfutter) *398.-

100 ADITEXJACKEN (wasserdicht) *279.-

TREKKINGDEPOT

Schlafsäcke
Zelte
Rucksäcke

100 AJUNGILAKSCHLAFSÄCKE (Kodiak) Thermo 98.-

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
Mo-Fr 9.00-18.30, Sa 14.00-Lng Sa 18.00
SCHAFFERS SPORTSHOP
Die günstigste Einkaufsquelle für Ski, Tennis, Freizeit, Wandern, Trekking

Skiservice · Berlins moderne Skiwerkstatt mit Microstrukturschiff · Express Tennisbesitzung

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 8533599

EINMALIG IN BERLIN

6

1990 — Ein sehr ereignisreiches Jahr, das in die Geschichte eingehen wird

„Die neue politische Entwicklung wird auch Auswirkungen auf den Tennisbereich haben, da bin ich mir ganz sicher“, so schrieb ich in meinem Jahresbericht 1989. An kurzfristig vereinbarte Freundschaftsspiele mit „Ost-Mannschaften“ dachte ich und versprach, daß der Berliner Tennis-Verband „sich intensiv mit der neuen Situation befassen wird“. Ich ahnte, daß uns eine interessante Zukunft bevorstehen würde.

Wer aber konnte hoffen oder denken, daß Weihnachten 1990 Deutschland vereint sein würde, daß ein Jahr später die Ostberliner Tennisvereine mit zum Berliner Tennis-Verband gehören und die Brandenburger Vereine den Zusammenschluß mit unserem jetzt die gesamte Stadt umfassenden Verband anstreben würden. Ganz ehrlich gesagt, daran habe ich nicht in den kühnsten Träumen gedacht. Um so erfreulicher finde ich die



Siegfried Gießler

gesamte Entwicklung und hoffe, daß wir uns den gewachsenen Aufgaben würdig erweisen. Für die gesamte Mannschaft des Berliner Tennis-Verbandes — Vorstand und Angestellte — wird die anfallende Mehrarbeit Ansporn und Anreiz zugleich sein.

Mit Freude hat der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes das eindeutige Votum der Vereine des alten Verbandsgebietes für den Zusammenschluß mit den Brandenburger Vereinen zur Kenntnis genommen. Es hat uns gezeigt, daß der eingeschlagene Weg auf breite Zustimmung in der Mitgliedschaft gestoßen ist. Die Satzung muß geändert werden, und auch die Spielordnung bedarf der Überarbeitung. Die Zustimmung der Vereine ließ alle Mühen und alle Zeitaufwendung, häufig zu Lasten der Familie, vergessen. Dank an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten in Ost und West, die wirklich gute Arbeit geleistet haben.

Wohl letztmalig habe ich zu berichten, daß die Mitgliedszahlen des BTV ziemlich

stagnierten. Es war einfach durch die räumlichen Gegebenheiten keine Steigerung möglich. Alle Vereine waren „zu“. Jetzt aber kommen nicht nur neue Vereine mit teilweise sehr geringer Auslastung neu in den Verband, es werden auch neue Vereine gegründet werden und viele Menschen dem Tennissport zustreben, wenn erst einmal die Finanzen stimmen. Tennis wird auch im Berlin-Brandenburger Tennis-Verband boomen, dessen bin ich mir ganz sicher. Und über die größere Breite wird es auch zu einer noch besseren Spitze kommen.

Schon jetzt können sich die sportlichen Erfolge der Berliner sehen lassen: Die Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß kam zwar etwas unglücklich in die Abstiegsrunde, konnte dort aber sicher die höchste Spielklasse behaupten. Nur knapp verpaßten die Herren von Grün-Weiß Nikolassee auf heimischer Anlage den Aufstieg.

Aushängeschild unseres Verbandes aber waren einmal mehr die Senioren. Die Verbandsauswahl konnte ihren Titel als Deutscher Meister wiederholen und erstmalig wurden die Senioren des LTTC Rot-Weiß im dritten Anlauf Deutscher Mannschaftsmeister.

Dank sei an dieser Stelle allen Turnierveranstaltern gesagt, die selbstlos ihre Anlagen zur Verfügung stellten und durchweg sehr gute Turnierleiterarbeit leisteten.

Nicht nur bei den Stadtmeisterschaften hat sich gezeigt, daß die Berliner Spitze fast durchweg von Ausländern eingenommen wird. Bei den Berliner Titelkämpfen wurde eine Diskussion über die Modalitäten dieses Turnieres gestartet, die weitergeführt werden soll, bisher aber noch zu keinem überzeugenden Ergebnis geführt hat.

Hoffnung setzt der Verband natürlich auch auf die neuen Vereine, daß diese sich am Turniergehen beteiligen. Unserer Ansicht nach kann es gar nicht genügend Turniere für die Berliner Spielerinnen und Spieler geben, um über Turnierpraxis wieder näher an die deutsche Spitze heranzurücken und Berlin vielleicht doch wieder zur deutschen Tennis-Hochburg werden zu lassen, eine Position, die von der Stadt einmal eingenommen wurde. Die Spitzenspieler damaliger Zeit, die heutigen Berliner Senioren, beweisen es noch immer eindrucksvoll.

Sehr gute Arbeit wird im Jugendbereich des BTV geleistet. Zum Glück für den Verband ist es gelungen, Klaus Eberhard weiter zu verpflichten. Seine wirklich ausgezeichnete Arbeit fand auch in anderen Landesverbänden die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen, die ihn gerne

den Berlinern abspenstig gemacht hätten. Ihm und seiner Mannschaft für die engagierte Arbeit meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen, ist mir eine angenehme „Pflicht“.

1990 tagte die Jahresversammlung des Deutschen Tennis Bundes zum zweiten Male in Berlin, 1991 wird sie zum dritten und zunächst letzten Male hier durchgeführt. Wir hoffen natürlich sehr, daß sie nach einem möglichst kurzen Abstecher nach Hamburg bald wieder an der Spree heimisch wird. Der Berliner Verband wird alles unternehmen, um den angereisten Tagungsteilnehmern den Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm wie möglich zu machen, um so eventuell schon die Weichen für eine Rückkehr nach Berlin zu stellen.

Nicht nur bei dieser Gelegenheit wurde von den Vorstandskollegen und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle sehr gute Arbeit geleistet, für die ich mich herzlich bedanken möchte. Dank sei natürlich auch den Klassensportwarten und den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes ausgesprochen, deren ehrenamtliche Arbeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

„Ungetrübt zeigte sich auch die Zusammenarbeit mit den Senatsdienststellen, den Bezirksämtern und dem Landes-sportbund“, schrieb ich im Jahresbericht des Vorjahres. Daran hat sich zu unserer Freude nichts geändert. Hoffen wir, daß im kommenden Jahr über das gesamte neue Verbandsgebiet Gleiches zu berichten ist. Zu hoffen bleibt darüber hinaus, daß es endlich zum Bau der neuen großen Sporthalle in Berlin kommt, um einmal wieder eine Davis-Cup-Begegnung auch in Berlin direkt mitzuerleben.

Im Jahre 1990 wurden insgesamt zehn Vorstandssitzungen durchgeführt, zwei davon zusammen mit dem erweiterten Vorstand. An den Sitzungen der Gre-

Der DTB tagt am 9. Februar noch einmal in Berlin

Die Jahresversammlung des Deutschen Tennis Bundes wird auch 1991 noch einmal in Berlin durchgeführt werden. Tagungsort ist am 9. Februar wieder das Hotel Inter-Continental.

mien des Deutschen Tennis Bundes und des Landessportbundes nahmen die zuständigen Vorstandsmitglieder des BTV regelmäßig teil.

Nachdem der Ball des Vorjahres sehr unter den ungeeigneten Räumlichkeiten litt, kann der diesjährige Tennisball im Hotel Inter-Continental als voller Erfolg angesehen werden. Die Räumlichkeiten fanden ungeteilten Beifall, die Musik war bestens und auch die Verknüpfung des erhöhten Eintrittspreises mit dem kostenlosen Buffet fand den Beifall der Ball-

Jugendbericht 1990 – 304 Mannschaften

besucher. Die Tombola war wie immer überaus reichhaltig, den Spendern der vielen Preise kann gar nicht genug gedankt werden. Wir hoffen sehr, daß ihre Spendenbereitschaft uns noch lange erhalten bleibt.

Mit der Ausweitung des Verbandsgebietes könnte auch der Tennisball neue Dimensionen erreichen, die es frühzeitig zu bedenken gibt. Wir werden rechtzeitig die notwendigen Planungen vornehmen, damit der Tennisball 1991 ein ähnlicher Erfolg wie sein Vorgänger im Jahre 1990 wird. Alle Planungen aber sind zum Scheitern verurteilt, wenn die Mitglieder nicht mitziehen – doch da habe ich eigentlich keine Sorge mehr: Der Tennisball gehört einfach als krönender Abschluß zum Tennisjahr.

Das Jahr 1991 wird viele Neuerungen in unserem Verbandsgebiet bringen. Nicht immer wird alles gleich glatt laufen, trotz bester Planungen werden sich in der Praxis kleine Fehler einstellen. Üben Sie bitte Nachsicht, sollte es wirklich einmal zu kleinen Ungereimtheiten kommen.

Uns allen wünsche ich ein friedliches und in allen Bereichen erfolgreiches 1991.

Ihr Siegfried Gießler

Olga Ivanowa gewann Lancia-Club-Cup

Die größte deutsche Tennis-Breitensport-Veranstaltung um den Lancia-Club-Cup im Karlsruher Tennis-Center von Jürgen Faßbender endete mit zwei faustdicken Überraschungen. Bei den Herren siegte Manfred Jungnitsch (Kassel) im Finale mit 6:2, 6:4 über den Bundesliga-Spieler Damir Buljevic (Hannover). Im Damenwettbewerb gewann die Spitzenspielerin des BTTC Grün-Weiß, Olga Ivanowa, mit 6:3, 7:5 gegen Christiane Hofmann (SC Frankfurt).

Beide Sieger konnten als Hauptpreis einen Lancia Dedra im Wert von 38 000 Mark mit nach Hause nehmen. Das Turnier in Karlsruhe-Eggenstein wurde von Lancia, Dura Tennisbeläge, Cantelli, Pro Penn und der Deutschen Tennis Zeitung gesponsert.

Florian Loddenkemper in den USA

Studium und Tennis will Florian Loddenkemper vom LTTC Rot-Weiß in den USA verbinden. Rechtzeitig zur Vorbereitung auf die nächste Bundesligasaison wird er wieder in Berlin zurückerwartet.

Mit 304 Mannschaften wurden in diesem Jahr die Mädchen-, Jungen- und Babinoverbandsspiele durchgeführt. Erstmals wurde die Zahl 300 überschritten und erfreulicherweise konnten die Verbandsspiele planmäßig abgeschlossen werden.

Berliner Mannschaftsmeister 1990 bei den Juniorinnen wurde die Mannschaft der Zehlendorfer Wespen. Den Titel bei den Junioren errang die Mannschaft des TC Weiß-Gelb Lichtenrade. Klassensieger bei unseren Jüngsten wurde die 1. Mannschaft vom Berliner Schlittschuh-Club.

Einen erfreulichen Anstieg gab es bei den Meldungen für den Cilly-Aussem- und Harry-Schwenker-Pokal. 35 Mädchen- und 41 Jugendmannschaften nahmen den Wettkampf auf.

Die Mädchen des SCC gewannen den Cilly-Aussem-Pokal im Finale gegen die Mädchen vom TC Weiß-Gelb Lichtenrade. Die Jungenmannschaft des TC Weiß-Gelb Lichtenrade konnte ihren Vorjahreserfolg wiederholen und den Harry-Schwenker-Pokal gewinnen. Sie gewannen im Finale gegen die Mannschaft des BTTC.

Sehr ausführlich wurden im Berliner Tennisblatt die Hallen- und Freiluftjugendmeisterschaften 1990 behandelt, aber an dieser Stelle gehören noch einmal die Titelträger genannt:

Jugendhallenmeisterschaften:

Juniorinnen

AK 1 = Inken Kröger (Zehlendorfer Wespen)

AK 2 = Stefanie Gehrke (TC Weiß-Gelb Lichtenrade)

AK 3 = Nadine Schumacher (Berliner Bären)

AK 4 = Stacy Eyth (TC Blau-Weiß)

Junioren

AK 1 = Matthias Boelsen (LTTC Rot-Weiß)

AK 2 = Andreas Strauchmann (TC Weiß-Gelb Lichtenrade)

AK 3 = Marcus Nickel (TC Gropiusstadt)

AK 4 = Jaska Krüger (Berliner Schlittschuh-Club)

Jugend-Freiluftmeisterschaften

Juniorinnen

AK 1 = Agatha Werblinska (Sutos)

AK 2 = Stefanie Gehrke (TC Weiß-Gelb Lichtenrade)

AK 3 = Sandra Ulrich (TC Weiß-Gelb Lichtenrade)

AK 4 = Stacy Eyth (TC Blau-Weiß)

Junioren

AK 1 = Gabriel Czoba (LTTC Rot-Weiß)

AK 2 = Andreas Strauchmann (TC Weiß-Gelb Lichtenrade)

AK 3 = Henning Hertel (TC Blau-Weiß)

AK 4 = Christian Grünes (LTTC Rot-Weiß)

Juniorinnen-Doppel

AK 1/2 = S. Salam/I. Gangey (Zehlendorfer Wespen/Weiß-Rot Neukölln)

AK 3/4 = J. Kautz/N. Schumacher (Berliner Bären)

Junioren-Doppel

AK 1/2 = M. Boehlsen/G. Czoba (LTTC Rot-Weiß)

AK 3/4 = J. Emmerich/S. Schönheit (Grün-Gold Tplh./TC Mariendorf)

Der Bruckmann-Pokal wurde vom TC Weiß-Gelb Lichtenrade gewonnen. Dieser Pokal ist eine Auszeichnung für den Verein, der durch seine Mädchen und Jungen in den Jugendwettbewerben (Mannschaft, Meisterschaften und Turniere) die besten Ergebnisse erzielt.

Bei den Deutschen Jugendhallen- und Freiluftmeisterschaften errangen unsere Mädchen und Jungen gute Plazierungen. Stefanie Gehrke erreichte nach Siegen über K. Denn-Samuel (Saarland) und S. Wächtershäuser (Hessen) bei den Freiluftmeisterschaften AK 2 die Runde der letzten „8“. Hier unterlag sie nach hartem Kampf S. Mertins (Hamburg) 1:6, 7:6, 6:7.

In der Doppelkonkurrenz erreicht A. Strauchmann mit seinem Partner Rossatti den 3. Platz in der AK 2.

M. Nickel (AK 3) und J. Krüger (AK 4) stießen in ihren Altersklassen bis unter die letzten „8“ vor. T. Fleischfresser wurde erst im Finale der Pokalrunde der Altersklasse 4 gestoppt. M. Nickel und sein Partner A. Weber (Bayern) belegten im Doppel den 3. Platz.

Bei den Hallenmeisterschaften errang C. Franzke mit ihrer Partnerin T. Hauschild (Saarland) den 3. Platz. A. Strauchmann und M. Nickel erreichten das Viertelfinale.

Allen Mädchen und Jungen, die auf diesen Meisterschaften den Berliner Tennis-Verband vertreten haben, meinen Dank für ihren Einsatz, für ihr Auftreten und herzlichen Glückwunsch zu den Erfolgen.

Katharina Düll (LTTC Rot-Weiß) konnte leider aus terminlichen Gründen in diesem Jahr für den BTV nicht eingesetzt werden. Sie spielte aber für den Deutschen Tennis-Bund auf internationalen Jugendturnieren.

Der Berliner Tennis-Verband nahm auch 1990 an zahlreichen Turnieren in der Bundesrepublik teil. Es wurden nicht nur Matherfahrungen gesammelt, sondern auch Turniersiege und sehr gute Plazierungen erzielt. Ich möchte hier nur 2 Ergebnisse stellvertretend für alle Erfolge

nennen, zumal ja von den meisten Turnieren bereits berichtet wurde. Timo Fleischfresser gewann in Bremen die AK 4, ein Turnier mit 64 Teilnehmer. Norddeutsche Meister im Doppel der AK 4 wurden D. Ehmer und J. Krüger.

Ich darf hier eine Tenniszeitung zitieren:

„Sprichwörtliche Werbung für Tennis betrieben auch die beiden Berliner Doppelsieger D. Ehmer/J. Krüger: Ihre Spielfreude, ihr Einsatz und auch ihr Können waren umwerfend und verblüffend zugleich.“

Dem ist, glaube ich, nur noch hinzuzufügen: herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Plazierten.

In den Cilly-Aussem- und Henner-Henkel-Spielen sowie im DTB Jugend-Cup konnten sich unsere Mannschaften nicht plazieren.

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich das Internationale Jugendturnier des ASC, das Jugendturnier um den Air-Berlin-Cup des SV Reinickendorf und das Jüngstenturnier des TC Lichtenfelde. Persönliches Engagement der Verantwortlichen und viel Verständnis für die jugendlichen Teilnehmer lassen diese nun schon Traditionsturniere zu Höhepunkten im Berliner Jugendtennisport werden.

Insgesamt 20 Mädchen und Jungen umfaßt der Verbandskader, hinzu kommen die Kinder in den Stützpunkten. Die Trainingsarbeit leitet Verbandstrainer Klaus Eberhard, ihm zur Seite stehen Barbara Ritter und Markus Hornig. Den Genannten und den Stützpunkttrainern danke ich für die gute geleistete Arbeit.

Durch die Vergrößerung des Berliner Tennis-Verbandes und die damit verbundene Mehrzahl von Mannschaften gibt es gemeinsame Mehrarbeit um die Verbandsspiele und Turniere vernünftig und harmonisch durchführen zu können. Diese Themen werden auf einer Jugendwarterversammlung besprochen und beraten. Ein großes Aufgabengebiet ist auch die Sichtung der Mädchen und Jungen in den neuen Vereinen, um hier die Talente für den Tennissport zu entdecken und zu fördern.

Der Berliner Tennis-Verband dankt

herzlich den Vereinen, die Jugendturniere durchgeführt haben.

Mein persönlicher Dank gilt der Geschäftsstelle des BTV und der Jugendkommission, die mir bei der Jugendarbeit

geholfen haben.

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1991.

Karl Marlinghaus, Verbandsjugendwart



Erfolglos blieben die Berliner Mannschaften bei den Cilly-Aussem- und Henner-Henkel-Spielen und mußten den bitteren Gang des Abstiegs antreten. Für Berlin spielten von links Britta Großmann (SCC), Christiane Stahl (SCC), Sara Salam (Wespen), Beate Pfeiffer (SCC), Stefanie Gehrke (Lichtenrade), Clara Hoinkis (Wespen) und Meike Jebens vom BSV. Im Hintergrund Trainerin Barbara Ritter. Am ersten Tage verlor man 0:9 gegen Württemberg, am zweiten Tag gab es ein unglückliches 3:6. Die Punkte machten Stefanie Gehrke im Spitzeneinzel und Clara Hoinkis an 5 sowie das erste Doppel mit Gehrke und Stahl.



Gerhard Schmidt

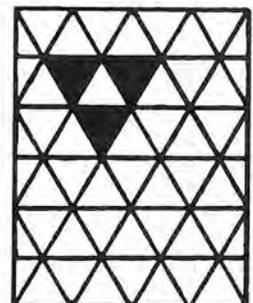
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



Eigentlich ist er ganz zufrieden Klaus Eberhard und seine Jugendlichen

Landestrainer Klaus Eberhard ist mit der Entwicklung im Berliner Jugendtennis „mit Abstrichen“ eigentlich ganz zufrieden. Es gab natürlich einige Enttäuschungen, die er in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt nicht verschweigen wollte.

Traurig war er zum Beispiel, wie er ausführte, daß von Carolin Franzke, in die man große Hoffnungen gesetzt hatte, im jetzt zuendegehenden Jahr kaum noch etwas zu sehen war. Durch ihre Verletzung wurde sie derart zurückgeworfen, daß die ihr gegebenen Ziele nicht erreicht werden konnten. Verletzungen ließen auch die Entwicklungen von Sascha Lehmann und Benjamin Bröder nicht wie gehofft und eigentlich erwartet voranschreiten.

Als „sehr positiv“ dagegen bezeichnete der Landestrainer den Werdegang von Stefanie Gehrke, die bei den Deutschen Meisterschaften als 75er-Jahrgang die Runde der letzten 8 erreichte und dabei einige 74er schlug. Auch Andreas Strauchmann hat sich „wirklich gut entwickelt. Er hat die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen.“

Vergessen wollte Klaus Eberhard bei der Aufzählung der erfreulichen Tatsachen auf keinen Fall Markus Nickel aus Gropiusstadt, den er als das „Aushängeschild des Verbandes“ bezeichnen wollte, bekleidete er in der Deutschen Rangliste doch schon einmal Position 5. Er fiel zwar durch technische Umstellungen in der Rangliste etwas, hat diese Veränderung inzwischen aber verinnerlicht und sollte durchaus, nach Einschätzung des Landestrainers, mindestens seinen ehemals eingenommenen Ranglistenplatz wieder erreichen.

„Auch bei den Jahrgängen 78 und jünger weisen wir im Verband ein sehr gutes Potential auf und können durchaus mit den westdeutschen Verbänden gut mithalten“, berichtete Klaus Eberhard nicht ohne Stolz.

Was hat er für Zukunftshoffnungen? — „Steffi sollte unter die ersten 10 in Deutschland kommen, Markus den Anschluß an die absolute Spitze wiederherstellen und Andreas den Sprung möglichst weit unter die ersten 20 schaffen.“

Schwierigkeiten dagegen sieht er im Jahre 1991 für die zu allen Hoffnungen Anlaß gebenden 78er, da sie mit den



Klaus Eberhard

77er-Jahrgängen zusammen in einer Altersklasse antreten. Er hofft aber trotzdem auch hier auf gute Ergebnisse bei den nationalen Turnieren.

Was hat den Landestrainer gestört? Klaus Eberhard bedauerte mir gegenüber, daß die Vereinstrainer so selten das Gespräch mit ihm suchen. Hier kann er sich mehr Zusammenarbeit gerade bei den „Spitzenkindern“ zu deren Wohl durchaus vorstellen.

Als unverändert toll befand Landestrainer Klaus Eberhard das Mitwirken der Eltern der Verbandskinder. „Ohne ihr Engagement wäre das alles gar nicht zu machen.“

Jürgen Dechsling

**MODE, DIE FRAUEN
ATTRAKTIVER MACHT**

**E S C A D A
TAVERNITI · COMMA
DIOR 2 · CLOSED · MANI
KATHLEEN MADDEN**

St. Germaine
Mode & Accessoires

Europa-Center Berlin, Telefon 261 72 50
Parkmöglichkeiten im Parkhaus Nürnberger Str.

Jahresbericht 1990 über das Lehrwesen

Das Lehrwesen im BTV und im DTB war 1990 gekennzeichnet durch strukturelle Umstellungen, Neuerungen und Anpassungen. Bei der Ausbildung von Fachübungsleitern und Trainern wird es künftig eine Zweiteilung geben.

Der bisherige Fachübungsleiter wird ersetzt durch den Fachübungsleiter/Breitensport. Seine Ausbildung wird insgesamt 120 Unterrichtseinheiten umfassen. Die Ausbildung wird vom LSB im überfachlichen Bereich und vom Lehrteam des BTV im fachlichen Bereich durchgeführt. Ausbildungsträger ist der Fachverband, der damit auch die Prüfungskommission stellt. Der Aufgabenbereich des Fachübungsleiters/Breitensport ist dem Freizeittennis und den Breitensportlichen Aktivitäten der Clubs zugeordnet.

Die bisherige Ausbildung zum Fachübungsleiter wird ab Sommer 1990 durch eine Trainerausbildung ersetzt. Dabei ist die erste Qualifikationsstufe die Ausbildung zum C-Trainer.

Der erste C-Trainerlehrgang wurde in diesem Jahr durchgeführt. Er umfaßte einen Grundlehrgang im Januar (Theorielehrgang), einen Aufbaulehrgang im August (Spielpraxis und Lehrpraxis) und den Prüfungslehrgang im September.

Im Februar fand der erste überregionale B-Trainerlehrgang statt. Teilnehmer aus Berlin, Hamburg und Schleswig-Holstein wurden ausgebildet. Erfreulich war der Leistungsstand der Teilnehmer bei der Abschlußprüfung, der dazu führte, daß alle Absolventen die Prüfung bestanden. Neben den Mitgliedern des Lehrteams war auch der Cheftrainer des DTB, Richard Schönborn, als Dozent an der Ausbildung beteiligt.

Die B-Trainerausbildung hat eine Erweiterung erfahren, so daß statt bisher 60 Unterrichtseinheiten jetzt 90 gefordert werden. Dadurch soll der Leistungsstand der künftigen B-Trainer näher an den der A-Trainer herangeführt werden.

Für die A-Trainerausbildung im DTB wurde Markus Hornig gemeldet. Er hat in Berlin die Ausbildung zum Fachübungsleiter und B-Trainer absolviert und hat auch in Hannover die Prüfung zum A-Trainer bestanden. Damit ist Berlin weiterhin der einzige Landesverband im DTB, dessen A-Traineraspiranten alle erfolgreich die Ausbildung abgeschlossen haben.

Die Aufgaben der Trainerausbildung sind umfangreicher geworden. Dies führte zu einer Erweiterung des Lehrteams im BTV. Neben den bewährten

Dozenten Klaus Eberhard, Rüdiger John, Dr. Kmieciak, Dr. Scholz wurden von mir in das Lehrteam berufen: Michael Brandt, Helmut Foth, Markus Hornig, Michael Lingner, Ulrich Marten, Stefan Schulte und Dietrich Wolter.

Sie werden mit mir zusammen die Aufgaben der kommenden Zeit zu bewältigen haben, die durch den Zusammenschluß der Tennisverbände aus Ost und West auf uns zukommen. Dies wird eine umfangreiche und keine leichte Aufgabe sein. Wir waren schon im Berichtsjahr mit der Anerkennung von Trainerlizenzen aus dem Verbandsbereich von Berlin-Ost und dem künftigen Land Brandenburg konfrontiert. Hier wird es eine einheitliche Regelung für den gesamten Bereich des DTB geben, die dann ab 1991 gültig sein wird. Im Dezember haben je eine Informationsveranstaltung der Übungsleiter aus dem Ostteil unserer Stadt und aus dem Land Brandenburg stattgefunden, auf der die Teilnehmer die Rahmenrichtlinien des DTB und die Angleichungs- bzw. Ausbildungsmodalitäten erfahren konnten.

Zum Abschluß meines Jahresberichts möchte ich allen Mitgliedern der Lehrkommission, den Damen unserer Geschäftsstelle und Herrn Esser für die verständnisvolle Mitarbeit und Unterstützung danken und mir weiterhin eine nette und erfolgreiche Zusammenarbeit wünschen.

Günther Holzwarth, Verbandslehrwart

LÄSSIGE MODE FÜR ANSPRUCHSVOLLE M Ä N N E R

► ARMANI JEANS · A PROPOS
ALLONSANFAN · BOGIE
BONEVILLE · BOSS
CALUGI E GIANELLI · CLOSED
EMILIO CAVALLINI · JEFF SAYRE
KENZO JEANS · MOMENTODUE
NADINI · NIKOS · TAVERNITI
UMBERTO BILANCIONI · UNIFORM
ZIMBELLO


liberty
sportswear

EUROPA-CENTER-BERLIN · TELEFON: 261 68 44
PARKMÖGLICHKEITEN IM PARKHAUS, NÜRNBERGER STR.

Schultennis im Land Berlin

Auch in dieser Saison konnten die dem Schultennis zugeordneten Aktivitäten und Zielsetzungen erweitert, ausgebaut und realisiert werden.

Erfreulich war eine Zunahme der an den Rundenspielen teilnehmenden Mannschaften um fast 20 %. Die in jedem Jahr besser werdende Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein ermöglichte es, die Spiele zum größten Teil dezentralisiert durchzuführen und somit einen zügigen, termingerechten Ablauf zu gewährleisten. Den Damen Pfau und Rohr, die auch diesmal für diese Aufgabe zur Verfügung standen, für die geleistete Arbeit entsprechenden Dank.

Die an den Schulen durchgeführten Neigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften entsprachen in etwa der Kapazität des Vorjahres, konnten jedoch im Grundschulsektor eine erfreuliche Erweiterung erfahren. Einige Projekte im Bereich KOOPERATION SCHULE/VEREIN

wurden weitergeführt und konnten an einigen Standorten neu eingerichtet werden. Es ist geplant, die Initiatoren zu einem Gespräch zu bitten, um gemachte Erfahrungen zu analysieren und Kriterien, betreffend Organisation und Zielsetzung, für weitere Aktivitäten transparent zu machen.

Von den Vereinen wurden in dieser Saison verstärkt SCHNUPPERKURSE während der Sommerferien angeboten, deren Effektivität erst zu einem späteren Zeitpunkt überprüft werden kann. Im Wahlfach Sport der Grundschulen und der Sek I sowie im Programm der Sek II ist Tennis weiterhin im Angebot und wurde entsprechend der Nachfrage, unter Berücksichtigung räumlicher Gegebenheiten, angeboten und durchgeführt.

Die der Senatsverwaltung für Schule, Berufsausbildung und Sport eingereichten überarbeiteten und ergänzten Rahmenrichtlinien sind erneut Kommissio-

nen zur Überprüfung fachspezifischer Aspekte vorgelegt worden, um die Kontinuität mit den Zielsetzungen anderer Sportarten zu gewährleisten. Das Fortbildungsangebot für Tennis wurde auch 1990 im Rahmen der Weiterbildung angemeldet, konnte jedoch nicht — wie geplant — realisiert werden, da die Senatsverwaltung wegen anderer Verpflichtungen die Finanzierung der Kurse nicht übernehmen konnte. Trotz der kurzfristigen Absage wurde der wesentlichste Teil des Fortbildungsprogramms abgewickelt, da durch Zusage des Berliner Tennisverbandes die Kostenübernahme gesichert wurde. Den Herren des Vorstandes für diese Entscheidung vielen Dank. Schulrelevante Inhalte und Aspekte waren Schwerpunkte der durchgeführten Veranstaltung.

Das Bundesfinale der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA konnte erneut auf der Anlage des Tennis-Clubs 1899 e. V. Blau-Weiß ausgetragen werden, was dieser Veranstaltung eine besonders attraktive Atmosphäre verlieh. Ein veränderter Austragungsmodus, der die geäußerte Kritik des Vorjahres weitgehend hinfällig machte, trug zu einem harmonischen Ablauf der Wettkämpfe bei. Die exakt gesteuerte Organisation durch die Herren Roßdeutscher, Huber, Esser, Kneiseler und Krumholz hinterließ bei Gästen und Teilnehmern eine positive Resonanz. Berlin, vertreten durch die Hildegard-Wegschneider-Oberschule und das Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster, konnte an die Ergebnisse des Jahres 1989 leider nicht anknüpfen und mußte sich mit den letzten Plätzen zufrieden geben.

Abschließend möchte ich kurz auf die neuen Aufgaben eingehen, die durch den geplanten Zusammenschluß des Verbandes mit dem Osten Berlins und Brandenburg auch für das Ressort Schultennis vakant werden. Informationsgespräche mit Kollegen der ehemaligen DDR vertieften den Eindruck, daß die Sportart Tennis bisher nur in Einzelfällen durch die Initiative interessierter Lehrer — wenn überhaupt — unter den von der Schule angebotenen sportlichen Aktivitäten zu finden war. Da die Situation in etwa mit der der sechziger Jahre in der Bundesrepublik vergleichbar ist, wäre zu überlegen, ob ein ähnliches Programm im Rahmen des obligatorischen und fakultativen Sportunterrichts angeboten und integriert werden könnte. Auf Wunsch der neuen Kollegen sind für das Jahr 1991 gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen geplant. Wie in jedem Jahr gilt auch diesmal mein aufrichtiger Dank allen denen, die durch ihre Mitarbeit, ihr Engagement, ihr Verständnis und ihre Hilfe die Aktionen im Schultennis ermöglichten und förderten. Die gute Zusammenarbeit macht mir Mut, auch für die kommende Saison um die bisher gewährte Unterstützung zu bitten.

Karola Meyer-Ziegler

Statistikbogen — Schulsportliches Wettkampfprogramm 1990

Wettkampf-/ Altersklasse Jahrgangsstufe)	Erst- und zweitplatzierte Schulen/ Ort (1. Spalte = Jungen/ 2. Spalte = Mädchen)	Anzahl der Mannschaften	a) Turnierleiter b) Tennisanlage
Klasse: I (A) Jhrg.: 72 u. jg.	1) Humboldt-Oberschule/Arndt-Gymnasium 2) Schadow-Oberschule/Beethoven-Oberschule	insg. 15	Frau Maris Pfau Frau Karin Rohr
Klasse: II (A) Jhrg.: 74 u. jg.	1) Albert-Einstein-OS/Kennedy-Oberschule 2) Albert-Einstein-OS/Ulrich-v.-Hutten-OS	insg. 14	Anlagen des BSV, BSC, SV-Senat und andere vereinseigene Plätze
Klasse: III (A) Jhrg.: 76—79	1) H.-Wegscheider-OS/ Ev. Gymn. z. Gr. Kloster 2) H.-Wegscheider-OS/ Ev. Gymn. z. Gr. Kloster	insg. 8	
Klasse: I (B) Jhrg.: 72 u. jg.	1) Leonardo-da-Vinci-OS/Berthav.-Suttner	insg. 10	
Klasse: II (B) Jhrg.: 74 u. jg.	1) Hugo-Gaudig-OS/Berthav.-Suttner-OS	insg. 12	
Klasse: III (B) Jhrg.: 76 u. jg.	1) Kopernikus-OS/Ernst-Reuter-OS	insg. 5	
Klasse: IV (A) 78 u. jg. Klasse: IV (B) 78 u. jg.	1) Victor-Gollancz-GS/Wald-Grundschule 2) Albert-Einstein-OS/Malteser-Grundsch.	insg. 11	
		Total 75	

Klasse: B (Schülerinnen, die keinem Verein angehören).

Auflistung der stattgefundenen Aktivitäten:

1. Durchführung der Tennis-Rundenspiele der Berliner Schulen	
Anzahl der teilnehmenden Mannschaften:	75
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	375
2. Kursangebot in der Sekundarstufe II.	
Anzahl der durchgeführten Grundkurse	22
Anzahl der durchgeführten Leistungskurse	8
Anzahl der Kurse im Wahlfach Sport	6
Ø Teilnehmerzahl:	12
3. Neigungsgruppen u. Arbeitsgemeinschaften Sek. I + II	
Anzahl:	66
Ø Teilnehmerzahl:	16
4. Neigungsgruppen in den Grundschulen	
Anzahl der Neigungsgruppen Tennis	18
Anzahl der Gruppen im Mini-Tennis	9
Ø Teilnehmerzahl	17
Außerdem fanden im obligatorischen Sportunterricht Aktivitäten im Mini-Tennis statt.	
Mehrere unterschiedliche Projekte zur Intensivierung des Tennisspiels in der Grundschule wurden in Zusammenarbeit zwischen Tennisverein und Schule angeboten und realisiert.	
5. Lehrerfortbildung (1 Lehrgang, Tennis I/II, 10 Doppelstunden). Die Finanzierung wurde vom Berliner Tennis-Verband übernommen, da die beim Senator für Schule, Berufsbildung und Sport beantragten Gelder kurzfristig nicht zur Verfügung standen.	
Ø Teilnehmerzahl	22
6. Im Pflichtwahlfach Sport (Sek. I u. Grundschulen) ist Tennis wählbar.	
7. Bundesswettbewerb der Schulen: JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA.	
Anzahl der teilnehmenden Mannschaften	4
	Meyer-Ziegler

Aus den vorjährigen Fehlern wurde gelernt „Jugend trainiert für Olympia“ ein Erfolg

In der Betreuersitzung zum Abschluß der Wettkämpfe wurden diesmal nur lobende Worte gesprochen: Das Finale des Tenniswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ auf der Anlage des TC Blau-Weiß war rundum gelungen. Aus den Fehlern des Vorjahres waren die richtigen Konsequenzen gezogen worden, die Organisation klappte diesmal vorzüglich. Und an der Gastfreundschaft des TC Blau-Weiß mit Clubdirektor Rupert Huber und seiner Gattin an der Spitze gab es sowieso noch nie etwas auszusetzen! Klaus Roßdeutscher: „Der TC Blau-Weiß ist der Glücksfall schlechthin!“

Die Berliner Schiedsrichter-Vereinigung stellte in diesem Jahr ihre ganze bewährte Turnierleitungserfahrung zur Verfügung und verhalf der Veranstaltung durch eine straffe Organisation zu einem reibungslosen Ablauf. Als ausgesprochen effektiv erwies sich dabei der Einsatz von mit Sprechfunkgeräten ausgestatteten „Platzbetreuern“, die Leerlauf auf den Plätzen gar nicht erst aufkommen ließen. Der zügige Ablauf der Spiele verschaffte so den angereisten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, auch noch in Ruhe durch die Stadt bummeln zu können.

Bei den Mädchen verteidigte die Georg-Büchner-Schule aus Darmstadt ihren

Titel erfolgreich. In einem äußerst spannenden und auch hochklassigen Finale setzte sich bei den Jungen die Schillerschule Frankfurt gegen Vorjahressieger Gauß-Gymnasium aus Worms durch.

Und die Berliner Mannschaften? — Sie erwiesen sich als überaus gute Gastgeber und begnügten sich frei nach dem Motto „Dabeisein ist alles“ nicht nur räumlich mit den hintersten Plätzen.

Etwas peinlich aber war dann doch, daß zur Siegerehrung im Clubhaus des TC Blau-Weiß eine Berliner Schule nicht anwesend war — alle anderen Mannschaften hatten sich eingefunden.

Im Rahmen der gemeinsamen Siegerehrung aller Sportarten dieser größten bundesdeutschen Schülersportveranstaltung überreichte dann DTB-Teamchef Niki Pilic den Bundessiegern die Medaillen.

Probleme könnten im Jahre 1991 auftreten, sollten die neuen Bundesländer ebenfalls Mannschaften zum Bundeswettbewerb entsenden. Dann wäre selbst die wunderschöne Anlage des TC Blau-Weiß zu klein, einige Spiele müßten wieder wie beim ersten Wettbewerb ausgelagert werden. Doch auch dieses Problem wird gelöst werden.

Jürgen Dechsling

Jahresbericht 1990

Eine freudige Überraschung gab es dieses Jahr bei Nennung der Spieltage: alle im Mai, nur einer im Juni. Aber der Mai meinte es nicht gut, zwei verregnete Sonnabende. So kam es wie immer, zu Beginn der Sommerferien fehlten noch etliche Spielformulare.

Als Gruppensieger und Aufsteiger in die nächsthöhere Klasse haben sich qualifiziert:

Verbandsliga II

Gruppe A Rehberge 1, Gruppe B Gropiusstadt 1, Gruppe C Weiß-Gold 1, Gruppe D Deutsche Bank 2.

1. Klasse

Gruppe A TU 1, Gruppe B BSV 3, Gruppe C BTTC 3, Gruppe D OSC 2, Gruppe E Grunewald 3, Gruppe F Senat 1, Gruppe G BHC 1, Gruppe H Post 2.

2. Klasse

Gruppe A Känguruhs 4, Gruppe B Brandenburg 3, Gruppe C Rot-Gold 1, Gruppe D SCC 4, Gruppe E Alemannia 2.

Als Gruppenletzte bzw. -vorletzte gingen hervor:

Verbandsliga II

Gruppe A Hohengatow 2 und VfL Tegel 2, Gruppe B Spandau 60 2 und WR Neukölln 2, Gruppe C Berliner Bären 3 und Känguruhs 3, Gruppe D Allianz 1 und Hermsdorf 2.

1. Klasse

Gruppe A TCM 3, Gruppe B STK 3, Gruppe C Westend 2, Gruppe D TU 2, Gruppe E Post 3, Gruppe F Français 1, Gruppe G Tiergarten 2, Gruppe H OSC 3.

Für 1991 wünsche ich allen Spielern eine gute Auslosung, sonniges Wetter und viel Erfolg bei den Spielen.

Elisabeth Titz, Klassensportwartin

Bericht über die Jungsenioren sowie die 3. und 4. Herren-Klasse

Die wohl letzte Spielsaison als Berliner Tennis-Verband verlief durchaus zufriedenstellend, zumal durch den Wegfall der Klassenmeisterschaftsspiele keine Terminnot für Nachholspiele entstand, deren Umfang sich allerdings auch im Rahmen hielt.

Der Bereich Jungseniorinnen scheint sich nun doch allmählich durchzusetzen. Diese Entwicklung ist überaus zu begrü-

Ben. Es kam in dieser Saison erstmals eine Gruppe zu 6 Mannschaften zustande. Hier kann ich nur auf einen weiteren Anstieg hoffen, bin aber sehr zuversichtlich, das die anfängliche Entwicklung bei den Jungsenioren auch nicht sehr zügig voranging. Dies hat sich dann aber von Jahr zu Jahr geändert und auch in dieser Saison wieder zu neuen Mannschaftsmeldungen geführt.

Der im Bereich Jungsenioren als erfreulich anzusehende Aufwärtstrend geht natürlich zwangsläufig zu Lasten der Herren-Mannschaften. Dadurch erleben wir dort eine stetige Verminderung der untersten Spielklasse.

Durch das eindeutige Votum der Berliner Tennisvereine wird es ab 1991 den Tennisverband Berlin-Brandenburg geben. Hierdurch wird eine völlige Neuordnung der bisherigen Spielklassen erforderlich, so daß ich in diesem Jahr auf die übliche Bekanntgabe der Auf- bzw., Abstiegsregelung verzichten will, da auch die neuen Einteilungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststehen. Nicht unerwähnt möchte ich jedoch die Berliner Meister bei den Jungseniorinnen (Grün-Weiß Nikolassee) sowie bei den Jungsenioren (NTC „Die Känguruhs“) lassen, denen ich zum Erringen dieser Titel meinen herzlichen Glückwunsch ausspreche.

Bernd Wacker

Theoretisch geht alles weiter! Bericht über das Schiedsrichterwesen

Die Nachfrage nach Schiedsrichtern und -innen steigert sich von Jahr zu Jahr. Die Schiedsrichtereinsätze während der Sommersaison sind fast durchgängig. Im gleichen Maße versuchen wir die Ausbildung weiter fortzuführen.

Wie aber sieht es mit der Praxis aus? Die Zahl der einsatzbereiten und einsatzfähigen Schiedsrichter steigert sich im Schnecken tempo. Die theoretische Ausbildung weist noch enorme Steigerungsraten auf, aber wenn es dann an die Praxis geht! Mindestens 80 % der Schiedsrichterbewerber kommen auch immer gleich mit der Aussage: ich möchte Linienrichter bei Rot-Weiß werden. Wann kommen eigentlich die, die die Frage stellen: wie kann ich Tennisschiedsrichter werden? Denn Linienrichter ist eigentlich eine Tätigkeit, die man neben seiner Schiedsrichtertätigkeit ausübt.

Der Damen Grand-Prix in Berlin beim LTTC Rot-Weiß hat nach den vier Grand-Slam Turnieren die höchste Kategorie in der Hierarchie der Damen-Turniere. Damit verbunden ist natürlich auch

die gute Besetzung des Turnieres und somit müssen auch die Leistungen der Schieds- und Linienrichter entsprechend sein. Dazu gehören neben richtigen Entscheidungen auch Disziplin und Einsatzbereitschaft. Diese Eigenschaften können aber erst nach einer gewissen Zusammenarbeit beurteilt werden und daher ist es auch nicht so einfach, mal eben so als **Linienrichter** tätig zu werden. Zeigen Sie also nicht auf Andere, zeigen Sie auf sich selbst.

Die nächste Grundausbildung könnte bei ausreichender Teilnehmerzahl im Frühjahr 1991 durchgeführt werden. Theoretische Grundausbildungen können auch gezielt in einem Verein abgehalten werden. Weitere Informationen erhalten Sie durch den Referenten für das Schiedsrichterwesen.

Für die Durchführung der Schiedsrichterausbildung danke ich den Herren W. Manleitner, W. Esser, E. L. Otto und K. Kuschy.

Außerhalb unserer Schiedsrichterwerbung würden wir auch für Mannschaftsführer, die ja bei einem Auswärtsspiel Oberschiedsrichter sind, eine Information über Wettspielordnung und Oberschiedsrichterfragen im Frühjahr 1991 veranstalten. Anmeldungen bitte bis Ende Dezember in der Geschäftsstelle.

Auf der Hauptversammlung der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennisverband wird es im Frühjahr 1991 auch mit den Schiedsrichtern aus Berlin (Ost) und dem Land Brandenburg zu einer Vereinigung kommen. Wir freuen uns schon jetzt auf die neuen Mitglieder und hoffen, schnell zu einer effektiven Zusammenarbeit zu gelangen.

Einen guten Start wünsche ich allen neuen Tennisschiedsrichtern in der SRV im TVBB.

Den beiden Stellvertretern der SRV, Herrn Jörg Bauer und Herrn Frank Krumholz, danke ich für die Mitarbeit und dem zeitlichen Einsatz zur Gewinnung von Schiedsrichtern für die einzelnen Veranstaltungen.

Die SRV wird auch ihren Namen ändern. Er lautet dann: Schiedsrichtervereinigung im Tennis-Verband Berlin Brandenburg. Durch die Gebietserweiterung muß auch der Vorstand der SRV um zwei Stellvertreter erweitert werden, um die Schiedsrichtereinsätze auch außerhalb Berlins zu koordinieren.

Allen Tennissportlern wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches 1991.

Hartmut Kneiseler
Referent für Regelkunde und das
Schiedsrichterwesen

Viele Proteste und Strafen Damen-Verbandsliga I – Herren 1. und 2. Klasse

Die Sommersaison 1990 konnte zwar termingemäß — alle Auf- und Absteiger standen vor Ferienbeginn fest — wenn auch nicht ganz problemlos abgeschlossen werden. Es gab Proteste und Strafen, vielleicht sollten die Sportwarte ihre Mannschaftsführer etwas besser über ihre Rechte und Pflichten informieren. Trotz allem, ein herzliches Dankeschön allen beteiligten Sportwarten und Mannschaftsführern.

Damen Verbandsliga I:

In die Oberliga II aufgestiegen sind: BSV 2, ASC 1, STK 1, Berl. Schl. Cl. 1

In die Verbandsliga II abgestiegen sind: Sutos 2, Blau-Weiß 3, Lichtenrade 2, Preussen 1.

Herren 1. Klasse:

In die Verbandsliga II aufgestiegen sind: BSV 3, Sutos 3, Rot-Weiß 4, Post (Gatow) 2, TeBe 2, TL 77 1, Neukölln 2, Weiß-Gold 1.

In die 2. Herrenklasse abgestiegen sind: STK 2, BA Wedding 1, Weiße Bären 2, SCC 4, Grün Gold 4, SVR 2, Rot-Gold 2, Britz 2.

Herren 2. Klasse

In die 1. Klasse aufgestiegen sind: TTC 2, Grunewald 4, BTTC 4, Nikolassee 4, Preussen 4, Weiße Bären 3, Berliner Bären 3, TiB 2.

In die 3. Herrenklasse abgestiegen sind: Dahlem 4, TTC 3, Allianz 2, Rot Gold 3, Z88 3, Eisenbahn 1, Britz 3, VfB Hermsdorf 1.

Allen Aufsteigern herzliche Glückwünsche, den Absteigern einen baldigen Wiederaufstieg und uns allen eine sonnige und erfolgreiche Tennissaison 1991 im Gesamtverband Berlin-Brandenburg.

Hergard Zoega

Hallen-DM der Senioren

Auf den 16 Plätzen der Essener Tennishalle in Essen-Bergeborbeck spielen an den sieben Turniertagen vom 28. 1. bis 3. 2. 1991 ca. 650 Tennis-Seniorinnen und -Senioren zum 23. Mal ihre Nationalen Tennis-Hallenmeisterschaften von Deutschland aus. Gespielt wird insgesamt in 34 Konkurrenzen. Wie immer geht es in der Altersklasse 1 um fünf Deutsche Meistertitel.

Bericht über die Oberliga und Verbandsliga Herren

Die Verbandsspiele 1990 konnten termingerecht abgeschlossen werden. Nach anfänglichen Terminproblemen und einem verregneten Wochenende konnten auch die Berliner Mannschaftsmeister 1990 ermittelt werden. Es sind dies bei den Damen der BSV 92 und bei den Herren der Berliner Schlittschuh-Club. Auch von dieser Stelle aus nochmals herzliche Glückwünsche (siehe auch Tennis-Blatt 4/5 1990).

Die Verbandsspiele 1990 wurden leider durch zahlreiche Proteste bzw. Ergebnisänderungen „von Amts wegen“ überschattet. Meine Bitte an die Sportwarte: Die Mannschaftsführer (bei Auswärtsspielen meistens auch Oberschiedsrichter) bitte über ihre Rechte und Pflichten aufklären. Ich bin sicher, daß so mancher „Protest“ dann bereits vor Ort geklärt werden kann.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Damen-Oberliga 1

Berliner Mannschaftsmeister: BSV 92 über den Grunewald TC. — Absteiger: TV Te Be, Blau-Gold Steglitz.

Damen-Oberliga 2

Aufsteiger: SCC 2, Weiß-Rot Neukölln. — Absteiger: Sutos, Rot-Weiß 2, GWG Tegel, Westend 59.

Herren-Oberliga 1

Berliner Mannschaftsmeister: Berl. Schlittschuh-Club über Grün-Gold Tempelhof. — Absteiger: Känguruhs, Deutsche Bank.

Herren-Oberliga 2

Aufsteiger: Nikolassee 2, Gropiustadt. — Absteiger: Zehlendorf 88, Hermsdorfer SC, Berliner Bären 2, TC Tiergarten.

Herren-Verbandsliga 1

Aufsteiger: Rot-Weiß 3, Berliner Sport-Club, BSV 92 2, Sutos. — Absteiger: Grunewald 2, Grunewald 3, Dahlem 2, SV Reinickendorf.

Herren-Verbandsliga 2

Aufsteiger: Wasserfreunde Spandau, TSV Wedding, Blau-Gold Steglitz 2, GWG Tegel. — Absteiger: Weiße Bären, Grün-Weiß Lankwitz 2, Dahlem 3, Brandenburg 2, Hohengatow, Blau-Weiß 3, Post SV, Lichtenrade 3.

Allen Aufsteigern nochmals herzliche Glückwünsche und den Absteigern wünsche ich einen baldigen Wiederaufstieg. Für die jetzt laufende Wintersaison allen viel Spaß und Erfolg.

Für die Saison 1991 wünsche ich uns allen einen guten Start in dem neuen Tennis-Verband Berlin-Brandenburg.

Harald Bortels

Berliner Seniorentennis noch erfolgreicher!

Mit den herausragenden Ergebnissen der Saison 1990 möchte ich meinen Bericht beginnen:

- Mannschaftsweltmeister mit der Vertretung des DTB beim Dubler-Cup: Harald Elschenbroich, Hajo Plötz, Günter Kraus
- Weltmeister der Senioren: Harald Elschenbroich
- Deutscher Meister der Senioren: Hajo Plötz
- Deutscher Mannschaftsmeister der Senioren AK I bei den Großen Schomburgspielen: Berliner Tennis-Verband
- Deutscher Vereinsmeister der Senioren AK I: LTTC Rot-Weiß e. V.
- Aufstieg der Senioren AK II bei den Großen Schomburgspielen in die Gruppe A
- Norddeutsche Seniorenmeister im Doppel: Erhard Jung/Hans-Dieter Raack

Weiterhin gewann Harald Elschenbroich die internationalen Seniorenturniere beim TC Grün-Weiß Lankwitz und in Bad Wiessee.

Zu diesen hervorragenden Ergebnissen nochmals besonders herzlichen Glückwunsch.

278 Verbandsmannschaften nahmen 1990 an den Verbandsspielen teil. Gegenüber dem Vorjahr war das wieder eine Steigerung von 17 Mannschaften.

160 Seniorenmannschaften AK I

18 Seniorenmannschaften AK II

100 Seniorinnenmannschaften

Berliner Mannschaftsmeister bei den Seniorinnen wurden zum 15. Male ab 1949 der TC 1899 e. V. Blau-Weiß, bei den Senioren AK I zum 5. Male der LTTC Rot-Weiß. Bei den Senioren AK II gewann erstmalig der LTTC Rot-Weiß.

Alle drei Mannschaften nahmen an den Endrunden um die Deutsche Vereinsmeisterschaft teil.

Die Blau-Weißen Seniorinnen verloren in der 2. Vorrunde nach einem 5:1 Sieg über den SV Böblingen gegen den TC Rot-Weiß Bergisch-Gladbach mit 4:5. Erfreulich die Deutsche Vereinsmeisterschaft der Senioren AK I des LTTC Rot-Weiß im dritten Anlauf mit 5:4 gegen den Rochusclub Düsseldorf. Bei den erstmals ausgetragenen Spielen der Senioren AK II unterlag der LTTC Rot-Weiß mit 4:5 WR Stuttgart. Die 7. Berliner Hallenmeisterschaften AK I und AK II fanden im Januar in der Halle der Vereine BSV 92, BSC und SV Senat statt.

In den Altersklassen I gewannen Sylvie Galfard (TC Blau-Weiß) und Rainer Schulz (SCC). In den Altersklassen II siegten Karin Lange (TV Frohnau) und Jürgen Thron (SCC).

Die 43. Berliner Seniorenmeisterschaften wurden zum 35. Male auf der Anlage des BSV 92 ausgetragen. In fünf Altersklassen spielten etwa 200 Seniorinnen und Senioren um die verschiedenen Titel. — In der Altersklasse I gewannen



Die erfolgreiche Berliner Seniorenmannschaft der Altersklasse II, die in Neumünster den Aufstieg in die A-Gruppe schaffte. Von links nach rechts: Stüber, Mehltitz, Dallwitz, Lange, Balz, Ackermann, Thron und Kluge

Dr. Brigitte Hoffmann und Hajo Plötz vom TC 1899 e. V. Blau-Weiß.

Alle drei Verbandsmannschaften des Berliner Tennis-Verbandes spielten 1990 erfolgreich.

Die Senioren AK I gewannen nach 1964, 1965 und 1989 zum vierten Male die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Verbände nach Siegen mit 5:1 über Westfalen und 5:4 gegen Bayern. Die Senioren AK II stiegen in die A-Klasse auf, nach Siegen von 5:4 über Bayern und 5:4 gegen Niederrhein. Die Seniorinnen — hervorragend vorbereitet und betreut von Frau Inge Kubina — brachten das Kunststück fertig, die starke Bayern-Auswahl mit 5:4 zu schlagen, verloren jedoch leider das Endspiel um den Aufstieg in die A-Klasse 4:5 gegen Mittelrhein.

Die Berliner Ranglistenspieler beteiligten sich an allen wichtigen Turnieren, die 1990 im Bereich des DTB stattfanden. Neben den erstklassigen Ergebnissen der Senioren AK I muß erläutert werden, daß die Damen S. Bauwens, Dr. B. Hoffmann und I. Kubina hervorragende Placierungen in Einzelwettbewerben erreichten, ebenso wie J. Thron auf Turnieren der AK II.

Nach 41 Jahren Berliner Tennis-Verband ein goldener Abschluß 1990 für das Berliner Seniorentennis. Das pünktliche Einsenden der Spielformulare bereitet vielen Vereinen ebensoviel Schwierigkeiten, wie das Erscheinen der Mannschaften zu den Verbandsspielen. 17 Spielausfälle wegen Spielabsagen sollte die Vereinsvorstände bewegen, darüber nachzudenken, ob weniger Mannschaften nicht besser wären.

Ab 1991 spielt der neu gegründete Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e. V. Ich begrüße alle neu hinzukommenden Seniorinnen und Senioren und freue mich auf den nun wieder gemeinsamen Sportbetrieb. Auf Vorschlag des Seniorenwartes Dietrich Pöschke (ehemals Tennisverband Berlin-Ost) haben im Juli/August 1990 je 5 Seniorinnen- und 10 Seniorenmannschaften aus Berlin-Ost/Berlin-West Freundschaftsspiele ausgetragen, die allen Beteiligten viel Freude bereitet haben. Zu den Berliner Seniorenmeisterschaften konnten wir zahlreiche Sportfreunde aus Berlin-Ost begrüßen. Abschließend bedanke ich mich bei Frau Inge Kubina für die Betreuung der Auswahl der Berliner Seniorinnen, Herrn Jürgen Thron für die Betreuung der Auswahl der Berliner Senioren AK I, Herrn Werner Schmidt für die Kontrolle der Verbands-spielformulare sowie der Geschäftsstelle für die reibungslose Zusammenarbeit. Allen Seniorinnen und Senioren im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg wünsche ich ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1991.

Wolfgang Haase,

Senioren-sportwart

„Steffi-Graf-Studio“ geht weiter Die Erfolge machen Mut

Gemeinsam mit dem Berliner Tennis Verband hat der LTTC Rot-Weiß vor zwei Jahren das „Rot-Weiß Tennis Studio Steffi Graf“ ins Leben gerufen. Die Aufgaben dieses gezielt langfristigen Programms liegen darin, 6—7jährige sportbegeisterte Kinder aller Bevölkerungsschichten auf Ballgefühl und Bewegungstalent zu testen und den geeignetsten Jungen und Mädchen ein Stipendium zur kostenlosen intensiven Tennis-ausbildung zu garantieren.

Die ersten 14 Kinder, die im Sommer 1988 aus über 2000 Bewerbern ausgewählt worden waren, verlassen jetzt nach über 2 Jahren Förderung das „Tennis Studio“. Mehrmals wöchentlich waren sie unter Leitung von Harald Elschenbroich und fünf weiteren, sehr engagierten Trainern, ganzjährig geschult worden. Alle Kinder haben bei ihren ersten Wettkämpfen auf regionaler Berliner Ebene in den vergangenen Monaten nachgewiesen, daß sie bereits die Jahrgangsbesten sind. Ihre weitere Förderung ist auf Vereins- und Verbandsebene gesichert.

Neben den 16 Kindern, die 1989 bei der 2. Sichtung von ca. 1000 Bewerbern ein zweijähriges Stipendium im „Tennis Studio“ erhalten, werden jetzt wieder für die Geburtsjahrgänge 1983 und 1984

neue Eignungstests ausgeschrieben, um die freiwerdenden Plätze aufzufüllen.

Erstmals haben auch interessierte und geeignete Jungen und Mädchen aus dem früheren Ostteil unserer Stadt die Möglichkeit, an diesen Tests teilzunehmen und bei guten Ergebnissen in das Förderprogramm des „Rot-Weiß Tennis Studio Steffi Graf“ aufgenommen zu werden. Der Club verspricht sich bei den neuen Sichtungen einen großen Andrang von dortigen Kindern, denn durch die Idole Steffi Graf und Boris Becker ist der Tennissport auch in den ehemaligen DDR-Gebieten sehr populär. Nur die Möglichkeiten, dort Tennis zu spielen, waren bisher nicht optimal, da der Tennissport bis zur politischen Wende im Osten Deutschlands ein trostloses Dasein fristete. Der LTTC Rot-Weiß ist organisatorisch auf eine große Teilnehmerzahl bei den Sichtungen vorbereitet und hofft, daß die gemeinsam mit dem Berliner Tennis Verband durchgeführte Initiative längerfristig zu einer erheblichen Leistungssteigerung des Berliner Tennissports führen wird.

Anmeldekarten bitte anfordern beim LTTC Rot-Weiß, Gottfried-von-Cramm-Weg 47—55, Berlin 33 (Grunewald), Telefon 8 26 22 07.

Stanford-University für Berliner Auswahl zu stark

Im Rahmen ihrer Deutschland-Tour gastierte die Tennismannschaft der amerikanischen Stanford-University auch in Berlin. Auf der Anlage des TC Blau-Weiß traf man auf eine Berliner Auswahl, die mit Axel Finnberg, Marc Patzke, Matthias Boelsen, Oliver Huth, Ivan Todorovic und Oliver Hecht in den Einzeln sowie Karsten Hinrichs und Gabriel Czoba im Doppel für Todorovic und Huth antrat.

Nach den Einzeln stand es 3:3, nach Siegen von Axel Finnberg, Oliver Hecht und Oliver Huth, doch lediglich die überraschend gut harmonisierende Kombination Finnberg/Patzke konnten ihr Doppel gewinnen.

Die Universitätsauswahl, aus deren Reihen in früheren Jahren eine große Anzahl von Weltklassemannschaplern wie Roscoe Tanner, John McEnroe, Tim Mayotte, Scott Davis, Derrick Rostagno, David Wheaton, Dan Goldie, Jim Grabb und auch Patrick McEnroe hervorgegangen sind, startete in Leipzig, Köln, Nürnberg, Hamburg und Berlin.

Beachtenswert war der Zweisatzsieg mit 7:5, 7:5 von Axel Finnberg, dem schon in den Bundesligaspielen überzeugenden Rot-Weißen, gegen den Spitzenspieler der Stanford University, Jared Palmer. Dieser war immerhin 1989 Doppelsieger im Junioren-Wettbewerb in Wimbledon und belegte auf der ATP-Liste schon Plätze unter 300. jd.

Axel Finnberg in Australien

Axel Finnberg gehörte im Bundesligakader des LTTC Rot-Weiß zu den ganz positiven Überraschungen. Um seine Spielstärke noch weiter zu verbessern, spielt er für zwei Monate Turniere in Australien. Gecoacht wird er dort vom verdienten Bob Carmichel, der mit den Rot-Weiß-Senioren den Deutschen Meistertitel für Vereinsmannschaften erringen konnte und mit der Berliner Auswahlmannschaft Deutscher Meister der Verbände wurde.

Der eingeschlagene Weg scheint richtig Bundesligamannschaft hat Zukunft

„Im Rahmen ihrer Möglichkeiten war es ein schlechtes Abschneiden. Die Mannschaft hätte oben spielen können, der dritte Gruppenplatz war durchaus möglich“, so sieht Eberhard Wensky heute das Abschneiden der Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß in der abgelaufenen Saison. Zwar gewann sein Club 6 von den insgesamt 12 Begegnungen einschließlich der Abstiegsspiele und steigerte sich gegenüber den 4 Siegen aus 10 Spielen im Vorjahr, doch so ganz zufrieden war der Sportwart damit nicht. „Seit Jahren beobachten wir, daß die Mannschaft zu Beginn der Bundesligasaison weit unter Form ist. Es dauert meist zwei Wochen Bundesligazeit bis Heinz Günthardt sie richtig in Form gebracht hat.“ Aus Kostengründen war es aber bisher nicht möglich, die Mannschaft schon fünf Wochen früher intensiv auf die Saison vorzubereiten, so wird mir erklärt.

Hier hat der Verein aber den Ansatzpunkt für eine Leistungssteigerung der Bundesligamannschaft erkannt und wird im nächsten Jahr Änderungen bei der Vorbereitung vornehmen, so versicherte Eberhard Wensky.

1990 traf die schlechte Form der Mannschaft mit einer für die Berliner ungünstigen Ansetzung zusammen: Die vermeintlich stärksten Mannschaften der Gruppe empfing man gleich zu Beginn auf eigener Anlage und kassierte deprimierende Niederlagen. Diese Niederlagen verschreckten mögliche Zuschauer und das wiederum machte sich in den Einnahmen bemerkbar.

Sollte man einmal sofort erfolgreich starten, würden auch mehr Zuschauer den Weg an den Hundekehlesee finden, da ist man sicher, das zusätzliche Geld könnte dann mit den Weg aus der Mittelmäßigkeit weisen.

„Wir haben jetzt eine gestandene Bundesligamannschaft, die auch 1991 unser Vertrauen hat.“ So bleiben auch die Ausländerplätze mit Alexander Volkov und Ola Kristiansson besetzt, teilte Eberhard Wensky mit. Getrennt habe man sich lediglich von Oliver Vogt, und auch Dietmar Hingst wird nicht mehr zum Bundesligakader gehören.

Die Bundesligasaison beginnt 1991 am ersten Augustwochenende. Bestehen bleibt die Regelung mit Hin- und Rückspielen in der Meisterschafts- und Abstiegsrunde. Eberhard Wensky sieht diese Regelung etwas zwiespältig, in den Meisterschaftsendspielen hat sich die Regelung bestens bewährt, in der Abstiegsrunde aber kann sie leicht zu wirtschaftlichen Problemen führen. Doch

diese Runde will man ja ohnehin in Zukunft vermeiden.

Mit dazu beitragen soll auch die gezielte Förderung junger Spieler, um sie zu guten Bundesligaspielern heranzubilden. Zu der Trainingsgruppe unter Leitung von Harald Elschenbroich gehören Lars Lampe, Gabriel Czoba, Matthias Boelsen, Oliver Huth, Thomas Fink, Andreas Strauchmann und Christopher Sixtus. Aus diesem Kreis hofft man die nächste Generation der Berliner Bundesligaspieler zu finden.

Wie in jedem Jahr bat ich auch diesmal um eine Beurteilung der eingesetzten Spieler. Eberhard Wensky gab sie.

Alexander Volkov „spielte nicht gut gemessen an seinem Leistungsvermögen“, er sei aber, so der kritische Sportwart, für die Mannschaft sehr motivierend gewesen. Nach der Verletzung des Schweden sei er vor den US-Open ganz kurzfristig gekommen, um der Mannschaft zu helfen. „Ich hoffe, daß wir an ihm noch viel Freude haben werden.“

Ola Kristiansson ist „jung, ehrgeizig und bissig, er paßt in unsere Linie und scheint kurzfristig verbesserungsfähig.“

Markus Zoecke „war nicht so überzeugend wie 1989. Die Unbekümmertheit war weg, er hat mehr Verantwortung gespürt. Trotz alledem war er der erfolgreichste Spieler im Team.“

Florian Loddenkemper „spielt für seine Spielstärke zu hoch, er hat aber ganz wichtige Punkte gemacht und ist ein hervorragender Doppelspieler. Ich war mit ihm sehr zufrieden.“



Alexander Volkov



Florian Loddenkemper



Markus Zoecke war der erfolgreichste Bundesligaspieler der Rot-Weißen



Viel Daumendrücken für Florian Loddenkemper vom „Wespenblock“

Klaus Eberhard „war leider weniger erfolgreich als 1989. Durch Alter und seine Tätigkeit als Landestrainer hat er etwas an Spielstärke eingebüßt, bewundernswert aber sein Einsatz.“

Frank Rieker „hat sich zu einem guten Bundesligaspieler entwickelt, leider mit einem Formtief mitten in der Saison.“

Axel Finnberg „war die positive Überraschung. Sehr gute Schläge, hat seine

Chance voll genutzt und gehört zur Stammformation.“

Oliver Vogt „trotz guten Ranglistenplatzes und guter Turnierergebnisse in der Bundesliga ein klarer Ausfall. Zum Ende wurde er nicht mehr eingesetzt.“

Dietmar Hingst war „wenn überhaupt nur noch im Doppel einsetzbar. Er wurde gegen Ende aus dem Bundesligateam herausgenommen.“ Jürgen Dechsling

Markus Zoecke half mit den Pokal zu gewinnen

Nach sechs Jahren Pause hat die deutsche Mannschaft mit Michael Stich; (München), Udo Riglewski (Neuss), Jens Wöhrmann (Hagen) und Markus Zoecke vom LTCC Rot-Weiß unter Teamchef Niki Pilic die „European Men's Team Championship“ im französischen Metz gewonnen. Den entscheidenden Punkt zum 2:1-Sieg im Finale gegen die UdSSR sicherte das Doppel Riglewski/Stich mit einem 6:3, 7:6 über Andre Olschowski/Wladimir Gabrischidze. Zuvor hatte Udo Riglewski das Auftakteinzel gegen Dimitri Poliakov 7:5, 3:6, 2:6 verloren und Michael Stich mit seinem 6:3, 7:6 über Andrej Tscherkassow für den Ausgleich gesorgt. Deutschland hatte den Pokal, der damals Kings-Cup hieß, bereits 1939, 1981, 1982 und 1983 gewonnen.

Deutschland — Schweiz 3:0

Jens Wöhrmann/Markus Zoecke (Hagen/Berlin) — Claudio Mezzadri/Roland Stadler 6:7, 6:3, 6:3

Deutschland — Großbritannien 2:1

Wöhrmann/Zoecke — Bates/Brown 4:6, 4:6

PAPIER BERG

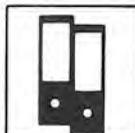
Das führende Fachgeschäft
in Halensee

Bürobedarf
Zeichenbedarf
Lederwaren

Hochwertige
Schreibgeräte
Markenartikel

Halensee
Kurfürstendamm 115
☎ 8 92 99 19

Märkisches Viertel
☎ 4 15 10 30
Wilhelmsruher Damm 140



Kurt & Lohmüller

Immobilien & Verwaltung seit 1950

- In Berlin zuhause:
Wir kennen den Markt
- Im 40sten Jahr erfolgreich tätig:
Wir genießen Vertrauen durch
zuverlässige Arbeit
- Kauf und Verkauf –
wertgerecht und zügig
- Erfahrenes, junges Team:
Wir haben die Nase vorn
und reagieren schnell
- Die Nachfrage ist größer
als das Angebot.
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.
- Miethäuser, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung



Kurfürstendamm 199 · Berlin 15
☎ 8 83 50 22 Fax 8 83 50 27



Frank Rieker



Klaus Eberhard



Markus Zoecke

Bundesliga-Bilanz

Die Tennis-Bundesliga zieht nach ihrer 19. Saison Bilanz: 94 600 Zuschauer sahen eine Reihe dramatischer Begegnungen, wobei sich für die erstmals nach neuem Modus ausgetragenen Endrundenspiele mit Titelverteidiger Blau-Weiß Neuss und Iphitos München sowie Grün-Weiß Mannheim und TC Bamberg exakt jene Mannschaften qualifiziert hatten, die schon im Vorjahr das Finale unter sich ausmachten. Diesmal allerdings endete die sieben Jahre andauernde Siegesserie von Blau-Weiß Neuss: Nach einem 5:4-Erfolg im Hinspiel lag Iphitos München nach den Einzeln bereits mit 6:0 in Führung und jubelte über seinen ersten Deutschen Meistertitel. Im Abstiegs-kampf erwischte es Karlsruhe und — von vielen unerwartet — den 1. FC Nürnberg.

Überragender Einzelspieler in Vor- und Rückrunde und damit Nachfolger von Michael Stich als einzigem ungeschlagenen Spieler des letzten Jahres wurde Markus Naewie, vom Aufsteiger Rot-Weiß Hagen zu Grün-Weiß Mannheim gewechselt: Mit einer 10:0-Bilanz ist er der neue „Mister Bundesliga“. Hinter ihm folgen: Damir Buljevic (HTV Hannover), Martin Sinner (Waldau Stuttgart), Christian Saceanu (BW Neuss), Christian Weis (TC Bamberg) und Karsten Braasch (RW Hagen) mit jeweils 9:1 Siegen.

Den Negativ-Rekord hält Sascha Nensel vom HTV Hannover mit einer 0:10-Bilanz.

Als einzige Mannschaft kam Grün-Weiß Mannheim mit sage und schreibe sechs Spielern aus. Ein Rekord, der niemals verbessert werden kann.

Den größten Verschleiß hatten Berlin, Neuss, Stuttgart und Karlsruhe, die je-



Beim LTTC Rot-Weiß geriet man nur kurzzeitig in Schiefelage

weils zehn Aktive in den Einzeln einsetzen.

Zuschauer-Krösus war Mannheim: Dort passierten 16 100 Besucher die Tore. Den geringsten Zuspruch registrierte Bayer Leverkusen (3150). Allein 4000 Zuschauer sahen die Begegnung Iphitos München—1. FC Nürnberg, übertroffen wurde dieses Ergebnis beim Final-Rückspiel zwischen Iphitos und Neuss mit 4200 Besuchern. Trotzdem blieb der Gesamtbesuch knapp hinter dem des Vorjahrs zurück, als erstmals die Schallmauer von 100 000 durchbrochen worden war. Den Grund sieht Bundesliga-Sprecher Arno Hartung darin: „Das Fernsehen hat in diesem Jahr unglaublich über Tennis berichtet, von vielen Turnieren fast rund um die Uhr. Da war so manche Bundesliga-Begegnung zweiter Sieger ...“



Gut gecoacht ist halb gewonnen: Uli Marten berät Florian Loddenkemper

Nikolassee ganz knapp gescheitert Bundesligaaufstieg war möglich

Die Spannung war kaum noch zu überbieten, die Herrenmannschaft des TC Grün-Weiß Nikolassee hatte im ersten



Otto — der Mann mit der Mütze — fiebert mit

Aufstiegsspiel auf heimischer Anlage gegen den Rochusclub aus Düsseldorf nach den Einzeln zwar mit 2:4 fast hoffnungslos zurückgelegen, in den Doppeln aber schien die Wende doch noch zu gelingen. Alle Doppel standen auf der Kippe — und dann kippten doch zwei in die Düsseldorfer Richtung.

Die Nikolasseer hatten das Aufstiegsfinale denkbar knapp verpaßt, das dann die Düsseldorfer gegen den Südwestdeutschen Meister TP Rosbach gewannen. Auch die Männer vom Kirchweg hätten hier eine reelle Chance gehabt.

Trotz der Enttäuschung über den verpaßten Aufstieg konnten die zahlreichen Zuschauer sehr zufrieden sein und dürften ihren Weg nicht bereut haben, denn es wurde teilweise großartiges und überaus spannendes Tennis geboten. Wie spannend gerade die Begegnung der Nikolasseer gegen die Düsseldorfer ausartete, mag der Umstand veranschaulichen, daß Detlef Irmeler, ehemaliger Davis-Cup-Coach, heute VDT-Präsident und



Paul Vojitschek

sportlicher Berater der Düsseldorfer, unablässig eine Zigarette an der anderen anzündete — und er hatte sich das Rauchen gerade abgewöhnt! Diese Spannung aber meinte er anders nicht ertragen zu können, wie er mir bedeutete.

Die Nikolasseer haben den Aufstieg 1990 knapp verpaßt, doch sollte das angestrebte Ziel mit gezielter Verstärkung und vielleicht etwas besserer Vorbereitung — nicht alle Spieler schienen mir erstaunlicherweise in Bestform zu sein — 1991 durchaus realisierbar sein.

Jürgen Dechsling



Die Herren im Hintergrund: Horst Wendlandt, Dr. Rewicki und Detlef Irmeler



Alles im Griff hatte Schiedsrichter Lutz Jabin auch bei diesem Spitzenspiel in der Bundesliga-Aufstiegsrunde

Markgräfler Weinhandlung GmbH

KAISER-FRIEDRICH-STRASSE 6, ECKE SCHUSTEHRUSSTR.
1000 BERLIN 10, TELEFON 341 90 79
MONTAG-FREITAG 10.00-18.30, SONNABEND 10.00-14.00

Badische Weine - Sekt und Spirituosen



Berliner Jugendmeisterschaften 1990

Das Niveau ist stetig steigend

An der wirklich hervorragend wirkenden Turnierleitung lag es bestimmt nicht, daß alle bestens erstellten Turnierpläne in Unordnung gerieten. Petrus erzwang die Verlängerung der Berliner Jugendmeisterschaften auf der Anlage von Blau-Gold Steglitz um einen Tag. Es wurde schon von den ersten Runden an teilweise sehr hoffnungsfroh stimmendes Tennis geboten, es war unschwer zu erkennen, daß sich das Berliner Jugendentennis durchaus im Aufwind befindet. Erfreulich auch die große Zahl von Zuschauern, die nicht nur am Endspieltag von den Spielen angezogen wurden. Zusätzlicher Anreiz für die Sieger der Altersklassen I und II, also die beiden ältesten Klassen im Jugendbereich, daß mit dem Titelgewinn ein Pokal der Firma Peugeot und eine Einladung dieses Jugendsponsors zum World-Team-Cup nach Düsseldorf im Jahre 1991 verbunden ist.

Agata ohne Satzverlust

Agata Werblinska, für Sutos spielende Polin, spazierte förmlich durch die Altersklasse I. Selbst im Halbfinale gegen Insa Gangey von Weiß-Rot Neukölln gab sie ganze zwei Spiele ab. Endspielgegnerin war die Hallenmeisterin, Wespe Inken Kröger, die gegen Katja Sprentzel vom BTTC glatt mit 6:3, 6:1 gewonnen hatte. Auch der Wespe war es im Finale nicht vergönnt, einen Satz zu gewinnen, sie mußte sich mit 4:6, 3:6 geschlagen geben. Bedauerlich für die Konkurrenz war, daß weder Inga Möller gegen Insa Gangey noch die an 2 gesetzte Nikolasseerin Victoria Zwerewa gegen Kerstin Krüger antreten konnten. Von beiden hatte man ein Vordringen mindestens ins Halbfinale erwarten können.

Titel für Steffi Gehrke

In der Altersklasse II überraschte die frühe Niederlage von Christiane Stahl vom SCC gegen Sandra Fahrenkrog. Die

Spielerin der Berliner Bären siegte im Viertelfinale mit 6:3, 6:2. Sandra besiegte auch im Halbfinale Wespe Clara Hoinkis, die vorher ihre höher eingeschätzte Clubkameradin Sara Salam, die sie aber auch schon bei den Hallenmeisterschaften bezwungen hatte, ausgeschaltet hatte (6:2, 6:1) klar mit 6:3, 6:2. Im anderen Halbfinale besiegte die Lichtenraderin Steffi Gehrke die SCCerin Britta Großmann mit 6:2, 6:4. Das Finale dann in zwei Sätzen für die in diesem Jahr sehr stark spielende Steffi, wobei der zweite Satz erst im Tiebreak entschieden wurde.

Sandra Ulrich Meisterin der AK III

Ihrer Favoritenstellung wurde die Lichtenraderin Sandra Ulrich vollauf gerecht. Ohne Satzverlust erreichte sie das Finale der Altersklasse III, wobei sie im Halbfinale gegen die BSCerin Stefanie Ulbich beim 7:5, 6:1 allerdings im ersten Satz harten Widerstand zu brechen hatte. Etwas überraschend stand im Finale die Berliner Bärin Kautz, die im Halbfinale ihre Clubkameradin, die Hallenmeisterin Nadine Schuhmacher, nach hartem Kampf mit 6:3, 3:6, 6:3 ausgeschaltet hatte. Auch im Finale schlug sie sich ganz beachtlich und gab sich nur knapp mit 6:7, 1:6 Sandra Ulrich geschlagen.

Stacy bestätigte Hallenerfolg

Stacy Eyth vom TC Blau-Weiß konnte nach ihrem Hallenerfolg in der Altersklasse IV auch die Freiluftmeisterschaften gewinnen und klar ihre Vormachtstellung unter Beweis stellen. Ihre Finalgegnerin war Patrizia Marcinkiewicz vom LTTC Rot-Weiß, die aber beim 1:6, 0:6 nicht die Spur einer Siegchance hatte. Stacy hatte im Halbfinale Viola Klein vom STK ausgeschaltet, Patrizia gegen Nina Reitz gewonnen. Etwas überraschend die Niederlage der Wespe Kim Niggemeyer mit 4:6, 0:6 gegen Viola Klein.

Doppel voller Überraschungen Salam/Gangey siegten

Die Einzelfinalistinnen Agata Werblinska und Inken Kröger hatten zusammen im Doppel gemeldet, traten dann aber nicht an. Die BSVerinnen Kirsten Haase und Meike Jebens verloren glatt gegen Sara Salam von den Wespen und die Neuköllnerin Insa Gangey mit 1:6, 3:6, in der Doppelkonkurrenz der Juniorinnen der Altersklassen I und II waren Überraschungen Trumpf. Siegerinnen dann Sara Salam und Insa Gangey, die sich nach ihrem glatten 6:3, 6:4 im Halbfinale gegen die beiden Blau-Weißen Christina Seidel und Bianca Bogdanski auch im hart umkämpften Finale in drei Sätzen über die stärker eingeschätzte Paarung Stefanie Gehrke (TC Lichtenrade) und Christiane Stahl vom SCC hinwegsetzten. Diese hatten im Halbfinale die SCC-Paarung Britta Großmann und Nicole Mirow mit 6:2, 6:2 ausgeschaltet.

Sieg für Kautz/Schumacher

Leider nur 11 Paarungen bewarben sich um den Doppel-Meistertitel der Juniorinnen der Altersklassen III und IV. Siegerinnen wurden die Favoriten von den Berliner Bären, Jessica Kautz und Nadine Schumacher. Sie siegten im Finale 6:3, 6:4 über die beiden Lichtenraderinnen Larissa Liese und Simone Palmowski. Dritte Plätze für die beiden Rot-Weißen Durina Meyer und Patrizia Marcinkiewicz sowie die Blau-Weiße Stacy Eyth mit ihrer Partnerin vom SCC, Stefanie Kartmann.

Diesmal Sieg für Czoba

Bei den Hallenmeisterschaften hatte Matthias Boelsen vom LTTC Rot-Weiß gegen seinen Mannschaftskameraden Gabriel Czoba die Oberhand behalten, bei den Freiluftmeisterschaften drehte dieser den Spieß um und siegte in einem nicht ganz den Erwartungen entsprechenden Finale unter den Augen des gestrengen Trainers Harald Elschenbroich 7:5, 6:3. Harten Widerstand hatte der neue Berliner Meister im Halbfinale zu brechen, um Christopher Sixtus vom TC Blau-Weiß mit 3:6, 6:4, 6:1 zu schlagen.

Bei uns dürfen Sie Ihren Matchball verwandeln

Fahrschule Endt

Lichterfelde · Hindenburgdamm 56
Telefon: 834 61 87

Fahrschule Lange

Spandau · Pichelsdorfer Straße 62
Telefon: 3 61 27 78

Christopher hat nach seinem Amerika-aufenthalt noch nicht ganz wieder die alte Sicherheit gewonnen. Leichter hatte es da Matthias Boelsen bei seinem klaren 6:2, 6:1 über Kai Leßig von den Berliner Bären.

Andreas Strauchmann überragend

Es gab wohl kaum jemand, der nicht auf den Meistertitel für den Lichtenrader Andreas Strauchmann gesetzt hätte, zu klar war seine Favoritenstellung in der Altersklasse II. Er enttäuschte seine Fans nicht und erspielte sich mit gutem technischen Repertoire und sehr guter Spielgestaltung nach dem Hallentitel auch die Freiluftmeisterschaft. Im Halbfinale hatte er sich mit 6:2, 6:1 über den Blau-Weißen Marcus Eyth hinweggesetzt, um dann in einem gutklassigen Finale 7:5, 6:1 gegen seinen Mannschaftskameraden beim TC Lichtenrade, Benjamin Bröder, zu gewinnen. Etwas überraschend war Thorsten Kramer aus Nikolassee bis in das Halbfinale vorgestoßen, mußte sich dort aber mit 1:6, 2:6 Benjamin Bröder beugen. Benjamin hatte in der Runde zuvor nach großem Spiel den Hallenmeister der AK III, Marcus Nickel aus Gropiusstadt, mit 6:4, 2:6, 6:3 ausgeschaltet.

Henning Hertel gewann AK III

Bei den Hallenmeisterschaften stieß er bis in das Halbfinale vor, bei den Freiluftmeisterschaften aber bestieg der Blau-Weiße Henning Hertel das höchste Treppchen. Durch einen klaren 6:2, 6:1 Sieg über Känguruh Pywand Semrau errang er die begehrte Meisterschaft. Im Halbfinale hatte er den an 1 gesetzten Mariendorfer Sascha Schönheit mit 6:3, 3:6, 6:4 bezwungen, wie er Halbfinalist bei den Hallenmeisterschaften. Hallen-Vizemeister Julius Emmerich von Grün-Gold, an 2 gesetzt, erwischte es schon in der zweiten Runde beim 4:6, 1:6 gegen den Lichtenrader Sven Dreiling. Dieser verlor dann knapp im Halbfinale gegen Pywand 6:3, 3:6, 4:6.

Überraschung durch Christian Grünes

Für die beiden Finalisten der Hallenmeisterschaften, Meister Jaska Krüger

vom Berliner Schlittschuh-Club und Timo Fleischfresser von den Berliner Bären, war im Halbfinale Endstation. Jaska unterlag Christian Grünes vom LTTC Rot-Weiß 7:5, 5:7, 4:6 und Timo mußte sich dem Blau-Weißen David Hollmann mit 1:6, 6:7 beugen. Im Finale behielt dann der Rot-Weiße, der wirklich große Fortschritte gemacht hat, mit 6:4, 6:4 die Oberhand. Viele Dreisatzkämpfe zeugen von einer großen Leistungsdichte in dieser Altersklasse, in die die Landestrainer wohl berechtigt große Hoffnungen für die Zukunft setzen.

Tolles Doppelfinale mit Sieg für Czoba und Boelsen

Die beiden Finalisten im Einzel hatten zum Doppel gemeldet und galten auch nach den guten Ergebnissen bei den Berliner Stadtmeisterschaften im Erwachsenenbereich als klare Turnierfavoriten in der Jugend-Konkurrenz. Doch Gabriel Czoba und Matthias Boelsen vom LTTC Rot-Weiß mußten Schwerstarbeit verrichten, um den angestrebten Jungdoppeltitel auch wirklich zu gewinnen. Schon im Halbfinale mußten sie gegen die beiden Berliner Bären Lessig und Reff beim 4:6, 6:4, 6:2 über drei Sätze gehen. Auch im Finale gegen die sehr gut harmonisierende Paarung Christopher Sixtus vom TC Blau-Weiß und Andreas Strauchmann aus Lichtenrade mußten sie bei ihrem schwer erkämpften 7:6, 1:6, 6:3 alles Können aufbringen, um nicht überraschend nur auf dem zweiten Platz zu landen. Auch Sixtus/Strauchmann hatten ein ganz schweres Halbfinalspiel, das sie mit 2:6, 6:4, 6:4 gegen Markus Nickel und Andreas Sauter aus Gropiusstadt gewannen.

Sieg für Emmerich/Schönheit

Auch in der Doppelkonkurrenz der Junioren der Altersklassen III und IV wurde gutes Tennis von einigen Paarungen geboten. Sieger wurde die an 1 eingeschätzte Paarung Julius Emmerich und Sascha Schönheit (Grün-Gold/TC Mariendorf) in einem hart umkämpften Dreisatzmatch über die beiden Spieler von den Känguruhs, Ron Kaese und Pywand

Ins Tennis-Trainingslager zu Antun Spear auf Mallorca

Der ehemalige Berliner Landes-trainer Antun Spear hat sich einen langgehegten Wunsch erfüllt: Er übernimmt Mitte Februar auf Mallorca in Canyamel die Anlage Kleinschmidt. Neun Sandplätze, acht davon mit deutschem Sand, einer mit Canada-Tenn, stehen zur Verfügung. Hier kann alleine oder aber mit qualifizierten Trainern gearbeitet werden. Natürlich eignet sich die Anlage auch für Gruppen für eine gezielte Saisonvorbereitung. Der Deutsche Tennis-Bund und andere nationale Verbände nutzen die Anlage ebenfalls zur gezielten Vorbereitung. Ein gute Gastronomie und beste Unterbringungsmöglichkeiten verstehen sich von selbst. Nähere Informationen unter der Rufnummer 3 23 59 60 oder Fax 3 23 60 38. jd.

Semrau. Diese hatten im Halbfinale 6:4, 4:6, 6:3 gegen die Blau-Weiß/Lichtenrader-Paarung Henning Hertel und Sven Dreiling gewonnen. Ebenfalls Dritte Dan Ehmer und Nils Hellrung vom BSV und dem BTTC.

Fazit

Dank den Verantwortlichen von Blau-Gold Steglitz und der sehr engagierten Landestrainerin Barbara Ritter für ein bestens organisiertes Turnier. Dank der Firma Peugeot für ihr Engagement im Jugendbereich, die ausgelobte Reise nach Düsseldorf ist wirklich Spitze, wie die Teilnehmer an der diesjährigen Fahrt bestätigen können. Und allen Tennisbegeisterten, die diesmal noch nicht den Weg zu den Jugendmeisterschaften fanden, sei mitgeteilt, daß ein Besuch sich wirklich lohnt. Die „Meister von morgen“ bieten wirklich viel — unentgeltlich!

Jürgen Dechsling

Öl-Gasheizungsbau
Heizöl **Tankservice**
Sanitär **Wartungsdienste**



**Telschow
Matern**

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31
891 80 16
NOTDIENST
891 26 29

Das neue Verbandsgebiet bringt 1991 Schwierigkeiten im Jugendbereich

Vor riesigen Problemen sieht sich derzeit Jugendwart Karl Marlinghaus, wenn er an den Punktspielbetrieb in der kommenden Sommersaison denkt. Wie macht man es richtig, um allen Seiten gerecht zu werden und den Spielbetrieb auch durchführbar zu gestalten. So ist daran gedacht, wie er in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt mitteilte, die Jugend-Oberliga mit 12 Mannschaften — aufgeteilt in zwei Gruppen — überbezirklich spielen zu lassen, es handelt sich hierbei um Sechsermannschaften. Diese Anzahl ist auch für die Verbandsliga vorgesehen. Hier sind vier Gruppen mit jeweils 6 Mannschaften angedacht.

Ab 1. Klasse sollen dann aber nur noch Vierermannschaften starten. „Dieses könnte aber zu einer Flut von neuen Mannschaftsmeldungen führen. Es ist durchaus möglich, daß aus den bisher in Westberlin üblichen sechs Spielern durch Hinzuziehung zweier weiterer Spieler zwei Mannschaften gebildet werden.“

Jugendwart und Vizepräsident Karl Marlinghaus rechnet damit, daß die Anzahl der gemeldeten Mannschaften von 304 im Jahre 1990 gut auf 450 im Jahre

1991 ansteigen kann — und die damit verbundenen Probleme wollen gut durchdacht werden, um zu allseits befriedigenden Lösungen zu gelangen. Auch die Klassennamen stehen dabei zur Disposition.

Jürgen Dechsling

Europameisterschaften beim LTTC Rot-Weiß

Die Junioren-Europameisterschaften der Altersgruppe bis 14 Jahre wird vom 13. bis 21. Juli in Berlin auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß ausgetragen. Der Verein möchte mit dieser bestimmt hochkarätig besetzten Veranstaltung die Lücke füllen, die durch den Wegfall des Internationalen Jugendturniers entstanden ist. Weitergehend werden im Verein sogar schon Überlegungen angestellt, in dieser Altersgruppe einen Nationen-Cup in Berlin zu installieren.

Große-Franz-Helmis-Spiele der Jungsenioren

Nach zwei aufeinanderfolgenden Jahren des Abstiegs, fanden wir uns mit der Auswahlmannschaft in diesem Jahr in der Gruppe C wieder. Die Spiele wurden am 1. 9. und 2. 9. in hervorragender Weise vom TC Viktoria St. Ingbert ausgerichtet, der die Organisation und auch das Wetter fest im Griff hatte. Unsere Mannschaft, bestehend aus den Spielern Gregor Golski, Dr. Ulrich Hegerl, Jürgen Fleischfresser, Stephan Schulte, Traugott Vogel, Rainer Owezarek und Michael Fleischfresser, fuhr mit dem festen Vorsatz ins Saarland, den Klassenerhalt zu sichern. Dieses Ziel wurde auch durch gute Leistungen erreicht, so daß wir im nächsten Jahr vielleicht wieder einmal den Aufstieg in Angriff nehmen können. Aufgrund des zur Verfügung stehenden Spielerpotentials halte ich diese Hoffnung für durchaus gerechtfertigt.

Ich danke allen beteiligten Spielern für deren Teilnahme und für einen — nicht überall zu findenden — ausgeprägten Mannschaftsgeist, der dieses Wochenende zu einer schönen Erinnerung werden ließ.

Bernd Wacker



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von Beweismaterial für Zivil- und Strafprozesse. Privatauskünfte über Herkunft, Vorleben, Familien- und Vermögensverhältnisse, Leumund etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 15 (Wilmersdorf)
Düsseldorfer Str. 32
Ruf: 8 83 40 68

Pelzhaus Mariendorf

Inh. B. Rockstroh



Ausgezeichnet mit einer Goldmedaille für hervorragende modische Leistung, im Modell-Wettbewerb des deutschen Kürschnerhandwerks 1988-1990

Wir beraten Sie gern in allen Pelzfragen

Pelzhaus Mariendorf
Mariendorfer Damm 71
1000 Berlin 42
direkt U-Bahn Westphalweg
☎ 7 06 31 75



PELZ IST PERSÖNLICHKEIT

130 Jungen und 36 Mädchen beim 5. Berliner Jüngstenturnier

Dieses Turnier, das mittlerweile fester Bestandteil des Berliner Turnierkalenders geworden ist, wurde wie in den vergangenen 4 Jahren im Auftrag des BTV auf der Anlage des Tennisclubs Lichterfelde 77 e. V. ausgetragen. Insbesondere das diesjährige Rekordmeldeergebnis von 130 Jungen und 36 Mädchen läßt Rückschlüsse über den Beliebtheitsgrad dieser Veranstaltung bei den jüngsten Berliner Tennisspielern zu.

Erstmals bestand allerdings die Gefahr, das Turnier nicht termingerecht zu beenden, wofür allerdings nicht die Teilnehmerzahlen verantwortlich waren, sondern eher die Meteorologen, deren tägliche Vorrassagen, Regen und Temperaturen um 12° Celsius, ausgerechnet in dieser Woche des Jahres zutrafen.

Trotz der teilweise hart umkämpften Spiele verlief das Turnier überwiegend harmonisch, was daran erkennbar war, daß die Eltern ihre spielenden Kinder häufig nötigen mußten, um sie nach Einbruch der Dunkelheit endlich nach Hause zu lotsen.

Tennis wurde natürlich auch gespielt, und nicht unerwähnt bleiben soll die Tatsache, daß auch 5 Jungen und 1 Mädchen aus dem Teil Berlins teilgenommen haben, den man früher Ost-Berlin nannte. Immerhin gelang es von diesen Kindern, Sebastian Böwer — Humboldt Uni — bis ins Achtelfinale vorzustoßen, wo er an Henry Meyer — LTTC Rot-Weiß — scheiterte, der dann seinerseits im Halbfinale Moritz Schönheit — TC Mariendorf — mit 2:6 und 0:6 unterlegen war.

Bereits eine Runde früher kam für Christoph Nünke — Berolina Biesdorf — gegen René Febel — BTTC — das „Aus“, der sich wiederum im Viertelfinale Henry Meyer geschlagen geben mußte.

Im oberen Turnierplan dominierte Benjamin Thiele — TV Frohnau — der bis zum Halbfinale lediglich 9 Spiele abgab



Vordere Reihe: Vanessa Kestler, Alexandra Tsiakira, Tara Tehrani, Benjamin Thiele, Moritz Schönheit, Max Osterhorn, Henry Meyer; hintere Reihe: Horst Bün-ger, Präsident TL 77, Reinhard Schaden-berg, Sportwart TL 77, Carsten Jeratsch und Wolf Thau

und dort erstmals all sein Können aufbie-ten mußte, um gegen Max Osterhorn — Wespen — mit 6:2 und 7:6 die Oberhand zu behalten.

In einem der spannendsten Matches des Turniers trafen eine Runde zuvor Florian Keller — LTTC Rot-Weiß — und Max Osterhorn aufeinander, das Max, bei die-sem Ergebnis natürlich auch mit dem nö-tigen Quentchen Glück, mit 7:6 und 7:6 gewann.

Somit hatten sich für das Endspiel die an Nr. 1 und 2 gesetzten Benjamin Thiele und Moritz Schönheit qualifiziert. Beide setzten die Zuschauer ein ums andere-mal in Erstaunen, weil sie nicht nur ein technisch sauberes Tennis zeigten, son-dern auch bis zum letzten Ballwechsel um den Sieg kämpften.

Sieger des 5. Berliner Jüngstentur-niers wurde mit 3:6, 6:2 und 6:1 Benja-min Thiele.

In der Mädchenkonkurrenz gab es ei-nige Überraschungen, die Anlaß dafür sind, etwas hoffnungsvoller in die Tennis-zukunft der Berliner Mädchen zu schauen. Sie zeigen auch, daß hier die Leistungsdichte endlich größer gewor-den ist.

Völlig überraschend schied die Titel-verteidigerin, Birgitt von Bruchhausen von den Wespen, bereits in der ersten Runde aus, sie unterlag gegen Tara Teh-rani — Z 88 — mit 3:6 und 6:7. Dieses war um so erstaunlicher, da Tara sich erst seit kurzer Zeit dem Tennis widmet. Mit einem enormen Siegeswillen ausgestat-tet, drang sie bis ins Halbfinale vor. Erst hier konnte sie von Alexandra Tsiakira — BFC Preußen — mit 6:2 und 6:2 ge-stoppt werden.

Unerwartet kam es zu einem reinen Preußen-Endspiel, nachdem sich Va-nessa Kestler — BFC Preußen — gegen die Nr. 2 Gesetzte Anne Mette — BTTC Grün-Weiß — durchgesetzt hatte. Das Fi-nale gewann Vanessa Kestler gegen Alexandra 6:2 und 6:2.

Die sich anschließende Siegerehrung war erneut einer der Höhepunkte dieses erneut einer der Höhepunkte dieses Tur-niers. Die Freude der Kinder über Pokale und Sachpreise war unbeschreiblich.

Abschluß der Veranstaltung bildete eine Grillparty, die uns unser Sponsor, das Autohaus „Lancia“ Thau und Beh-rendt, ermöglichte.

Wir freuen uns bereits auf das Jüng-stenturnier 91, das hoffentlich wieder un-ter besseren Wetterbedingungen und mit ähnlich guter Beteiligung auf unserer An-lage ausgetragen wird.

Reinhard Schadenberg

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

die einbauküche

Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel



War es notwendig?

Die uns allen gegenwärtige politische Entwicklung brachte auch für den Berliner Tennis-Verband die Frage mit sich, wie er reagieren solle. Klar ist natürlich, daß das Verbandsgebiet sich nunmehr auf Gesamtberlin erstreckt und schon dies organisatorische Vorkehrungen für den Fall erfordert, daß die Vereine im Ostteil unserer Stadt (etwa 40 Vereine mit rund 6000 Mitgliedern) dem Verband beitreten wollen. Die Auswirkungen etwa auf die Verbandsspiele liegen für jeden auf der Hand. Die eigentliche Frage aber ist die, ob der Verband sich noch weiter ausdehnen und das Land Brandenburg mit einbeziehen soll. Beinahe impulsiv bejaht man diese Frage, und auch bei gründlicherem Nachdenken wird zwar klar, daß damit auch organisatorische Schwierigkeiten, vielleicht sogar finanzielle Belastungen verbunden sein können, insgesamt aber eigentlich nur eine positive Entscheidung in Betracht kommt.

Auch der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hatte sich natürlich seine Gedanken gemacht, und um die Ergebnisse seines Nachdenkens den Mitgliedern zu unterbreiten, lud er zu einer „wichtigen, außerordentlichen Mitgliederversammlung“ mit dem ausdrücklichen Hinweis im Einladungsschreiben, die DDR-Bezirksfachausschüsse im zukünftigen Land Brandenburg hätten mehrheitlich den Wunsch, mit dem Berliner Tennis-Verband einen gemeinsamen Verband zu bilden und der DTB stehe dem positiv gegenüber.

Am 22. Oktober 1990 fuhr ich also zu dem immer wieder erfreuenden Clubhaus von Blau-Weiß, stark grübelnd, weil ich mir beim besten Willen nicht vorstellen konnte, wie wir ausgerechnet mit den von der DDR überkommenen Bezirksfachausschüssen einen gemeinsamen Verband errichten wollen. Die mir übersandten Entwürfe einer neuen Satzung und einer neuen Wettspielordnung trugen zwar der ins Auge gefaßten Erweiterung des Verbandsgebietes Rechnung, boten aber keinen Anhaltspunkt dafür, was die mir suspekten Bezirksfachausschüsse, die m. W. derzeit ohne jede Legitimation agieren, mit der Erweiterung zu tun haben sollten. Nur durch mehrmaliges Fragen zu Beginn der Aussprache vermochte ich herauszufinden, daß tatsächlich gar keine Zusammenarbeit mit diesen Bezirksfachausschüssen geplant ist, daß vielmehr mehr als 30 Vereine aus dem Land Brandenburg ihrerseits bereits Aufnahmeanträge gestellt haben.



Gespannt ließ man sich die Berlin-Brandenburger Tenniszukunft erläutern

Beruhigt lehnte ich mich in meinen etwas wackeligen Stuhl zurück, wurde aber sogleich wieder aufgeschreckt. Da die Ausweitung des Verbandsgebietes eine Satzungsänderung erfordert, Satzungsänderungen aber nach der derzeit gültigen Verbandsatzung der Hauptversammlung vorbehalten sind, konnte die außerordentliche Mitgliederversammlung keine bindende Entscheidung treffen. Dessen war sich der Vorstand auch bewußt; denn er hatte nur zur „Diskussion“ und zur „Aussprache“ eingeladen. Dennoch versuchte sich Herr Gießler an der Quadratur des Kreises: wissend, daß die Mitgliederversammlung die Satzungsänderung nicht beschließen konnte, wollte er im Grunde dennoch einen bindenden Beschluß erlangen, und so erklärte er zu Beginn der Aussprache, daß er die Neufassung der Satzung und die geänderte Wettspielordnung zur Abstimmung stellen werde. Die Diskussion über die Frage führte schließlich zu dem (hier kurz ge-

faßten) Antrag von BSV 92, den Vorstand zu beauftragen, eine dem Beratungsergebnis entsprechende Fassung der Satzung der Hauptversammlung zum Beschluß vorzulegen. Dieses Vorgehen sei sinnvoll, weil unmittelbarer Handlungsbedarf bestehe und es „irrwitzig“ wäre anzunehmen, daß die Hauptversammlung zu einer anderen Entscheidung als die jetzt tagende Mitgliederversammlung kommen könnte. Damit wurde deutlich, daß es im Grunde nur noch darum ging, für den Vorstand Arbeitshilfe zu leisten. Der Vorsitzende ging anschließend die Neufassung der Satzung im einzelnen durch und stellte sie abschnittsweise, teils sogar nach einzelnen Paragraphen zur Abstimmung. Gleiches geschah mit der geänderten Wettspielordnung. Die Art der Fragestellung, die Atmosphäre der Beratung wird am ehesten aus der Tatsache deutlich, daß ein Vereinsvertreter, der ansonsten stets für ein überlegtes, kritisches Wort gut ist, am Schluß der



Holz Kohlen-grill-spezialitäten

T-Bone-Steak
Porter Haus-Steak
Sirloin-Steak

Nürnberger Rostbratwurst
und Thüringer Rostbratwurst
Spezialität:

Lammteile u. Schweinerippchen
Kalte Platten · Braten
Spanferkel · Rustikale Büffets
HAUSLIEFERUNG
Teplitzer Str. 40, 1000 Berlin 33,
Tel. 8 25 50 22

Verbandsrangliste 1990 für Berlin — Herren

Debatte nach der letzten Abstimmung den Antrag stellte, die Versammlung möge feststellen, daß die Hauptversammlung im Februar durch diese Beschlüsse nicht präjudiziert werde. Selbst er hatte nicht begriffen, daß der gesamte Abstimmungsvorgang rechtlich unverbindlich war und bestenfalls die Qualität einer Meinungsbefragung hatte. Der Vorsitzende stellte diesen Antrag sogar zur Abstimmung und verstärkte damit den Irrtum, diese Abstimmung könne Bindungswirkung haben.

Zurück zum Beginn der Diskussion. Eingangs wurde losgelöst von dem Inhalt der vorgelegten geänderten Satzung die Frage gestellt, wer für eine Erweiterung des Verbandsgebietes auf Brandenburg sei. Die in der Aussprache zögernd gestellte Frage nach den Auswirkungen auf die einzelnen Vereine und dem Sinn dieser Maßnahme für die Vereine wurde seitens anderer Vereinsvertreter mit dem Hinweis auf die historische Stunde und die zu fordernde Hilfsbereitschaft für die Vereine in Brandenburg als kleinräumig beiseite geschoben. Etwas mehr Respekt gegenüber den Fragenden hätte gut getan: auch eine Entscheidung für Berlin/Brandenburg kann den eigenen Mitgliedern gegenüber nur vertreten werden, wenn etwaige Nachteile bekannt sind und bewußt in Kauf genommen werden. Ein zwar gutwilliges aber blindes Hineinlaufen führt später nur zu Unwillen und Änderungswünschen. Die anschließende Abstimmung zeigte, daß eine deutliche Mehrheit — Satzungsänderungen erfordern eine 3/4-Mehrheit — für eine Erweiterung des Verbandsgebietes eintrat. Damit war eigentlich schon alles geschehen, was diese Versammlung leisten konnte; denn für den Verbandsvorstand war nunmehr klar, daß er gute Aussichten hat, in der Hauptversammlung einen seinen Vorstellungen entsprechenden Beschluß über eine Satzungsänderung zu erwirken, so daß er guten Mutes die vorbereitenden Arbeiten in Angriff nehmen konnte einschließlich der organisatorischen Vorkehrungen für die Verbandsspiele. Dieses Ergebnis hätte sogar — ich sage es gewissermaßen hinter vorgehaltener Hand — im Wege einer schriftlichen Befragung der Vorsitzenden erreicht werden können!

Natürlich wurde nunmehr dennoch die Satzung in allen Einzelheiten durchgesprochen und die Gelegenheit sogar dazu benutzt, über Satzungsänderungen zu debattieren, die mit der Erweiterung des Verbandsgebietes nichts zu tun haben, etwa über die Frage, ob satzungsändernde Beschlüsse nur der Hauptversammlung oder auch außerordentlichen Mitgliederversammlungen anvertraut werden können. Diese Erörterung der geänderten Satzung war schlicht überflüssig, oder glaubt der Vorstand, daß sich jene Vereinsvertreter, die Mindermeinungen vertraten, veranlaßt sehen

C 1	(—)	Volkov, Alexander	67	LTTC Rot-Weiß Berlin
1	(—)	Vojitschek, Paul	63	Grün-Weiß Nikolassee
2	(1)	Zoecke, Markus	68	LTTC Rot-Weiß Berlin
C 2	(—)	Kristiansson, Ola	71	LTTC Rot-Weiß Berlin
3	(—)	Vogt, Oliver	71	LTTC Rot-Weiß Berlin
4	(4)	Rieker, Frank	67	LTTC Rot-Weiß Berlin
5	(2)	Loddenkemper, Florian	70	LTTC Rot-Weiß Berlin
C 5	(—)	Merinov, Andrei	71	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
6	(—)	Park, Torsten	71	Grün-Weiß Nikolassee
B 6	(A 3)	Eberhard, Klaus	57	LTTC Rot-Weiß Berlin
A 6	(—)	Virtanen (C), Pasi	66	SV „Berliner Bären“
7	(—)	Finnberg, Axel	71	LTTC Rot-Weiß Berlin
A 7	(C 4)	Hedman (C), Mika		Grün-Weiß Nikolassee
B 7	(B 4)	Marten, Ulrich	56	LTTC Rot-Weiß Berlin
8	(5)	Patzke, Marc	70	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
9	(—)	Dudek, Daniel	68	Berliner Schlittschuh-Club
10	(7)	Lampe, Lars	72	LTTC Rot-Weiß Berlin
C 10	(—)	Filimonov, Andris	?	BTTTC Grün-Weiß
B 10	(C 4)	Oleen (C), Mats	65	SC „Brandenburg“
B 10	(B 6)	Brandt, Michael	62	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
11	(B 5)	Theissen, Harald	59	Grün-Weiß Nikolassee
12	(8)	Hingst, Dietmar	67	LTTC Rot-Weiß Berlin
B 12	(C 6)	Markovic (C), Nenad	64	Berliner Schlittschuh-Club
C 12	(—)	Strombach, Armand	70	Zehlendorfer Wespen
13	(6)	Lamprecht, Andreas	67	SV „Berliner Bären“
C 13	(C 10)	Urrutia, Alvaro	66	Grün-Gold Tempelhof
14	(23)	Titze, Jens	68	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
15	(A 6)	Schreiber, Mike	68	SV „Berliner Bären“
C 15	(C 10)	Matijevic, Robert	66	Berliner Sport-Verein 1892
16	(12)	Schönbörner, Ingo	69	SV „Berliner Bären“
A 16	(10)	Loddenkemper, Christoph	66	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
B 16	(B 8)	Spang, Peter	57	Grün-Weiß Nikolassee
17	(9)	Gudde, Marcus	66	Berliner Schlittschuh-Club
18	(14)	Suworow, Marco	64	Grün-Weiß Nikolassee
19	(3)	Boelsen, Matthias	72	LTTC Rot-Weiß Berlin
C 19	(—)	Monroy, Gabriel	57	TC SCC
B 19	(B 10)	Schürbesmann, Maik	61	Grün-Weiß Nikolassee
B 19	(16)	Hecht, Oliver	65	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
B 19	(A 10)	Hinrichs, Karsten	61	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
C 19	(C 14)	Czoba, Gabriel	72	LTTC Rot-Weiß Berlin
20	(15)	Blömeke, Christopher	69	Berliner Schlittschuh-Club
21	(—)	Dörr, Wolfgang	66	BTTTC Grün-Weiß
B 21	(11)	Wolter, Dietrich	66	LTTC Rot-Weiß Berlin
22	(21)	Todorovic, Ivan	66	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
23	(—)	Dargatz, Sven	68	TC SCC
24	(13)	Huth, Oliver	71	LTTC Rot-Weiß Berlin
25	(—)	Mall, Julian	67	Grün-Weiß Nikolassee
C 25	(—)	Pesic, Branko	?	BTC Gropiusstadt
B 25	(C 17)	Niemi (C), Mika	67	SV „Berliner Bären“
26	(—)	Bräuer, Frank	62	Zehlendorfer Wespen
27	(—)	Noack, Michael	62	TK Blau-Gold Steglitz
28	(18)	Lampe, Dirk	67	Grün-Gold Tempelhof
28	(—)	Vömel, Marc	61	Grün-Weiß Nikolassee
C 28	(—)	Larzon, Krister	65	TC Blau-Weiß Britz
C 28	(—)	Jovasevic, Milune	67	BFC Preussen
C 28	(—)	Ratschkowski, Konstantin	62	TK Blau-Gold Steglitz
B 28	(17)	Sixtus, Christopher	72	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
30	(—)	Awosusi, Mike	70	LTTC Rot-Weiß Berlin
31	(—)	Heider, Andreas	64	BTC 04 Grün-Gold
C 31	(—)	Ivarsson, Klas	58	ASC Spandau
32	(B 12)	Müller, Dominik	66	Grün-Weiß Nikolassee
B 32	(B 21)	Nagel, Peter	61	NTC „Die Känguruhs“
33	(20)	Süßbier, Bernd	61	TK Blau-Gold Steglitz
34	(—)	Arnst, Christian	62	ASC Spandau
35	(—)	Baum, Sebastian	72	Berliner Sport-Verein 1892
B 35	(—)	Khan, Achim	68	SV „Berliner Bären“
36	(—)	Durek, Frank	65	TK Blau-Gold Steglitz
37	(—)	Laukner, Carsten	69	TC SCC

38	(—)	Strauchmann, Andreas	74	Weiß-Gelb Lichtenrade
B 38	(—)	Dallwitz, Christian		LTTTC Rot-Weiß Berlin
39	(—)	Rohne, Thorsten	69	NTC „Die Känguruhs“
40	(—)	Bellaire, Günter	61	BFC Preussen
40	(—)	Bänsch, Rainer	59	BTTTC Grün-Weiß
B 40	(—)	Fischer, Christian	65	BTTTC Grün-Weiß
C 40	(—)	Andrzejczuk, Franek	58	Zehlendorfer Wespen
42	(—)	Schmidt, Matthias	67	SV Deutsche Bank Berlin
43	(—)	Hartmann, Henning	70	Grün-Gold Tempelhof
44	(—)	Klamandt, Frank	71	Berliner Sport-Verein 1892
B 44	(—)	Schiller, Guido	64	TC Grün-Weiß Lankwitz
45	(—)	Musshoff, Uwe	67	ASC Spandau
46	(B 12)	Duch, Carsten	68	TK Blau-Gold Steglitz
47	(—)	Stensch, Michael	63	TC SCC
48	(—)	Mönks, Roger	68	SV „Berliner Bären“
49	(—)	Plambeck, Sascha	70	Dahlemer TC
C 49	(—)	Maziarczyk, Marcin	63	Grunewald TC
B 49	(—)	Lierhaus, Tommy		Grün-Gold Tempelhof
50	(—)	Thron, Jens	70	TC SCC
B 50	(—)	Palomero (C), Cesar	66	TC Te-Be Berlin

Verbandsrangliste 1990 für Berlin — Damen

1	(1)	Graf, Steffi	69	LTTTC Rot-Weiß Berlin
C 1	(—)	Spadea, Luanne		LTTTC Rot-Weiß Berlin
C 1	(C 4)	Salnikova, Julia	64	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
2	(3)	Duell, Katharina	73	LTTTC Rot-Weiß Berlin
C 2	(—)	Dallwitz, Karin	67	LTTTC Rot-Weiß Berlin
C 2	(C 3)	Mroz, Magdalena	70	TC SCC
C 2	(—)	Ivanova, Olga	66	Grün-Weiß Nikolassee
A 2	(—)	Batcheva, Lubomira		LTTTC Rot-Weiß Berlin
A 2	(5)	Schmidt, Martina	67	SC „Brandenburg“
3	(4)	Franzke, Carolin	72	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
A 3	(—)	Zwereva (C), Victoria		Grün-Weiß Nikolassee
4	(6)	Grünes, Cornelia	69	LTTTC Rot-Weiß Berlin
A 4	(C 5)	Werblinska (C), Agata	72	Sutos
C 4	(—)	Nikolova, Elisabeth		SC „Brandenburg“
5	(13)	Gehrke, Stefanie	75	Weiß-Gelb Lichtenrade
6	(9)	Kellmann, Birgit	67	Zehlendorfer Wespen
7	(10)	Kröger, Inken	73	Zehlendorfer Wespen
8	(—)	Stahl, Christiane	74	TC SCC
A 8	(A 6)	Stan, Corinna	67	TC SCC
9	(7)	Mallon, Christine	63	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
B 9	(C 8)	Salnikova (C), Alla		Grunewald TC
10	(8)	Erdmann, Tina	70	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
11	(—)	Hoinkis, Clara	74	Zehlendorfer Wespen
12	(11)	Jochheim, Sandra	67	Zehlendorfer Wespen
13	(20)	Weizel, Ute	65	Zehlendorfer Wespen
B 13	(C 12)	Zydek C, Margareta	56	Dahlemer TC
B 13	(B 11)	Kröger, Anne	70	Zehlendorfer Wespen
B 13	(C 13)	Niedzialek (C), Beata	68	BTTTC Grün-Weiß
B 13	(A 11)	Bognar, Diana	66	TC SCC
B 13	(12)	Berndt, Thora	67	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
14	(14)	Schlemmel, Antje	71	TC SCC
15	(—)	Fahrenkrog, Sandra	74	SV „Berliner Bären“
C 15	(—)	Buljan, Dafne	67	TK Blau-Gold Steglitz
16	(15)	Konieczka, Christiane	60	TC SCC
17	(—)	Lehmann, Antje	72	Grün-Weiß Nikolassee
18	(—)	Großmann, Britta	74	TC SCC
19	(—)	Salam, Sara	75	Zehlendorfer Wespen
20	(B 17)	Pfeiffer, Susanne	65	TC SCC
B 20	(17)	Lohrber, Bettina	60	LTTTC Rot-Weiß Berlin
B 20	(A 17)	Peipp, Carmen	66	Grün-Weiß Nikolassee
21	(—)	Pfeiffer, Beate	74	TC SCC
B 21	(C 21)	Brdova (C), Ivona		Berliner Schlittschuh-Club
22	(—)	Parr, Martina	65	BTTTC Grün-Weiß
23	(B 15)	Boesser, Susanne	59	TC 1899 Blau-Weiß Berlin
B 23	(B 21)	Rüdiger, Kerstin	65	Berliner Sport-Verein 1892
24	(—)	Bergner, Isa	70	Grunewald TC

werden, in der Hauptversammlung ihre Argumente nicht erneut vorzutragen? Wollen sie ihre Aufgabe verantwortungsbewußt wahrnehmen, so dürften sie gar nicht schweigen: es besteht ja immerhin die Möglichkeit, daß sie in der Hauptversammlung dank überdachter besserer Argumente zu überzeugen vermögen und ihre Auffassungen sich durchsetzen! Die Frage etwa, ob dem Präsidium auch eine Sportwartin für Damentennis angehören sollte, ist bestimmt noch nicht abgehakt.

Mit gleicher Zielsetzung, aber angenehm gestrafft und auf das wesentliche beschränkt, wurde anschließend unter der Gesprächsleitung von Herrn Tismer die Wettspielordnung erörtert. Allerdings, vergeblich wartete ich auf den in der Einladung zu der Mitgliederversammlung angekündigten Vorschlag hinsichtlich der genauen Bezirksgrenzen. Gerade die vom Vorstand in diesem Zusammenhang angestellten Erwägungen über die Zahl der Bezirke und deren Ausdehnung wären von Interesse gewesen. In soweit wurde jedoch nur auf eine mit Fähnchen und Markierungen versehene Karte verwiesen, die natürlich nicht von allen anwesenden Vereinsvertretern mit photographischem Gedächtnis gespeichert werden konnte. Im übrigen wurde die endgültige Abstimmung über die Wettspielordnung der Hauptversammlung vorbehalten in der richtigen Überlegung, daß erst die Grundlage in Form einer geänderten Satzung geschaffen werden muß.

Was im Hinblick auf die Unverbindlichkeit der Beschlüsse bleibt, sind Tendenzmeldungen. Es sieht so aus, als sollten bereits im nächsten Jahr die Verbands-spiele in Berlin-Brandenburg mit 36 oder sogar 48 Mannschaften verbandswweit und im übrigen in vier Bezirken ausgetragen werden, wobei die Nordhälfte Berlins einem anderen Bezirk angehören wird als die Südhälfte. Einer vorsichtigen Schätzung nach werden von den verbandswweit spielenden Mannschaften weit mehr als die Hälfte aus Berlin kommen. Die bisher in der Regionalliga Nord spielenden Berliner Mannschaften werden künftig nicht mehr im Nordverbund, sondern in der Regionalliga Ost spielen; für den Bereich Brandenburg steht dies ohnehin fest. Der Funktionärsbereich wird ausgebaut: der bisherige Vorstand nennt sich künftig Präsidium und wird um ein Präsidiumsmitglied „für Organisation und Koordination“ erweitert, die vier Bezirke erhalten eigene Vorstände, denen mindestens drei Personen angehören werden.

Die Aufnahme des Spielbetriebs in Berlin-Brandenburg setzt natürlich voraus, daß die Vereine in Brandenburg rechtzeitig dem etwa entstehenden Verband Berlin-Brandenburg beitreten und . . . auch aufgenommen werden. Daß allerdings ist nach der Satzung des Verbandes u. a. davon abhängig, daß der

Vereinszweck der Bewerber gemeinnützig ist, schon weil anderenfalls der BTV/TVBB seine eigene Gemeinnützigkeit riskieren würde. Ob der Vorstand dies bei seinen Aufnahmeentscheidungen in eigener Verantwortung prüfen will? Die Satzungen der Brandenburger Vereine (und auch der aus den östlichen Bezirken unserer Stadt) dürften kaum an den Vorschriften unserer Abgabenordnung ausgerichtet sein. Freistellungsbescheide der Finanzämter werden die Vereine mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht vorweisen können; denn die Finanzverwaltung in Brandenburg hat zunächst andere Sorgen. Vielleicht scheidet zwar nicht die Vergrößerung des Verbandsgebietes, wohl aber die geplante Aufnahme des Spielbetriebes in diesem erweiterten Verbandsgebiet schon 1991 daran, daß die beitragswilligen Vereine nicht rechtzeitig aufgenommen werden können!!

Zusammengefaßt: nicht nur ich dürfte auf der Rückfahrt zu dem Ergebnis gekommen sein, daß der Abend auch sinnvoller hätte verbracht werden können. Hoffen wir, daß die Aussprache die kommende Hauptversammlung wenigstens etwas entlastet hat, auch wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit im Februar 1991, ja schon zum Zeitpunkt des Drucks dieser Zeilen vieles bereits wieder überholt sein wird, was Grundlage der Meinungsbildung im Oktober 1990 war.

Detlef Schröder, HSC 1906 e. V.

25	(-)	Gangey, Insa J.	72	WR Neukölln
26	(-)	Lagergren, Britta	66	Berliner Sport-Verein 1892
27	(-)	Lerch, Anke	72	Zehlendorfer Wespen
B 27	(19)	Müller, Birgit	68	Grunewald TC
28	(18)	Stan, Livia	68	TC SCC
29	(-)	Floto, Michaela	72	SC „Brandenburg“
B 29	(-)	Mönck, Angelika		WR Neukölln
30	(16)	Möller, Inga	73	Zehlendorfer Wespen
B 30	(-)	Schmidt, Anette		TC Westend 59
B 30	(-)	Dziamka (C), Margot	68	SV Deutsche Bank
B 30	(-)	Ludewig, Sabine	61	LTTTC Rot-Weiß Berlin

Wichtige Änderung im Seniorenbereich

Ab 1991 ist der Eintritt in das Seniorenalter bei Damen und Herren um ein Jahr vorgezogen. Seniorinnen sind schon in dem Jahr spielberechtigt, in dem sie 40 Jahre alt werden. Für Senioren gilt die Regelung entsprechend, in dem Jahre, in dem sie 45 werden, sind sie spielberechtigt. Voraussetzung für die Einführung dieser neuen Regelung ist die Bestätigung des Beschlusses durch die Mitgliederversammlung des DTB im Februar in Berlin. Die Bestätigung wird als sicher angesehen.

TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · **Telefon 6 22 91 60**



ralph geiger

Jetzt auch in NAPLES/FLORIDA

Nächstes Trainingslager mit RALPH GEIGER
(langjähriger Bundesligaspieler)

OSTERFERIEN 1991:

Sofortige Buchung erbeten unter:

TENNIS NEUE WELT →

Wintersaison ab 21. September 1990
noch wenige Plätze frei – mit oder ohne Unterricht

Mit der

tennisschule ralph geiger

Berlins erfolgreichste Tennisschule
Herr Geiger trainiert persönlich
auch Mannschaften in Berliner Tennis-Clubs
und hat noch Kapazitäten frei.

**TENNIS
VILLAGE**

AT WINDSTAR NAPLES

Tennis-Total
Golf, Strand

Berliner Jugendrangliste 1990

männliche Jugend — allgemein

Ausgewertet vom 1. 10. 89 bis 30. 9. 90

- 1 Czoba, Gabriel (C) (72), ASC Spandau
- 2 Sixtus, Christopher (72), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 3 Strauchmann, Andreas (74), TC Lichtenrade
- 4 Baum, Sebastian (72), Berliner Sport-Verein 92
- 5 Reff, Oliver (72), Hermsdorfer SC
- 6 Draheim, Axel (73), SV Reinickendorf
- 7 Roeding, Carsten (72), ASC Spandau
- 8 Lueck, Aurelius (72), WR Neukölln
- 9 Wischnewski, Marco (72), SV Reinickendorf
- 10 Lessig, Kai (72), SV „Berliner Bären“
- 11 Bitzer, Berthold (72), Steglitzer TK
- 12 Madaus, Alexander (72), Hermsdorfer SC
- 13 Broeder, Benjamin (75), TC Lichtenrade
- 14 Lehmann, Sascha (75), TC Lichtenrade
- 15 Moyedi, Sascha (72), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 16 Hofmann, Michael (73), Berliner Schlittschuh-Club
- 17 Nickel, Markus (76), BTC Gropiusstadt
- 18 Lange, Ralf (73), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 19 Paul, Michael (73), WR Neukölln
- 20 Martens, Dirk (74), Siemens TK Berlin

männliche Jugend, Jahrgang 72—73

- 1 Czoba, Gabriel (C) (72), ASC Spandau
- 2 Sixtus, Christopher (72), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 3 Baum, Sebastian (72), Berliner Sport-Verein 1892
- 4 Reff, Oliver (72), Hermsdorfer SC

- 5 Draheim, Axel (73), SV Reinickendorf
- 6 Roeding, Carsten (72), ASC Spandau
- 7 Lueck, Aurelius (72), WR Neukölln
- 8 Wischnewski, Marco (72), SV Reinickendorf
- 9 Lessig, Kai (72), SV „Berliner Bären“
- 10 Bitzer, Berthold (72), Steglitzer TK
- 11 Madaus, Alexander (72), Hermsdorfer SC
- 12 Moyedi, Sascha (72), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 13 Hofmann, Michael (73), Berliner Schlittschuh-Club
- 14 Lange, Ralf (73), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 15 Paul, Michael (73), WR Neukölln

männliche Jugend, Jahrgang 74—75

- 1 Strauchmann, Andreas (74), TC Lichtenrade
- 2 Broeder, Benjamin (75), TC Lichtenrade
- 3 Lehmann, Sascha (75), TC Lichtenrade
- 4 Martens, Dirk (74), Siemens TK Berlin
- 5 Eyth, Marcus (74), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 6 Nowicki, Michael (74), BTTC Berlin
- 7 Ploetz, Benjamin (74), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 8 Schoenherr, Robin (75), TC Lichtenrade
- 9 Buttke, Michael (74), BTC Grün-Gold
- 10 Kramer, Thorsten (75), Grün-Weiß Nikolassee
- 11 Lammel, Uwe (75), Sutos
- 12 Kramer, Michael (74), BTTC Berlin
- 13 Matalla, Mario (75), BSC Grüngold
- 14 Kluwe, Jan (74), Grunewald TC
- 15 Schneider, Christian (75), Grün-Weiß Nikolassee

männliche Jugend, Jahrgang 76—77

- 1 Nickel, Markus (76), BTC Gropiusstadt
- 2 Hertel, Henning (76), TC SCC
- 3 Schönheit, Sascha (76), Mariendorf Berlin
- 4 Emmerich, Julius (77), Grün-Gold
- 5 Semrau, Pywand (77), NTC „Die Känguruhs“

Damit der Spaß am Fahren bleibt.

Autofahren und Tennis:

Wer vorne sein will, muß was vom Geschäft verstehen.

Leistungsbereitschaft und Fair Play
sind die Voraussetzung für den Erfolg.

Wir von Opel Hesse verkaufen deshalb
nicht nur Neuwagen und Top Gebrauchte,
sondern bieten im modernsten OpelCenter
Berlins erstklassigen Service auch nach
dem Kauf. Zum Beispiel:

Supermoderne Werkstatt und Lackiererei.
Teilelager Riesig! Über 20.000 Original - Opel - Teile
und massig Teile für andere Marken.
Finanzierung leichtgemacht über Opel Bank!



hesse

Sonntagsbesichtigung von 10 bis 16 Uhr. Keine Beratung - kein Verkauf.

Opel Hesse AutoCenter 31/Seesener Str. 58 - 59 Telefon 89 60 910

- 6 Kaese, Ron (76), NTC „Die Känguruhs“
- 7 Dreiling, Sven (76), TC Lichtenrade
- 8 Nisowski, Emil (76), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 9 Martzy, Nico (76), Berliner Sport-Verein 1892
- 10 Pfau, Alexander (76), Berliner Sport-Verein 1892
- 11 Steinberger, Florian (76), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 12 Rudolph, Sebastian (76), TC Lichtenrade
- 13 Salzwedel, Kai (77), Zehlendorfer Wespen
- 13 Schulze, Bernd (77), STK
- 15 Pohle, Thomas (77), Zehlendorfer Wespen

männliche Jugend, Jahrgang 78—

- 1 Krüger, Jaska (78), Berliner Schlittschuh-Club
- 2 Fleischfresser, Timo (79), SV „Berliner Bären“
- 3 Mausehund, Gero (79), BSC
- 4 Ehmer, Dan (78), Berliner Sport-Verein 1892
- 5 Gruenes, Christian (78), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 6 Jeschonek, Florian (78), Grunewald TC
- 7 Hollmann, David (78), BTTC Berlin
- 8 Hellrung, Nils (78), BTTC Berlin
- 9 Harms, Paul (78), BG Steglitz
- 10 Schumacher, Roman (78), SV „Berliner Bären“
- 11 Thiele, Benjamin (80), Frohnau
- 12 Müller, Maximilian (78), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 13 Freitag, Lars (78), Zehlendorfer Wespen
- 14 Fröhlich, Arne (78), SVR Berlin
- 15 Geerds, Ragnar (78), Berliner Schlittschuh-Club

★

weibliche Jugend — allgemein

- 1 Duell, Katharina (73), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 2 Franzke, Carolin (72), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 2 Werblinska, Agata (72), Sutos
- 4 Kroeger, Inken (73), Zehlendorfer Wespen
- 5 Gehrke, Stefanie (75), TC Lichtenrade
- 6 Golubovic, Ana (72), TC Lichtenrade
- 7 Fahrenkrog, Sandra (74), SV „Berliner Bären“
- 8 Gangey, Insa (72), WR Neukölln
- 9 Stahl, Christiane (74), TC SCC
- 10 Grossmann, Britta (74), TC SCC
- 11 Hoinkis, Clara (74), Zehlendorfer Wespen
- 12 Möller, Inga (73), Zehlendorfer Wespen
- 12 Busch, Manuela (74), SV „Berliner Bären“
- 12 Pfeiffer, Beate (74), NTC „Die Känguruhs“
- 15 Salam, Sara (75), Zehlendorfer Wespen
- 16 Lerch, Anke (72), Zehlendorfer Wespen
- 17 Floto, Michaela (72), SC „Brandenburg“
- 18 Theuring, Jill (74), Berliner Schlittschuh-Club

- 19 Eyb, Anja (75), WR Neukölln
- 20 Mirow, Nicole (73), TC 1899 Blau-Weiß Berlin

weibliche Jugend — Jahrgang 72—73

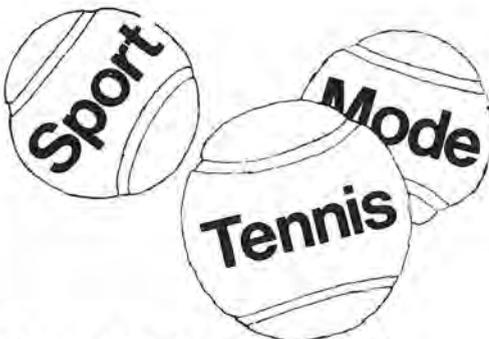
- 1 Duell, Katharina (73), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 2 Franzke, Carolin (72), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 2 Werblinska, Agata (72), Sutos
- 4 Kroeger, Inken (73), Zehlendorfer Wespen
- 5 Golubovic, Ana (72), TC Lichtenrade
- 6 Gangey, Insa (72), WR Neukölln
- 7 Moeller, Inga (73), Zehlendorfer Wespen
- 8 Lerch, Anke (72), Zehlendorfer Wespen
- 9 Floto, Michaela (72), SC „Brandenburg“
- 10 Mirow, Nicole (73), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 11 Stork, Katrin (72), SV „Berliner Bären“
- 11 Sprentzel, Katja (73), BTTC Berlin
- 13 Hoinkis, Mira (72), Zehlendorfer Wespen
- 14 Sahland, Nadine (73), Lankwitz
- 14 Rautenberg, Nina (72), SV Deutsche Bank Berlin

weibliche Jugend — Jahrgang 76—77

- 1 Keller, Natascha (77), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 2 Ulrich, Sandra (76), TC Lichtenrade
- 3 Kowalski, Julia (76), Zehlendorfer Wespen
- 4 Ulbich, Stefanie (76), BSC
- 4 Mielcarek, Agnes (76), TSV Wedding
- 6 Kartmann, Stefanie (77), TC SCC
- 7 Schumacher, Nadine (76), SV „Berliner Bären“
- 8 Skodowski, Katharina (77), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 9 Liese, Larissa (77), TC Lichtenrade
- 10 Kauz, Jessica (76), SV „Berliner Bären“
- 11 Palmowski, Simone (77), TC Lichtenrade
- 12 Wiedecke, Melanie (77), Zehlendorfer Wespen
- 13 Ihns, Astrid (77), SV Deutsche Bank Berlin
- 14 Schivon, Sylvia (77), SV Deutsche Bank Berlin
- 15 Werner, Wibke (77), SV „Berliner Bären“

weibliche Jugend — Jahrgang 78—

- 1 Eyth, Stacy (78), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 2 Marcinkiewicz, Patric (78), TeBe
- 3 Niggemeyer, Kim (78), Zehlendorfer Wespen
- 4 Kowalski, Daniela (78), Zehlendorfer Wespen
- 5 Reitz, Nina (78), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 6 Weber, Juliane (78), Grün-Gold
- 7 Moritz, Maleika (78), TC Lichtenfelde
- 7 Leyke, Lilja (78), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
- 9 Bley, Ulla (79), Zehlendorfer Wespen
- 10 Staiger, Olympia (78), TC Lichtenrade
- 11 Koehn, Petra (78), TC Lichtenrade



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Fenpers

Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

Seniorenbegegnung zwischen West und Ost einmal ganz persönlich betrachtet

In den Sommerferien haben sich die 1. Senioren — initiiert durch den Berliner Tennisverband — an einer Freundschaftsspielrunde mit Tennisvereinen aus dem Ostteil unserer Stadt beteiligt. Aus den Interessenten wurden 2 Gruppen West und 2 Gruppen Ost gebildet:

Gruppe A (West)

1. LTTC Rot-Weiß
2. Dahlemer TC
3. SC Brandenburg
4. SV Senat
5. Tennis-Verein Te Be

Gruppe B (Ost)

1. BSG Rotation Berlin Mitte
2. BSG Turbine EKB Treptow
3. SG Friedrichshagen
4. HSG Humboldt-Universität
5. BSG Einheit Berlin Mitte

Gruppe C (Ost)

1. BSG Motor Lichtenberg
2. BSG Bauakademie Berlin
3. BSG Motor Weißensee
4. BSG Einheit Pankow
5. BSG Außenhandel Berlin

Gruppe D (West)

1. Zehlendorfer Wespen
2. Steglitzer TK
3. Blau-Gold Steglitz
4. Hermsdorfer SC
5. TV Gropiusstadt

Es wurden zwar nur 2 Einzel und 1 Doppel ausgespielt, gleichwohl brachte es die Ferien- und Urlaubszeit mit sich, daß oft nur mit großer Mühe auf beiden Seiten eine „Mannschaft“ zusammengekratzt werden konnte. Das tat dann jedoch in keiner Weise den freundschaftlichen und harmonischen Begegnungen Abbruch. Durchweg waren sie von großer Herzlichkeit geprägt, vor allem wohl auch bedingt durch das östliche Bestreben, die erzwungene Isolation zu überwinden.

Was bei uns an Nachkriegserfahrungen oft schon durch den erworbenen Überfluß verschüttet worden ist, wurde aufgefrischt, wenn man mit Respekt feststellte, welche spärlichen Mittel über die Jahre dort zur Verfügung standen, um einen halbwegs geordneten Spielbetrieb zu organisieren. Auch von der erfinderischen Eigeninitiative derer, die sich durch die Umstände nicht haben entmutigen lassen, werden wir uns ein Scheibchen abschneiden können.

Für uns Selbstverständlichkeiten bei der Platzherrichtung und -instandhaltung — hier natürlich durch hohe Mitgliedsbeiträge erkauft —, bedürfen im Ostteil Ber-

lins immer noch eines größeren Aufwands. Welch Tennisspieler wäre schon bereit, vor oder während des Spiels den Kreidewagen über die Spielfläche zu schieben, um erstmal ein Areal zu kennzeichnen, in dem er den Gegner dann scheuchen kann?

Uns gelingt es manchmal gerade noch mit Mühe, Hand zur Bewässerung des Platzes an den Schlauch zu legen, obwohl auch Wasser unbeschränkt zur Verfügung steht, wovon unsere östlichen Tennisfreunde nur träumen.

Kurzum — wer sehen wollte, konnte auch abseits des reinen Tennisspiels Erfahrungen mitnehmen, die vielleicht geeignet sind, gewisse Überheblichkeiten zu relativieren und einen anderen Blick für soziales Verhalten in einer Interessengemeinschaft zu bekommen.

Auch wer glaubte, in Tennis-Entwicklungsgebiet zu fahren, sah sich teilweise eines Besseren belehrt. Man höre und staune: in Ostberlin kann man ebenfalls nach allen Regeln der Kunst den Ball über die Schnur spielen.

Blau-Gold Steglitz errang zwar gegen BSG Außenhandel Berlin und BSG Motor Lichtenberg leichte Auftaktsiege, BSG Bauakademie Berlin, BSG Einheit Pankow und BSG Motor Weißensee jedoch ließen uns manchmal älter aussehen, als der Geburtsschein ausweist.

Bei der Bauakademie kein Wunder, konnten wir in der Unterhaltung doch feststellen, daß es der Heimatkub keines Geringeren als Atze Kersten ist. Und wenn bei Pankow Spieler auftauchten, die DDR-Ranglistenstärke hatten, erstauen Niederlagen der Blau-Goldenen auch nicht sonderlich.

Sicher können diese freundschaftlichen Begegnungen nicht als allgemein gültige sportliche Standortbestimmung gewertet werden. Aber ein Anfang waren sie allemal. Zudem haben sie ganz sicher den Hauptzweck, nämlich zerrissene Bande neu zu knüpfen, voll erfüllt, nicht zuletzt durch die uns entgegengebrachte Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Es wird an uns allen liegen, was wir in Zukunft daraus machen.

Gewiß wird die erste Euphorie — wie in allen Bereichen, in denen es etwas zu einigen gilt — dem nüchternen Alltag und seinen Anforderungen weichen, aber ein Anfang ist auch in dem letztlich so unwichtigen Tennisbereich gemacht und sollte nicht verkümmern.

In die eingeschlagene Richtung weist dann auch der Kontakt von Blau-Gold mit den Friedrichshagenern, die am 1. September mit einer bunt gemixten Truppe auf unserer Anlage zu Gast waren. Da sie im Herren- und Seniorenbereich spiele-

risch einiges zu bieten hatten, wollten wir uns als Gastgeber natürlich nicht lumpen lassen und boten kulinarisch Paroli, was uns wohl dank der neuen Ökonomie (Frau Patzelt und Herr Pernat), die an diesem Tag ins kalte Wasser springen mußte und ein viel bestauntes Buffet auf den Tisch zauberte, auch gelungen ist.

Die Gegeneinladung für das Frühjahr 1991 wird sicher schneller als anderswo West und Ost zusammenwachsen lassen.

Dietrich Martin
(Blau-Gold Steglitz)

Harte Strafen für Doping-Sünder

Doping-Sünder im Profi-Tennis haben ab 1991 mit harten Strafen zu rechnen. Vertreter von ATP und WTA gaben in Frankfurt und New York bekannt, daß vom nächsten Jahr an Spieler, die wettkampfunterstützende Drogen nehmen und bei Tests erappt werden, automatisch für neun Monate gesperrt werden. Wenn ein Aktiver zum zweiten Male gegen die Regeln verstößt, erfolgt eine Sperre auf Lebenszeit.

1990 wurden bei drei Turnieren Tests durchgeführt. Dabei wurden die Proben von 200 Spielern untersucht — mit negativem Ergebnis. Seit Beginn der Tests 1987 in Wimbledon ist noch kein Dopingvergehen festgestellt worden.

11 Grand-Prix-Turniere 1991 in Deutschland

In Deutschland werden kommandes Jahr insgesamt elf Tennis-Grand-Prix-Turniere ausgetragen. Bei den Männern sind dies die Stuttgart Classics (18.—25. Februar, eine Million Dollar), die BMW Open in München (29. April—6. Mai, 250 000 Dollar), die Panasonic German Open in Hamburg (6.—13. Mai, 750 000 Dollar), der Peugeot-World-Cup in Düsseldorf (20.—27. Mai, eine Million Dollar), der Mercedes-Cup in Stuttgart (15.—22. Juli, eine Million Dollar), die Berlin Open (7.—14. Oktober, 300 000 Dollar) und die ATP-Tour World-Championship in Frankfurt (11.—25. November, 2 020 000 Dollar).

Bei den Damen stehen für Deutschland der Citizen-Cup in Hamburg (29. April—6. Mai, 350 000 Dollar), der Lufthansa-Cup in Berlin (13.—20. Mai, 500 000 Dollar), der Volkswagen-Grand-Prix in Leipzig (30. September—7. Oktober, 225 000 Dollar) und der Porsche Grand-Prix in Filderstadt (14.—21. Oktober, 350 000 Dollar) auf dem Terminplan.

LANCIA 

**ES GIBT DEN SICHEREN WEG
ZUM ZIEL.**



Bei uns gibt's das Erfolgsrezept! Ob sportlich oder luxuriös – Lancia hat Klasse. Eine Klasse für sich! Wann steigen Sie ein? Gerne auch zur Probefahrt!

Thau & Berendt



1000 Berlin 20 · Am Juliusturm 50 · Tel. (030) 334 40 57/59
